



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

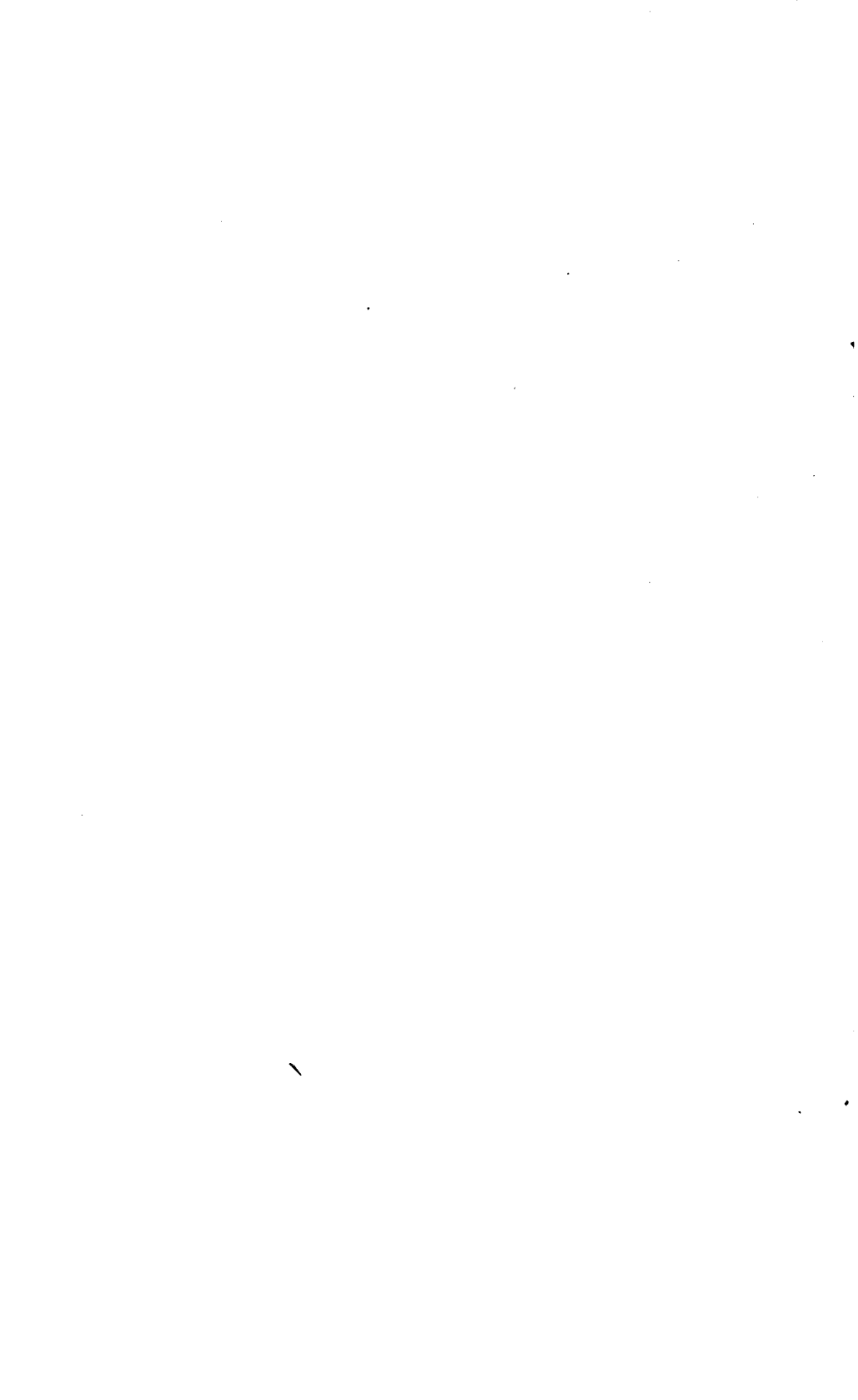
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



97 c 16









I W E I N

EINE ERZÄHLUNG

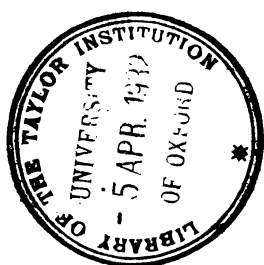
VON HARTMANN VON AUE

MIT ANMERKUNGEN

VON G. F. BENECKE UND K. LACHMANN

VIERTE AUSGABE

BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON G. REIMER
1877



V O R R E D E.

Der ehrwürdige mann, der sein werk, die dem Iwein folgenden erklärenden anmerkungen, am schlusse seines ein- und achtzigsten jahres gedruckt sieht, kann mit befriedigung auf einen haupttheil seiner lebensarbeiten zurück blicken: denn er hat den ruhm, mit sinn und bescheidener sorgfalt zuerst ein ganz neues verständniß der mittelhochdeutschen poesie eröffnet zu haben. ich kann es, dem rohen kindischen stolzen gegenüber, das einfach wahre und unschuldige nennen, oder auch, wenn ich den rechten ausdruck brauchen soll, das philologische verständniß, das mit folgsamer hingebung die gedanken absichten und empfindungen des dichters, wie sie in ihm waren und wie sie den zeitgenossen erscheinen mußten, rein und voll zu widerholen sucht, alles schöne freudig mit genießend, das unvollkommne oder häßliche, wo es nicht überwiegt, mehr entschuldigend und erklärend als aus den ansichten anderer zeit oder gar eines einzelnen bitter tadelnd. zu einem verständniß dieser art ist freilich niemand zu führen, der nicht besondere anlagen und mancherlei kenntnisse mit bringt, vor allem aber unbefangenheit und den guten

willen sich zeit zu nehmen und die poesie auf sich nach des dichters absicht unterhaltend oder bewegend einwirken zu lassen: denn auch die gewaltigste fesselt nur den empfänglichen, und sein urtheil befreit nur wer sich willig ergeben hat. wiewohl ein urtheil, ein unumstößliches kunsturtheil, maßt die philologie sich nicht an, weil sie auf dem historischen boden bleibt: aber die ganze dichterische und menschliche gestalt des dichters mit seiner gesamten umgebung sich in allen zügen genau vorzustellen ist die vollendung des wahren verstehens, ist das ziel der philologischen auffassung. wie lebendig der würdige ausleger der vorliegenden erzählung diese erkenntniß der ganzen person des dichters als seine aufgabe erkannt habe, zeigen die einfachen aber gedankenvollen worte die er mir als seinen einzigen beitrug zu dieser vorrede mitgetheilt hat.

“Was Hartman von Ouwe als dichter war, sagen seine werke so wie die zeugnisse seiner zeitgenossen; was er als mensch war, können wir nur aus äusserungen in seinen gedichten schliessen: aber sicher gebürt ihm ein hoher rang auch in dieser hinsicht. schon seine erzählenden gedichte, und noch mehr seine lieder zeigen den gebildeten, liebenswürdigen, biedern mann, dessen freundschaft von mitlebenden gewis um so eifriger gesucht wurde je mehr sie selbst edel und bieder waren. die zeitgenossen verschwiegen, was jeder wufste: um so mehr ist die nachwelt verpflichtet eine schuld abzutragen, die nie verjährt und nie verjähren darf.”

man sieht wie dem ausleger seine wissenschaftliche aufgabe zur herzenspflicht geworden ist. die theilnehmende

menschliche auffassung der alten schriftsteller, ein anschauen der bildung und des gesamten lebens ihrer zeit, das vergewärtigen der vergangenheit, der umgang mit dem alterthum, für den deutschen gelehrten, weil ihm egoismus wider-
 natürlich ist, eben sowohl bedürfnis als die hingebung an die gegenwart und bescheidenes einwirken auf die zeitgenossen, leitet zum ernst und zur milde, zum trost und zum aufsehung, zur besonnenheit und zur gewandtheit, vor allem aber zu sorgfältiger treue, zum eifer für die wahrheit und wider den schein. dahin richtet sich unser wohl bewusstes streben, und wenigstens gefühlt haben als das seinige muß dies wer sich zu uns rechnen will. wie viel jeder einzelne wirklich leisten kann, darüber haben wir nicht zu richten: aber nur wahrhaftigkeit und sich selbst vergessende strenge sorgfalt kann uns fördern.

Was unsre arbeit an dem vorliegenden gedichte betrifft, so hoffen wir dem bedürfnis und dem urtheil unserer zeitgenossen ziemlich zu genügen. die nachwelt, die unser mühselig gewonnenes schon fertig überliefert empfängt, wird, weil sie unsere dürftigkeit nicht begreift, unsern fleiß und unsere geistige anstrengung nicht genug ekren: dafür haben wir die herzliche lust des ersten erwerbes voraus gehabt:

Die worte des dichters habe ich so genau und ursprünglich zu geben gesucht als es mir möglich schien; so daß ein etwas vorbereiteter leser nur lesen darf was gedruckt steht, um den eindruck rein zu empfangen. mögen noch etliche kleine flecken sein, das gesamte bild wird sich hell und sicher zeigen. und wenigstens den vorwurf einer durchaus schwachen und matten form, der 'unbeholfenheit in der dar-

stellung', einer 'beschwerlichen versart', wird Gervinus (geschichte der poetischen nationallitt., 2. ausg. 1, 394. 438), der dem dichter sonst manches aber mit deutscher gerechtigkeit doch wohl nicht genug zugesteht, nun wie ich hoffe nicht mehr widerholen, weil ihm die befriedigung fühlbarer sein wird. der vorwurf ist ungerecht, aber er muß durch die unvollkommenheit meiner ersten ausgabe verschuldet sein. habe ich selbst nicht Wolframs Wilhelm erst in meinem drucke nach seinem werth erkannt (zu Wolfram s. XXXIII)? und ist nicht die erzählung von der Guten frau jetzt in der geschichten wiederherstellung von Sommer angenehmer. zu lesen als sie dem hersteller selbst (Haupts zeitschrift 2, 385. 386) in seiner abschrift erschienen ist? wie viel mehr verdient aber würde der vorwurf sein, wenn ich, dem immer wieder anstauchenden aberglauben nachgebend, statt der mühsam erforschten echten überlieferung die willkür und die unart eines einzelnen schreibers gegeben hätte! kleinigkeiten, die zu lernen noch immer zeit ist, lägen dann vielleicht offner da, aber die auffassung des ganzen wäre getrübt und verwirrt. die auffassung zu erleichtern dient vor allem die interpunction; ist sie nicht sehr genau, so entsteht bei dem heutigen leser kein deutliches bild des periodenbaus, und er schreibt unvermeidlich die roheit und das ungeschick des herausgebers dem dichter zu. ich habe sie so einzurichten gesucht dafs sie dem leser das zusammen gehörige und was er trennen soll im augenblick deutlich mache. nur muß er freilich mit gespannter aufmerksamkeit lesen, nicht obenhin mit den augen: und er muß beachten was zu seiner bequemlichkeit angeordnet ist, zum beispiel dafs vor dem nachsatz immer ein komma

steht, daß das semikolon ein großes komma und das kolon einen kleineren punkt bezeichnet.

Wie die erklärenden anmerkungen und die den lesarten beigemischten nur einzelne striche zu dem ganzen bilde geben wollen, nicht aber es in kunstmäßiger darstellung ausführen, brauche ich nicht näher zu erörtern: denn es liegt in der natur von anmerkungen. die erklärenden sind nach einer neuen abschrift von Benecke gedruckt, die er mir am 15. november 1840 gesandt hat. unsere freunde, die früher wohl scherzten, welcher meinung wir 'alle beide' wären, können sie nun demjenigen gützlich zuschreiben, dessen antheil schon im ersten drucke bei weitem überwog. der erlaubniß, die ich hatte, zu ändern und zuzusetzen, habe ich mich nur sparsam bedient. hätte ich verbergen wollen daß sie meistens die les- und schreibarten der ersten ausgabe voraus setzen, so wäre sehr oft die form zu verändern gewesen nach meiner willkür und ohne nutzen. von der veranlassung und art meiner bemerkungen ist in der einleitung zu denselben geredet. daß zur ergänzung der beiderlei anmerkungen Beneckens Wörterbuch zum Iwein (1833) nicht darf vernachlässigt werden, versteht sich von selbst; wie auch jeder sieht daß um des wörterbuchs willen die seitenzahlen der ersten ausgabe sind auf dem rande bemerkt worden. wir haben beide genug gethan, wenn unsre sorgfalt dem willig lernenden hilft und den auslegern oder herausgebern anderer schriften ihre arbeit erschwert.

Ich habe mich einiger hilfsmittel bedienen können die Benecken noch nicht zu gebote standen: sonst hätte er nicht nur die zusätze die ich seinen anmerkungen in klammern bei-

gefügt habe selbst gemacht, sondern das neue auch regelmäßig ausgenutzt als ich es mir aufgegeben glaubte. namentlich könnte er noch nicht was Haupts Ausgabe der kleineren gedichte Hartmanns (1842) bringt, und statt des französischen *Chevalier au lion* nur die alten ungenügenden auszüge der Franzosen und die altenglische übersetzung im ersten bande von Ritsons *Ancient English metrical Romances* (1802). das wälische märchen 'die frau des brunns', aus einer handschrift des vierzehnten jahrhunderts gedruckt, übersetzt und erläutert, hat lady Charlotte Guest gegeben in ihrer mit feinem sinn und mit kennniss gemachten sammlung die unter dem titel *The Mabinogion, from the Llyfr Coch o Hergest and other ancient Welsh manuscripts*, von 1838 bis 1842 erschienen ist, 1, 1-129. das französische gedicht *Chretiens von Troyes* ist eben daselbst 1, 134-214 aus einer der Pariser handschriften ganz abgedruckt; anfang und schlufs, nach einer vaticanischen, auf zwanzig seiten in Tübingen 1841 von Adelbert Keller heraus gegeben. so mufs man in England und Deutschland vorbereiten wofür in Frankreich keine zeit oder kein sinn ist. einen auszug des englischen buches für deutsche leser lieferte A. Schulz (genannt *San-Marte*) zugleich mit einer lobenswerth angefangenen untersuchung über 'die *Arthurssage*', Quedlinburg 1842. vergleichen wir Hartmanns darstellung mit *Chretien von Troyes* und dessen englischem übersetzer, so ist kein zweifel dafs der deutsche dichter sie weit übertrifft; zumahl wenn man den begriff der erfindung nicht in der poesie wunderlicher weise enger beschränkt als in den andern künsten. durch eine zu gründliche gewissenhaftigkeit hat er sich einmahl, wie mich dünkt, zu einer gar

langwierig aufhaltenden erzählung verleiten lassen: wenigstens wird man nach meinem gefühl wohl thun beim ersten lesen den ganzen freilich höchst anmutig und eigenthümlich ausgeführten abschnitt von z. 6080 bis 6869 zu übergehen, der übrigens in dem mabinogi (s. 82-84, bei Schulz s. 124 f.) einen unnütz scheinenden anhang bildet. ob Chretien eignes verdienst um die anordnung der fabel gehabt hat (die schlacht gegen den grafen Aliers führt er s. 172 besonders sorgfältig und selbst mit einer anspielung auf Roland aus), ergiebt sich aus der vergleichung mit dem wälischen märchen nicht, weil es gar zu stark abweicht. der rechtsstreit der beiden schwestern fehlt ganz, der kampf Owains mit Gwalchmai folgt nachdem Kei besiegt ist (2600 Hartm.): sonst ist manches roher, manches poetischer. die dunkelheit des ganzen ist gleich in allen überlieferungen. so viel sieht jeder dafs in einer älteren darstellung Iwein die frau des brunnens von einem räuberischen gemahl befreite, und zu ihrer undankbaren harte die treue des löwen einen gegensatz bildete. aber das war schon längst unklar geworden. woher die wunder des brunnens und des ringes stammten, und was ihr besitz eigentlich gewährte, war den erzählern so wenig deutlich als uns: sie fragten nur weniger danach, weil sie gewohnt waren verdunkelte sagen, eigne und fremde, mit dem leicht befriedigten gefühl heiliger scheu zu glauben. hat doch nicht einmahl Wolfram von Eschenbach das wesen des gralkönigthums in ein helles licht gesetzt, er der im auffassen eines grossen geistigen zusammenhangs über vielen dichtern steht. dazu hat Hartmann den liebenswürdigen leichtsinn seines Erecs nie umgebildet; aber er weifs gegen Wolframs herbe tugenden

viel einschmeichelndes zu setzen, das nach manchen äusserungen auch Gervinus wärmer empfunden hat als er strengeren ansichten zu liebe gern eingesteht.

Berlin, den 28. april 1843.

K. L.

In diese dritte ausgabe sind die von Lachmann hinterlassenen verbesserungen und zusätze und die lesarten der bruchstücke FGH eingetragen; was ich sonst noch glaubte einschalten zu dürfen ist mit H bezeichnet.

Berlin, den 18. merz 1868.

M. Haupt.

Bei dieser vierten ausgabe, der besonders die herren doctoren Emil Henrici und Max Roediger ihre sorgfalt zugewandt haben, ist es das hauptaugenmerk gewesen einen möglichst correcten abdruck herzustellen und ältere versehen thunlichst zu beseitigen. bei Lachmanns anmerkungen sind den in eckigen klammern stehenden seitenzahlen der ersten ausgabe die der zweiten in runden klammern beigefügt.

Berlin, den 15. april 1877.

K. Müllenhoff.

I W E I N.

s. 9 **S**wer an rehte güete
wendet sîn gemüete,
dem volget sælde und ère.
des gît gewisse lère
kûnec Artûs der guote, 5
der mit rîters muote
nâch lobe kunde striten.
er hât bi sînen zîten
gelebet alsô schône
daz er der èren krône 10
dô truoc und noch sîn name treit.
des habent die wârheit
sîne lantliute:
sî jehent er lebe noch hiute:
er hât den lop erworben, 15
ist im der lîp erstorben,
sô lebt doch iemer sîn name.
er ist lasterlicher schame

s. 10 iemer vil gar erwert,
der noch nâch sînem site vert. 20

ein riter, der gelêret was
 unde ez an den buochen las,
 swenner sîne stunde
 niht baz bewenden kunde,
 daz er ouch tihtennes pfîac 25
 (daz man gerne hœren mac,
 dâ kêrt er sînen vlîz an:
 er was genant Hartman
 und was ein Ouwære),
 der tihte ditz mære. 30

Ez het der kûnec Artûs
 ze Karidôl in sîn hûs
 zeinen pfingesten geleit
 nâch rîcher gewonheit
 ein alsô schœne hôchzît 35
 daz er vordes noch sit
 deheine schœner nie gewan.
 deiswâr dâ was ein bœser man
 in vil swachem werde:
 wan sich gesament ûf erde 40
 bî niemens zîten anderswâ
 sô manec guot ritter alsô dâ.

s. 11 ouch wart in dâ ze hove gegeben
 in alle wîs ein wunschlebn:
 in liebte den hof unde den lîp 45
 manec maget unde wîp,
 die schœnsten von den rîchen.
 mich jâmert wêrlîchen,
 und hulfez iht, ich woldez clagen,
 daz nû bî unseren tagen 50
 selch vreude niemer werden mac
 der man ze den zîten pfîac.

doch müezen wir ouch nû genesn.

iehn wolde dô niht sin gewesen,

daz ich nû niht enwære, 55

dâ uns noch mit ir mære

sô rehte wol wesen sol:

dâ tâten in diu werc vil wol.

Artûs und diu künegin,

ir ietwederz under in 60

Sich ûf ir aller willen vleiz.

dô man des pfingestages enbeiz,

mänlich im die vreude nam

der in dô aller beste gezam.

dise sprâchen wider diu wip, 65

dise banecten den lip,

dise tanzten, dise sunge,

dise liefen, dise sprunge,

dise schuzzen zuo dem zil,

dise hörten seitpil, 70

dise von seneder arbeit,

s. 12 dise von grôzer manheit.

Glâwein ahte ûf wâfen:

Keit legt sich slâfen

ûf den sal under in: 75

ze gemache ân êre stuont sîn sin.

der künec und diu künegin

die heten sich ouch under in

ze handen gevangen

und wâren gegangen 80

in eine kemenâten dâ

und heten sich slâfen sâ

mê durch geselleschaft geleit

dan durch deheine trâkheit.

sie entsliefen beidiu schiere. 85

dô gesâzen ritter viere,

Dodines und Gâwein,

Segremors und Îwein,

(ouch was gelegen dâ bi

der zuhtløse Kei) 90

Uzerhalp bi der want:

dez sehste was Kâlogrêant.

der begunde sagen ein mære,

von grôzer siner swære,

von kleiner siner vrûmekheit. 95

dô er noch lûtzet het geseit,

do erwachte diu kûnegin

und hôrte sîn sagen hin in,

und lie ligen den kûnec ir man

unde stal sich von im dan, 100

s. 13 und sleich zuo in sô lise dar

daz es ir kein wart gewar,

unz si in kom vil nâhen bi

und viel enmitten under si.

niuwan ein, Kâlogrêant, 105

der spranc engegen ir zehant,

er neie ir unde enpfienec si.

do erzeicte aver Kei

sîn alte gewonheit:

im was des mannes êre leit, 110

unde beruoft in drumbe sere

unde sprach im an sîn êre.

er sprach 'her Kâlogrêant,

uns was ouch ê daz wol bekant

daz undr uns niemen wære 115

sô hôfsch und als êrbære

- als ir wænet daz ir sit.
 des lâzen wir iu den strit
 von allen iuern gesellen,
 ob wir selbe wellen: 120
 Iuch bedunkt man sûln iu lân.
 ouch solz min vrouwe dâ vûr hân:
 sî tæte iu anders gewalt:
 iwer zuht ist sô maneevalt,
 und ir dunket iuch sô volkomen. 125
 deiswâr ir hât iuch an genomen
 irne wizzet hiute waz.
 unser kein was sô laz,
 s. 14 heter die kûnegin gesehn,
 im wær diu selbe zuht geschehn 130
 diu dâ iu eime geschach.
 sit unser keiner sîne sach,
 od swie wir des vergâzen,
 daz wir stille sâzen,
 dô möht ir ouch gesezzen sîn.' 135
 dô antwurt im diu kûnegîn.
 si sprach 'Keiî, daz ist dîn site,
 und enschadest niemen mê dâ mite
 danne dû dir selbem tuost,
 daz dû den iemer hazzen muost 140
 deme dehein êre geschicht.
 dû erlâst dîns nides niht
 daz ingesinde noch die geste:
 der bæste ist dir der beste
 und der beste der bæste. 145
 eins dinges ich dich træste,
 daz man dirz immer wol vertreit.
 daz kumt von dîner gwonheit,

daz dus die böesen alle erlâst
und niuwan haz ze den vrumen hâst. 150

Din schelten ist ein prisen
wider al die wisen.

dune hetest ditz gesprochen,
dû wærst benamen zebrochen;
wand wir daz wizzen vil wol 155
daz dû bist bitters eiters vol,

s. 15 dâ din herze inne swebt
und wider dinen êren strebt.'

Kein den zorn niht vertruoc,
er sprach 'vrouwe, es ist genuoc. 160

ir habt mirs joch ze vil geseit:
und het irs ein teil nider geleit,
daz zæme iuerm namen wol.
ich enpfâhe gerne, als ich sol,
iwer zuht und iwer meisterschaft: 165

doch hât sî alze grôze kraft.

ir sprechet alze sêre
den rittern an ir êre.

wir wârens von iu ungewon:
ir werdet unwert dervon. 170

ir strâfet mich als einen kneht.
gnâde ist bezzer danne reht.

ichn habe iu selhes niht getân,
ir möhtet mich wol leben lân:
und wær min schulde grœzer iht, 175

so belibe mir der lip niht.

vrouwe, habet gnâde mîn,

und lât sus grôzen zorn sîn.

iwer zorn ist ze ungenædeclich:
nien brechet iuwer zuht durch mich. 180

Min laster wil ich vertragen,
daz ir ruochet gedagen.

ich kume nâch mînen schulden

gerne ze sînen hulden:

nû bitet in sîn mære,

185

des ê begonnen wære,

s. 16 durch iuwer liebe volsagen.

man mac vil gerne vor iu dagen.'

sus antwurte Kâlogrêant.

'ez ist umb iuch alsô gewant 190

dazz iu niemen merken sol,

sprecht ir anders dâne wol,

mir ist ein dinc wol kunt:

ezn sprichet niemannes munt

wan als in sîn herze lêret.

195

swen iuwer zunge unêret,

dâ ist daz herze schuldec an.

in der werlde ist manec man

valsch und wandelbære,

der gerne biderbe wære, 200

wan daz in sîn herze enlât.

swer iuch mit lère bestât,

deist ein verlorn arbeit.

irn sult iwer gewonheit

durch nieman zebrechen.

205

der humbel der sol stechen:

ouch ist reht daz der mist

stinke swâ der ist:

der hornûz sol diezen.

ichn möhte niht geniezen

210

Iwers lobes und iuwer vriuntschaft:

wan iuwer rede hât niht kraft:

- ouch wil ich niht engelten
 swaz ir mich muget schelten.
 war umbe solt ir michs erlân? 215
- s. 17 ir hât ez tiurerm man getân.
 doch sol man ze dirre zît
 und iemer mære swâ ir sit
 mines sagennes enbern:
 mîn vrouwe sol mich des gewern 220
 daz ichs mit hulden über si.
 dô sprach der herre Keî
 'nû enlânt disen herren
 mine schulde niht gewerren:
 wan dien hânt wider iuch niht getân. 225
 mîn vrouwe sol iuch niht erlân
 irn saget iuwer mære;
 wan ez niht reht wære,
 engultens alle sament min.
 dô sprach diu guote künegin 230
 'herre Kâlogrêant,
 nû ist iu selbem wol erkant,
 und sit erwahsen dâ mite,
 daz in sin böese site
 vil dicke hât entêret 235
 und daz sich niemen kêret
 an deheinen sînen spot.
 ez ist mîn bete und mîn gebot
 daz ir saget iuwer mære;
 wandez sin vreude wære, 240
 Heter uns die rede erwant.
 dô sprach Kâlogrêant
- s. 18 'swaz ir gebietent, deist getân.
 sît ir michs niht welt erlân,

- so vernemet ez mit guotem site, 245
unde mietet mich dâ mite.
ich sag iu desten gerner vil,
ob manz ze rehte merken wil.
man verliuset michel sagen,
man enwellez merken unde dagen. 250
manec biutet d'ören dar:
ern nemes ouch mit dem herzen war,
sone wirt im niht wan der dôz,
und ist der schade alze grôz:
wan si vliisent beide ir arbeit, 255
der dâ høert und der dâ seit.
ir mugt mir desten gerner dagen,
ichn wil iu keine lüge sagen.
ez geschach mir, daz ist wâr,
(es sint nû wol zehen jâr) 260
daz ich nâch âventiure reit,
gewâfent nâch gewonheit,
ze Breziljân in den walt.
dâ wâr die wege manecvalt:
dô kert ich nâch der zeswen hant 265
ûf einen stîc den ich vant.
der wart vil rûch und enge:
durch dorne und durch gedrenge
sô vuor ich allen den tac,
daz ich vûr wâr wol sprechen mac 270
Daz ich sô grôz arbeit
s. 19 nie von ungeverte erleit.
und dô ez an den âbent gienc,
einen stîc ich dô gevienc:
der truoc mich ûz der wilde, 275
und kom an ein gevilde.

dem volgte ich eine wîle,
 niht vol eine mîle,
 unz ich eine burc ersach:
 dar kêrt ich durch mîn gemach. 280
 ich reit engegen dem bûrgetor:
 dâ stuont ein riter vor.
 er hete, den ich dâ stênde vant,
 einen mûzerhabech ûf der hant:
 ditz was des hûses herre. 285
 und als er mich von verre
 zuo ime sach riten,
 nûne mohter niht erbitten
 und liez mir niht die muoze
 daz ich zuo sîme gruoze 290
 vollecliche wære komen,
 erne hete mir ê genomen
 den zoum unde den stegereif.
 und alser mich alsô begreif,
 do enpfienec er mich als schône 295
 als ime got iemer lône.
 nû hienc ein tavele vor dem tor
 an zwein ketenen enbor: 300
 s. 20 dâ sluoc er an daz ez erhal
 und daz ez in die burc erschal.
 Dar nâch was vil unlane
 unz daz dort her vûr spranc
 des wirtes samnunge, 305
 schoene unde junge
 junkherren unde knehte,
 gecleidet nâch ir rehte:
 diu hiez mich willekomen sîn.
 mînes rosses unde mîn 310

- wart vil guot war genomen.
 und vil schiere sach ich komen,
 dô ich in die bure gienc,
 eine juncvrowen diu mich enpfenc:
 ich gihe noch als ich dô jach, 315
 daz ich nie schœner kint gesach.
 diu entwâfente mich.
 und einen schaden elage ich
 s. 21 (des enwunder niemen),
 daz der wâfenriemen 320
 s. 22 alsô rehte lûtzel ist,
 daz sî niht langer vrist
 mit mir solde umbe gân.
 ez was ze schiere getân:
 ichn ruochte, soldez iemer sin. 325
 ein scharlaches mântelîn
 daz gap sî mir an.
 ich unsæligier man,
 daz sî min ouge ie gesach,
 dô uns ze scheidenne geschach. 330
 wir zwei beliben eine.
 do verstuont sich wol diu reine
 Daz ich gerne bi ir was:
 an ein daz schœneste gras
 daz diu werlt ie gewan, 335
 dâ vuorte sî mich an,
 ein wênenec von den liuten baz.
 daz liez ich weizgot âne haz.
 hie vant ich wisheit bi der jugent,
 grôze schœne und ganze tugent. 340
 sî saz mir gûetlichen bi:
 und swaz ich sprach, daz hôrte sî

- und antwurt es mit güete.
 ezn betwanc min gemüete
 unde bekumbert minen lip 345
 nie sô sêre magt noch wip
 und entuot ouch lîhte nimer mê.
 ouwê immer unde ouwê,
- s. 23 waz mir dô vreuden benam
 ein bote der von dem wirtë quam! 350
 der hiez uns beidiu ezzen gân:
 dô muose ich rede und vreude lân.
 dô ich mit ir zê tische gienc,
 der wirt mich anderstunt enpfienec.
 ezne gebôt nie wirt mêre 355
 sîme gaste grœzer êre.
 er tet den stigen und den wegen
 manegen gütlichen segen,
 die mich gewiset heten dar.
 hie mite sô übergulterz gar, 360
 daz er mich ir nie verstiez
 und mich sô gütlichen liez
 Mit der juncvrouwen ezzen.
 ouch enwart dâ niht vergezzen
 wirn heten alles des die kraft 365
 daz man dâ heizet wirtschafft.
 man gap uns spise, dia was guot,
 dâ zuo willigen muot.
 dô wir mit vreuden gâzen
 und dâ nâch gesâzen, 370
 und ich im hâte geseit
 daz ich nâch âventiure reit,
 des wundert in vil sêre,
 und jach daz im nie mêre

- dehein der gast wære komen 375
 von dem er hæte vernomen
 daz er âventiure suochte,
 und bat daz ich des geruochte,
 swenn ich den wec dâ wider rite,
- s. 24 daz ich in danne niht vermite. 380
 dâ wider het ich keinen strit:
 ich lobet ez und leistez sit.
 dô slâfennes zît wart,
 do gedâht ich an mîne vart.
 und dô ich niene wolde 385
 noch beliben solde,
 dô wart der rîterlichen magt
 von mir gnâde gesagt
 ir guoten handelunge.
 diu sûeze und diu junge 390
 diu lachet unde neic mir.
 seht, dô muose ich von ir.
 Daz gesinde daz bevalch ich gote:
 ze mînes wirtes gebote
 dâ bôt ich mich vil dicke zuo. 395
 dan schiet ich und reit vil vruo
 ze walde von gevilde.
 dâ râmet ich der wilde
 und vant nâch mitten morgen
 in dem walde verborgen 400
 ein breitez geriute
 âne die liute.
 dâ gesach ich mir vil leide
 eine swære ougenweide,
 al der tiere hande 405
 die man mir ie genande,

- vehten unde ringen
 mit eislichen dingen.
 dâ vâhten mit grimme
 s. 25 mit griulicher stimme 410
 wisente und ûrrinder.
 dô gehabt ich hinder,
 und rou mich daz ich dar was komen.
 und heten sî mîn war genomen,
 sone triut ich mich niht erwern, 415
 wan ich bat mich got gern.
 vil gerne wold ich von dan.
 do gesach ich sitzen einen man
 in almitten under in:
 daz getrôste mir den sin. 420
 dô ich aver im näher quam
 und ich sîn rehte war genam,
 Dô vorht ich in alsô sêre
 als diu tier, ode mêre.
 sîn menschlich bilde 425
 was anders harte wilde
 er was eim Môre gelich,
 michel unde als eislich
 daz ez niemen wol geloubet.
 zwâre ime was sîn houbet 430
 grœzer danne eim ûre.
 ez hete der gebûre
 ein ragendez hâr ruozvar:
 daz was im vast unde gar
 verwalken zuo der swarte 435
 an houbet unde an barte,
 s. 26 sîn anlûtze wol ellen breit
 mit grôzen runzen beleit.

- ouch wâren ime diu ôren
 als eime walttôren 440
 vermieset zewâre
 mit spannelangeme hâre,
 breit alsam ein wanne.
 dem ungevüegen manne
 wâren granen unde brâ 445
 lanc rûch unde grâ;
 diu nase als eim ohsen grôz,
 kurz, wît, niender blôz:
 daz antlütze durre, vlach;
 (ouwî wie eislîcher sach!) 450
 diu ougen rôt, zornvar.
 der munt hât ime gar
 Bêdenthalp der wangen
 mit wite bevangen.
 er was starke gezan, 455
 als ein eber, niht als ein man:
 ûzerhalp des mundes tür
 ragten sî im her vür,
 lanc, scharpf, grôz, breit.
 im was dez houbet geleit 460
 daz ime sîn rûhez kinnebein
 gewahsen zuo den brüsten schein.
 sîn rûke was im ûf gezogen,
 hoveroht und ûz gebogen.
 s. 27 er truoc an seltsæniu cleit: 465
 zwô hiute het er an geleit:
 die heter in niuwen stunden
 zwein tieren abe geschunden.
 er truoc ein kolben alsô grôz
 daz mich dâ bî im verdrôz. 470

dô ich im alsô nâhen quam
 daz er mîn wol war genam,
 zehant sach ich in ûf stân
 unde nâhen zuo mir gân.
 weder wider mich sîn muot 475
 wære übel ode guot,
 desn weste ich niht die wârheit,
 und was iedoch ze wer bereit.
 weder erne sprach noch ich.
 do er sweic, dô versach ich mich 480
 daz er ein stumbe wære,
 und bat mir sagen mære.

Ich sprach 'bist übel ode guot?'
 er sprach 'swer mir niene tuot,
 der sol ouch mich ze vriunde hân.' 485
 'mahtû mich danne wizzen lân,
 waz crêatiure bistû?'
 'ein man, als dû gesihest nû.'
 'nû sage mir waz dîn ambet sî.'
 'dâ stên ich disen tieren bi.' 490
 'nû sage mir, tuont sî dir iht?'
 'sî lobtenz, tæt ich in niht.'
 'entriuwen vürhtent sî dich?'
 'ich pffige ir, und sî vürhtent mich
 s. 28 als ir meister unde ir herren.' 495
 'sage, waz mac in gewerren
 dîn meisterschaft und dîn huote,
 sîne loufen nâch ir muote
 ze walde und ze gevilde?
 wan ich sihe wol, sî sint wilde, 500
 sîne erkennt man noch sîn gebot.
 ich wânde niht daz âne got

- der gewalt iemen töhte
 dêr sî betwingen möhte
 âne sloz und âne bant.' 505
 er sprach 'mîn zunge und mîn hant,
 mîn bete unde mîn drô,
 die habent mirs gemachet sô
 daz sî bibende vor mir stânt
 und durch mich tuont unde lânt. 510
 swer ouch anders under in
 solde sîn als ich bin,
 Der wære schiere verlorn.'
 'herre, vürhtents dînen zorn,
 so gebiut in vride her ze mir.' 515
 er sprach 'niene vürhte dir:
 sine tuont dir bî mir dehein leit.
 nû hân ich dir vil gar geseit
 swes dû gernochtest vrâgen:
 nune sol dich niht betrâgen, 520
 dûne sagest mir waz dû suochest.
 ob dû iht von mir gernochest,
 daz ist allez getân.'
 ich sprach 'ich wil dich wizzen lân,
 ich suoche âventiure.' 525
 s. 29 dô sprach der ungehiure
 'âventiure? waz ist daz?'
 'daz wil ich dir bescheiden baz.
 nû sich wie ich gewâfent bin:
 ich heize ein rîtr und hân den sîn 530
 daz ich suochende rîte
 einen man der mit mir strîte,
 der gewâfent sî als ich.
 daz prîset in, ersleht er mich:

gesige ich aber im an, 535
 sô hât man mich vür einen man,
 und wirde werder danne ich si.
 si dir nû nâhen ode bi
 kunt umb selhe wâge iht,
 daz verswic mich niht, 540
 unde wise mich dar,
 wand ich nâch anders nihte envar.'

Alsus antwurt er mir dô.

'sît din gemüete stêt alsô
 daz dû nâch ungemache strebest 545
 und niht gerne sanfte lebest,
 ichn gehôrt bi minen tagen
 nie selhes niht gesagen
 waz âventiure wære:
 doch sag ich dir ein mære, 550
 wil dû den lip wâgen,
 sone darftû niht mê vrâgen.
 hie ist ein brunne nâhen bi
 über kurzer mile drî:
 zwære unde kumestû dar 555

s. 30 und tuostû ime sîn reht gar,
 tuostû dan die wider kære
 âne grôze din unære,
 sô bistû wol ein vrum man:
 dâne zwîvel ich niht an. 560
 waz vrumt ob ich dir mære sage?
 ich weiz wol, und bistû niht ein zage,
 so gesihestû wol in kurzer vrist
 selbe waz diu rede ist.
 noch hære waz sîn reht si. 565
 dâ stêt ein capelle bi:

- diu ist schœne und aber kleine.
 kalt unde vil reine
 ist der selbe brunne:
 in rüeret regen noch sunne, 570
 nochn trüebent in die winde.
 des schirmet im ein lînde,
 Daz nie man schœner gesach:
 diu ist sîn schate und sîn dach.
 si ist breit hœch und alsô dic 575
 daz regen noch der sunnen blic
 niemer dar durch kumt:
 irn schadet der winter noch envrumt
 an ir schœne niht ein hâr,
 sine stê geloubet durch daz jâr. 580
 und ob dem brunne stêt ein
 harte zierlicher stein,
 undersatzt mit vieren
 marmelinen tieren:
 der ist gelöchert vaste. 585
- s. 31 ez hanget von eim aste
 von golde ein becke her abe:
 jane wæn ich niht daz iemen habe
 kein bezzer golt danne ez sî.
 diu ketene dâ ez hanget bi, 590
 diu ist ûz silber geslagen.
 wil dû danne niht verzagen,
 sone tuo dem becke niht mê,
 giuz ûf den stein, der dâ stê,
 dâ mite des brunnen ein teil: 595
 zwâre, sô hâstû guot heil,
 gescheidestû mit êren dan.
 hin wiste mich der waltman

- einen stic ze der winstern hant:
 ich vuor des endes unde vant 600
 der rede eine wârheit
 als er mir hâte geseit,
 Und vant dâ grôz êre.
 man enhœret nimer mêre,
 diu werlt stê kurz ode lanc, 605
 sô wûnneclîchen vogelsanc
 als ich ze der linden vernam,
 dô ich derzuo geriten quam.
 der ie gewesen wære
 ein tôtriuwesære, 610
 des herze wære dâ gevrent.
 sî was mit vogelen bestreut
 daz ich der este schîn verlôs
 und ouch des loubes lûtzêl kôs.
 s. 32 dâ wâren niender zwêne gelich: 615
 ir sanc was sô mislich,
 hôch unde nidere.
 die stimme gap hin widere
 mit gelichem galme der walt.
 wie dâ sanc sange galt! 620
 den brunnen ich dar under sach,
 und swes mir der waltman jach.
 ein smâreides was der stein:
 ûz iegelichem orte schein
 ein alsô gelpfer rubin, 625
 der morgensterne möhte sîn
 niht schœner, swenner ûf gât
 und in des luftes trûebe lât.
 dô ich daz becke hangen vant,
 dô gedâht ich des zehant, 630

- sit ich nâch âventiure reit,
 ez wære ein unmanheit
 Obe ich dô daz verbære
 ichn versuochte waz daz wære;
 und riet mir mîn unwiser muot, 635
 der mir vil dicke schaden tuot,
 daz ich gôz ûf den stein.
 do erlasch diu sunne diu ê schein,
 und zergienc der vogelsanc,
 s. 33 alss ein swarz weter twanc. 640
 diu wolken begunden
 in den selben stunden
 von vier enden ûf gân:
 der liehte tac wart getân
 daz ich die linden kûme gesach. 645
 grôz ungnâde dâ geschach.
 vil schiere dô gesach ich
 in allenthalben umbe mich
 wol tûsent tûsent blicke:
 dar nâch sluoc alsô dicke 650
 ein alsô kreftiger donreslac
 daz ich ûf der erde gelac.
 sich huop ein hagel unde ein regen,
 wan daz mich der gotes segen
 vriste von des weteres nôt, 655
 ich wær der wile dicke tôt:
 daz wart alsô ungemach
 daz der walt nider brach.
 was iender boum dâ sô grôz
 daz er stuont, der wart blôz 660
 und loubes alsô lære
 als er verbrennet wære.

- Swaz lebte in dem walde,
 ez entrünne danne balde,
 daz was zehant tót. 665
 ich hete von des weteres nôt
- s. 34 mich des lîbes begeben
 unde enaht niht ûf mîn lebn;
 und wære sunder zwîvel tót:
 wan der hagel und diu nôt 670
 in kurzer wîle gelac,
 und begunde liechten der tac.
 dô diu vreise zergienç
 und ez ze wetere gevienc,
 wær ich gewesen vür wâr 675
 bî dem brunnen zehen jâr,
 ichn begûzze in nimer mê:
 wan ich hetez baz gelâzen ê.
 die vogele kômen widere:
 ez wart von ir gevidere 680
 diu lînde anderstunt bedaht:
 sî huoben aber ir süezen braht
 und sungen verre baz dan ê.
 mirn wart dâ vor nie sô wê,
 desn wær nû al vergezzen. 685
 alsus het ich besezzen
 daz ander pardîse.
 die selben vreude ich prise
 vür alle die ich ie gesach.
 jâ wând ich vreude ân ungemach 690
 unangestlichen imer hân:
 seht, dô trouc mich mîn wân.
 Mir nâhte laster unde leit.
 nû seht wâ dort her reit

- ein riter: des geverte 695
- s. 35 was sô grimme und alsô herte
 daz ich des wânde ez wære ein her.
 iedoch bereite ich mich ze wer.
 sin ros was starc, er selbe grôz;
 des ich vil lützel genôz. 700
 sin stimme lûte sam ein horn:
 ich sach wol, ime was an mich zorn.
 als ab ich in einen sach,
 min vorhte und min ungemach
 wart gesenftet iedoch, 705
 unde gedâht ze lebenne noch,
 und gurte mîme rosse baz.
 dô ich dâ wider ûf gesaz,
 dô was er komen daz er mich sach.
 vil lûte rief er unde sprach, 710
 do er mich aller verrest kôs
 'riter, ir sit triuwelôs.
 mirn wart von iu niht widerseit,
 und habent mir lasterlichez leit
 in iuwer hôchvart getân. 715
 nû wie sihe ich minen walt stân!
 den habent ir mir verderbet
 und min wilt ersterbet
 und min gevügele verjagt.
 in sî von mir widersagt: 720
 ir sult es mir ze buoze stân
 ode mir den lip lân.
- s. 36 Daz kint daz dâ ist geslagen,
 daz muoz wol weinen unde clagen:
 alsus clag ich von schulden. 725
 ichn hân widr iuweru hulden

mit mînem wîzzen niht getân:
 âne schulde ich grôzen schaden hân.
 hien sol niht vrides mære wesn:
 wert iuch, ob ir welt genesn.'

730

dô bôt ich mîn unschulde
 und suochte sîne hulde:
 wan er was merre danne ich.
 done sprach er niht wider mich,

wan daz ich mich werte.

735

wand ich mich gerne nerte,
 dô tete ich daz ich mohte;
 daz mir doch lützel tohte.
 ich tjostierte wider in:

des vuort er mîn ros hin.

740

daz beste heil daz mir geschach,
 daz was daz ich mîn sper zebrach.

vil schône satzte mich sîn hant

hinderz ros an daz lant,

daz ich vil gar des vergaz

745

ob ich ûf ros ie gesaz.

er nam mîn ros und liez mich ligen.

mir was gelückes dâ verzigen.

s. 37 done muot mich niht sô sêre,

ern bôt mir nie die êre

750

daz er mich wolde ane gesehn.

dô ime diu êre was geschehn,

Do gebârter rehte al diu gelich

als im aller tægelich

zehenstunt geschæhe alsame.

755

der pris was sîn, und mîn diu schame.

swaz ich doch lasters dâ gewan,

dâ was ich ein teil unschuldec an.

mir was der wille harte guot:
 done mohten mir diu were den muot 760
 an im niht volbringen:
 des muost mir misselingen.

dô mir des rosses wart verzigen,
 ichn moht niht imer dâ geligen:
 dô gernocht ich gên von dan 765
 als ein êrlôser man

unde gesaz ab zuo dem brunnen.
 der unzuht sult ir mich verkunnen,
 swie niugerne ich anders si,
 und sæz ich iemer dâ bi, 770
 ichn begüzze in nimer mêre:
 ich engalt es ê sô sêre.

dô ich gnuoc lange dâ gesaz
 unde betrahte daz
 waz mir ze tuonne wære, 775

s. 38 min harnasch was ze swære

daz ichz niht gênde enmohte getragen:
 nû waz mag ich mêre sagen?
 wan ich schuttez abe und gienc dan.
 ich gnâdelôser man 780

gedâhte war ich kêrte,
 unz mich min herze lêrte,
 Daz mir an minen wirt geriet,
 von dem ich des morgens schiet.
 swie ich dar kom gegangen, 785

ichn wart niht wirs empfangen
 danne ouch des âbents do ich dâ reit:
 daz machet aber sîn hôvescheit.
 wære mir diu êre geschehn
 als in dem lastr ich wart gesehn, 790

mîn handelunge wær gnuoc guot.

alsus tröstens minen muot, *conclamat*

er und mîn junevrouwe.

dâz sî got iemer schouwe!

ich hân eim tôren glich getân, 795

diu mære der ich laster hân, *in den*

daz ich diu nien kunde verdagen: *perg. 2. 1. 17*

ichn wolts ouch ê nie gesagen.

wære mir iht baz geschehen,

s. 39 des hōrtent ir mich ouch nū jehen. 800

sî iwer deheime geschehen baz,

ob er nū welle, er sage daz. ✓

dô rechente der herre Îwein

ze künneschaft undr in zwein:

er sprach 'neve Kâlogrêant, 805

ez richt von rehte mîn hant

swaz dir lasters ist geschehn.

ich wil ouch varn den brunnen sehn,

und waz wunders dâ sî.'

dô sprach aver Keîi 810

ein rede diu im wol tohte;

wan ers niht lâzen mohte,

Geschach ie man kein vrûmekheit,

ezn wær im doch von herzen leit.

'ez schînet wol, wizze Krist, 815

daz disiu rede nâch ezzen ist.

irn vastet niht, daz hœr ich wol.

wînes ein becher vol

der gît, daz sî iu geseit,

mêre rede und manheit 820

dan vierzec unde viere

mit wazzer ode mit biere.

- sô diu katze yrizzet vil,
 zehant sô hevet sî ir spil:
 herre Îwein, alsô tuot ir. 825
 rât ich iu wol, sô volget mir.
 iu ist mit der rede ze gâch:
 slâft ein lützel dernâch.
 troume iu danne iht swâre,
 s. 40 sô sult irs iu zwâre 830
 nemen eine mâze.
 ode vart iuwer strâze
 mit guotem heile,
 und gebt mir niht ze teile
 swaz iu dâ êren geschiht, 835
 und enzelt mir halben schaden niht.’
 ‘her Keii,’ sprach diu kûnegîn,
 ‘iwer zunge müez gunêret sîn,
 diu allez guot gar verdagt
 und niuwan daz bœste sagt 840
 daz iuwer herze erdenken kan.
 doch wæn ich dar an
 Der zungen unrehte tuo:
 iwer herze twinget sî derzuo.
 dazn dunket keiner schalkheit vil: 845
 nû muoz sî sprechen swaz ez wil.
 ichn mac sî niht gescheiden,
 wan übel geschehe in beiden.
 ich wil iu daz zwâre sagen,
 dem ir den vater het erslagen, 850
 dern vlizze sich des niht mære
 wie er iu alle iuwer êre
 benæme, danne sî dâ tuot.
 iu habt ez eine, werde iuz guot.’

- her Îwein lachet unde sprach 855
 vrowe, mirn ist niht ungemach
- s. 41 swaz mir her Keî sprichet:
 ich weiz wol daz er richet
 an mir mîn ungewizzenheit.
 im ist mîn ungevüege leit: 860
 dien wold er mich niht verdagen.
 ouch kan erz mir wol undersagen
 mit selher vuoge als er ie pfac,
 die niemen wol gezürnen mac.
 mîn her Keî der ist sô wîs 865
 und hât selh êre und selhen pris
 daz man in gerne hœren sol;
 und hân ich nû wâr, daz wîzt ir wol.
 ich wil des iemer sîn ein zage
 daz ich im sîniu wort vertrage. 870
 ouch enhebt er niht den strit
 der den êrsten slac gît
 Und in der ander vertreit:
 sô ist der strit hin geleit.
 ichn wil mich mit dem munde 875
 niht glîchen dem hunde,
 der dâ wider grînen kan,
 sô in der ander grînet an.
 hie was mit rede schimpfes vil.
 ouch hete der kûrec ûf sîn zil 880
 geslâfn und was erwachet sâ,
- s. 42 unde enlac niht langer dâ.
 er gienc hin ûz zuo in zehant,
 dâ er sî sament sitzen vant.
 sî sprungen ûf: daz was im leit. 885
 er zurnde durch gesellekheit:

- wander was in weizgot verre
 baz geselle danne herre.
 er saz zuo in dâ nider.
 diu künegin seit im her wider 890
 Kâlogrêandes swære
 und elliu disiu mære.
- nû hete der künec die gwonheit
 daz er nimmer keinen eit
 bî sines vater sêle swuor 895
 wan des er benamen volvuor.
 Utpandragôn was er genant.
 bî ime swuor er des zehant
 (daz hiez er über al sagen)
 daz er in vierzehen tagen 900
 und rehte an sant Jôhannes naht
 mit aller sîner maht
 Zuo dem brunnen wolde komen.
 dô sî daz hâten vernomen,
 daz dûhtes rîterlichen guot: 905
 wan dar stuont ir aller muot.
 ichn weiz wem lîebe dran geschach:
 ez was hern Îwein ungemach,
- s. 43 wand er sich hâte an genomen
 daz er dar eine wolde komen. 910
 er sprach 'ich mac daz niht bewarn,
 und wil der künec selbe varn,
 mir wirt mîn rîterschaft benomen.
 mir sol des strîtes vûr komen
 mîn her Gâwein: 915
 des ist zwîvel dehein,
 alsô schiere so er des gert,
 ern werdes vûr mich gewert.

- entriuwen ez sol anders varn :
 ich kan daz harte wol bewarn, 920
 swer vierzehen tage erbitet,
 daz er vor mir niht enstritet.
 wan ich sol in disen drin tagen
 des endes varn, und niemen sagen,
 in den walt ze Breziljân, 925
 suochen unz ich vunden hân
 den stic den Kâlogrêant
 sô engen und sô rûhen vant.
 und dâ nâch sol ich schouwen
 die schœnen juncvrouwen, 930
 des êrbæren wirtes kint,
 diu beidiu alsô hôvesch sint.
 So gesihe ich, swenne ich scheide dan,
 den vil ungetânen man
 der dâ pfligt der tiere. 935
 dar nâch sô sihe ich schiere
 den stein unde den brunnen:
 des mûezen sî mir gunnen
 s. 44 daz ich in eine begieze,
 ich engelt es oder genieze. 940
 desn wirt nû niemen zuo gedâht
 unz ichz habe volbrâht:
 bevindent siz sô ez ergât,
 des wirt danne guot rât.
 alsus stal er sich dan 945
 und warp rehte als ein man
 der êre mit listen
 kunde gevristen,
 und kom dâ er die knappen vant.
 den besten nam er dâ zehant, 950

- den er niht verdagte.
vil stiller ime sagte
daz er im sîn gereite
ûf sîn pfert leite:
er wolt ze velde riten 955
und sîn dâ ûze biten
unz erm sîn harnasch bræhte nâch.
er sprach 'nû lâ dir wesen gâch,
und sich daz duz wol verdagest.
zwære ob duz iemen sagest, 960
so ist iemer gescheiden
diu vriuntschaft undr uns beiden.'
- Sus reit er ûz und liez in dâ.
vil schiere brâhter ime nâ
sîn ros und sîn isengwant. 965
- s. 45 nû wâfent er sich zehant,
er saz ûf unde reit
nâch wâne in grôz arbeit,
und erstreich grôze wilde,
walt unde gevilde, 970
unz er den engen stîc vant
den sîn neve Kâlogrêant
alsô kûme durch gebrach.
ouch leit er grôzen ungemach
unz daz er ûz ze velde quam. 975
die guoten herberge er dô nâm,
daz im von wirt selch gemach
eines nahtes nie geschach.
des morgens schiet er von dan
und vant den griulichen man 980
ûf jeneme gevilde
stên bi sînem wilde:

- und vor sîm anbliche
 segent er sich vil dicke,
 daz got sô ungehiure 985
 deheine crêatiure
 geschepfen ie geruochte.
 der bewist in des er suochte.
 vil schiere sach her Îwein
 den boum, den brunnen, den stein, 990
 und gehôrte ouch den vogelsanc.
 dô was sîn twelen unlanc
 Unz daz er ûf den stein gôz.
 s. 46 dô kom ein sîusen unde ein dôz
 und ein selch weter dar nâch 995
 daz in des dûht daz im ze gâch
 mit dem giezen wære gewesen:
 wan er entriut nimê genesn.
 dô daz weter ende nam,
 dô hôrter daz geriten quam 1000
 des selben waldes herre.
 der gruozt in harte verre
 als vient sînen vient sol:
 ouch verstuont her Îwein wol
 daz er sich weren solde, 1005
 ob er niht dulden wolde
 beide laster unde leit.
 ir ietweder was gereit
 ûf des anderen schaden:
 sî hete beide überladen 1010
 grôz ernest unde zorn.
 sî nâmen d'ors mitten sporn:
 sus was in zuo ein ander gër.
 ir ietweder sîn sper

- durch des andern schilt stach 1015
 ûf den lip daz ez zebrach
 wol ze hundert stücken.
 dô muosens beide zücken
 diu swert von den sîten.
 hie huop sich ein strîten 1020
 daz got mit êren möhte sehn,
 solt ein kampf vor im geschehn.
 Über die schilte gienc diu nôt,
 die ir ietweder vür bôt,
 s. 47 die wîle daz die werten: 1025
 sî wurdn ab mit den swerten
 zehouwen schiere alsô gar
 daz si ir bêde wurden bar.
 ich machte des strîtes harte vil
 mit worten, wan daz ich enwil, 1030
 als ich iu bescheide.
 sî wâren dâ beide,
 unde ouch niemen bi in mê
 der mir der rede gestê.
 spræche ich, sît ez niemen sach, 1035
 wie dirre sluoc, wie jener stach,
 ir einer wart erslagen:
 dern mohte niht dâ von gesagen:
 der aber den sige dâ gewan,
 der was ein sô hovesch man, 1040
 er hete ungerne geseit
 sô vil von siner manheit
 dâ von ich wol gemâzen mege
 die mâze ir stiche und ir slege.
 wan ein dinc ich iu wol sage, 1045
 daz ir deweder was ein zage

- (wan da ergienc wehselslage gnuoc),
 und daz der gast dem wirte sluoc
 durch den helm einen slac
 zetal unz dâ daz leben lac. 1050
 und alser der tötewunden
 rehte het enpfunden,
- s. 48 Dô twanc in des tôdes leit
 mêre dan sîn zageheit
 daz er kêrte und gap die vluht. 1055
 her Îwein jagt in âne zuht
 engegen siner burc dan.
 ez hete der halptôte man
 ze vliehenne ein gereiten muot:
 ouch was sîn ros alsô gnot 1060
 daz er vil nâch was komen hin.
 do gedâhter Îwein, ob er in
 niht erslûege od vienge,
 daz ez im danne ergienge
 als im her Keîf gebiez, 1065
 der niemens ungespottet liez:
 und waz ime sîn arbeit tôte,
 so er mit niemen enmôhte
 erziugen dise geschiht
 (wan dâne was der liute niht), 1070
 sô spræcher im an sîn êre.
 des begunder im vil sêre
 ze slage mite gâhen,
 unz si die burc sâhen.
 nû was diu burcstrâze 1075
 zwein mannen niht ze mâze:
 sus vuoren si in der enge
 beide durch gedrenge

- unz an daz palas. dâ was vor
gehangen ein slegetor: 1080
- s. 49 dâ muose man hin durch varn
unde sich vil wol bewarn
Vor der selben slegetür,
daz man den lîp dâ niht verlûr.
sweder ros od man getrat 1085
iender ûz der rechten stat,
dazz ruorte de vallen und den haft
der dâ alle dise kraft
und daz swære slegetor
von nidere ûf habte enbor, 1090
sô nam ez einen val
alsô gâhes her zetal
daz im niemen entran.
sus was beliben manec man.
dâ reit der wirt vor im in. 1095
der het die kunst und den sin
daz im dâ von niht arges war:
wander meistert ez dar.
ez was swære unde sneit
sô sêre daz ez niht enmeit 1100
ezn schriete fîsen unde bein.
nune kunde sich der herre Îwein
niht gehüeten dâ vor
unde valte daz tor,
und sluoc zen selben stunden 1105
dem wirte eine wunden,
unde genas als ich iu sage.
er hete sich nâch dem slage
hin vûr geneiget unde ergebn:
s. 50 alsus beleip im daz lebn, 1110

- dô daz tor her nider sleif,
 deiz im den lîp niht begreif.
 Ez sluoc, als ich vernomen habe,
 daz ros ze mittem satel abe,
 und schriet die swertscheide 1115
 und die sporn beide
 hinder der versenen dan:
 er gnas als ein sælec man.
 dô im daz ros tôt lac,
 done mohter, als er ê pfac, 1120
 niht vûrebaz gejagen:
 ouch het er den wirt erslagen.
 der vlôch noch den ende vor
 durch ein ander slegetor
 und liez daz hinder ime nider: 1125
 done mohte der gast vûr noch wider.
 sus was mîn her îwein
 zwischen den porten zwein
 beslozen unde gevangen.
 swie sêre im missegangen 1130
 an der vancnûsse wære,
 doch was sîn meistiu swære
 daz er im vor dan
 alsô lebendec entran.
 ich wil iu von dem hûse sagen 1135
 dâ er inne was beslagen.
 s. 51 ez was, als er sît selbe jach,
 daz er sô schœnez nie gesach
 weder dâ vor noch sît,
 hôch vest unde wît, 1140
 gemâlet gar von golde.
 swer drinne wesen solde

- Âne vorhtliche swære,
 den dûhtez vrendebære.
 dô suochter wider unde vür 1145
 und envant venster noch tür
 dâ er ûz möhte.
 nu gedâhter waz im tôte.
 dô er mit selhen sorgen ranc,
 dô wart bi ime niht über lanc 1150
 ein türlin ûf getân:
 dâ sach er zuo im ûz gân
 eine riterliche magt,
 hete si sich niht verclagt.
 diu sprach zem êrsten niht mê 1155
 wan 'ouwê, rîter, ouwê!
 daz ir her komen sît,
 daz ist iuwer jungeste zît.
 ir habet mînen herrn erslagen.
 man mac sô jâmerlichez clagen 1160
 an mîner lieben vrouwen
 und ame gesinde schouwen,
 s. 52 und sô grimmeclîchen zorn,
 daz ir den lîp hânt verlorn.
 daz si iuch nû niht hânt erslagen, 1165
 daz vristet niuwan daz clagen
 daz ob mîne herren ist:
 si slahent iuch ab an kurzer vrist.'
 er sprach 'so ensol ich doch den lîp
 niht verliesen als ein wîp: 1170
 mîchn vindet niemen âne wer.'
 si sprach 'got si der iuch ner:
 Ern beschirme iuch eine, ir sît tôt.
 doch gehabte sich ze grôzer nôt

- nie man baz danne ir tuot: 1175
 ir sît benamen wol gemuot.
 des sol man iuch geniezen lân.
 swie leide ir mir habt getân,
 ichn bin iu doch niht gehaz,
 und sage iu mêre umbe waz. 1180
 mîn vrouwe het mich gesant
 ze Britanje in daz lant.
 dô sprach ich den künec von ir:
 herre, daz geloubet mir,
 ich schiet alsô von dan 1185
 daz mir dâ nie dehein man
 ein wort zuo gesprach.
 ich weiz doch wol daz ez geschach
 s. 53 von mîner unhövescheit.
 alsô het ich ûf geleit, 1190
 ich wære ir grüeze wætlich wert,
 als man dâ ze hove gert:
 ich weiz wol, des engalt ich.
 herre, dô gruoztet ir mich,
 und ouch dâ niemen mêre. 1195
 do erbutet ir mir die êre
 der ich iu hie lônên sol.
 herre, ich erkenn iuch wol:
 iwer vater was, deist mir erkant,
 der künec Vriên genant. 1200
 ir sult vor schaden sicher sîn:
 her Îwein, nemet ditz vingerlîn.
 Ez ist umben stein alsô gewant:
 swer in hât in blôzer hant,
 den mac niemen, al die vrist 1205
 und er in blôzer hant ist,

- gesehen noch gevinden.
 sam daz holz underr rinden,
 alsame sît ir verborgen;
 irn durfet niht mê sorgen.' 1210
 alsus gap siz im hin.
 nû stuont ein bette dâ bî in:
 daz was berihtet alsô wol
 als ein bette beste sol,
 daz nie künec bezzer gwan: 1215
 dâ hiez sî in sitzen an.
 und dô er was gesezzen,
 s. 54 sî sprach 'welt ir iht ezzen?'
 er sprach 'gerne, der mirz git.'
 sî gienc und was in kurzer zît 1220
 her wider komen unde truoc
 guoter gâchspise gnuoc:
 des sagterr gnâde unde danc.
 dô er gaz unde getranc,
 dô huopz gesinde grôzen schal 1225
 ze bêden porten über al,
 als si imz niht wolden vertragen
 der in den herren hete erslagen.
 sî sprach 'her Îwein, hœret ir?
 sî suochent iuch. nû volget mir, 1230
 und enkumt niht ab dem bette.
 iu stêt ditz dine ze wette
 Niuwan umbe daz lebn.
 den stein den ich iu hân gegeben,
 den besliezt an iuwer hant. 1235
 des sî min sêle iuwer pfant
 daz iu niht leides geschicht,
 wande iuch nieman ensiht.

- nû wâ mite möht in wesen baz?
 dan dazs in alle sint gehaz, 1240
 und ir sî seht bî in stân
 unde drônde umbe iuch gân,
 und sî doch sô erblindent
 daz si iuwer niene vindent,
 und sit doch rehte under in. 1245
 ouch tragent sî in vür iuch hin,
- s. 55 sine liebe gesellen,
 als si in begraben wellen,
 minen herren, ûf der bâre.
 sô beginnennt sî iuch zwäre 1250
 in manegen ende suochen:
 desn durft ab ir niht ruochen.
 tuont alsus und sit genesn:
 ichn tar niht langer bî in wesn.
 und vunden si mich hinne, 1255
 daz kœme uns zungewinne.
 sus hete sî urloup genomen.
 die liute die dâ wâren komen
 zuo dem vordern bûrgetor,
 die vunden dâ vor 1260
 daz ros halbez abe geslagen.
 wer moht in daz widersagen?
 Wan sî wolten daz gewis hân,
 und wurde de porte ûf getân,
 daz si in drinne vunden. 1265
 in vil kurzen stunden
 brâchens beide porte dan,
 und vunden doch dâ nieman
 wanz halbe ors innerhalp der tür
 von mitteme satele hin vür. 1270

- do begunden si vor zorne toben
und got noch den tiuvel loben.
si sprächen 'warst der man komen,
- s. 56 ode wer hât uns benomen
din ougen und die sinne? 1275
er ist benamen hinne:
wir sîn mit gesehnden ougen blint.
ez sehent wol al die hinne sint:
ezn wær dan cleine als ein mûs,
unz daz beslozzen wær ditz hûs, 1280
sone möht niht lebendes drûz komen:
wie ist uns dirre man benomen?
swie lange er sich doch vriste
mit sinem zouberliste,
wir vinden in noch hiute. 1285
suochent, guote liute,
in winkeln und under benken.
erne mac des niht entwenken
erne müeze her vûr.'
- si verstuonden im die tür. 1290
ein dinc was ungewärlîch:
si giengen slahende umbe sich
Mit swerten sam die blinden.
solden si in immer vinden,
daz heten si ouch dô getân. 1295
daz bette wart des niht erlân
sîne ersuohtenz undr im gar.
bî sîner gnist nim ich war,
unz der man niht veige enist,
so erneret in vil kleiner list. 1300
dô er in disen sorgen saz,
nû widervuor im allez daz

- s. 57 daz im sin vriundin diu magt
vordes hâte gesagt.
er sach zuo im gebâret tragen 1305
den wirt den er hete erslagen.
und nâch der bâre gienc ein wîp,
daz er nie wîbes lîp
alsô schœnen gesach.
von jâmer sî ûz brach 1310
ir hâr und diu cleider.
ezn dorft nie wîbe leider
ze dirre werlde geschehn:
wand sî muose tôten sehn
ein den liebsten man 1315
den wîp ze liebe ie gewan.
ezn möhte nimmer dehein wîp
gelegen an ir selber lîp
von clage selhe swære,
der niht Ernest wære. 1320
ez erzeigten ir gebærde
ir herzen beswærde
An dem lîbe und an der stimme.
von ir jâmers grimme
sô viel sî dicke in unmaht: 1325
der liehte tac wart ir ein naht.
sô sî wider ûf gesach
und weder gehôrte noch ensprach,
sone sparten ir hende
daz hâr noch daz gebende. 1330
- s. 58 swâ ir der lîp blôzer schein,
da'rsach sî der herre îwein:
und dâ was ir hâr und ir lich
sô gar dem wunsche gelich

- daz im ir minne 1335
 verkerte die sinne,
 daz er sîn selbes gar vergaz
 und daz vil kûme versaz
 / sô sî sich roufte unde sluoc.
 vil ungerne er ir daz vertruoc: 1340
 sô wolder dar gâhen
 und ir die hende vâhen,
 daz sî sich nien slûege mê.
 im tete der kumber alsô wê
 an dem schoenen wîbe 1345
 daz erz an sîme lîbe
 gerner hæte vertragen.
 sîn heil begunder gote clagen,
 daz ir ie dehein ungemach
 von sînen schulden geschach. 1350
 sô nâhen gienc ime ir nôt,
 in dûhte des daz sîn tôt
 Unclâgelicher wære
 dan ob sî ein vinger swære.
 nû ist uns ein dinc geseit 1355
 vil dicke vûr die wârheit,
 swer den andern habe erslagen,
 und wurder zuo ime getragen,
 swie langer dâ vor wære wunt,
 er begunde bluoten anderstunt. 1360
 s. 59 nû seht, alsô begunden
 im bluoten sîne wunden,
 dô man in in daz palas truoc:
 wan er was bi im der in sluoc.
 dô daz diu vrouwe gesach, 1365
 sî rief sere unde sprach

- 'er ist zwäre hinne
 und hât uns der sinne
 mit sime zouber âne getân.
 die ê daz suochen heten lân, 1370
 die begunden suochen anderstunt.
 daz bette wart vil dicke wunt,
 und durch den kulture, der dâ lac;
 gienc manec stich unde slac:
 ouch muoser dicke wenken. 1375
 in winkeln, under benken,
 suochten sin mitten swerten,
 wande si sîns tôdes gerten
 alsam der wolf der schâfe tuot:
 vor zorne tobet in der muot. 1380
 ze gote huop din vrouwe ir zorn.
 si sprach 'herre, ich hân verlorn
 Vil wunderliche minen man:
 dâ bistû eine schuldec an.
 dû hetest an in geleit 1385
 die kraft und ouch die manheit
 daz im von gehiuren dingen
 s. 60 niene mohte misselingen.
 ez ist niuwan alsô komen:
 der im den lip hât genomen, 1390
 daz ist ein unsihtiger geist.
 got herre, wie wol dû weist,
 swer ez anders wære
 niuwan ein zouberære,
 des heter sich vil wol erwert. 1395
 im was ouch dirre tôt beschert.
 daz hoeret er und ist uns bi.
 nû kieset ouch wie küener si:

- sit er mînen herren hât erslagen,
 wie mac er ouch dar an verzagen 1400
 ern lâz sich ouch ein wîp sehn?
 wand waz möht im von der gesehn?
 dô sî gesuochten genuoc
 und in sîn stein des übertruoc
 daz im niht arges geschach, 1405
 wand in dâ nieman ensach,
 do gelac daz suochen under in.
 ir tôten truogen sî hin
 ze münster, dâ manz ambet tete
 mit vollem almuosn unde gebete. 1410
 dar nâch truogen sî in ze grabe.
 von ir grôzen ungehabe
 Wart dâ ein jæmerlicher schal.
 diu juncvrouwe sich dô stal
 von deme gesinde dan 1415
- s. 61 und gruozte den verborngen man
 und trôst in als ein hōvesch magt.
 ouch enwas der herre niht verzagt:
 im hete diu minne einen muot
 gegeben, als sî manegem tuot, 1420
 daz er den tôt niht entsaz.
 doch hal er die maget daz
 daz er sîner vîendinne
 truoc sô grôze minne.
 er dâhte 'wie gesihe ich sî?' 1425
 nû was im sô nâhen bî
 diu stat dâ man in leite,
 daz er sam gereite
 hōrte alle ir swære
 sam er undr in wære. 1430

mit listen sprach er alsô.

'ouwê, ditz volc ist starke unvrô:

mir gêt ze herzen ir clage

nâher danne ich iemen sage.

môht ez mit vuoge geschehen,

1435

sô wolt ich harte gerne sehen

ir gebærde und ir ungehabe,

die ich dâ høre bîme grabe.'

die rede meinder niender sô:

wan ern gæbe drumbe niht ein strô,

1440

ob sî mit glichem valle

dâ zehant alle

Lægen ûf den bâren,

die dâ gesinde wâren,

s. 62 âne diu vrouwe eine.

1445

diu nôt enwas niht cleine,

daz er sî hôrte und niene sach.

nû buozte si im daz ungemach,

wande sî nâch sîner bete

ein venster ob im ûf tete,

1450

und liez si in wol beschouwen.

nû saher die vrouwen

von jâmer lîden michel nôt.

sî sprach 'geselle, an dir ist tôt

der aller tiureste man,

1455

der rîters namen ie gewan,

von manheit und von milte.

ezn gereit nie mit schilte

kein rîter alsô volkomen.

ouwê wie bistû mir benomen?

1460

ichn weiz war umbe ode wie.

der tôt môhte an mir wol hie

- blüezen swaz er ie getete,
 unde gewert mich einer bete,
 daz er mich lieze varn mit dir. 1465
 waz sol ich, swenn ich din enbir?
 waz sol mir guot unde lîp?
 was sol ich unsæligez wîp?
 ouwê daz ich ie wart geborn!
 ouwê wie hân ich dich verlorn? 1470
 ouwê, trûtgeselle.
 got versperre dir die helle
 Und gebe dir durch sîne kraft
 der engel genôzschafft:
 s. 63 wan dû wær ie der beste.' 1475
 ir jâmer was sô veste
 daz sî sich roufte und zebrach.
 dô daz her Îwein gesach,
 dô lief er gegen der tür,
 als er vil gerne hin vür 1480
 zuo ir wolte gâhen
 und ir die hende vâhen.
 dô daz diu juncvrouwe ersach,
 sî zôch in wider unde sprach
 'saget, wâ wolt ir hin, 1485
 ode wâ habt ir den sin
 genomen der in ditz geriet?
 nu ist vor der tür ein michel diet:
 diu ist in starke erbolgen.
 irn wellent mir volgen, 1490
 sô habt ir den lîp verlorn.'
 alsus erwant in ir zorn.
 sî sprach 'wes was in gedâht?
 wær iwer gedanc volbrâht,

- sone hetent ir niht wol gevarn. 1495
 ichn trûwe iun lîp niht bewarn,
 ezn sî dan iuwer wille.
 durch got sitzent stille.
 er ist ein vil wiser man
 der tumbe gedanke verdenken kan 1500
 mit wislicher tât:
 swes sin aber sô stât
 s. 64 Daz er an allen dingen
 wil volbringen
 mit den werken sinen muot, 1505
 daz enist niht halbez guot.
 gedenkt ir keiner tumpheit,
 der muot sî gar hin geleit:
 habt ir ab keinen wisen muot,
 den volvüeret, daz ist guot. 1510
 herre, ich muoz iuch eine lân
 und vil drâte wider gân
 hin zuo dem gesinde.
 ich vürhte, man bevinde
 daz ich zuo in gegangen bin. 1515
 vermissent sî mîn under in,
 sô verdenkent sî mich sâ.
 hin gienc sî unde liez in dâ.
 swie im sîne sinne
 von der kraft der minne 1520
 vil sere wæren überladen,
 doch dâht er an einen schaden,
 dazer niht überwunde
 den spot den er ze hove vunde,
 sô er sinen gelingen 1525
 mit keinen schînlichen dingen

- niht erziugen möhte,
waz im danne töhte
elliu sîn arbeit.
er vorhte eine schalkheit: 1530
- s. 65 er weste wol daz Keiſ
in niemer gelieze vrî
Vor spotte und vor leide.
dise sorgen beide
die tåten ime geliche wê. 1535
vil schiere wart des einen mê:
vrou Minne nam die obern hant,
daz sî in vienc unde bant.
si bestuont in mit überkraft,
und twanc in des ir meisterschaft 1540
daz er herzeminne
truoc sîner viendinne,
diu im ze tôde was gehaz.
ouch wart diu vrouwe an im baz
gerochen danne ir wære kunt: 1545
wan er was tœtlichen wunt.
die wunden sluoc der Minnen hant.
ez ist der wunde alsô gewant,
sî wellent daz sî langer swer
dan von swerte ode von sper: 1550
wan swer von wåfen wirt wunt,
der wirdet schiere gesunt,
ist er sîm arzâte bi:
und wellnt daz disiu wunde sî
bî ir arzâte der tût 1555
unde ein wahsendiu nôt.
- s. 66 ê hâte sich Minne
nâch swachem gewinne

- geteilet an manege stat,
 da es sî nieman enbat: 1560
 von danne nam sî sich nû gar
 unde kërte sich dar
 Mit aller ir kraft,
 ze diu daz ir meisterschaft
 dâ desten merre wære. 1565
 ein dinc ist clagebære:
 sît Minne kraft hât sô vil
 daz sî gewaltet sweme sî wil
 und alle kûnege die nû sint
 noch lîhter twinget danne ein kint, 1570
 sô ist sî einer swachen art,
 daz si ie sô deumûete wart
 daz sî iht böses ruochet
 und sô swache stat suochet,
 diu ir von rehte wære 1575
 smæhe unde unsmæhe.
 sî ist mit ir sûeze
 vil dicke under vûeze
 der Schanden gevallen,
 als der zuo der gallen 1580
 sîn sûezez honec giuzet
 und der balsem vliuzet
 s. 67 in die aschen von des mannes hant:
 wan daz wurde als wâ baz bewant.
 doch enhât sî hie niht missetân: 1585
 wir sulen sî genesen lân.
 si erwelte hie nû einen wirt
 deiswâr von dem sî niemer wirt
 geswachet noch gunêret.
 si ist rehte zuo gekêret: 1590

si belibet hie mit êren:

sus solde sî zuo kêren.

Dô man den wirt begnuop, dô schiet
sich diu riuwige diet.

leien unde pfaffen 1595

die vuoren ir dinc schaffen:

diu vrouwe beleib mit ungehabe

al eine bî dem grabe.

dô sî her Iwein ab ersach,

unde ir meinlich ungemach, 1600

ir starkez ungemüete

unde ir stæte giete,

ir wîpliche triuwe

und ir senliche riuwe,

dô minnet er sî desten mē, 1605

und ime wart nâch ir alsô wê

s. 68 daz diu Minne nie gewan

grœzern gwalt an keinem man.

er gedâhte in sînem muote

'eiâ herre got der guote, 1610

wer gît sô starke sinne

daz ich die sô sêre minne

diu mir zem tôde ist gehaz?

od wie möhte sich gevüegen daz

daz sî mir gnædec würde 1615

nâch alsô swærer bürde

miner niuwen schulde?

ich weiz wol daz ich ir hulde

niemer gewinnen kan:

nû sluoc ich doch ir man. 1620

ich bin ouch ze sêre verzagt,

daz ich mir selbe hân versagt.

- Nû weiz ich doch ein dine wol,
 des ich mich wol trösten sol:
 wirt mîn vrouwe Minne 1625
 rehte ir meisterinne
 als sî mîn worden ist,
 ich wæne sî in kurzer vrist
 ein unbilliche sache
 wol billich gemache. 1630
 ezn ist nie sô unmügelich,
 bestêt sî si alsô mich
 unde geræt ir her ze mir,
 swie gar ich ir hulde enbir,
 und het ich ir leides mê getân; 1635
- s. 69 sî müese ir zorn allen lân
 und mich in ir herze legen.
 vrou Minne muoz' sî mir bewegen:
 ichn triut mit mîner vrûmekheit
 ir nimmer benemen ir leit. 1640
 weste sî ouch welch nôt
 mich twanc ûf ir herren tôt,
 sô wurd des deſte beſzer rât,
 und westes wie mîn muot stât,
 daz ich ze wandel wil gebn 1645
 mich ſelben unde mîn lebn.
- sît nû Minne unde ir rât
 ſich mîn underwunden hât,
 sô hât sî michel reht dâ zuo
 daz sî der zweier einez tuo, 1650
 daz si ir râte her ze mir
 ode mir den muot beneme von ir:
 Wan ich bin anders verlorn.
 daz ich ze vriunde hân erkorn

- mine tôtvriendinne, 1655
 dazn ist niht von mine sinne:
 ez hât ir gebot getân:
 dâ von sol sî mich niht lân
 als unbescheiden under wegn.
 ouwî wan solde sî nû pflegn 1660
 gebærde nâch ir gûete!
 vreude und guot gemüete
 daz zæme miner vrouwen baz
 dan dazs ir selber ist gehaz.
 die marter und die arbeit 1665
 s. 70 die sî an sich selben leit,
 die sold ich billicher enpfân.
 ouwê waz hât ir getân
 ir antlütze unde ir schœniu lich,
 der ich nie niht sach gelich? 1670
 ichn weiz waz sî zwære
 an ir goltvarwen hære
 und an ir selber richet,
 daz sî den lîp zebrichet.
 dâ ist sî selbe unschuldec an: 1675
 ouwê jâ sluoc ich den man.
 disiu zuht unt dirre gerich
 gienge billicher über mich:
 ouch tæet sî got erkennen daz
 mir an mîn selbes lîbe baz. 1680
 ouwê daz diu guote
 in selhem unmuote
 Ist sô rehte wünneelich!
 nû wem wære sî gelich,
 enhete sî dehein leit? 1685
 zwære got der hât geleit

sine kunst und sine kraft,
 sinen vliz und sine meisterschaft,
 an disen loblichen lip:
 ez ist ein engl und niht ein wip.' 1690

her îwein saz verborgen
 in vreuden unde in sorgen.
 im schuof daz venster guot gemach,
 des er genôz daz er sî sach:
 dâ wider vorhter den tôt. 1695
 sus heter wünne unde nôt.

s. 71 er saz dâ und sach sî ane
 unz an die wîle daz sî dane
 wider durch daz palas gie.
 ouwi wie kûme er daz verlie, 1700
 dô er sî vür sich gên sach,
 daz er niht wider sî sprach!
 dô muoserz doch durch vorhte lân.
 die porte wurden zuo getân,
 dâ sî durch was gegangen: 1705
 unde er was alsô gevangen
 daz im aber de ûzvar
 anderstunt versperret wart.

daz was ime alsô mære:
 wan ob ietweder porte wære 1710
 ledeclichen ûf getân,
 und wærer dâ zuo ledec lân
 Aller sîner schulde
 alsô daz er mit hulde
 vüere swar in dûhte guot, 1715
 sone stuont doch anders niht sîn muot
 niuwan ze belibenne dâ.
 wær er gewesen anderswâ,

- sô wolder doch wider dar.
 sîn herze niender anderswar 1720
 stuont niuwan da er sî weste:
 diu stat was ime diu beste.
 sus was mîn her Îwein
 mit disen nœten zwein
 sêre bedwungen. 1725
 swie wol im was gelungen,
 sô wærer doch gunêret,
 s. 72 wær er ze hove gekêret
 âne geziuc sînre geschicht:
 wand man geloupt imes niht. 1730
 dô begunde in dô an strîten
 zuo den anderen sîten
 daz im gar unmære
 elliu diu êre wære
 diu im alswâ möhte geschehn, 1735
 ern müese sîne vrouwen sehn,
 von der er was gevangen.
 schiere kom gegangen
 diu guote maget diu sîn pfîac.
 sî sprach 'ich wæne ir swæren tac 1740
 und übele zit hinne tragt.'
 er sprach 'daz sî iu widersagt:
 Wan ichn gwan liebern tac nie.'
 'liebern? sagent, herre, wie
 mac sich daz gevüegen? 1745
 wan die iuch gerne slüegen,
 die seht ir hie umbe iuch gân:
 mac ein man danne hân
 guoten tac und senfte zit
 der ûf den lîp gevangen lît, 1750

- ern wære danne des tōdes vrô ?'
 er sprach 'mîn muot stêt niender sô
 daz ich gerne wære tôt,
 und vreu mich doch in mîner nôt,
 und habe daz hiute getân 1755
 und hân ouch noch ze vreuden wân.'
- s. 73 dô ez ir halbez wart gesagt,
 do erkante wol diu wise magt
 daz er ir vrouwen meinde,
 als si im sît bescheinde. 1760
 si sprach 'ir mugt wol wesen vrô:
 wan ich gevüegez wol alsô
 mit etlichem dinge
 daz ich iuch hinnen bringe
 noch ode vruo verholne.' 1765
 er sprach 'vüer ich ver stolne
 ze vüezen von hinnen,
 des müese ich wol gewinnen
 laster unde unêre:
 swenn ich von hinnen kêre, 1770
 daz bevindet al daz lant.'
 si sprach, und nam in bî der hant,
 'Deiswâr ichn heize iuch niender varn
 und wil iu gerne bewarn
 den lîp sô ich beste kan. 1775
 mîn her Îwein, nû gêt dan
 dâ iwer gewarheit bezzer sî:'
 und vuorte in nâhen dâ bî
 dâ im allez guot geschach.
 si schuof im allen den gemach 1780
 des im zem lîbe nôt was
 si pflic sin daz er wol genas.

- s. 74 dô er guot gemach gewan,
 dô gienc sî von ime dan
 und tete daz durch allez guot: 1785
 vil starke ranc dar nâch ir muot
 daz er herre wurde dâ.
 zuo ir vrouwen gienc sî sâ:
 der was sî heimlich genuoc,
 sô daz sî gar mit ir truoc 1790
 swaz sî tougens weste,
 ir næhest und diu beste.
 ir râtes unde ir lère
 gevolget sî mære
 dan aller ir vrouwen. 1795
 sî sprach 'nû sol man schouwen
 alrêrst iuwer vrûmekheit
 dar an daz ir iuwer leit
 rehte und redeliche tragt.
 ez ist wîplich daz ir clagt, 1800
 und muget ouch ze vil clagen.
 uns ist ein vrumer herre erslagen:
 Nû mac iuch got wol stiuren
 mit einem alsô tiuren.
 'meinstuz sô?' 'vrouwe, jâ.' 1805
 'wâ wære der?' 'eteswâ.'
 'dû tobest, ode ez ist dîn spot.
 und kêrte unser herre got
 allen sînen vlîz dar an,
 ern gemachte niemer tiurnen man. 1810
 dâ von sol sich mîn senediû nôt,
 s. 75 ob got wil, unz an mînen tôt
 nimmer volenden:
 got sol mir den senden,

- daz ich nâch mîme herren var. 1815
 dû verliusest mich gar,
 ob dû iemer man gelobest
 neben im: wan dû tobest.
 dô sprach aber diu magt
 'iu sî doch ein dinc gesagt, 1820
 daz man iedoch bedenken sol,
 ir vervâhetz übel ode wol.
 ezn ist iu niender sô gewant,
 irn wellet brunnen und daz lant
 und iuwer êre verliesen, 1825
 sô müezt ir etswen kieser
 der iun vrister unde bewar.
 manec vrumer rîter kumt noch dar
 der iuch des brunnen behert,
 enist dâ niemen der in wert. 1830
 und ein dinc ist in unkunt.
 ez wart ein bote an dirre stunt
 Mîme herren gesant:
 dô er in dô tôten vant
 und iuch in selher swære, 1835
 do versweic er iuch dez mære
 und bat ab mich iu daz sagen
 daz nâch disen zwelf tagen
 unde in kurzerme zil
 s. 76 der künec Artûs wil 1840
 zem brunnen kumen mit her.
 enist dan niemen der in wer,
 so ist iuwer êre verlorn.
 habt ab ir ze wer erkorn
 von iwern gesinde deheinen man, 1845
 dâ sî ir betrogen an.

- und wære ir aller vrûmekheit
 an einen man geleit,
 dazn wær noch niht ein vrum man.
 swelher sich daz nimet an 1850
 daz er der beste sî von in,
 dern tar niemer dâ hin
 dem brunnen komen ze wer.
 sô bringt der kûnec Artûs ein her,
 die sint zen besten erkorn 1855
 die ie wurden geborn.
 vrouwe, durch daz sît gemant,
 welt ir den brunnen und daz lant
 niht verliesen âne strît,
 sô warnet iuch der wer enzît, 1860
 und lât iuwern swæren muot.
 ichn râtez in niuwan durch guot.'
- Swie sî ir die wârheit
 ze rehte hete underseit
 und sî sich des wol verstuont, 1865
 doch tete sî sam diu wîp tuont:
- s. 77 sî widerredent durch ir muot
 daz sî doch ofte dunket guot.
 daz sî sô dicke brechent
 diu dinc diu sî versprechent, 1870
 dâ schiltet sî vil manec mite:
 doch dunketz mich ein guot site.
 er missetuot, der daz seit,
 ez mache ir unstætekheit:
 ich weiz baz wâ von ez geschiht 1875
 daz man sî alsô dicke siht
 in wankelm gemüete:
 ez kumet von ir gûete.

- man macs ûz übelem muote
 bekêren wol ze guote 1880
 unde niht von guote
 bringen ze übelem muote.
 diu wandelunge diu ist guot:
 ir dehein ouch anders niht entuot.
 swer in danne unstæte giht, 1885
 des volgære enbin ich niht:
 ich wil in niuwan guotes jehn.
 allez guot müez in geschehn.
 diu vrouwe jæmerlichen sprach
 'nû clag ich gote mîn ungemach, 1890
 daz ich nû niht ersterben mac.
 daz ich iemer keinen tac
 Nâch mîne herren leben sol,
 dâ mite enist mir doch niht wol.
 und möht ich umben tût mîn lebn 1895
 âne houbetsûnde gegeben,
 s. 78 des wurd ich schiere gewert,
 od ichn vunde mezzet noch swert.
 ob ich des niht gerâten kan
 ichn müeze mit eim andern man 1900
 mînes herren wandel hân,
 sone wilz diu werlt sô niht verstân
 als ez doch gote ist erkant:
 der weiz wol, ob mîn lant
 mit mir bevridet wære, 1905
 daz ichs benamen enbære.
 nû rât mir, liebe, waz ich tuo,
 hœret dehein rât dâ zuo.
 sît ich ân einen vrumen man
 mîn lant niht bevrident kan, 1910

so gewinn ich gerne einen,
 und anders deheinen,
 den ich sô vrumen erkande
 daz er mîne lande
 guoten vride bære 1915
 und doch mîn man niht wære.'

sî sprach 'daz sî iu widerseit.
 wer wær der sich sô grôz arbeit
 iemer genæme durch iuch an,
 erne wære iuwer man? 1920

ir sprechet als ein wîp.
 gebt ir im guot unde lîp,
 Ir muget ez dannoch heizen guot
 oberz willeclîchen tuot.
 nû habent ir schœne unde jugent, 1925
 geburt rîcheit unde tugent,

s. 79 und muget ein alsô biderben man
 wol·gwinnen, obes iu got gan.

nûne weint niht mêre
 und gedenkt an iuwer êre: 1930
 zwære, vrouwe, des ist nôt.

mîn herre ist vûr sich einen tôt:
 wænt ir daz elliu vrûmekheit
 mit im ze grabe sî geleit?
 zwære des enist sî niht, 1935

wand man noch hundert ritter siht
 die alle tiurre sint dan er
 ze swerte schilte unde sper.'

'dû hâst zwære misseseit.'
 'vrouwe, ich sage die wârheit.' 1940
 'der zeige mir doch einen.'
 'liezt ir iuwer weinen,

- deiswâr ich vunde iun harte wol.
 'ichn weiz waz ich dir tuon sol:
 wan ez dunket mich unmügelich. 1945
 sich, got der gebezzet dich,
 ob dû mir nû liegest
 und mich gerne triegest.'
 'vrouwe, hân ich iu gelogen,
 sô bin ich selbe betrogen. 1950
 nû bin ich ie mit iu gewesn
 und muoz ouch noch mit iu genesn:
- s. 80 Verriet ich iuch, waz wurde mîn?
 nû müezet ir mîn rihtære sin:
 nu erteilet mir (ir sît ein wip), 1955
 swâ zwêne vehtent umbe den lip,
 weder tiurre sî der dâ gesiget
 ode der dâ sigelôs geliget.'
 'der dâ gesigt, sô wæn ich.'
 'vrouwe, ez ist niht wælich: 1960
 wan ez ist gar diu wârheit.
 als ich iu nû hân geseit,
 rehte alsô hât ein man
 gesiget mîneme herren an.
 daz wil ich wol mit iu gehaben: 1965
 wan ir hânt in begraben.
 ich geziuges iu gennoc,
 der in dâ jagte unde sluoc,
 der ist der tiurer gewesn:
 mîn herre ist tût und er genesn.' 1970
 daz was ir ein herzeleit,
 daz si deheiner vrûmekheit
 iemen vûr ir herren jach.
 mit unsiten si zir sprach

- und hiez si enwec strichen: 1975
sine woltes nemelichen
nimmer mære gesehn.
sî sprach 'mir mac wol geschehn
von mînen triuwen arbeit
- s. 81 und doch nimmer dehein herzeleit, 1980
wan ich sî gerne liden wil.
zwære ich bin gerner vil
Durch mîne triuwe vertriben
dan mit untriwen beliben.
vrowe, nû gên ich von iu hin: 1985
und sô ich hin vertriben bin,
sô nemt durch got in iuwarn muot
waz iu sî nütze unde guot.
daz ich iu geraten hân,
daz hân ich gar durch guot getân: 1990
und got vüege iu heil und êre,
gesehe ich inuch nimmer mære.'
- sus stuont si ûf und gienc dan
zuo dem verborgen man.
dem brâhtes bæsiu mære, 1995
daz ir vrouwe wære
unbekêriges muotes:
sine kunde sî deheines guotes
mit nihte überwinden:
sine möhte dâ niht vinden 2000
niuwan zorn unde drô.
des wart der herre unvrô.
diu maget und her Îwein
begunden ahten undr in zwein
daz siz noch versuochten baz, 2005
ob sî ir vrouwen haz

s. 82 bekerte mit guote

ze senfteren muote.

dô diu vrouwe ir magt vertreip
und sî eine beleip, 2010

do begundes sêre riuwen

daz sî ir grôzen triuwen

Wider sî sô sêre engalt,

wand si ir vluochet und sî schalt.

si gedâhte 'waz hân ich getân! 2015

ich solte sî geniezen lân

daz sî mir wol gedienet hât.

ich weiz wol daz sî mir den rât

niuwan durch alle triuwe tete.

swâ ich gevolget ir bete, 2020

daz enwart mir nie leit,

und hât mir ouch nû wâr geseit.

ich erkenne lange wol ir muot:

sî ist getriuwe unde guot.

ich hân sî übele lâzen. 2025

ich möhte wol verwâzen

mîne zornige site:

wan dâ gewinnet niemen mite

niuwan schande unde schaden.

ich solte sî her wider laden: 2030

daz kœme mir vil lîhte baz.

ich was ir âne schult gehaz.

mîn herre was biderbe gnuoc:

aber jener der in dâ sluoc,

s. 83 der muose tiurre sîn dan er: 2035

erne het in anders her

niht mit gewalt gejagt.

sî hât mir dar an wâr gesagt.

- swer er ist der in sluoc,
 wider den hân ich schulde gnuoc 2040
 daz ich im vîent si:
 ouch stêt unschulde dâ bi,
 Der ez rehte wil verstân:
 er hât ez werende getân.
 mîn herre wolt in hân erslagen: 2045
 heter im daz durch mich vertragen
 und het in lâzen genesn,
 sô wær ich im ze liep gewesn:
 wan sô wærer selbe tôt.
 daz ern sluoc, des gie im nôt.' 2050
 sus brâht siz in ir muote
 ze suone und ze guote,
 und machte im unschult wider si.
 dô was gereite dâ bi
 diu gwaltige Minne, 2055
 ein rehtiû sûenærinne
 under manne und under wibe.
 si gedâhte 'mit mîme libe
 mac ich den brunnen niht erwern:
 mich muoz ein biderbe man nern, 2060
 ode ich bin benamen verlorn.
 weizgot ich lâze minen zorn,
 ob ez sich gevüegen kan,
 s. 84 und enger niuwan des selben man
 der mir den wirt erslagen hât. 2065
 ob ez anders umb in stât
 alsô rehte und alsô wol
 daz ich im mîn gunnen sol,
 sô muoz er mich mit triuwen
 ergetzen mîner riuwen, 2070

und muoz mich deste baz hân
daz er mir leide hât getân.'

Daz sî ir magt ie leit gesprach,
daz was ir alsô ungemach
daz siz vil sêre clagte. 2075

morgen, dô ez tagte,
dô kom sî wider gegangen
und wart baz enpfangen
danne sî verlâzen wære.
ir benam diu vrouwe ir swære 2080
mit guotem antpfange.

sine saz bi ir niht lange
unz sî sî vrâgen began.
sî sprach 'durch got, wer ist der man
den dû mir gester lobtest? 2085

ich wæne, dû niht tobttest:
wan ez entohte deheime zagen
dêr mînen herren hât erslagen.
hât er die burt und die jugent
und dâ zuo ander tugent, 2090
daz er mir ze herren zimt,

s. 85 und swenn ez diu werlt vernimt,
daz sî mirz niht gewîzen kan
ob ich genomen habe den man
der mînen herren hât erslagen, 2095
kanstû mir daz gesagen
daz mir mîn laster ist verleit
mit ander sîner vrûmekheit,
und rætestû mirz danne,
ich nim in zeinem manne.' 2100

sî sprach 'ez dunket mich guot
und gan iu wol daz ir den muot

- Sô schône hât verkêret.
 ir sît mit im gêret
 und endurft iuchs niemer geschamen.' 2105
 sî sprach 'nû sage mir sinen namen.'
 'er heizet, vrouwe, îwein.'
 zehant gehullen sî in ein.
 sî sprach 'jâ ist mir kunt
 sîn name nû vor maneger stunt: 2110
 er ist sun des künec Vriênes.
 entriuwen ich verstênes
 mich nû alrêrst ein teil:
 und wirt er mir, sô hân ich heil.
 weistû aber, geselle, 2115
 rehte ob er mich welle?"
 'er wolte wærez nû geschehn.'
 'sage, wenne mag ich in gesehn?'
 'vrouwe, in disen vier tagen.'
 s. 86 'ouwê, durch got waz wil dû sagen? 2120
 dû machest mir den tac ze lanc.
 nim daz in dinen gedanc
 daz ichn noch hiute od morne gesehe.'
 'wie welt ir, vrowe, daz daz geschehe?
 ich entrœst iuch niht dar an: 2125
 sô snel ist dehein man
 noch niht âne gevidere
 daz hin und her widere
 möht komen in sô kurzer vrist.
 ir wizzet wol wie verre ez ist.' 2130
 'sô volg et mîme râte.
 mîn garzûn loufet drâte:
 Im endet ie ze vuoz ein tac
 daz einr in zwein gerîten mac.

- ouch hilfet im der mǎnſchîn: 2135
 er lâze de naht ein tac ſîn.
 ouch ſint die tage unmâzen lanc.
 ſag im, er hâts iemer danc,
 und daz ez im lange vrunt,
 ob er morgen wider kumt. 2140
 heiz in rûeren diu bein,
 und mache vier tage ze zwein.
 er lâz im nû wesen gâch,
 unde ruowe dar nâch
 ſwie lange sô er welle. 2145
 nû liebe imz, trûtgeselle.
 s. 87 sî sprach 'vrowe, daz sî getân.
 ouch sult ir ein dinc niuwet lân:
 besendet iuwer lîute
 morne unde hiute. 2150
 ir nâmet übele einen man,
 dâne wære ir rât an.
 ſwer volget guotem râte,
 dem miſſelinget ſpâte.
 ſwaz der man eine tuot, 2155
 enwirt ez dar nâch niuwet guot,
 sô hât er in zwei wîs verlorn:
 er duldet ſchaden und vriunde zorn.'
 sî sprach 'trûtgeselle, ouwê,
 ich vûrht ez mir niht wol ergê: 2160
 ezn iſt lîhte niht ir rât.'
 'vrouwe mîn, die rede lât.
 Irn habet niender ſelhen helt
 ern lâze iuch nemen ſwen ir welt,
 ê er iu den brunnen bewar. 2165
 diu rede iſt ûz ir wege gar.

- ouwî sî sint des vil vrô
 daz sî der lantwer alsô
 über werden müezen:
 sî bietent sich zuo iuwern vüezen, 2170
 swenne si iuwer rede vernement,
 und bitent iuch daz ir in nement.
 sî sprach 'nû sende den garzûn hin:
 die wile wil ouch ich nâch in
 s. 88 mînen boten senden, 2175
 daz wir die rede verenden.
 sî het in schiere besant:
 wan er was dâ zehant.
 der garzûn tete als si im beschiet,
 er hal sich als sî im geriet: 2180
 wander was gemachet unde gereit
 zaller guoter kûndekeit,
 er kunde ir helfen liegen
 und âne schalkheit triegen.
 dô sich diu vrouwe des versach 2185
 daz dâ niender geschach,
 daz der garzûn wære under wegen,
 do begunde de magt des rîters pflegen
 als ir got iemer lône.
 sî bât in harte schône. 2190
 ouch was dâ gereit
 wol drier hande cleit,
 Grâ, hârmîn, unde bunt:
 wan des was der wirt zaller stunt
 gewarnet als ein hovesch man 2195
 der wol des libes pflegen kan
 und ders ouch guote state hât:
 dô welte si ime die besten wât

- unde leit in die an.
 des andern âbents gienc sî dan 2200
 dâ sî ir vrouwen eine vant,
 unde machte sî zehant
 von vreuden bleich unde rô.
 sî sprach 'gebent mirz botenbrôt:
 iuwer garzûn ist komen.' 2205
- s. 89 'waz mære hâstû vernomen?'
 'guotiu mære.' 'sage doch, wie?'
 'dâ ist ouch mîn her Îwein hie.'
 'wie mohter komen sô vruo?'
 'dâ treip in diu liebe derzuo.' 2210
 'sage durch got, wer weiz ez doch?'
 'vrouwe, ezn weiz niemen noch,
 niuwan der garzûn unde wir.'
 'wan vüerstun danne her ze mir?
 gene enwec, ich beites hie.' 2215
 dô diu maget nâch im gie
 alsô gemeliche,
 do gebârte sî geliche
 als sî mit bösem mære
 zuo im gesendet wære. 2220
 sî hiene daz houbet unde sprach
 trûrecliche, dô si in sach
 'Iehn weiz waz ich tuon sol.
 mîn vrouwe weiz iuch hinne wol:
 ir ist ûf mich vaste zorn, 2225
 ich hab ir hulde verlorn,
 daz ich iuch hie behalten hân,
 und enwil mich doch des niht erlân
 sine welle iuch gesehn.'
 'ê des niht enstûle geschêhn, 2230

s. 90 ich lâze mir ê nemen den lip.'

'wie möhte iu den genemen ein wip?'

'sî hât doch volkes ein her.'

'ir geneset wol âne wer:

ich hân des ir sicherheit; 2235

daz iu deheiner slahte leit

nû von ir mac geschehn.

sî wil iuch niuwan eine sehn.

ir müezet ir gevangen wesen:

anders lât si iuch wol genesn.' 2240

er sprach 'sî vil sælec wip,

ich wil gerne daz mîn lip

immer ir gevangen sî,

und daz herze dâ bi.'

sus stuont er ûf und gie dan 2245

mit vreuden als ein sælec man,

und wart doch undâre enpfangen:

dô er kom gegangen,

weder si ensprach noch enneic.

dô si alsô stille sweic, 2250

daz begund im starke swâren,

unde enweste wie gebâren,

Wan er saz verre hin dan

und sach si bliuclichen an.

dô si beidiu swigen, dô sprach diu magt 2255

'her Îwein' wie sît ir sô verzagt?

lebt ir ode habt ir munt?

ir sprâchet doch in kurzer stunt:

wenne wurdent ir ein stumbe?

saget durch got, war umbe 2260

s. 91 ylicht ir ein sô schœnez wip?

got hazze iemer sinen lip

- der âne danc deheinen man,
 der selbe wol gesprechen kan,
 ze schœnem wibe ziehe, 2265
 der sî sô sere vliehe.
 ir môhtent sitzen nâher baz:
 ich geheize iu wol daz,
 mîn vrouwe enbizet iuwer niht.
 swem von dem andern geschiht 2270
 sô leide als ir ir habt getân,
 und sol man des genâde hân,
 dâ zuo hœret bezzer lôn.
 ir habt den kûnec Ascalôn,
 ir vil lieben man, erslagen: 2275
 wer solt iu des gnâde sagen?
 ir hât vil grôze schulde:
 nû suochet ouch ir hulde.
 nû bite wir sî beide
 daz sî ir leide 2280
 geruoche vergezzen.
 dô wart niht mê gesezzen:
 Er bôt sich drâte ûf ir vuoz
 und suochte ir hulde undê ir gruoze
 als ein schuldiger man. 2285
 er sprach 'ichn mac noch enkan
 iu gebieten mêre
 wandels noch êre,
 wan rihtet selbe über mich:
 swie ir welt, alsô wil ich.' 2290
 s. 92 'welt ir allez taz ich wil?'
 'jâ, michn dunkets niht ze vil.'
 'sô nim ich iu lîhte den lîp.'
 'swie ir gebietet, sælec wîp.'

- 'nû waz hulfe danne rede lanc? 2295
 sît ir iuch âne getwanc
 in mine gewalt hât ergebn,
 næme ich iu danne dez lebn,
 daz wære harte unwîplich.
 her Îwein, niene verdenket mich, 2300
 daz ichz von unstæte tuo,
 daz ich iuwer alsus vruo
 gnåde gevangen hân.
 ir hât mir selch leit getân,
 stüende mir mîn ahte und mîn guot 2305
 als ez andern vrouwen tuot,
 daz ich iuwer niht enwolde
 sô gâhes noch ensolde
 gnåde gevâhen.
 nû muoz ieh leider gâhen: 2310
 wandez ist mir sô gewant,
 ich mac verliesen wol mîn lant
 Hiute ode morgen.
 daz muoz ich besorgen
 mit eim manne der ez wer: 2315
 der ist niendr in mime her,
 sît mir der künec ist erslagen:
 des muoz ich in vil kurzen tagen
 mir einen herren kiesen
 ode daz lant verliesen. 2320
 nune bit ich iuch niht vûrbaz sagen
 s. 93 (sît ir mînen herren hânt erslagen,
 sô sît ir wol ein sô vrum man,
 ob mir iuwer got gan,
 sô bin ich wol mit iu bewart 2325
 vor aller vremden hœchvart.

- und geloubet mir ein mære:
 ê ich iwer enbære,
 ich bræche ê der wîbe site:
 swie selten wîp mannes bite, 2330
 ich bæte iuwer ê.
 ichn nœtliche iu niht mê):
 ich wil iuch gerne: welt ir mich?
 'spræch ich nû, vrouwe, mein ich,
 sô wær ich ein unsælec man. 2335
 der liebste tac den ich ie gwan,
 der ist mir hiute widervarn.
 got ruoche mir das heil bewarn,
 daz wir gesellen müezen sin.'
 dô sprach diu künegin 2340
 'ouwî, mîn her Îwein,
 wer hât under uns zwein
 Gevüezet dise minne?
 es wundert mîne sinne,
 wer iu geriete disen wân, 2345
 sô leide als ir mir hât getân,
 daz ich immer wurde iuwer wîp.'
- s. 94 'mir rietz niuwan mîn selbes lip.'
 'wer rietz dem lîbe durch got?'
 'daz tete des herzen gebot.' 2350
 'nû aber dem herzen wer?'
 'dem rieten aber diu ougen her.'
 'wer riet ez den ougen dô?'
 'ein rât, des mugt ir wesen vrô,
 iuwer schoene und anders niht.' 2355
 'sît unser ietwederz giht
 ez sî des anderen vrô,'
 sprach diu küneginne dô,

- 'wer ist der uns des wende
 wirn geben der rede ein ende? 2360
 dazn vüezet sich niht ndr uns drin:
 nû gên wir zuo den lîuten hin.
 ich habe gester besant
 die besten über mîn lant:
 vor den suln wirz niht stillen. 2365
 ich hân in mînes willen
 ein teil dar umbe kunt getân.
 die suln wir an der rede hân:
 zwære ez vüezet sich diu baz.'
 nû tâten sî ouch daz. 2370
 dô sî sich ze handen viengen
 unde in daz palas giengen,
 Und sî hern Îwein gesâhen,
 benamen sî des jâhen,
 sine sâhen nie sô schoenen man. 2375
 dâne lugen sî niht an.
 ouch enwart nie rîter anderswâ
 s. 95 baz empfangen dan er dâ.
 sî besâhn in als ein wunder
 und sprâchen alle besunder 2380
 'wer brâhte disen rîter her?
 ob got wil, ez ist der.
 den mîn vrouwe nemen sol.'
 in behagt nie rîter alsô wol.
 alsus vuorten sî in 2385
 durch die lîute enmitten hin,
 und gesâzen beide an einer stat.
 diu vrouwe ir truhsæzen bat
 daz er ir rede tæte
 und sî des alle bæte 2390

daz si ez liezen âne zorn:
 si het ir disen man erkorn.
 si sprâchen, ez wær âne ir haz
 und in geuele dehein baz.
 ein ros daz willeclichen gât, 2395
 swer daz mit sporn ouch bestât,
 sô gêt ez deste baz ein teil.
 si mohtn ir willen unde ir heil
 ir lîhte gerâten.

ich wæn si rehte tâten: 2400
 wan dûht siz alle missetân,
 si wolt in doch genomen hân.

Dô der truhsæze getete
 sîner vrouwen rede nâch ir bete,
 und dô si ouch hôrten sagen, 2405
 ez kœme inner zehen tagen

s. 96 der kûnec Artûs dar mit her:
 vund er den brunnen âne wer,
 sô wærer benamen verlorn:
 wan er hete der vart gesworn; 2410
 und als in rehte wart geseit
 des rîters burt und vrûmekheit
 zuo der schœne die si sâhen,
 von rehte si des jâhen,
 ez wære vrume und êre. 2415

waz sol der rede mære?
 wan ez was michel vuoge.
 dâ wæren pfaffen gnuoge:
 die tâten in die ê zehant.
 si gâbn im vrouwen unde lant. 2420

vrou Laudîne hiez sîn wîp.
 si kund im leben unde lîp

wol gelieben mit ir tugent.
 dâ was diu burt unt tin jugent,
 schœne unde rîcheit.
 an swen got hât geleit
 triuwe und andern guoten sin,
 volle tugent, als an in,
 und den eins guoten wîbes wert,
 diu niuwan sînes willen gert,
 suln diu mit liebe lange lebn,
 den hât er vreuden vil gegeben.

2425

2430

Daz was allez wœnlich dâ.

s. 97 hie huop sich diu brütlouft sâ.

des tûten ist vergezzen:
 der lebende hât besezzen
 beidiu sîn êre und sîn lant.
 daz was vil wol zuo im bewant.
 ezn wart vordes noch sît

2435

volleclicher hôchzît

2440

ime lande nie mêre.

dâ was wûnne und êre,
 vreude und michel rîterschaft,
 und alles des diu überkraft
 des man zem lîbe gerte.

2445

ir rîterschaft diu werte

unz in daz lant vuor

der kûnec Artûs, alser swuor,
 zuo dem brunnen mit her.

dô bedorfter guoter wer:

2450

im entoht ze herren niht ein zage.

ezn kom dar nie in eime tage

sô manec guot rîter alsô dô.

nû was der herre Keil vrô

- daz er ze spottenne vant. 2455
 er sprach 'her Kälögréant,
 wa ist iuwer neve her Îwein?
 ez schinet noch als ez dô schein
 und ich wænez immer schine:
 sîn rede was nâch wîne, 2460
 dô er iuch hie mit worten rach.
 wie er sluoc und wie er stach!
 s. 98 Wær im ein trinken noch getragen,
 er hete zwelf risen erslagen.
 sîner manheit der ist vil. 2465
 zwære ober iuch rechen wil,
 sô sûmet er sich.
 der iuch dâ richet, daz bin ich.
 ich muoz et aver die nôt bestân,
 als ich vil dicke hân getân 2470
 dâ ich vür minen vriunt stuont.
 ichn weiz war umbe sî ez tuont,
 ode waz sî an in selben rechent,
 die alsô vil gesprechent
 von ir selber getât, 2475
 sô ins nieman gestât.
 ez ist ze vehtenne guot
 dâ nieman den widerslac tuot.
 nû ist er uns entwichen,
 im selben lasterlichen. 2480
 er vorhte, wærer her komen,
 wander sichz het an genomen,
 er müese de nôt vor bestân.
 ich hetes in doch vil wol erlân.
 ez swachet manec böese man 2485
 den biderben swâ er iemer kan:

- ern begët deheine vrûmekheit,
und ist im gar ein herzeleit
sweme dehein êre geschicht,
nû seht, des entnon ich niht, 2490
- s. 99 wan ich eim iegelichen man
siner êren wol gan:
Ich pris in swâ er rehte tuot,
und verswig sin laster. daz ist guot.
ez ist reht daz mir gelinge: 2495
wan ezn spricht vonne dinge
niemen minre danne ich.
iedoch sô vûrdert er sich,
swâ sich der böse selbe lobt;
wand niemen vûr in gerne tobt, 2500
dêr sine bôsheit prise.
her Îwein ist niht wise:
er möhte swigen als ich.
diu rede dûht sî gemelich,
daz er sich dûhte alsô guot: 2505
wan alsô schalclichen mnot
gewan nie rîter dehein.
dô sprach mîn her Gâwein
‘wie nû, mîn her Kei?’
nû sprechent ir doch, ir sît vrî 2510
valscher rede: wie schînet daz?
ir zeigt doch iezuo grôzen haz
diseme guoten knehte.
nû tuot ir im unrehte.
ern gedâhte iuwer nie wan. wol, 2515
als ein rîter sandern sol:
und daz er nû niht komen ist,
daz hât im lîhte an dirre vrist

- ein selch unmuoze benomen
daz er niht mohte komen. 2520.
- s. 100 durch got ir sult die rede lân.
her Keî sprach 'daz sî getân:
Ich wând ich reite rehte dran.
alsô gerne mac ein man
ûbele tuon alsô wol: 2525
sît ez niemen reden sol,
ichne gewehenes niemer mêre.
nû, daz sîn iuwer êre.'
- der kûnec Artûs nam in die hant
daz becke dêr dâ hangen vant, 2530
und schuof ez vol des brunnen,
und wolde rehte erkunnen
ob daz selbe mære
wâr ode gelogen wære
durch daz er was komen dar, 2535
unde begôz den stein gar.
dô wart daz weter alsô grôz
daz es alle die verdrôz
die dar komen wâren:
und daz sî genâren, 2540
des heten sî verzwivelt nâch.
dô wart hern Îweine gâch
gewâfent von der veste;
wander sâ wol weste,
ern beschirmte sînen brunnen, 2545
er wurd im an gewonnen.
ouch habte her Keî
alsô gewâfent dâ bi.
- s. 101 der hete der êrsten tjost gegert:
der hete ouch in der kûnec gewert. 2550

- nû kom her Iwein balde
dort ûz jenem walde
Ze velde gewalopieret,
in engel wis gezieret.
in enirte ros noch der muot: 2555
wan diu wâren beidiu guot.
sîme herzen liebe geschach,
dô er jenen halden sach
der allez guot verkêrte,
dô in got sô gêrte 2560
daz erm solte gelten
sîn ungevüegez schelten
und sînen tâgelichen spot.
des lobet er got.
ouch sag ich iu ein mære: 2565
swie schalkhaft Keiû wære,
er was iedoch vil unervorht.
enheten sîn zunge niht verworht,
sone gwan der hof nie tiurern helt.
daz mugent ir kiesen, ob ir welt, 2570
bî sînem ampte des er pfac:
sîn hete niht êinen tac
geruochet der kûnec Artûs
ze truhsæzen in sîme hûs.
nû wârens undr in beiden 2575
s. 102 des willen ungescheiden:
ir ietweder gedâhte sêre
ûf des andern unêre:
ir gelinge was ab mislich.
diu tjost wart guot unde rich, 2580
unde der herre Keiû,
swie böese ir wænet daz er sî,

- Er zestach sîn sper unz an die hant.
 dâ mite wart ouch er gesant
 ûz dem satele als ein sac, 2585
 daz ern weste wâ er lac.
 dochn wolter ime niht mêre
 tuon dehein unêre,
 wan daz er schimpflichen sprach,
 dô er in vor im ligen sach 2590
 'war umbe ligt ir dâ durch got?
 nû wâr sî doch ie iuwer spot
 den âne ir schulde misselanc.
 vielt ir sunder iuvern danc?
 michn triege danne mîn wân, 2595
 ir habt ez gerne getân:
 ezn mohte iu anders niht geschehn.
 ir woltet niuwan gerne sehn
 welch vallen wære.
 ez ist doch lasterbære.' 2600
 er nam daz ors, dô erz gewan,
 und vuortez vûr den kûnec dan.
 er sprach 'ditz ros hân ich genomen:
 heizet eteswen komen
 von iuwerme gesinde, 2605
 der sichs underwinde.
 s. 103 ich enger niht iuwer habe,
 ichn gewinne ius anders abe.'
 des gnâdet er im verre.
 er sprach 'wer sît ir, herre?' 2610
 'ich bin ez Îwein.' 'nû durch got.'
 'herre, ich bin ez sunder spot.'
 Nû saget er im mære
 wie er worden wære

herre dâ ze lande. 2615

siner êrn und Keiî schande

vreuten si sich alle dô:

dochn was dâ niemen alsô vrô

alsô min her Gâwein:

wan ez was ie undr in zwein 2620

ein selleschaft âne haz,

und stuont vil verre desten baz

ir ietweders wort.

noch lac der herre Keiî dort

gar ze spotte in allen: 2625

wander was gevallen

ûf den lip vil sere.

und wære ein selch unêre

an eim biderben man gesehn

der im vil manegiu was geschehn, 2630

der sich lasters kunde schamen,

der hæte benamen

die liute gevlohen iemer mê.

ez tete im an dem libe wê,

ez was im anders sam ein bast: 2635

wandez hete der schanden last

sinen rûke überladen.

s. 104 ez enkund im niht geschaden

an sinen vreuden alsô

daz er iender unvrô 2640

gegen eime hâre wurde dervon:

wan er was lasters wol gewon.

Sus hete der strît ende

mit siner missewende

und mit lasterlichem schalle. 2645

die andern muosen alle

hern Îwein wol gunnen
 sîns landes und sîns brnnnen
 und aller siner êren:
 sine môhtens im gemêren, 2650
 in was anders niht gedâht.
 sus het erz umb sî alle brâht.

nû reit der kûnec Artûs
 durch sine bete mit im ze hûs.
 dazn irte unstate noch der muot 2655
 dane wurde handelunge guot;
 daz er âne sîn lant
 nie bezzer kurzwîle vant:
 wan dem was et niht gelich,
 unde ist ouch unmûgelich 2660
 daz im ûf der erde
 iht gelîches werde.

diu kûnegin was des gastes vrô:
 ze hern Îweine sprach sî dô
 'geselle unde herre, 2665
 ich gnâde dir vil verre

s. 105 unsers werden gastes hie.

zwâre dû hâst ie
 mêre lôn wider mich.'
 von schulden vreute sî sich: 2670
 wan sî was unz an die zît
 niuwan nâch wâne wol gehît:
 Nu enwas dehein wân dar an.
 alrest liebet ir der man.
 dô ir diu êre geschach 2675
 daz sî der kûnec durch in gesach,
 dô hete sî daz rehte ersehn
 daz ir wol was geschehn,

- und hete ouch den brunnen
mit manheit gewonnen 2680
und wert ouch den als ein helt.
si gedächte 'ich hân wol gewelt.'
- der gast wirt schiere gewar,
enist er niht ein tøre gar,
wie in der wirt meineth; 2685
wander im bescheinet
an etelicher swære,
ist er im unmære:
und geherberget ein man
dâ ims der wirt wol gan, 2690
deme gezimet deste baz
sîn schimpf unde sîn maz.
ouch enwirt diu wirtschafft nimmer guot
âne willigen muot.
nû vant der künec Artûs 2695
werc und willen dâ ze hûs.
unde mîn her Gâwein,
an dem niht tes enschein
- s. 106 ern wære hövesch unde guet,
der erzeiete getriuwen muot 2700
hern Îwein sîme gesellen;
als ouch die wîsen wellen,
Ezn habe deheiniu grœzer kraft
danne unsippiu selleschaft,
gerâte sî ze gnote; 2705
und sint sî in ir muote
getriuwe undr in beiden,
sô sich gebrueder scheiden.
sus was ez under in zwein:
der wirt und her Gâwein 2710

wârn ein ander liep gennoe,
 sô daz ir ietweder truoc
 des andern liep unde leit.
 hie erzeugte sine hövescheit
 her Gâwein der bescheiden man, 2715
 unde ich sage iu war an.

diu maget hiez Lûnete,
 diu sô bescheidenlichen tete
 daz si von grôzer herte
 hern Îweinen nerte 2720
 mit ir vil guoten witzzen.

zuo der gienc er sitzen
 und gnâdet ir vil sêre,
 daz si sô manige êre
 hern Îwein sime gesellen bôt: 2725
 wan daz er mislicher nôt
 âne kumber genas

s. 107 und dâ ze lande herre was,
 daz ergienc von ir schulden.
 des gnâdet er ir hulden. 2730
 wan zwâre ez ist guot,
 swer gerne vrûneclîchen tuot,
 Daz mans ime gnâde sage,
 daz er dar ane niht verzage
 (wan dâ hœrt doch arbeit zuo); 2735
 und swer ouch dankes missetuo,
 daz man dem erbolgen si:
 der ziuhet sich ouch lîhte derbi.

her Gâwein sprach 'vrou Lûnete,
 iuwer rât und iuwer bete 2740
 hât mir liebes vil getân
 an dem besten vriunde den ich hân,

er hât mirz allez wol geseit,
 wie im iuwer hövescheit
 dise êre hât gevüezet, 2745

der in durch reht genüezet.
 er hât von iu ein schoene wip
 ein rîchez lant unde den lîp
 und swes ein man zer werlte gert.
 wær ich sô biderbe und sô wert 2750

daz min gêret wære ein wip,
 ichn hân niht liebers danne den lîp:
 den gæbe ich iu ze lône
 um mîns gesellen krône,
 die er von iuwarn schulden treit.' 2755

hie wart mit stæter sicherheit
 ein selleschaft undr in zwein.

s. 108 vrou Laudîne und her Îwein
 die buten in ir hûse
 dem künige Artûse 2760
 selh êre diu in allen
 muose wol gevallen.

Dô sî dâ siben naht gebiten,
 dô was ouch zît daz sî riten.
 dôs urloup nemen wolden, 2765
 die dâ riten solden,

her Gâwein der getriuwe man
 vuorte hern Îweinen dan
 von den liuten sunder.

er sprach 'ezn ist niht wunder 2770
 umb einen sæligen man
 der dar nâch gewerben kan
 und dem vrûmkheit ist beschert,
 ob dem vil êren widervert.

- doch ringet dar nâch allen tac
 manec man sô er meiste mac,
 deme doch dehein êre geschiht:
 der hât der sâlden niht.
 nû ist iuwer arbeit
 sæleclichen an geleit: 2775
 iu hât erworben iuwer hant
 ein schœne wîp unde ein lant.
 sît iu nû wol geschehen sî,
 sô bewaret daz dâ bi
 daz iuch iht gehœne 2780
 iuwers wîbes schœne.
 geselle, behüetet daz enzit
 daz ir iht in ir schulden sît
 s. 109 die des werdent gezigen
 daz sî sich durch ir wîp verligen. 2790
 kêrt ez niht al an gemach;
 als dem hern Êreke geschach,
 Der sich ouch alsô manegen tac
 durch vrowen Êniten verlac.
 wan daz er sich erholte 2795
 sît als ein rîter solte,
 sô wære vervarn sîn êre.
 der minnet et ze sêre.
 ir hât des iuch genüegen sol:
 dar under lêr ich iuch wol 2800
 iuwer êre bewarn.
 ir sult mit uns von hinnen varn:
 wir suln turnieren als ê.
 mit nôt anders iemer wê
 daz ich iuwer kûnde hân, 2805
 sol iuwer rîterschaft zergân.

- vil manec beschirmet sich dâ mite:
 er giht ez si des hûses site,
 ist er êliche gehit,
 daz er danne vür die zit 2810
 sül weder riten noch gebn:
 er giht er sül dem hûse lebn.
 er geloubet sich der beider,
 vrenden unde cleider
 die nâch riterlichen siten 2815
 sint gestalt ode gesniten:
- s. 110 und swaz er warmes an geleit,
 daz giht er ez si wirtes cleit.
 er treit den lip swære,
 mit strûbendem hâre, 2820
 barschenkel unde barvuoꝛ.
 und daz ist ie der ander gruoz
 Den er sime gaste git:
 er sprichet 'sit der zit
 daz ich êrste hûs gewan 2825
 (daz geloubt mir lützel ieman)
 sone wart ich nie zwære
 des über ze halbeme jâre
 ichn müese koufen daz korn.
 hiure bin ich gar verlorn 2830
 (mich müet daz ichz iu muoz elagen):
 mir hât der schûr erslagen
 den besten bû den ich hân.
 ich vürhte ich müeze dez hûs lân.
 etswie ernert ich den lip, 2835
 wan daz ich sorge um mîn wîp:
 diene weiz ich war ich tuo.
 dâ hœret grôz kumber zuo,

- swer daz hûs haben sol:
 jane mac niemen wizzen wol 2840
 waz ez muoz kosten.
 ich wære wol enbrosten
 der werlt an andern dingen,
 möht ich dem hûse geringen.'
 sus beginnt er trûren unde clagen 2845
 unde sime gaste sagen
 sô manec armez mære
- s. 111 daz im lieber wære
 wærer nie komen dar.
 der wirt hât wâr, und doch niht gar. 2850
 daz hûs muoz kosten harte vil:
 swer ez ze rehte haben wil,
 Der muoz diu dicker heime sin:
 sô tuo ouch under wilen schîn
 ob er noch rîters muot habe, 2855
 unde entuo sich des niht abe
 ern sî der rîterschaft bî
 diu im ze suochenne sî.
 ich rede als ich erkennen kan.
 nû durch wen möhte ein vrumer man 2860
 gerner werden sînen lip
 danne durch sîn biderbez wîp?
 hât er sich êren verzigên
 und wil sich bî ir verligen,
 unde giht des danne, 2865
 gelich eim bösen manne,
 daz erz ir ze liebe tuo,
 dâne gezieh sî niemer zuo:
 wan ir ist von herzen leit
 sîn unwirde und sîn verlegenheit. 2870

swie rehte lieb er ir sî,
 sî müet, ist err ze dicke bî.
 manec zinheth sich daz an,
 durch die vorhte des man,
 daz sis niht verdrieze: 2875
 swaz er ab des genieze

s. 112 ober sich bi ir verlît,
 daz haber eine âne mît.

iu hât verdienet iuwer hant
 eine künegin unde ein lant: 2880

sult ir nû dâ verderben bî,
 sô wæn ich daz noch rîcher sî
 Âne huobe ein werder man.
 her îwein, dâ gedenket an,
 und vart mit uns von hinnen, 2885

und gwinnet mit minnen
 der küneginne ein urloup abe
 zeime tage der vuoge habe,
 und bevelhet ir liut unde lant.

ein wîp die man hât erkant 2890
 in alsô stætem muote,
 diun darf niht mære huote
 wan ir selber êren.

man sol die huote kêren
 an irriu wîp und an diu kint, 2895
 diu sô invaltec sint
 daz sî eins alten wîbes rât
 gebringen mac ze missetât.

ir hât alsô gelebt unz her
 daz ich an iu niht wandels ger, 2900
 nâch êren als ein guot kneht:
 nû hât ir des êrsten reht

daz sich iuwer êre

breite unde mære.

s. 113 irte iuch etswenne dez guot 2905

michel harter danne der muot,

nû mugt ir mit dem guote

volziehen dem muote.

nû sît biderbe und wol gemuot:

sô wirt diu rîterschaft noch guot 2910

in manegem lande von uns zwein.

des volget mir, her Îwein.'

Nû versuochter zehant

an die vrouwen daz er vant:

wan dô sîn betē was getân, 2915

done hete sî des deheinen wân

daz er ihtes bæte

wan daz sî gerne tæte.

daz geweren rou sî dâ ze stat,

dô er urloubes bat 2920

daz er turnieren müese varn.

sî sprach 'daz sold ich ê bewarn:'

done mohte sis niht wider komen.

sus wart dâ urloup genomen

zeime ganzen jâre. 2925

ouch swuor sî des, zwære,

unde beliber iht vûrbaz,

ez wære iemer ir haz.

ouch swuor er, des in diu liebe twanc,

in dûht daz eine jâr ze lanc, 2930

unde ern sûmde sich niht mē,

er kœme wider, mœhter, ê,

esn latzte in êhaftiu nôt,

s. 114 siechtuom vancnüsse ode der têt.

- sî sprach 'iu ist daz wol erkant 2935
daz unser êre und unser lant
vil gar ûf der wâge lit,
enkumt ir wider niht enzit,
daz ez wol geschaden mac.
hiute ist der ahte tac 2940
nâch sunewenden:
dâ sol daz jârzil enden.
Sô kumt benamen oder e:
ode ichn warte iwer niht mê.
unde lât ditz vingerlîn 2945
ein geziuc der rede sîn.
ichn wart nie manne sô holt
dem ich ditz selbe golt
wolde lîhen ode gebn.
er muoz wol deste baz lebn 2950
der ez treit und an siht.
her Îwein, nune verliesetz niht.
sînes steines kraft ist guot:
er gît gelücke und senften muot:
er ist sælec der in treit.' 2955
nû was der kûnec Artûs gereit:
der schiet mit urloube dan.
nû reit diu vrouwe mit ir man
s. 115 wol drî mîle ode mê.
daz scheiden tete ir herzen wê, 2960
als wol an ir gebærdn schein.
daz senen bedahter Îwein
als er dô beste kunde:
mit lachendem munde
truobetn im diu ougen. 2965
der rede ist unlougen,

- er hete geweinet benamen,
 wan daz er sich muose schamen.
 ze lande vuor der künec Artûs,
 diu vrouwe widere ze hûs. 2970
 dô vrâgte mich vrou Minne
 des ich von mineme sinne
 Niht geantwurten kan.
 sî sprach 'sage ane, Hartman,
 gihestû daz der künec Artûs 2975
 hern Îweinen vuort ze hûs
 und liez sîn wîp wider varn?'
 done kund ich mich niht baz bewarn,
 wan ich sagt ez vûr die wârheit:
 wand ez was mir vûr wâr geseit. 2980
 sî sprach, und sach mich twerhes an,
 'dune hâst niht wâr, Hartman.'
 'vrowe, ich hân entriuwen.' sî sprach 'nein.'
 der strit was lanc undr uns zwein,
 unz sî mich brâhte uf die vart 2985
 daz ich ir nâch jehnde wart.
- s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,
 und volget ime dewederz dan;
 als ich iu nû bescheide.
 sî wehselten beide 2990
 der herzen under in zwein,
 diu vrouwe und her Îwein:
 im volgte ir herze und sîn lip,
 und beleip sîn herze and daz wîp.
 dô sprach ich 'vrou Minne, 2995
 nu bedunket mîne sinne
 daz mîn her Îwein sî verlorn,
 sît er sîn herze hât verkorn:

- wan daz gap im ellen unde kraft.
 waz touc er nû ze ritterschaft? 3000
 er muoz verzagen als ein wîp,
 sît wîbes herze hât sîn lîp
 Und si mannes herze hât:
 sô ûebet si manliche tât
 und solde wol turnieren varn 3005
 und er dâ heime des hûs bewarn.
 mir ist zwære starke leit
 daz sich ir beider gwonheit
 mit wehsel sô verkêret hât:
 wan nune wirt ir dewederes rât.' 3010
 dô zêch mich vrou Minne,
 ich wære kranker sinne.
 si sprach 'tuo zuo dinen munt:
 dir ist diu beste vuore unkunt.
 dichn ruorte nie min meisterschaft: 3015
 ich bin ez Minne und gibe die kraft
 s. 117 daz dicke man unde wîp
 habent herzelôsen lîp
 und hânt ir kraft doch destê baz.'
 done torst ich vrâgen vûrbaz: 3020
 wan swâ wîp unde man
 âne herze leben kan,
 daz wunder daz gesach ich nie:
 doch ergienc ez nâch ir rede hie.
 ichn weiz ir zweier wehsel niht: 3025
 wan als diu âventiure giht,
 sô was her Îwein âne strît
 ein degên vordes und baz sit.
 her Gâwein sîn geselle
 der wart sîn ungevelle. 3030

durch nôt bescheid ich in wâ von:
 wan diu werlt ist des ungewon,
 Swer vrumen sellen kiese,
 daz er dar an verliese.
 zwäre geschach ez ê nie,
 ez geschach doch ime, und sage iu wie.

3035

her Gâwein was der hōfschste man
 der rîters namen ie gewan:
 engalt er sîn, daz was im leit;
 wan er al sîn arbeit
 ime ze dieneste kërte,
 wier im sînen pris gemêrte.
 swâ sî turnierens pfîlâgen,

3040

s. 118 des sî niht verlâgen,
 dâ muost selch rîterschaft geschehn
 die got mit êren mōhte sehn:
 dâ vûrdert er in allen wis
 und alsô gar daz im der pris
 aller oftest beleip;

3045

unz er der tage ze vil vertreip.
 im gienc diu zît mit vreuden hin.
 man sagt daz mîn her Gâwein in
 mit guoter handelunge
 behabte unde betwunge
 daz er der jârzal vergaz
 und daz gefûbede versaz,
 unz ez ein ander jâr gevienc
 und vaste in den ouwest gienc.

3050

nû wâren sî beide
 mit vreuden sunder leide
 von eime turneie komen
 und het her Îwein genomen

3055

3060

Den pris ze beiden sîten.
 nû was mit hôchzîten
 ir herre der kûnec Artûs 3065
 ze Karidôl in sime hûs.
 dô sluogens ûf ir gezelt
 vûr die burc an daz velt.
 dâ lâgen sî durch ir gemach,
 unz sî der kûnec dâ gesach 3070

s. 119 und die besten alle
 mit vrœlichem schalle:
 wand im was komen mære
 wie in gelungen wære:
 er sagt in gnâde unde danc, 3075
 daz in sô dicke wol gelanc.

swer gerne vrûmeclichen tuot,
 der deme gnâdet, daz ist guot:
 in gezimt der arbeit desten baz.
 swâ man mit worten hie gesaz, 3080
 diu rede was von in zwein.

nû kom mîn her Iwein
 in einen seneden gedanc:
 er dâht, daz twelen wær ze lanc,
 daz er von sinem wibe tete: 3085

ir gebot unde ir beten
 diu heter übergangen.
 sîn herze wart bevangen
 mit senlicher triuwe: .
 in begreif ein selch riuwe 3090
 daz er sîn selbes vergaz
 und allez swigende saz.

Er überhôrte und übersach
 swaz man dâ tete unde sprach,

- als er ein tōre wære. 3095
ouch nâht im boese mære.
im wissagte sîn muot,
als er mir selbem dicke tuot:
- s. 120 ich sinfte, sô ich vrô bin,
minen künftegen ungewin: 3100
sus nâht ime sîn leit.
nû seht wâ dort her reit
sîns wibes bote, vrou Lûnete,
von der râte und von der bete
daz von erste was komen 3105
daz si in hâte genomen.
sî gâhte über jenez velt
unde erbeizt vür diu gezelt.
als schiere sî den künec sach,
dô kom sî vür in unde sprach 3110
'künec Artûs, mich hât gesant
mîn vrouwe her in iuwer lant:
unde daz gebôt sî mir
daz ich iuch gruozte von ir,
und iwer gesellen über al; 3115
wan einen: der ist ûz der zal:
der sol iu sîn unmære
als ein verrâtsere.
daz ist hie der herre Îwein,
der niender in den siten schein, 3120
dô ich in von ersten sach,
daz untriuwe ode ungemach
Ieman von im geschæhe
dem er triwen verjæhe.
siniu wort diu sint quot: 3125
von den scheidet sich der muot.

- ez schînet wol, wizze Krist,
 s. 121 daz mîn vrouwe ein wîp ist,
 daz sî sich gerechen niene mac.
 und vorht er den widerslac, 3130
 sô heter sis vil wol erlân
 daz er ir lasters hât getân.
 in dûht des schaden niht genuoc
 daz er ir den man sluoc,
 erne tæte ir leides mêre 3135
 unde benæme ir lîp und êre.
 her Îwein, sît mîn vrouwe ir jugent,
 schœne, rîcheit, unde ir tugent,
 wider iuch niht geniezen kan,
 wan gedâht ir doch dar an 3140
 waz ich iu gedienet hân?
 und het sî mîn genozzen lân;
 ze welhen staten ich iu quam,
 dô ich iuch von dem tôde nam.
 ez wære umb iuch ergangen, 3145
 het ichz niht undervangen.
 daz ichz ie undervienc,
 daz iuwer ende niht ergienc,
 des wil ich iemer rinwec sîn:
 wan diu schult ist elliu mîn; 3150
 wan daz ichz durch triuwe tete.
 ez vuoete mîn rât und mîn bete
 Daz sî leit und ungemach
 verkôs daz ir von iu geschach:
 s. 122 wand ich het ir ze vil geseit 3155
 von iuwer vrûmekheit;
 unz sî iu mit vrîer hant
 gap ir lîp unde ir lant,

- daz ir daz soltet bewarn.
 nû hânt ir sô mit ir gevarn 3160
 daz sich ein wîp wider die man
 niemer wol behüeten kan.
 zwäre uns was mit iu ze gâch.
 dâ stüende bezzer lôn nâch
 danne uns von iu geschiht: 3165
 ouch gebiezt irs uns dô niht.
 miner vrouwen wirt wol rât,
 wan daz ez lasterlichen stât
 zwäre unde ist unbillich:
 sî ist iu ze edel und ze rîch 3170
 daz ir sî kebsen soldet,
 ob ir erkennen woldet
 waz rîters triuwe wære.
 nû ist iu triuwe unsmære.
 doch sulent ir in allen 3175
 deste wîrs gevallen
 die triuwe und êre minnent
 und sich des versinnent
 daz nimmer ein vol vrumer man
 âne triuwe werden kan. 3180
 nû tuon ich disen herren kunt
 s. 123 daz sî iuch haben von dirre stunt
 Vür einen triuwelösen man
 (da ir wurdet, dâ was ich an
 ensament meineide 3185
 und triuwelôs beide);
 und mac sich der künec iemer schamen,
 hât er iuch mêre in rîters namen,
 sô liep im triuwe und êre ist.
 ouch sulent ir von dirre vrist 3190

- minen vrouwen entwesen:
 si wil ouch an inchen genesen.
 und sendt ir wider ir vingerlin:
 daz ensol niht langer sin
 an einer ungetriuwen hant: 3195
 si hat mich her dernach gesant.
 von herzeleide geschach im daz
 daz er verdulte unde versaz
 daz siz im ab der hant gewan.
 si neic dem künige und schiet von dan. 3200
 daz smæhen daz vrou Lûnete
 dem herren Iweine tete,
 daz gæhe wider kâren,
 der slac siner êren,
 daz si sô von ime schiet 3205
 daz si in entrôste noch enriet,
 daz smæhliche ungemach,
 daz im an die triuwe sprach,
 diu versûnde riuwe
 und sin grôziu triuwe 3210
 sines stæten muotes,
 s. 124 diu verlust des guotes,
 Der jâmer nâch dem wibe,
 die benâmen sime libe
 beide vreude unde den sin. 3215
 nâch eime dinge jâmert in,
 daz er wære etswâ
 daz man noch wip enweste wâ
 und niemer hôrte mære
 war er komen wære. 3220
 er verlôs sin selbes hulde:
 wan ern mohte die schulde

- ûf niemen anders gesagen:
 in het sîn selbes swert erslagen.
 ern ahte weder man noch wîp, 3225
 niuwan ûf sîn selbes lîp.
 er stal sich swigende dan
 (daz ersach dâ nieman)
 unz er kom vûr diu gezelt
 ûz ir gesiht an daz velt. 3230
 dô wart sîn riuwe alsô grôz
 daz im in daz hirne schôz
 ein zorn unde ein tobesuht,
 er brach sîn site und sîne zphht
 und zarte abe sîn gewant, 3235
 daz er wart blôz sam ein hant.
 sus lief er über gevilde
 nacket nâch der wilde.
 dô diu juncvrouwe gereit,
 dô was dem kûnege starke leit 3240
 s. 125 hern ^îweines swære,
 und vrâgte wâ er wære
 (Er wold in getrœstet hân)
 unde bat nâch ime gân.
 und als in nieman envant, 3245
 nû was daz vil unbewant
 swaz man ime dâ gerief,
 wander gegen walde lief.
 er was ein degen bewæret
 und ein helt unerværet: 3250
 swie manhaft er doch wære
 und swie unwandelbære
 an lîbe unde an sinne,
 doch meistert vrou Minne

- daz im ein krankez wip 3255
 verkêrte sinne unde lip.
 der ie ein rehter adamas
 riterlicher tugende was,
 der lief nû harte balde
 ein tôre in dem walde. 3260
 nû gap im got der guote,
 der in ûz siner huote
 dannoch niht volleclîche enliez,
 daz im ein garzûn widerstiez,
 der einen guoten bogen truoc: 3265
 den nam er im und strâlen gnuoc.
 als in der hunger bestuont,
 sô teter sam die tôren tuont:
 in ist niht mêre witze kunt
 s. 126 niuwan diu eine umbe den munt. 3270
 er schôz prîslichen wol:
 ouch giene der walt wildes vol:
 Swâ daz gestuont an sîn zil,
 des schôz er ûz der mâze vil.
 ouch muose erz selbe vâhen, 3275
 âne bracken ergâhen.
 sone heter kezzel noch smalz,
 weder pfeffer noch salz:
 sîn salse was diu hungernôt,
 diuz im briet unde sôt 3280
 daz ez ein sûeziu spîse was
 und wol vor hunger genas.
 dô er des lange gepflac,
 er lief umb einen mitten tac
 an ein niuweriute. 3285
 dane vander nie mê liute

wan einen einigen man:
 der selbe sach im daz wol an
 daz er niht rehtes sinnes was.
 der vlôch in, daz er genas, 3290
 dâ bi in sîn hîuselîn.
 dane wânder doch niht sicher sîn
 unde verrigelt im vaste de tûr:
 dâ stuont im der tôre vûr.
 der tôre dûht in alze grôz: 3295
 er gedâhte 'tuot er einen stôz,
 diu tûr vert ûz dem angen,

s. 127 und ist um mich ergangen.
 ich arme wie genise ich?
 ze jungest dô verdâhter sich 3300
 'ich wil im mînes brôtes gebn:
 sô lât er mich vil lihte lebn.'

Hie gienc ein venster durch die want:
 dâ durch rahter die hant
 und leit im uf ein bret ein brôt: 3305
 daz suozt im diu hungers nôt;
 wand er dâ vor, daz got wol weiz,
 sô jâmerlîches nie enbeiz.
 waz welt ir daz der tôre tuo?
 er az daz brôt und tranc dâ zuo 3310
 eines wazzers daz er vant
 in einem einber an der want,
 unde rûmtez im ouch sâ.
 der einsidel sach im nâ
 und vlêget got vil sêre 3315
 daz er in iemer mêre
 erlieze selher geste;
 wand er vil lûtzet weste

- wie ez umbe in was gewant.
 nu erzeichte der tôre zehant 3320
 daz der tôre und diu kint
 vil lîhte ze wenenne sint.
 er was dâ zuo gnuoc wise
 daz er nâch der spîse
 dar wider kom in zwein tagen, 3325
 und brâhte ein tier ûf im getragen
 s. 128 und warf im daz an die tîr.
 daz machte daz er im her vûr
 deste willeclîcher bôt
 sîn wazzer unde sîn brôt: 3330
 erne vorht in dô niht mê
 und was im bezzer danne ê,
 Unt vant ditz ie dâ bereit.
 onch galt er im die arbeit
 mit sînem wiltpræte. 3335
 daz wart mit ungeræte
 gegerwet bî dem viure.
 im was der pfeffer tiure,
 daz salz, unde der ezzich.
 ze jungest wenet er sich 3340
 daz er die hiute veile truoc,
 unde kouft in beiden gnuoc
 des in zem lîbe was nôt,
 salz unde bezzer brôt.
 sus twelte der unwise 3345
 ze walde mit der spîse,
 unze der edele tôre
 wart gelîch eim môre
 an allem sîme lîbe.
 ob im von guotem wibe 3350

- ie dehein guot geschach,
 ob er ie hundert sper zebrach,
 gesluoc er viur ûz helme ie,
 ob er mit manheit begie
 deheinen loblichen pris, 3355
 wart er ie hövesch unde wis,
 wart er ie edel unde rich,
 s. 129 dem ist er nû vil ungelich.
 er lief nû nacket beider,
 der sinne unde der cleider, 3360
 unz in zeinen stunden
 slâfende vunden
 Drie vrouwen dâ er lac,
 wol umb einen mitten tac,
 nâ ze guoter mâze 3365
 bi der lantstrâze
 diu in ze riten geschach.
 und alsô schiere do in ersach
 diu eine vrouwe von den drin,
 dô kerte si über in 3370
 und sach in vlizeclichen an.
 nû jach des ein ieglich man
 wie er verloren wære:
 daz was ein gengez mære
 in allem dem lande: 3375
 und daz si in erkande,
 daz was des schult; und doch niht gar.
 si nam an im war
 einer der wunden
 diu ze manegen stunden 3380
 an im was wol erkant,
 unde nande in zehant.

sî sprach her wider zuo den zwein
 'vrouwe, lebt her Îwein,
 sô lit er âne zwivel hie,
 oder ichn gesach in nie.'

3385

s. 130 ir höfscheit unde ir güete

beswärten ir gemüete,
 daz sî von grôzer riuwe
 und durch ir reine triuwe

3390

vîl sêre weinen began,
 daz eim alsô vrumen man
 Diu swacheit solte geschehn
 daz er in den schanden wart gesehn.

ez was diu eine von den drin

3395

der zweier vrouwe under in:
 nû sprach sî zuo ir vrouwen
 'vrouwe, ir mugt wol schouwen
 daz er den sin hât verlorn.

von bezzern zûhten wart gehorn

3400

nie rîter dehein

danne mîn her Îwein,
 den ich sô swache sihe lehn.

im ist benamen vergebn,

ode ez ist von minnen komen

3405

daz im der sin ist benomen.

und ich weiz daz als mînen tût

daz ir alle iuwer nôt,

die in durch sînen übermuot

der grâve Âliers lange tuot

3410

und noch ze tuonne willen hât,

schiere überwunden hât,

ober wirdet gesunt.

mir ist sîn manheit wol kunt:

- wirt er des libes bereit, 3415
 er hât in schiere hin geleit:
 s. 131 und sult ir ouch vor ime genesn,
 daz muoz mit siner helfe wesn.
 diu vrouwe was des trôstes vrô.
 si sprach 'und ist der suht alsô 3420
 daz sî von dem hirne gât,
 der tuon ich im vil guoten rât,
 Wand ich noch einer salben hân
 die dâ Feimorgân
 machte mit ir selber hant. 3425
 dâ ist ez umbe sô gewant
 daz niemen hirnsûhte lite,
 wurd er bestrichen dâ mite,
 erne wurde dâ zestunt
 wol varende unde gesunt.' 3430
 sus wurden sî ze râte
 und riten alsô drâte
 nâch der salben alle dri:
 wand ir hûs was dâ bi
 vil kûme in einer mîle. 3435
 nû wart der selben wîle
 diu juncvrouwe wider gesant,
 diu in noch slâfende vant.
 diu vrouwe gebôt ir an daz lebn,
 dô sî ir hâte gegeben 3440
 die bûhsen mit der salben,
 daz si in allenthalben
 niht bestriche dâ mite.
 wan dâ er die nôt lite,
 dâ hiez sî sî strichen an: 3445
 s. 132 so entwiche diu suht dan,

- under wær zehant genesn.
 dâ mite es gnuoc möhte wesn,
 daz hiez sî an in strichen,
 und daz si ir nâmelichen 3450
 bræhte wider daz ander teil:
 daz wære maneges mannes heil.
 Ouch sante sî bî ir dan
 vrischiu kleider, seit von gran
 und cleine lînwât, zwei, 3455
 schuoe und hosen von sei.
 nû reit sî alsô balde
 daz sî in in dem walde
 dannoch slâfende vant,
 und zôch ein pfert an der hant, 3460
 daz vil harte sanfte truoc
 (ouch was der zom riche gnuoc,
 daz gereite guot von golde),
 daz er riten solde,
 ob ir daz got bescherte 3465
 daz sî in ernerte.
 dô si in ligen sach als ê,
 nûne tweltes niuwet mê,
 sî hafte zeinem aste
 diu pfert beidiu vaste, 3470
 und sleich alsô lise dar
 daz er ir niene wart gewar.
 s. 133 mit ter vil edelen salben 3475
 bestreich si in allenthalben
 über houpt und über vûeze.
 ir wille was sô sûeze
 daz sî daz alsô lange treip
 unz in der bûhsen niht beleip. 3480

des wær doch alles unnôt,
 dâ zuo und man irz verbôt;
 wan daz si im den willen truoc,
 esn dûhtes dennoch niht genuoc,
 Und wær ir sehsstunt mē gewesen: 3485
 sô gerne sach si in genesn.

und dô siz gar an in gestreich,
 vil drâte si von im entweich,
 wand si daz wol erkande 3490
 daz schemelichiu schande
 dem vrumen manne wê tuot,
 und bare sich durch ir höfschen muot,
 daz si in sach und er si niht.
 si gedâhte 'ob daz geschiht
 daz er kumt ze sinnen, 3495
 und wirt er danne innen
 daz ich in nacket hân gesehn,
 sô ist mir übele geschehn:
 wan des schamt er sich sô sêre
 dazer mich nimmer mēre 3500
 willeclichen an gesiht.'

s. 134 alsus enouete si sich niht
 unz in diu salbe gar ergienc
 und er ze sinnen gevienc.

dô er sich ûf gerihte 3505
 und sich selben ane blihte
 und sich sô griulichen sach,
 wider sich selben er dô sprach
 'bistuz Îwein, ode wer?
 hân ich geslâfen unze her? 3510
 wâfen, herre, wâfen,
 sold ich dan nimmē slâfen!

wand mir min troum hât gegeben
ein vil harte rîchez lebn.

Ouwî waz ich êren pfîac 3515

die wil ich slâfende lac!

mir hât getroumet michel tugent:

ich hete geburt unde jugent,

ich was schœne unde rich

und diseme libe vil unglich, 3520

ich was hœvesch unde wis

und hân vil manegen herten pris

ze rîterscheffe bejagt,

hât mir min troum niht missesagt.

ich bejagte swes ich gerte 3525

mit sper und mit swerte:

mir ervaht min eines hant

s. 135 ein schœne vrowen, ein rîchez lant;

wan daz ich ir doch pfîac,

sô mir nû troumte, unmanegen tac, 3530

unze mich der kûnec Artûs

von ir vuorte ze hûs.

min geselle was her Gâwein,

als mir in mime troume schein.

sî gap mir urloup ein jâr 3535

(dazn ist allez niht wâr):

do beleip ich langer âne nôt,

unz sî mir ir hulde widerspôt:

die was ich ungerne âne.

in allem disem wâne 3540

sô bin ich erwachet.

mich hete min troum gemachet

zeime rîchen herren.

nû waz möhte mir gewerren,

Wær ich in disen êren tôt? 3545
 er hât mich geffet âne nôt.
 swer sich an troume kêret,
 der ist wol gunêret.

troum, wie wunderlich dû bist!
 dû machest rîche in kurzer vrist 3550
 einen alsô swachen man
 der nie nâch êren muot gewan:
 swenner danne erwachet,

s. 136 sô hâstû in gemachet
 zeime tôren als ich. 3555

zwâre doch versihe ich mich,
 swie rûch ich ein gebûre si,
 wær ich rîterscheffe bi,
 wær ich gewâfent unde geriten,
 ich kund nâch rîterlichen siten 3560
 alsô wol gebâren
 als die ie rîter wâren.'

alsus was er sîn selbes gast,
 daz im des sinnes gebrast:
 und ober ie rîter wart 3565
 und alle sîn umbevart
 die heter in dem mære
 alss im getroumet wære.

er sprach 'mich hât gelêret
 mîn troum: des bin ich gêret, 3570
 mac ich ze harnasche komen.
 der troum hât mir mîn reht benomen:
 swie gar ich ein gebûre bin,
 ez turnieret al mîn sin.

Mîn herze ist mime lîbe unglich: 3575
 mîn lîp ist arm, mîn herze rich.

ist mir getroumet min lebn?
ode wer hât mich her gegeben
sô rehte ungetânen?

ich möhte mich wol ânen
riterliches muotes:

3580

s. 137 lîbes unde guotes

der gebrist mir beider.'

als er diu vrischen cleider

einhalp bi im ligen sach,

3585

des wundert in, unde sprach

'ditz sint cleider der ich gnnoc

in mîme troume dicke truoc.

ichn sihe hie niemen des si sîn:

ich bedarf ir wol: nû sints ouch min.

3590

nû waz ob disiu sam tuont?

sît daz mir ê sô wol stuont

in mîme troume rîch gewant.'

alsus cleiter sich zehant.

als er bedahte de swarzen lich,

3595

dô wart er eime rîter glich.

nu ersach diu juncvrouwe daz

daz er unlasterlichen saz:

si saz in guoter kûndekeît

ûf ir pferit unde reit,

3600

als si dâ vûr wære gesant

und vuorte ein pfert an der hant.

weder si ensach dar noch ensprach.

dô er sî vûr sich rîten sach,

Dô wærer ûf gesprungen,

3605

wan daz er was bedwungen

mit selher siecheite

daz er sô wol gereite

- niht ûf mohte gestân
 sô er gerne hete getân, 3610
 unde rief ir hin nâch.
- s. 138 dô tete sî als ir wære gâch
 und niht umb sîn geverte kunt,
 unz er ir rief anderstunt.
 dô kêrte sî sâ 3615
 unde antwurt ime dâ.
 sî sprach 'wer ruofet mir? wer?'
 er sprach 'vrouwe, kêret her.'
 sî sprach 'herre, daz sî.'
 sî reit dar, gehabt im bî. 3620
 sî sprach 'gebietet über mich:
 swaz ir gebietet, daz tuon ich,'
 und vrâget in der mære
 wie er dar komen wære.
 dô sprach her Îwein 3625
 als ez ouch wol an im schein
 'dâ hân ich mich hie vunden
 des lîbes ungesunden.
 ichn kan iu des gesagen niht
 welch wunders geschiht 3630
 mich dâ her hât getragen:
 wan daz kan ich iu wol gesagen
 daz ich hie ungerne bin.
 nû vüeret mich mit iu hin:
 Sô handelt ir mich harte wol, 3635
 und gedieniez immer als ich sol.'
 'riter, daz sî getân.
 ich wil mîn reise durch iuch lân:
 mich het mîn vrouwe gesant.
- s. 139 diu ist ouch vrouwe über ditz lant: 3640

zuo der vüer ich iuch mit mir.
 ich râte iu wol daz ir
 geruot nâch iuwer arbeit.
 sus saz er ûf unde reit.

nû vuorte sî in mit ir dan 3645
 zuo ir vrouwen. diu nie man
 alsô gerne gesach.

man schuof im guoten gemach
 von cleidern spise unde bade,
 unz daz im aller sîn schade 3650
 harte lützel an schein.

hie het her îwein
 sîne nôt überwunden
 unde guoten wirt vunden.

diu vrouwe ouch des niht vergaz 3655
 sîne wolte wizen daz
 wâ ir salbe wære.

mit eime lûgemære
 bereite sich diu wise magt.
 sî sprach 'vrouwe, iu sî geelagt 3660
 wie mir zer bühsen ist geschehn.

ez hât der riter wol gesehn
 wie nâch ich ertrunken was.
 ez was wunder daz ich gnas. 3665
 Ich kom in michel arbeit,

dô ich über daz wazzer reit
 die hôhen brûke hie bi.

s. 140 daz dez ros unsælec sî!
 daz strûchte vaste an diu knie,
 alsô daz ich den zoum verlie 3670
 unde der bühsen vergaz
 und selbe kûme gesaz.

do enpfels mir in den wâc zetal,
und wizzet daz mich nie kein val
starker enmuote.

3675

waz hilfet elliū huote?
wan daz man niht behalten sol,
daz verliuset sich wol.'

swie vil gevüege wære
ditz guote lügemære,
doch zurnte sî ein teil.

3680

sî sprach 'heil und unheil
diu sint uns nû geschehn:
der mac ich beider nû wol jehn.
den schaden suln wir verclagen,
des vrūmen gote gnāde sagen.

3685

ich hân in kurzen stunden
einen rîter vunden
und mîn guote salben vlorn.

der schade sî durch den vrūmen verkorn.
niemen habe seneden muot
umb ein verlornēz guot

3690

s. 141 des man niht wider müge hân.'
hie mite was der zorn ergân.

Sus twelte mîn her Îwein hie
unz in diu wilde varwe verlie,
unde wart ein schœne man.

3695

vil schiere man im dô gewan
daz beste harnasch daz man vant
und daz schœnest ors übr al daz lant.
sus wart bereitet der gast
daz im nihtes gebrast.

3700

dar nâch eines tages vrūo
sach man dort rîten zuo

- den grâven Âliern mit her: 3705
 ouch satzten sich ze wer
 die riter vonne lande
 unde ir sarjande,
 unde mîn her Îwein,
 der zaller vorderste schein. 3710
 si wâr n ê vaste in getân,
 und heten joch die wer verlân,
 und alsô gar überraîten
 daz si von vrevellîchen siten
 vil nâch ê wâren komen: 3715
 nû wart der muot von in genomen,
 dô si den gast sâhen
 s. 142 zuo den vînden gâhen
 und sô manlîche gebâren.
 die ê verzaget wâren, 3720
 die sâhen nû alle ûf in
 und geviengen manlîchen sin.
 dô liez er sîne vrouwen
 ab der were schouwen
 Daz dicke kumet diu vrist 3725
 daz selch guot behalten ist
 daz man dem biderben manne tuot.
 sîne rou dehein daz guot
 daz si an in hete geleit:
 wand sîn eines manheit 3730
 diu tetes unstetelîchen
 an einen vurt entwichen.
 dâ erkoverten si sich.
 hie slac, dâ stich.
 nû wer möhte diu sper 3735
 elliu bereiten her

- diu min her ^Îwein dâ brach?
 er sluoc unde stach,
 und die sîne alle,
 daz jene mit maneges valle 3740
 muosen unstatlichen
 von dem vurte entwichen
 und in den sige lâzen.
 die der vluht vergâzen,
 die wurden âne zagen 3745
 alle meistil erslagen
- s. 143 und d'andern gevangen.
 hie was der strit ergangen
 nâch hern ^Îweines êren.
 si begunden an in kêren 3750
 den lop unde den pris,
 er wære biderbe hovesch unde wis,
 unde in möhte niht gewerren,
 heten sin zeime herren.
 Ode einen im gelichen. 3755
 si wunschten vlizeclichen
 daz si des beidiu zæme
 daz in ir vrouwe næme.
- sus wart dem grâven ^Âliere
 ungenædeclichen schiere 3760
 gevangen unde erslagen sîn her.
 dannoch entwelter ze wer
 mit einer lützelen kraft,
 und tete selbe rîterschaft
 die nieman gevêlschen mohte. 3765
 dô daz niht langer entohte,
 dô muoser ouch entwichen,
 und vloech dô werlichen

- gein einer siner veste
 die er dâ nâhen weste. 3770
 dâ er zuo dem hûse vlôch,
 dâ was der bureberc sô hôch,
 beidiu sô stechel und sô lanc,
- s. 144 daz in sunder sinen danc
 her Îwein ergâhte an dem tor: 3775
 dâ vienc er in vor
 und nam des sine sicherheit
 daz er gefangen wider reit
 in der vrouwen gewalt,
 diu sîn dâ vor sô dicke engalt 3780
 und ir verwüestet hete ir lant.
 er satzte ir gîsel unde pfant
 daz er al sîn schulde
 buozte unz ûf ir hulde.
- Ezn wart nie rîter mære 3785
 erboten grœzer âre
 dan mîme hern Îweine geschach,
 dô man in zuo rîten sach
 und sinen gefangen man
 eneben ime vuorte dan. 3790
 dô in diu grævinne enpfie
 unde engegen ime gie
 mit allen ir vrouwen,
 dô mohte man schouwen
 vil vriuntliche blicke. 3795
 si besach in dicke und dicke:
 und wolter lônnes hân gegert,
 des wærer dâ gewert:
 sine versagt im lip noch guot.
 sone stuont ab niender sîn muot: 3800

- ern wolde dehein ander lôn.
 s. 145 dô din vrowe von Nârisôn
 ir nôt überwant
 von gehülfiger hant,
 do begunder urloubes gern. 3805
 desn wolte sî in niht gewern:
 wan an im stuont al ir muot.
 si bedûhte des, er wære guot
 ze herren in ir lande:
 und endûhtez sî niht schande, 3810
 sî hete geworben umb in.
 und mich entriege mîn sin,
 swie ez doch deheiniu tuo,
 dâ hœret grœzer wisheit zuo
 Dazs umbe den wurben 3815
 von deme sî niht verdurben,
 dan sî sich den liezen erwerben
 von deme sî müesen verderben.
 sî bat in mit gebærden gnuoc;
 daz er doch harte ringe truoc. 3820
 beide gebærde unde bete
 die man im durch beliben tete,
 daz was verlorn arbeit:
 wan er nam urloup unde reit,
 unde suochte dâ zehant 3825
 den nêhsten wec den er vant,
 und volget einer strâze.
 lûte âne mâze
 hôrter eine stimme
 s. 146 clâgelich und doch grimme. 3830
 nune weste mîn her Îwein
 von wederm sî wære von den zwein,

- von wurme ode von tiere:
 er bevandez aber schiere.
 wan diu selbe stimme wist in 3835
 durch michel waltgevelle hin
 dâ er an einer blœze sach
 wâ ein grimmer kampf geschach,
 dâ mit unverzagten siten
 ein wurm unde ein lewe striten. 3840
 der wurm was starc unde grôz:
 daz viur im ûz dem munde schôz.
 im half diu hitze unde der stanc,
 daz er den lewen des betwanc
 Daz er al lûte schrê. 3845
 hern Îwein tete der zwîvel wê
 wederm er helfen solde,
 und bedâht sich daz er wolde
 helfen dem edelen tiere.
 doch vorhter des, swie schiere 3850
 des wurmes tôt ergienge,
 daz in daz niht vervienge,
 der leu bestüend in zehant.
 wan alsô ist ez gewant,
 als ez ouch undern liuten stât: 3855
 sô man aller beste gedienet hât
 dem ungewissen mannê,
 s. 147 sô hûeter sich danne
 daz ern iht beswiche.
 dem was ditz wol geliche. 3860
 doch dâhter als ein vrumer man,
 er erbeizte und lief den wurm an
 und sluoc in harte schiere tôt
 und half dem lewen ûz der nôt.

- dannoch do er den wurm ersluoc, 3865
 dô heter zwîvel genuoc
 daz in der lewe wolde bestân:
 daz wart im anders kunt getân.
 sich bôt der lewe an sinen vuoz
 und zeict im unsprechenden gruoz 3870
 mit gebærde und mit der stimme.
 hie liez er sîne grimme
 und erzeict im sîne minne
 als er von sime sinne
 Aller beste mohte 3875
 und eime tiere tohte.
 er antwurt sich in sîne pflege,
 alser in sit alle wege
 mit sime dienst êrte
 und volgt im swar er kêrte 3880
 und gestuont im ze aller sîner nôt,
 unz si beide schiet der tôt.
 der lewe und sin herre
 die vuoren unverre
 unz er ein tier ersmahte. 3885
 s. 148 nû twanc in des sin ahte,
 beidiu der hunger und sin art,
 dô er des tieres innen wart,
 daz er daz gerne wolde jagen.
 dazn kunderme anders niht gesagen, 3890
 wan er stuont und sach in an
 und zeicte mit dem munde dan:
 dâ mite teterz im kunt.
 dô gruoztern als ein suochhant
 und volgt im von der strâze 3895
 wol eines wurfes mâze,

- dâ er ein rêch stênde vant,
 unde vienc ouch daz zehant
 und souc im ûz daz warme bluot:
 dazn wær sim herren doch niht guot. 3900
 nû schant erz dâ erz weste
 veizt und aller beste,
 und nam des einen brâten dan.
 nû gienc ouch diu naht an.
 Er schurft ein viur und briet daz 3905
 und az ditz ungesalzen maz
 âne brôt und âne win:
 ezn moht et dô niht wæher sin.
 daz ime dâ überiges schein,
 daz az der lewe unz an diu bein. 3910
- s. 149 her Îwein legt sich unde slief:
 der lewe wachet unde lief
 umb sîn ros unde umb in.
 er hete die tugent und den sin
 daz er sîn huote alle zît, 3915
 beidiu dô unde sît.
 daz was ir beider arbeit,
 daz er nâch âventiure reit
 rehte vierzehen tage,
 und daz mit selhem bejage 3920
 der wilde lewe disem man
 sine spîse gewan.
 dô truoc in diu geschîht
 (wandern versach sichs niht)
 vil rehte an siner vrouwen lant, 3925
 dâ er den selben brunnen vant,
 von dem im ê was geschehn,
 als ich iu hân verjehn,

- grôz heil und michel ungemach.
 als er die linden drobe sach, 3930
 und dô im dâ zuo vor erschein
 diu kapelle unde der stein,
 dô wart sîn herze des ermant
 wie er sîn êre und sîn lant
 Hete verlorn und sîn wîp. 3935
 des wart sô riuwec sîn lîp,
 von jâmer wart im sô wê,
 daz er vil nâch als ê
 von sîme sinne was komen,
 s. 150 unde im wart dâ benomen 3940
 des herzen kraft alsô gar
 daz er zer erde tôtvar
 von dem orse nider seic.
 und als er vûr sich geneic,
 daz swert im ûz der scheide schôz: 3945
 des gûete was alsô grôz
 delz im durch den halsperc brach
 und eine grôze wunden stach,
 daz er vil sêre bluote.
 des wart in unmuote 3950
 der lewe, wânde er wære tôt,
 und was im nâch dem tôde nôt.
 er rihte dez swert an einen strûch
 und wolt sich stechen durch den bûch,
 wan daz im der herre îwein 3955
 dannoch lebende vor schein.
 er riht sich ûf unde saz
 unde erwante dem lewen daz
 daz er sich niht ze tôde stach.
 her îwein clagte unde sprach 3960

'unsælec man, wie verstû nû!
 der unsæligeste bistû
 der ie zer werlde wart geborn.

s. 151 nû wie hâstû verlorn

Dîner vrouwen hulde! 3965

jane wær diu selbe schulde
 zer werlte niemens wan din,
 ezn müese sîn ende sîn.

er ist noch baz ein sælec man

der nie deheine gewan 3970

dan der êre gewinnet
 und sich sô niht versinnet
 daz ers behalten künne.

êre unde wünne,

der hât ich beider alsô vil 3975

daz ichz gote clagen wil
 daz ich ir ie sô vil gewan,
 ichn solte stæte sîn dar an.
 wær mir niht geschehen heil
 und liebes ein vil michel teil,
 sone west ich waz ez wære:

3980

âne senede swære

sô lebt ich vrîliche als ê:

nû tuot mir daz senen wê.

daz mir daz solte geschehn 3985

daz ich muoz an sehn
 schaden unde schande

in minner vrouwen lande!

ditz ist ir erbe und ir lant:

daz stuont ê in minner hant, 3990

daz mir des wunsches niht gebrast:

s. 152 des bin ich alles worden gast.

- ich mac wol clagen mîn schœne wîp:
 war umbe spar ich den lîp?
 Mîn lîp wære des wol wert 3995
 daz mich mîn selbes swert
 zehant hie an im ræche
 und ez durch in stæche.
 sît ich mirz selbe hân getân,
 ich solts ouch selbe buoze enpfân 4000
 (nû gît mir doch des bilde
 dirre lewe wilde,
 daz er von herzeleide sich
 wolde erstechen umbe mich,
 daz rehtiu triuwe nâhen gât); 4005
 sît mich mîn selbes missetât,
 mîner vrouwen hulde,
 unde dehein ir schulde,
 ân aller slahte nôt verlôs,
 und weinen vür daz lachen kôs.' 4010
 dô disiu grôze clage geschach,
 daz gehôrte unde sach
 ein junevrouwe, diu leit
 von vorhten grœzer arbeit
 danne ie dehein wîp, 4015
 wand sî gevangen ûf den lîp
 in der kapellen lac.
 und dô er dirre clage pfîac,
 dô sach sî hin vür
 durch eine schrunden an der tür. 4020
 s. 153 sî sprach 'wer claget dâ? wer?'
 'wer vrâget des?' sprach aber er.
 sî sprach 'herre, daz hie clagt.
 daz ist ein alsô arniu magt

- Daz von deheiner sache 4025
 von manegerm ungemache
 deheiniu armer möhte lebn.
 er sprach 'wer möhte in gebn
 sô grôzen kumber als ich hân?
 ir mugt wol iuwer clage lân: 4030
 wan der vervlnochte daz bin ich.'
 sî sprach 'daz ist unmügelich
 daz iuwer kumber müge sîn
 des endes iender sam der mîn.
 ich sihe wol daz ir stêt 4035
 unde ritet unde gêt
 swar iuch iuwer wille treit:
 sô ist mir daz vür geleit,
 ich bin alsô gevangen,
 verbrant ode erhangen 4040
 wird ich morgen an dem tage.
 nieman ist der mich übertrage
 mirne werde der lîp benomen.'
 er sprach 'vrowe, wie ist daz komen?'
 sî sprach 'hab ich deheine schulde, 4045
 got welle daz ich sîne hulde
 niemer gewinne.
 vür eine verräterinne
 s. 154 bin ich dâ her in geleit:
 daz lantvolc hât ûf mich geseit 4050
 eine schult sô swære:
 und ob ich schuldec wære,
 sô wær ich grôzer zûhte wert.
 ez nam in dem jâre vert
 Des landes vrouwe einen man: 4055
 dâ missegienc ir leider an:

- die schulde legent sî ûf mich.
 nû herre got, waz moht ich
 daz ir an im missegie?
 zwære geriet ich irz ie, 4060
 daz tet ich durch ir êre.
 ouch wundert mich ie mêre
 daz ein alsô vrumer man
 sô starke missetuon kan:
 wander was benamen der beste 4065
 den ich lebende weste.
 ouch enist ez von den schulden sîn:
 ez ist von den unsælden mîn.
 alsus ring ich mit sorgen.
 sî beitent mir unz morgen: 4070
 sô nement sî mir ouch den lîp.
 wan ich bin leider ein wîp,
 daz ich mich mit kampfē iht wer:
 so enist ouch niemen der mich ner.'
 er sprach 'sô lâze ich iu den strît, 4075
 daz ir angesthafter sît
 dan ich, sît ez sô umbe iuch stât
 daz ez iu an den lîp gât,
 ob ir iuch niht mugt erwern.'
 sî sprach 'wer möhte mich ernern? 4080
 s. 155 der joch den willen hæte
 daz erz gerne tæte,
 wer hete dannoch die kraft
 ern dulte dirre meisterschaft?
 Wan ez sint drî starke man 4085
 die mich alle sprechent an.
 ich weiz ir zwêne, und ouch niht mē,
 an den sô volleclichen stē

- diu tugent und diu manheit,
 die sich sô starke arbeit 4090
 durch mich armen næmen an.
 daz sint ouch zwêne selhe man,
 ir ietweder slüege âne wer
 disses volkes ein her;
 und weiz ez ouch als minen tôt, 4095
 west ir ietweder mîne nôt,
 er kœme und væhte vür mich.
 der dewedern mach ich
 s. 156 ze disen zîten niht hân,
 und muoz mir an den lîp gân: 4100
 ouch entrûw ichs niemen wan den zwein.'
 dô sprach her îwein
 'nû nennet mir die dri man
 die iuch mit kampfes sprechent an:
 und nennet mir danne mê 4105
 die zwêne umbe diez sô stê,
 der ietweder sô vrum sî
 daz er eine væhte wider dri.'
 sî sprach 'ich nennes alle wol.
 die dri der gewalt ich dol, 4110
 der ein ist truhsæze hie,
 und sîne bruoder, die mir ie
 wâren nîdec unde gehaz,
 wand mich mîn vrouwe hâte baz
 Danne sî mir iht gunden, 4115
 und habent sî des überwunden
 daz sî nû wol übersiht
 swaz mir leides geschiht.
 dô mîn vrouwe ir man nam,
 der ir nâch wâne wol gezam 4120

- und si dar nâch niht wol enlie,
 dô begâben si mich nie
- s. 157 mit tægelicher arbeit,
 sine zigen mich der valscheit
 daz ez schüefe niuwan mîn list 4125
 daz ez ir sus missegangen ist.
 und swaz ouch mir dâ von geschiht,
 sône lougen ich des niht
 ezn vuocte mîn rât und mîn bete
 daz siz ie umb in getete; 4130
 wand ich mich wol umb in versach,
 geschæhez als ez doch geschach,
 si hetes vrume und êre.
 nû velschent si mich sêre,
 ich habe si verrâten. 4135
 wand si mir dô tâten
 michel unreht unde gewalt,
 dô wart mîn leit vil manecvalt,
 unde ich arme verlorne
 vergâhte mich mit zorne. 4140
 wan daz ist gar der sælden slac,
 swer sîme zorne niene mac
 gedwingn, ern überspreche sich.
 leider alsô tet ich mich.
- Ich hân mich selben verlorn. 4145
 ich sprach durch minen zorn,
 swelhe dri die tiursten man
 sich von dem hove nâmen an
 daz siz bereiten wider mich,
 einen riter vund ich 4150
 der mit in allen drin strite,
- s. 158 ob man mir vierzec tage bite.

der rede giengen sî dô nâch:
 wand mir was gewesen ze gâch:
 man liez mich ir niht wandel hân, 4155
 und enwart ouch des niht erlân
 ichn schüef in rehte sicherheit
 daz ich der rede wære bereit
 als ich dâ hete gesprochen,
 daz ich in sehs wochen 4160
 mich mit kampfe löste.
 die zwên der ich mich tröste,
 die reit ich suochende in diu lant,
 daz ich ir dewedern vant.
 dô suocht ich den künec Artûs, 4165
 und envant dâ nieman ze hûs
 der sich ez wolde nemen an:
 sus schiet ich âne kempfen dan.
 des wart ich sô ze spotte hie
 daz ez mir an mîn herze gie. 4170
 sus wurfen sî mich dâ her in,
 als ich des beitende bin
 daz sich mîn lîp sol enden:
 wan die mirz hulfen wenden,
 Die sint mir nû vil ungereit. 4175
 mir hulfe von dirr arbeit
 sweder ez weste von in zwein,
 her Gâwein ode her Îwein.'

'welhen Îwein meinet ir?' sprach er.

si sprach 'herre, daz ist der 4180

s. 159 durch den ich lîde disiu bant.

sîn vater ist genant

der künec Vrîen.

der kumber dâ ich inne stên,

- der ist von sinen schulden. 4185
 mir was ze sinen hulden
 alze liep und alze gâch,
 und ranc starke dar nâch
 daz er herre wurde hie
 leider als ez ouch ergie. 4190
 er behagte mir ze gâhes wol:
 wan swer den man erkennen sol,
 dâ hoeret langer wîle zuo.
 ich liept in leider alze vruo:
 ich wânde er kunde lônên baz. 4195
 mîn rât vuocet ime daz
 daz sichs mîn vrouwe underwant
 und gap im lîp unde lant.
 nû hât er uns beswichen
 im selben schedelichen. 4200
 ez ist sîn unsælekeit:
 wan des swûer ich wol einen eit,
 mîn vrouwe ist ein sô edel wîp
 daz er niemer sinen lîp
 Bestætet ûf der erde 4205
 s. 160 ze hôheren werde:
 sî ist sô schœne und sô rîch,
 wær sî sîme lîbe gelîch,
 sô vreuter sich daz siz tete.
 dô sprach er 'heizt ir Lûnete?' 4210
 sî sprach 'herre, jâ ich.'
 er sprach 'sô erkennet mich:
 ich bin Îwein der arme.
 daz ez got erbarme
 daz ich ie wart geborn! 4215
 nû wie hân ich verlorn

miner vrouwen hulde!
 sit diu selbe schulde
 niemens ist wan mîn,
 der schade sol ouch mîn eines sîn: 4220
 ichn weiz wem ich sî mære gebe.
 jane müet mich niht wan daz ich lebe:
 ouch sol ich schiere tût ligen.
 zwäre ich trûwe wol gesigen
 an den rîtern allen drin, 4225
 die iuch geworfen hânt her in:
 und swenn ich iuch erlœset hân,
 sô sol ich mich selben slân.
 mîn vrowe muoz doch den kampf gesehn:
 wander sol vor ir geschehn. 4230
 ichn weiz waz ich nû mære tuo
 wan daz ich ir morgen vruo
 s. 161 über mich selben rihte
 und zuo ir angesiht
 Durch ir willen lige tût: 4235
 wand ez muoz doch mîn senedin nôt
 mit dem tôte ein ende hân.
 ditz sol allez ergân
 daz sî niht wizzen wer ich sî,
 unz ich erstirbe und die drî 4240
 an den ich iuch rechen sol:
 sô weiz mîn vrouwe danne wol,
 bevindet siz, wer ich bin
 und daz ich lip unde den sîn
 vor leide verlorn hân. 4245
 diu râche sol vor ir ergân.
 ê ist reht daz ich iu lône
 der êrbæren krône

- die ich von iuwern schulden truoc.
 ich hete èren gennoc: 4250
 waz half mich daz ich golt vant?
 ez ist et vil unbewant
 ze dem tôren des goldes vunt:
 er wirfet ez doch hin zestunt.
 swie ich zuo mir selben habe getân, 4255
 ir sult iedoch gewis hân,
 ichn lâze iuch niht under wegen.
 wan dô ich tôt wære gelegen,
 dô hulft ir mir von sorgen:
 s. 162 alsô tuon ich iu morgen.' 4260
 nu entwâfent er sîn houbet:
 nû wartz im ouch geloubet
 daz er her Îwein wære.
 geringet wart ir swære:
 Von vreuden si weinde 4265
 und sprach als siz ouch meinde
 'mirn mac nû niht gewerren,
 sit daz ich minen herren
 lebende gesehen hân.
 ez was mîn angest und mîn wân 4270
 daz ir wæret erslagen.
 ichn hôrte dâ ze hove sagen
 von in dehein daz mære
 daz iuwer iht wære.'
 er sprach 'mîn vrou Lûnete, 4275
 wâ was der noch ie tete
 des alle vrouwen ruochten
 die sîn dienst suochten,
 mîn lieber herre Gâwein,
 der ie nâch vrouwen willen schein, 4280

- ie ranc und noch tuot?
 het ir im gesaget iuvern muot,
 er hete iuch alles des gewert
 des ir an in hetet gegert.
 si sprach 'het ich den vunden, 4285
 sô het ich überwunden
- s. 163 mîne sorgen zehant.
 daz ich sîn dâ niene vant,
 daz was wunderliche komen.
 in was diu künegin genomen. 4290
 daz hete ein rîter getân:
 den woltens alle gelastert hân,
 und was in den selben tagen,
 dô ich dar kom durch clagen,
 Her Gâwein nâch gestrichen. 4295
 ich liez dâ wêrlichen
 umb die vrouwen grôz clagen,
 unde ouch umb sîn nâch jagen.
 si vorhten daz si daz wîp
 verlûrn, und dâ zuo er den lîp; 4300
 wand er niht wider wolte komen,
 er ervüere wie si wære genomen.'
 nû was im daz mære
 durch sînen sellen swære.
 er sprach 'nû müez in got bewarn. 4305
 vrouwe, ich muoz hinnen varn
 und mich bereiten dar zuo.
 und wartet mîn morgen vruo:
 ich kume ze guoter kampfzit.
 und alsô hovesch sô ir sît, 4310
 sone saget niemen wer ich si.
 zwære ich slahe si alle drî,

ich hilfe iu von dirre nôt,
ode ich gelige durch iuch tôt.'

sî sprach 'lieber herre, 4315

s. 164 sô stüendez iuch ze verre

ze wâgen ein als vordern lîp
umb ein alsus armez wîp.

mir wær der rede gar ze vil:
und wizzet daz ich immer wil 4320

den willen vür diu werc hân:

ir sult der rede sîn erlân.

iwer lebn ist nützer danne dez mîn.

und möht ez ein wâge sîn,

Sô torst ich iuch wol biten: 4325

ditz ist gar wider den siten

daz ein kempfe drî man.

diu liute habent sich joch dar an

daz zwêne sîn eines her:

sô wære ditz gar âne wer. 4330

verlürt ir durch mich den lîp,

sone wart nie kein armez wîp

sô unsælec als ich,

und slüegen ouch danne mich.

so ist bezzer mîn verderben 4335

danne ob wir beidiu sterben.'

er sprach 'diu rede sol bezzer wesn:

wan wir sulen beidiu gnesn.

zwære ich wil iuch tröesten wol,

s. 165 wan ichz ouch bewæren sol. 4340

ir hât sô vil durch mich getân:

ob ich deheine triuwe hân,

sone sol ich daz niht gerne sehn

daz iu kein schade mac geschehn

- dâ ichz kan erwenden. 4345
 diu rede sol sich enden:
 sî müezen inch lâzen vrî,
 ode ich erslahe sî alle dri.'
 nû was ir durch ir vrûmekheit
 ir êre unde ir vrume leit. 4350
 sî wære gerne genesn,
 und möht ez alsô sîn gewesen
 daz er den lip niht verlûr.
 sît ab er mit vrîer kûr
 Den kampf wolde bestân, 4355
 sô lie siz sîn und muosez lân.
 nû entwelter dâ niht mê
 (sîn lewe volget im als ê)
 und reit unz er ein hûs sach.
 dâ was guot rîters gemach. 4360
 diu burc was harte veste
 und alle wîs diu beste
 vûr stürme und vûr mangel:
 den berc hete bevangen
 ein buremûre hôch unt die. 4365
 doch sach vil leiden anblie
 der dâ wirt was genant:
 im was diu vorburc verbrant
 unz an die buremûre gar.
 s. 166 nû kom mîn her Îwein dar, 4370
 als in der wec lêrte.
 dô er ze dem hûse kêrte,
 dô wart diu brûke nider lân,
 und sach engegen im gân
 sehs knappen wætliche: 4375
 sî zæmen wol dem rîche

- von aller ir getât
 an ir lîbe und an ir wât.
 von den wart er wol enpfangen.
 vil schiere kom gegangen 4380
 der wirt als ein bescheiden man:
 der gruozt in unde vuort in dan
 uf daz hûs an guot gemach,
 da er rîter unde vrouwen sach
 Eine sûberliche schar. 4385
 dô nam er ir beider war,
 ir gebærde unde ir muotes:
 dône vander niht wan guotes.
 swer ie kumber erleit,
 den erbarnt des mannes arbeit 4390
 michel harter dan den man
 der nie deheine nôt gewan.
 der wirt het selbe vil gestriten
 und uf den lip vil geriten,
 und geloupte dem gaste vil diu baz; 4395
 wander allez bi ime saz
 unz daz er entwâfent wart.
 der wille was dâ ungespart
 s. 167 von manne und von wibe,
 er wart sime lîbe 4400
 ze dienste gekêret
 und über state gêret.
 sî wurden vil vaste
 ze liebe deme gaste
 alle wider ir willen vrô: 4405
 wand ir herze meindez niender sô.
 in hete ein tâgêlich herzeleit
 vil gar ir vreude hin geleit;

- dâ er niht umbe enweste,
 er als ander geste. 4410
- ouch enhet ir vrende unde ir schimpf
 deheiner slahte gelimpf.
 diu trügevrende ist ein niht,
 diu sô mit listen geschiht,
 Sô der munt lachet 4415
 und daz herze krachet
 vor leide und vor sorgen.
 ouch ist ez unverborgen,
 ezn kiese listvrende ein man
 der sich iht versinnen kan, 4420
 und welch vrende des herzen ist.
 ouch half si unlange ir list:
 diu vorhte und die sorgen
 die ûf ten tac morgen
 heten wîp unde man, 4425
 die sigten ir vrenden an.
 daz trûren behapte den strit,
 s. 168 und verkêrte sich, in kurzer zit
 danne iu iemen kan gesagen,
 in ein weinen unde ein clagen 4430
 diu vrende der man ê jach.
 als daz her Îwein ersach,
 er vrâgte den wirt mære,
 waz im geschehen wære.
 er sprach 'sagt mir, herre, 4435
 durch got waz iu werre,
 und waz dirre wehsel diute:
 daz ir und iuwer lîute
 sô niuweliche wâren vrô,
 wie hât sich daz verkeret sô?' 4440

dô sprach der hûsherre
 'waz uns arges werre,
 der mære endurfet ir niht gern.
 iedoch enwelt irs niht enbern,
 Sag ich in unser arbeit, 4445
 so beswært ez iuch: daz ist mir leit.
 ez ist iuch nützer verswigen,
 und vreut iuch mittên sæligen.
 ich bin der Unsælden kint:
 mit ten die unsælec sint 4450
 muoz ich leider sîn unvrô:
 wan ez geziuhet mir alsô.'

dô bat der gast unz an die stunt
 daz im der wirt tete kunt

s. 169 alle sîne swære. 4455

er sprach 'mir ist unmære
 der lip immer mære:
 wand ich alte ân êre,
 und mir wære bezzer der tôt.
 ich lîde laster unde nôt 4460

von einem sô gewanten man
 daz ich mich gerechen niene kan.
 mir hât gemachet ein rise
 mîne huobe zeiner wise
 und hât mich âne getân 4465

alles des ich solde hân,
 unz an die burc eine;
 und sag in doch wie cleine
 alle mîne schulde sint.

ich hân ein tohter, ein kint: 4470
 daz ist ein harte schœniu magt:
 daz ich ime die hân versagt,

- dar umbe wüestet er mich.
 zwäre ê verlius ich
 Daz guot und wäge den lip, 4475
 ê si immer werde sin wip.
 dâ zuo hab ich sehs kint,
 die alle ritter sint:
 die hât er gar gevangen,
 und hât ir zwêne erhangen 4480
 daz ichz ane muose sehn.
 wem möhte leider geschehn?
 er hât ir noch viere:
 die verlius ich aber schiere.
 wan die selben vüeret er 4485
 s. 170 vür die burc morgen her:
 die wil er vor mir tæten
 und mich dâ mite nœten
 daz ich im ir swester gebe.
 got welle daz ichz niht gelebe 4490
 und sende mir hinaht den tût.
 er giht (daz ist mîn meistiu nôt),
 swenn er mirs an beherte,
 mit selhem ungeverte
 weller ir ze wibe haben rât, 4495
 und dem bæsten garzûn den er hât
 dem weller si gebn.
 mac mir danne mîn lebn
 niht wol unmxere sin?
 der rise heizet Harpin. 4500
 hab ich den lasterlichen spot
 verdienet iender umbe got,
 wold er daz rihten über mich
 unde lieze den gerich

- Über mîn unschuldigen kint, 4505
 diu biderbe unde guot sint!'
 dô der gast sîn ungemach
 beidiu gehôrte unde gesach,
 daz begund im an sîn herze gân.
 er sprach 'wie habt ir daz verlân 4510
 irn suochtet helfe unde rât
 dâ sî in ze suochen stât,
 in des kûnec Artûses lande?
 s. 171 ir habet dise schande
 âne nôt sô lange erliten. 4515
 ir soltet dar sîn geriten:
 er hât gesellen, under den
 ir het vunden eteswen
 der iuch des risen belôste.'
 er sprach 'der mir ze trôste 4520
 dâ wære der beste
 und kœme, oberz weste,
 und hete ich in dâ vunden,
 dern ist ze disen stunden
 niht dâ ze lande. 4525
 der kûnec treit ouch die schande
 der er vil gerne enbære.
 welt ir ein vremde mære
 hoeren, daz wil ich in sagen.
 ez kom in disen selben tagen 4530
 ein rîter geriten dar
 und nam des vil rehte war
 daz er zer selben stunde
 die von der tavelrunde
 Umbe den kûnec sitzen sach. 4535
 er erbeizte unde sprach

- 'ich bin ûf gnâde her komen.
 herre, ich hân von iu vernomen
 die milte und die vrûmekheit,
 ich gedinge mir si unverseit 4540
 ein gâbe der ich von iu ger:
 nâch der bin ich komen her.'
 dô sprach der kûnec Artûs,
 s. 172 'swaz ir gebietet hie ze hûs,
 des sit ir alles gewert, 4545
 ist daz ir beteliches gert.'
 er sprach 'daz sult ir an mich lân.
 als ich von iu vernomen hân,
 sô müese iu daz missezemen,
 woldet ir iht ûz nemen. 4550
 swaz ez nû si des ich bite,
 dâ êret mich mite
 und lât die bete her ze mir,
 wand ich ir anders gar enbir.'
 daz widerreite der kûnec Artûs. 4555
 alsus schiet er ûz sime hûs
 vil harte zornliche dan.
 er sprach 'ez ist vil manec man
 an disem kûnige betrogen:
 diu werlt hât vil von im gelogen. 4560
 man sagt von siner vrûmekheit,
 ezn wurde rîter nie verseit
 swes er in ie gebæte.
 sîn êre sîn unstæte,
 Dem er wol gevalle.' 4565
 ditz bâgen hôrten alle
 die von der tavelrunde.
 si sprâchen mit eim munde

- 'herre, ir habet missetân,
 welt ir den rîter alsus lân. 4570
 weme habt ir ouch iht verseit?
 s. 173 lât ez an sîne hövescheit.
 er gelichet sich wol einem man
 der beteliche biten kan.
 scheidet er von hinnen 4575
 mit selhen unminnen,
 ern sprichet nimmer mêre
 dehein iuwer êre.'
 der künec sich bedâhte
 und schuof daz man in brâhte, 4580
 unde gelobet im des stæte,
 ze leistenne swes er bæte.
 ouch endorfter mêre sicherheit:
 wan sîn wort daz was ein eit.
 dô bat er als ein vrâvel man 4585
 daz er müese vûeren dan
 sîn wip die kûeginne.
 daz hete die sinne
 dem kûnege vil nâch benomen.
 er sprach 'wie bin ich überkomen! 4590
 die disen rât tâten,
 die hânt mich verrâten.'
 dô in der rîter zûrnen sach,
 dô trôster in unde sprach
 'Herre, habent guote site, 4595
 wand ich ir anders niht enbite
 niuwan mit dem gedinge,
 ob ich sî hinnen bringe;
 ir hât der besten ein her:
 ob ich si in allen erwer 4600

- diē mir durch sī rītent nāch.
 ouch ensol mir niuwet wesen gāch,
 s. 174 niuwan als alle mīne tage;
 und wizze wol swer mich jage
 daz ich sīn wol erbīte 4605
 und nimmer gerite
 destē drāter umb ein hār.
 nū muose der kūnec lāzen wār
 daz er gelopte wider in:
 er vuorte de kūneginne hin. 4610
 unde dō sī schiet von dan,
 dō sach sī jāmerlichen an
 alle die dā wāren,
 und begunde gebāren
 als ein wīp diu sēre 4615
 sorget umb ir ēre,
 unde mantes als sī kunde
 mit gebārde und mit munde,
 daz man sī ledeget enzit.
 der hof enwart vor noch sīt 4620
 sō harte nie beswāret:
 doch wārens unervāret
 die sī dā vūeren sāhen.
 dā wart michel gāhen:
 Ez rief dirre und rief der 4625
 'harnasch unde ros her.'
 und swer ie gereit wart,
 der jagte nāch ūf die vart.
 sī sprāchen 'es wirt guot rāt,
 sīt erz uns sō geteilet hāt: 4630
 er vūeret sī unverre,
 s. 175 ezn sī daz unser herre

mit im wider uns si.
 dô sprach der herre Keii
 'in beschirmt der tiuvel noch got, 4635
 der uns disen grôzen spot
 an minner vrouwen hât getân,
 ezn müez im an sîn êre gân.
 ich bin truhsæze hie ze hûs,
 unde ez hât der künec Artûs 4640
 verschuldet umbe mich wol
 daz ich gerne ledegen sol
 mine vrouwen sîn wip.
 zwære ez gêt im an den lip:
 ern vüert si sunder minen danc 4645
 nimmer eines ackers lanc.
 weizgot, wester mich hie,
 ern wære her ze hove nie
 ûf sus getâne rede komen:
 ich sol sim schiere hân benomen. 4650
 in solte versmâhen
 daz gemeine nâch gâhen.
 waz sol dirr ungevüeger schal,
 daz dirre hof über al
 Durch einen man wil rîten? 4655
 ich getrûw im wol gestriten:
 ich eine bin im ein her.
 ern gesetzt sich nimmer ze wer,
 swenn er daz siht daz ich ez bin:
 unde waz hulfez in? 4660
 ir mugt wol alle hie bestân,
 sit ichz mich an genomen hân:
 s. 176 ich erlâze iuch aller arbeit.
 hie mite was ouch er gereit

unde was der êrste an in: 4665

ouch geriet der êrste ungewin

ze sînen unêren,

als er den gast bat kêren.

daz was in einem walde.

ouch kêrter alsô balde: 4670

mit grôzen kreften stach er in

enbor ûz dem satele hin,

daz im ein ast den helm gevienc

und bi der gurgelen hienc.

und wan daz in sîn geverte 4675

der übele tiuvel nerte,

sô wær er benamen tôt:

doch leit er hangende nôt.

er wart doch leider ledec sît:

doch hienc er dâ unz an die zit 4680

daz er vor in allen leit

laster unde arbeit.

der næhste was Kâlogréant

der in dâ hangende vant

Niht anders wan als einen diep: 4685

dern lôt in niht, ez was im liep.

der gâhte ouch an den gast:

vil lützel doch des gebrast

daz im niht same geschach,

wandern ouch dernider stach. 4690

die in sît hangen sâhen,

den benam daz gâhen,

s. 177 der unwille, und sîn schalkheit,

daz dâ mênlich vür reit.

in erreit ûfme gevilde 4695

Dodines der wilde

- unde brach ûf im sin sper:
 dâ mite wart ouch er
 gesetzet ûf daz gras
 als lanc sô daz sper was. 4700
 Segremors erreit in dô:
 dem geschach rehte alsô.
 dar nâch erreit in Hênete,
 demer alsam tete.
 Pltopleherîn und Millemargot 4705
 die wurden beide ir selber spot
 mit selhem ungevelle,
 und Îdêrs ir geselle.
 daz ich si alle nenne
 die ich dâ erkenne, 4710
 daz ist alsô guot vermiten:
 wan alle die im nâch riten
 die streuter nâch ein ander.
 nieman envander
 Der die vrouwen löste. 4715
 ir wære komen ze trôste
 mîn her Gâwein,
 der ie in ritters êren schein:
 done was er leider niender dâ.
 er kom aber sâ 4720
 morgen an dem nêhsten tage,
 unde durch des küneges clage
 s. 178 sô ist er nâch gestrichen
 und wil im nâmelichen
 wider gewinnen sin wîp 4725
 ode verliesen den lip.
 ich suocht in in den selben tagen,
 als ich ez gote wil clagen,

- daz ich in dâ niht envant.
 ez ist mir sô umb in gewant 4730
 daz er mir müese gestân
 ze mîme kumber den ich hân:
 mîn wîp ist sîn swester.
 ich kom alrest gester:
 und sît ich sîn âne komen bin, 4735
 so ist aller mîn trôst hin.
 enmuoz ich niht wol sorgen?
 wan nû verlius ich morgen
 alle mîn êre.'
 nû erbarmt ez sêre 4740
 den rîter der des lewen pflac.
 er sprach 'ich sol um mitten tac
 morgen komen an eine stat
 dar mich ein vrouwe komen bat
 Diu mir vil gedienet hât, 4745
 und der ez an den lîp gât,
 enkum ich dar niht enzît.
 ob ir des gewis sît
 daz uns der rise kume vruo,
 s. 179 swenn ich mîn reht getuo 4750
 daz ich im an gesige,
 ob ich vor im niht tôt gelige,
 daz ich umbe den mitten tac
 dannoch hin komen mac
 dar ich mich gelobet hân, 4755
 sô wil ich in durch iuch bestân
 und durch iuwer edel wîp:
 wan mir ist mîn selbes lîp
 niht lieber danne ir bruoder ist.'
 nû kom gegangen an der vrist 4760

des wirtes tochter und sin wip.
 nu gesach er nie kindes lip
 schœner dan diu selbe magt,
 enhete si sich niht verclagt.
 nu enpfingen si in beide wol,
 als man lieben gast sol.

4765

dô sprach der wirt 'mich dunket guot
 daz ir vil dienesthaften muot
 traget iwerme gaste.

er hât sich alsô vaste
 unser swære an genomen,
 wir suln si mit im überkomen,
 geruochets unser trehten.

4770

er spricht er welle vehten,
 s. 180 Er welle durch uns tât ligen

4777

ode dem risen an gesigen,
 dem ich sô vil vertragen muoz.
 nû gnâdet im ûf sinen vuoz:

4780

daz ist mîn beten und mîn gebot.'
 her Iwein sprach 'nu enwelle got
 daz mir diu unzuht geschehe
 daz ich ze mînen vûezen sehe
 diu mîns hern Gâweins swester ist.

4785

jâ wære des, wizze Krist,
 dem künige Artûs ze vil.

ich sol unde wil

gedienen immer mêre

daz si der grôzen êre

4790

mich armen man erlâze:

mich gnûeget rehter mâze.

ich sag iu wie ich in bestê.

als ich iu gelobte ê,

kunt er vruo ze selher zit, 4795
 swenne sich endet der strit,
 daz ich umbe mitten tac
 ir ze helfe komen mac
 der ichz ê gelobet hân,
 sô wil ich in durch iuch bestân, 4800
 durch mîner vrouwen hulde,
 und durch iwer unschulde.'

des trôstes wurden si vrô

- s. 181 unde machten im dô
 beide vrende unde spil. 4805
 und sîne dûhte niht ze vil
 Deheiner der êren
 die si mohten kêren
 im ze sînen hulden:
 si dûhte ez wær von schulden. 4810
 si prîsten sêre sînen muot:
 er dûhtes biderbe unde guot
 und in alle wis ein hôvesch man.
 daz kurn si dar an
 daz der lewe bi im lac 4815
 und anders sites niene pfîac
 niuwan als ein ander schâf.
 guot spise und dar nâch senfter slâf
 diu wâren im bereit hie,
 und erwachte dô der tac ûf gie, 4820
 und hôrte eine messe vruo
 unde bereite sich derzuo
 als er kempfen wolde
 den der dâ komen solde.
 als er dô niemen komen sach, 4825
 daz was im leit, unde sprach

- 'herre, nû wær ich iu gereit:
 iu ist der lîp unverseit:
 wâ ist der dâ komen sol?
 mîn tweln enkumet mir niht wol: 4830
 ich sûme mich vil sêre.
 ez gêt an al mîn êre
 swaz ich nû hie gebîte:
 ez ist zît daz ich rite.'
- s. 182 diu drô tet in wê, 4835
 und wurden trûrec als ê.
 Vil müelich was in ein dinc:
 sine westen welch gerinc
 in aller beste êrte,
 der im den muot bekêrte. 4840
 wan der wirt bôt im sin guot:
 er sprach 'sone stât niht min muot
 daz ich ûf guotes miete
 den lîp iht veile biete,'
 und widersaget im dô gar. 4845
 des wurden harte riuwevar
 der wirt und daz gesinde,
 diu vrouwe mit ir kinde.
 ez wart vil dicke von in zwein
 sin bester vriunt her Gâwein 4850
 an der bete genant
 und er bî ime gemant;
 und manten in sô verre,
 daz got unser herre
 im sælde und êre bære 4855
 der barmherze wære:
 erbarmet er sich über si,
 dâ stüende gotes lôn bi.

- daz beweget im den muot:
 wan er was biderbe unde guot. 4860
 man sagt daz in bedwunge
 diu tiure manunge,
 dô er ir dürfte rehte ervant
 s. 183 und im sô dicke wart genant
 got under Gâwein: 4865
 wan swederm er under den zwein
 Grözern unwillen truoc,
 dem dienter gerne genuoc.
 des wart sin muot zwîvelhaft.
 er dâhte 'ich darf wol meisterschaft, 4870
 sol ich daz wægest ersehn.
 mir ist ze spilne geschehn
 ein gâch geteiltez spil:
 ezn giltet lützel noch vil,
 niuwan al mîn êre. 4875
 ich darf wol guoter lêre.
 ich weiz wol, swederz ich kiuse,
 daz ich an dem verliuse.
 ich möht ir beider gepfegn,
 ode beidiu lâzen under wegn, 4880
 ode doch daz eine,
 sô wær mîn angest cleine:
 sus enweiz ich mîn deheinen rât.
 ich bin, als ez mir nû stât,
 gunêret ob ich rite 4885
 und geschendet ob ich bîte.
 nune mag ichs beidiu niht bestân
 und getar doch ir dewederz lân.
 nû gebe mir got guoten rât,
 der mich unz her geleitet hât, 4890

daz ich mich beidenthalp bewar .
 s. 184 sô daz ich rehte gevar.

ichn wil benamen die niht lân
 der ich mich ê geheizen hân
 und diu ir angest und ir leit 4895
 niuwan von minen schulden treit :

Wan liez ich die danne,
 wie zæm daz guotem manne?
 doch wære diu eine magt
 dâ wider schiere verclagt, 4900

wider dem schaden der hie geschiht,
 gieng ez mir an die triuwe niht.
 sô wære ouch dirre wirt wol wert,
 der ouch minner helfe gert,
 und hern Gâweins swester kint, 4905

diu mir ze herzen gênde sint
 durch die selben und durch in
 dem ich wol schuldec bin
 daz ich im nihtes abe gê
 daz im ze dieneste stê. 4910

muoz ich sî under wegen lân,
 sô habent sî des immer wân
 daz ich des lîbes sî ein zage.
 nû schiet den zwîvel und die clage
 der grôze rise des sî dâ biten: 4915

der kom dort zuo in geriten
 und vuorte sîne gevangen.
 an den het er begangen
 grôze unhövescheit.

s. 185 in wâren aller hande cleit 4920
 ze den ziten vremde,
 niuwan diu bœsten heinde

diu ie küchenkneht getruoc.
 si treip ein warc, der si sluoc
 mit sîner geiselruoten 4925
 daz si über al bluoten.

Die herren riten ungeschuoch:
 ir hemde was ein sactuoch,
 gezerret, swarz, unde grôz:
 die edelen riter wâren blôz 4930
 an beinen unde an armen.
 den gast begunde erbarmen
 diu grôze nôt die si lîten.

ir pfert wâren, diu si riten,
 tôtmager unde kranc: 4935

ir ietwederz strûchte unde hanc.
 die vûeze wârn ia unden
 zesamene gebunden
 und die hende vaste
 ze rûke mit hâste. 4940

den gurren die si truogen hin,
 den wârn die zagele under in
 zesamene gevlohten,
 daz si niene mohten
 ein ander entwîchen. 4945

dô si sô jâmerlichen
 ir edel vater riten sach,

s. 186 daz im sîn herze niene brach
 von jâmer, des wundert mich:
 wandez was wol jâmerlich. 4950

sus vuorters vûr daz bûrgetor:
 dâ hîrten si in ruofen vor,
 er hienges alle viere,
 ob man si niht vil schiere

- mit ir swester löste. 4955
 dô sprach der si dâ trôste,
 Der riter der des lewen pflic
 'zwäre, herre, ob ich mac,
 ich ledige unser sellen.
 got sol disen vellen: 4960
 er ist ein unbescheiden man.
 mich sterket vaste dar an
 iwer reht, und sîn hôchvart,
 daz diu ie sô grôz wart.
 ern kan sich lasters niht schamē, 4965
 daz ers ir burt unde ir namen
 niht kan geniezen lân,
 swaz si ime joch hæten getân.
 ichn sol kein riter schelten:
 iedoch sold er engelten 4970
 siner ungewizzenheit.
 zwäre, mac ich, ez wirt im leit.'
 er hete in kurzen stunden
 den helm ûf gebunden
 und was vil schiere gereit: 4975
 daz lêrt in diu gewonheit.
 s. 187 sîn ros saher bi im stân,
 er hiez die brüke nider lân.
 er sprach 'ditz sol sich scheiden
 unser eime ode uns beiden / 4980
 nâch schaden und nâch schanden.
 ich getrûwes minen handen
 daz ich sîn drô genidere.
 zwäre er muoz in widere
 iuwer süne gesunde gebn, 4985
 ode er nimt ouch mir daz lebē:

- Und sweder der sol geschehn,
daz hât man schiere gesehn.
sus was im an den risen gâch:
sin lewe volgt im allez nâch. 4990
- dô in der rise komen sach,
daz was sin spot, unde sprach
'ouwê, ir vil tumber man,
waz nemet ir iuch an
daz ir sô ungerne lebt 4995
und sus nâch tem tôde strebt?
daz ist ein unwiser rât:
und swer in daz gerâten hât,
dem ist iuwer leben leit,
und wil sich mit der wârheit 5000
vil wôl an in gerochen hân
swaz ir im leides habt getân,
und hât sich ouch gerochen wol,
wand ich daz schiere schaffen sol
daz ir im niemer mê getuot 5005
enweder übel noch gnot.'
- s. 188 des antwurt im her Iwein sô.
'rîter, waz touc disiu drô?
lât böese rede und tuot diu wer:
ode ich entsitze ein getwer 5010
harter dan iuwarn grôzen lip.
lât schelten ungezogeniu wip:
dien mugen niht gevehten.
und wil sin unser trehten
nâch rehtem gerihte pflegn, 5015
sô sît ir schiere gelegn.'
- Nû hâte dem risen geseit
sin sterke und sin manheit

- waz im wâfen töhte
 und wer im geschaden möhte: 5020
 in dūhte er hete wâfens gnuoc
 an einer stange die er truoc.
 nū vreute sich her îwein
 daz er ungewâfent schein.
 undern arm sluoc er 5025
 mit guotem willen daz sper
 und nam daz ors mitten sporn,
 und het in ûf die brust erkorn
 und stach im einen selhen stich
 daz daz îsensper sich 5030
 löste von dem schafte
 und ime lîbe hafte.
 ouch sluoc ime der rise einen slac,
 daz ich daz wol sagen mac,
 het in daz ors niht vûr getragen, 5035
 daz er im hæte geslagen
 ab einen slac als er dô sluoc,
 s. 189 es wær ze dem tôde gennoc:
 dô truoc in daz ors dan
 unz daz er daz swert gewan. 5040
 sâ kërter wider ûf in,
 unde gestiurt in des sîn sîn
 sîn kraft und sîn manheit,
 dô er wider ûf in reit,
 daz er im eine wunden sluoc. 5045
 dô in daz ros vûr truoc,
 Dô sluoc ime der rise einen slac,
 daz er dâ gar gestraht lac
 vor ûf dem rosse vûr tôt.
 dô sach der lewe sîne nôt 5050

- und lief den ungevüegen man
vil unsitelichen an
und zart im cleit unde brât
als lanc sô der rûke gât
von den ahseln her abe, 5055
unz daz der michel knabe
als ein ohse erluote,
und wancte diu ruote
die er dâ ze were truoc.
und dô er nâch dem lewen sluoc, 5060
do entweich im der lewe dan,
und entraf den lewen noch den man.
im wart ze dem slage sô gâch
daz er sich neicte dernâch
und ouch vil nâch dernider lac: 5065
ê er erzüge den andern slac,
s. 190 dô hete sich her Îwein
mit vil grôzen wunden zwein
an im vil wol gerochen
und daz swert durch in gestochen 5070
dâ vor dâ daz herze lit.
dô was verendet der strit,
und viel von der swære
als ez ein boum wære.
von des risen valle 5075
vreuten si sich alle,
Den wol dar an was geschehn.
si heten heiles gesehn
den riter der des lewen pfiac:
wand si lebten vür den tac 5080
ân angest unde ân nôt,
dô der rise gelac tôt:

- des gnâdeten si ime gnuoc,
dem hern îweine der in sluoc.
ouch gerter urloubes sâ: 5085
wander hete sich dâ
niht ze sûmen mêre,
ob er sîn êre
an ir behalten wolde
der er dâ komen solde 5090
ze helfe umbe mitten tac,
din dâ durch in gevangen lac.
der wirt begund in starke biten
(daz wær alsô guot vermiten)
daz er dâ ruowen wolde: 5095
ern mohte noch ensolde.
- s. 191 dô antwurt er und sîn wîp
beidiu guot unde lîp
beide in sine gewalt.
daz gnâden wart vil maneevalt, 5100
daz er dâ hôrte von in zwein.
dô sprach mîn her îwein
'welt ir mich geniezen lân
ob ich iu iht gedienet hân,
sô tuot ein dinc des ich bite: 5105
dâ ist mir wol gelônnet mite.
Hern Gâweinen minn ich:
ich weiz wol, alsô tuot er mich:'
ist unser minne âne kraft,
sone wart nie guot geselleschaft. 5110
den ernst sol ich im niuwen
swâ ich mac entriuwen.
herre, zuo dem rîtent ir
unde grüezent in von mir,

- und vüerent mit iu iweriu kint 5115
 din dâ hie erledeget sint,
 und daz ir swester mit in var,
 und vüert ouch daz getwere tar,
 des herre dâ hie lit erslagen,
 und sult im des gnâde sagen 5120
 swes ich iu gedienet hân:
 wan daz hân ich durch in getân.
 vrâger iuch wiech sî genant,
 sô tuot im daz erkant
 s. 192 daz ein lewe mit mir sî: 5125
 dâ erkennet er mich bi.'
 daz gelobte der herre,
 und bat in des vil verre,
 swenn er ze dem brunnen gestrite,
 daz er dar wider rite: 5130
 er schüef im guoten gemach.
 mîn her Iwein dô sprach
 'mîn rîten ist mislich.
 ich kume iu gerne, lânt sî mich
 mit ten ich dâ strîten sol: 5135
 ich getrûwe abe in des wol,
 Mugen sî mirz ane strîten,
 sine lânt mich niender rîten'.
 dô bat dâ man unde wîp
 daz got sîn êre und sînen lip 5140
 vriste unde behuote:
 mit lîbe und mit guote
 stüenden si ime ze gebote.
 alsus bevalch er sî gote.
 im wârn die wege wol kunt, 5145
 und was ouch deste kurzer stunt

- zuo der kapellen komen.
 dô was diu juncvrouwe gēnomen
 her ûz dâ sî gevangen lac
 (wand ez was wol um mitten tac), 5150
 und wârn ir in den stunden
 die hende gebunden,
 ir cleider von ir getân
 und niuwan ir hemde an verlân.
 und diu hurt was bereit 5155
- s. 193 untz viur dar under geleit,
 unde stuont vrou Lûnete
 ûf ir knien an ir gebete
 und bat got der sêle pflegn
 und hete sichs libes bewegn. 5160
 dô sî sich missetrôste
 daz sî nû niemen löste,
 dô kom ir helfære,
 und was im vil swære
 ir laster unde ir arbeit 5165
 die sî von sinen schulden leit.
 Ouch hete mîn her Îwein
 grôzen trôst ze den zwein,
 daz got und ir unschulde
 den gewalt niene dulde 5170
 daz im iht missegienge,
 und daz in ouch vervienge
 der lewe sîn geverte
 daz er die magt ernerte.
 nû gâhte er sêre mitten sporn: 5175
 wand sî wære verlorn,
 wær er iht langer gewesen.
 er rief und sprach 'lât genesn,

- übeliu diet, dise magt.
 swaz man hie ûf sî clagt, 5180
 des wil ich in ir schulden stân:
 und sol sî dâ zuo kempfen hân,
 sô wil ich vehten vür sî.
 dô daz gehörten dise dri,
 daz versmâhet in vaste: 5185
 doch entwichen sî dem gaste
 s. 194 und machten im den wec dar.
 nû namer umbe sî war,
 und suochtes mitten ougen,
 die sîn herze tougen 5190
 zallen zîten an sach
 unde ir ouch ze vrouwen jach.
 schiere saher sî sitzen,
 und was von sinen wîtzen
 vil nâch komen als ê: 5195
 wand sî sagent, ez tuo wê,
 Swer sîme herzenliebe sî
 alsô gastlichen bî.
 nu begunder umbe schouwen
 und sach vil juncvrouwen, 5200
 die ir gesindes wâren:
 die hôrter gebâren
 harte clâgelichen.
 sî bâten got den rîchen,
 sî sprâchen 'got herre, 5205
 wir biten dich vil verre
 daz dû uns rechest an deme
 der uns unser spîlen neme:
 wir heten ir vrume und êre:
 nune habe wir niemen mêre 5210

- der dâ ze kemenâten
 umbe uns türre râten
 daz uns min vrouwe iht gnotes tuo,
 als beide spâte unde vruo
 diu vil getriuwe Lûnete 5215
- s. 195 unser liebiu spile tete.
 ditz machet im sinen muot
 ze vehten starc unde guot,
 und reit dar dâ er si sach.
 er hiez si ûf stên unde sprach 5220
 'vrouwe, zeiget mir die
 die iuch dâ kumbernt, sint si hie :
 und heizt iuch drâte ledec lân,
 ode si müezen von mir hân
 den strit den ich geleisten mac.' 5225
 und sin leu, der sin dâ pflac,
 Der gesach vil schiere sinen haz
 unde gestuont hin nâher baz.
 nû was diu reine guote magt
 von vorhten alsô gar verzagt 5230
 daz si vil kûme ûf gesach :
 do gevienc si kraft unde sprach
 'herre, daz vergelt iu got :
 der weiz wol daz ich disen spot
 und dise schande dulde 5235
 An alle mine schulde;
 und bites unsern herren
 daz si iu müesen werren
 niuwan als ich schuldec si,
 und zeicte si im alle drî. 5240
 dô sprach der truhseze
 'er ist gnuoc tumpreze

- der her kumt sterben durch dich.
 nû ist ez gnuoc billich,
 swer selbe des tôdes ger, 5245
 daz mans ouch den gewer,
 s. 196 und der ouch danne vehte
 sô gar wider dem rehte.
 wan ez hât allez ditz lant
 ir untriuwe wol erkant, 5250
 wie si ir vrouwen verriet
 daz sî von ir êren schiet.
 zwâre, herre, ich râte iu daz
 daz ir inch bedenket baz.
 ich erban iu des vil sêre 5255
 daz wir iu iuwer êre
 Mûezen nemen untten lîp
 umb ein sô ungetriuwez wîp.
 nû seht daz unser dri sint:
 und wært ir niuwet ein kint, 5260
 ir möhtet wol die rede lân
 diu iu an den lîp muoz gân.
 dô sprach der rîter mittem leun
 'ir muget harte vil gedreun:
 ir müezet mich bestân 5265
 ode die juncvrouwen lân.
 mir hât diu unschuldige magt
 bî dem eide gesagt
 daz sî wider ir vrouwen sî
 aller untriuwen vri 5270
 und daz si ir nie getæte
 deheine misseræte.
 waz von diu, sint iuwer dri?
 wænt ir daz ich eine sî?

- got gestuont der wârheit ie: 5275
mit ten beiden bin ich hie.
- s. 197 ich weiz wol, si gestênt mir:
sus bin ich selbe dritte als ir.
dar an lît, wæn ich, grœzer kraft
danne an iwer geselleschaft.' 5280
dô sprach der truhsæze
'swes ich mich vermæze
wider unsern herren got,
des gevieng ich schaden unde spot.
herre, zuo dem drôt ir mir: 5285
ich getrûw im helfe baz dan ir.
Ich sihe iuch ein geverten hân,
den sult ir hôher heizen gân,
iuwern lewen der hie stât:
der andern wirdet guot rât. 5290
hien vihtet niemen mit iu zwein.'
dô sprach min her Îwein
'der leu vert mit mir alle zît:
ichn vüere in durch deheinen strît,
ich trîb in ouch von mir niht: 5295
werent iuch, tuot er iu iht.'
- dô riefens alle under in,
ern tæte sinen lewen hin,
mit im envæhte niemen dâ,
unde zwære er müese ouch sâ 5300
die juncvrouwen brinnen sehn.
er sprach 'desn sol niht geschehn.'
sus muose der lewe hôher stân:
dochn mohter des niuwet lân
ern sæhe über den rûke dan 5305
sinen herren wider an,

- s. 198 sus sint diu wort hin geleit,
 und wurden ze strite gereit.
 si wären alle viere
 ze orse komen schiere 5310
 und liezen von ein ander gân,
 daz ir puneiz möhten hân,
 und triben alle dri dan
 wider ûf ten einen man,
 swaz d'ors mohten gevarn. 5315
 dar under muoser sich bewarn
 Dar nâch als ein wiser man
 der sine rîterschaft wol kan
 und sine kraft mit listen
 ze rehten staten vristen. 5320
 si brâchen ûf im alle ir sper :
 daz sin behielt aber er
 unde warf daz ros von in
 unde leisierte hin
 von in eines ackers lanc, 5325
 und tete schiere den wanc
 und limte vaste sin sper
 vor ûf sine brust her,
 als in diu gwonheit lerte.
 und dô er zuo in kêrte, 5330
 dô muot in mittem swerte
 der truhseze, als er gerte,
 von sinen bruodern zwein.
 dô nam ern underz kinnebein,
 s. 199 rehte vliegert stach er in 5335
 enbor über den satel hin,
 daz er ûf dem sande gelac
 unde alles des verpfac

- des im ze schaden mohte komen.
 der trôst was den zwein benomen: 5340
 wand er lac lange âne sin.
 nû riten wider ûf in
 die zwêne die noch werten,
 und pflâgens mitten swerten
 als guote riter solten. 5345
 daz wart in wol vergolten,
 Wande ie sin einer slac
 vaste wider ir zwein wac.
 er bedorfte wol kraft unde wer:
 wan zwên sint immer eines her. 5350
 die vrouwen bâten alle got
 daz sin gnâde und sin gebot
 in ze helfe kërte,
 und ir kempfen êrte,
 daz er in ze trôste 5355
 ir gespiln erlôste.
 nu ist er sô gnâdec und sô guot
 und sô reine gemuot
 daz er niemer kunde
 sô manegem sîezen munde 5360
 betelichiu dinc versagen.
- s. 200 ouch wâren sî niuwet zagen
 die dâ mit im vâhten,
 wande sî in brâhten
 in vil angestliche nôt. 5365
 unde zwâre âne den tôt
 bekumberten sî in sêre:
 dochn mohten si ime dehein êre
 vûrnames an gewinnen.
 nû kom ze sînen sinnen 5370

der truhsæze widere
 und enlac niht mē dā nidere:
 er bürte schilt unde swert
 und gienc ze sinen bruodern wert.

dô dûhte den leun er hete zît 5375

sich ze hebenne an den strît,
 Und lief ouch sâ den gēnden man

vil unbarmeclichen an
 unde zarte dez isen.

man sach die ringe rîsen 5380

sam sî wæren von strô.

sus entworhter in dô,

wand er in gar zevuorte,

swaz er sîn beruorte.

vor im gewan vrou Lûnete 5385

vride von des lewen bete.

diu bete was niuwan der tôt:

des vreut sî sich, des gienc ir nôt.

hie lac der truhsæze:

nû wart der lewe ræze 5390

s. 201 ze sinen kampfgēnôzen,

die manegen slac grôzen.

heten enpfangen unde gegeben.

werten sî nû wol daz lebē,

daz was in guot vür den tôt: 5395

wand sî bestuonden michel nôt.

nû wâren zwêne wider zwein:

wand ezn mohte her Îwein

den lewen niht vertriben:

dô liez erz ouch beliben. 5400

er hete sîn wol enborn,

und lie'z ouch âne grôzen zorn

daz er in sine helfe spranc :
 ern sagtes ime danc noch undanc.
 si vâhtens bēdenthalben an, 5405
 hie der lewe, dort der man.

Ouch ensparten si lîp noch den muot :
 soltens dâ von sîn behuot
 si wâren werhaft genuoc :
 unde ir ietweder sluoc 5410
 dem lewen eine wunden.
 dô er der hete empfunden,
 dô wart er ræzer vil dan ê.
 ouch tete hern îweine wê
 daz er den lewen wunden sach. 5415
 daz bescheinter wol: wander brach
 sîne senfte gebærde,

s. 202 von des leun beswærde
 gewan er zornes alsô vil
 daz er si brâhte ûf daz zil 5420
 daz si gar verlurn ir kraft
 und gehabt vor im zagehaft.

sus wârens überwunden
 iedoch mit vier wunden
 die si ime hâten geslagen. 5425
 dochn hōrt in dâ niemen clagen
 deheinen der im geschach,
 niuwan des lewen ungemach.

nû wasez ze den zîten site
 daz der schuldegære lîte 5430
 den selben tōt den der man
 solte liden den er an
 mit kampfe vor gerihte sprach,
 ob ez alsô geschach

daz er mit kampfē unschuldec wart. 5435

dazn wart ouch hie niht gespart:

Si wurden ūf den rōst geleit.

vroun Lūneten wārn bereit

die juncvrouwen alle,

mit manegem vuoꝝvalle 5440

gnādeten si ime sēre

unde buten im al die ēre

der er von in geruohte

und vūrbaz danne er suochte.

vrou Lūnete was vil vrō:

5445

wand ez gezōch ir alsō.

s. 203 si gewan ir vrouwen hulde

und hete āne schulde

erliten kumber unde nōt:

des ergatzte sis unz an ir tōt. 5450

noch erkand in dā wip noch man,

und schiet al lihte von dan;

niuwan eine vrou Lūnete,

diu daz durch sīn gebot tete

daz si in nieman ennante. 5455

daz in diu niht erkante

diu doch sīn herze bī ir truoc,

daz was wunders genuoc.

doch bat sī in vil verre,

sī sprach 'lieber herre, 5460

durch got belibet hie mit mir:

wand ich weiz wol daz ir

und iuwer leu sit starke wunt:

lāt mich iuch machen gesunt.'

sus sprach der namelōse dō. 5465

'ichn gwinne gemach nochn wirde vrō

- Niemer mē unz ûf ten tac
daz ich wider haben mac
mīner vrouwen hulde:
der mangel ich ân schulde.' 5470
sī sprach 'wie selten ich daz wip,
beide ir muot und ir lip,
immer geprise
(wand si enist niht wise)
diu einem alsô vrūmen man 5475
als iu noch hie schīnet an
ir hulde iemer widerseit,
s. 204 ob sī niht grôz herzeleit
ûf in ze sprechenne hât.'
'niemer werde mīn rât, 5480
ir wille enwære ie mīn gebot:
und gebiet ir unser herre got
daz sī mich bedenke enzīt.
den kumber der mir nāhen lit,
den sag ich niemen, wizze Krist, 5485
wan dem er doch gewizzen ist,
swie nā er mīme herzen gē.'
sī sprach 'ist er dan iemen mē
gewizzen ân iu zwein?'
'nein ez, vrowe,' sprach her Îwein. 5490
sī sprach 'wan nennet ir sī doch?'
er sprach 'vrouwe, nein ich noch:
ich muoz ir hulde ê haben baz.'
sī sprach 'nû saget mir doch daz,
wie sīt ir selbe genant?' 5495
er sprach 'ich wil sin erkant
Bī mīme leun der mit mir vert.
mīrn werde ir gnāde baz beschert,

- sô wil ich mich iemer schamen
 mins lebennes und mins rehten namen: 5500
 ich wil mich niemer gevreun.
 ich heize der riter mittem leun:
 und swer iu von disem tage
 iht von eime riter sage
 s. 205 des geverte ein lewe si, 5505
 dâ erkennet mich bi.
 diu vrouwe sprach 'wie mac daz komen
 daz ich von iu niht hân vernomen
 und daz ich iuch nie mē gesach?'
 der riter mittem leun dō sprach 5510
 'daz iu von mir niht ist geseit,
 daz machet mîn unwerdekheit.
 ich möhte mittem muote
 mit libe und mit guote
 gevrumet hân diu mære 5515
 daz ich erkander wære.
 wirt mîn gelücke alsô guot
 sô mîn herze unt der muot,
 ich weiz wol, sô verdien ich daz
 daz ir mich erkennet baz.' 5520
 'irn sît danne ein böeser man
 danne ich an iu gesehen kan,
 sô sît ir aller êren wert:
 und des ich ê hân gegert,
 des bæt ich aber, hulfez iht. 5525
 mich dunkt, ichn überwinde niht
 Daz laster unt tie schande,
 swer iuch ûz mîne lande
 alsô wunden siht varn.
 er sprach 'got müez iuch bewarn 5530

unde gebe in sælde und ère:
 ichn belibe, hie niuwet mære.'

diu vrouwe aber dô sprach
 'sit ir versprechet mîn gemach,
 so ergib ich inuch in gotes segn: 5535

s. 206 der kan iuwer baz gepflegn
 und ruoche in durch sîne gûete
 iuwer swærez ungemüete
 vil schiere verkêren
 ze vrenden unde ze êren.' 5540

von danne schiet er trûrec dô
 und sprach wider sich selben sô.
 'vrowe, wie lûtzel dû weist
 daz tû den slûzzel selbe treist!
 dû bist daz sloz und daz schrin 5545
 dâ ère unt tin vreude min
 inne beslozen lît.'

nû heter ritennes zit:
 im envolget von dan
 weder wîp noch man, 5550
 niuwan eine Lûnete,
 diu ime geselleschaft tete
 einen guoten wec hin.

dâ gelobtes wider in
 daz sî allez wâr liez: 5555
 mit ir triuwen sî gehiez
 Daz sî sîn wol gedæhte
 und ez ze rede bræhte
 umbe sîne swære.

so getriuwe und sô gewære 5560
 was diu guote Lûnete
 daz sî daz willeclichen tete.

- des gnâdet er ir tûsentstunt.
 nû was der leu sô starke wunt
 daz er michel arbeit 5565
- s. 207 ûf dem wege mit ime leit.
 dô er niht mære mohte gân,
 dô muoser von dem rosse stân,
 und las zesamne mit der hant
 mies und swaz er lindes vant: 5570
 daz legter allez under in
 in sinen schilt und huop in hin
 ûf daz ros vûr sich.
 daz leben was gnuoc kumberlich.
 sus leit er arbeit genuoc, 5575
 unz daz in der wec truoc
 dâ er eine burc sach.
 dar kêrt er durch sîn gemach,
 und vant beslozzen daz tor,
 und einen knappen dâ vor. 5580
 der erkante wol sins herren muot:
 sîn herze biderbe unde guot
 daz wart wol an dem knappen schîn:
 er hiez in willekomen sîn
 ze guoter handelunge. 5585
 ouch wæn ich in betwunge
 Diu vil wegemüediu nôt
 daz er nam daz man im bôt.
 man mac den gast lîhte vil
 geladen der beliben wil. 5590
 im wart daz tor ûf getân:
 dô saher engegen ime gân
 rîter unde knehte,
 die in nâch sinem rehte

- enpfengen unde gruozten 5595
 und im vil gerne buozten
 kumber unde sine nôt,
 s. 208 als in ir herre gebôt,
 der selbe engegen ime gienc
 unde in vrœliche enpfenc 5600
 unde schuof im selch gemach
 daz er wol an den werken sach
 daz sin wille und sin muot
 was reine unde guot.
 im wart vil harte drâte 5605
 ein heimlich kemenâte
 ze siner sunder gereit,
 sin leu dar in zuo im geleit.
 dar inne entwâfent man in,
 und sante der wirt hin 5610
 nâch zwein sinen kinden,
 daz niemen mohte vinden
 schœner juncvrouwen zwô:
 den bevalch er in dô,
 dazs im sine wunden 5615
 salbetn unde bunden.
 Ouch wonte in ir gemüete
 ze schœner kunst diu güete
 daz si in schier ernerten
 unde sinen geverten. 5620
 dô twelter vierzehen naht,
 unz daz er sines libes maht
 wol widere gewan,
 ê daz er schiede von dan.
 do begunde der tût in den tagen 5625
 einen grâven beclagen

- und mit gewalte twingen
 s. 209 ze nötigen dingen,
 den von dem Swarzen dorne.
 des was er der verlorne: 5630
 wand 'er muos im ze suone gebn
 beide gesunt und sin lebn,
 dêr dannoch lebendige hie
 zwô schœne juncvrouwen lie.
 nû wolde diu alte 5635
 die jungen mit gewalte
 von dem erbe scheiden,
 daz dienen solt in beiden;
 dâ zuo diu junger sprach
 'swester, ditz ungemach 5640
 daz sol dir got verbieten.
 ich wânde mich genieten
 grœzers liebes mit dir.
 swester, dû bist mir
 ze ungnædiges muotes. 5645
 wil dû mich mines guotes
 Und mîner êren behern,
 des wil ich mich mit kampfe wern.
 ichn vihte niht, ich bin ein wip:
 daz als unwerhaft ist mîn lip, 5650
 dâne hâstû niht an:
 zwære ich vinde wol den man
 der mir durch sine hovescheit
 die gnade niemer widerseit
 ern beschirme mich vor dir. 5655
 swester, dû muost mir
 s. 210 mîn erbeteil lân
 oder einen kempfen hân.

ich suoche den künec Artûs
 und vinde ouch kempfen dâ ze hûs 5660
 der mich vor dîner hôchvart
 durch sîn selbes tugent bewart.'

ditz gemarhte diu unguote
 unde ahte in ir muote
 waz sî dar umbe tæte: 5665
 und durch ir karge ræte
 sô sweic sî derzuo
 und kom ze hove vor ir sô vruo
 daz ir mîn her Gâwein wart.
 diu junge greif die nâchvart: 5670
 daz machet ir kintheit,
 dazs ir ir willen hete geseit.
 dô diu junge kom hin nâ,
 dô vant sî die alten dâ.

diu was ir kempfen harte vrô: 5675
 doch gelobet ez her Gâwein sô
 Daz si ez niemen solte sagen.
 nu was in den selben tagen
 diu küneginne wider komen,
 die Meljaganz hete genomen 5680
 mit michelre manheit.
 ouch was in niuweliche geseit
 von dem risen mære,

s. 211 wie er erslagen wære,
 den der riter mittem lewen sluoc. 5685
 des genâdet er im gnuoc
 mit worten und mit muote,
 Gâwein der guote,
 wand erz durch sînen willen tete.
 ouch was des ritors hete 5690

- daz manz in wizzen solte lân:
 daz hete sîn niftel getân:
 und dô siz im gesagte,
 wie tiurer clagte
 daz er sîn niht erkande! 5695
 wand er sich niht ennande.
 er erkant in bî dem mære,
 und enweste doch wer er wære.
 dô ze hove kom diu magt,
 als ich iu hân gesagt, 5700
 und einen kempfen suochte,
 des niemen si bernochte,
 dô clagtes harte sêre
 ir guot und ir êre:
 wan an dem ir trôst lac, 5705
 der sprach 'vrouwe, ich enmac
 Iu ze staten niht gestân,
 wand ich grôz unmuoze hân
 von anderen dingen:
 diu muoz ich volbringen. 5710
 wæret ir mir ê komen
 ê ich mich hete an genomen
 ander hande arbeit,
 iu wær mîn helfe bereit.'
 s. 212 dô sî dâ kempfen niene vant, 5715
 dô kom sî zehant
 vür den künec Artûs.
 sî sprach 'sît ich hie ze hûs
 niht kempfen mac gewinnen,
 dochn wold ich niht von hinnen 5720
 ichn næme urloup von iu.
 ouch ensol ich von diu

mîn rehtez erbe niemen lân
 daz ich hie niemen vunden hân.
 mir ist sô grôziu manheit 5725
 von dem rîter geseit
 der den lewen mit im hât:
 vind ich den, sô wirt mîn rât.
 tuot mîn swester wider mich
 gnâde, daz ist billich: 5730
 sô mac sî mit minnen
 vil wol von mir gewinnen
 swaz sî des mînes ruochet,
 swâ siz ze rehte suochet:
 nimt sî mir dar über iht, 5735
 dazn lâze ich âne clage niht.'

Wan diu alter weste
 daz sî der aller beste
 von dem hove wolte wern,
 do begunde sî vil tiure swern, 5740
 sine teilte ir niemer niht mite.
 dô sprach der künec 'so ist hie site,
 swer ûf den anderen clage,
 s. 213 daz er im wol vierzec tage
 kampfes muoz biten.' 5745
 sî sprach, wolt iemen strîten,
 daz er dâ zehant strite,
 wand sis niht langer enbite.
 dô daz den künec niht dûhte guot,
 dô bekêrte sî ir muot: 5750
 wand sî was des ân angest gar
 daz sî iemen bræhte dar
 der ir kempfen überstrite,
 ob sî joch ein jâr bite.

- nû wart der kampf gesprochen 5755
über sehs wochen:
daz geschuof der künec Artûs.
nû nam sî urloup dâ ze hûs
und bat ir got ruochen
und vuor ir kempfen suochen. 5760
sus reit sî verre durch diu lant,
daz sî dewederez envant,
den man noch diu mære
wâ er ze vinden wære,
und muote sî ir irrevart 5765
daz sî dâ von siech wart.
Sus kom sî nâch vrâge
zeinem ir' mâge
und begund im ir geverte sagen,
ir kumber und ir siecheit clagen. 5770
dô er ir arbeit ersach,
er behabtes dâ durch ir gemach,
unde sante, als sî in bat,
s. 214 sîn selbes tochter an ir stat,
diu vür sî suochende reit 5775
und gewannes michel arbeit.
sus reit sî allen einen tac,
daz sî geverten niene pfîac,
unz daz ez an die naht gienc.
einen wec sî dô gevienc: 5780
der truoc sî in einen walt.
diu naht wart vinster unde kalt,
ez kom ein regen unde ein wint,
ich wil geswigen umb ein kint
daz ê nie kumber gewan: 5785
ez wære ein wol gemuot man

- erværet von der arbeit.
 selhes kumbers den si leit,
 des was ir lip sô ungewon
 daz si verzagte dâ von. 5790
 der wec wart vinster unde tief,
 daz si got ane rief
 daz er ir nôt bedæhte
 und si zen liuten bræhte.
 und dô si wände sin verlorn, 5795
 dô hôrte si ein horn
 Blâsen von verre:
 des gestiurtes unser herre,
 daz si des endes kêrte
 dar nâch als si lêrte 5800
 von dem horne der schal.
 hin wiste si ein tal
 s. 215 des endes dâ diu burc lac.
 der wahter, der der were pflac,
 der ersach si vil drâte. 5805
 ein gast der alsô spâte
 und alsô müeder kumt geriten,
 den mac man lîhte des erbiten,
 ob er niht grôze unmuoze hât,
 daz er des nahtes dâ bestât. 5810
 sus beleip si ouch mit kurzer beten.
 dô man ir ze gemache tete
 swaz man guotes mohte,
 daz ir ze nemenne tohte,
 und nâch ezzenne wart, 5815
 den wirt wundert umb ir vart,
 und vrâgte si mære
 waz ir gewerp wære,

- diu juncvrouwe dô sprach
 'ich snoche den ich nie gesach 5820
 und des ich niht erkenne.
 ichn weiz wie ichn iu nenne:
 wandern wart mir nie genant.
 ern ist mir anders niht erkant
 wan daz er einen lewen hât. 5825
 nune hab ich sin deheinen rât:
 Man sagt von im die manheit,
 und sol ich mîn arbeit
 iemer überwinden,
 sô muoz ich in vinden.' 5830
 der wirt sprach 'ir sit unbetrogen:
 ern hât iu niht von im gelogen
 s. 216 der iu tugent von im seit,
 wande mich sin manheit
 von grôzem kumber löste. 5835
 got sant in mir ze trôste.
 wie gern ich dem stîge
 iemer mêre nîge
 der in ker ze mir truoc!
 wand er mir einen risen sluoc. 5840
 der hâte mir mîn lant
 gar verwüestet unde verbrant,
 und sluoc mir zwei miniu kint:
 und vieriu, diu noch lebende sint,
 diu heter mir gefangen 5845
 und woldes hân erhangen.
 ich was et niuwan sin spot.
 dô sante mir in got,
 daz er mich an ime rach.
 er sluoc in, daz ichz an sach, 5850

hie vor mîn selbes bûrgetor:
 dâ lit noch sîn gebeine vor.
 er schuof mir michel êre:
 got pflege sîn swar er kêre.'

der mære vreute sich diu magt. 5855

sî sprach 'lieber herre, sagt,
 Dô er hie von iu ledeo wart,
 wizzet ir war dô sîn vart
 wurde? des bewiset mich.'

er sprach 'vrouwe, nein ich 5860
 zwære, und ist mir daz nû leit.

s. 217 aber ûf ten wec den er dâ reit,
 dar wis ich iuch morgen vruo.
 nû waz ob iu got dâ zuo
 selbe sînen rât gît?'

nû was ouch slâfennes zit. 5865

morgen, dô ez was ertagt,
 dô bereite sich diu magt
 nâch im ûf die strâze,
 rehte nâch der mâze

dâ ir der wec gezeiget wart, 5870

und was ouch ûf der rechten vart,
 diu sî zuo dem brunnen truoc,
 dâ er den truhsezzen sluoc
 und sîne bruoder überwant.

liute die sî dâ vant, 5875

die sagten ir daz,
 unde rite sî vûrbaz,
 wolt sî wizzen mære

war er gekêret wære, 5880

daz kund ir lihte diu gesagen
 durch die er sî het erslagen.

- si sprach 'nû sagt mir wer diu si.'
 si sprâchen 'si ist hie nâhen bi,
 ein juncvrouwe, heizt Lûnete: 5885
 diu stêt an ir gebete
 In der kappeln hie bi:
 dar ritet unde vrâget si.
- s. 218 swes iu diu niht gesagen kan,
 des bewiset inch hie nieman.' 5890
 dô si si vrâgende wart
 ob si iht weste sine vart,
 dô hiez ir vrou Lûnete,
 diu gerne hoveschlichen tete,
 ir pfert gewinnen. 5895
 si sprach 'ich wil von binnen
 mit iu riten an die stat
 dar er mich mit im riten bat,
 dô er vür mich gestreit
 unde ûz diseme lande reit.' 5900
 alsus bewiste si si dar
 und sprach 'vrouwe, nû nemet war,
 an dirre stat dâ liez ich in:
 war ab stüende sin sin,
 des enwolter mir niht sagen. 5905
 und ein dinc wil ich gotes elagen:
 er und sin lewe wâren wunt
 sô sere daz er zuo der stant
 mohte gevarn unverre.
 daz in unser herre 5910
 vor dem tôde bewar!
 ez ist an sime lîbe gar
 swaz ein riter haben sol.
 zwære ich gan iu beiden wol

- daz ir in gesunden vindet, 5915
 wand ir danne überwindet
 Mit im alle iuwer nôt.
- s. 219 weizgot, vrouwe, ich wære tôt,
 wær er mir niht ze helfe komen:
 alsus werde iu benomen 5920
 al iuwer swære.
 swaz ich guoter mære
 von iu vernime, des vreu ich mich.
 hie mite schieden si sich.
 und diu dâ suochte, der was gâch: 5925
 der rehten strâze reit si nâch,
 unz si die bure ane sach,
 dâ im vil michel gemach
 tîffe geschehen was,
 wan er dâ lac unz er genas. 5930
 nû reit si gegen dem bûrgetor.
 dâ mohte si wol vor
 von rîtern und von vrouwen
 ein selch gesinde schouwen
 daz wol den wirt êrte; 5935
 zuo dem si drâte kêrte
 und vrâget in mære
 ob im iht kunt wære
 umb in den si dâ suochte.
 der wirt dô des geruochte 5940
 daz er engegen ir gienc
 und si vroeliche enpfienec,
 und bôt si die herberge an.
 si sprach 'ich suoche einen man,
 unz ich den niht vunden hân, 5945
 sô muoz ich gnâde und ruowe lân:

s. 220 Nâch dem wart mir gezeiget her.'

'wie ist des nam?' sprach aber er.

si sprach 'ich bin nâch im gesant,

und wart mir anders niht genant,

5950

wan daz ein lewe mit im ist.'

er sprach 'der hât an dirre vrist

von uns hie urloup genomen.

ichn kunde in nie des überkomen

daz er hie langer wolde wesn.

5955

er und sîn leu sint wol genesn.

si lâgn ê beide sêre wunt:

nû varent si vrô und wol gesunt.

welt ir in schiere erriten,

sone sult ir ouch niuwet biten.

5960

setzt iuch rehte ûf sine slâ:

und gerâtet ir im rehte nâ,

sô habt ir in vil schier erriten.'

done wart ouch dâ niht mê gebiten:

sine mohte zeltens niht gehabt,

5965

si begunde schiuften unde draben,

unz daz si in ane sach.

sô liebe als ir dar an geschach,

als liebe müeze uns noch geschehn,

daz wir uns also liebe gesehn.

5970

si gedâhte in ir muote

'richer got der guote,

s. 221 wie sol ez mir nû ergân,

sît ich den man vunden hân?

nû hân ich michel arbeit

5975

an ditz snochen geleit:

Ich dâhte ê niuwan dar an,

ob ich vunde disen man,

- wie sælec ich wære,
 und daz ich mine swære 5980
 gar hete überwunden.
 nû hân ich in vunden:
 alrêrst gêt mir angest zuo,
 wie er wider mich getuo.
 ob er mir helfe widerseit, 5985
 waz touc dan mîn arbeit?'
 disen segen tete sî vûr sich.
 'herre got, nû lêre mich
 die rede der ich genieze,
 daz in mîn niht verdrieze 5990
 und daz er mich niht entwer.
 ob mir verliuset des ich ger
 mîn ungelücke ode sîn zorn,
 sô hân ich mîn vinden vlorn.
 got gebe mir sælde unde sîn.' 5995
 zehant reit si eneben in.
 sî sprach 'got grüeze iuch, herre.
 ich hân iuch harte verre
 ûf gnåde gesuochet:
 got gebe daz irs geruochet.' 6000
 er sprach 'ichn habe gnâden niht:
 swem mîns dienstes nôt geschiht
 und swer guoter des gert,
 s. 222 dern wirt es niemer entwert.'
 wand er ir daz wol an sach 6005
 daz sî nâch im ungemach
 ûf der verte hete erliten,
 do begunde ouch er ir heiles biten.
 er sprach 'vrouwe, mir ist leit
 al iuwer arbeit: 6010

und swâ ich die erwenden kan,
dâne wirret in niht an.'

dô neic si im unde gote
und bôt sich ime ze gebote
und gnâdet ime vil verre. 6015

si sprach 'lieber herre,
diu bete enist niht umbe mich:
si ist verre werder danne ich
diu mich nâch in gesendet hât.
ich sag in wie ez umb si stât. 6020

si lidet von gewalte nôt.
ir vater ist niuliche tûf,
und wil si ir swester enterben
und dâ von verderben
daz si ein lützel alter ist. 6025

des hât si kûme gewonnen vrist:
über sehstehalbe wochen
sô ist ein kampf gesprochen
zwischen in beiden:
sô wil si si scheiden 6030

von ir erbeteile,
ezn stê dan an ir heile
daz si den kempfen bringe dar
der si gewaltes bewar.
nû hât si des gewiset 6035

s. 223 diu werlt diu iuch priset,
Daz si iuch ze trôste hât erkorn;
unde enhât daz niht verlorn
durch hôchvart noch durch trâkheit
daz si niht selbe nâch in reit: 6040
si was ûf ten wec komen:
ehaftiu nôt hât irz benomen,

- wan si leider uf der vart
 von der reise siech wart,
 unde ist alsô under wegn 6045
 mit minem vater belegn.
 der sante mich her an ir stat:
 nû bit ich iuch als si mich bat.
 si hiez mich iuch, herre,
 manen harte verre. 6050
 sit daz iuch got sô gëret hât
 daz alsô gar ze prise stât
 vûr manegen rîter iuwer lip,
 sô êret got und diu wip:
 sô sit ir hôvesch unde wis. 6055
 nû geruochet iuvern pris
 an iu beiden mêren,
 den iuvern an den êren
 und den ir anme guote.
 swes iu nû si ze muote, 6060
 des bewiset mich bi gote.
 er sprach 'dane hât sich der bote
 niht versûmet umb ein hâr.
 der alte spruch der ist wâr:
 swer guoten boten sendet, 6065
 s. 224 seinen vrumen er endet.
 Ich kiuse bi dem boten wol
 wie man die vrouwen weren sol.
 ich tuon vil gerne swes si gert,
 sô verre mich der lip gewert. 6070
 nû ritet vûr und wiset mich:
 swar ir mich wiset, dar var ich.
 sus wart der bote empfangen,
 und was gar zergangen

- ir zwivellichiu swære. 6075
vil manec wehsele mære
sagtens uf ter heide:
sus vertriben si beide
mit niuwen mæren den tac.
nû sâhen si wâ vor in lac 6080
ein burc uf ter strâze,
den liuten wol ze mæze
die herbergen solden,
als ouch si gerne wolden.
diu burc stuont besunder, 6085
und ein market drunder:
dâ kômen si in geriten.
do enpfingen si mit unsiten
al die in den strâzen
stuonden unde sâzen. 6090
si möhten wol erschriken
von ir twerhen blicken.
si kêrten in den rûke zuo,
si sprâchen 'ir kumt her ze vruo:
man hât iuwer wol rât. 6095
s. 225 und westet ir wîez hie stât,
Ir wæret vûr gekêret.
ir werdet hie lûtzel gêret.
weme sît ir hie willekomen,
ode waz hât ir iuch an genomen 6100
mit iuwer reise dâ her?
nû wer ist hie der iuwer ger?
ir wæret anderswâ baz.
iuch hât rehte gotes haz
dâ her gesendet beide 6105
zallern iwerme leide.

- ir sît uns unwillekomen.'
 dô sî ditz hâten vernomen,
 dô sprach der riter mittem leun
 'waz touc ditz schelten unde dreun, 6110
 ode war an verschult ich daz?
 verdient ich ie iuvern haz,
 daz ist unwizzende gesehehn.
 unde ich wil in des bejehn
 bi der rehten wârheit: 6115
 ichn kom nie her durch iuwer leit:
 mac ich, ich scheide von hinnen
 mit iuwer aller minnen.
 aller lûte beste,
 enpfâht ir iuwer geste 6120
 alle sament also mich,
 daz ist untrestlich
 einem her komen man
 der iuwer niht gerâten kan.'
 nu gehôrte ein vronwe disen zorn: 6125
 s. 226 diu was ûz der stat geboren;
 Vûr die sîn strâze rehte gienc,
 als er den burcwee gevienc.
 diu winet ime von verre.
 sî sprach 'lieber herre, 6130
 die rede die man hie tuot,
 die tuot man niuwan durch guot.
 niene zûrnt sô sere.
 sî riuwet iuwer êre
 und ditz rîterliche wîp. 6135
 ir mûezet vliessen den lîp
 (daz enkunnt ir niemer bewarn),
 welt ir ûf die burc varn.

- jane redent siz durch deheinen haz,
 wan dazs in des gunden baz 6140
 daz ir dise burc mitet
 unde noch fürbaz ritet.
 wand uns ist ein gebot gegeben
 über guot und über lebn,
 daz sich hie vor wip noch man 6145
 neme deheinen gast an
 ūzerhalb dem bürgetor:
 hien herberget niemen vor.
 got sol iuch dervor bewarn:
 ich weiz wol, sult ir volvarn, 6150
 daz ez in an den lip gât.
 erwindet noch, daz ist mîn rât,
 unde ritet vûrbaz.'
 er sprach 'mich hulfe lîhte daz,
 volgt ich iwerme râte: 6155
 nû ist ez aber ze spâte.
- a. 227 War möht ich nû geriten?
 ich muoz des tages hie biten.'
 si sprach 'mües ich iuch danne sehn,
 leider des niht mac geschehn, 6160
 her wider ūz kêren
 nâch iuvern êren,
 sô helf mir got, des vreut ich mich.'
 alsus reit er vûr sich,
 unz in der torwarte sach. 6165
 der winct im dar unde sprach
 'wol her, rîter, wol her!
 wand ich iuch des zwâre gewer
 daz man iuch hie vil gerne siht:
 ezn hilfet iuch aber niht.' 6170

- nâch disem antpfange
 sûmtern unlange,
 ern tæť im ûf die porte.
 mit manegem drôworte
 enpfie'n der portenære: 6175
 daz was im unsmære.
 er sach in schalclichen an
 als ein ungetriuwer man:
 er sprach 'ich hân daz wol bedâht
 daz ich iuch hân her in brâht: 6180
 ahtet selbe umb de ûzvalt.'
 nâch im was daz tor bespart.
 ern ruochte waz er im sprach,
 dô er deheine vreise sach
 s. 228 weder in der burc noch dervor. 6185
 nû saher inrehalp dem tor
 Ein witez wercgadem stân:
 daz was gestalt unde getân
 als armer lîute gemach;
 dar in er durch ein venster sach 6190
 wurken wol driu hundert wîp.
 den wâren cleider untter lîp
 vil armeclîche gestalt:
 irn was iedoch deheiniu alt.
 die armen heten ouch den sin 6195
 daz gnuoge worhten under in
 swaz iemen wurken solde
 von siden und von golde.
 gnuoge worhten an der rame:
 der werc was aber âne schame. 6200
 und die des niene kanden,
 die lâsen, dise wunden,

disiu blou, disiu dahs,
 disiu hachelte vlachs,
 dise spinnen, dise näten; 6205

und wären doch unberäten:
 in galt ir arbeit niht mê
 wan daz in zallen ziten wê
 von hunger und von durste was
 und daz in kûme genas 6210

der lip der in doch nâch gesweich.
 si wären mager unde bleich,
 si liten grôzen unrât
 an dem lîbe und an der wât.

ez wären bi ir viure 6215

s. 229 under wîlen tiure

Vleisch mitten vischen.

si muosen verwischen

wirtschaft und êre:

si rungen mit sêre. 6220

ouch wurden si sîn gewar.

wârens ê riuwevar,

ir leides wart nû michel mê.

in tete diu schame alsô wê .

daz in die arme enpfîelen, 6225

wan in die trehene vielen

von den ougen ûf die wât.

daz ir grôzen unrât

iemer vremder hete gesehn,

dâ was in leide an gesehehn. 6230

in viel daz houbet zetal,

und si vergâzen über al

des werkes in den henden.

von den ellenden

- wolt er den portenære 6235
 gerne vrâgen mære,
 wand er dâ niemen anders sach:
 der schalc dô schalclichen sprach.
 dô er engegen dem tor gienc,
 der schalc in schalcliche enpfienç: 6240
 er sprach ûz schalkes munde
 so er schalclichest kunde.
 'her gast, ir woldet vür daz tor.
 niht: dâ ist ein nagel vor.
- s. 230 ez ist iu anders undersehn: 6245
 iu sol hie iuwer reht geschehn,
 Ê in diu porte werde enspart.
 man muoz iuch ziuwer ûzvalt
 anders beleiten:
 man sol iuch ê bereiten 6250
 maneger unêren:
 man sol iuch ê lêren
 diße hovezuht baz.
 wie gar iuwer got vergaz,
 daz ich iuch brâhte her in! 6255
 ir scheidet mit unêren hin.'
- dô sprach der riter mittem leun
 'ir mugt mir harte vil gedreun:
 michn bestê grœzer nôt,
 zwâre, sô lige ich niemer tôt. 6260
 wan besliuzstû vaste dîn tor?
 zwâre, wær ich dâ vor,
 ich wolde doch her wider in.
 daz ich zuo dir gegangen bin,
 daz ist durch vrâgen getân. 6265
 vriunt, dû solt mich wizen lân,

- wie stêtz um disiu armwip?
 in sint die siten und der lip
 gestalt vil wol diu gelich,
 wærens vrò unde rich, 6270
 sî wæren harte wol getân.
 der vrâge hiez er sich erlân,
 s. 231 er sprach 'ich sag iu ein bast.
 wænet ir, her gast,
 daz mich niht betrâge 6275
 iuwer müezegen vrâge?
 Ir vliet michel arbeit.
 der riter sprach 'daz ist mir leit'
 und gienc lachende dan,
 als der sich mittem böesen man 6280
 mit worten niht beheften wil:
 er hete sin rede vür ein spil.
 er ersuohte want unde want,
 unz er die hûstüre vant,
 unde gienc zuo in dar in. 6285
 swie gar von armuot ir sin
 wære beswæret,
 doch wærens unerværet.
 im wart al umbe genigen,
 und liezen ir werc ligen 6290
 die wile daz er bi in saz:
 ir zuht von art gebôt in daz.
 ouch nam er war daz lützel hie
 überiger rede ergie,
 der doch gerne vil geschiht 6295
 dâ man vil wîbe ensament siht:
 wan dâ wonte in armuot
 bescheiden wille unde guot,

- si wurden dicke schamerôt,
 dô er in sinen dienest bôt, 6300
 diu ougen trüebe unde naz,
 s. 232 die wiler under in saz.
 ouch muot in sêre ir arbeit.
 er sprach 'enwærez iu niht leit,
 sô het ich gerne vrâge 6305
 iwer ahte unde der mâge.
 Ist iuch diu armuot an geborn,
 sô hân ich minen wân verlorn.
 ich sihe wol daz iu wê tuot
 diu schame der selben armuot: 6310
 und ich versihe michs dâ von:
 swer ir von kinde ist gewon,
 dern schamt sich ir sô sêre niht
 als man hie an iu gesiht.
 nune sagt mir minre noch mē 6315
 wan rehte wiez dar umbe stē.
 weder hât iu dîtz lebn
 geburt ode unheil gegeben?'
 ditz was der einer antwurt.
 'unser lebn und unser burt 6320
 diu suln wir iu vil gerne sagen,
 gote und guoten lîuten clagen
 wie uns grôz êre ist benomen
 und sîn in disen kumber komen.
 herre, ez ist unser lant 6325
 der Juncvrouwen wert genant
 und lît von hinnen verre.
 des selben landes herre
 gewan den muot daz er reit
 s. 233 niuwan durch sine kîntheit 6330

snochen aventiure :

und von des weges stinre

leider uns sô kom er

rehte alsam ouch ir dâ her,

und geschach im als ouch in geschiht. 6335

wan dâne ist widerrede niht

Irn müezet morne vehten

mit zwein des tiuvels knehten.

die sint alsô manhaft,

und hetet ir sehs manne kraft, 6340

daz wære ein wint wider in.

got eine mac in helfen hin,

ober imz enblanden wil:

wand im ist nihtes ze vil:

ezn kan ouch âne in niht geschehn. 6345

wir müezen morne an iu gesehn

den jâmer unz an dise vrist

an manegem hie geschehen ist.

sus kom mîn herre her geriten

und solte mit in hân gestriten. 6350

sîn wille unde sîn muot

der was bereit unde guot:

done was sîn alter vür wâr

niuwan ahtzeihen jâr,

und was des libes alsô kranc 6355

daz er des siges âne danç

und ungestriten muose jehn,

s. 234 und wær dâ tôter gesehn,

wan daz er sich von disen

unsæligen risen 6360

lôste als ich iu wil sagen.

si heten in anders erslagen,

- wan daz er in über den eit
 gap gisel unde sicherheit
 daz er in zinste sin lebn. 6365
 er muoz in elliu jâr gebn
 Drizec mägde dâ her
 die wîle sî lebent und er.
 unde gesigte ab dehein man
 iemer disen beiden an, 6370
 sô wæren wir aber erlöst.
 diu rede ist leider âne tröst:
 wan zuo aller ir kraft
 sô sint sî ze manhaft
 daz in iemer dehein man 6375
 den sige mûge behaben an.
 wir sîn die selben zinsgebn
 und hân ein kumberlichez lebn.
 wir leiten riuweeliche jugent:
 wan sî sint ân alle tugent 6380
 den wir dâ sîn undertân:
 sine kunnen uns niht geniezen lân
 aller unser arbeit.
 swaz uns vûr wirt geleit,
 daz müez wir allez liden. 6385
 von golde und von sîden
 wurken wir die besten wât
 s. 235 die iemen in der werlte hât:
 nû waz hilfet uns daz?
 wirne lebn niht destе baz. 6390
 wir müezenz starke enblanden
 den armen unde den handen,
 ê wir sô vil erwerben
 daz wir niht hungers sterben.

- man lônnet uns als ich iu sage: 6395
 nû sprechet wer von dem bejage
 Riche wesen kunde.
 man git uns von dem pfunde
 niuwan vier pfenninge.
 der lôn ist alze ringe 6400
 vür spise und vür cleider:
 des sîn wir ouch der beider
 vil rehte dürtiginne.
 von unserme gewinne
 sô sint si worden riche, 6405
 und wir leben jæmerliche.
 nu erbarmet in ir ungemach:
 er siufte sêre unde sprach
 'nû si got der sîeze
 der in vrouwen bûeze 6410
 iuwer unwerdez lebn,
 und ruoche in sælde und êre gebn.
 mir ist iuwer kumber leit:
 und wizzet mit der wârheit,
 sô sêre erbarmet ir mich, 6415
 ich benæme iun gerne, möht ich.
 ich wil gên. unz ich vinde
 s. 236 des hûses ingesinde,
 wie daz gebære wider mich.
 diu rede ist nie sô angestlich, 6420
 und wil mir got gnædec wesn,
 sô trûwe ich harte wol genesn.
 sus bat er ir got pflegen:
 ouch gâben si im vil manegen segn.
 sus begunder suochende gân 6425
 und sach ein schœne palas stân:

- Dar ûf gienc er schouwen
 mit siner juncvrouwen,
 und envant dar ûffe wip noch man.
 nû volget er eim wanke dan, 6430
 der in einen wec leite
 über des palases breite :
 wan dô het erz ersnochet gar.
 nû nam er einer stiege war :
 diu selbe stiege wist in 6435
 in einen boumgarten hin:
 der was sô breit und sô wit
 daz er ê noch sit
 deheinen schœnern nie gesach.
 dar in hete sich durch gemach 6440
 ein altherre geleit:
 dem was ein bette bereit,
 des wære gewesen vrô
 diu gotinne Jûnô,
 dô si in ir besten werde was. 6445
 diu schœne bluot, daz reine gras,
 s. 237 die bâren im vil sœzen smac.
 der herre hêrlîche lac.
 er hete ein schœnen alten lip :
 und ich wæne wol, si was sin wip, 6450
 ein vrouwe diu dâ vor im saz.
 sine mohten beidiu niht baz
 nâch sô alten jâren
 getân sin noch gebâren.
 und vor in beiden saz ein magt, 6455
 diu vil wol, ist mir gesagt,
 Wâlhisch lesen kunde:
 diu kurzte in die stunde.

- ouch mohte si ein lachen
 vil lichte an in gemachen: 6460
 ez dûht si guot swaz si las,
 wand si ir beider tohter was.
 ez ist reht daz man si kroene,
 diu zuht unde schoene,
 hôhe geburt unde jugent, 6465
 rîcheit und kinsche tugent,
 gûete und wise rede hât.
 ditz was an ir, und gar der rât
 des der wunsch an wibe gert.
 ir lesen was et dâ vil wert. 6470
 dô si den gast ersâhen,
 dô begundens gâhen,
 diu vrouwe unde der herre,
 engegen im gnuoc verre
 unde enpfien gn in alsô wol 6475
 als ein wirt den gast sol,
 s. 238 der im willekomen ist.
 dar nâch het in in kurzer vrist
 entwâfent diu junge.
 sô guoter handelunge 6480
 was gnuoc eim ellenden man.
 dâ nâch gap si im an
 wize lînwât reine,
 geridieret cleine,
 und ein samites mantellin: 6485
 dar under was hârmin,
 Als ez ob hemde wol stât.
 des rockes heter wol rât,
 wand ez ein warmer âbent was.
 an daz schœneste gras 6490

daz er in dem boumgarten vant,
dar vuorte sin bi der hant,
und sâzen zuo ein ander.

alrêrst dô bevander

daz bi ir wûnneclîcher jugent 6495
wonte gûete und michel tugent.

ich wæne man an kinde
niemer mêre vinde

sûezer wort noch rehter site:

sî mohte nâch betwingen mite 6500
eines engels gedanc,

daz er vil lîhte einen wanc

durch sî von himele tæte;

wand sî siner stæte

ein selhen minnen slac sluoc, 6505

s. 239 die er in sime herzen truoc,

môht die ûz sime gemûete

deheines wîbes gûete

iemer benomen hân,

daz hete ouch sî benamen getân. 6510

und het er sî nie gesehn,

sô wær im vil baz geschehn:

wand im tete daz scheiden wê.

ern erkunte sît noch ê

âne sîn selbes wîp 6515

nie sûezer rede noch schœnern lîp.

Dô sich die viere

gesunderten sô schiere,

dô mohtens undr in beiden

wol gliche sîn gescheiden 6520

des muotes sam der jâre.

ich versihe mich wol zwære,

ir herze wâren mislich.
 diu zwei jungen senten sich
 vil tougen in ir sinne 6525
 nâch redellicher minne,
 unde vreuten sich ir jugent,
 und reiten von des sumers tugent
 und wie sî beidiu wolten,
 ob sî leben solten, 6530
 guoter vrende walten.

dô reiten aber de alten,
 sî wâren beidiu samt alt
 und der winter wurde lîhte kalt:
 sô soltens sich behûeten 6535

s. 240 mit rûhen vuhshûeten
 vor dem houbetvrostē.
 sus schuofen sî ir kostē
 ze gevûere und ze gemache:
 sî ahten ir sache 6540
 nâch dem hûsrâte.
 nû wasez ouch alsô spâte
 daz im ein bote seite
 sîn ezzen wære bereite.

nû giengen sî ouch ezzen, 6545
 und enwart des niht vergezzen,
 Sî buten deme gaste
 volleclichen vaste
 alsô grôz êre
 daz ez nie wirt mære 6550
 sime gaste baz erbôt.

des was er wert und was im nôt.
 dâ was mit volleclicher kraft
 wirde unde wirtschaft.

- dar under dāhter iedoch 6555
 'ez vert allez wol noch:
 nû vürht ich aber vil sêre
 daz ich dise grôz êre
 vil tiure gelten müeze
 (der antfanc ist ze sūeze), 6560
 als mir der arge schalc gehiez,
 der mich in die bure liez,
 des wirtes portenære,
 unde ouch nâch dem mære
 als mir die vrouwen hânt gesagt. 6565
 s. 241 gehabe dich wol, wis unverzagt:
 dir geschiht daz dir geschehen sol,
 und anders niht, daz weiz ich wol.'
 dô sî vol gāzen
 unde unlange sāzen, 6570
 dô bette man in,
 den gesellen allen drin,
 durch ir gemach besunder.
 swer daz nû vür ein wunder
 iemer ime selben sagt 6575
 daz im ein unsippiu magt
 Nahtes alsô nāhen lac
 mit der er anders niht enpflac,
 dern weiz niht daz ein biderbe man
 sich alles des enthalten kan 6580
 des er sich enthalten wil.
 weizgot dern ist aber niht vil.
 diu naht diu gienc mit senften hin.
 got der müeze vüegen in
 des morgens bezzer mære 6585
 danne er getröestet wære.

- morgen, dô ez tac wart
 under sîn êrste vart
 dem heiligen geiste
 mit einer messe leiste, 6590
 dô wolter urloup hân genomen.
 dô sprach der wirt 'die her sint komen
 und riter wâren als ir,
 die habent alle sament mir
 geleistet mine gewonheit; 6595
- s. 242 daz in grôzer arbeit
 aller dickest ergie.
 zwêne risen die sint hie:
 desn ist dehein mîn gast erlân
 erne müese sî bestân; 6600
 daz sî noch niemen überwant.
 und ist iedoch alsô gewant:
 wære dehein sô sælec man
 der in beiden sigte an,
 dem müese ich mine tohter gebn. 6605
 und solte mich der überlebn,
 Der gwünne michel êre
 (ichn habe niht kindes mêre)
 und wurd im allez ditz lant.
 ouch ist ez leider sô gewant: 6610
 die wil sî unerwunden sint,
 sône mac ich mîn kint
 deheinem manne gegeben.
 wâget, riter, daz lebn.
 nû ist in lîhte guotes nôt: 6615
 werdet rîche, od liget tôt.
 waz ob in sol gevallen
 der prîs vor in allen?

- ja gelinget eime dicke an zwein.
 des antwurte im her Iwein 6620
 diu geliche als er wære verzagt.
 Iwer tochter ist ein schœniu magt
 unde ist edel unde rich:
- s. 243 sone bin ich niender dem gelich
 daz ich ir möhte gezemen. 6625
 ein vrowe sol einen herren nemen:
 ouch vind ich ein wip wol,
 swenn ich wip nemen sol,
 dâ mir mîn mâze an geschiht.
 ichn ger iuwer tochter niht. 6630
 ouch enwil ich niemer mînen lip
 gewâgen umbe dehein wip
 sô gar ûzer mâze
 daz ich mich slahen lâze
 sô lasterliche âne wer: 6635
 wan zwêne sint eines her.
 Sold ich joch einen bestân,
 dâ müese ich angest zuo hân.
 dô sprach der wirt Iir sit verzagt.
 daz ir mir iuwer krankheit sagt, 6640
 ich weiz wol wâ von daz geschiht.
 irn wert ich mîner tochter niht,
 niuwan durch iuern verzagten muot.
 nû vehtent: daz ist alsô guot:
 wan ezn sî daz ich diu ner, 6645
 sî slahent ich âne wer.
 dô sprach der gast Iditz ist ein nôt,
 herre, daz man iuwer brôt
 mit dem lîbe zinsen sol.
- s. 244 nû kumet mir daz alsô wol 6650

- daz ich enzît strite
 sô daz ich iemer bîte,
 sit mir ze strittenne geschiht.
 nûne sûmter sich niht
 ern wâfente sich zehant, 6655
 und nâch dem orse wart gesant.
 daz was die naht sô wol bewart
 daz ez nie bi im enwart
 gekunrieret alsô schône.
 daz ims doch got niht lône 6660
 der daz sô vlizeclichen tete!
 wand ez was ân des gastes bete.
 der dinge verkêret sich vil,
 daz ein dem andern schaden wil
 und daz er im vil gar gevrumt: 6665
 swelch dienst sô ze staten kumt
 Daz erm liep unde guot
 sô wider sinen willen tuot,
 des lôn wirt von rehte kranc.
 ern darf nieman gesagen danc 6670
 umb sines rosses gemach,
 wand ez im ûf den wân geschach
 daz ez in dâ solte bestân:
 und ist daz si betrouc ir wân,
 zwære, dazn wirt mir niemer leit. 6675
 nû was der gast wol bereit:
 ouch kômen die risen mit wer,
 si mohten ervehten wol ein her.
 s. 245 si wârn gewâfent sêre
 sô daz an in niht mêre 6680
 blôzes wan daz houbet schein,
 und die arme unt tiu bein.

die kolben die si truogen,
 swelhes endes si die sluogen,
 dane mohte niht vor bestân, 6685
 und heten grôzen mort getân.

unde als si den grôzen leun
 mit sinen witen keun
 bi sinem herren sâhen stân
 und mit sinen langen clân 6690

die erde kratzen vaste,
 dô sprâchen si ze dem gaste
 'herre, waz wil der leu?
 uns dunket daz er uns dreu
 mit sinem zornigen site. 6695

jane vihtet iu hie niemen mite,
 Der leu enwerde in getân.
 solt ir uns mit im bestân,
 sô wæren zwêne wider zwein.'
 dô sprach her îwein 6700

'mîn leu vert mit mir durch daz jâr:
 ich enheiz in vûr wâr
 niemer von mir gân
 und sihe in gerne bi mir stân.
 ichn vûer in ûf deheinen strît: 6705
 sit ab ir mir erbolgen sit,

s. 246 von swem iu leide mac geschehn,
 daz wil ich harte gerne sehn
 von manne ode von tiere.'
 do bewâgen si sich schiere, 6710
 sine væhten niemer wider in,
 ern tæte sinen lewen in.
 dô muoser sinen lewen lân:
 der wart dâ in ein gadem getân,

- dâ er wol durch die want sach 6715
den strit der in dem hove geschach.
- die zwêne ungevüegen man
die huoben ime den strit an.
got müeze des gastes pflegn:
der strit der was ungewegn: 6720
ern bestuont nie sô grôze nôt.
den schilt den er vür bôt,
der wart schiere zeslagen.
ern mohte niuwet an getragen
daz im wol geschirmen möhte 6725
unde vür die kolben töhte.
Man sach den helm risen
und anders sîn isen
als ez von strô wære geworht.
dem edeln riter unervorht 6730
vriste sîn manheit und sîn sîn
daz er sô lange vor in
unerslagen werte:
ouch galt er mittem swerte
s. 247 under wîlen einen slac 6735
der vil wol ze staten lac.
dô dise slege herte
der lewe sîn geverte
beide gehörte unde gesach,
dô muot in sîn ungemach. 6740
dône vant er loch noch tür
daz er kœme hin vür,
und suochte al umbe unz er vant
bî der erde an der want
eine vûle swelle. 6745
der getriuwe hergeselle

der kratzet unde beiz dan
holz und erde, unz er gewan
ein vil gerûme ûzvar,
diu vil harte drâte wart
ir eime ze leide.

6750

got velle sî beide!

sines herren arbeit,
die er ie durch in geleit,
der länder im d .

6755

er begunde sîne scharfen clâ

In sinen rücke heften

und warf in mit kreften

rückelingen unter sich. .

über den gienc der gerich,

6760

wand er in beiz unde brach

swâ er in blôzen sach,

unz er nâch helfe schrê.

s. 248 done twelt sîn selle niuwet mê,

wan er geloupte sich des man

6765

und lief drâte den lewen an.

und wolt in gerne haben erslagen,

hetez im sîn herre vertragen.

sît er in erlôste,

kom er im nû ze trôste,

6770

zwâre, des heter michel reht.

als schiere so im des tinvels kneht

sinen rûke kêrte,

daz in got sô gêrte,

dô sluoc er in kurzen stunden

6775

im vil manege wunden:

in die arme und in diu bein

und daß er ungewäſent ſchein,

- dâ gap ef im vil manegen slac.
 wan jener der dâ nider lac, 6780
 dern moht im niht ze staten komen :
 wand im hete der leu benomen
 sô gar die kraft untten sin
 daz er vür tôt lac vor in.
 dô vâhten si in dô an, 6785
 beide der lewe untter man,
 Und heten in vil schier erslagen,
 und doch unglich eime zagen :
 wander gap in manegen herten streich,
 s. 249 sit daz im diu helfe entweich. 6790
 der ander lebte dannoch :
 der muose sich in iedoch
 gar in ir genâde gebn :
 dô liez er in durch got lebn.
 daz sich des portenæres drô 6795
 unde sin spot alsô
 ze vreuden hât gekêret,
 des si got iemer gêret.
 dô er den sige dâ gewan,
 dô bôt in der wirt an 6800
 sine tohter und sin lant.
 dô sprach er 'wære iu daz erkant
 wie gar mîne sinne
 eins andern wibes minne
 in ir gewalt gewonnen hât, 6805
 sô hetent ir des gerne rât
 daz ich iemer wurde ir man,
 wand ich niemer werden kan
 stæte deheinem wibe
 wan ir einer lîbe 6810

- durch die min herze vreude enbirt.
 'ir müezet si nemen,' sprach ter wirt,
 'ode ir sit gevangen;
 und wære in wol ergangen
 daz ich ir in sô willec bin. 6815
 hetet ir sælde unde sin,
 Sô bæt ir mich des ich iuch bite.'
 er sprach 'jâ wærent ir dâ mite
 beswichen, daz wil ich in sagen,
 wand ich nû in disen tagen 6820
 s. 250 einen kampf muoz bestân,
 den ich alsô genomen hân
 daz in der künec Artûs muoz sehn:
 er sol in sime hove geschehn.
 wurde si danne min wîp 6825
 unde verlûr ich den lîp,
 sô wurde si gunêret.'
 der wirt sprach 'swar ir kêret,
 daz ist mir gar unmære,
 und muoz mir wesen swære 6830
 daz ichs ie iuch an gebôt,
 wand ich iuch unz an minen tôt
 ir harte gerne erlâzen sol.'
 der gast vertruoc den zorn wol.
 er sprach 'lieber herre, 6835
 nû man ich iuch vil verre,
 bedenket iuwer hêrschaft,
 daz iwer gelûbde habe kraft.
 sit ich hie gesiget hân,
 sô sult ir iwer gevangen lân 6840
 alle ledec durch mich.'
 der wirt sprach 'daz ist billich'

- und liez si ûz den banden sâ,
 und behabte den gast bi im dâ
 unz an den sibenden tac, 6845
 daz man ir dô vil schône pfac
 Und si vil rîche cleite
 unde pfert bereite,
 daz si wol mohten rîten.
- s. 251 in den sô kurzen zîten 6850
 gewunnens wider ir lîp
 und wurden diu schœnsten wîp
 diu er ie mê gesach.
 daz schuof in daz kurze gemach.
 dô reit er mit in von dan 6855
 und brâhtes als ein hœvesch man
 vil rehte an ir gewarheit.
 und dô er wider von in reit,
 vil tiure si got bâten,
 als si von rehte tâten, 6860
 umbe ir herrn und umbe ir trôst,
 der si dâ hete erlôst
 von michelme sêre,
 daz er im sælde und êre
 und rehtes alters ein lebn 6865
 und sîn rîche müese gebn.
- nû wer moht im gedreun,
 dô er gesunden sînen leun
 von dem strîte brâhte?
 dar er dâ vor gedâhte, 6870
 dar kërter nû zehant,
 dâ er die juncvrouwen vant,
 die ir nîfel siech liez,
 der er den kampf vûr si gehiez:

diu wiste in die vil rehten wege, 6875
 s. 252 und vundens in ir vater pflege.

Nune twelten si niht lange dâ:
 wan in was diu kampftit alsô nâ
 daz in der tage zuo ir vart
 enweder gebrast noch über wart, 6880
 und kômen ze rehten ziten.

ir swester, ir widerstriten,
 vundens an der kampfstât.
 her Gâwein, der sich helen bat,
 der hete sich selben sô verholn 6885
 und hete sich vor enwec gestoln,
 und hórten in des alle jehn,
 ern möhte den kampf niht gesehn
 vor ander unmüezekheit.

alsus heter sich entseit, 6890
 und hete sich wider gestoln dar
 mit vremden wâfen alsô var
 daz in dâ niemen ân die magt
 erkante: der het erz gesagt.

nû saz der künec Artûs 6895
 unde von sime hûs
 sin massenie gar
 die gerne wolden nemen war
 wie dâ wurde gestriten.

nû kom ouch dort zuo geriten 6900
 diu juncvrouwe und her Iwein.
 der lewe envuor niht mit in zwein
 (den heter under wegen lân:
 ern wolt in niht zem kampfe hân),
 und enwas ouch niemen dâ bekant 6905

s. 253 wie der riter wære genant.

Nû riten si beide in einen rinc.

ez dûht si alle sament ein dinc

vil harte clagebære,

ob es niht rât wære

6910

ir einer enwurde dâ erslagen:

den müese man wol iemer clagen;

wand si-nie gesâhen,

des si alle jâhen,

zwêne riter gestalt

6915

sô gar in Wunsches gewalt

an dem libe und an den siten;

und begunden den künec biten

daz er die altern bæte

daz siz durch got tæte

6920

unde der jungern teilte mite.

daz verzêch si im mit selhem site

daz er die bete muose lân.

si wolte daz gewis hân,

ir kempfe wurde sigehaft,

6925

wande si wol sine kraft

erkande und sich des trôste

daz er si gar erlôste.

dô der künec Artûs ersach

dazz niemen an die suone sprach,

6930

dô hiez er rûmen den rinc.

s. 254 nû was ez doch ein starkez dinc

ze sehenne ein vehten

von zwein sô guoten knechten

(wandezn tuot dem biderben man niht wol, 6935

der sandern tôt sehen sol),

Daz doch dem einem wæge was,

ob joch der ander genas.

- machet ich ditz vehten
 von disen guoten knehten 6940
 mit worten vil spahe,
 waz töhte diu wæhe?
 wand iu ist ê sô vil geseit
 von ietweders vrûmekheit
 daz ich iu lîhte mac gesagen 6945
 daz si niender zwein zagen
 des tages gelîch gebâren
 und daz als ê bewâren
 daz diu werlt nie gewan
 zwêne strîtiger man 6950
 nâch werltlichem lône.
 des truogens ouch die krône
 rîterlicher êren,
 die ietweder wolde mêren
 mit dem andern an dem tage, 6955
 daz ich ez gote immer clage
 a. 255 daz die besten gesellen
 ein ander kempfen wellen
 die iender lebten bi der zit.
 sweder nû tût gelît 6960
 von des anderen hant,
 und im dâ nâch wirt erkant
 wen er hât erslagen,
 daz wirt sîn êwigez clagen.
 möhten sî nû beide gesigen 6965
 ode beide sigelôs geligen
 Ode abe unverwâzen
 den strît beide lâzen,
 sô sî sich erkennent beide
 daz wær in vûr die leide 6970

daz liebest und daz beste.

jane wären si niht geste

des willen, sam der ougen.

ir ietweder was tougen

daz in kempfen solde ein man

6975

der liebest den er ie gewan.

sit daz der kampf wesen sol,

sô zimet in daz beiden wol

daz si enzit striten.

wes mugen si iemer biten?

6980

dâ ist diu state unde der muot.

ouch wären d'ors alsô guot

daz si daz niht ensûmde.

s. 256 ir ietweder rûnde

dem andern sînen puneiz

6985

von im vaste unz an den kreiz:

der was wol rosseloufes wit.

ze rosse huop sich der strit.

si mohten wol striten,

wand sis ze den ziten

6990

niht êrste begunden.

wie wol si striten kunden

ze rosse und ze vuoze!

ez was ir unmuoze

von kinde gewesen ie:

6995

daz erzeigten si wol hie.

Ouch si in daz vür wâr geseit:

ez lêret diu gewonheit

einen zagehaften man

daz er getar unde kan

7000

baz vehten danne ein küener degn

der es niht hât gepflegn.

dô was hie kunst unde kraft:

sî mohten von ritterschaft

schuole gehabet hân.

7005

zwäre man muose in lân

von ritterscheft den strît,

swaz riter lebte bî der zît.

nune sûnden siz niht mêre:

diu ros wurden sêre

7010

s. 257 mit den sporn genomen.

man sach sî dort zesamne komen

und vientliche gebâren,

die doch gesellen wâren.

ez dunket de andern unde mich

7015

vil lîhte unmüglich

daz iemer minne unde haz

alsô besitzen ein vaz

daz minne bî hazze

belîbe in einem vazze.

7020

ob minne unde haz

nie mê besâzen ein vaz,

doch wonte in disem vazze

minne bî hazze

alsô daz minne noch haz

7025

gerûnden gâhes daz vaz.

‘Ich wæne, vriunt Hartman,

dû missedenkest dar an.

war umbe sprichestû daz

daz beide minne unde haz

7030

ensamt bûwen ein vaz?

wan bedenkestû dich baz?

ez ist minne und hazze

zenge in einem vazze.

- wan swâ der haz wirt innen 7035
 s. 258 ernstlicher minnen,
 dâ rûmet der haz
 vroun Minnen daz vaz:
 swâ abe gehûset der haz,
 dâ wirt diu minne laz.' 7040
 nû wil ich iu bescheiden daz,
 wie herzeminne und bitter haz
 ein vil engez vaz besaz.
 ir herze ist ein gnuoc engez vaz:
 dâ wont ensamt inne 7045
 haz unde minne.
 si hât aber underslagen
 ein want, als ich iu wil sagen,
 daz haz der minne niene weiz.
 si tæte im anders alsô heiz 7050
 daz nâch schanden der haz
 müese rûmen daz vaz;
 und rûmetz ouch vroun Minnen,
 wirt er ir bi im innen.
 diu unkûnde was diu want 7055
 diu ir herze underbant;
 Daz si gevriunt von herzen sint
 und mit gesehnden ougen blint.
 si wil daz ein geselle
 den anderen velle: 7060
 und swennern überwindet
 s. 259 und dâ nâch bevindet
 wen er hât überwunden,
 sone mac er von den stunden
 niemer mære werden vrô. 7065
 der Wunsch vluochet im sô:

im gebrist des leides niht,
 swenn im daz liebest geschicht.
 wan sweder ir den sige kôs,
 der wart mit sige sigelôs.

7070

in hât unsælec getân
 aller sîner sælden wân:
 er hazzet daz er minnet,
 und vliuset so er gewinnet.

ir ros diu liefen drâte.

7075

ze vruo noch ze spâte
 sô neicten si diu sper
 und sluogens ûf die brust her,
 daz si niene wancten.

sine bûrten noch ensancten
 enweder ze nider noch ze hô,
 niuwan ze rehter mâze alsô
 als ez wesen solde

7080

und ir ietweder wolde
 sinen kampfgesellen
 ûf den sâmen vellen;

7085

Daz ietweders stich geriet
 dâ schilt unde helm schiet:

s. 260 wan dâ râmet er des man
 der den man vellen kan.

7090

daz wart dâ wol erzeiget:

wandez was geneiget
 ir ietweder alsô sêre
 daz er dâ vor nie mêre
 sô nâhen kom dem valle,
 ern viele ouch mit alle.

7095

daz ir ietweder gesaz,
 daz enmeinde niht wan daz

daz diu sper niht ganz beliben:

wand si kômen dar getriben 7100

mit alsô manlicher kraft

daz ir ietweders schaft

wol in hundert stücke brach,

und daz mênlich dâ jach

ern gesæhe schœner tjost nie. 7105

ez lief kreierende hie

behender garzûne gnuoc,

der ietweder truoc

driu sper ode zwei.

man hôrte niht wan ein geschrei, 7110

'wâ nû sper? wâ nû sper?

ditz ist hin, ein anderz her.'

dâ wart vil gestochen

und gar diu sper zebrochen

diu si dâ haben mohten. 7115

heten si dô gevohten

s. 261 Ze rosse mitten swerten,

des si niene gerten,

daz wære der armen rosse tôt:

von diu was in beiden nôt 7120

daz si die dörperheit vermiten

und daz si ze vuoze striten.

in heten diu ros niht getân:

si liezen an den lip gân.

ich sage iu waz si tâten, 7125

dô si zesamne trâten,

die zwêne kampfwisen.

si sparten daz isen

dâ mit ir lip was bewart:

diu swert wurden niht gespart. 7130

- si wāren der schilte
 ein ander harte milte:
 den schilten wāren si gehaz.
 ir ietweder bedāhte daz,
 'waz touc mir mīn arbeit? 7135
 unz er den schilt vor im treit,
 sô ist er ein sicher man.'
 die schilte hiuwen si dan.
 sine geruochten des nie
 daz si niderhalb der knie 7140
 deheiner slege tæten war,
 dâ si der schilte wāren bar.
 si entlihen kreftiger slege
 mê dan ich gesagen mege,
 âne bûrgen unde pfant, 7145
 s. 262 und wart vergolten dâ zehant.
 Swer gerne giltet, daz ist guot:
 wan hât er borgennes muot,
 sô mac er wol borgen.
 daz muosen si besorgen, 7150
 swer borget und niht gulte,
 daz er des lîhte engulte.
 borgtens âne gelten,
 des vorhten si engelten;
 wand ers dicke engiltet 7155
 swer borc niene giltet.
 si hetens dâ engolten,
 dane wurde borc vergolten;
 dâ von ir ietweder galt
 daz ers an lobe niht engalt. 7160
 si muosen vaste gelten
 vûr des tôdes schelten

und vür die scheltære

böser geltære.

si entlihen bēde ūz voller hant,
und wart nāch gelte niht gesant:

7165

wand sī heten ūf daz velt

beide brāht ir übergelt

unde vergulten an der stat

mē und ē dan man sī bat.

7170

verlegeniu müezekheit

ist gote unde der werlte leit:

dane lāt sich ouch niemen an

niuwan ein verlegener mau.

swer gerne lebt nāch ēren,

7175

der sol vil starke kēren

s. 263 Alle sine sinne

nāch eteslichem gwinne,

dā mit er sich wol bejage

und ouch vertribe die tage.

7180

alsus heten sī getān:

ir leben was niht verlān

an deheine müezekheit.

in was beiden vil leit

• swenne ir tage giengen hin

7185

daz sī deheinen gewin

an ir koufe vunden,

des sī sich underwunden.

si wāren zwēne mære

karge wehseleære

7190

und entlihen ūz ir varende guot

ūf einen seltsænen muot.

sī nāmen wuocher dar an

sam zwēne werbende man:

- si pflegen zir gewinne 7195
 harte vremder sinne.
 dehein koufman hete ir site,
 ern verdurbe dâ mite:
 dâ wurden si rîche abe.
 si entlihen niemen ir habe, 7200
 in enwære leit, galt er in.
 nû sehent ir wie selch gewin
 iemen gerîchen mege.
 da entlihen si stiche unde slege
 beide mit swerten und mit spern: 7205
 desn moht si nieman gewern
 s. 264 Vol unz an daz halbe teil:
 des wuohs ir êre und ir heil.
 ouch was ir wehsel sô gereit
 daz er nie wart verseit 7210
 manne noch wîbe,
 sine wehselten der lîbe
 arbeit umb êre.
 sine heten nie mêre
 in alsô kurzen stunden 7215
 sô vollen gelt vunden:
 si entlihen nie einen slac
 wan dâ der gelt selb ander lac.
 die schilte wurden dar gegeben
 ze nôtpfande vûr daz lebn: 7220
 die hiuwens drâte von der hant.
 done heten si dehein ander pfant
 niuwan daz isen alsô bar:
 daz verpfanten si dar.
 ouch enwart der lîp des niht erlân 7225
 ern müese dâ ze pfande stân:

- den verzinnten si sâ.
 die helme wurden eteswâ
 vil sêre verschrôten,
 daz die meilen rôten 7230
 von bluote begunden,
 wande si vil wunden
 in kurzer stunt enpfiegen,
 die niht ze verhe giengen.
 sich huop wider morgen 7235
 s. 265 mit manlichen sorgen
 Dirre angestlicher strit,
 und werte harte lange zît,
 unz vol nâch mittem tage,
 daz von ir deweders slage 7240
 dehein schade mohte komen.
 in hete diu müede benomen
 sô gar den lip und die kraft
 daz si des dûhte ir ritterschaft
 diu wære gar an êre, 7245
 und envâhten niuwet mêre.
 ez wart dâ von in beiden
 ein vil gemüetlich scheiden,
 und satzten sich ze ruowe hie
 unz si diu müede verlie. 7250
 diu ruowe wart vil unlanc
 unz ietweder ûf spranc
 und liefen aber ein ander an.
 si wâren zwêne vrische man
 beide des willen untter kraft. 7255
 ezn wac ir erriu ritterschaft
 engegen dirre niht ein strô,
 der si begunden aber dô.

ir slege wâren kreftec ê,
nû kreftiger, und wart ir mê. 7260
ouch sach disen kampf an

manec kampfwise man:

s. 266 ir deheines ouge was vûr wâr
weder sô wise noch sô clâr,
hêter genomen ûf sinen eit 7265
ze sagenne die wârheit

Weder ir des tages ie
gewunnen hete bezzer hie
alsô grôz als umb ein hâr,
desne mohter vûr wâr 7270

ir dewederm nie gejeht:
ezn wart nie glicher kampf gesehn.

nû sorget man unde wip
umb ir êre und umb ir lîp:
und möhten siz in beiden 7275

nâch êren hân gescheiden,
daz heten si gerne getân,
und begunden rede drumbe hân.
wand wer möhte daz verclagen,

sweder ir dâ wurde erslagen 7280
od gekrenket an den êren?

der kûnec begunde kôren
bete unde sinne,

ober deheine minne
vunde an der altern magt, 7285

diu sô gar hete versagt
der jungern ir erbe.

diu hete was unbederbe:

si versagt im sô mit unsiten
daz er sis niht mê wolte biûen. 7290

- s. 267 dô aber diu junger ersach
 der guoten rîter ungemach,
 daz truobte si in ir sinnen:
 und dô si mit minnen
 nieman gescheiden mohte, 7295
 dô tete si als ir tohte.
 Diu edele und diu schœne,
 diu gewizzen, diu unhœne,
 diu sœze, diu guote,
 diu suoze gemuote, 7300
 diu niuwan sœzes kunde,
 mit rôtsœzem munde
 lachte si die swester an.
 si sprach 'ê ein sus gêret man
 den tût in mineme namen kûr 7305
 ode sin êre verlûr,
 mîn lîp und unser beider lant
 wæren bezzer verbrant.
 ziuch dich mit guoteme helle
 ze minem erbeteile. 7310
 dir si verlâzen âne nît
 beide lant unde strît.
 deiswâr sît ichs niht haben sol,
 ichn gan es niemen alsô wol.
 heiz den kampf lâzen sin: 7315
 ir lebn ist nûtzer danne dez mîn.
 ich bin noch baz ein armwîp
 danne ir deweder den lîp
 durch mich hie sûl verliesen.
 ich wil ûf dich verkiesen.' 7320
- s. 268 ir willen dâ nieman ensach
 wan der ir guotes drumbe jach.

den künec si alle bâten
 und begünden râten
 daz erz durch got tæte 7325
 unde ir swester bæte
 Daz si der jungeren doch
 daz dritte teil od minre noch
 ir erbeteiles wolde gebn:
 ez gienge den rîtern an daz lebn, 7330
 ir einem ode in beiden,
 sine wurden gescheiden.
 daz hete si lîhte getân,
 wold es der künec verhenget hân.
 done wolt ers niht volgen: 7335
 er was sô sêre erbolgen
 der altern durch ir herten muot:
 in dûht diu junger alsô guot
 daz er si nôte verstiez,
 wand si sich vil gar verliez 7340
 ze sinem hoverehte.
 dise guoten knehte
 die heten deme langen tage
 mit manegem rîterlichen slage
 nâch êren ende gegeben, 7345
 und stuont noch ûf der wâge ir lebn,
 unz daz diu naht ane gienc
 s. 269 und ez diu vinsten undervienc.
 sus schiet si beide diu naht,
 und daz ir ietweders maht 7350
 wol dem andern was kunt,
 daz si beide dâ zestunt
 an ein ander genuoete.
 und sit ez sich wol gevuote

daz siz mit êren mohten lân, . 7355
 sô liezen siz wol understân
 Unz an den anderen tac.

si tâten als er ie pfâc
 der ie rehten muot gewan: 7360
 swie leide dem biderben man
 von dem andern geschicht,

kunt ez von muotwillen niht,
 ober den willen trûege
 daz er in gerne slûege,

sone ist er im doch niht gehaz, 7365
 unde behaget im baz
 dan dâ bi ein böser man

des er nie schaden gewan.

daz wart wol schîn an in zwein.
 sich verkunde min her îwein 7370
 wider sinen kampfgênôz,

wan deiz vür eine gâbe grôz
 ir ietweder haben wolde,
 ober wizzen solde

wer der ander wære. 7375
 siniu wehselmære

s. 270 begunder wider in hân.

er sprach 'wir haben et verlân
 unser hâzlichez spil:

ich mac nû sprechen swaz ich wil. 7380
 ich minnet ie von miner maht

den liechten tac vür die naht:
 dâ lac vil miner vreuden an,
 und vreut noch wip unde man.

der tac ist vroelich unde clâr, 7385
 diu naht trûebe unde swâr,

- Wand si diu herze trüebet.
 sô der tac üebet
 manheit unde wâfen,
 sô wil diu naht slâfen. 7390
 ich minnet unz an dise vrist
 den tac vür allez dazder ist:
 deiswâr, edel rîter guot,
 nû habet ir den selben muot
 vil gar an mir verkêret. 7395
 der tac si gunêret:
 ich hazz in iemer mêre,
 wand er mir al min êre
 vil nâch hete benomen.
 diu naht si gote willekomen: 7400
 sol ich mit êren alten,
 daz hât si mir behalten.
 nû seht ob ich von dem tage
 niht grôzen kumber unde clage
 s. 271 wol von schulden haben mege. 7405
 und wærer langer drier slege,
 die heten in den sige gegeben
 und mir benomen daz lebn:
 des erlât mich disiu liebiu naht.
 diu ruowe git mir niuwe maht: 7410
 dâ nâch gêt ein swære tac;
 daz ich den aber vehten mac.
 nû muoz ich aber sorgen
 tîf den tac morgen.
 got enwelle michs erlân, 7415
 sô muoz ich aber bestân
 Den aller tiuresten man
 des ich ie künde gewan.

- dâ hœret weizgot sorge zuo:
 got sî der sine gnâde tuo. 7420
 den ich dâ meine, daz sît ir.
 got der bewar mir
 minen lip und mîn êre:
 ichn vorhte ir ê nie sô sêre.
 und wizzet daz ich nie gewan 7425
 ze tuonne mit deheinem man
 den ich sô gerne erkande.
 ir möhtent âne schande
 mir wol sagen iuvern namen.
 'ichn wil mich wider iuch niht schamen,' 7430
 sprach mîn her Gâwein.
 'wir gehellen beide in ein.
 herre, ir habent mir des verdigen:
 s. 272 unde hetent ir geswigen,
 die rede die ir habent getân 7435
 die wold ich gesprochen hân.
 daz ir dâ minnet, daz minn ich:
 des ir dâ sorget, des sorg ich.
 ez ist hiute bin ein tac
 den ich wol immer hâzzen mac: 7440
 wand er hât mir die nôt getân
 der ich ie was erlân.
 mir benam deiswâr nie mêre
 ein man alsô sêre
 mine werliche maht: 7445
 und möhtet ir vor der naht
 Ze zwein slegen hân gesehn,
 sô müese ich in des siges jehn.
 ich hân der naht kûme erbîten.
 swaz ich noch hân gestriten, 7450

- so gewan ich nie sô grôze nôt.
 ich vürhte laster ode den tót
 von iu gewinnen morgen.
 wir sin in glichen sorgen.
 und si iu daz vür wâr geselt 7455
 daz ich iu durch iuwer vrûmekheit
 al der êren wol gan
 der ich niht sêre engelten kan.
 mîn herze ist leides überladen,
 daz ich ûf iuweren schaden 7460
 immer sol gedenken.
 swa ez mich niht sûle krenken,
 da geschehe iu allez des ir gert.
 des sit ir weizgot wol wert.
 ich wolde daz ez wære alsô 7465
 s. 273 daz dise juncvrouwen zwô
 heten swaz si dûhte guot,
 und daz wir diensthaften muot
 ein ander müesen tragen.
 ich wil iu minen namen sagen. 7470
 ich bin genant Gâwein.
 'Gâwein?' 'jâ.' 'wie wol daz schein
 disen unsenften tac!
 manegen vientlichen slac
 hân ich von iu enpfangen. 7475
 iwer haz ist gegangen
 Über iuvern gwissen dienstman.
 unde ichn zwivel niht dar an,
 swaz ir mir leides hânt getân,
 des wær ich alles erlân, 7480
 het ich mich enzît genant.
 wir wâren willen baz erkant.

- herre, ich bin ez Iwein.
 dô wonte under in zwein
 liebe bi leide. 7485
 si vreuten sich beide
 daz si zesamne wâren komen:
 daz ir dehein hete genomen
 des andern dehein arbeit,
 daz was ir beider herzeleit. 7490
 beide trûren unde haz
 rûnten gâhes daz vaz,
 und richseten drinne
 vreude unde minne.
 daz zeigten si wol under in: 7495
- s. 274 diu swert wurfen si hin
 und liefen ein ander an.
 ezn gelebte nie kein man
 deheinen lieberen tac,
 und enweiz onch niht ob iemen mac 7500
 alsô lieben gelebn
 als in dâ got hete gegeben.
 si underkusten tûsentstunt
 ougen wangen unde munt.
 dô der kûnec die minne 7505
 und diu kûneginne
 Von in zwein gesâhen,
 und vriundes umbevâhen,
 des wundert si sêre,
 und entwelten niht mêre, 7510
 si begunden dar gâhen,
 wand si si gerne sâhen
 sô vriuntliche gebâren.
 und wer si beide wâren,

dazn was dâ nieman erkant, 7515
 wan als man ez sit bevant.
 ouch heten die helme unt tiu naht
 ir gesiune bedaht
 unttes kampfes grimme
 verwandelt ir stimme, 7520
 daz si dâ wæren unerkant,
 enheten si sich niht genant.
 'ei,' sprach min her Iwein,
 'der tac der dâ hiute schein,
 daz swert daz den slac truoc 7525
 s. 275 den ich hiute ûf iuch sluoc,
 diu müezen gunêret sin.
 her Gâwein, lieber herre min,
 waz mac ich sprechen mêre
 wan daz ich iuch êre 7530
 als iuwer ritr und iuwer kneht?
 daz ist min wille und min reht.
 ir hânt mich ofte gêret
 und ze guote gekêret
 min dinc sô volleclichen 7535
 daz man mir in den rîchen
 Mêre guotes hât gejeht
 danne ez âne iuch wære geschêht.
 ob ich dâ wider möhte
 iuch gëren als ez töhte, 7540
 des wold ich iemer wesen vrô:
 nune mac ich anders wan alsô
 daz ich iuwer Iwein
 iemer schîne, unde ie schein,
 niuwan hiute disen tac, 7545
 den ich wol heizen mac

- die gallen in dem järe:
 wand ezn wart zwäre
 weder mîn hant noch mîn swert
 nie der unmâzen wert 7550
 daz si iu ie geslûegen slac.
 ich verwâze swert untten tac:
 sû sol mîn ungewizzen hant
 ir geltes selbe sîn ein pfant,
 dazs iu daz ze wandel gebe 7555
 s. 276 dazs iu diene unz ich lebe.
 her Gâwein, doch enmûhtent ir
 niht baz gerochen sîn an mir:
 wand si hât mich gunêret
 und iuvern prîs gemêret. 7560
 si hât sich selbe sô gewert
 daz iu der sige ist beschert.
 ich sichr in iuwer gebot:
 wan daz weiz unser herre got
 daz ich sigelôs bin. 7565
 ich scheide iwer gevangen hin.'
 'Herre und lieber selle, nein,'
 sprach mîn her Gâwein.
 'daz sich dehein mîn êre
 mit iuwerm laster mêre, 7570
 des prîses hân ich gerne rât,
 des mîn vriunt laster hât.
 waz töhte ob ich mich selben trûge?
 swaz êren ich mich ane zûge,
 sô habent si alle wol gesehn 7575
 waz under uns ist gesehn.
 ich sicher unde ergibe mich:
 der sigelôse der bin ich.'

- her Iwein sprach aber dô
 'ir wænet lîhte daz alsô 7580
 disiu sicherheit geschehe
 daz ich ir in ze liebe jehe.
 wært ir mir der vremdest man
 der ie ze Riuzen hûs gewan,
 ê ir mich sô bestîudent inê, 7585
 s. 277 zwære ich sichert in ê.
 von rehte sicher ich von din.'
 'nein, herre geselle, ich sicher in,'
 sprach min her Gâwein.
 sus werte under in zwein 7590
 âne lösen lange zit
 dirre vriuntlicher strît,
 unz daz der kûnec unt tiu diet
 beide vrâgten unde riet
 waz under disen liuten 7595
 diu minne möhte diuten
 Dem hazze alsô nâhen
 den si ê dâ sâhen;
 des man im schiere verjach.
 sin neve her Gâwein der sprach 7600
 'herre, wir sulnz in gerne sagen,
 daz ir uns niene habent vûr zagen,
 ode daz des iemen wân habe
 daz wir mit dirre vuoge iht abs
 des strîtes komen wellen. 7605
 wir wâren ê gesellen:
 daz was uns leider unkunt
 hiute unz an dise stunt:
 nune wont niht hazzes bî uns zwein.
 ich iuwer neve Gâwein 7610

hân gestriten wider in
 dem ich diensthafter bin
 danne in der werlte ieman,
 unz er mich vrâgen began
 wie ich wære genant. 7615

dô im min name wart erkant,
 dô nanter sich sâ,

s. 278 und rûnte vientschaft dâ,
 und gehellen iemer mêre in ein.
 ez ist min geselle îwein. 7620

und geloubet mir daz ich in sage:
 het erz gehabt an dem tage,
 mich hete brâht in arbeit
 min unreht und sin vrûmekheit.
 diu juncvrowe hât rehtes niht, 7625
 vûr die man mich hie vehten siht:

Ir swester ist mit rehte hie.
 sô half ouch got dem rehten ie:
 des wær ich tût von siner hant,
 het ez diu naht niht erwant. 7630

sît mir geviel daz unheil,
 sô ist mir lieber ein teil
 nâch grôzem ungevelle
 daz mich min geselle
 habe überwunden danne erslagen. 7635

die rede begunder îwein clagen
 und wart von leide schamerôt,
 daz er im der êren bôt
 ein lûtzal mêre danne gnuoc.
 daz êren er im niht vertuoc: 7640

wan reit er wol, sô reit er baz.
 hie was zorn âne haz.

der rede vil dâ geschach,
 daz man ir ietwedern sach
 des andern pris mēren 7645
 mit sin selbes ēren.

s. 279 des vreute der künec sich.
 er sprach 'ir müezent ane mich
 disen strit lāzen beide,
 durch daz ich iu bescheide 7650
 daz iuch des wol gnüeget
 und ez ouch mir wol vüeget.'

diu rede wart im bevolhen gar.
 die juncvrouwen lāter dar.
 er sprach 'wā ist nû diu magt 7655
 diu ir swester hât versagt
 Niuwan durch ir übermuot
 ir erbeteil unt taz guot
 daz in ir vater beiden lie?'
 dô sprach si gāhes 'ich bin hie.' 7660
 dô si sich alsus versprach
 und unrehtes selbe jach,
 des wart der künec Artûs vrô:

ze geziuge zôch ers alle dô.
 er sprach 'vrouwe, ir hât verjehn. 7665
 daz ist vor sô vil diet geschehn
 daz irs niht wider muget komen:
 und daz ir ir habt genomen,
 daz müezet ir ir wider gebn,
 welt ir nâch gerihte lebn.' 7670

'nein, herre,' sprach si, 'durch got.
 ez stêt ûf iuwer gebot
 beide guot unde lîp.
 jâ gesprichet lîhte ein wîp

- des si niht sprechen solde. 7675
- s. 280 swer daz rechen wolde
 daz wir wip gesprechen,
 der müese vil gerechen.
 wir wip bedurfen alle tage
 daz man uns tumbe rede vertrage; 7680
 wand si under wilen ist
 herte unde an argen list,
 geværlîch und doch ane haz:
 wan wirne kunnen leider baz.
 swie ich mit worten habe geværn, 7685
 sô sult ir iuwer reht bewærn,
 Daz ir mir niht gewalt tuot.
 er sprach 'ich lâze ia iuwer guot,
 und iuwer swester habe daz ir.
 der strit ist lâzen ze mir: 7690
 ouch hât sich diu guote
 mit einvaltem muote
 sô gar her ze mir verlân:
 diu muoz ir teil ze rehte hân.
 gehellen wir zwêne in ein 7695
 (ez giht min neve Gâwein
 daz er den sige verlorn habe),
 sô kument ir des strites abe
 mit schanden unde an êre.
 sus ist ez iemer mêre 7700
 iuwer pris und iuwer heil,
 lât irr mit minnen ir teil.'
 ditz reiter, wander weste
 ir herze alsô veste
 an hertem gemüete, 7705
 durch reht noch durch gûete

s. 281 enhete siz nimmer getân.

sî muose gewalt od vorhte hân:

nu gewan sî vorhte von drô.

'nû tuot dermite,' sprach sî dô,

7710

'weder minre noch mê

wan daz in rehte stê.

beide ich wil und muoz sî wern,

sît daz irs niht welt enbern.

ich teile ir liute unde lant:

7715

des sit ir bürge unde pfant.'

Dô sprach der künec 'daz sî getân.'

wandez an in was verlân,

sô wart ez wol verendet,

verbürget unde verpfendet,

7720

daz sî ir erbeteil enpfienec.

der künec sprach, dô ditz ergienec,

'neve Gâwein, entwâfen dich:

so entwâfen ouch her Îwein sich:

wan in ist beiden ruowe nôt.'

7725

dô tâten sî daz er gebôt.

nû was der leu ûz komen,

als ir ê habent vernomen,

dâ er dâ in versperret wart,

und jagte ûf sines herren vart,

7730

unz sî in zuo in sâhen

dort über velt gâhen.

do bestuont dâ niemen mêre:

sî vorhten in sô sêre.

dâ vlôch man unde wîp

7735

s. 282 durch behalten den lip,

unz daz her Îwein sprach

'ern tuot in dehein ungemach:

er ist mîn vriunt und suochet mich.'

dô verstuondens alrêrst sich 7740

daz ez der degen mære

mittem lewen wære,

von dem si wunder hórten sagen

und der den risen het erslagen.

'geselle,' sprach her Gâwein dô, 7745

'ich mac wol iemer sîn unvrô,

Daz ich iu sus gedanket hân

des ir mir guotes hânt getân.

den risen sluogent ir durch mich:

des ruomte mîn nîfel sich: 7750

wand ir enbutet mirz bî ir.

ez het durch mich, seit si mir,

der rîter mittem leun getân:

irn woltet si niht wizzen lân

wie ir wærent genant. 7755

dô neic ich umbe in elliu lant,

ichn weste war ode weme,

wan ich meintez hin ze deme

der durch mich bestuont die nôt:

unde esn letze mich der tût, 7760

ich verdienez als ich sol.

ich erkenne iuch bî dem lewen wol.'

sus lief ter lewe zuo im her:

s. 283 sîme herren zeicet er

vreude unde vriuntschaft 7765

mit aller der kraft

als ein stumbez tier dem man

vriuntschaft erzeigen kan.

zehant wart in beiden

ein ruowe bescheiden, 7770

dâ in gnâde unde gemach
 zuo ir wunden geschach.
 arzte gewan her Gâwein,
 im selben unde in zwein,
 ze heilenne ir wunden.

7775

ouch pflac ir zallen stunden
 Din künegin untter künec Artûs.
 des biuten sî daz siechhûs
 vil unlange stunt
 ê daz sî wâren gesunt.

7780

dô hern Îweine wart gegeben
 kraft unde gesundez lebn,
 noch wâren im die sinne
 von sîner vrouwen minne
 sô manegen wis ze verhe wunt,
 in dûhte, ob in ze kurzer stunt
 sîn vrouwe niene lôste
 mit ir selber trôste,
 sô müeser schiere sîn tôt.

7785

s. 284 in twanc din minnende nôt

7790

ûf disen gæhen gedanc.
 'ich trîbez kurz ode lanc,
 sone weiz ich wiech ir minne
 iemer gewinne,

wan daz ich zuo dem brunnen var
 und gieze dar und aber dar.

7795

gewinne ich kumber dâ von,
 sô bin ich kumbers wol gewon
 und lîd in gerner kurzer tage
 danne ich iemer kumber trage.
 doch lîd ich kumber immer mê.
 ir getete der kumber ouch sô wê

7800

daz ich noch ir minne
mit gewalt gewinne.'

mit sime leun stal er sich dar, 7805

daz des niemen wart gewar

Dâ ze hove noch anderswâ,
und machte kumbers weter dâ.

daz wart als ungehiure

daz in dem gemiure 7810

niemen triute genesn.

'vervluochet müezer iemer wesn,'

sprach dâ wip unde man,

'der ie von êrste began

bûwen hie ze lande. 7815

ditz leit und dise schande

tuot uns ein man, swenner wil.

bæser stete der ist vil:

s. 285 iedoch ist ditz diu bæste stat

dar ûf ie hûs wart gesat.' 7820

daz waltgevelle wart sô grôz,

untter sûs untter dôz

werte mittem schalle,

daz er die liute alle

gar verzwivelen tete. 7825

dô sprach vrou Lûnete

'vrouwe, kumt vil drâte

der dinge ze râte,

wâ ir den man vindet

mit tem ir überwindet 7830

disen schaden und ditz leit.

der ist iu weizgot ungereit,

man ensuoch in danne verre.

irn möhtet schande merre

niemer gewinnen, 7835

swenn er scheidet hinnen

Alles strites erlân,

der iu ditz laster hât getân.

ditz geschiht aber morgen:

irn wellet besorgen 7840

dise selben sache,

man enlât iuch mit gemache

niemer mêre gelebn.'

'mahtû mir nû rât gegeben?'

sprach diu vrouwe zuo der magt. 7845

'nû si dir mîn nôt geclagt,

wan dû mines dinges weist

alsô vil sô iemen meist.'

si sprach 'vrouwe, ir habt den rât

s. 286 der iu wol baz ze staten stât. 7850

ich bin ein wip: næm ich mich an

ze râtenne als ein wiser man,

sô wær ich tumber danne ein kint.

ich lîde, unt t'andern die hie sint,

daz mir ze lîdenne geschiht, 7855

unz man noch dirre tage siht

wer iu rât vinde

von iuwerme ingesinde,

der dise bürde an sich neme

und der uns ze schirme zeme. 7860

ez mac wol sîn daz ez geschiht:

iedoch verwæen ich mich es niht.'

si sprach 'dû solt die rede lân:

ichn habe gedingen noch wân

daz ich in iemer vinde 7865

in mînem gesinde:

- Und rât dar nâch daz beste.
 sî sprach 'der danne weste
 den riter der den risen sluoc
 und der mich lasters übertruoc, 7870
 dêr mich von dem rôste
 hie vor in lôste,
 der in den selben suochte,
 ob er ze komenne ruochte,
 sone wærez niender baz bewant. 7875
 doch ist mir ein dinc wol erkant:
 ezn hulfe niemannes list,
 s. 287 unz im sîn vrouwe ungnædec ist,
 daz er vüere durch in
 weder her ode hin, 7880
 ern tæte im danne sicherheit
 daz er nâch rehter arbeit
 mit allen sinen dingen
 dâ nâch hulfe ringen,
 ober durch in iht tæte, 7885
 daz er wider hæte
 siner vrouwen minne.'
 diu vrouwe sprach 'die sinne
 der mir unser herre gan,
 die kêr ich alle dar an, 7890
 beide lîp unde guot,
 daz ich im ir zornmuot
 vertribe, ob ich iemer mac.
 des enpfâh et minen hantslac.'
 dô sprach aber vrou Lûnete 7895
 'ir sît sûeze und iuwer hete.
 Welch guot wîp wære von den siten,
 die ir ze vlize begundet hiten,

- diu iht versagen kunde
 eim alsô sîezen munde? 7900
 ob es iu âne valschen list
 ernest wirt oder ist,
 sô muoz er wol ir hulde hân.
 ichn mac iuch des niht erlân
 irn geheizet imz mit eide 7905
 ê daz ich von iu scheide.
 des eides was si vil gereit.
- s. 288 vrou Lûnete gap den eit,
 und wart vil gar ûz genomen
 daz im ze staten mohte komen 7910
 nâch dem si dâ solde varn.
 si sprach 'vrouwe, ich muoz bewarn
 mit selben witzten den eit
 daz mich deheiner valscheit
 iemen zihe dar an. 7915
 er ist ein harte stæter man
 nâch dem ich dâ rîten sol,
 und bedarf dâ stæter rede wol.
 welt ir nâch im senden,
 diu wort mit werken enden 7920
 der ich zem eide niht enbir,
 sô sprechet, vrouwe, nâch mir.'
 die vinger wurden ûf geleit:
 alsus gap si den eit.
 'ob der rîter her kumt 7925
 und mir ze miner nôt gevrumt,
 Mit tem der leu varend ist,
 daz ich ân allen argen list
 mine maht und minen sin
 dar an kêrende bin 7930

daz ich im wider gewinne
siner vrouwen minne.

ich bite mir got helfen sô
daz ich iemer werde vrô,
und dise guote heiligen.'

7935

dône was niht verswigen
des er bedurfen solde

s. 289 den si bringen wolde.

sich underwant vrou Lûnete
der reise die si gerne tete.

7940

hin reit diu guote
mit vrœlichem muote;
und was ir dô ze der stunt
lützel dar umbe kunt,

dô si der vart begunde,

7945

wâ si in vunde;

und wart ir kurzliche kunt

ir vil sæliger vunt,

wan si in bi dem brunnen vant.

er was ir bi dem leun erkant:

7950

ouch erkante si ir herre,

dô er si sach von verre.

mit guotem willen gruozter si.

si sprach 'daz ich iuch alsô bi
vunden hân, des lob ich got.'

7955

'juncvrouwe, daz ist iuwer spot:

Ode hât ir mich gesuochet?'

'jâ, herre, ob irs geruochet.'

'waz ist daz ir gebietet?'

'dâ habt ir iuch genietet,

7960

ein teil von iuvern schulden,

und von ir unholden

- von der iu diene ditz lant
 und diu mich ûz hât gesant,
 einer langen arbeit: 7965
 sine welle brechen ir eit,
 a. 290 diu mich dâ ûz gesendet,
 sô hân ich ouch volendet
 die rede alsô verre
 daz ir aber mîn herre 7970
 werden sult in kurzer vrist,
 also si mîn vrouwe ist.
 hie was grôz vreude von in zwein.
 dône wart mîn her Îwein
 vordes nie alsô vrô. 7975
 vo grôzen vreuden kuster dô
 siner juncvrouwen munt
 hende und ougen tûsentstunt.
 er sprach 'ir habt bescheinet
 vil wol wie ir mich meinet. 7980
 ich vûrhte sêre, und ist mîn clage,
 daz mir des guotes ode der tage
 ode beider zerinne
 ê ich die grôzen minne
 ze rehte umb iuch verschulden mûge 7985
 als ez dem dieneste tûge
 Den ir mir nû habt getan.
 si sprach 'die angest mugt ir lân:
 ir gewinnet tage und daz guot,
 het ich verdienet den muot, 7990
 daz mir gnâde wurde schîn
 und sweme ir gnædee woltet sîn.
 ichn hân niht baz widr iuch getan,
 irn welletz danne baz enpfân.

- dan der des andern guot entnimt, 7995
- s. 291 swenn ez ze geltenne gezimt,
 daz er im geltes ist bereit.
 ir entlihet mir michel arbeit,
 dô ich wære verbrant,
 ob irz niht hætet erwant. 8000
 vür minen lip was inwer lebn
 ûf die wâge gegeben:
 dô gâbet ir mir disen lip.
 ez verdienten niemer tûsent wip
 die gnâde dier mir habt getân. 8005
 er sprach 'die rede sult ir lân.
 ir habt vaste überzalt:
 mir ist vergolten tûsentvalt
 swaz ich ie durch iuch getete.
 nû sagt mir, liebe vrou Lûnete, 8010
 weiz sî doch daz ich ez bin?'
 sî sprach 'daz wære der ungewin.
 sine weiz von in, geloubet mirz,
 zer werlde mære wan daz irz
 der riter mittem lewen sît. 8015
 si bevindetz noch ze guoter zit.'
- Dô riten sî ze hûse dan,
 und in bekom dâ wip noch man.
 daz envuocte ouch anders niht
 niuwan ein wunderlich geschiht, 8020
 daz sî dâ niemen riten sach
 unz sî ergriffen ir gemach.
 dô gienc vrou Lûnete
 dâ sî an ir gebete
 ir vrouwen alters eine vant, 8025
- s. 292 unde saget ir zehant

daz er komen wære.

done hete si dehein mære

alsô gerne vernomen.

si sprach 'nû si er willekomen.

8030

ich wil in harte gerne sehn,

swie daz mit vuoge mac geschehn.

genc hin zuo im unde ervar,

wil er her, od sol ich dar?

daz si: wan ich bedarf sîn.

8035

er gieng nâch mir, bedorfter min.'

vil schiere brâht in vrou Lûnete.

er vuor swie in diu varen tete,

gewâfent daz im nihts gebrast.

si enpfie den wirt vür einen gast.

8040

und bi dem êrsten grueze

viel er ir ze vuoze

und enhete doch deheine betē.

dô sprach vrou Lûnete

'vrouwe, heizt in ûf stân:

8045

und als ich im geheizen hân,

Sô sult ir lœsen den eit.

ich sag iu mitter wârheit

daz diu helfe untter rât

niuwan an iu einer stât.'

8050

si sprach 'nû bewis et mich:

durch sinen willen tuon ich

swaz ich mac unde sol.'

si sprach 'vrouwe, ir redent wol.

nûne hulfe im niemen baz.

8055

sîn vrouwe, diu im ist gehaz,

gebietent ir, diu lât ir zorn:

s. 293 gebietent ir, er ist verlorn,

- und möht iu daz wol wesen leit.
 irn habt mitter wârheit 8060
 keinen bezzern vriunt dan er ist.
 ez wolde unser herre Krist,
 und wiste mich ûf die vart,
 daz er sô gâhes vunden wart,
 daz diu vremde von iu zwein 8065
 wurde gesamenet enein.
 sone sol iuch dan kein ander nôt
 gescheiden nimmer âne der tôt.
 nû haltet iwer gewârheit
 unde læsent den eit. 8070
 vergebent im sine missetât,
 wand er kein ander vrouwen hât
 noch gewinnet noch gewan.
 ditz ist her Îwein iuwer man.
 diu rede dûht si wunderlich, 8075
 und trat vil gâhes hinder sich.
 Si sprach 'hâstû mir wâr geseit,
 sô hât mich dîn karkheit
 wunderlichen hin gegebn.
 sol ich dem vürdermâle lebn 8080
 der ûf mich kein ahte enhât?
 deiswâr des het ich gerne rât.
 mirn tete daz weter nie sô wê
 ichn woltez hân geliten ê
 a. 294 danne ich ze langer stande 8085
 mines lîbes gunde
 deheinem sô gemuoten man
 der nie kein ahte ûf mich gewan:
 und sage dir mitter wârheit;
 entwunge mich niht der eit, 8090

sô wærez unergangen.

der eit hât mich gevangen:

der zorn ist mînhalp dâ hin.

gedienen müez ich noch umb in

daz er mich lieber welle hân

8095

danner mich noch hât getân.'

der herre Îwein vrœlichen sprach,

dô er gehôrte unde gesach

daz im sin rede ze heile sluoc,

und der kumber den er truoc,

8100

daz der ein ende solde hân

'vrouwe, ich habe missetân:

zwære daz riuwet mich.

ouch ist daz gewonlich

daz man dem sündigen man,

8105

swie swære er schulde ie gewan,

Nâch riuwen sünde vergebe,

und daz er in der buoze lêbe

daz erz niemer mê getuo.

nune hœret anders niht dâ zao:

8110

wan kum ich nû ze hulden,

sine wirt von minen schulden

niemer mêre verlorn.'

s. 295 si sprach 'ich hân es gesworn;

ez wær mir liep ode leit,

8115

daz ich miner gwarheit

iht wider komen kunde.'

er sprach 'ditz ist diu stunde

die ich wol iemer heizen mac

miner vreuden ôstertac.'

8120

dô sprach diu künegin

'her Îwein, lieber herre mîn,

nû begêt genâde an mir.
 von minen schulden habet ir
 grôzen kumber erliten: 8125

nû wil ich ineh durch got biten
 daz ir ruochet mir vergebn,
 wand er mich, unz ich hân daz lebē,
 iemer mêre riuwen muoz.
 hie viel si ûf sinen vuoz 8130
 und manet in vil verre.

'stêt ûf,' sprach der herre.
 'irn habt deheine schulde:
 wan ich het iuwer hulde
 niuwan durch minen muot verlorn.' 8135
 sus wart versüenet der zorn.

Hie gesach vrou Lûnete
 die suone diu ir sanfte tets.

s. 296 swâ man unde wip,
 habent guot unde lîp, 8140
 schœne sinne unde jugent,
 ân ander untugent,
 werdent diu gesellen

die kunnen unde wellen
 ein ander behalten, 8145
 lât diu got alten,

diu gwinrent manege sûeze zit.
 daz was hie allez wænlich sit.
 hie was vrou Lûnete mite
 nâch ir dienesthaften site. 8150

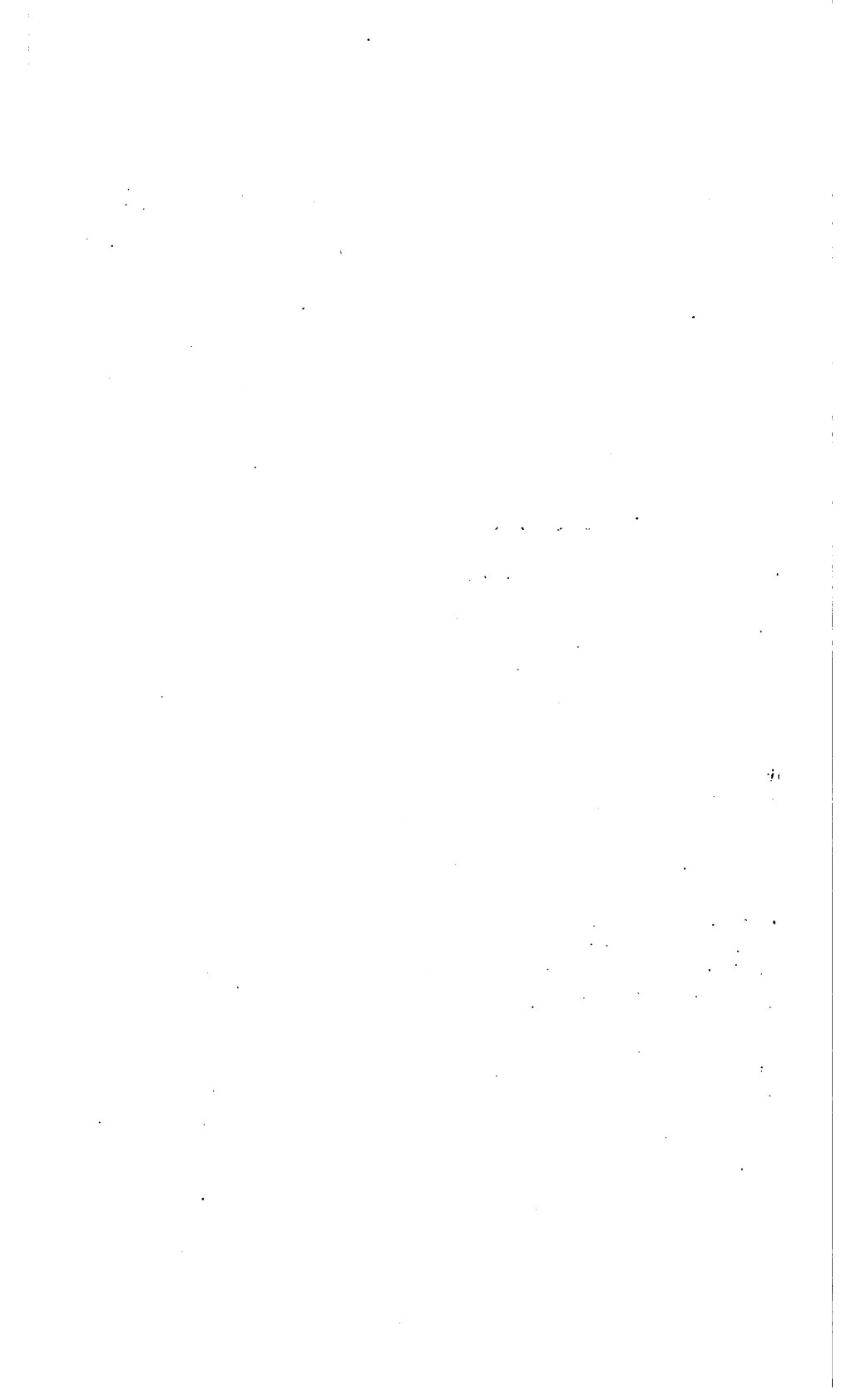
diu hete mit ir sinne
 ir beider unminne
 brâht zallem guote,
 als si in ir muote

lange hâte gegert. 8155
ir dienst was wol lones wert:
ouch wæn ich daz sis alsô gnôz
daz si des kumbers niht verdrôz.
ez was guot leben wæulich hie:
ichn weiz ab waz ode wie 8160
in sit geschæhe beiden.
ezn wart mir niht bescheiden
von dem ich die rede habe:
durch daz enkan ouch ich dar abe
iu gesagen niuwet mære, 8165
wan got gebe uns sælde und ère.

**ANMERKUNGEN UND LESARTEN
ZUM IWEIN**

VON

Benecke und Lachmann.



ANMERKUNGEN.

1. *Hartman* beginnt seine erzählung nicht, wie spätere dichter zu thun pflegen, mit klagen über den verfall der kunst, über stumpfsinnige zeugenossen oder übel wollende kunstrichter. erfüllt von dem ein-drucke, den die idee seines werkes auf ihn macht, und den die dar-stellung dieser idee auch auf andere machen soll, läßt er sogleich das ziel seiner dichtung in vollem lichte erscheinen: wer mit ganzer kraft der seele nach dem trachtet, was wahrhaftig gut ist, dem folget glück und ehre. sælde und ère leuchtet als unwan-delbarer leüstern in den ersten zeilen des gedichtes, sælde und ère in der letzten. [der französische dichter des chevalier au lion gab dem deutschen hier wie überall nur den rohen stoff. Artus, li bons rois de Breteigne, la cui proece nos enseigne que nos soiom preu et cor-tois, tint cor si riche come rois.]

6. mit ritters muote gesinnt, wie es dem edeln manne ziemt. — ritter, wie der reim auf bitter (*Gregor 1331*) zeigt, war *Hartmannes* aussprache. [vergl. die lesarten zu z. 42.]

7. nâch lobe auf lobes werthe weise.

11. dô truoc und noch sîn name treit: so ist die zeile zu sprechen. *Erec 8933* die dô wâren ode noch sint.

12. des habent die wârheit daher haben seine landsleute recht. *Hartman* gibt dem alten glauben, daß *Artus* noch immer lebe, eine höhere, diesen glauben rechtfertigende bedeutung. [darin gieng ihm *Chretien* voran. s. 134^b si m'acort d'itant as Bretons q'au mains tous jors vivra ses nons, et par lui sont ramentéu li boen chevalier esléu qi à ennor se travaillerent.]

21. gelêret hiefs wer lesen konnte. sô gelêret daz er an den buochen las a. *Heinr.* 1. selbe er den brief las, wande er wol gelêret was pf. *Kuonr.* 77, 7. *Karl* 30^a.

22. ez bezieht sich auf mære in z. 30, alles übrige von swenner bis *Ouwære* ist zwischenrede.

wir können es uns nicht versagen, den leser sogleich bey dieser ersten veranlassung auf die meisterhafte gewandtheit aufmerksam zu machen, durch die sich der vortrag unseres dichters auszeichnet. seine rede bewegt sich immer frey, leicht und natürlich. er liebt es nicht nur, einzelne bestimmungen des satzes umzustellen, sondern öfter geht er auch von einer construction in die andere über ohne dadurch im mindesten dunkel zu werden. die zeilen 21 bis 30 bieten das erste bey-spiel eines solchen anmuthigen hingleitens dar, andere finden sich 1246, wo die anm. zu vergleichen, 2305, 3140, 4853, 5113 . . . 20, 5527, 6505, 6601, 7868 . . . 75 und an mehreren stellen. — er z. 25 schließt sich an gelêret was an und müßte in strengerer ordnung nach las folgen: so dafs er auch, wenn er seine zeit nicht besser d. h. auf sper und schwert, die eigentliche beschäftigung des ritters, verwenden konnte, vom lesen zu eigenen arbeiten fort ging, stäts beflissen zur veredlung und erheiterung anderer alles beyzutragen was in seinen kräften stand; Hartman hiefs er und dienstmann der herren von Aue war er. — vergleicht man diese zeilen mit dem anfang des armen Heinrich, so spricht die einfachere und leichtere wendung, die ursprünglicher aussieht, dafür, dafs der arme Heinrich früher gedichtet wurde als der Iwein.

26. daz man gerne hoeren mac das man vielleicht mit vergnü-
gen hören kann. eben diese bedeutung hat gerne in dem epischen aus-
druck nû muget ir hoeren gerne, welt ir nû hoeren gerne, wofür auch
kürzer nû muget ir hoeren steht.

32. Karidöl oder Karidoel ward wohl in Deutschland der name
ausgesprochen; nur schlechte dichter reimen ihn auf kurzes ol. Wolf-
rams weise zeigt Parz. 336, 6. im französischen wird der vocal vor dem
mouillierten l, welches freylich im deutschen ein einfaches wird, ab-
wechselnd ue und oi geschrieben; bezeichnet dies einen mittellaut zwi-
schen beiden, oder ein kurzes ö (Cardeuil)? vgl. Ritson's metrical ro-
mances. Vol. III. 244. zufolge der aus dem Iwein zu entnehmenden
bestimmungen lag Karidöl nahe bey dem walde ze Breziljân, etwa an-
derthalb tagereisen von dem wunderbrunnen. vgl. anm. zu z. 263.

33. zeinen pîngesten, so wie zeinen zîten, zeinen stunden 3361,
zeinen êrn Parz. 336, 28. — auch das zahlwort ein kommt im plural
vor, mit einen sachen Parz. 152, 26.

34. nâch richer gewonheit herrlich und prachtvoll, wie er zu thun
gewohnt war.

36. vordes vgl. die anm. zu z. 1304.

37. deheine schœner keine schönere höchzît.

38. ein böeser man ein mensch, den weder edle geburt noch edle
gesinnung auszeichnet. alter und neuer sprachgebrauch müssen in

hinsicht auf dieses wort sorgfältig unterschieden werden. vgl. anm. zu z. 5009. a. Heinr. 412. Kl. 1140. 1859.

44. ein wunschleben, ein leben dem wunsche gelich 1334. 6915: so Gregor. 615 wunschwint.

45. in liebte den hof die schönsten frauen machten ihnen Artus hof und das leben an demselben angenehm.

55. woltest dū sō manegen tac dā sin gewesen als nū dīn leben gewesen mac, daz dīn nū niht enwære? MS. II. 134a.

56. da wo uns jetzt die erzählung wohl thut, da thaten ihnen diu werce wohl.

60. ir ietwederz under in beide zusammen vgl. 5297. da ir sich auf den kōnig und die kōnigin bezieht, so steht das neutrum, so wie unser ietwederz 2356, dagegen 2577 ir ietweder.

62. enbeiz gegessen hatte] so wie noch im englischen, so steht auch in der ältern deutschen sprache sehr oft das einfache präteritum da, wo die heutige das mit 'hatte' oder 'war' zusammen gesetzte gebrauchen muß. es ist nōthig, dafs der anfänger sich dieses einpräge, und er wird daher wohl thun die folgenden zeilen im Iwein 622, 656, 708, 746, 773, 1098, 1440, 2375, 2448, 3283, 3780, 3803, 4677, 5129, 5332, 6091, 6587, 6590, 6678, 7521, genau anzusehen und in heutiges deutsch zu übersetzen.

65. dise sprächen wider diu wip diese unterhielten sich mit den frauen [Lanz. 257. Parz. 29, 13. Ulrich von Liechtenstein 9, 15. H.]; diese suchten leibesbewegung und zerstreung. — über baneken s. Gramm. II. 1000. Schmeller I. 178; die gl. a. 79 erinnert an Nyerup symb. 205^a exercens, pononter.

71. von seneder arbeit von noth und mühsal. vgl. Gregor. 658. 679. Nith. XII. 4. sendiu mære Trist. 104. 1432. senlich gebende Parz. 438, 9. 449, 28. senlich stät diu linde MS. II. 81^a. dar umbe sich diu sêle sent wofür die seele die qualen des fegfeuers oder der hōlle leidet Parz. 291, 30. sich senen uf sich grämen über MS. II. 168^b. — senen ohne sich Walh. 42, 14. MS. II. 22^b. troj. 107 c. Ausw. 293.

75. uf den sal] wenn man sich erinnert, dafs der sal gegrēdet was (Parz. 186, 15) d. h. dafs man stufen hinauf zu steigen hatte, so wird man das uf eben so wenig befremdend finden als unser 'auf das schloß, auf das rathhaus' u. a.

78. under in gegenseitig. vgl. 2371.

86. do gesāzen ritter viere dann setzten sich vier ritter; Keii, der zuhtlöse, der sich schon hingestreckt hatte, ehe noch Artus und die kōnigin weg gegangen waren, lag noch da ūzerhalb außerhalb des kreifses, den jene vier bildeten, bi der want des gemaches in dem Ar-

tus schlief; der sechste war Kalogreant, der, als erzähler, steht: so hat man sich die malerische gruppe zu denken. dafs Kalogreant steht, ist vollkommen der sūte gemäfs; der marcraue al eine stuont W. Wh. 297, 5. — ob daz sehste oder der sehste zu lesen sey, läfst sich schwer entscheiden: des der hs. A scheint für der zu sprechen, wenn man das folgende s in anschlag bringt. übrigens ist daz keineswegs gegen den sprachgebrauch. Iwein 4023. 4031. Schlānatulander ist daz eine, dez ander ich Parz. 440, 19. daz sehste, der sibente, daz ahte Dietr. A. 7^b. Roseng. 3^a. daz eilfte was Sansōn W. Wh. 151, 25. [g. frau 654. H.] auch in beziehung auf mehrere ich vrāgete wer die möhten wesen, daz der getouften wære genesen W. Wh. 258, 16. — bei Chretien heifst der sechste ritter Calogrenanz, im engl. Iwein Colgreance.

97. künegin] Hartman sagt küneginne, künegin und künegin; aber er setzt für hinein in 1095. 6285. und so ist auch hier in wohl das rechte.

101. und sleich zuo in sô lise dar nicht um sie zu überraschen — ein spafs der einer kōnigin nicht geziemte —, sondern weil der anstand jeden ausdruck von heftigkeit verbietet; vgl. Walth. 19, 12. im sleich ein hōch geborniu küneginne nāch.

104. und viel enmitten under sî und stand plötzlich in ihrer mitte.

111. beruoft in schalt ihn. die begunde er strāfen und beruofen umb ir slāfen Erec 2524. starke er in berief von siner unzulte Lampr. Alex. 3941. auch besagen, besprechen hat gleiche bedeutung.

116. hōvesch und ērbære verbindet auch Gotfrī. Trist. 419. ērbære ist derjenige, der immer das, was der ehre gemäfs ist, vor augen hat. — bern heifst nämlich, in seiner ersten, intransitiven bedeutung, aus sich hervor kommen, sich in einer gewissen richtung hinstrecken, und daher bezeichnen alle zusammensetzungen mit bære hinielend zu dem was das erste wort aussagt, und sind von den zusammensetzungen mit bernde, das dem activen bern angehört, durchaus verschieden. die letztern, nicht aber die erstern, lassen sich durch das lateinische -fer übersetzen. dafs die schreiber bisweilen bernde und bære verwechselt haben, läfst sich nicht läugnen. vgl. das englische intransitive to bear und die ableitungen davon.

118. des lāzen wir iu den strīf darin erkennen wir euch als unsern meister an, — wenn es uns nämlich beliebt diefs zu thun; — ihr glaubt, wir müssen es thun. — ein ähnliches spottendes ob im Roseng. 1742 daz tuon ich vil gerne — ob ich wil.

125. sô volkomen. hiermit schliesst die spottende abfertigung: was folgt ist voller ernst. sätze mit sô anzuhängen ist ganz in Hartmannes weise, s. 616. 772. 7734. a. Heinr. 349.

126. 27. *ihr seyd in eueren augen, ihr wisset heute selbst nicht was für ein grofser meister feiner lebensart.*

130. mir geschiht diu zuht ich bin ein mann von feinen sūten; das gegenheil mir geschiht diu unzuht 4783. mir geschiht diu ēre ich bin sieger 752. 789. mir geschiht diu schande ich entehre mich Erec 828. mir geschiht diu swacheit ich werde erniedrigt Iw. 3393. geschach ieman kein vrūmekeit zeigte sich jemand als braver mann 813. aber mir geschiht nōt eines d. ich bedarf es 6002. mir geschiht ēre mir widerfūhrt ehre 3787. — anstatt mir geschiht der sin konnte man auch sagen mir geschiht sinneclliche Gregor. 1932.

135. dō mōht ir ouch gesezzen sīn da hāttet iŕ auch sitzen bleiben können.

137. daz ist dīn site] dafs die kōnigin Keī du nennst, macht ihre strafrede noch hārtter; z. 837 redet sie ihn ir an. die verschiedenen pronomen in der anrede geben der deutschen sprache einen eigenthūmlichen vorzug: man erinnere sich an unser er, wir, man. Sigune nennt Parzival du; so bald sie erfūhrt dafs er vrāgens verzagt ist, braucht sie iŕ. Parz. 255,2. vgl. auch Parz. 749,22. 29. 814,19.

144. der bōeste der beste gewöhnliche alliteration, Parz. 375, 7. Wakh. 26,29. MS. II. 122^a. 147^b. vgl. J. Grimm, Rechtsa. 10.

146. eins dinges ich dich trōeste eines dinges kannst du gewis seyn.

154. benamen drückt nie eine betheuerung aus, sondern ist so viel als 'namentlich, im eigentlichen sinne des wortes' u. dgl. Iw. 3942. Erec 2450. Parz. 148, 1. 276, 24. Barl. 11, 28. — es ist ein lieblingswort Hartmannes.

155. unt wir daz wizzen vil wol] diese worte sind ohne zweifel richtig, obgleich sie schon frühern schreibern unverständlich schienen und deshalb von ihnen geändert wurden. unde bedeutet in dieser wortstellung (voraus gesetzt dafs sie nicht, wie z. b. 6962, auf andere weise bedingt ist) ungeachtet. vgl. Nib. 1725, 3 unde ir daz wol erkandet MS. I. 1^b und ich mich ie mit dienste in ir genāde bōt 8^b und ez mich leider kleine verrāt 11^a und ich mit stāte nāch ir minne ringe 34^b undich ir mit triuwe nie vergaz 57^a undich in sō herzeclichen minne 70^b unt mir leit dā von geschiht MS. II. 71^a undich herzeliche gir nāch ir stāten minne hān 158^a unt ich ir gedienet hān Barl. 392, 16. u. m. — die kōnigin sagt, wenn du jetzt deinem gifte nicht luft gemacht hāttest, so wārest du wūrklich geborsten, ungeachtet wir recht wohl wissen, dafs du eine grofse menge gift in dir lassen kannst [?], in dem deine gedanken (dīn herze) zu deiner schande umher treiben.

158. wider dīnen ēren strebt die *handschriften schwanken* zwischen dem *dative* und *accusative*; den *ersten casus bestätigen* Vrid. 176, 7. *Trist.* 11638. 14051. *Barl.* 316, 7. *Amur* 1482.

162. nider geleit vgl. *Athis* (*Diut. I.* 11) dā lege wir die rede nider.

207. daz der mist stinke im *engl. Iwein* (97) It es ful semeli, als me think, a brok (*badger*) omang men forto stynk. [*bei Chrestien s.* 135^b tous jors doit puir li fumiers.] ohne zweifel enthalten diese zeilen *sprichwörtliche ausdrücke*.

210. ichn möhte niht geniezen, mir *könnte* euer lob und euere freundschaft nichts helfen.

213. ouch wil ich niht engelten auch glaube ich nicht dafs es mir schaden wird.

238. mīn bete und mīn gebot] *gewöhnliche alliteration* vgl. *Grimm's Rechtsa.* 6.

247. destе gerner vil um so viel lieber. vgl. 1982. 5589. er ver-nam nie gerne mēr *Bü.* 92^b.

260. zehen jār im *engl. Iwein* sex yer aber bei *Chretien* auch zehen.

263. ze Breziljān bei *Chretien* la forêt de Breceliande, im *Parz.* Prizljān, *Tü.* XV. 19. 114 *Precilie.* der wald ze Breziljān lag in *Bretagne.* Wace im *Roman de Rou* gedenkt seiner *T. 2. s.* 143 in folgenden zeilen.

E maint Breton (i vint) de maint chastel,
E cil de verz Brechelian,
Dunc Bretunz vont sovent fablant,
Une forest mult lunge è lée,
Ki en Bretaine est mult loée.
La Fontaine de Berenton
Sort d'une part lez le perron;
Aler i solent venéor
A Berenton par grant cholor,
Et o lor cors l'ewe puisier
Et li perron de suz moillier.
Por ço soleient pluée avoir:
Issi soleit jadis pluveir
En la forest tut envirin,
Maiz jo ne sai par kel raisun.
Là solt l'en li fées véir,
Se li Bretunz disent véir,
Et altres merveilles plusors;

Aigres solt avéir destors
 E de granz cers mult grant plenté,
 Mais li vilain ont desérté.
 Là alai jo merveilles querre,
 Vis la forest, è vis la terre:
 Merveilles quis, maiz nès trovai;
 Fol m'en revins, fol i alai,
 Fol i alai, fol m'en revins,
 Folie quis, por fol me tins.

hieraus ergibt sich nun auch wo Karidöl zu suchen ist.

267. der wart vil rûch und enge der bald sehr rauh und enge wurde.

284. man muß zweyerley vögel unterscheiden, den mûsar, mûsære, mûser, auch mûse arn genannt (Bert. 58) und den mûzære, mûzer. der mûsære (mûsari der mons. gl.) bezeichnet einen vogel, der, obgleich auch zur jagd gebraucht, doch, wie MS. II. 146^b und Amgb. 31^b zeigt, eigentlich ein mauser, mäusefänger ist, und auf den man daher weniger werth legte. der mûzære mûzer dagegen erscheint allenthalben als ein sehr geschätzter vogel: so Erec 1965. pf. Kuonr. 69, 20. 99, 27. Karl 13^a. 28^a. Parz. 163, 8. Trist. 2204. (im S. Galler Parzial und in der hs. A des Iwein wird der name zwar muozer geschrieben: allein in jener hs. steht häufig uo st. û, und dasselbe ist zuweilen in A der fall). mûzære, mûzer ist von mûzen mausen, die federn wechseln, abzuleiten, und bezeichnet einen vogel, der bereits sine mûze gerêrt hât (Parz. 469, 11.) und im strengern sinne einen vogel der sich zum ersten mahle gemaufset hat, also ein jahr alt ist. vgl. Frider. II. de arte venandi ed. Schneider. T. II. p. 109. nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesunder als vorher und wird daher auch in der lex Ripuar. zu 12 solidi angeschlagen während ein anderer nur 6 solidi betrügt. — das wort mûzer steht theils allein theils wird ein mûzervâlke, mûzerhabech, mûzersprinzelîn, mûzersperwære erwähnt, Parz. 544, 3. 13. 605, 4. so wie man mûzerhabech sagte, so auch habechmûzære Bû. 71^a; eine stelle die eine klare vorstellung von dieser jagd gibt.

der falke — das wort im allgemeinen sinne genommen — wurde indes nicht blofs zur jagd sondern auch als bote gebraucht. wenn man ihn los liefs, oder, um weidmännisch zu sprechen, von der hand warf, ohne beizen zu wollen, so flog er in die burg zurück, und der klang seiner schellen rief die dienerschaft heraus (s. Parz. 163, 8). so steht auch hier der ritter mit seinem fulken auf der hand vor dem burgthor, nicht um zu beizen (denn dann wäre er zu pferde gewesen),

sondern nur um sich zu ergehen. da er aber noch ganz nahe ist, so schickt er nicht den falcken zurück, sondern schlägt an eine tafel. diese art ein zeichen zu geben war im mittelalter sehr gewöhnlich. Ducange gibt beyspiele von dem manigfaltigen gebrauche einer solchen tafel in den klöstern, und auch Bertold gedenkt ihrer s. 229; auch im Morolf 999 wird sie erwähnt. [d'Achery Guiberti opp. 5. 614^a. H.]

311. vil guot war sehr gute sorge. guot ist adj. so wie guote war Walh. 44, 19.

320. der wäfenriemen] genit. des plurals von dem folgenden lützel regiert. vgl. Diut. I. 4.

326. scharlaches] vgl. Gramm. II. 607.

331. wir zwei] vgl. Gramm. III. 315.

340. ganze tugent] daz feinere gefühl, aus welchem wohl wollende theilnahme und äusserung derselben hervor geht, heisst tugent im engeren sinne des wortes. vgl. 6380. Gregor. 1645. si taten im ir tugende schin, si stuonden uf und gruozten in Trist. 11163. über den misbrauch des wortes spottet Bert. s. 187. sô einer ein botschaft hövelichen gewerben kan, oder ein schüzzel tragen kan, oder einer einen becher hövelichen gebieten kan, unt die hende gezogenliche gebaben kan oder wîr sich gelegen kan: sô sprechent eteliche liute 'wech, welch ein wol gezogen kneht daz ist (oder man oder vrouwe)! daz ist gar ein tugentlicher mensche! wê, wie tugentliche er kan gebâren!'

354. anderstunt] ein adverbialer accusativ, abermahls: Barl. 144, 10. 380, 19. — der erste empfang ist z. 295 erwähnt.

355. ezn gebôt nie wirt mêre] nie mêre (374) durch das dazwischen gesetzte wirt getrennt: so Iw. 3785. 6550. MS. II. 23^b des dörfte niemer arzât mê gebüeten ist sogar mêr wiederholt.

360. übergulderz] dieses vollwort, so wie das substantiv übergulde, weiset bald auf golt, bald auf gelten, gelden (MS. I. 150^a II. 143^a) zurück. stammt es von golt, so kann bey der übergulde es so wohl auf betrug als auf verschönerung und erhöhung des werthes abgesehen seyn. goldes übergulde Erec 10132. MS. II. 102^b. heisst ohne zweifel was mehr werth ist als alles gold. für übergulde als betrug zeugt ein spruch, der in der Heidelb. hs. 350 steht [Hagen III. 439^a.]

Man sol der vrouwen minne ervlêhen.

von ir scheidet uf ir zêhen

so ist niht an minneclîchen wîben wan des wunsches blic.

Man sol ir minne niht gewalten;

man sol sich in ze dienste valten

mit triwen: daz stricket zwischen herzen zwein der minne stric.

Waz solte ein virtegelich glanz
 ern wære al durch die wochen ganz?
 swer werder vrouwen hulde
 erwerben wil mit der gastêre,
 daz ist niht rehter minne lère.
 übergulde

verkonfet dicke valsch vür golt: daz ist untriuwen schulde.

falsch bedeutet hier falsches geld wie Walth. 82, 4. Vraged. 45, 4. — für weitere prüfung möge noch verglichen werden Graff's sprachsch. IV. 194. pf. Kuonr. 61, 19. Genes. Fundgr. II. 29, 38. 49, 20. Lütan. 450. Herb. 3142. Walth. 8, 16. 37, 24. Nüh. V. 8. MS. I. 13^a. 28^b. 170^b. MS. II. 34^b. 53^a. 66^a. 96^b. 109^a. 142^b. 201^b. Wigal. 3795. Trist. 16901. 17555. vgl. 17546. (Barl. 295, 14 ist nach der hs. des freyh. von Latsberg und der von Oberlin 1698 angeführten Straßb. hs. überguot zu lesen.) troj. 2079. 13904. 17269. guld. sm. 252.

361. einen verstößen eines d. es ihm entziehen, ihn davon verstoßen. Parz. 271, 1. Bert. 262.

365. die kraft in menge, vollauf.

367. man gap uns] Calogreant gefüllt sich seine schöne freundin und sich in einem 'uns' zu vereinen.

368. willigen muot von seiden des wirthes. vgl. 2694. Gregor. 944. liute, diu iu willic sint.

383. dō slāfennes zit wart] Calogreant beurlaubt sich des abends, da er den andern morgen in aller frühe abreisen will.

398. dā rāmet ich der wilde sah ich mich nach der wildnis um: so MS. II. 205^a. sīt begunder rāmen.

402. āne die liute die doch hier wohnen muften, weil ein geriute ein ausgerodetes feld, da war.

405. aller der tiere hande die] vgl. Gramm. III. 78 und nachtr. 773. Lachm. zu den Nib. 415, 3. 633, 3. aller slahte poume wahset Gen. Fundgr. II. 16, 24. vergl. dīn trōst vierhande liuten (christen, ketzern, heiden, juden) zuo rinnet unt zuo vliuzet g. smitte 540 liuten von vier arten, classen. aller der hande steine cod. vindob. 428 n^o. 136.

408. vehten mit eislīchen dīngen steht eben so wie in der nächstten zeile vehten mit grimme, so dafs eislīchiu dīnc dabey waren. dieser gebrauch von dīnc ist nicht selten. vgl. Barl. 6, 25. 10, 33. 45, 35. MS. II. 89^b. und das noch gewöhnliche 'mit rechten dīngen'.

419. in almittē] vielleicht besser zu schreiben inalmittē als doppelt zusammen gesetztes adverb.

426. was anders war übrīgens, das allgemeine menschliche anse-

hen ausgenommen. vgl. 2240. — ein ähnliches bild ist Wolframs Malcreature Parz. 517, 16.

431. grözer] die ältere sprache braucht nicht selten gröz für das heutige 'dick': so heißt der kolbe 469, die nase 447 gröz und Gregor 3272 ê gröz ze den liden allen, daz vleisch nû zuo gevallen unze an daz gebeine.

434. vast unde gar das erste wort ist als adv. für vaste zu nehmen, und eben so wie gar mit verwalken zu verbinden.

440. walttôre, waltman, waltchrâte scheinen gleichbedeutend zu seyn.

441. mies bedeutet so wohl mos als mosartiges haar. daz mies lockehte hiene ir ûz den ôren En. 2708.

445. granen] so wie in B steht auch Parz. 244, 10. W. Wh. 2, 31^a. MS. II. 233^b gran in starker form.

453. bêdenthalp der wangen beide seiten der wangen. bêdenthalp ist adv., das aber, wegen des noch immer fühlbaren substantives, einen genitiv regiert. das t ist wie in ähnlichen fällen anderthalp, innertthalben, oberthalben (MS. II. 74^b), ûzerthalben (MS. II. 168^a), winterthalben (Görres meisterl. 15. 170), eingeschoben. Barl. 229, 30 hat die Lfsh. hs. beidenhalb. vgl. Gramm. III. 217.

458. ragten sî] das substantiv, auf welches sich sî bezieht, liegt in dem adv. gezan: eine freyheit der rede von der sich öfter beyspiele finden. so a. Heinr. 273. die wirs geherret wâren und sî dâ niht verbâren, die schlimmere herren hatten, welche ihre bauern nicht verschonten: Parz. 807, 12. der palas wol gekerzet was, die harte liehte brunnen als hiefse es der palas voller kerzen was; MS. I. 52^a ê muost ich sorgen (trûren), die wil ich nû lân. [Ulrich von Liechtenstein 12, 24 turnieren huob man al zehant durch die vrowen dort unt hie: der versaz ich einen nie. 405, 20 geturniert wart des sumers vil in den landen dort unt hie, der ich versaz zwâr einen nie. H.] weit häufiger ist eine ähnliche freyheit, der zufolge in einem vorher gehenden casus ein anderer casus steckt, wie z. b. 3206. 3282. 3998. 4009.

470. daz mich dâ bî im verdröz dafs ich gern je eher je lieber von ihm weg gewesen wære. oft mit dem object im genitive MS. II. 39^b.

480. dô versach ich mich da kam ich auf den gedanken, er könne vielleicht stumm seyn, und um darüber zur gewisheit zu kommen, richtete ich eine frage an ihn.

490. dâ stên] solcher dâ im anfang der antwort finden sich eine menge, z. b. Iw. 2208. 2210. Nib. 713, 1. 1109, 1. Trist. 3972. 8695. Barl. 189, 40. 190, 13. [in Hartm. 1 büchlein 1208.]

492. sî lobtenz sie würden gott danken.

504. *dër dafs, gott ausgenommen, jemand so gewaltig wäre dafs er u. v. dafs man nicht der lesen und es auf gewalt beziehen darf, zeigen deutlich Aa, die gewalt als weibliches substantiv brauchen, und doch der setzen.*

512. *als ich bin so mitten (in almitten 419) unter ihnen.*

522. *so wie Trist. 7881. swaz ir dar über geruochoet (statt swes) in einer art von attraction steht, so hier iht.*

523. *daz ist allez getân] gewöhnliche höflichkeitsformel, und noch höflicher als unser 'das steht zu deinen diensten.'*

531. *suochende participialadv. mit seinem accus. einen ritter vgl. 4163.*

537. *danne ich si vielleicht bin.*

538. *nähen ode bi in der nähe, oder hier zur stelle. vgl. 7954.*

554. *über kurzer mîle dri in einer entfernung von drey meilen (nicht 'über' im heutigen sinne 'mehr als' über min lant Wigal. 2506.) — man sagte so wohl dri mîle als drie mîle, oder man setzte den genüiv, wie hier: so drier tage Gregor. 683. der wile Iw. 656. mîner krefte dri MS. I. 57^b. dîner hulde dri MS. II. 210^a.*

562. *ein zage ein unentschlossener mensch. vgl. âne zagen 3745. ein zage des guotes MS. II. 164^a. er was gnædic dâ er wolde, ein zage dâ er solde Gregor. 1079. (nach dem Veesenmeyerschen pergament-blatte).*

567. *auch der auszug aus Chretien erwähnt einer petite chapelle; im Engl. Iwein steht that nobil es and ful lufely. [Chretien s. 183^b et d'autre part une chapele, petite, mès el est molt bele.] — unde aber wird beschränkenden satztheilen oder sätzen vorgesetzt, und entspricht dem heutigen 'wiewohl': Iw. 1837. Trist. 748. 1170. 10317. Vrid. 144, 7. MS. II. 193^b. — Iw. 6369 Barl. 72, 37 hat aber eine andere bedeutung. — In Willeram finden sich viele stellen, welche die gegebene erklärungs bestätigen.*

568. *bey Chretien wird der brunne auch als ganz kalt beschrieben, aber beygesetzt, dafs er woge und walle wie kochendes wasser. [s. 138^b la fontaine verras, qui bont; s'est ele plus froide que marbre. s. 139^a de la fontaine poez croire qu'ele boloit com eve chaude. das becken ist erst s. 138^b de fer, dann s. 139^a del plus fin or, bei Keller s. 11 auch das erste mahl d'or fin. Hartmanns linde ist eine fichte.]*

578. *irn schadet der winter, noch envrunt an ir schöne niht ein hâr sine stê. envrunt darf weder mit irn verbunden noch als helfen verstanden werden: der winter hat nicht den mindesten einflufs auf die linde, dafs sie nicht daz ganze jahr grün bliebe. in gleicher*

bedeutung steht vrumen a. *Heinr.* 717. [irn schadet noch envrunt ist zu verbinden. nicht das für sich stehende frumen, sondern die verbindung desselben mit schaden hat den von Benecke angegebenen sinn. du maht niht vil uns geschaden noch gefrumen *Urstende* 107, 68. er schadet hie noch enfrunt *Ulrich vom Türlein* 88^b *Casp.* ez mag iu schaden noch gefrumen *Lieders.* 2, 213, 141. sie mügen mir weder schaden noch frumen *Fastnachtsp.* 466, 19. ezn schât mir noch ennützet mich *fabel in Jac. Grimms Reinh.* 361, 1912. der im mohte wol dar an gefrumen unde gewerren *Hartm. Greg.* 1904. *H.*]

581. derselbe reim a. *Heinr.* 1215. — brunne in starker form auch 595 *B* und *Maria* s. 104 (*Fundgr. II.* 176, 22).

583. mit vieren tieren] ohne zweifel ist vieren das zahlwort, und nicht das franz. vier (*Parz.* 155, 24); dafs es aber, dem subst. vorge setzt, flectiert wird, ist zu bemerken. an allen vieren enden *MS. II.* 148^a. mit drin orton *W. Wh.* 406, 20. vor drin jâren *Gregor.* 1001. dise kunige drie *Maria* 202 (*Fundgr. II.* 204, 10).

598. der waltman, 440. der walttôre, waldmensch, satyr. bey *Chretien* ist es ein riese, [s. 137^b grant et hydeus à desmesure. s. 138^a s'ot bien XVII (XVIII) piez de lonc.] und auch *Hartman* nennt ihn 444 ungevüege.

610. ein tötriuwesære einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büßungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist, a mortified man, *Shakspeare* im *Macbeth* act V, scene 2. auch *Gregor* 2608 heifst ein büßender ein riuwesære. wær ich ein klösenære, ich müese werden ungemuot *Karl* 30^b. — über die bildung des wortes s. *Gramm. II.* 272.

625. ein gelpfer rubin] eben so *Erec* 1561. gelf bedeutet keine farbe, und ist von gel, gelwer durchaus verschieden; jede farbe kann gelf d. h. feuerig, lebhaft seyn, ieglich varwe ist gelfer in ir blüenden niuwe *MS. II.* 168^a. wiz, brûn, gel, rôt, grüne unde blâ was der wase von gelpfer blüete *Troj.* 16211. liechte blumen unde gras hânt ir gelpfen und ir wunneclîchen schîn verlorn *MS. II.* 201^b. im *Gregor* 3221 und 3266 heifsen funkelnde augen gelpf, und *Erec* 8166. 8104 blühende gestalt gelpfer lîp, froher sinn gelpfer muot. [gelpfer sanc im ersten büchlein 1713.]

620. wie dâ sanc sange galt! vgl. *MS. II.* 50^b. die stüezen dôene dôenent vogel ir singen, sanges gelt.

628. und in des luftes trüebe lât] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen schöne sin: wenn dünste und nebel ihn in seiner vollen schönheit erscheinen lassen. so 4281 ie ranc st. ie ranc ze schînen. andere beyspiele solcher infinitive s. *Iw.* 201. 4356. 5134. *Walth.*

103, 23. *Trist.* 11259. *Dietr.* 4120. — *Chretien* sagt Si ot quatre rubis [un rubi s. 139^a, une rubis *Keller* s. 13] desous, plus flamboians et plus vermax que n'est al matin li solax quant il peret [apert] en orient.

638. die sage von solchen wassern, die ungewitter hervor bringen, kommt öfter vor. man erinnere sich an den see auf dem Pilatusberge. — *Pontus.* *Augspurg* 1498 bl. d. vj. Do stuond der schwartz ritter von dem pferdt, vnd nam einen guldin kopff in sein hand vnd schöpfft damit wasser aufs dem wunderlichen brunnen, und besprengt damit die weissen wisen. vnd als bald daz wasser auff die erden kam, do fieng es an zuo donern vnd vngewitern, aber es weret nit lang.

640. für die vermuthung, dafs als sis zu lesen sey, spricht auch, dafs *Hartman* sanc als masc. braucht; s. 991. (wobey jedoch daz der hs. B nicht zu übersehen ist). verändert wird dadurch nicht mehr, als ein z in s: als iz, alsis. swart in A ist wohl blofs eine dem schreiber entschlüpfte niederd. form. zwar übersetzt *Kero* gl. 202 nimboſus ki-suorc und nichts wird leichter verwechselt als c und t. auch ist swarc (*Frisch* II. 242) eben so wohl hochdeutsch als niederdeutsch.

644. wart getân wurde so verwandelt: das 'wart' ist nicht zu übersehen.

646. grôz ungnâde dâ geschach ein schrecklicher aufruhr der ganzen natur erfolgte. man halte sich an die im wörterbuch zum *Iwein* gegebene ableitung des wortes genâde von einem verlornen stamme ich nide, nad, nâden, zu welchem auch das adv. niden nieden u. w. gehört, und man wird keine schwierigkeit finden, sich die manigfachen, aus der heutigen sprache grôfstentheils verschwundenen bedeutungen zu entwickeln. genâde heist dem zufolge auch gemach, ruhe, und ungenâde das gegenheil d. h. vreise, drohende gefahr, ungemach, noth. — so geht die sonne, wie schon *Haltaus* bemerkt hat ze genâden wenn sie unter geht, sich zur ruhe begibt; der sonntag ist zum ruhetage bestimmt, damit die armen die sich die ganze wochen geplagt haben gnâde unt reste haben *Genes. Fundgr. II.* 16, 14. ze den himelischen gnâden varn zur ewigen ruhe eingehen das. 17, 17. daz ir mit gnâden in disme gouwe muget râwen das. 72, 38. die fürsten rathen *Alexander*, als er das paradies erobern will, dafs er mit gnâden lebete unde wider gote niht ne strebete *Lampr. Al.* 69^b. sage diner frouwen daz si mit gnâden si und von allen sorgen fri das. 69^a. lât si mit genâden lafst sie in ruhe, quält sie nicht, *Nith. XXX* 30, 3. si vuoren ze hove dan die niwen gnâde schouwen zu sehen wie ruhig und froh es sich da jetzt lebe *Erec* 9764. sô muoz ich gnâde und ruowe lân *Iw.* 5946. gnâde unt gemach das. 7771. gnâde was im tiure, dar zuo sælde

unde guot *Wigal.* 5689. — *beyspiele von ungenåde in solchem sinne* s. *Genes. Fundgr. II.* 69, 4 faren zungnäden *Lampr. Al.* 70^b ungenåde irliden *das.* 71^b nâch ungnâden streben *MS. I.* 204^b. *personificiert erscheint ungenåde Kl.* 1080 ir het der ungenâden vâr oberhant gewonnen und *Bit.* 24^b diu ungenåde ist mir sô holt, daz si mich nimmer wil verlân. — *auch genâdelôs wird erst, auf diese weise angesehen, vollkommen klar.*

648. in allenthalben auf allen seiten; *dat. des plurals. vgl. anm. zu 419 und 453. Lampr. Al.* 1839. 4277. *pt. Kuonr.* 157, 11. *Oyfr. IV.* 2, 38 steht der *accusat. des sing. in alahalba, IV.* 9, 43 der *dat. des plur. in alahalbôn und III.* 14, 50 sogar in allên alahalba. — über in s. eine reiche sammlung von beyspielen in *gr. Ruod. s.* 12. 13.

649. tûsent tûsent tausend mahl tausend.

656. ich wære der wile dicke tût mehr als hundert mahl todt gewesen, erschlagen worden.

674. ze wetere gevâhen besseres wetter werden. so 3504 ze sinen gevâhen. ze etwîu gevâhen *O. I.* 23, 16. 21. *N.* 77, 9.

687. daz ander paradise] dieses ander gehört zu den eigenthümlichkeiten der âltern sprache, die sich in der neueren nicht vollkommen ausdrücken lassen, hat aber, je nachdem der eine oder der andere artikel oder pronomen davor steht, verschiedene geltung: hier kommt 'das zweyte' am nächsten: *vgl. 4817. Parz.* 60, 6. 167, 17. 438, 8. *W. Wh.* 254, 3. 318, 30. *Karl* 92^b. und noch *Simplic. s.* 337 'wie ein anderer bärenhüter'. — auch die alten sprachen, so wie die altn. altfrazn. setzen in solchen fällen 'ander'. wie geläufig übrigens der ausdruck unserm dichter war zeigt *Erec* 9541 wir haben hie besezzén daz ander paradise.

695. geverte *vgl. Genes. Fundgr. II.* 63, 9. *Maria* 110. *Gregor.* 1164. *Wigal. s.* 589.

700. des ich vil lützel genôz was mir |freylich wenig half: die gewöhnliche ironie.

722. da die bufse, von der hier die rede ist, nicht anders als durch zweykampf geleistet werden |kann, so wære es bequemer mit A zu lesen unde mir den lîp dar umbe lân. ode pafst dagegen mehr zu der lesart *BDd* ode ez muoz mir an den lîp gân. [*vergl. die lesarten.*]

731. dô bôt ich mîn unschulde stellte ihm vor, wie unschuldig ich sey. *vgl. Genes. Fdgr. II.* 62, 41. *Joseph* sîn unschulde bôt *Maria* 147. dâ vür sô biute ich mîn unschulde *MS. II.* 53^a. an ein erbieiten zum eide ist nicht zu denken.

736. wande: dô, vordersatz und nachsatz: *vgl. die im wörterb.*

s. 534 angemarkten stellen, *Lachmann zu den Nibelungen* 852, 1. G. Gerh. 3362. *Lieders III.* 5, 5.

748. in *A* liegt vielleicht die zeile mîn hâte gelücke sich verzi- gen, und dann würde sie vorzuziehen seyn.

749. do enmuote mich niht sô sêre, ern bôt als dafs er mir nicht bot, so wie 593 sone tuo dem becke niht mê, giuz uf den stein. *MS. II.* 134^b so ist niht sô guot ichn kêre wider ze lande scheint das ne fehlerhaft.

753. al diu gelich ganz dem gleich. *Hartman braucht für adv. so wohl als adj. drey formen gelich gelich geliche.*

754. aller täglich] vgl. *Gramm. II.* 570.

763. man überhöre nicht die ironie, mit welcher der ehrliche Ca- logreant sein schmähhches abenteuer erzählt: da man mich der mühe zu reiten überhoben hatte, so geruhte ich zu fusse davon zu gehen.

768. der unzuht sult ir mich verkunnen solche ungezogenheit, rohen trotz, der vielleicht einen andern hätte veranlassen können aber- mals wasser auf den stein zu gießen, müßt ir mir nicht zutrauen. — das intransitive verkunnen bedeutet den muth verlieren, verzweifeln *N.* 73, 16. 90, 5. das transitive einen verkunnen eines d. nicht glau- ben, dafs es sich bey ihm finde *N.* 105, 1. wofür auch verkunnen an einem eines d. *Litaney* 793. sich verkunnen eines d., aus muthlosig- keit oder mistrauen darauf verzichten *Kchron.* 10^a. vielleicht auch 73^b des hâte ich (mich?) verkunnet das hatte ich verloren gegeben *MS. I.* 31^b. 151^b. 152^a. *Beytr. zur kenntn. der altd. lit.* 127. 129. *Karl* 3^a. — beynahe in demselben sinne sagte man einen eines d. verwizzen *Maria* 157. vgl. *Lachm. anm. zu Nib.* 2241, 4.

777. gēnde participialadv. wie werende 2044 u. a. '

785. swie ich dar kom gegangen ungeachtet ich zu fusse an- kam. vgl. reit 787.

789. diu êre ist, wie bereits oben 130. 752, die ehre, die der sieg verleiht, so wie laster, schande das was den besiegten trifft (*Wigal.* 566. 489. 592). vgl. *W. Grimm gr. Ruod* s. 9. die êre hin vüeren = den sige heim vüeren *pf. Kuonr.* 185, 6. 203, 11. die êre haben das. 203, 18. wörtlich übersetzt lautet also die stelle, an der man, wie die varianten zeigen, schon frühe anstofs nahm, 'wäre ich damahls, als ich so schmähhlich besiegt wurde, sieger gewesen, so hätte ich nicht besser aufgenommen werden können'. din ist weiter nichts als artikel, der in dieser redensart nicht fehlen darf.

794. daz si got iemer schouwe dafür segne sie gott, schau gñ- dig auf sie. so *Parz.* 696, 1 got müeze ir wiplich êre sehn. auch

bey Chaucer ist god you see, god him see, god keep you in his sight, god you save and see ein gewöhnlicher segenswunsch.

798. ichn woltes ouch ê nie gesagen] das sî hinter wolte bezieht sich auf den plural diu mære.

803. dô rechente der herre Iwein die künneschaft] vgl. Grammat. II. 168. ähnlich Parz. 759, 16. ê wir gerechten ze künde. Iweins mutter, Feimorgan, war eine schwester von Margaf, der mutter Gaweins. vgl. anm. zu 3424.

813. geschach ieman kein vrûmekheit zeigte sich irgend einer als ein tüchtiger mann: Keii will immer alle ehre für sich allein haben. s. anm. zu 130.

816. nâch ezzene nach der tafel, bey der man gut getrunken: nâch wîne 2460. — nâch ezzens, wie D hat, kommt noch in der sprache des 17. jahrh. vor; bey tags, vor nachts hört man noch heutzutage.

821. vierzec unde viere] die zahl 4, 40, 400, 4000 so wie der vierte steht in der frühern sprache für eine unbestimmte zahl. Nib. 2014, 1. Ahd. wâlder III. 2, 6. MS. I. 73^b. vier tûsent das 87^b. viere das. 143^a. 177^b. 168^b. Boner 3, 8. MS. II. 193^b, überz vierde lant Vriged. 96, 16. vierzec unde viere ist also nicht zu übersetzen vier und vierzig, sondern vierzig und noch vier dazu: auch ist die wirkung der alliteration zu beachten. wie gewöhnlich übrigens der gebrauch dieser zahl gewesen seyn muß, zeigen die volkslieder aus dem Kuhländchen: vier und vierzig wagen — mädchen — jungfrauen — meilen — köpfe s. 79. 85. 104. 247. 237.

848. wan übel geschehe in beiden sondern ich verwünsche beide, sondern sage 'übel geschehe in beiden'.

854. iu habt ez eine was euch das gutes bringt, das mögt ihr für euch allein behalten. eine steht hier als adv.

859. ungewizzenheit, unverstand, beschränkte einsicht. vgl. 4971. Wigal. s. 603 diu gewizzene (so zu lesen), und Gramm. II. 162.

862. ouch kan er mirz wol undersagen her Keii straft nicht nur meine unbesonnenheit, sondern weiû dieû auch auf eine so glimpfliche weise zu thun, daû wohl niemand darüber zürnen wird. hübsche ironie. — er kan er versteht es. beyspiele für undersagen s. Gregor. 1693. W. Wh. 265, 26. Flore 42^b. zürnen mit acc. Nib. 117, 1. 766, 4. 1072, 4. 1516, 3. 1823, 4.

868. unt hân ich nû wâr, daz wizzt ir wol] schärfung des vorher gehenden ironischen lobes.

877. grînen] MS. II. 228^b. auch das pferd grînet Parz. 155, 30. — grînen kan bezeichnet den hund als meister in der kunst zu knurren.

897. Uterpandragôn] vgl. Erec 1786. bei Chretien Pentragon. [s. 142^a steht urpandagrôn.]

900. in vierzeh tagen] da ostern auch nach dem alten (Julianischen) calender nicht später fallen kann als den 25. April, und pfingsten alsdann auf den 13. Junius fällt, so ist der kleinste zeitraum zwischen pfingsten und Johannis, das immer auf den 24. Junius fallen muß, 11 tage. wenn also die vierzeh tage, von denen hier die rede ist, im strengsten sinne genommen werden sollen, so daß pfingsten auf den 10. Junius fällt: dann ist es an sanct Johannis nacht gerade (rechte) vierzeh tage. die hohe bedeutung dieser Johannis nacht, der nacht vor Johannis (midsummer night), für alles was mit der geisterwelt zusammen hängt, ist bekannt. was irgend gutes oder böses von der macht der geister bey diesem wunderbrunnen zu erwarten war, liefs sich in der Johannis nacht erwarten.

907. ichn weiz wem liebe dran geschach wem das lieb war, daß Artus mit aller seiner macht zu dem brunnen kommen wollte, so daß mancher gewifs seyn konnte nur einen zuschauer abzugeben.

924. des endes] vgl. 4034. 5799. 5803. und den ende 1123: adverbiale genitive und accusative.

926. suochen] der von varn abhängige infinitiv. vgl. 808.

938. des müezen si mir gunnen Artus und seine ritter.

943. sô ez ergât wenn es vorbei ist: Iw. 3694. 3748. Nib. 548, 1. 980, 1.

954. das pfert (im Engl. Iwein 567 palfray) soll, wie zu einem ritt ins freye, gesattelt, das ors (streitros, im Engl. Iwein stede) und daz harnasch heimlich nachgebracht werden. [nach Chretien s. 142 f. reitet Iwein auf dem palefroi hinaus: der escuiers kommt mit der rüstung auf dem cheval zu ihm, und führt, nachdem Iwein gewaffnet und aufgesessen ist, den palefroi heim. also wie bei Hartmann nach der aufgenommenen lesart.]

976. die guoten herberge] die ihr schon kennt: vgl. 280.

993. dô der stolze Iwân sinen guz niht wolde lân ûf der âventiure stein Parz. 583, 29.

1002. der gruozt in harte verre der forderte ihn schon in weiter ferne heraus. die älteste bedeutung des wortes grüezen war wohl rufen im allgemeinsten sinne, was auch immer der zweck des rufens seyn mochte. vgl. Graff sprachsch. IV. 337. einen mit dem sper, mit dem swerte grüezen ist keine herausforderung, sondern heißt so viel als auf einen stoßen, hauen, so wie einen des lîbes grüezen (Gudr. 5718) ihn erlegen; einem grüezen bieten mit urlinge Nib. 2065, 1.

1010. si het beide überladen grôz ernst unde zorn] beide ist

nicht mit si zu verbinden, sondern mit ernst unde zorn und bedeutet 'so wohl als'. dasselbe gilt für 3048. vgl. Walth. 26, 4. 39, 15. MS. I. 168^b alsus zürne ich unde süene beide.

1021. daz got mit êren möhte sehn] vgl. 3046. den slac scolte got selbe haben gesehen pf. Kuonr. 198, 18. Karl 72. ez mag ein puneiz hie geschehen, daz in got selbe möhte sehen Frauend. 84, 15.

1043. die mâze gemâzen sie bestimmt angeben.

1073. ze slage] diu slage bedeutet erstlich nach cod. sangall. 184 s. 255 malleus; sodann, den weg den ein anderer vor mir gemacht hat diu tanze ûf miner slâ Nith. 42, 1 doch vuor im der heiden ûf sîner slage nâch Ortn. 73; in besonderer anwendung den abdruck, den der huf des pferdes auf dem boden einschlägt und zurück läßt Parz. 379, 20. Trist. 18860. die kürze des a folgt unwidersprechlich aus dem rollwoorte ich slahe und Gotfrît reimt also richtig tage auf slagc; ein langes a entsteht erst in der abgekürzten form slâ wie z. b. in tâlanc. Wolframs reime auf vrâge, gemâge Parz. 663, 8. W. Tû. 95 dürfen hier nicht irren. — diu slage bedeutet aber zweytens auch das schlagen im allgemeinen: so N. 2, 12. in ictu oculi, in slago dero brâwo. — endlich kann drittens slage auch der dativ von der slac seyn. das schwanken der hs. zeigt, dafs schon die abschreiber das wort in dieser zeile bald so bald so nahmen. ohne zweifel aber ist slage als der dativ von slac anzusehen, und der ausdruck ze slage, gleich den bey Ottaker mehrmahls vorkommenden genitiven slags slags schlag auf schlag, als adv. zu nehmen (Ottak. 103. 262. 505. 238. 828). Iwein jagt hinter seinem gegner, der ein sehr gutes ros hat, her, gâhet im ze slage mite d. h. so dafs die hufe der pferde immer zu gleicher zeit zur erde fallen, kann ihm aber nicht nahe genug kommen, um ihm einen entscheidenden hieb zu versetzen. in der burgstrafse ist dieses um so weniger möglich, da der weg enge und verwachsen ist; erst unter dem fallhor gelingt es.

1079. was man sich unter palas zu denken hat, ist Wigal. s. 672 ausführlich erklärt. vgl. Ernst 24^b. 25^a. Geo. 28^a. ein palas mitten in dem turne wird Flore 6400 erwähnt; in der regel war aber das palas ein einzeln stehendes gebäude.

1098. er meistert ez dar er hatte diese einrichtung dahin machen lassen. vgl. Wigal. 655. Lampr. Alex. 5619 ein umbehanc den meisterte Candacis.

1100. daz ez niht enmeit ezn schriete dafs es unfehlbar durchschnitt. dergleichen ausdrücke hat die alte sprache mehrere z. b. ez kunde niht beliben ezn si ouch noch bekant Kl. 10. sie verdienen gesammelt zu werden.

1106. zen selben stunden also selbst einen augenblick bezeichnet dieser ausdrück.

1107. als ich in sage oder als ich in bescheide folgender massen: ein liebingsausdruck des dichters; s. 1031. 2989. 3036. a. *Heinr.* 614.

1109. sich ergeben sich vorwärts beugen *Heinr. Trist.* 1753.

1116. im *Engl. Iwein* (683) his spores of his heles it schare. [*Chretien* s. 145^a si qu'ambedeus les esperons li trencha arès des talons. die schwertscheide fehlt; auch im *Englischen.*]

1128. zwischen den porten zwein, die in jedem der beiden fallthore waren: 1226. 1264. 1269.

1131. an der vancnüsse s. *Gramm. II.* 326.

1136. beslahen wird im eigentlichen sinne von dem fangen der vögel auf einem vogelherde gebraucht: s. *En.* 5611. *Parz.* 40, 27. *Doen's misc. II.* 115. *Ausw.* s. 269.

1137. ez waz . . . daz er vollständig ez was sô schône daz er nie sô schoenez sô diz gesach vgl. 1308.

1141. gemälet gar von golde] dem namen der farbe, mit welcher etwas gemahlt ist, wird im mhd. von vorgesetzt: dar an er gemälet sach von lāsüre und von golde einen trachen vreislich *Wigal.* 7365. manic palas gemälet gar von golde *Ernst* 2167.

1144. den düht ez] es würde gegen die hs. gewesen seyn, dem conjunctive hier den umlaut zu geben. *B* hat sogar hier so wie 2401 dvhte ohne die in dieser handschrift gewöhnliche bezeichnung der langen vocale und der diphthonge.

1151. ein türlin] das hūs 1135 oder das palas (1363) hat aufser den beiden mit fallthoren verschlossenen eingängen noch eine kleine thür zur seite, in a wall wie es im *Engl. Iwein* (696) heisst. [d'une chambre delez *Chretien* s. 145^b.]

1152. dā sach er zuo ime ūz gān] ūz ist mit dā zu verbinden: aus dieser trat . . .

1153. ein ritterlichiu magt eine schöne jungfrau. dā vor was si ritterlich: si wirt nāch jāmer nu gevar sagt *Wolfram Parz.* 104, 20. vgl. die anm. zu *Iw.* 6135.

1154. verclagt durch weinen entstellt, vgl. 4764 und *Wigal.* s. 570.

1183. von ir zufolge eines auftrages von ihr.

1190. alsō het ich ūf geleit] dieses ūf geleit verdient eine grössere aufmerksamkeit und eine gründlichere untersuchung als ihm bisher zu theil geworden ist. es ist nicht selten und kommt nirgends häufiger vor als im *Tristan*: aber auch in der neuesten ausgabe dieses gedichtes sieht man sich vergebens nach einer erklärung um. — man könnte auf den gedanken kommen ūf geleit in mehreren fällen auf das vollwort

leiten zurück zu führen, das, wie die glossen, der mhd. sprachgebrauch (Trist. 18331 und an mehreren stellen, Flore 57^a, Wolfr. Tit. 72) und die zusammensetzungen swertleite, lantleite, leiteschrin und andere lehren, ehemahls von weiterem umfange war als in der heutigen sprache. auch bietet uns das angels. (das nord. uppleita ist das angels. vlätjan) ein vollwort up lædan dar, während im ahd. so wie im mhd. der infinitiv ûf legen eben so selten ist als ûf leiten. allein es scheint, dafs leitet unverkürzt gebraucht wurde, Jun. 209. Hrab. 953^a. Herrad 198^b. Parz. 185, 28. Trist. 18277. troj. 63^b, zumahl im reime, wo wir es nicht einmahl bei schlechtern dichtern verkürzt gefunden haben; denn Amges. 581 ist nicht deutlich. — kehren wir zu dem worte legen zurück, so mufs vor allen dingen die bedeutung von ûf fest gestellt werden. dieses adv. mit legen verbunden läfst sich schwerlich so verstehen, wie es bei tuon, eliezen gebraucht wird, d. h. man wird nicht beweisen können, dafs ûf legen bedeute etwas offen darlegen; noch weniger paßt ûf in dem sinne aufwärts, in die höhe legen. ûf legen kann nur heissen auf etwas legen. nun kann aber ein ding auf das andere gelegt werden, 1) um dieses zu decken, 2) um zu sehen ob es dieses deckt, d. h. ob es genau zu diesem paßt, 3) um von diesem getragen zu werden, eine feste stütze zu erhalten. was die erste bedeutung von ûf legen betrifft, so hat sie keine schwierigkeit; nur ist zu bemerken, dafs in diesem sinne, besonders wenn von perlen, steinen oder anderm schmucke die rede ist, die mhd. sprache mehr in als ûf gebraucht. in der zweyten bedeutung scheint ûf legen unserm jetzt gewöhnlichen metaphorischen überlegen zu gleichen, und ein metaphorisches überlegen kommt in der frühern sprache — was allerdings auffallend ist — nicht vor. so z. b. Trist. 11439 ein tranc von minnen, mit alsô kleinen sinnen ûf geleit und vor bedäht. in der dritten bedeutung endlich heist ûf legen, ûf gelegen fest setzen, fest stellen, mit bestimmten worten erklären. so ist ohne zweifel auch das noch in der Schweiz als adverbium gewöhnliche 'ufgleidt' (Stalder II. 163) zu verstehen. so sagt Lunete, das kam von mîner unhövescheit. alsô het ich ûf geleit, so bestimmt hatte ich durch sie ausgesprochen, ich sey des grufses der ritter nicht so werth, wie derjenige seyn mufs, den man an Artus hofe des grufses werth achtet: das mufste ich — das weifs ich wohl — entgelten; nicht an den rittern, an mir nur lag die schuld. vgl. Maria s. 163. Herb. 4119. anm. Erec 5678. Vried. 76, 1. Geo. 12^b. troj. 16^b. 23^a. Barl. Ls. I. 166. 180. — Trist. 15688 wird der eid der königin ûf geleit, nicht auferlegt, sondern in einer bestimmten form vorgesprochen, gestellet, wie sie gleich darauf (15702) sagt. — zu weiterer prüfung, so wie zur ergänzung des glossars mögen noch

folgende stellen aus dem *Tristan* hier stehen 6633. 6655. 6767. 6958. 9280. 9845. 9899. 11097. 11441. 13706. 13738. 13744. 13859. 14171. 14654. 14733. 15461. 15515. 15525. 15816. 15942. 16224. 16551. 16581. [vergl. die lesarten.]

1200. dafs der echte name des vaters von Iwein Urien war, leidet keinen zweifel: so nennt ihn auch Chretien von Troyes [Urien s. 159. 177. Hurien s. 146. 155.] und das altenglische gedicht; aber in Deutschland scheint der irrthum allgemein zu seyn, das u für ein v zu nehmen. A kann nichts entscheiden, da sie auch uriunt (freund) u. dergl. schreibt, und eben so wenig das versmafs; B und andere, so wie auch der Titurel (16, 36) haben frien.

1208. sam daz holz under der rinden] auch das Englische gedicht (741) sagt als the bark hilles the tree, right so sal my ring do the: das gleichnis stand also wohl im urtexte. [s. 146 lors li a l'enelet mostré. si li a dit qu'il a cel force come a li fuz dedenz l'escorce, qui le cuevre qu'en n'en voit point.] so verschwindet Elberich in dem augenblicke, in dem er den ring bekommt, Ortnit s. 25; so fand Jason an dem vingerlîn, das ihm Medea gab, eine tugent: swenne erz beslöz in der hant sô daz des vingerlînes stein deheinez lieht beschein, daz zeichen im geschach, daz in nieman ensach Herb. 1031. darauf bezieht sich auch die zeile 1206 in unserm Iwein.

1213. berihet] wie so ein bette, das eben so wohl bestimmt war, um darin zu schlafen als darauf zu sitzen, zu rechte gemacht war beschreibt Ulrich im Frauendienste s. 79^b. (übersetz. s. 160). [daz nie künec bezzer gwan. bei Chretien s. 146^b covert d'une coute si riche que n'ot tel li dux d'Oterriche.]

1235. den besliezt an iuwer hant stecket den ring an den finger: so noch bei Suochenw. 25. 160. 164. 349. die ausdrücke daz vingerlîn an der hant, in der hant tragen sind gleichbedeutend.

1248. als si in begraben wellen dann wann sie anstalt machen werden: für diesen gebrauch der partikel als vgl. waz uns dîn kunst fröide gît als diu heide in grüne lît MS. I. 178^b. übrigens sind diese zeilen ein ausgezeichnetes beyspiel jener natürlichen anmuthigen freyheit des vortrages, in der kein anderer dichter unserm Hartman gleich kommt. mit einem leicht fortschreitenden ouch fängt die rede an; an tragent schliesst sich ganz zu letzi ûf der bare an; darauf folgt das subject des satzes, auf welches erst die folgende zeile volles licht wirft, sodann ein object, das weiter hin näher bestimmt wird, und zwar so geschickt bestimmt wird, dafs die worte minen herren sich eben so gut auf das in in der ersten als auf das in in der dritten zeile beziehen. man versuche, die ganze rede in ihrem naturgemäfsen tone der eiferman

tigen Lunete nachzusprechen, und man wird die gewandtheit mit welcher der dichter seine sprache handhabt, bewundern.

1251. in manegen ende nach allen richtungen hin. manegen enden wird als adv. gebraucht (*Erec* 3003. *Gregor.* 1515.) und diesem die präposition vorgesetzt. vgl. anm. zu 648.

1259. zuo dem vordern bürgetor] die leute waren auf einem andern wege aus der burg gegangen, um zu suchen, und kamen nun auf der burgstrasse zurück, wo sie die hintere hälfte des rosses fanden.

1263. si wolten daz gewis hân] vgl. 4256. 6924. *Wigal.* 1987. *Amis* 1106. *Karl* 9^b. und schon *O. III.* 24, 185 ih habetaz io giwissaz.

1267. brächen si beide porten dan rissen sie beide pforten auf und stürzten von beiden seiten, von innen so wohl als von aussen, in daz palas, wo sie nun die vordere hälfte des rosses von der mitte des sattels bis an den kopf, innerhalb des fallthores fanden. — dafs das wort brechen hier nicht zerstören bedeutet, zeigt z. 1704.

1272. got noch den tiuvel loben scheint eine sprichwörtliche redensart zu seyn, so wie z. 4635 in beschirmet der tiuvel noch got und *Vrighed.* 158, 25 got noch man. [*Chretien* hat s. 147^a z. 31. 32 nichts dergleichen]

1293. Partot ferent de lor bastons com avugles qui à tastons va alcune cose querant *Chretien* [s. 147^b].

1304. vordes hâte zu bessern, verlangt das versmafs: denn vór des schreiben die hschriften *Willerams* 38 (2, 10) und das e ist tonlos, wie aus der von *Graff* (*ahd. präpositionen* s. 281) angemerkten form *fordis* erhellet, und wie *Notkers* indes in *Maria* s. 184 auf gesindes reimt. darum mufste auch z. 4620 das schon äufserlich verdächtige des wegfallen.

1328. weder gehörte noch entsprach scheint auch eine stehende redensart zu seyn: vgl. *Walth.* 37, 21.

1333. ir hâr und ir lich] so *Maria* s. 67. auch der ähnliche noch gebräuchliche ausdruck hât und hâr erscheint schon *En.* 13146. u. m.

1334. dem wunsche gelich so schön man es nur irgend wünschen konnte: anders erklärt es *Gramm.* IV. 748.

1338. versaz vgl. *Nib.* 1857, 3 nach *C.* *Bit.* 8209.

1341. sô wolder dar gâhen] sô bezeichnet hier, wie öfter, den anfang des gegensatzes 'viel mehr, im gegenheil': vgl. *MS.* I. 199^b. sost mîn wunne. sô fröit mich kein sumertac.

1348. sîn heil den unglücklichen zufall, der es sogefügt hatte. vgl. *troj.* 22059.

1360. er begunde bluoten anderstunt] dieser glaube, auf den man noch im anfang des vorigen jahrhunderts (man sehe die zahlreichen

abhandlungen über das barrecht) selbst einen rechtskräftigen beweis gründen wollte, findet sich auch Nibel. 986, 1 (vgl. Lachmann zu Nib. 981-987) und an mehreren stellen. in einem altfranz. fabliau (Le-grand III. 407. Paris 1779) bluten die wunden sogar, als eine herde schafe vorbehey geht, unter welcher der widder war, der den getödteten gestossen hatte. Shakspeare. Richard III, act 1. sc. 2 blutet Heinrichs VI. leiche als Richard ihr naht: vgl. Drake I. 372. — ähnliches bieten Jac. Grimm's Rechtsalt. s. 930.

1379. tuot statt gert, so wie 1420 tuot st. git vgl. Wigal. 1353 (welche zeile zu lesen ist alsô min vater her in tet st. in reit) und s. 726.

1381. ze gote huop diu vrouwe ir zorn sie fing an mit gott zu hadern.

1391. daz ist ein unsihtiger geist] solchen gedoppelten die wurzelsylbe senkenden ton haben alle dergleichen adjective so wohl als participle mit un: unseliges wip 1468, unschuldige magt 5645 ungnädiges muotes, unseligeste 3962, unbilliche 1629, unsprechenden 3870. Barl. 259 diu unvertige Vênus — der het ein unvertigez leben ir sinne unrechten muot gegeben; si lebete unwiplichen gar; ir muot was schamender sinne bar (so ist die stelle nach der handschrift des freyh. von Lafsberg zu lesen) 260, 27. 263, 27 u. m. — etwas der art zeigt sich noch in unserm 'undankbares kind' u. a.

1396. im was et dirre tât beschert gott wollte es so. in demselben sinne braucht Hartman beschert MS. I. 168^a. a. Heinr. 1252. eben so Biter. 5490. 11529.

1400. dar an verzagen] vgl. a. Heinr. 534. 1010. 1205. MS. II. 254^a. Wigal. s. 574. (hete gar verzagt Kolocz. s. 231). an einem d. verzagen oder verzagt sin heisst anstand nehmen, den muth und die lust zu etwas verlieren, vgl. 2734; eines d. verzaget sin nichts davon hoffen, nicht dadurch getröstet werden, MS. II. 103^a diner kunst wäre ich verzaget. verzaget sin oder verzagen bange seyn, muthlos werden 1418. 2256. 3001. a. Heinr. 1115. MS. II. 103^a. ich muoz vil gar verzagen. vgl. anm. zu z. 562.

1404. übertruoc] vgl. z. 7870. a. Heinr. 278.

1410. mit vollem almuosen] vgl. Nib. 993, 3. 1003, 3.

1416. gruozte besuchte ihn, sprach ihm freundlich zu.

1432. unvrô betrübt, scheint ein lieblingswort von Hartman zu seyn: s. Erec 3134. a. Heinr. 508. 528. 824. 1011. und daz wörterb. zu Iwein.

1455. der aller tiureste man] tiure war der gewöhnliche titel des ritters. vgl. 7417. Gregor. 701. und Wigal. s. 721.

1457. milte grofsartige freygebigkeit, wie sie dem reichen ziemt.

1476. vgl. Gregor. 665 sin jâmer wart sô vester nâch einer lieben swester.

1500. tumbe gedanke verdenken mit wislicher tât ihnen durch vernünftiges handeln ein ende machen.

1537. die obern hant] vgl. Lampr. Alex. nement dise di uberin hant.

1548. ez ist der wunde alsô gewant] die abschreiber glaubten bessern zu müssen: wer aufmerksam las konnte leicht finden, dafs wunde der nominativ ist, der der genitiv, der sich auf Minne bezieht.

1551. wer von waffen verwundet wird, kann bald wieder geheilt werden, wenn er den arzt in der nâhe hat; liebeswunden werden oft gerade dadurch tödlich (der töt), dafs man bey dem arzte ist, der allein sie heilen könnte.

1557 . . . 1592. diese zeilen enthalten eine versteckte wehklage des dichters über leiden, die er selbst von der Minne zu erdulden hatte. was er MS. I. 179^a. sagt 'mir hât ein wip genâde widerseit, der ich gedienet hân mit stâtekheit slt der stunde daz ich ûf mime stabe reit' geht von herzen, so gut als die klage über den tod seines herrn. wenn die Minne, sagt er, einmahl gewaltige siegerin ist und seyn will, so sollte sie auch ihre angriffe immer nur gegen könige und helden richten und den armen und geringen mann verschonen. aber sie ist leider — wir wissen es nur zu gut — bald da bald dort eingekehrt, wo kein glänzender sieg für sie zu holen war (nâch schwachem gewinne), und wo man sie gar nicht haben wollte (dâ es si nieman enbat). hier aber besann sie sich eines bessern und wandte sich mit aller ihrer kraft zu einem manne wie Iwein, damit ihre gewalt da um so gröfser erschiene. eines ist zu beklagen: während die Minne so grofse macht besitzt, dafs nichts ihr widerstehen kann, und dafs die höchsten fürsten wie schwache kinder von ihr beherrscht werden, so zeigt sie doch zugleich eine natur, die nur niedrig gebornen angeerbet ist (sô ist si einer swachen art), dafs sie von jeher so demüthig wurde, dafs niemand ihr zu gering ist (daz si iht bösses ruochet), und dafs sie die armseligsten hütten heimsucht, die sie von rechts wegen verschmähen und nicht eines blickes würdigen müfste. dadurch beschimpft sie sich selbst. sie handelt so verkehrt, als wenn jemand honig zu galle gösse, oder balsam in die asche schüttete. — für dieses mahl hat sie jedoch nicht gefehlt; wir wollen ihr keine vorwürfe weiter machen: hier ist sie mit ehren; eine solche herberge sollte sie sich immer suchen.

1568. gewaltet] gewalten wird theils intransitive gesetzt: MS. II.

32^a er unvuoget und gewaltet, *Trist.* 11306 (wo in der *florant. hs.* wir steht), in einem ungedruckten liede ist ez — ein übermündic ros — des mundes ungehalten, so enmaht dū niht mit im gewalten, theils transitive und zwar mit dem accusative (so hier nach D), aber auch mit dem dative (so hier nach Bb und wahrscheinlich auch in der vierten zeile des in der anm. zu z. 360 mütgetheilten lides). das starke vollwort walten, gewalten aber (*MS. II.* 120^b) erfordert den genitiv.

1571. vielleicht könnte man nach art ein punct setzen, und nach unmære ein ausrufungszeichen.

1579. der Schanden] die schwache form, die bey der personification eintritt, bestätigt *MS. II.* 172^b swā vrō Ère wol gevert daz ist vrō Schanden leit. so *Türheim im Wilhelm* 222^d ob diu Ère müge gesigen an der schamelösen Schanden, diu vil nâch in allen landen diu rîche hât betwungen. *Beyträge von Benecke* s. 91 der Sælden schibe, *troj.* 2347 der Sælden anegeunge.

1581. galle unde honec] sprichwörtlicher gegensatz: a. *Heinr.* 107. *Walth.* 25, 18. 124, 36. *Vrîged.* 31, 1. *Is.* III. 48.

1595. der welt lauf: und wære es auch der kônig Ascalon, gestorben, beyraben, und leien unde pfaffen varnt ir dinc schaffen.

1597. beleib mit] das auslautende b ist hier nicht nur dem critischen grundsatz gemäſs, weil alle *hs.* mit A überein stimmen, beybehalten worden, sondern auch deswegen, weil b vor m so sehr haftet, dafs man selbst gim mir st. gib mir findet. der *Münchner Parzival* enthält mehrere beyspiele der art, s. 154, 4. auch in der *Heidelb. hs. der Kaiserchron.* 40^b. gim mir. *Bamberg st.* Babenberg beruht auf gleichem grunde.

1617. miner niuwen schulde die ich so neuerdings mir aufgela-den habe.

1621. diese ganze stelle bis zu z. 1636 hat der dichter des got Amur z. 1139 — 1154 [*Heinzeleins Minnelehre* 1145 — 1160] fast wörtlich abgeschrieben: eben so hat er z. 1067 — 1075 dem Wirnt abgeborgt, vgl. *Wigal.* 8759.

1659. mich niht als unbescheidenliche under wegen lān mich nicht auf eine so unbillige weise (so dafs sie nicht der zweier einez tuo 1650) im stiche lassen. vgl. *MS. I.* 179^b. *II.* 253^a. *Wigal.* 5985. 8081. 11387. [vergl. die lesarten.]

1660. wan, früher wanne (*Genesis. Fundgr.* II. 67, 40) mit der fragenden wortfolge und dem prät. des conjunctives bezeichnet einen wunsch. *Ulf.* übersetzt ὀφελον durch váinei (*Gr.* III. 303): bisweilen wird dem wan ein wê, ôwê, hei, wolt et got vorgesetzt. *Walth.* 12, 28. *Parz.* 8, 24. 149, 11. *W. Tü.* 155. *MS. I.* 3^a. 31^b. 51^a. 70^b. 184^b. 194^a. *Wigal.* 4918. *Müller III.* XXI^b. — im nachsatze steht wan *Parz.* 812^b

ob ich è pris erwarp mit sper, wan wær daz gar durch si geschehn, mit der verbindenden wortfolge *Maria* 136 ôwi wan ich tût wære, mit dem imperative (*Ulr. Trist.* 3535 *mufs erst besser bestätigt werden: s. die ausgabe von Groote.*) *MS. II.* 70^b wan sagent ir mir vrô Minne sagt mir doch. — über andere wan s. zu z. 1818 u. 2214.

1670. der ich nie niht sach gelich] der ist der dativ und bezieht sich auf lich, welches in dieser verbindung die natürliche farbe der haut bedeutet: vgl. *Trist.* 4011. 8148. 11910. 17591. 17615. *troj.* 23^a. — gelich und gelich wechselt bei *Hartman* nach maßgabe des reims. aber welcher casus ist hier gelich? doch wohl der accusativ, ich sach nie niht der gelich, so wie *MS. II.* 152^b daz in ûf erde iht si gelich der nominativ. es für den flexionslosen genitiv zu nehmen, möchte kaum sprachgemäfs seyn.

1671. ichn weiz waz si zwäre] dieses nachgesetzte zu ichn weiz gehörige zwäre verdankt seine stelle nicht dem reime sondern einem treuen auffassen der lebendigen rede.

1677. zuht und gerich strafe und rache: vgl. 4053.

1679. ouch tæte si got erkennen daz ich an mîn selbes libe baz] einem etwas erkennen es ihm ertheilen, zuerkennen: *Parz.* 707, 21. *W. Wh.* 363, 6. *MS. II.* 110^b. *Wigal.* 2806. — gott würde besser thun, wenn er sie mir eine so grausame behandlung zuerkennen liefse.

1688. [sinen] vliz vgl. z. 3138.

1690. ez ist ein engel] vgl. *U. Wh.* 137^b hie stuont ein engel niht ein wip.

1701. vür sich vorwärts: sich geht auf die königin. vgl. 3604. [vergl. dort die lesarten.]

1707. da A und B einstimmig die uzvart schreiben, so möchte man eine von beiden schreibern befolgte regel vermuthen, vor folgendem u nicht diu zu setzen. das 1710 in A stehende die läßt sich freylich auf diese weise nicht rechtfertigen, und sich nur aus einer verwechslung der zwey wörtchen begreifen, die der hs. A öfter zu last fällt. übrigens kann diu porte nicht befremden, da für Iwein, wenn er hätte entweichen wollen, nur die pforte offen zu seyn brauchte, welche aus der burg führte.

1709. vergl. die anm. zu *Herbort* 2103.

1711. ledeclichen ûf getân völli, ganz und gar aufgesperrt. so *Parz.* 323, 12. 440, 7. — auch ledic wird in diesem sinne gebraucht: iwer ledic reht *Parz.* 523, 29. *MS. II.* 182^b. 127^b. — *Schilt. III.* 104^b. lidecliche und betalle, libere et totaliter.

1731. do begunde in dô] ein ähnliches gedoppeltes dô z. 6785, und eine vermuthung darüber *Gramm. III.* 278.

1745. wie mac sich daz gevüegen *wie läßt sich das sagen, wie reimt sich das zusammen.*

1756. noch noch immer: *vgl. 1765 noch heute noch.*

1760. sit bescheinde *wie sie ihm gleich darauf (sit) zu erkennen gab.*

1765. verholne . . . verstolne *beides participial-adverbe.*

1777. dâ iwer gewarheit bezzer sî wo ihr sicherer seyð. *vgl. 6857.*

Erec 4258. ungewarheit das. 2715. — mit gewarheit hiez er bringen sî (*die in der schlacht geblieben waren*) haim ze Karlingen pf. Kuonr. 261, 9. da er gewarheit möhte hân Kaiserchr. 46^b. En. 6820. 11440. Lampr. Al. 50^b. Kl. 1743. — (gewariheit Genes. Fdgr. II. 63, 22 ane gewariheit ne chomet ir fone mir nieht scheint zu gewære zu gehören).

1785. durch allez guot in der besten absicht: *vgl. durch guot 1862. gar durch guot 1990. durch alle triuwe 2019.*

1790. sô daz sî (Lunete) gar mit ir truoc swaz sî (Laudine) tougens weste *die geheimsten gedanken ihrer gebieterin theilte vgl. 2713. dir heizet min vrouwe sagen sî welle din leit mit dir tragen Dietr. 54^a.*

1803. Wolframs urtheil über Lunete s. Parz. 436, 5.

1816. dû verliusest mich gar ich werde dir ganz und gar böse. einen verliesen ist eben so viel als sine hulde verliesen, *vgl. Gregor. 270. 2258. En. 4921. Parz. 428, 18. 28. Karl 31^a.*

1818. bey einem worte wie wan, über dessen erstes erscheinen und almähliches verschwinden, über dessen ganze lebensgeschichte, möchte man sagen, noch so vieles zu lernen ist, darf fürs erste nichts übergangen werden was fernere untersuchungen fördern kann. was daher in der ersten ausgabe dieser anmerkungen s. 334 und nachträglich s. 427 zu lesen ist darf auch hier nicht vermisst werden, in so fern es nicht etwa bereits in das im jahre 1833 erschienene wörterbuch zu Hartmannes Iwein aufgenommen ist: schon die scharfsinnig prüfende rücksicht, welche Lachmann in seinem buche 'Zu den Nibelungen' s. 115 darauf genommen hat, macht wiederholten abdruck zur pflicht, der nur in betreff dessen, was jetzt bey Graff (Sprachsch. I. s. 554 u. f.) in ungleich größerer vollständigkeit zu finden ist, zweckwidrig seyn würde.

Zu Iw. 1818 wan dû tobest wurde einer möglichkeit gedacht das befremdende wan vermöge eines oder des andern verschwiegenen zwischengedanken zu erklären. da ein solches verfahren aber der willkür zu viel raum gibt, so wird sogleich hinzu gefügt, dafs vielleicht außer dem wan mit kurzem a ein zweytes dem substantive wân oder dem vollworte wānen mhd. wānen angehöriges wān mit langem â an-

zunehmen sey, worauf schon die vergleichung der zwey zeilen wan dû tobtest (*Iw.* 1818) und ich wæne dû niht tobtest (*Iw.* 2086) — beide von der königin, und bey gleicher veranlassung, gesprochen — hinweisen dürfte, und zugleich wurde gefragt, ob nicht etwa auch die 'wan' *Nib.* 852, 3, *W. Tü.* 49, 2. *MS. I.* 40^a (wan helt) als wân zu nehmen seyen.

Mittler weile war das vermuthete wân durch die zeile in der *Genesis Diut. III.* 57 = *Fundgr. II.* 24, 35 bestätigt worden, und nun wurde in den 'Nachträgen zu den anmerkungen zum *Iwein*' s. 427 beigelegt

'Was lange schon vermuthet wurde, zeigt sich je länger je mehr entschieden wahr. so wie häufig wæn statt ich wæne für unser heutiges 'meine ich, sollte ich meinen, traun' gebraucht wird, so früher wân. *Diut. III.* 57 hirs unt ruobe, wân, er ouch uopte. (vgl. ich wane *Diut. III.* 50. wane ich *Maria* 10. 14. 17. so wane *Diut. III.* 166. *) so sich wane *Diut. III.* 46. 51. **) dieses zu einer art von interjection gewordene wân dauerte neben wæn noch fort. Wenzel braucht es in einem liede drey mahl wan es ist zit, wan er wolte sin bespinnen, wan ich wolte das ir mich berietet *MS. I.* 2^b. 3^a; eben so *MS. I.* 73^b wan ane si, *MS. I.* 188^a wan man si niht wan blicket an; *Nib.* 852, 3. *Parz.* 99, 19 — ob auch wach, wanu (s. unten zu 7111) in wân verkürzt wurden, mag ferneres aufmerken lehren; *En.* 10898 scheint dafür zu sprechen, und wan helt *MS. I.* 40^a, wan brich *Ulr. Trist.* 3535 wohl auch.' — (über die letzte stelle vgl. was oben zu z. 1660 gesagt ist.)

Dagegen bemerkte Lachmann (*Zu den Nibelungen* 852, 3) 'das von Benecke (zum *Iwein* s. 427) angenommene mittelhochdeutsche wân wird mir noch nicht wahrscheinlich.' und der weütern ausführung zufolge darf man dieß nicht blofs auf die stelle in den *Nibelungen* beziehen, viel mehr scheint es für alle nicht wæn geschriebenen wan gelten zu sollen. — in eine prüfende erörterung der einzelnen von Lachmann gegebenen erklärungen einzugehen würde hier viel zu weit führen, und mufs dem leser überlassen werden. ich nehme übrigens meines theils keinen anstand aufrichtig zu gestehen, dafs ich bey einer und der andern stelle meinem freunde beytrete; aber im allgemeinen mufs ich dabey beharren, wan findet sich nichts weniger als selten für wân, wæne: so selbst im *Iwein*, wo z. 2660 die *hs. D* wan ich, die

*) st. 166 l. 106.

**) was in parenthese steht sollte nur beweisen, wie wenig genau die schreiber im gebrauch des â und a waren. *MS. I.* 161^b steht wenne ich st. wæne ich. *vgl. Grammat. I.* 947.

hs. d wane unmügeleich hat; so pf. Kuonr. 83, 14 wane ich uober wurde, *Genes. Fundgr. II.* 15, 16. so sich wane, *das.* 19, 23. *das.* 18, 30 ich wane, *das.* 53, 37 doch sprach er ime zuo ettwaz rafsliche 'wane ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden.' (diese zeilen, die schon in den Nachträgen s. 427 der ersten ausgabe hätten erwähnt werden sollen, werden durch das 'sprach ettwaz rafsliche' um so merkwürdiger, weil sie die bedeutung des 'wane' als ein bitter ironisches 'traun' unwidersprechlich belegen: sie müssen aber besser interpungiert werden als in den Fundgruben geschehen ist; nach wane mufs ein comma gesetzt werden. vgl. die anm. zu 6403.) *das.* 66, 8 so wane man uns armen hie in nôt wil tuon; so im *Biterolf* der herre wan bey seinen tagen 290, ja wan man yndert vinde 10667, ich wan er des niht liesse 12663, der wan wir inder dreyszig han 11686. — zum schlusse die bitte, nicht zu übersehen was zu den *Nibelungen* 2081, 1 von s. 261... 264 gesagt ist.

1824. brunnen unt daz lant] so z. 5597 kumber unde sine nôt, z. 6192 cleider unt ter lfp.

1829. der iuch des brunnen behert der sich mit gewalt in den besitz eures brunnen setzt. vgl. z. 5647. behert rehter sinne *Erec* 7710.

1836. do versweic er iuch dez mære] verswigen nimmt eben so wie verdagen zwei accusative zu sich. *Barl.* 80, 12. 96, 15.

1839. in kurzerme zil] durch A ist der comparativ angedeutet, durch d bestätigt, und die sache fordert ihn. Iwein entschliesst sich zu seinem ritte am pfingstsonntage. er will in disen drin tagen (923) das abenteuer bestehen, ist also montag nachts bey dem gastfreundlichen ritter (976), und jetzt (an dirre stunt) dinstag abends, nachdem er den könig *Ascalon* besiegt hat, kommt der bote von *Artus* auf der burg an. — *Artus* wollte in vierzeh tagen (900), sonntag früh zu dem brunnen kommen, jetzt also in weniger als zwölf tagen. z. 2076 ist von dem morgen der mitwoche die rede, z. 2200 von dem donners-tag abend. vgl. die anm. zu z. 900 und z. 2406. — fragt man übrigens warum *Lunete* den ansdruck selbst verbessert, und nicht sogleich sagt nâch disen einlif tagen, so ist die antwort: weil wichtige zeipuncte nur mit den herkömmlichen zahlen bezeichnet werden können, und die erzählung sonst ihre epische würde verlöre. in disen zwelf tagen konnte auch nicht stehen, denn das hiesse nur vor sonntag abend.

1845. von iwern gesinde] die schwache form in iwern ist so gut bestätigt, dafs sie nicht in die starke geändert werden darf. vgl. *Vrid.* s. 389.

1850. nimet an s. anm. zu z. 126.

1852. dâ hin] *hinter den mauern würde er vielleicht euere burg vertheidigen, aber in offenem kampfes es mit den rittern aufzunehmen würde er sich nicht getrauen. sô bringet dagegen, von der andern seite, bringt Artus ein heer . . .*

1869. brechent diu dinc diu si versprechent das thun was sie versprächen d. h. weit von sich warfen.

1877. vgl. die anm. zu z. 3145.

1885. wer ihnen danne deswegen unbeständigkeit schuld gibt, dem stimme ich nicht bey.

1908. hœret dehein rât dâ zuo wenn sich etwas rathen lûfst. vgl. a. Heinr. 198^b dâ hôte arzenie zuo. Iw. 2273. 2838.

1913. den ich sô vrumen erkande] so MS. I. 42^b daz mans erkennetz beste wip für das beste.

1921. ir sprechet als ein wip ihr kennet die männer nicht, beurtheilt sie nach euch.

1927. alsô biderben man einen eben so braven wie euer verstorbener mann war. biderbe, tiure, vrum von rittern gebraucht sind gleichbedeutend. vgl. 2033. 2035 und anm. zu z. 3752.

1938. ze swerte] vgl. W. Wilh. 462, 7 loben zer manheit und zer triuwe, und zer milte ân riuwe, und zer stæte diu niht wengen kan.

1946. sich, got gebezzet dich] dieses sich, das in der süddeutschen mundart noch immer zu hören ist, kommt auch in Hartmannes Gregor vor 2177, sich, jâ was ez ie dîn site.

1953. waz wurde min was würde aus mir. waz sol nu werden der armen wrowen Didôn En. 1357. ich enweiz waz min werden sol Trist. 11594. MS. I. 161^b.

1955. ir sit ein wip, aber so viel versteht ihr doch vom¹zweikampfe.

1965. daz wil ich wol mit iu gehalten das könnt ihr mir nicht läugnen.

1980. kein herzeleit] arbeit (mühe und noth), die man gerne leidet, ist also kein herzeleit.

1991. 1992. zwey klingend reimende zeilen mit vier hebungen.

2025. lâzen entlassen, so wie 2079 verlâzen.

2026. ich möhte wol verwâzen] verwâzen bedeutet wohl ursprünglich 'zu nichte werden, vergehen' (vgl. Gr. II. 75), daher si verwâzen als verwünschung. daraus bildete sich eine transitive bedeutung des wortes einen, etwas verwâzen, ein si verwâzen darüber aussprechen; so hier und z. 7552. für die erste bedeutung spricht Erec 876 und eine stelle in Barlaam 142, 15 . . . 24, für die zweyte Erec 790 und

die zeilen in einem ungedruckten Barlaam got kan die sünde wol verwäzen und âne räche lâzen.

2034. aber jener, dieses adversative aber im anfang des satzes ist keinesweges so selten, als man früher behauptete. eben so wie hier setzt es Hartman Iw. 5862 aber ûf ten wec und Greg. 276 aber daz kint: so auch Trist. 146. Genesis Fdgr. II. 24, 37 ave ne mach ich wizzen.

2070. ergetzen mîner rinwen] eine klare in jeder hinsicht genügende erklärung des wortes 'ergetzen' würde hier zu viel raum einnehmen. man gehe von dem begriffe 'vergessen machen' aus, und alle schwierigkeiten werden verschwinden. — s. Wigal. s. 559. MS. II. 180^b uns hât ouch unvrœliche ergetzet loubes ûf den boumen der grâwe tuft. Graf Ruodolf s. 7 daz wir in geletzen unde wir in ergetzen daz er uns leides hât getân.

2071. unt muoz mich deste baz hân, daz = des diu baz, daz deshalb um so viel besser, weil . . . in einer strophe, die Walther von der Vogelweide zugeschrieben wird, mac ieman deste wiser sîn, daz er an sîner rede vil liute hât, daz ist an mir kleine schîn. — vgl. Walther s. 121 z. 24. 25. — dester baz, daz um so viel besser, damit Nib. 102, 1. 2.

2086. dû niht tobtest du urtheiltest richtig. als der fischer (Gregor. 3135) den schlüssel in dem magen des fisches findet und durch dieses zeichen des himmels überzeugt wird, dafs der mann, den er für einen bösewicht gehalten hatte, ein frommer und heiliger mann sey, dô erkande er sich zehant wie er getobet hâte. — doch soll durch diese bemerkung die heutige bedeutung des wortes der alten sprache nicht abgesprochen werden.

2125. ichne trœste iuch niht daran] einen an etw. trœsten ihm sichere hoffnung darauf geben. so in der den meisten handschriften fehlenden episode in Barlaam nach s. 294, 22 des druckes daz sî (diu wîp) dich (herze) machen vrî von ungemüete unde dich an vreuden trœsten. — eben so mit daz MS. I. 158^a ich entroæste (iuch) niht, daz ez vervâh(e).

2127. noch niht âne gevidere noch irgend etwas das nicht flügel hat.

2157. in zwei wîs] man nehme zwei für den genitiv, althd. zweiô Gr. I. 761. der adverbialen form ist, wie so häufig, die präposition vorgesetzt. — vgl. Gr. III. 154 und 775. — Amis 992 (in Beytr. zur kenntn. der altd. sprache) s. 541 z. 992 und die dabey bemerkten varianten. want si vil mangan wîs die ê übergangen hât Roth, altd. predigten 53.

2166. diu rede ist ûz ir wege gar so etwas fällt ihnen gar nicht ein, liegt ganz aus ihrem wege: so Maria s. 117 ez ist harte ûz mînem wege.

2171. vernement: nement, stumpfe rührende reime. über ent in der zweyten person des plur. vgl. Gr. I. 932.

2190. sî bât] dieses bât wird vorzüglich durch die lesart het=hât Bd. bezeugt. dafür ist auch der reim Kolocz. s. 151 getâtet: gelâtet (ladetet) und s. 172 bâte: entlâte. MS. II. 158^b.

Wan sol

ûf guot gedinge gerne kumber doln:
erst sælic swer
gedinge hât.

Vil wol

mac sich ein man der langen swære erholn,
und ist daz er
unstæte lât.

Unstæter man

nie lieb gewan
dâ von ein herze wurde erfröit.
unstæter muot
der ist niht guot
wan daz er stæte minne stöit
und ouch an herzeliebe schât.

sonst könnte auch batte gesetzt werden nach Nib. 7550 Lafs. (gestatte Karl 64^a.) s. anderes der art Karl 71^a. Ernst 32^b. gesat für gesatet Kl. 3596 Lafs. = 3601 Müll. der sich bösheit ninder sat Kolocz. 74. aber at auslautend für adet findet man kaum. stat: gelat Lieders. III. 74. so ist auch im reim rette für redete nicht ganz selten; reite hat im reime Türh. im Wilh. 131^c. 194^c. 212^b: für redet haben zwar gute reimer auch reit Freyd. 80, 14. Geo. 34^b. Wilh. 3, 115^a (und lâzen wâr swaz er gereit: den eit), aber geret nur solche wie Ottok. (29^b. 51^a.) und der verf. des Staufens. 982.

2193. grâ, härmin unde bunt] grâ mit grauwerk, dem rücken des eichhorns, gefuttert; härmin mit harm, härmelin, also gelblich weiß; bunt mit buntwerk, vehwammen, die in der mitte weiß, an den beiden von dem rückenfell des eichhorns abgeschnittenen seiten grau sind, daher bunt heißen.

2197. ders ouch guote state hât] state bezeichnet, außer seiner allgemeynern bedeutung, das geldvermögen über das man zu schalten hat: so Amis 1590 daz man dar an sæhe wes (so zu lesen) im sîn state jæhe was für ein groses capital er habe. [Erec. 286.]

2208. 2210. vgl. die anm. zu z. 490.

2214. wan vüerestun warum führest du ihn nicht? die bedeutung dieses wan scheint keinem weitem zweifel zu unterliegen. geschrieben wird es, wie die folgenden beyspiele zeigen, bisweilen auch wanne, und ein 'niht' kann beygesetzt werden oder weg bleiben. vgl. wanne sagest tu mir vrouwe? *Genesis Fundgr. II.* 18, 26. wan gedenkest dû an sîn gebot? a. *Heinr.* 638. *Iw.* 3140. 5491. 7032. waz klag ich der vogeleschal! wan klag ich niht minen pin *MS. I.* 25^b. — *MS. I.* 44^b. *Parz.* 315, 26. *W. Wilh.* 390, 6.

2230. ê des niht ensüle geschehn ich wollte eher mein leben verlieren als sie nicht sehen: diesen sinn, den einzigen angemessenen, gibt die älteste, nicht unbestätigte handschrift.

2238. sî wil iuch niuwan eine sehn sie will euch ganz allein, ohne sonst jemand bey sich zu haben, sehen.

2247. unt wart doch undäre empfangen] dieselben worte stehen *Ur. Trist.* 675, und wir wissen dafs sie einen kalten empfang bezeichnen, dafs sie mit *Wolframs* träge, swache empfangen (*W. Wilh.* 164, 6. 165, 21) wohl ziemlich gleichbedeutend sind: wie aber diese bedeutung zu entwickeln ist, darüber sind wir noch im dunkeln. zu dem was *Gr. I.* 340. *II.* 31. 625 gesagt ist, fügen wir hinzu pf. *Kuonr.* 250, 32. sie gruozen den küninc undäre; *Herbort* 1397 undäre enpfân; *Nih.* 31, 2. diu wert sich des ersten vil undäre; *Wilh.* 3, 169^d. gebärt niht sô undäre: ir sult gerne daz kurze leben umb daz lange wernde geben; aus dem *Lanzelet* 5552 er gebärte untäre, 6014 diu vrouwe ist ir man gehaz durch daz er ist undære, swie doch vil bezzer wære ein mæzlich man mit fuoge danne grözer manne (andere Tene) genuoge: also unansehnlich, klein, unwert. die stelle aus *Rudolfs weltchronik*, die im zweyten theile des von *Schütze* heraus gegebenen abdruckes s. 166 steht, lautet nach der besten handschrift swie er danne gebäre, vroeliche oder undäre, daz machet mir herwider kunt. was die stelle *Gudrun* 5536 betrifft, so bemerken wir, damit niemand sie vergeblich suche, dafs in einigen exemplaren undäre in andern swäre steht, undäre aber in den anmerkungen s. 10^b. aufgeführt ist: die dort gegebene ableitung und erklärung bedarf keiner widerlegung. — In *Notker* sind die undarlichen stérnen wohl kleinere, gewöhnliche sterne. dafs das a kurz sey, folgt daraus dafs *Notker* kein längezeichen setzt in tieftönigen sylben nicht sicher.

2253. wan er saz] schon der zusammenhang und eine vertrautere bekanntschaft mit der partikel wan lehren, dass in dieser und ähnlichen stellen nicht an das für wande stehende wan (denn, weil) zu denken

sey: man übersetze unbedenklich 'sondern', und vgl. die varianten zu z. 779.

2257. habt ir munt? vgl. nu hân ich mundes niht ze dir daz ich dich bite *Barl.* 124, 7.

2262. got hazze iemer sinen lîp . . . im englischen *Iwein* (1137) Sho sayd, Mawgre have that knyght, That haves of swilk a lady syght, And can noght shew to hir his nede. Cum forth, sir, the thar noght drede That mi lady wil the smyte etc. [vgl. *Chretien* s. 157^{ab}, mit dem das deutsche genauer überein stimmt als das englische.]

2273. dâ zuo hœret bezzer lôn das hat man nicht so umsonst: soll man dem gnädig seyn, so muſs diese gnade besser erkaufte werden. lôn bedeutet im allgemeinen dasjenige was man hingibt um etwas anderes dagegen zu empfangen. vgl. *N.* 43, 13.

2274. den künic Ascalôn] *Tû.* XV. 19. der künic Ascalône von dem rîch Precilje vgl. XV. 114. 115. XVI. 36. vgl. das wörterb. zu *Iwein*. [bei *Chretien* s. 157^b Elcadoc le rous, im Englischen 1146 Salados the rouse.]

2279. nû biten wir si lafst uns sie bitten. vgl. *Wigal.* s. 434.

2283. er bôt sich drâte ûf ir vuoz er warf sich ihr zu fûſsen. vgl. 2170. 3869. 4780. 8042. 8130. die präpositionen ûf an vür zuo scheinen in dieser redensart. gleich gebräuchlich zu seyn. — im *Gregorius* (z. 365) fällt der herr des landes sammt seiner schwester einem alten treuen rathe zu fûſse.

2286. ichn mac noch enkan ich kann nicht und weifs nicht.

2314. daz muoz ich besorgen mit eim manne ich muſs dafür sorgen dem lande einen mann zu schaffen: so *Hartman MS.* I. 181^a wie sêre ich daz mit dienste iemer mê besorgen muoz.

2321. das schwanken der handschriften verrâth, wie wenig die schreiber verstanden, dafs der dichter absichtlich durch eine art von stottern die verlegenheit mahlen wollte, welche die königin in ihrer peinlichen lage fühlen muſste, bis sie am ende rasch ihr 'welt ir mich?' ausspricht. — es scheint daher besser, statt (wie in den nachträglichen anmerkungen vorgeschlagen wurde) von z. 2323 bis 2331 eine parenthese anzunehmen, die zeile 2333 zu lesen ich wil iuch gerne, welt ir mich? — dafs die letzten worte directe frage nicht bedingung sind, zeigt *Iweins* antwort; und wie vielen dank die von andern dichtern verunglimpfte königin unserm *Hartman* für diese rettung ihrer ehre schuldig ist, liegt am tage.

2330. swie selten wîp mannes bite um einen mann bitte. so in zwey andern erzählungen *Hartmannes*, *Erec* 5887 daz ich alsô ver-

kêre den site daz ich wîp mannes bite; *Gregorius* 707 swie vast ez si wider dem site daz dehein wîp mannes bite. der *genitiv* bey biten bezeichnet immer dasjenige was man bittet, nie die person an die man die bitte richtet. *MS. I.* 135^a daz ich ir bâte ist entweder si zu lesen, wie *MS. I.* 63^a wo dieselbe strophe steht, oder ir bezieht sich auf hulde.

2332. ichn nôtliche iu niht mê] vollwörter gleich diesem nôtlichen sind überhaupt selten und im mhd. noch seltener als im ahd. (*s. Gr. II.* 585); es darf also nicht befremden, wenn man sich vergeblich nach parallelen umsieht, so willkommen sie auch wären. sich einem heimlichen heisst sich ihm heimlich machen (*Barl.* 162, 2); einem etw. billichen es ihm billich machen d. h. es ihm angemessen finden (*Trist.* 5675. 13063). aber hier ist kein accusativ sondern nur ein dativ, und so kann also ich nôtliche iu wohl nur heissen ich bin noth, gefahr bringend: ich bin nicht länger eure feindin, die euch das leben nehmen will (2293). [vergl. die lesarten.]

2365. so wie hier so werden auch im a. *Heinr.* 1466 mäge unde man zusammen gerufen um ihre zustimmung zu der vermählung ihres herrn zu geben. vgl. *Erec* 6193. und *Grimm's Rechtsalt.* s. 433.

2394. dehein baz] eben so 4327 daz ein kempfe dri man.

2406. in vierzehen tagen] in dem engl. *Iwein* sagt der steward [seeschau bei *Chretien*] (z. 1213) the king Arthur es redy dight to be her byn this fowretenyght binnen diesen vierzehen tagen, und so ist auch wohl *Hartmannes* in zu nehmen, d. h. ehe die zwey wochen, von denen schon fünf tage verstrichen waren, um seyn. vielleicht ist aber vierzehen ein alter schreibfehler und die echte lesart ez kœme in in zehen tagen. vgl. die anm. zu z. 900 und 1839. [ferner die lesarten.]

2419. die taten in die ê trauten sie. a. *Heinr.* 1512. dâ wâren pfaffen gnuoge, die gâben si im ze wibe.

2463. ein trinken] es war sitte nach dem essen ein trinken zu reichen. so bringt selbst die arme frau, von der *Barl.* 140, 15. erzählt wird, ihrem manne ein liehtez glas dar inne im bereitet was sin trinken. in gleichem sinne wird *Diut. III.* 466. poculūm übersetzt trinken. auch *Belacane* bietet *Gahmureten* sin trinken *Parz.* 33, 13. — feyerliche gesellschaften wurden mit einem trinken entlassen: schenken ie vertreib die ritter *Parz.* 29, 12. daz trinken gap in urloup *Parz.* 641, 9. 15. — das trinken von dem *Kei* hier spricht, schlofs das festmahl, das *Artus* am pfingstage gegeben hatte (*Iw.* 42), nach welchem *Iwein* erklärte, dafs er seinen neffen rächen wolle (805).

2469. ich muoz et aver die nôt bestân] wer mit den süddeut-

schen mundarten vertraut ist, wird kein bedenken haben, dieses aver für das adv. 'abermahls wieder' zu nehmen, und eben so Nib. 1728, 2. 2043, 3. 2068, 2. *Maßmann's denkm.* 146^r. 147^a. — die im Wörterb. zum Iwein und Gr. III. 279 gegebene erklärang erscheint unangemessen. et aver lautet schwäbisch 'äbe wieder', d. h. 'so wie immer so auch jetzt wieder'. — Erec 6606 ist aber wohl zu streichen; er beweist jedoch wie geläufig es dem schreiber war. — et aver und ot aver sind nicht einmahl mundartlich verschieden, und finden sich kaum irgend wo so häufig als im frauendienst: 35, 10. 15. 36, 17. 30. 43, 25 etc.

2473. 74. das beste wird wohl seyn jeder dieser zeilen vier he-
bungen zu geben.

2477. 78. eine sprichwörtliche redensart: der keiser Otte kunde nie den widerslac verbieten Nith. 32, 6. ich weiz wol, daz niemen mac verbieten wol den widerslac Frid. 127, 16.

2476. sô ins nieman gestât während ihnen niemand beystimmt.
vgl. Nib. 1137, 4.

2485. ez swachet manec böese man 'mancher unbedeutende mensch, der selbst nichts preiswürdiges geleistet hat, spricht geringschätzig von braven edeln männern; er selbst thut nichts was muth und tapferkeit bewiese, und erwirbet ein anderer ruhm und ehre, so ist ihm dieß der größte gram. so etwas thue ich nicht; vielmehr freue ich mich, wenn jemand ehre zu theil wird, preise ihn wo er zu preisen ist, und was ihm nicht zur ehre gereicht verschweige ich. das heisst gut handeln; so gehört es sich. es ist billig und recht dafs mich das glück begünstige, denn keiner spricht von dem was er vor hat weniger als ich. indeß, so geht es; unbedeutende menschen wissen allenthalben durch selbstlob sich geltend zu machen: denn selbst loben müssen sie sich, weil niemand so toll ist als ihr lobredner aufzutreten.'

Keiis ruhmredige geschwätzigkeit ist ganz nach dem leben gezeichnet. je vertrauter man mit der sprache ist, desto mehr wird man den ton getroffen finden. das plappernde hin und her springen, das immer wieder auf das liebe ich zurück kommt, zeigt uns den großsprecher wie er leibt und lebt. doch ist Hartman überlegsam und milde genug, ihn auch seine guten seiten zu lassen: man sehe Iwein 2565 und Erec 4635.

2498. sô vürdert er sich. vgl. 3067. Flore 4699. 5240. Wigal. 23. 1432. — auf das wörtchen sô ist durchaus kein nachdruck zu legen (vgl. 1325); es steht gern nach doch, z. b. MS. I. 70^a.

2526. sit ez niemen reden sol] vgl. Nib. 2041, 4. sô red ichz nâch der suone. — ob sol mit der vorher gehenden oder mit der folgenden zeile verbunden werden soll, ist schwer zu entscheiden.

2528. nû daz sin iuwer ère] *der conjunctiv in A wird durch Eabed bestätigt, und der sinn ist 'nun das (das stillschweigen) sey was euch ehre bringe!'* ich suche meine ehre darin dafs jedermann von mir spricht; sucht ihr die eurige darin dafs niemand von euch spricht. — daz sint mine ère das macht mir ehre: daz sint och unère Parz. 171, 12. swaz dîn ère sin Parz. 267, 5. daz sint sîn ère MS. I. 83^a. *Beyträge von Benecke s. 244.* daz sint dîn selbes ère *alt. wäld.* III. 218.

2540. genären] wie lützel der genären *Keiserchr.* 46^a. die liute die dâ genären *Kl.* 854 v. d. *Hagen.*

2583. er zestach sîn sper unz an die hant er zersplütert *es bis an die hand (Trist. 6863);* er verstach ez unz an die hant er stach *es bis an die hand in den schild des gegners.*

2611. ich bin ez Îwein] *dieses ez vor dem prædicat ist im mhd. höchst gewöhnlich. beyspiele, die Hartman bietet, finden sich aufser diesem Imwein z. 3016. 3509. 5073. 7483. 8014. im Gregor 3319. daz erz Grégorjus wære. so auch Genes. Fundgr. II. 69, 31 ich pin iz ioseph. das. z. 36 er chod iz ioseph ware. Fundgr. I. 182, 12 si warte zeware er wær iz ein gartnære. Walkh. 15, 8 sô bist duz ir aller ère. Walkh. 26, 30. 32. ich binz der sun . . . sît irz der beste. W. Wûk. 335, 13 ich pinz der schachteliur von Cler. MS. II. 29^a ich wurde ez lihte der. MS. II. 105^a da woldich gerner wesen gast danne ichz der hoveherre selbe wære. Frauend. s. 50, 12 ich wunscht daz ichz du solde sin. — in unserer heutigen sprache ist ein solches 'es' unerhört. dagegen müssen wir jetzt sagen 'er fragte ihn auch ob er Esau sey'; Jacob sprach 'ich bin es': dafür heisst es Genes. Fundgr. II. 38, 34. er fragote in ouch, daz er ime sagete zeware, ob er esau ware: Jacob sprach 'ich pin'. — bemerkt mufs jedoch werden, dafs jenes ez nicht unumgänglich nothwendig ist: MS. I. 94^b steht auf einer seite sô bin ich ez doch der man und daz ich sî der man.*

2622. unt stuont vil verre dëste baz ir ietweders wort jedermann sprach um so viel besser von ihnen: vgl. 3080 und Wigal. s. 757, wo statt lobredner vürspreche zu lesen ist.

2645. mit lasterlichem schalle mit lautem hohngelächter.

2650. sine möhtens im gemêren diese ehre zu schmälern kam keinem in den sinn, wohl aber, wenn es möglich wäre, sie zu mehren: vgl. 7645 des andern pris mêren mit sîn selbes êren.

2652. sus het erz umbe si alle brâht] prinkan, piprinkan bedeutet ins werk richten, zu stande bringen. *Notk.* 20, 9. sie dâhtôn dero dingo diu sie bringên ne mahtôn. *Otfr. II.* 22, 6. daz ir ouch megit

bringen. so auch hier. umbe si vgl. z. 4130. 31. und die redensart ez umbe einen verdienen.

2655. dane irte unstate noch der muot es fehlte weder an dem guten willen noch an irgend etwas was sonst erfordert wurde, den könig so wie es sich gehörte aufzunehmen. muot, williger muot z. 368. 2694. state, die lage in der man ist etwas zu thun (z. 6981), besonders einen gewissen aufwand zu machen, vgl. 2197.

2692. sin schimpf unde sin maz was für die unterhaltung und aufheiterung des gastes so wohl als für seine bewirthung von dem wirthe geschieht. mit essen und trinken allein war es also nicht gethan.

2717. der Tanhuser nennt MS. II. 62^a Luneten vater Willebrant. woher weiß er das?

2734. daz er dar ane niht verzage dafs er nicht muth und lust verliere: denn er hat gar manche noth und last davon. vgl. anm. zu 1400 und 1908.

2746. der in durch reht gnüeget mit der er wahrhaftig alle ursache hat zufrieden zu seyn.

2756. hie wart mit stæter sicherheit . . . hier wurde unter ihnen ein bündnis ewiger freundschaft geschlossen.

2775. Gawein spricht anders als Hartman z. 1 . . . 3. beide haben recht, jeder aus seinem standpuncte. der erste übersieht nur die kleine spanne eines einzelnen lebens: dem auge des dichters erscheint eine aussicht ohne grenzen.

2811. weder ritten noch gebn . . . sich weder durch kämpfe noch durch freygebigkeit (milte) als ritter beweisen.

2838. dâ hæret grôz kumber zuo so zu leben, wie es einem manne ziemt der haus und hof hat, das ist eine grofse last. was daz hûs haben heifst, lehrt MS. II. 255^a. der kumber, wahrscheinlich aus dem romanischen *combre* und dieses aus *cumulus*, bezeichnet ursprünglich einen haufen steine, schutt, kummer, dann alles was lastet, den weg sperrt. zuo einem dinge hæren mit demselben verbunden seyn: vgl. anm. zu 1908.

2842. ich wære wol enbrosten] einem enbresten, enbrosten sin kommt häufig in unserer alten rechtssprache vor und bedeutet des anspruches, den der andere machen möchte, ledig sein: vgl. Schmeller bayer. wörterb. I. 246. — Parz. 94, 9. 282, 17. Wigal. 1706. 3724. Gudr. 285. — eines kindes enbristet eine gebärende, die ihrer leibesbürde los wird, Keiserchron. 21^a. — 'ich würde machen aufwand, den mein stand von mir fordert, nicht scheuen, wenn nur die bösen nahrungssorgen nicht wären.' — dem hûse geringen den häuslichen

ausgaben gewachsen seyn, nicht unter ihnen erliegen. — Hartmannes kunst in der lebendigen darstellung seiner caractere ist ausgezeichnet.

2847. armez mære erbärmliches, widerliches klagen. vgl. daz vil arme klagen *Trist.* 198.

2852. ère scheint hier weniger angemessen als ez der *hs. D.* vgl. z. 2839.

2859. ich rede als ich erkennen kan] ein solches erkennen ohne object findet sich auch *Walth.* 35, 33 und 66, 17. vgl. das. s. 184. es scheint urtheilen zu bedeuten. glaubt mir ich spreche von dingen, die ich wohl zu beurtheilen weifs.

2868. dane geziehe si niemer zuo] das schwanken der lesarten macht dieselben ins gesamt verdächtig. man vermifste, und mit recht, in *Gaweins* rede klaren zusammenhang, und suchte zu helfen; allein mit dem was uns jetzt vorliegt ist nichts geholfen. — vielleicht schrieb *Hartman* daz erz ir ze liebe tuo: da enziehe er sich niemer zuo; wan ir ist von herzen leit sin unwirde unt sin verlegenheit. — 'laßt euch jetzi' sagt *Gawein* 'nur ja nicht durch euere vermählung mit der künigin verleiten euch bey ihr zu verligen, sondern zeigt vor wie nach euern eifer für das edle ritterleben. legt nicht gerade der besüz eines trefflichen weibes dem manne die pflicht auf, sich ihrer würdig zu beweisen? sagen, dafs er aus liebe zu ihr auf ritterschaft verzichte, ist eine elende ausflucht, die ihm, selbst bey ihr, nie etwas helfen wird.' — eine an die frau gerichtete warnung konnte *Gawein* nie in den sinn kommen, und eine solche würde in 'geziehe si' liegen, das schon wegen des gleich folgenden ist durchaus nicht paßt. — über ziehen, geziehen vgl. *Lachmanns* auswahl s. 305; über *Erecks* verlegenheit, *Erec* 2923. [vergl. die lesarten.]

2873. manegiu ziuhet sich daz an manche glaubt aus furcht vor dem manne sich das ansehen geben zu müssen, daz si sin niht verdrieze dafs sie ihn nie genug bei sich haben könne.

2907. 08. eine ähnliche aber doppelt so lange stelle findet sich in *Hartmannes Gregor*, wo (447) dieselben worte stehen.

2933. esn lazte in êhaftiu nôt. letzen hemmen, hindern, engl. to let, wozu auch das subst. latz, widerlatz gehört. in *Martina* kommt mehrmahls verletzen umringen, umgeben vor. einen letzen eines d. einen davon ausschliesen *MS. II.* 92^a. *Gr. Ruod.* s. 13. das wort mufs schon den abschreibern unverständlich gewesen seyn, wie die mancherley änderungen zeigen. vgl. z. 7760.

2934. vgl. *Rechtsalterth.* 849. doch ist der tût, schon des artikels wegen, wohl besser auf *Iwein* zu beziehen als auf einen verwanden.

2963. als er dô bestē kunde so gut er konnte.

2988. ime dem künige Artus.

2993. ime volget ir herze] so Erec 2360 ir herze fuort er mit im dan, daz sîn beleip dem wibe versigelt in ir libe. Gregor. 481 sîn herze volget ir von dan, daz ir bestuont bi dem man. W. Wilh. 109, 8.

3039. engalt er sîn lüt Iwein durch ihn (Gawein) schaden, vgl. 3780. Erec 5498.

3046. vgl. anm. zu 1021.

3058. das bestimmte jârzil war der achte tag nach Johannis (2940. 2763.), der erste des julius. der monat also, den Hartman hier den ouwest oder ongest nennt, ist der erste ongst oder der julius. s. Gramm. II. 369. [doch heisst es auch bei Chretien s. 165^b la mi aoust.]

3063. ze beiden sîten freundes und feindes mund priesen ihn. er het den pris ze beider sît Frauend. Parz. 398, 3. er wart ie mē dā bekant der beste an beiden sîten. die zu einem turnier versammellen ritter wurden in zwey haufen getheilt, welche sich gleich zwey feindlichen heeren gegen über standen.

3077. swer gerne vrümeelichen tuot vgl. z. 2732.

3102. nû seht wâ] eine art zu reden, die im nhd. verloren ist, in mundarten aber und im engl. look where sich noch erhalten hat. eben so wie hier wird auch im Lieders. I. 519. (dā sach er wâ dort her gie gēn im ein selher gast) wâ und dort verbunden.

3109. als und dō bezeichnen die beziehung des vordersatzes auf den nachsatz: vgl. 1051 : 1053. 3930 : 3933. 3368 : 3370. 6772 : 6775.

3129. diese zeile muſs ohne zweifel gelesen werden wie sie in der note unter dem texte [der ersten ausgabe] wieder hergestellt ist. [daz sih (für siz) gerechen niene mac.] wir sagen wieder her gestellt und erinnern zur rechtfertigung dieses ausdrucks an etwas, das in der note vielleicht zu kurz angedeutet ist, an eine bis zum anfang des vierzehnten jahrhunderts nicht ungewöhnliche dem h ähnliche figur des z. in der vorrede zum Wigalois s. XXXIV ist diese figur abgebildet. — ein solches z wurde schon frühe oft für h genommen, und konnte so die abschreiber veranlassen zu ändern was sie nicht zu lesen verstanden.

3131. sô heter sis vil wol erlân] erlâzen hat den accus. der person und den genit. der sache nach sich; statt des letztern kann auch vermittelst der conjunction daz ein ergänzender satz angefügt werden, in welchem das vollwort im conjunctive steht. das selbe gilt für niht erlâzen, dem der ergänzende satz mit dem einfachen ne angefügt wird. (MS. I. 35^b ist ohne zweifel ichn betrachte zu lesen), mithin kann daz in unserer stelle auf keinen fall die conjunction seyn, wenn man nicht

der *hs. D.* folgt, die zwar nichts, das grammatisch unrichtig wäre, offenbar aber eine von dem schreiber herrührende veränderung darbietet, der daz für die conjunction nahm. Hartmannes daz ist dagegen das pronomen, welches, so wie *Iw.* 3909 daz . . . überiges 7748 des . . . guotes *W. Wilh.* 215, 15 daz lebhaftes mit dem genitive verbunden wird. das befremdende das die worte vielleicht auf den ersten blick haben könnten, rührt daher dafs sie nachgesetzt sind; daz er ir lasters hâte getân des heter si vil wol erlân würde keinem leser anstößig seyn.

3140. wan gedäht ir] vgl. die anm. zu 2214.

3142. unt het si mîn genozzen lân] genozzen ist durch die handschriften so begründet, dafs die critik nicht erlaubt es mit *DFacd* in geniezen zu ändern. dafs die infinitive sîn, wesen, werden, beliben und ähnliche nach dem vollworte lâzen wegfallen, und nur das zu der rede gehörige adjectiv, particip, oder auch eine partikel steht, ist der alten sprache vollkommen gemäfs. dū hâst vil übele lâzen schîn, daz ich wiener *Kchron.* 7834. lât iweren willen des bewart *Parz.* 170, 24. so *Iwein* 1511. 1066. 4121. auch die noch gewöhnlichen ausdrücke 'frey, ledig lassen' können hierher gerechnet werden. vorzüglich häufig erscheint die alte art zu reden bey dem dative des personalpronomens. ne lâtad iu silobar nec gold wihti thes wirdig *Heliand* 56, 8. sô liazun in io tumbiruah thie selbun judeon gotes buah *O. V.* 6, 17. 72. 25, 34. ni lâz thir iz sêr *O. III.* 24, 21. in muate lâz thir iz heiz *O. V.* 8, 32. mit dem sodhe si in begozzen: daz liez er in gnozzen; daz begunder dulden *Hartm. vom gl.* 2085. kint lât iu den reien wol enblanden (*partic.*) *Nûh.* 19, 4. si liezn in strît enblanden *Rabensl.* 28^b. si liez inz enblanden *das.* 38^b. 42^b. ahey er liez imz wol enblanden *das.* 51^a. (nach der riedegger *hs.*). die liezen inz enblanden *das.* 54^a. der künic von Morlanden lât imz alsô sêre enblanden *Gudrun* 2874. lât iu niht leit *Parz.* 24, 18. daz er im lieze ir laster leit *Parz.* 526, 28. 535, 22. lâtz iu von mir niht swære *Parz.* 555, 7. lâz dir eine witze bi *Parz.* 626, 19. in dieser verbindung mit dem dative steht das adjectiv oder particip im althochd. so wie im mhd. unflectiert; aufer ihr wird es im ahd. flectiert: er thâr niheina stigilla ni firliaz unfirslagina *O. II.* 4, 9. Rômanî iz italaz lâzent. *O. III.* 25, 16. — eine ellipse anderer art, die öfters bey lâzen statt findet, ist oben in der anm. zu z. 628 erwähnt. — für genozzen vgl. *pf.* *Kuonr.* 184, 10. 188, 11. 192, 23. 300, 24. *Walth.* 40, 33. *Lampr. Alex.* 4664. *Parz.* 290, 9. *W. Wilh.* 43, 23. *MS. II.* 221^a. der Stricker sagt ich hab mich des vil gar bewegen daz ichz immer mit iu trîbe und des ouch gnozzen blibe. — (diese anmerkung wurde bereits 1833 in den 'Nachträgen'

zu der ersten ausgabe des *Iweins* abgedruckt, und konnte deshalb hier nicht füglich wegbleiben. eine verweisung auf s. 126. 133. 948 des kurz vor ende des jahres 1837 erschienenen vierten bandes der *Grammatik* würde sonst mehr als hinreichend gewesen seyn, und eine solche verweisung wird auch jetzt noch nicht zu spät kommen.)

3145. ez wære umbe iuch ergangen, het ichz niht undervangen. daz ichz ie underviene, daz iuwer ende niht ergiene] an dergleichen variationen desselben wortes durch verschiedene reime hindurch gefällt sich besonders *Hartman* gar sehr. schon 2905 und 1877 haben wir proben davon gehabt; 3815. 7017. 7151 finden sich andere; *Gregor*. 241. 437 bietet ähnliches dar. am schönsten jedoch nehmen sie sich in liedern aus. wer kann die beiden strophen *MS. I.* 82^b lesen ohne die tündeley lieb zu gewinnen? oder die fünf strophen *MS. II.* 42^b? oder in den *Beiträgen* von *Benecke* s. 19 das *VI.* lied? oder das. s. 52 das *XXVI*?

3184. dâ ir wurdet dâ was ich an ensament meineide unt triuwelôs beide zugleich mit euch wurde auch ich meineidig so wohl als treulos. so *MS. I.* 168^b, alsus zürne ich unde süene beide. *Walth.* 39, 14 dâ mugent ir vinden schöne beide gebrochen bluomen unde gras. vgl. oben zu z. 1010.

3198. verdulte unt versaz ohne es zu bemerken geschehen liefs.

3206. daz si in entröste noch enriet] aus dem accusative in ist der dativ im vor enriet zu verstehen. vgl. die anm. zu z. 458.

3209. diu versümde riuwe die verspätete betrübnis. vgl. 3389.

3216. nâch einem dinge jâmert in sein einziger wunsch war.

3224. in het sîn selbes swert erslagen] so in einem liede *Hartmannes MS. I.* 179^a. mich sleht niht anders wan mîn selbes swert.

3225. 26. das schwanken der handschriften zeigt dafs man schon frühe an diesen zeilen anstiefs: indefs scheint uns die aufgenommene lesart echt, und der sinn ist 'die ganze welt war ihm gleichgültig, er brütete nur über sich selbst.' gerade diefs ist der wahre weg den verstand zu verlieren. — dafs das object demselben vollworte auf verschiedene weise beygesetzt wird, darf nicht irren; es scheint sogar, dafs man in solchem wechsel sich gefiel: man nam dâ lützel war eines lihtes baldekîn und ûf ein kateblatin und ûf ein verblichen gewant *En.* 12738. urloup nam der junge man von dem getriuwen fürsten san unt zal der massenîe *Parz.* 179, 6. bereit ze bêden sîten zer minne und gein dem zorne *Parz.* 467, 7. diu mich roubet nu lange ûf fröude und an frœlichem sinne *W. Tû.* 107, 4. muotes unde an vreuden gar verzaget *MS. I.* 152^b. vorhte die si ze dem swerte hæ-

ten und an den küenen man *Nib.* 96, 3. sie was sulher wisheit und von sulhen sinnen *Herb.* 669. andere beyspiele s. *Gramm.* IV. 940.

3233. ein zorn ein wildes rasen. auf den unterschied des wortes zorn in der alten und in der neuen sprache ist bereits *Wigal.* s. 765 aufmerksam gemacht.

3236. blôz sam ein hant] vgl. nacket sam mîn hant *Erec.* 651. blôz sam ein hant *Erec.* 5400. *MS.* I. 69^a reht als ein hant blôz und *Nib.* 1066, 3 hendeblôz; denn dafür hemdeblôz zu setzen, wird im ernste wohl niemand einfallen. [*Ecke* 107, 10 vor ir füezen niht beleip sô vil sô in der hende: sô gar vertrâten si daz gras, daz nieman mohte kiesen waz dâ gestanden was.]

3238. nâch der wilde um die wildnis aufzusuchen. daz ich der werlde verpflic und allez nâch der wilde gie *Gregor.* 2790. — nâch einem gën (3244) heist nicht zu ihm gehen, sondern ihm nachgehen, wie wir noch sagen 'nach etwas suchen'.

3243. er woldin getrœstet hân] nach dem præteritum muſs der infinitiv mit hân oder sîn folgen, wie noch im englischen; vgl. 4292. 5846. 6350. 6767.

3250. ein helt unerværet] erværen, das wir im ahd. noch immer nicht nachzuweisen wissen, muſs verschiedene bedeutungen gehabt haben, die sich leichter würden vereinigen lassen, wenn wir über den stamm oder die stämme des wortes sicher wären (vgl. *Gramm.* II. 56). triegen unde væren *MS.* I. 132^b ist klar genug, und eben so ist es das ags. æfæran in schrecken setzen, das sich noch in dem altengl. afeard erhalten hat, so wie das niedersächsische verværen, sich verværen *Diut.* I. 412. *Brem. wörterb.* I. 342. 349. bei *Hartman* scheint erværen (4622. 5787. 6288. *Erec* 2777) gleichfalls zu bedeuten 'auſser fassung bringen, bestürzen'. andere stellen, die mehr oder minder schwierigkeit haben, sind *Herb.* 17102. *Parz.* 424, 3. *MS.* I. 17^b. 96^a. *Kolocz.* 77. *Müller* 3. XX. 447. *Ruod. welchr.* 58^a von den söhnen *Jacobs*, die das geld, das ihnen *Joseph* heimlich in die säcke gesteckt hatte, wieder zurück bringen, daz si dâ mite erværet niht wurden noch beswæret mit deheiner schulde gein des lantherren hulde; *Martina* 131. 160 an vröuden erværet. vgl. auch *Schmeller bayersch. wb.* I. 549.

3272. der walt gienc wildes vol] eben so diu bette sâzen edler frouwen vol *Wigal.* 10855.

3282. unt wol statt unde er wol. vgl. anm. z. 458.

3287. einigen man] dafs dem worte einec, einzeln, der artikel ein schon im 13. jahrhunderte vorgesetzt wurde, zeigt die *hs. A.* [vgl. *Alexander* 2671 (3021). *Nib.* 1884, 2. a. *Heinr.* 885.] dafs es aber auch allein stehen konnte, beweiset *Nib.* 1598, 8. *Bert.* 281.

3297. ûz dem.angen] vgl. *MS.* II. 253^a. der ange ist nicht was

wir jetzt angel nennen, sondern die hülse, in welcher der zapfen einer thür sich bewegt. um zu verstehen, wie eine thür aus dem angen fahren kann, muſs man den angen nicht über dem zapfen denken, wo er sich jetzt gewöhnlich befindet, sondern unter demselben, und nicht an der thüre, sondern an der wand.

3303. hie gienc] eben solches hie z. 3872 hie liez.

3304. rahter] so oben z. 681 bedaht.

3308. der genitiv jæmerliches hängt von enbeiz ab: vgl. *MS. I.* 172^b nu enbeiz ich doch des trankes nie. *Trist.* 11462 daz es ie man enbize. *ald. w. III.* 226 wînes enbizen.

3313. rûmdez] auch rûmen, so wie bringen (2652) gehört zu den vollwörtern, von denen schon *Wigal* s. 564 die rede war, und die seitdem *Gramm. IV.* 333 und 956. 57 ausführlicher abgehandelt wurden: doch kann dieses ez auch fehlen, s. anm. zu z. 7618.

3321. ohne zweifel sprichwörtliche redensart: vgl. a. *Heinr.* 332.

3326. ein tier ein reh: *Parz.* 64, 19. *W. Wilh.* 369, 26. *Barl.* 164. 165. *gr. Ruod.* [I 23] ja gienc verwenentliche in zelt Bontharte (das ros) rehte alsame ein tier.

3332. was im bezzern der einsidel that mehr für ihn, sorgte besser für ihn: den hiez er vil guot wesen *Lampr. Al.* 3180. *Walth.* 73, 12. *Nib.* 2133, 1. *Trist.* 5029. auf ähnliche weise sagte man ez ist mir guot *Notk.* 118, 71. 72. *Nib.* 1159, 4. unser heutiges 'einem gut seyn' hiefs im holz sin *Walth.* 26, 8.

3333. unt vant Iwein, auf den sich das unmittelbar vorher gehende im bezieht, fand.

3336. mit ungeräte gegerwet ohne die gehörige zuthat gar gebraten.

3345. sus twelte vgl. *Lachmann's auswahl* s. 297.

3346. mit der spise, nicht mitter spise sondern mit der, dieser art speise, so wie 3483 den willen 3716 der muot 5340 der tröst.

3354. ober mit manheit begie] etwaz begên bedeutet 1. für etwas sorgen: so *Erec* 319. 352. begenc daz phärt ze vlize. dô der küninc sinen sun alsô hete begangen *En.* 8295. *MS. II.* 109^a. des meiers hof si gar begât. 2. um etwas sorgen, es zu erwerben suchen: *MS. I.* 181^b. pris begân *MS. II.* 33^a. minne unde friundes gruoze begân (wenige zeilen vorher habedanc erwerben). 3. etwas thun.

3370. dô kêrte si] kêren in der eigentlichen bedeutung ist im mhd. immer neutr. (vgl. z. 5353) und wird nie mit sich verbunden, wohl aber in der metaphorischen sich an etwaz kêren *Iw.* 1562. *Barl. Wigalois.*

3400. von bezzern zûhten wart geborn] dieses die eigenschaft bezeichnende von ist nicht zu übersehen: vgl. z. 1457.

8415. wirt er des lîbes gereit erhält er seine gesundheit wieder.

3424. Feimorgân] in dem deutschen Erec heist sie 5155 Fâmur-gân; in dem französischen wird, nach dem auszuge in der Hist. lit. de la France T. XV. p. 205. ein sehr kräftiger wundbalsam der Fée Morgain erwähnt. [s. 169^a car d'une oignement me sovient, que me donâ Morgant la sage, et si me dist que nule rage est en teste que il n'en ost.] sie war die jüngste der drey stiefschwestern des königs Artus, und in allen geheimen wissenschaften erfahren. der englische dichter nennt sie Morgan the wise.

Morgan the wise gaf it to me,
and said, als i sal tel to the.
he sayd 'this unement es so gode
that, if a man be brayn wode
and he war anes anoynt with yt,
smertly sold he have his wit'.

3454. vrischiu kleider] seit von gran unt cleine linwât ist apposition von kleider, wie sie noch jetzt gewöhnlich ist, und bezeichnet den stoff, aus welchem diese kleider zwei gemacht waren, der rock aus seit von gran, das hemde aus feiner leinwand. — seit (sayette: suppl. au glossaire de la langue romane par J. B. de Roquefort p. 275) mütellat. sagetum (vgl. Jac. Grimms Rechtsalt. s. 379. Helmbrecht z. 140.) ein leichtes zeug von feiner wolle. seit von gran ist, so wie panni granae, vestes de grana (s. Ducange) ganz dem französischen nachgebildet. [Chretien s. 169^b de soie en graine.] das grofse G in Gran mag, wie Haupt zu Erec 9866 bemerkt, auf einem misverständnis beruhen. Fischart sagt (Rab. cap. XI.) kermensin sammet wol in grân gedunckt. Hartman und Wirnt geben dem worte gran kurzes a; Gotfrut reimt im Trist. 15831 grân: safrân (safferon Müller III. XXIX.a.). Frauenlob MS. 2, 217 bi gestân: grân, im Lieders. 2, 203 spænet: ge-grænet. — bey den schuhen wird der stoff nicht angegeben: die hosen waren von sei, auch ein sehr feiner wollener stoff, wahrscheinlich etwas stärker als die mit dem diminutive des französischen wortes bezeichnete sayette: s. bei Ducange sagum, saga, sagia, saia. auch Wolfram sagt Wilh. 196, 3 mit guoten schuohen unt hosen von sein. [Chretien s. 169^b chemise et braies deliées, et chaucés noirs bien taillées.]

3473. 74. da man Hartman schwerlich zutrauen kann, daß er bestreich und sweic zusammen reimte, so ist dieses zeilenpaar [das jetzt unter die lesarten verwiesen ist] als unecht zu verwerfen, obgleich es in allen handschriften steht. einer der ältesten schreiber mochte aus versehen z. 3475. 76. versetzt und so die ungeschickte besserung veran-

laßt haben. mag seyn auch dafs ein wohlmeinender leser sich gedrun-
gen fühle am rande einzuschärfen dafs so etwas ja stillschweigend ge-
sehen müsse.

3482. dâ zuo unt man irz verbôt besonders, da man ihr es ver-
boten hatte, ein eingeschobener satz. die causale bedeutung von unt ist
durch die wortfolge angegeben.

3483. den willen (s. anm. zu 3346) dafs es sie selbst nicht ge-
nug gedücht hätte, wenn es sechs mahl mehr gewesen wäre.

3503. unz in diu salbe gar ergienc ihn ganz durchdrang: *Trist.*
7275. 13327.

3504. under ze sinnen geienc] vgl. die anm. zu z. 674.

3517. mir hât getroumet michel tugent] so alle handschriften
aber z. 3577 ist mir getroumet mîn leben? so wie *Walh.* 124, 2 ist
mir mîn leben getroumet, oder ist ez wâr? *Bb* lesen zwar 3577 wie
stet ez sus umbe mîn lebn, aber 3568 mit den übrigen als ez im ge-
troumet wære. ein gewisser unterschied zwischen haben und sîn läßt
sich in solchen fällen nicht verkennen.

3538. widerbôt s. *Wigal.* s. 751.

3539. die was ich ungerne âne vgl. *Genes. Fundgr. II.* 22, 7.
Parz. 27, 19. 61, 11.

3544. nû waz möhte mir gewerren was hätte ich länger für noth.

3546. ungaffet: schaffet *MS. II.* 124^a. geaffet: geklaffet *ald.*
wäld. 3, 201. geaffet: geschaffet *Stricker* 7, 79. effen: treffen *troj.* 17^c.
18^c.

3572. mîn reht meinen stand, hat mich aus einem bauern zum
ritter gemacht: vgl. *Wigal.* s. 687.

3601. als si dâ vür wære gesant voraus geschickt: *Nib.* 725, 1.

3604. vür sich riten gerade aus reiten, weiter reiten: vgl. anm.
zu z. 1701.

3613. dafs *Hartman* schrieb wie hier gedruckt ist, leidet keinen
zweifel: die bedeutung der wörter geverte, ungeverte u. w. aber
muß mit genauer aufmerksamkeit aufgefaßt werden. so gewöhnlich sie
in der ältern sprache sind, so gänzlich verschwunden sind sie in der
heutigen: 'das gefert eines weines', das in der gerichtssprache Ober-
sachsens noch gebräuchliche 'unfertigkeit' erinnert noch kaum an den
frühern sprachgebrauch.

3620. si reit dar, gehabt im bi] unde verträgt der vers nicht,
weil man nicht réit dar betonen darf; es ist aber auch nicht nöthig,
wie die vergleichung folgender stellen zeigt. *O. V.* 7, 2 stuant ûzana
thes grabes, rôz; siu stuant thoh weinôta thâr; *Parz.* 262, 27 diu
hielt dâ, want ir hende; *Parz.* 323, 3 der spranc uf, sprach zehant.

vgl. anm. zu 3950. — was hier von vollwörtern bemerkt ist, gilt auch von substantiven: dā man im in leite zem lſbe volleclichen rāt, spise, sin golt, sine wāt Gregor. 1640.

3642. ich rāte iu wol ich werde euch gewis dazu verhelpen: vgl. Trist. 1555.

3681. doch zurnde si] damit niemand gegen die unter den lesarten stehende vermuthung 'siz' etwa Barl. 16, 30 anführe, so mag hier bemerkt werden, dafs auch dort die treffliche handschrift des freyh. von Lafsberg 'zurnetz' hat.

3694. ergān ergangen, vorbey. diese form des particips, die man bey Wolfram, Gotfrit, Walkher, Reinmar, dem Stricker, Konrad Flecke, und Konrad von Würzburg vergebens sucht (hingegen findet man sie in der Klage, dem Biterolf, den Nibelungen und in Gudrun, bey Ulrich von Zetzhofen, Ulrich von Lichtenstein, Rudolf von Ems) ist in den lesarten zu 3694 und 7183 unserm dichter zugesprochen, weil er das eben so gekürzte vervān gebraucht; diefs findet sich sonst selten: MS. I. 7^b. 185^a. II. 114^a. Ernst 27^b. eben so unhäufig ist das particip gestā Nib. 327, 2. 1553, 2. 1789, 4. Kl. 559. 1875. Bit. 129^b. u. m. Otnit 267. Dietr. 94^b. Maria 21. Kolocz. 240. meistersges. 69. MS. I. 7^a: bey kunstmäßigen dichtern unerhört. der verfasser von Dietrichs ahnen wechselt s. 38^b. in zwey auf einander folgenden zeilen mit ergān und ergangen: dō der strit nū was ergān, Unt nāch sinem willen ergangen.

3705. den grāven Âlieren, bey Chretien le comte Ailier. [li cuens Aliers.]

3715. für die vermuthung, dafs dem nager A nāch ê zu grunde liege, spricht auch der gegensatz, den dieses ê mit dem folgenden nū macht.

3716. der muot s. die anm. zu z. 3346.

3724. ab der wer, bey Chretien [s. 171. 172].

et la dame fu en la tor
de son castel montée halt,
et vit la mellée et l'asalt.

3736. elliu bereiten her her rechnen, aufzählen. oben z. 803 liest D, statt rechente, bereite in gleicher bedeutung: vgl. Barlaam.

3745. āne zagen ohne langes bedenken.

3752. er wære hōvesch, biderbe unde wīs] diese zeile will geschickt und sorgfältig gelesen seyn, damit sie nicht mit sylben überladen scheine. ohne grund versuchten die abschreiber in BDaß sie durch auslassung eines epithetons zu verkürzen. noch weniger dürfte man durch die leichte veränderung helfen: er wære hōvesch biderbe unt wīs,

weil das verkürzte unt in der vorletzten sylbe stumpfreimiger verse höchst selten ist: vgl. zu Nib. 307, 1. 1793, 1. 1900, 4 und Hahn's vorr. zu den kleinern gedichten von dem Stricker s. XIII. der auftact erträgt in dem freyern verse des erzählenden gedichts nicht nur recht gern zwey sylben, hêr Iwêin ergâhte ân dem tór (doch so, dafs die erste höher als die zweyte seyn mufs), sondern auch drey sylben haben nichts auffallendes, wenn nur die mittelste unter ihnen höher als die beiden übrigen ist und doch bedeutend tiefer als die erste hebung; zumahl wo der dichter eben den ausdruck der raschheit beabsichtigt (vgl. Vofs zeitmessung s. 179 f.): denn mit dem verse zu mahlen ist jeder poesie nothwendig, und die dichter des dreyzehnten jahrhunderts thaten es nicht ohne kunst.

si begünden ân in kêren
 dén lop únde dén prís,
 er wære hovesch biderbe únde wis. —
 si sâgeten klâgende ir hêrren tôt:
 des kóm frou Hêrzêlôyde in nôt,
 si víel hin únversúnnen.
 die ritter sprâchen: wíest gewúnnen
 mîn hêrre in síme hárnâs,
 sô wól gewápent só er was?

ob man in biderbe die erste oder die zweyte sylbe betont, ist für unsere stelle gleichgültig [wenn hovesch biderbe gelesen wird, nicht in biderbe hovesch]: andre beweisen dafs Hartman biderbe sprach, wie Iw. 6935. diese betonung ist sprachrichtiger (s. Gramm. II. 718. 719) und zu allen zeiten die gebräuchlichere gewesen. O. III. 1, 79 lieset man leichter thoh dúat ermo áfur bítherbi als afur einsylbig, obgleich die Freisinger handschrift, deren accente überhaupt keiner beachtung werth sind, auár biderbe setzt: die pfälzische hat ohne zweifel bítherbi [nein, bithérbi, wie die zu Wien]; so auch Willeram überall biderbe. später hin wird aber eben durch diese betonung das e der mittelsten sylbe stumm und daher reimt pf. Kuonr. 276, 5 biderbe: widere, Maria s. 35. Gudr. 3028. 3871, und in schlechteren handschriften findet man bidirve, sogar birve. gleichwohl ist auch die andere betonung bedérbe (mit offenem e in der zweyten sylbe) nicht abzuleugnen: sie fand sich in einzelnen mundarten des dreyzehnten jahrhunderts ein, als es weiter kein betontes kurzsyllbiges bí mehr gab (Gramm. II. 721). Otrok. 38^a Cecilie sínes erbes: er wist niht sô bedérbes Ulrich MS. II. 42^a bedérbe man guot wíp bedenken sol. MS. II. 239^b daz in kein bedérber schelte, wiewohl in der letzten stelle der vers einen fuß weniger und mithin die form biderber ver-

angt. in *Bertholds predigten* steht oft genug *bíder man*, *bíderber ritter*, aber mit *bedérben* dingen s. 294 und die *bedérbe* s. 333. bey *Boner* findet man 62, 85 auch *gedérbe*: *erbe*. wird die negation un- vorgesetzt, so verliert bi durch sie seinen accent. in *Otfrids versen* I. 18, 57. II. 2, 44. IV. 5, 29. 26, 102 dürfte man zwar eben so wohl um- *bítherbi* lesen als *unbithérbi*, *dase* aber nur das letztere richtig ist, zeigt *Notkers* e, ps. 54, 3 *umbederbe*, wie *Hartmannes* und *Ulrichs* *reim* *erbe*: *unbederbe* *Iw.* 7287. *Lanz.* 4699. auch das schwache *verbum* *bedérben* wird auf der mittelsten sylbe betont: *Barl.* 82, 17. *Mart.* 93. *amgb.* s. 15, 350 (l. alle kunst ist guot dá man ze guote ir *bederbet*: *unverderbet*).

in dem *verbum* *bederben*, welches schon *Kero* braucht (*biderban*) und in *unbederbe* erhielt sich die ursprüngliche bedeutung: nütze seyn, nützlich machen, benutzen, unnütz. auch das *adjectivum* heisst bey *K. T.* und *O.*, desgleichen *bederbe* bey *Ottokar* nützlich: so auch noch bey *Walther* 28, 19 *bíderbe* mit für (wie 'gut für eine krankheit') verbunden. aber weit häufiger hat es die abgeleitete bedeutung *brav*, *bieder* (schon *Williram* übersetzt damit *fortis*), und dann vornehm im gegensatze zu böse niedrig, von gemeinem stande, wobey der begriff von wirklicher trefflichkeit, so wie bey böse der begriff von schlechtheit, ganz verschwinden kann: s. *Walkh.* 28, 26 (die selben machent uns die *biderben* áne *schamen* = die herren) *MS.* II. 130^b. a. *Heinr.* 412. vgl. *anm.* zu z. 1927. 7360.

3757. *daz* st des *beidiu zæme*, *Iwein* sowohl als die *græwinne*.

3763. mit einer lützelen kraft mit wenig mannschaft.

3771. *dâ* auf der seite, auf welcher er zu seiner burg floh.

3773. *sô* stechel] für das *ch* in *stechel* spricht *N. Cap.* 147, wo zwar *stéecheliu* geschrieben war, aber das erste *c* *ausradiert* ist.

3781. *undir* verwüestet *het* ir *lant*] statt *unde* der er verwüestet *het*: eine gewöhnliche art das persönliche pronomen statt des relativen zu brauchen.

3785. nie *ríter* *mère* vgl. die *anm.* zu z. 355.

3796. ofte unt dicke oft und schnell hinter einander: *gevedere* *schächblicke* die flugen da *snêdicke* *Trist.* 10961.

3820. *daz* er doch harte ringe *truoc* das aber nicht den mindesten eindruck auf ihn machte: so wellent si die niht nâhen tragen *Barl.* 87, 30 (nach der *hs.* des *freyh. von Lafsberg*) vgl. *Auswahl* s. 281.

3836. das wort *waltgevelle* steht außer dieser zeile auch noch z. 7821: vor allem ist die frage, ob es nicht zwey verschiedene wörter 'gevelle' gab, deren eines von *fel*, woraus sich *felis*, *fels* bildete; das andere von dem volkworte fallen stammt, und mithin *gevélle* zu

unterscheiden ist von gevelle. die reime können, schon nach dem was Gramm. I. 334 und II. 269 bemerkt ist, keine ganz sichere entscheidung gewähren. — in der Kechron. 85^a, wo von Stire (Steyermark) die rede ist, heisset es duo bist hie in einem gevelle, duo ne hast niht wen gebirge un enge. wilt duo sam mir riten? gevach dir die wite. Rome gemache dir undertan. hier wird gevelle durch gebirge unde enge erklärt und der wite entgegen gesetzt. eben so Mariz s. 35 var üz disem steingevelle, heve dich üz diser klüse, und Iwein z. 3836 diu selbe stimme wiste in durch michel waltgevelle hin durch waldige bergschluchten. Iw. z. 7821 ist hingegen offenbar von dem krachenden niederstürzen der bäume die rede.

3857. dem ungewissen manne dessen man nicht gewis seyn kann, der keine sicherheit stellen kann: swer inne sacke koufet, unt sich mit tören roufet, unt borget ungewisser diet, der singet dicke klage liet Vrid. 85, 5 und W. Grimms anmerkung. in anderm sinne steht ungewisser Parz. 91, 4.

3860. dem was diz wol geliche] dieses adj. zweyter decl. ist zu bemerken, vgl. MS. II. 50^a. gewöhnlich lautet das adj. bey Hartman gelich, bisweilen auch gelich. (s. das wörterbuch zu Iwein, und die ann. zu z. 753).

3861. doch teter] dieses teter ist höchst verdächtig, und wahrscheinlich ist dächter das echte. vgl. [wislichen denken Alex. 4041 (4391). 4730 (5080).] wol denken Gudr. 4364. anders denken MS. I. 87^a.

3869. ähnliche erzählungen von löwen im Heldenb. und von dem löwen Heinrichs d. l. (Mafsmann's denkm. heft 1. s. 128).

3870. unsprechenden auszusprechen unsprechenden s. ann. zu z. 1391. auffallender noch ist im Erec 2198 wól sprechender und im armen Heinrich 298 wól werbender. es ist dabey nicht zu übersehen dafs Hartman im Erec 1457 weinende: ellende als klingenden reim braucht, und zwar mit offenem e statt des alten ö. wäre das erste e der participialendung nach seiner mundart, wie freylich nach andern, tonlos gewesen, so hätte es weder zum klingenden reim getaugt, noch konnte der nebenaccent darauf fallen.

3886. sin ahte sein zustand, seine lage: vgl. z. 2305. 6306.

3894. nû gruozt ern als ein suochhunt] diese zeile scheint schon frühe anstofs gegeben zu haben: die veränderung die sich in B findet ist nichts weniger als glücklich zu nennen, und kann durch Nib. 899, 2 nicht unterstützt werden, denn da ist von dem gehünde nicht von einem suochhunde die rede. — was der löwe thut, um seinem herrn anzuzeigen dafs er ein wild wittere, ist bereits in den unmittelbar vorher

gehenden zeilen gesagt; das er nach gruozte schliest sich an das letzte im an, und der grüßende ist der herr, ein (st. einen, wie oft im Iwein) ist der accusativ; volgete hat dasselbe subject wie gruozte, und im schliest sich wieder an das letzte pronomen in an und geht also auf den löwen, auf den sich auch das übrige bezieht; 3901 schliest sich er wieder an das zuletzt stehende stme herren. (auf die folge der pronomen darf freylich nicht immer ein grosses gewicht gelegt werden, wie — um nur ein beyspiel anzuführen — z. 2371 und 2373 zeigen.) — der jüger grüßst den hund, wenn er ihn anspricht, ihn auffordert die fährte zu verfolgen. dafs dieses ansprechen vormahls grüßsen hiefs, zeigt eine stelle im Sachsensp. buch 2 art. 61. § 4. Jaget ên man ên wilt bûten deme vorste, unde volgent yme die hunde bynnen den vorst, die man môt wol volgen, sô dat he nicht ne blâse noch die hunde nicht ne grute. eben so im Schwabensp. 232, 10. Jagt ein man eins herren wilt mit sinem willen, und fluhet ez in des herren banvorst, er sol den winden wider ruofen. und mag er si niht wider bringen, er sol in nâch volgen, und sol sîn horn niht blâsen in dem vorste noch die hunde niht grûezen. — dafs der löwe eine so gute nase hat, die ihm sonst abgesprochen wird, darf nicht befremden; will er doch bald nachher sich das leben nehmen.

3905. er schurft ein viur] der ausdruck viur schürfen feuer anschlagen, scheint nicht allen abschreibern verständlich gewesen zu sein; nur BDEbd haben schurft. dafs es in Oberdeutschland gebräuchlich war, beweist N. 28, 11.

3909. vgl. z. 7748 und anm. zu 3131.

3931. im vor erschein so wie 3956 im vor schein.

3944. unde als er vol sich geneic] eine zeile die mehrfachen bedenken erregt: erstlich durch die starke form geneic, zu der sich nicht paßt; dann durch die partikel ge, die hier nicht an ihrer stelle zu seyn scheint (sô wil ich mich neigen sagt Walther 116, 21); endlich durch das schwanken der lesarten. dieß alles zusammen genommen führt zu der vermuthung dafs der dichter sagte unde als er vollecliche neic, was — freylich schon sehr frühe — falsch gelesen wurde, indem man das l für ein f ansah und dann dem verse durch g helfen wollte.

3945. man kann sich kaum enthalten in den lesarten der handschriften AEab das ursprüngliche zu vermuthen; denn weniger wahrscheinlich ist es dafs man vier zeilen in zwei zusammen zog, als dafs man — freylich schon frühe — zwey zeilen zu vierten erweiterte, weil man glaubte die erzählung deutlicher machen zu müssen.

3950. des wart in unmuote der lewe, wände er wære tût darüber

wurde der löwe tief betrübt, glaubte er sey todt. auch Nib. 814; 4 steht in C do wurden in unmuote und Kchron. 9^b in unmaht werden. s. Grimms ausführliche erörterung dieser redensart Gramm. IV. 814 und Reinh. f. s. 272. — über das so natürliche wände vgl. die anm. zu Iw. 3620.

3953. er rihte daz swert an einen strûch] im engl. Iwein (2079) he stirt ful hertly, i yow hete, And toke the swerde bytwix his fete, Up he set it by a stane, And thar he wald himself have slane. allerdings scheint der stein angemessener als Hartmannes strûch: [bei Chretien s. 175^b nimmt er zwei stücke holz à ses denz l'espée li oste, et sor un fust gisant l'acoste, et derriers à un fust l'apauie, qu'ele ne guenchise ne fuie, quant il i hurtera dou piz.]

3970. der nie dehein êre gewan wird durch die varianten verdächtig; vielleicht schrieb Hartman der nie deheine gewan, so dafs aus der folgenden zeile êre zu verstehen ist, so wie z. 5427. 28 ungemach.

3991. des wunsches niht nichts was ich nur irgend hätte wünschen können.

4000. ich soltes ouch selbe buoze enpfân so müfte ich auch selbst mir dafür genugthuung leisten. der gedanke kann kaum anders als spitzfündig seyn.

4007. mîner vrouwen hulde die erlaubnis, die sie mir gab.

4009. verlôs in das tiefste unglück stürzte. — für die folgende zeile gilt das in mich liegende subject ich.

4025. die grammatisch merkwürdige form unsaligeriu der hs. D bitten wir nicht zu übersehen und verweisen übrigens auf die anm. zu z. 5642.

4034. des endes sin dafs eure noth so weit gehe: adverbialer genitiv.

4038. sô ist mir daz vür geleit dagegen steht mir vor augen; vgl. Iwein 6384. Trist. 10785. 17655.

4053. zûhte strafe: vgl. 1677.

4058. waz moht ich was konnte ich dazu: vgl. Lachmann's ausw.

287. Boner 440.

4070. sî beitent mîn] ob beiten mit dem genitive und beiten mit dem dative gleich viel bedeute und beides heiße 'frist geben', ist bedenklich. MS. I. 178^a stehen freylich beide ausdrücke unmittelbar hinter einander wolt ir mir ein lützel beiten, ich löste iuch schiere ûz arebeiten: junkherrelin, durch rehte minne beite mîn, aber wohl nicht in ganz gleichem sinne; nur beiten oder bîten mit dem dative scheint zu seyn 'frist geben': vgl. im wirt gebeitet MS. I. 157^a; mir scheint

demnach das richtige. biten und beiten, so wie grifen und greifen u. m. werden eines für das andere gesetzt. das substantiv lautet verschieden, je nachdem es aus dem infinitive oder aus dem plural des präter. des starken vollwortes gebildet wird, diu bite W. Wilh. 38, 17. 215, 4. Biterolf 133^a (diu bita bey Otfr. meistens stark dekliniert, aber auch schwach), diu gebite Parz. 15, 7. Biterolf 81^a. MS. I. 40^b. 67^a. II. 228^b. Geo. 11^b. Wilh. 3. 129^c. diu bite troj. 8511. 16652. Wilh. 3, 133^a. Trist. 8860. 9979. (das glossar setzt diese stellen unter das bey Gotfrüt unerhörte bite, mit der bemerkung 'immer verkürzt bite' und macht aus gebitelös sogar gebite lös). um diese den sprachkundigen vielleicht überflüssig dünkende bemerkung einiger massen gut zu machen, erinnern wir bey dieser gelegenheit daran, dafs im ahd. zwey schwache vollwörter peitan (antreiben) und peitôn (warten) zu unterscheiden sind, und dafs auch das erste noch im mhd. vorkommt; Dietr. 41^a. mit clage si sich beiten; Diutiska I. 11. ungebeitet, a. Heinr. 297 u. m. vgl. Lachmann zu Walther s. 154.

4076. angesthafter] angesthaft bedeutet durchaus nicht angstvoll, sondern von noth und gefahr umringt: der unerschrockenste mann kann angesthaft seyn. dasselbe gilt von angestlich.

4107. der ietweder sô vrum si] es ist schwer zu entscheiden, ob diese zeile nur als erklärung der vorher gehenden die zwêne umbe diez sô stê anzusehen, und mithin der als genitiv des plurals zu nehmen sey, oder ob der sich auf das vorher gehende sô beziehe und für daz ir stehe. das erste scheint der leichten natürlichen rede des dichters gemässer zu seyn; für das zweyte sprechen die handschriften, die daz ir oder daz geben. — Lunete beantwortet nur die erste hälfte der an sie gerichteten frage: sie will nicht prahlen. eine beyläufige antwort auf die zweyte hälfte entschlüpft ihr nur, und auch da sagt sie nicht, dafs Gawein und Iwein die ritter seyn, die sie gesucht habe. die ganze erzählung wird durch diese wendung lebendiger und über-raschender. [die feinheit gehört ganz dem deutschen dichter. Chretien s. 177^a. 'coment?' fet il, 'sont il donc troi?' 'oil, sire, en la moie foi. troi sont qui traître me clament.' 'et qui sont cil qui tant vos aiment, dont li uns si hardiz seroit qu'à trois homes se combatroit, par vos garder et garantir?' 'je vos os dire sanz mentir, li uns es me sire Gauvains, et li autre me sire Yvains, por cui demain serai à tort livrée à martyre et à mort.'].]

4121. in der durch ABd bestätigten lesart ist niht mit enlie zu verbinden und nach wol der infinitiv wesen oder beliben zu verstehen: vgl. die anm. zu z. 3142.

4122. dô begâben si mich nie] die bedeutung des wortes bege-

ben, eigentlich zur seite geben (so wie behalten u. a.) d. h. läzen (womit es En. 1994 [?] verbunden ist), sich lossagen, ist bekannt: ein in jedem fall, dafür passendes wort fehlt der neuern sprache. es hat den accus. nach sich, mag dieser eine sache (MS. II. 46^b. Maria 23. 155) oder eine person bezeichnen; auch wird es mit dem accus. der person und dem genit. der sache verbunden (Maria 87. MS. I. 47^b. 65^b. Barl.). begeben einen mit etw. kennen wir nur an dieser stelle, und halten es für eine vermischung zweyer phrasen, wie sie sich in Hartmannes freyer, natürlicher rede öfters zeigt: etwa si muoten sich mit tege-licher arbeit unde begäben mich des nie. eben so verbern mit, a. Heinr. 274 und si dâ niht verbären mit stüre unde mit bete.

4130. daz siz ie umbin getete dafs sie ihn zum manne nahm, so wie z. 4209. daz siz getete. umbe scheint zu unseres dichters lieb-lingswörtchen zu gehören: vgl. 2652. 4131. 4730.

4133. diu vrume, das starke substantiv, und der vrume das schwache sind wohl in hinsicht auf bedeutung vollkommen gleich.

4136. vgl. die anm. zu z. 736.

4140. vergähte mich mit zorne] im engl. Iwein (2167) und sone i answerd, als a sot, For fole bolt es sone shot. [im französischen s. 177^b nur si respondi come effrée, tot mein tenant, sanz conseil prendre.]

4142. sime zorne gedwingen seine heftigkeit beherrschen. der da-tiv bey dwingen verdient bemerkt zu werden; man vgl. dem orse gürt-en, einem wibe binden, einem gewalten z. 1568.

4144. alsô tet ich mich] tete für übersprach.

4149. daz siz beretten wider mich dafs sie den beweis ihrer an-klage unternehmen, sie durch einen gerichtlichen kampf erhärteten: vgl. Trist. 13245. bewären und bereden Trist. 5447.

4152. ob man mir vierzec tage bite vierzig tage frist gäbe: vgl. die anm. zu z. 4070. — die vierzigtägige frist, die auch z. 5744 vor-kommt, ist eine sehr alte rechtssitte. s. Lex Ripuar. tit. 30. cap. 2. tit. 31. cap. 1. 2. Lex Sal. tit. 52. cap. 1.

4153. der rede giengen si dô nâch sie nahmen meinen vorschlag an.

4163. die reit ich suochende, participialadverb mit accusativ: vgl. z. 531.

4164. daz ich ir dewedern vant] steckt in der vorletzten sylbe ein en? vgl. 5762.

4172. als ich des bttende bin so, wie ich nun hier zu sterben erwarten muß. als so wie: vgl. Trist. 14862.

4186. mir was ze gâch ze sînen hulden heifst ohne zweifel 'ich hatte es zu eilig ihn mir gewogen zu machen' nicht 'ihm die huld, ver-

zeihung meiner gebieterin zu verschaffen'. hulde ist das verhältnis zwischen herrn und man, mühin ze sinen hulden genau so viel als z. 4189 daz er herre wurde. konnte man aber auch sagen mir was ze liep ze sinen hulden ich freute mich zu sehr darauf ihn mir gewogen zu machen (vgl. 4809)? oder läßt sich eine solche freyheit nur durch die zusammenstellung von ze gäch und ze liep entschuldigen? da man sagt mir liebet uf die vart (*Flors* 7658), so wird man ja auch mit dem adv. sagen können mir ist liebe dar uf, dar zuo, dar näch.

4204. daz er niemer sinen lip bestätet uf der erde ze höherme werde. der sinn dieser zeilen ist klar: dafs er sich nie mit einer vornehmern frau vermählen kann. zwischen bestäten, das auch *MS. I.* 72^a vorkommt, und der lesart bestaten ist nicht schwer zu entscheiden. auch *Gregor.* 2817 scheint für das erstere zu sprechen ich hân 'ein isenhalten nû lange her behalten: die wil ich dir ze stüre geben, daz dû bestätet dîn leben uf dem selben steine. *troj.* 137^a bestätet an ritterlichen êren. *das.* 135^c daz riche mac niht veste sin, daz milte niht bestätet.

4206. ze höherme werde] über diese starke form des comparatives s. anm. zu z. 5642.

4208. wære si sime libe gelich, so vreut er sich daz siz getete] die letzten worte können nur bedeuten 'dafs sie ihn zum manne nahm' (vgl. 4130); getete kann nicht stehen für gelich wære, so gewöhnlich übrigens ein solches das vorher gehende vollwort vertretendes tuon ist; denn sollte dies seyn, so müßte es getæte heißen: tete für tæte sagen gute dichter nie. aber was ist der sinn der ersten zeile, die in B, eben nicht sehr glücklich, in 'wære er sinem libe gelich' verändert ist? wir glauben wære si sime libe gelich heisst gerade zu 'wenn diejenige harmonie der gesinnung zwischen beiden wäre, die zu einer glücklichen ehe durchaus nothwendig ist.' — mann und weib können alles besitzen, was zu einem glücklichen leben erforderlich ist, und doch fällt ihre verbindung unglücklich aus, weil sie einander zu ungleich sind. alles gefallen beruht auf diesem gleichen, wie schon das alte erst seit dem vierzehnten jahrhunderte verlorne gelichen aussagt. [vergl. die lesarten.]

4231. waz ich tuo vielleicht thun kann. bei wenig wörtern tritt der conjunctiv so deutlich auf.

4232. daz ich ir über mich rihte] einem rihten ihm zu seinem rechte verhelfen: *Walth.* 12, 12 ir muget im gerne rihten, er rihtet iu. zu rihten über mich vgl. z. 4503.

4236. wandez muoz doch mîn senediû nôt mit dem tôde ein

ende hân denn ein anderes ende für meine leiden als den tod gibt es doch nicht.

4243. sô bevindet sî] diese worte lassen sich noch am besten als verbesserung oder genauere bestimmung der vorher gehenden sô weiz sî ansehen: so weiß sie, oder vielmehr, so findet sie, wer ich bin, und dafs ich u. w. natürlicher scheint aber freylich das vorgeschlagene sô weiz mîn vrouwe danne wol, bevindet siz (oder sô siz bevindet), wer ich bin. diese besserung ist unstreitig der in Babd vorzuziehen, bey welcher, durch weglassung des folgenden unt, die hauptsache, dafs ihn Laudine nach seinem tode erkennen soll, in den zwischensatz kommt: aber ob diese stelle ursprünglich so lautete, bleibt immer ungewis. denn man könnte auch noch auf eine art helfen, welche vielleicht die vorgeschlagene noch übertrifft. ich will, sagt er, ohne dafs sie mich kennt, vor ihr fechten und sterben: sô weiz ez mîn vrouwe danne wol, bin ich dann tod? so erkennt sie mich wohl: sô bevindet sî wer ich bin unt daz ich lîp unt den sin vor leide verlorn hân.

4247. ez ist] die mancherley veränderungen, die sich hier in den handschriften zeigen, machen es höchst wahrscheinlich dafs ein ursprüngliches eist zu grunde liegt, das ê ist gelesen werden mufs.

4253. goldes vunt wohl anspielung auf eine damahls allgemein bekannte fabel: so MS. II. 102^b. waz toue tören golt ze vinden.

4260. als tuon ich iu so helfe ich euch: so wie 4281 tuot statt ringt.

4262. nû — nû] diese wiederholung des wortes nû ist dem dichter ganz gewöhnlich (vgl. 1951. 2956. 3886. 4760. 5755 u. m.); sie ist noch jetzt den südlichen mundarten eigen.

4269. lebende wie släfende 3362. 3438.

4272. dâ ze hove] dâ, hie, her sind vor dergleichen örtlichen Bestimmungen sehr gewöhnlich: vgl. z. 5211. 5660. 5758. 4648. 4553. 4525. 4544. Rab. 730 dâ ze Düringen, 728 dâ ze Engellant.

4281. ie ranc] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen ze schinen. vgl. anm. zu z. 628.

4292. den wolten si alle gelastert hân. vgl. anm. zu z. 3243.

4296. ich liez dâ grôz clagen ich hörte, als ich sie verlief, nichts als jammer und klage um die königin und um Gawein.

4302. er ervüere wie sî wære genomen wie, d. h. auf welchem wege, sie weggeführt worden sey. ervarn, durch varn zum ziele kommen, gleichbedeutend mit vreischen.

4316. sô stüendez iuch ze verre ihr würdet es euch zu viel kosten lassen. ez stêt mich höße, verre, wohl auch tiure, da verre und tiure in diesem sinne gleichbedeutend sind, erinnert an unser 'das korn

steht hoch' und 'es kommt mich theuer zu stehen', ist aber deswegen noch nicht ganz aufgeklärt. vgl. ez entstuont in (ihn) niht vergebene sin dröun *Parz.* 443, 28. daz ez in (ihn) höhe stät *Nib.* 329, 3. (in mehreren hs. ein *dativ*) mich muoz iuwer reise höhe gestän *Flore* 5367. ganz verschieden daron ist *Nib.* 1486, 2 vil müelich ez iu stät; ein ähnlicher *accusativ* aber zeigt sich in den redensarten ez wigt mich höhe, ringe; ez hebet mich höhe, kleine; ez kostet mich.

4317. ein als vordern lip] ob *Hartmannes* vordern *positiv* oder *comparativ* seyn sollte, ist schwer zu entscheiden; doch ist der *positiv* wahrscheinlicher und zugleich grammatisch richtiger. man erinnere sich an das gothische *hindar*, *ufar*, wo kein *comparatives* *z* oder *s* sondern *r* erscheint. — vorder habe *Gregor.* 1499. ein alsô vorder man *Erec* 3169. manic vorder man *Kchron.* 61^b. er ist nâch mîner küste ein der vorderste man, des ich ie künde gewan *Lanzelet* 1332. noch dô nieman wesse dehein sô vorder mære, daz man offenbære dem wirt sagen solte *daselbst* 5695.

4319. rede steht in solcher verbindung gerade zu für unser jetziges das, die sache von der die rede ist. s. das wörterb. zu *Iwein*.

4323. iwer leben ist nützer dan daz mîn. dieselbe zeile a. *Heinr.* 924.

4328. diu liute] nicht druckfehler, sondern treue befolgung der handschriften *A* und *B*. es gab einen singular daz liute *Kl.* 438 in *Lachmann's* ausgabe.

4329. daz zwêne sîn eines her] ein sprichwort: einer gegen zwey ist verloren; zwey hunde sind des hasen tod. vgl. *Reinh. f.* s. *XCII* duo sunt exercitus uni.

4330. âne wer] nach mhd. sprachgebrauch ist etwas âne wer, âne alle wer, wenn man es nicht wehren, oder sich nicht dagegen wehren kann. — *Lunette* sagt 'es heist im sprichworte zwêne sint eines her; also wäre es ganz offenbar, dafs ihr gegen drey verloren wäret.' man vergl. die stellen im *Wigalois*, wo dieser ausdruck mehr als irgend wo vorkommt, und *MS. I.* 36^a. 156^b. *Barl.* 343, 5. — übrigens kann âne wer auch im eigentlichen sinne bedeuten ohne vertheidigung: so *Iw.* 2408. *Wigal.* 7100. *Barl.* 61, 14 (wo nach der *Lafsberg.* hs. zu lesen ist âne alles mannes wer); denn diu wer heist 1. die vertheidigung, 2. die zur vertheidigung und zum schutze gemachte anlage (*Wigal.* 10739. 10745. 10878), 3. die rüstung, das was den kämpfer schützt (*Wigal.* 10658. 10827. 10925), 4. die kriegesleute (*Wigal.* 10727. 10980); daz wer hingegen ist die angriffs oder vertheidigungswaffe (*Wigal.* 10670. 10680). diesem gemäß ist das wörterbuch zum *Wigalois* zu berich-

tigen. (*Barl.* 227, 12 ist st. niht wer, niht wan zu lesen). ganz davon verschieden ist der wër, derjenige der etwas gewährt, verbürgt.

4349. nû was ir] sie war ein so braves mädchen, dafs ir das, was zu ihrer eigenen ehre und ihrem eigenen vorthail gereichte, höchst unwillkommen war, weil es ihren vertheidiger allzu grofser gefahr aussetzte. ir ère unde ir vrume ist nominativ.

4363. vür mängen] s. *Wigal.* s. 651.

4376. si gezæmen wol dem rîche der kaiser hâtte sich ihrer nicht zu schâmen brauchen: vgl. a. *Heinr.* 312. pf. *Kuonr.* 49, 10. 167, 11. auch *plattd.* Collatin du verlouest din wif vor mi to sere. ich hebbe ene vil sconre vnde vil bat geboren. Dat temet deme rike wol, sprach de trierere. *ungedruckte hâlfte des chron. Luneb.* s. 30.

4377. von aller ir getât nach der art wie sie getân beschaffen waren.

4386. ir beider wird durch die in der folgenden zeile stehende apposition erklärt. vgl. 4879.

4388. niht wan guotes] über den genitiv nach niht wan s. *Lachmann's ausw.* s. 288. vgl. *Iw.* 7301.

4414. vrende diu mit listen geschihit erheuchelte freude, listvreude z. 4419.

4431. pflach statt pflac: eine freyheit, zu der Hartman sich schwerlich durch den reim verführen liefs. dieses pflac: ersach oben z. 3473 bestreich: sweic, *Lanz.* 5509 durch: burc, *ald. wâlder II.* 1 eich: steic, und *Bit.* 7361 widerwac: sach sind die einzigen noch einiger mafsen scheinbaren beyspiele von mittelhochdeutscher verwechselung des k und ch im reime, von denen wir doch nur eins zugeben: nämlich durc wird wie dürkcl selc dekeiner der vermuthlich thurgäuischen mundart *Ulrichs* wohl anstehen [doch vergl. die lesarten.]: für steic lese man streich, für widerwac widersprach. *Wolfram* hat *Wilh.* 100, 19 slac nicht auf sprach sondern auf pflac gereimt; *Geo.* 14^b reimt auf recken noch immer besser quëcken als frëchen. der alte *Friedrich von Hausen* (der auch von dem von *Gliers MS.* I. 43^b unter den längst verstorbenen dichtern aufgeführt wird und leicht derselbe seyn mag, der am 6. may (sonntag) 1190 von den Türken getödtet ward, s. *Godefridi ann.* vgl. v. *Lafsberg lieder.* II. XXXIIff. *MS.* I. 43^b. *Heidelb. katalog* s. 433) durfte noch tac eben so wohl auf sach als auf erschrac reimen *MS.* I. 94^a; die verfasser von str. 270. 493 im jenaïschen meistergesangbuch sind Niederdeutsche.

4433. er vrâgete den wirt mære] mære ist der genitiv des pluralis: *Parz.* 16, 29 dô hiez er vrâgn der mære.

4447. ez ist iuch nützer verswigen] man erinnere sich dafs ver-

swigen einen doppelten accus. bey sich hat. — verschieden von dieser zeile ist Kl. 989 in Lachmanns ausg. daz mir bezzer wære begraben, so auch Nib. 232, 4. 841, 4. — vgl. En. 2542. 3713. Herb. 15142. 16515. 7738 und anm. zu Reinh. f. s. 268.

4452. wan ez geziuhet mir alsô] vgl. Lachmann's ausw. s. 305.

4464. mine huobe zeiner wise auf meinen feldern wächst gras, weil ich sie nicht bestellen kann: ähnlich im Frauend. s. 475 sin acker ofte truogen klê.

4473. wüestet er mich] vgl. Gregor. 2629 wüestet die liute.

4478. kint die alle ritter sint] nach kint, kindelin steht, wenn söhne gemeint sind, das masculin: Dietr. anen 481.

4493. swenner si mir an beherte wenn er sie auf eine so feindselige weise in seine gewalt bekomme. — beherten kann von dem adj. herte gebildet seyn und heist alsdann 'fest, sicher machen'. so antwortet Dietrich auf die worte des keisers 'sol ich mîn êre nû verlorn haben?' ich beherte dir dîn êre Keiserchr. 85^b. vgl. pf. Kuonr. 67, 14. 129, 19. 134, 11. Karl 36^b. 38^b. Maria 96. 154. 205. En. 12292 und Iw. 5089 nach der hs. D. es kann aber auch von herte kampf abgeleitet seyn, und so ist es ohne zweifel hier zu nehmen: vgl. Trist. 6505. Erec 1300.

4519. der iuch des risen belôste] belôsen wird in gutem so wohl als bösem sinne gebraucht: Kl. 515. L. jâ bin ich alles des belôst daz ich zer werlde ie gewan; Maria 140 der elliu herze wol mac von sorgen belôsen.

4530. in disen siben tagen] man sollte denken früher. denn Lunete, die eine frist von sechs wochen hatte (4160), wartete doch wohl nicht fünf wochen, ehe sie an Artus hofe hülfe suchte. als sie aber hin kam, war Gawein abwesend: und es wird nicht seine abwesenheit vor und bey dem raube der königin gemeint, sondern er war am morgen nach dem raube heim gekehrt (4721) und dann Meljaganz und der königin nachgeeilt (4295): und während derselben abwesenheit Gaweins, aber später als Lunete (4734), war sein schwager bey Artus (4727). dafs Hartman sich so sehr sollte geirrt haben kann man nicht glauben, gewis aber darf man für siben keine andere zahl setzen. wir zweifeln daher beynahe nicht, dafs man, statt dieses offenbar sehr frühe entstandenen fahlers, lesen müsse in disen selben tagen, wie 4727, mit beziehung auf das vorher gehende und hete ich in dâ vunden.

4564. sin êre sin unstäte, hony soit . . . êre ist plural so wie in z. 4577. Parz. 173, 11 und an vielen andern stellen.

4578. dehein iuwer êre] vgl. anm. zu z. 2528.

4582. stäte] das substantiv von welchem der genitiv des abhängt.

4585. als ein vrävel man] vrävel tapfer, unerschrocken: vgl. troj. 3849. 4054. 14477. z. 5681 heist es *Meljaganz* habe die königin weggeführt mit michele manheit. — für die so natürlich sich entwickelnde bedeutung des wortes vrevlel, übermüthig, trotzig vgl. MS. II. 205^b. ze vrevlel unt ze dol.

4590. wie bin ich überkomen wie schmähhlich sehe ich mich überwunden. ich überkum bedeutet immer ich überwinde, sey es durch gewalt, durch gründe und beweiße, durch list oder durch irgend eine überlegenheit: vgl. z. 4772. troj. 19^c. MS. I. 10^a. 27^a. Trist. Barl. und so kann man allerdings hier auch übersetzen 'überlistet'.

4595. habent guote site gebärdet euch nicht so übel. vgl. unsitelichen z. 5052 ergrimmt. Maria 133 sô die winde unsiten begunden zu stürmen begannen.

4600. ob ich] für solche ob vgl. Parz. 454, 26. 502, 11. Nib. 1341, 4. Kl. 1788 L. MS. I. 164^a ob si mich hazzet? nein si, niht. Bt. 9745. Amis 154.

4604. unt wizze wol swer mich jage und wer immer mir nachjage, der wisse.

4615. als ein wip diu] das pronomen richtet sich nach wip und ähnlichen wörtern, in der mhd. so wie in der jetzigen sprache, mehr nach dem natürlichen als nach dem grammatischen geschlechte: Parz. 76, 1. 732, 2. 750, 24. 827, 30. ja es findet sich sogar das weibliche adj. vor wip. vil zarte süeze unde iemer wol gewünschte wip MS. I. 2^a, ein offen, süeze (a. offeniū süeziu) wirtes wip Wolfr. Lieder 6, 9. eben dieß gilt von tochterlîn. Parz. 372, 15. liep MS. I. 24^a. trüt Wigal. 6576. Parz. 130, 2. — so muß nun auch lauten was Wigal. s. 754 z. 8 bis 16 steht.

4620. der hof enwart vor noch sit] vgl. die anm. zu z. 1304.

4622. unerværet] vgl. die anm. zu z. 3250.

4630. sit erz uns sô geteilet hât] jede wahl setzt voraus daß mehrere dinge vorhanden sind, zwischen denen gewählt werden kann oder muß. derjenige, der das wählbare ordnet und sondert, teilet, teilet daz spil, sîn spil MS. I. 37^a. 198^a. Nib. 411, 2. Kolocz. 198. dieses ordnen und sondernd heist der teil MS. I. 153^b. — gewöhnlich sind der teilende und der welnde zwey verschiedene personen; doch sind sie es nicht immer: MS. I. 37^a. 55^a. II. 57^a. — lege ich mir selbst die wahl vor, so teile ich mir; lege ich sie einem andern vor, so teile ich im, teile im ein dinc, ein spil, daz spil, diu spil, zwei spil, zwei dinc, teile im ein spil vor: Iw. 4630. Barl. 223, 13. 18. Nib. 411, 2. 442, 5. 402, 2. CD. W. Wîh. 110, 3. MS. I. 184^b. 153^b. II. 134^a. Erec 3152. Ecke 131 Lafsß. — die theile sind gegen einander geteilet und heissen

geteiltiu spil *W. Tüt.* 142. *Tüt. X.* 22. *Nib.* 402, 2. *Parz.* 523, 19. daz geteilte *Parz.* 215, 13. *Vrid.* 102, 24. und die wahl kann entweder wirklich statt finden, oder es ist von ihr nur die rede unter der voraussetzung dafs sie möglich wäre: *W. Wilh.* 110, 3. *MS. II.* 134^a. — das wählen steht dem andern entweder frey, oder er ist dazu verpflichtet oder gezwungen. im ersten falle kann er diu geteiltiu spil bestân oder niht bestân *Nib.* 402, 2, kann daz spil spiln oder niht spiln: *Iw.* 4873; oder er kann die art wie die dinge getheilt sind verwerfen dem teile widersprechen *MS. II.* 135^b, verlangen dafs anders, besser getheilt werde: *pf. Kuonr.* 31^b. *Bit.* 12936. — die absicht desjenigen, der dem andern teilet, ist entweder die dinge zu sondern, unter denen gewählt werden kann oder muss, oder durch ein solches spil eine wette anzubieten, bedingungen fest zu setzen unter denen etwas statt finden soll: *Nib.* 402, 4. — bey freyer wahl muſsten der regel nach die gegen einander getheilten dinge ziemlich gleich seyn, es muſste ein glich geteiltez spil seyn: *Gregor* 1860, und der wählende nimmt daz bezzet spil: *Walth.* 46, 26; oder ist ouch ein teil ungelich, er bestêtz uf einen guoten val (der würfel) *Gregor.* 1863; sind die gegen einander getheilten dinge nicht gleich, so ist es ein ungeteiltez spil *Vrid.* 102, 24 und die varianten, ein ungeteiltez *Bert.* 245. *Kl.* 806 *Lachm.* daz spil lit ungeteilet *Martina* s. 205; sind die dinge in hastiger übereilung getheilt, so ist es ein gâch geteiltez spil *Iw.* 4872. übrigens kann von einem ungeteilten spil auch dann die rede seyn, wenn, ohne dafs etwas zu wählen ist, die gegentheile ungleich sind: wan mir ein unsenftez spil ze gâhes vor geteilet ist *Erec* 3152. so erklärt sich die stelle *Kl.* 806: der kôniſ hatte geglaubt, sein leiden kônne nicht gröſser werden als es schon war; jetzt sah er dafs alles frühere leiden im vergleich gegen das neueste eine kleinigkeit sey, und dieſs versetzt ihn in die tiefste betrübniſ. — auf gleiche weise wird der ausdruck *partir le jeu, jeu parti* im altfranzösischen gebraucht. so erzählt *Joinville*, dafs man einen ritter in einem schlechten hause getroffen und ihm zur strafe die nothwahl vorgelegt habe (*partit le jeu*) entweder im bloſsen hemde von der dirne durch das lager geführt zu werden, oder sein ros und seine waffen zu verlieren.

4635. in beschirmet der tiuvel noch got] man vgl. die anm. zu z. 1272.

4645. für den sinn ist es einerley, ob man sunder oder under mînen danc liest; beides heiſst gegen meinen willen, ohne dafs ich es zu-frieden bin: und die frage ist also nur, was *Hartmannes* gebrauch war. *Iw.* 2594. 3774 steht sunder; *Gregor* 2824 wider, in einer andern hs. sunder. ahd. ist wohl keines von beiden, und *suntar* als *präpos.* scheint

erst aus dem niederd. in das mhd. gekommen zu seyn. die älteste aber freylich höchst verdächtige spur von under in dieser verbindung findet sich in der beichtformel, die Docen (Misc. I. 13) bekannt gemacht hat: wizzente oder unwizzente, danches oder under undanches. die worte sind offenbar verderbt, und entweder under, das dem schreiber durch das vorher gehende oder und das nachfolgende undanches in die feder kam, auszustreichen (und so steht in Oberlins bihtebuch 'danches undanches'); oder es sind zwey formen, undanches und under danch verwirrt, und, den letzten fall angenommen, würde allerdings die redensart durch diese stelle belegt. — was wir auſser den vier handschriften des Iwein angemerkt haben, ist MS. I. 192^a man siht under sinen danc vil richer wât (gegen des winters willen). Vrid. 140, 10 nach Bb esels stimme unt gouches sanc erkenne ich under iren danc (wenn sie es auch nicht wollen), Von der minne (Müller I. 208) unde schouwes under dinen danc, Ottok. 64^a. 398^b. 424^b. — so wie man sagte under sinen danc, so auch über sinen danc Vrid. 173, 15 nach Bbde. — die bedeutung, die under in dieser redensart hat, läßt sich nur aus den zusammensetzungen underkomen, undersagen u. m. aufklären.

4652. daz gemeine nâch gâhen dafs jeder von euch ihm nachjagen will. MS. I. 124^a 'gemeine liep' daz dunket mich gemeinez leit.

4674. bi der gurgelen hienc] vgl. Parz. 357, 22.

4677. sô wâr er benamen tôt so wäre er entschieden todt gewesen; s. die anm. zu z. 62.

4678. doch leit er hangende nôt] hangende ist das schon öfter bemerkte participial-adverb; etwas ganz anderes ist z. 7790 minnende nôt, bebende nôt, Stolle IV. (Müller II. 146^b) u. dergl.

4692. den benam ir gâhen . . . daz menneclich vüre reit] freye rede wie Hartman sie liebt. nach strenger regel müſste der satz schlieſsen den muot in ze lösenne. vgl. 2517.

4696. Dodines der wilde] auch Erec 1636 der wilde Dodines, französisch Dodinez le sauvages. heisst er so als fremder? sein bruder Tauriân heisst auch der wilde Parz. 271, 12.

4701. vgl. Parz. 421, 21. Segramors, den man durch vehten binden muoz.

4705. Pliopleherin, wahrscheinlich derselbe, der Parz. 134, 28 Plihopliheri heisst, und von Orilus aus dem sattel gestochen wird.

4732. ze mîme kumber den ich hân] dergleichen sätze dem possessiv-pronomen beizufügen liebt die alte sprache: vgl. z. 4934.

4735. stt ich sîn âne komen bin da ich ohne ihn gekommen bin: Nib. 507, 2. des küneges kom er âne.

4741. dem ritter] der dativ bey erbarmen findet sich *besittiget* unz iz ime maht erbarmen *Genes. Fundgr. II. 23, 33.* er begunde ime erb. das. 48, 31. daz irbarme dir trehten herre das. 68, 46, so daz also, wenigstens die grammatik, gegen Nib. 2135, 2 nichts einzuwenden hat. [s. Lachmanns anm. unten.]

4760. über das wiederkehrende nû vgl. die anm. zu z. 4262.

4780. gnâdet im âf sinen vuoz fallt ihm zu fusse und danket ihm: vgl. die anm. zu z. 2283.

4782. nu enwelle got] im englischen Iwein (2323) A, god forbede, said sir Ywain, That the sister of sir Gawayn, Or any other of his blode born, Sold on this wise knel me byform. [vergl. Chretien s. 181*.]

4801. durch mîner vrouwen hulde] mîner vrouwen Gaweins Schwester, ganz gleich dem französischen madame, so wie MS. I. 183^b mîn her Salatin.

4817. niuwan als ein ander schâf: vgl. die anm. zu z. 687.

4830. mîn tweln enkumet mir niht wol pafst mir nicht, does not well become me: so Trist. 5695 einem baz komen.

4838. welch gerinc was sie aufbieten sollten.

4846. harte riuwevar] wir würden vielleicht sagen 'leichenblas'; wie riuwe betrûbnis aussehen macht.

4851. an der bete genant] man vergesse nicht in versen, wie dieser und der gleich folgende ist. hebungen, denen die senkung fehlt, auf lange sylben zu legen: an dër, bî ime. bêtê, imê würde ein grober verstoß seyn.

4853. unt manten in sô verre] ir dorftet mich niht hân gemant sô verre Trist. 3660. manen flehenlich bitten, manen bî beschwören: s. Wigalois. — die angefangene construction wird nicht beendigt: genau genommen, sollte z. 4859 stehen daz ez im bewegte den muot.

4863. ir dürfte] diu dürfte Walth. 5, 16.

4867. groezern unwillen truoc es würde schwer zu sagen seyn, ob Iwein seinen gott oder seinen Gawein lieber hatte; aber so viel ist wahr, auch dem, dem er vielleicht den minnern willen truoc, diente er gerne genuoc. vgl. die anm. zu z. 5238.

4870. ich bedarf wol meisterschaft dazu gehört meisterliche kunst.

4873. ein gâch geteiltez spill] vgl. die anm. zu z. 4630.

4874. ezn giltet lützel noch vil niuwan al mîn êre] alles nur eine starke hervorhebung des al mîn êre: so Parz. 742, 21 ir strît galt niht mære wan vreude sælde unde êre.

4879. ich möchte ir beider gepflegen u. w. wenn nicht alles an einem augenblicke hinge, und wenn nicht meine ehre auf dem spiele

stünde, so könnte ich entweder beides thun oder beides lassen oder eines, und dann (sô) wäre ich in keiner verlegenheit. die lesart von *Ad* bedarf keiner veränderung, obgleich die abschreiber anstieſen. *D* setzt moht ich ir beder nu gepflegen, wodurch derselbe gedanke bedingt ausgedrückt wird. *a* macht ihn negativ: ich enmack yr beider nyt gepflegin ader (d. h. noch) beider lasin underwegin ydoch daz eyne. *Bb* verknüpfen ihn mit dem vorher gehenden: wie ich auch wähle, ich verliere, ichn mohte ir beider (oder ich möhte ir beider danne) gepflegn, wenn ich nicht etwa beides thun oder beides lassen kann. bey der letzten lesart ist aber der ausdruck ungenau: ode doch daz eine pafst nicht dazu. [vergl. die lesarten.]

4897. wan liez ich die danne] dieses danne wird keinen anstoß geben, wenn man es auf *ê* geheizen bezieht. unsere heutige sprache würde 'jetzt' brauchen (eben so *Trist.* 11620); aber wie oft bräucht sie 'jetzt', wo dieses in andern sprachen ganz unpassend wäre: man erinnere sich z. b. an das englische then verglichen mit unserm 'jetzt'.

4909. daz ich im nihtes abe gē vgl. *Erec* 4962 und *Gramm.* IV. 677.

4913. daz ich des lîbes sl ein zage dafs ich mit meinem leben karge.

4923. kuchenkneht] auch *Herb.* 1580 spricht von bösen (gemeinen) kuchenknehten, und *Reinmar* von *Zwet.* bezeichnet auf ähnliche weise die niedrigste und armseligste classe von menschen als solche die zu kûchen sint gedigen *MS.* II. 140^b.

4924. ein warc] dieses seltene wort wird durch das der in *Ad* genug bezeichnet, und es ist nicht bloß niederdeutsch (*En.* 1181. 3254), sondern findet sich zwey mahl im *Lanzelet*: 1134 mîn kint (tochter), ein ungetriwer warc: 6974 mit dem suln wir beswichen Falerin den kargen mit allen sinen wargen. ein zwerg war es übrigens wirklich. s. 5118. auch im englischen Iwein heiſt es a dwerg. [uns neins *Chretien* s. 182^b.]

4929. gezerret, swarz unde grôz zerrissen, schmutzig und grob.

4936. ir ietwederz] es waren je zwey gurren mit den schwänzen zusammen gebunden, und so kamen die vier söhne (4483) paarweise angeritten. der dichter sagt also ganz richtig ir ietwederz; ja z. 7108 braucht er ietweder sogar von mehrern, in so fern sie von einer der beiden seiten kamen. so bezieht sich *Trist.* 2206 ietwedere auf die beiderley arten von falken, die roth gefiederten und die nicht roth gefiederten. übrigens ist schon im mhd. ietweder nicht immer auf zwey beschränkt.

4961. ein unbescheiden man ein unvernünftiger mensch: dasselbe

sagt nachher ungewissenheit, wozu die anm. zu z. 859 zu vergleichen ist.

5009. böse rede drohungen, hinter denen nichts ist. lât schelten ungezogenu wip heisset es gleich nachher: vgl. diu rede zæme einem wibe. durch böse rede noch durch drô Wigal. 2256. 2267.

5025. under den arm sluoc er daz sper, so dazs er es mit der sperschibe (Lieders. II. 274. Müller III. XXIX. c.) gegen seine brust ansetzte oder, wie es z. 5327 heisset, ûf sine brust lîmte: vgl. z. 7078 und Wigal. 6631.

5032. hafte] von dem infinitiv haften, nicht von heften. nach der [in den lesarten] bey z. 881 angegebenen regel erlaubt sich Hartman das prät. hafte für haftete wie bluote 8949. 4926. hingegen kann das particip gehaft nur von heften herkommen. wir würden uns der letzten bemerkung, die billig niemand neu seyn sollte, enthalten, wenn nicht im glossar zum Gotfrît von Straßburg gehaft von haften abgeleitet würde.

5035. vür getragen vorwärts, eben das was z. 5039 dan ist: vgl. z. 5046.

5058. diu ruote das selbe was z. 5022 stange heisset.

5074. als ez ein boum wære] im englischen Iwein als it had been a hevy tree. [Chretien s. 184^b et se uns granz chesnes chéist, ne cuit greignor effroiz féist que li géanz fist au chéoir.]

5078. si heten heiles gesehen] heiles, mit heile, zu ihrem glücke. so pf. Kuonr. 244, 26 ir habet Ruolanten unheiles gesehen zu euerem verderben; Erec 5939 unheiles wart ich geborn. [büchl. 1, 1053 sô sîn wir unheiles geborn. H.] ein s, das aus dem adject. ein adverbium macht, ist nicht selten. anders, gâhes, slehtes, twerhes, widerhœres (Trist.), unweiles (Lanz. 5251 mit weinlicher stimme wunschens alle heiles der künegin, diu unweiles umb êre nie kein guot gewan niemahls ehre um gut verkaufte), unlûtes Trist. 17257, leides Nib. 965, 3, offenes MS. II. 87^a, heiles Dietr. 7261. aber auch von substantiven findet man dergleichen adverbien. dankes ist bekamt, und alters eine gehört auch hierher, falls es mit eo'n aldre zu vergleichen ist. stapfes und drabs W. Wilh. 390, 10, unmuotes Nib. 2089, 3, vil unmuotes Nib. 16837 Lafsb. = 7884 Müller. ob hôchlûtes W. Tû. 132, 3 vom adj. oder subst. abzuleiten sey, ist wohl nicht leicht zu entscheiden: wir finden dieses genitivische s sogar, wo die vorgesetzte präposition dem wirklichen genitive widerstreiten würde: zeteiles Müller III. XXIII^a. (ze teile XXIV^b), en allen gâhes Maria 108, wider sinnes und entwerhes G. schm. 994. vgl. Gramm. III. 129.

5096. ern mohte noch ensolde er konnte es nicht und durfte es nicht.

5111. den ernst sol ich im niuwen ich werde ihm, wo ich nur kân; neue beweiße geben dafs es mit meiner freundschaft ernstlich gemeint ist.

5120. unt sult im des genâde sagen] was nach der zeile 5114 steht ist alles als zwischenrede anzusehen, und zwar als eilige zwischenrede, in der man nicht bey einer construction bleibt. man spreche die zeilen, wie sie gesprochen werden müssen, hastig, und sie werden die wûrkung nicht verfehlen, die Hartman, der in solchen dingen sich als meister zeigt, hervor bringen wollte.

5126. dâ erkennet er mich bi in der folge, nämlich, wenn er mich und den löwen zusammen sieht: vgl. z. 7740.

5129. gestrite] vgl. die anm. zu z. 62.

5133. mislich mein reiten kann vielleicht statt finden, vielleicht auch nicht.

5138. sine lânt mich niender rîten gar nicht reiten: eine bedeutung, die niender ôfters hat, vgl. Iw. 1752. MS. I. 17^a. ez ist noch niender tac, 171^b. ez ist niender gegen dem tage.

5141. vriste unt behuote] es ist vielleicht nicht überflüssig zu erinnern, dafs beide vollwörter präter. sind.

5155. über einen rîhten mit der hurde ihn zum scheiterhâufen verurtheilen. ausg. str. s. 65 der ausg. des freyh. von Freyberg.

5157. stuont ûf ir knien] so wie stên hier gebraucht wird so auch z. 5888. Karl 5^a. stuont ûf sinen knien.

5160. si het sich des lîbes erwegen es aufgegeben; eben so findet sich, und häufiger, bewegen.

5177. wâr er iht langer gewesen ausgeblieben; noch wörtlich so im englischen had he been any longer: MS. I. 42^a. daz du als lange wære.

5181. des wil ich in ir schulden stân das nehme ich auf mich; ich trete in ihre stelle und will alles das leisten was sie, in folge dieser anklage, zu leisten hat.

5194. unt was vôn sinen wîtzen vil nâch komen als ê und war sehr nahe dabey wieder, so wie früher, den verstand zu verlieren. wære würde hier gegen den mhd. sprachgebrauch seyn: nâch hat immer den indicativ bey sich.

5221. Vrouwe zeigt mir die] Chretien [s. 186^a]: Et dit, ma dame, s'ille ou sont Cil qui vos blasment et acusent? Tot maintenant, s'il nel refusent, Lor iert la bataille arramie (angeratmet).

5231. daz si vil kûme ûf gesach dafs sie nur mit der grôßten mühe die augen aufschlug.

5238. daz si iu müezen werren daz ihr eben so leicht mit ihnen fertig werdet, als ich unschuldig bin. die wendung hat einige Ähnlichkeit mit der z. 4867 gebrauchten. warren mit einem persönlichen dative ist nicht sehr häufig. — vgl. Auswahl s. 308.

5252. daz si von ir ären schiet daz die königin that was sie unerte.

5272. deheine misserate wohl der plural von der misserât: vgl. Gramm. I. 677.

5273. waz von diu? eben so viel als waz dâ von, waz dar umbe, waz danne, wie denn auch spätere abschreiber diese wörter statt diu setzen.

5276. mit den beiden mit gott und der gerechten sache (der wahrheit).

5285. ze deme drôt ir mir] dieses zuo ist zu merken.

5288. höher gân, stân (5303) weiter weg; das ferne erscheint auf einer ebenen fläche immer höher: vgl. Wigal. 1500. 7476: (dasselbst z. 7825 und s. 621 ist höhe st. höch zu setzen).

5293. der leu vert mit mir alle zit) im englischen Iwein (2575) Of my lioun no help i crave, I ne have none other fote knave, If he wil do yow any dere, I rede wele that ye yow wer. [Chretien s. 187^a.]

5297. vgl. z. 60.

5311. unde liezen von ein ander gân] s. Wigal. s. 585, der accusativ ors wird in dergl. redensarten ausgelassen: so im Trist. er lie hine gân 9113. 16048. 16181. er lie hin gân punieren 9167. er lie her gân punieren 6751. er lie hin rîten gân mit sporn 9198. si liezen von ringe gân 5054. si liezen ûz den porten gân 18888. sie liezen ûf ir rücke gân 5494. er lie strîten gân 5593. — bey Wolfram er liez näher strichen Wilh. 324, 20. Parz. 679, 25. — eben so das schiff: Trist. 7419; sich: Trist. 13530.

5312. daz si ir puneiz möhten hân: si rûnden ein ander ir puneiz, wie es z. 6986 heist. s. Wigal. s. 633 und Auswahl 289.

5324. leisierte hin] s. Wigal. s. 643. leischierende den zoum kürzen Parz. 738, 25. 611, 9. das wort wird meistens als neutrum gebraucht, Parz. 678, 11 steht es aber als activ daz ors leischieren.

5326. und tete schiere den wanc bog schnell um. wanc ist, wie der bestimmte artikel zeigt, an dieser stelle ein kunstausdruck: in anderer bedeutung steht es z. 6430.

5327. unt limte vaste sin sper vor ûf sine brust her er drückte sein sper fest gegen seine brust her. vgl. die anm. zu z. 5025, und Trist. 710. — es gibt übrigens ein starkes intransitives vollwort ich

lîme, leim, limen, das ursprünglich wohl bedeutete zähe kleben: s. *Diut. I.* 450 dō sī der rede niht enleim (so ohne zweifel zu lesen) und die von Schmeller im *Bayer. wörterb.* angeführten glossen; zwey- tens ein schwaches transitives ich lîme, lîmte mache kleben, das in edelm oft auch metaphorischem, vom vogelleim hergenommenen sinne gebraucht wurde: so gelîmte ougen *Trist.* 11908, rîme lîmen *Trist.* 4714; endlich ein drittes, von dem substantiv lîm gebildetes wort daz gelîmte zwī, diu gelîmte minne *Trist.* 844. 865. — ob dem schönen adverbium gelîme (*Gregor* 203) langes oder kurzes i zukomme, ist, fürs erste, schwer zu entscheiden.

5331. dō muote in mit tem swerte] dem texte liegt, wie in der regel immer, die handschrift A zum grunde: ihr motim (man übersehe den dativ nicht) nehmen wir für das präter. des niederd. moeten. gegen im in D so wie begegnet im in b zeigen nicht nur dafs beide schreiber das wort richtig verstanden, sondern auch dafs sie fürchteten es möchte dem leser nicht verständlich seyn. das übrige sind wohl gemeinte aber übel gerathene besserungen. Hartman sagt, der truchsäfse rannte seinem feinde entgegen um auf ihn mit dem schwerte einzuhaueu. davon ist eines muoten in sinn und construction verschieden, und eines mit dem swerte gern (*Rabensl.* 436) heifst nicht gegen ihn anrennen, sondern schon wirklich auf ihn einhaueu, und so weit sind die zwey feinde, von denen hier die rede ist, noch nicht. eben deshalb kann auch muote nicht, wie der schreiber von B that, für das präter. von müejen genommen werden. allerdings müfste, dem lautverhältnisse gemäfs, das t, das im gothischen, angelsächsischen, englischen und andern norddeutschen sprachen steht, in z übergehen, und so findet sich auch wirklich *Alt meisterges.* CCCXVIII. (s. '11*) sēnde liute die giengen im ze muoze; wogegen daselbst CCCCLXXIII (s. 29*) der sumer kumpt tzu mute auf bluote reimt. allein in einem kunstwoorte der rittersprache, wofür unser muoten anzusehen ist, wird das beybehalten t niemand befremden. leser, denen die niederdeutsche mundart weniger geläufig ist, verweisen wir auf das *Brem. wörterb.* III. 190. zum schlusse belegen wir das substantiv diu muote, so wie das vollwort ich muote, wofür sich in den handschriften auch hin und wieder ich entmuote findet, mit beyspielen theils aus Hartman selbst, theils aus andern dichtern. *Erec* 773 diu just wart sō krefteclich daz diu rōs hinder sich an die hāhsen gesāzen. der muote was erlāzen der rittr Ydērs unz an die stunt: dō wart sī im gar kunt. *Parz.* 812, 13 der dritte (stich bēym turnieren) ist zēntmuoten ze rehter tjost den guoten. *W. Wilh.* 29, 13 Arofel der Persān dem was in mangeln landen lān pris ze muoten und zer tjost. das. 361, 22 man sah ouch

manegn an der kür der ze muoten widr geworfen hât. *Tu.* 27, 247 die ellenthaften gerten ze muoten wider werfen. *Bü.* 8692 dâ muot ouch gën im Ortwein. *das.* 11901 gën dem begunde muoten der truh-sæze Sindolt. *auch das zweymahlige muoti im Hildebrands liede.*

5332. als er gerte] er bezieht sich auf den truchsäßen, und gerte steht statt 'verlangt hatte' (anm. zu z. 62). — der wille des truchsäßen war die ehre des sieges allein zu erkämpfen.

5339. des im ze schaden mohte komen] des vermöge der attraction st. daz: vgl. z. 7748.

5340. der tröst] der ist zu betonen: vgl. die anm. zu 3346.

5343. die noch werten die noch bey kräften waren. so ist auch a. *Heinr.* 759 zu lesen unde uns min lieber herre wer, unde alsô lange lebe (s. *Ausw.* s. 26). vgl. z. 6733. *Stricker* 5, 206. *Lanz.* 84 daz der künec sô lange werte.

5350. zwêne sint eines her] dasselbe sprichwort oben z. 4329.

5366. âne den tût abgerechnet dafs er das leben behielt.

5369. vürnamens] aus vür namen, das mit bi namen, benamen gleich bedeutend ist (s. anm. zu z. 154), bildete sich ein adverb. vürnamens, das dann auch in vürnames, vürnams verkürzt wurde. auf gleiche weise steht im *Gregor.* 775 in der Wiener handschrift vor tags, *Lieders.* I. 637 widerbachs st. wider dem bache, in der *Keiserchron.* lautet das adverb vernemis, vernemes: 37^b dem uleiske mach duo wol tarn. der sele nemacht duo uernemis nicht gescaden. 47^b do sprac der kunic constantin der rede nemac uernemes nicht sin. 60^d die richtære sprachen dar beide zuo ir ne sult is uernemes nicht tuo. was *Gramm.* III. s. 90. 91. 105. 773 über vürnamens gesagt ist, erwartet noch weitere aufklärung; auf keinen fall aber ist an eine be-theuerung zu denken, die in vürnames oder vürnamens eben so wenig enthalten seyn kann als in benamen.

5374. ze sinen bruodern wert] so *Erec* 6146 gegen ir brüsten wert. *Bü.* 82^a hin entgegen werte. *das.* 109^a si drungen vaste dare-wert. *Karl* 101^b nâch Rulande wert. *troj.* 22882 hin ze stade wert. *Diut.* I. 404 zu gode wert *das.* 438 gein hûse wert vgl. *Fundgr.* I. 397.

5375. er hete zît es sey die höchste zeit (s. *Wigal.* z. 6035): gerade das gegenheil von dem, was diese worte jetzt bedeuten.

5382. aus. entworht er in machte er ihn zu nichte: *Trist.* 9093. *Barl.* [8, 6 Pf.]

5388. des giene ir nôt dazu hatte sie ursache. *Wigal.* s. 669.

5427. deheinen der im geschach] aus der folgenden zeile ist zu verstehen ungemach: deheinen ungemach der im geschach, niuwan den der dem lewen geschach. vgl. z. 8970. — der engl. dichter sagt z. 2655.

by his sar (sore) set he noght a stra,
but for his lioun was him wa.

[*Chretien s. 188^a mès de tout ce tant ne s'esmaie com de son lyon qui se deut.*]

5429. nû was ez ze den zîten site] *Chretien [s. 188^a]*
ce est reisons de justice
que cil qui antrui juge à tort
doit de cele meïsmes mort
morir, que il li a jugiée.

5452. unt schiet alsô, lihte, dan] *diese zeile ist zwischengesetzt, und hätte, bey strengerer anordnung der sätze, erst nach z. 5455 folgen müssen. — man hätte sich alsô mit lihte zu verbinden; alsô ist unerkant; lihte er hatte gar keine schwierigkeit so unerkant weg zu gehen: vgl. 5808. [vergl. die lesarten.]*

5486. wan dem er doch gewizzen ist aufer demjenigen der ihn bereits weifs (*Lunete*).

5491. wan nennet ir si doch] *vgl. die anm. zu z. 2214.*

5492. noch jetzt noch nicht.

5521. 22. die lesart, die den falschen reim man : gesehen hân verbessert, danne iu noch hie schinet an, hat nicht mehr sicherheit als eine conjectur; aber sie ist wahrscheinlich, — ganz nach Hartmannes art, wiederholung eines andern verses (5476) mit kleiner veränderung. — einen andern vorschlag, statt hân, kan zu lesen s. zu den Nib. 1066, 2. — ein boesser man ein minder braver biderber man.

5527. daz laster unt tie schande, die von jedem mich trifft swer u. w. so ist die rede zu ergänzen: *vgl. z. 5612.*

5546. dâ er unt tiu vreude min] *in jeder handschrift lautet diese zeile anders. A da her untie uroude sin E da er vñ div vrowe min d da er und die fraw mein D da elle di vreude min a do dy synne und dy freude myn B da daz herce min b da vil gar das hertze myn die zwey ersten lesarten ausgenommen sind alle andern offenbare versuche der schreïber dem, was ihnen keinen sinn zu haben schien, sinn zu geben. von unserm texte [in der ersten ausgabe] kann man das gegenheil sagen: er ist ohne sinn (wenn im verschlossenen schrein der schlüssel liegt, wie dann?); aber er enthüllt das, was sich aus den lesarten ergibt als das echteste, worin also die sicherste spur der wahrheit ist. zweyerley dürfte man etwa versuchen um auf die ursprüngliche lesart zu kommen: entweder nehme man an das sin der handschrift A sey richtig, so dafs lwein von sich — in solchem fälle gar nicht ungewöhnlich — in der dritten person spricht: du bist der schrein, in welchem er, der arme, dem du gottes hülfe wünschest, und dem doch*

nur du helfen kannst, sammt aller freude seines lebens verschlossen liegt; und du trägst den schlüssel, der schloß und schrein öffnen kann. oder, weil doch das übergewicht der handschriften für min ist, nehme man er für ère und beziehe die worte ère unt tiu vreude min auf Laudinens letzten wunsch (z. 5540), gott möge ihm sein swárez ungemüete vil schiere verkehren ze vreuden unde ze èren. — im englischen Iwein heisst es ganz kurz (2680) unto himself than sus said he, Thou ert the lok and kay also Of al my wele, and al my wo. [Christien s. 189^a puis dit entre ses denz soëf, Dame, vos en portez la clef, et la serre et l'escrin avez, où ma joie est: si nel savez.] dergleichen ähnlichkeiten in beywerken sind auffallend genug; doch braucht das schloß deshalb weder ein französisches noch ein englisches zu seyn. der schlüssel ist wenigstens deutsch. in der Münchner handschrift der epistolae Werinheri f. 230 findet sich ein lateinischer liebesbrief, der bei Petz fehlt. am ende des selben schreibt der tegernseer Wernher (diese verse hat Docen uns mitgetheilt)

du bist min ih bin din
des solt du gewis sin
du bist beslossen (sic)
in minem herzen
verlorn ist daz sluzzellin
du möst och immer dar inne sin.

auch Singenberg (MS. I. 152^b) sagt wer kan nû den schlüssel ynden, der mir vreude entliezen sol? wolde si sichs underwinden, daz künde ir genåde wol.

5548. nû het er ritenes zît] vgl. die anm. zu z. 5375.

5558. einen guoten wec hin ein gutes stück weg, wie wir noch sagen.

5555. daz si allez wâr liez was sie auch treulich hielt.

5558. undez ze rede brächte] wir würden jetzt sagen 'alles was seine traurige lage beträfe in ordnung brächte'. rede hat hier ganz die bedeutung, die Wigal. s. 447 entwickelt ist.

5560. sô getriuwe und sô gewære was diu guote Lûnete] nicht nur wort, urkunde, mære können gewære seyn, sondern auch der mensch, in dem kein falsch ist, eine gute treue sele, wie wir jetzt sagen würden, heisst gewære, und heisst so auch dann, wenn dieses beywort sich durchaus nicht auf etwas bezieht, das er sagt oder verspricht: vgl. Gregor 848. Maria 78. 109. Trist. 4288. Karl 37^a.

5587. diu vil wegemüedi nôt die noth, die einen wegemüeden an gêt. daß wegemüede von personen gebraucht wird ist bekannt; ein freyer gebrauch des wortes ist hier zu lernen.

5589. lichte vil gar leicht. s. die anm. zu z. 247.

5594. nâch sînem rehte seinem stande gemâfs: s. die anm. zu z. 3572.

5607. ze sîner sunder gereit es wurde ihm eine sunderkamer, wie Wolfram sagt (Wilh. 63, 14) zu rechte gemacht, wo er allein seyn konnte. — diu sunder gehört zu den seltenen wörtern. — ist gereit adjectiv, oder particip von gereiten (En. 9555)? die abkürzung ist der sprache unseres dichters gemâfs: vgl. Erec 367. 375. Gregor. 538. 827.

5618. ze schœner kunst diu güete] bey ihrer kunst wunden zu heilen waren sie auch wohlwollend und gut. ze deutet häufig das bey-sammen seyn an, und vertritt unde: Gregor. 55. Klage 138. L.

[5621. Chretien 189^b jors i sejourna ne sai quanz.]

5626. beclagen der tod trat als kläger gegen ihn auf und trieb ihn so in die enge dafs er ihm sîn leben ze suone muose geben. Barl. 395, 8 gebietet der tod eine hervart, und der gleichen ausdrücke hat die alte sprache mehr.

5628. ze nôtigen dîngen d. h. ze grözer nôte. was den plural von dînc betrifft, so verweisen wir auf das, was oben zu z. 408 bemerkt ist. nôtec heifst derjenige der sich in noth befindet: iuch sol erbarmen nôtec her Parz. 107, 25.

5629. den von dem Swarzen dorne] bey Chretien [s. 190^a] li si-res de la noire espine: im englischen. Iwein (2746) a grete lord of the land. auch Tit. XV. 115 wird der von dem Swarzen dorne erwähnt, ist aber ein fürst.

5642. ich wände mich genieten grözers liebes mit dir] was die starke form des comparatives betrifft, so erinnere man sich erstlich an das was Gramm. I. 757 und 758 so wie Gramm. III. 566 gesagt wird, und zweytens vergleiche man im Iwein die anm. zu z. 4025 und die zeile 4206 und 7256. die starke form darf im mhd. nicht auffallen, da schon O. II. 6, 90 bezziremo hat, und in gewissen fällen wird man im mhd. die schwache form kaum mehr finden, z. b. wohl grözern liebes aber schwerlich im femininum grözern liebe. übrigens ist allerdings hier auch der positiv, den Bbd haben, nicht unpassend. den bey-spielen, welche die starke form belegen, kann man noch beyfügen Genes. Fundgr. II. 53, 26 vone grozzerer ère; Trist. 1749 dâ man mit leidereme leide siht leidere ongenweide. — das vollwort nieten, genieten verdient immer noch, so wohl in hinsicht auf etymologie (s. Gramm. II. 50) als bedeutung und gebrauch, eine ausführlichere untersuchung als hier angestellt werden kann. diese zu fördern, wollen wir wenigstens auf Frisch II. 19, Schmeller II. 715, Graff II. 1048, Gramm. IV. 234. 243. 663. 951 verweisen. mehreres wird fortgesetzte aufmerksam-

keit lehren, und wir fügen daher dem, was die oben genannten ehrenwerthen forscher uns bieten, nur bey: pf. Kuonr. 84, 17. Notk. ps. 102, 5. Windberg. interlinearu. s. 43. Maria s. 38. Parz. 33, 21. 444, 16. 545, 16. Wolfr. Tü. 141, 4. 165, 4. W. Wilt. 134, 2. MS. I. 38^b. Kl. 3306 (v. d. Hagen). troj. 130^a. Kolocz. 163. 170. — erst wenn reicher vorrath gesammelt ist, läßt sich an sichten und ordnen denken. — bey Hartman findet sich das wort nur Gregor 1284 und Iw. 5624 und 7960. [a. Heinr. 76.]

5666. durch ir karge ræte hinterlistig wie sie war.

5670. greif die nächvart kam hinter ihr her. grifen so wie die damit zusammen gesetzten wörter bedeutet im allgemeinen, etwas vornehmen, sich an etwas machen: vgl. z. 8022. ze tôte grifen Bert. 229.

5678. nû was diu küneginne wider komen] Lanzilot hatte sie mit strite geholt Parz. 387, 8. [Chretien s. 190^a s'avoit trois jors que la reine estoit de la prison venue, où Meléaganz l'ot tenu, et trestuit li autre prison, et Lancelot par traison estoit remés dedenz la tor. et en celui meïmes jor que en la cor vint la pucele, i fut venue la novele dou géant cruel et felon que li chevalier au lyon avoit en bataille tué.]

5737. wande . . . dô] s. die anm. zu z. 736.

[5761. Chretien 191^a et trespasse meinte journée, c'onques nouvelles n'en aprist.]

5787. erwæret von der arbeit hätte in solcher noth muth und besinnung verloren: s. die anm. zu z. 3250.

5791. wart vinster unde tief es wurde finster, und sie mußte durch tiefen koth reiten: vgl. z. 267.

5802. hin wiste si] dafs die lesart der handschr. A vorzuziehen sey, leidet kaum einen zweifel; denn nicht das thal, sondern der schall des horns lehrt sie, wo die burg liegt. vgl. 3835 diu selbe stimme wiste in. [vergl. die lesarten.]

5827. man sagt von im die manheit d. h. sô grôze manheit. das folgende unt ist für die jetzige sprache völlig überflüssig, nicht so für die ältere. vgl. Wigal. s. 729. MS. II. 140^a. unt solde ich mælen, 145^b unt hæte ich.

[5886. Chretien s. 191^a car à un mien mult grant besoing le m'envoia dex avant hier.]

5838. nige] dieses nigen ist ausdrück eines frommen segenswunsches: vgl. Parz. 375, 26. 392, 29. Trist. 11532 und Iw. 6013. 7756. so wie hier dem stige genigen wird, so Iw. 357 er tete den stigen unt den wegen manegen güetlichen segem. eben so Wigal. 4019. MS. I. 4^b. 7^a. 24^b.

5862. aber uf ten wec] vgl. die anm. zu z. 2034.

5875. unt sine brueder] die unumgelautete form des plurals verbürgt B, und noch bündiger W. Wdh. 453, 17. troj. 169c. Lieders. III. 391.

5886. diu stät an ir gebete] dafs auch von knienden stän gesagt wird, zeigt die oben bemerkte z. 5157.

5922. swaz ich guoter mære] wie artig die hövische Lûnete sich auszudrücken weifs!

5946. gnâde unt ruowe, die ir mîr bietet: vgl. z. 7771 und die anm. zu z. 646.

[5952. Chretien 193^b il partî orendroit de nos. ençor ennuit l'ateindroiz vos, se le chemin savez garder: mès gardez vps de trop tarder.]

5962. gerätet ir im rehte nâ wenn ihr seine spur nicht verliert. — nâ steht statt nâch, der präposition: vgl. Nib. 660, 3.

5966. si begunde schiuften galop zu reiten: s. Lachm. ausw. s. 292. das iu in B wird durch scuften in C und die spätere form schauf-ten bestätigt: vgl. Lokengr. 129. er kom mit einem vollen schouft und niht gedrabet. im schottischen heisst to scoup schnell laufen.

5968. sô liebe als ir dar an geschach] man denke sich hierbey das herzliche nicken, mit dem diese anrede von so manchem aufmerksam gespannten kreisse von zuhörern erwidert wurde.

6001. ichn hân genâden niht bey mîr kann nicht von herabkssung die rede seyn; ich stehe selbst so tief als nur einer stehen kann.

6003. swer guoter] nach wer, swer, eteswer, ieman, nieman steht entweder der genitiv des plurals, oder der casus wird apponiert. im ahd. scheint der nominativ immer den genitiv hinter sich zu haben: wer anderro Boeth. 205. nioman anderro Boeth. 33. N. 21, 12. nieman guotero N. 80, 8, und demnach ist wohl auch im mhdentschen, wenn gleich die endung nicht entscheidet, der genitiv anzunehmen: swer guoter Iw. 6003. wer guoter Wigal. 1. Rudolf (Ufr. Wdh. s., XVI). iemen vremder Iw. 6229. nieman guoter Walth. 18, 33. nieman löser Walth. s. 166. — nach einem andern casus tritt bald die apposition ein: mit niomanne andermo Boeth. 87. ettweweme wisem Keisergr. ieman andern, ieman anderme, Rihteb. 42. 62, 25. 60. nieman guoten Walth. 44, 29. bald folgt der genitiv dâ minnest nieman guoter MS. I. 59^b. swen reiner altd. wâld. III. 174. mir noch nieman guoter MS. I. 181^b. ieman guoter MS. I. 61^b, wobey jedoch zu bemerken ist dafs in den beiden letzten stellen eine frau spricht. MS. I. 99^b, vgl. I. 78^b, hat der eine schreiber die apposition, der andere, st. nieman guoten, mir niht wol,

6008. heiles biten *alles gute wünschen*: vgl. *Parz.* 3, 6. *Wigd.* s. 615. — für wande . . . dō vgl. die *anm.* zu z. 736.

6012. dāne wirret iu niht an da *habet ir nichts hemmendes, hinderndes zu befürchten*. vgl. *Barl.* 89, 40 an den (*so Lafsb.*) wirret ime niht.

6046. mit minem vater belegen *bey meinem vater liegen geblieben*. be drückt hier aus was ge, *aufser dem particip, vor liegen bedeutet*.

6059. den ir] *ir ist genitiv des singulars; oben so z. 7689 daz ir.*

6065. das selbe sprichwort etwas verändert *Kolocz.* s. 182.

6076. wehseleære] vgl. *Erec* 9706. manec wehseleære sagten si dō beide.

6079. mit niuwen mæren mit *manigfaltigen gesprächen*: so oft *bey Wolfram*.

6080. nū sāhen si wā] vgl. die *anm.* zu z. 3102. — die burg hiefs, nach *Chretien* [s. 194^b] le chastel de pesime aventure, nach dem *engl.* *Iwein* (2933) the castel of the hevȳ sorow.

6097. vür gekeret *weiter geritten*.

6123. ein her komet man wird, nach der sprache *unserer alten stadtrechte*, einem der in der stat geboren ist entgegen gesetzt: vgl. *ausg. stadtr.* 57. *freyb. stadtr.* 215. so auch im *isländ.* u. a. s. *Grimm rechtsa.* s. 5.

6127. vür die sîn strāze rehte gienc über die hinaus seine strafe ihn führte, als er den weg nach der burg einschlug. vgl. 6243 vür daz tor. — stat und market (z. 6086) bezeichnen dasselbe.

6135. diz ritterliche wip diese schöne jungfrau von so hohem anstande. gestalt sō ritterlichen wol *Barl.* 296, 5. vgl. die *anm.* zu z. 1153.

6140. wan daz] in dieser zeile haben alle handschriften wan.

6144. über guot unde über lebn *bey verlust des vermögens und des lebens*: daz gebot ist über guot unde über lebn in so fern diese ihm unterliegen.

6172. sūnder unlange] so lange man sūmen ohne object nicht nachweisen kann, muß man *beynahe vermuthen, es sey in A ein accusativ (ein n) ausgefallen, oder stononder zu lesen*. *beyläufig bemerken wir, dafs, nach K. 40^a. farvaumando, sūmen in die erste schw. conjugation gehört.*

6190. dar in er] so alle handschriften *aufser d, in der da man steht*. bekanntlich vertritt dar in *verbindung mit präpositionen häufig das ahd. thār, wie diefs in darin (mhd. dar inne), darum u. m. noch der fall ist.* z. 6285 in dar in (*darein*) ist dar aber thara. und hier

ist eine vermischung zweyer constructionen anzunehmen: er sah hinein, und sah da.

6199. worhten an der rame] man sagte an der rame und in der rame würken (Mart. 22), am stickramen arbeiten.

6200. der werc was aber âne schame diefs war zwar sauere aber doch nicht schimpfliche arbeit. — dafs sich aber bisweilen auf einen gegensatz bezieht, der ausgelassen und aus dem zusammenhange der rede zu verstehen ist, leidet keinen zweifel. die zeile 'tæst dw im aber iht?', die in unserer frühern ausgabe des Iwein aus der wiener handschrift des Gregorius als beyispiel angeführt wurde, lautet, nach der vaticanischen handschrift, 'sich her, tæte du im iht' und ist in der Berliner ausgabe vom jahre 1838 s. 35. z. 1181 zu suchen.

6202. die lāsen, dise wunden. beide wörter beziehen sich auf das von den frauen gesponnene garn; 'lesen' ist noch in der heutigen sprache ein kunstwort des webers, und die garnwinde kennt jeder.

6203. disiu dahs] noch jetzt heifst, nach Schrank's bayerscher reise s. 142, geschwungener flachs, gedoxter flachs (s. Schmeller I. 353), doch mufs, nach MS. I. 22^b. 23. und den von Benecke heraus gegebenen beyträgen s. 12. 13. 60, dehsen eine arbeit seyn, welche der, die wir jetzt schwingen nennen, voraus geht, wahrscheinlich also brechen, und das paßt auch zu unserer stelle, in der des schwingens nicht gedacht wird. Wernher der Gartenäre sagt in seinem Meyer Helmbrecht z. 1361 bey dem muost du newen, dechsen, swingen, pleuen und dartzuo die ruoben graben.

6210. und daz in kûme genas der lip und dafs sie mit genauer noth das leben behielten, das ihnen doch beynake (nâch) entwick.

6215. vgl. Erec 379.

6218. si muosen verwischen wirtschaft unde êre] nimmt man wirtschaft unde êre für nominative, welchen der plural mosten in Add angehört, und si für den accusativ des plurals, so bieten alle handschriften eine und dieselbe redensart dar 'etwas verwischt mich huscht bey mir vorbey d. h. entgeht mir', und Schmeller's bedenken (B. wörterb. IV. 190) wird gehoben seyn; eine andere frage ist, ob die schreiber von Add es so genommen haben. dafs Hartman dieses damit sagen wollte leidet wohl keinen zweifel, und 'ich verwische etwas' möchte, in solchem sinne, kaum sprachgemäfs seyn. — maniges si gelust: swelhibiz si dere uerwiskte daz tet ire uile we Genes. Fundgr. II. 23, 23. belegt, so bald es richtig interpungiert wird, denselben sprachgebrauch: eben so êre den verwischet, der niht ir lûter frünt kan sin MS. II. 204^b. und wer dem bösen drischet, den hât der tac verwischet (der hat seine arbeit verloren) Morolf z. 51^b. — aus dem niederd. ist zu

vergleichen grauvisk *brem. wörterb. V. 274*; aus dem englischen nicht to whisk sondern to wisp. — vgl. *pf. Kuonr. 75, 13. entwisgte*, und das noch gewöhnliche 'entwischen', wie auch *troj. 91^c. z. 12507* zu lesen ist.

6221. ouch wurden st ein gewar] dieses ouch bezieht sich zurück auf *z. 6186 nû saher*.

6229. iemen vremder] vgl. die *anm. zu z. 6003*.

6244. niht nicht so, daraus wird nichts: vgl. *Parz. 87, 10*.

6245. ez ist iu anders undersehn es ist auf andere weise vorkehrung für euch getroffen: eine bedeutung, die das wort *MS. II. 259^b* und wahrscheinlich auch in der zweyten bey *Oberlin s. 1858* angeführten stelle hat. — *O. I. 27, 12* bedarf selbst aufklärung.

6247. enspart] zwischen enspart und entspart ist schwer zu entscheiden; auch entliezen und ensliezen schwanken, wie mehrere wörter, in denen die partikel vor s steht. — *O. I. 5, 63* insperre aufschliesse.

6250. man sol inch hie bereiten maneger unêren] einen bereiten eines d. es ihm nicht vorenthalten, es ihn kennen lehren: *En. 11134. 13036. Parz. 373, 28. Wigal. 3165*.

6258. ir mugt mir ist nicht anrede an den portenære sondern bezieht sich auf das von diesem vorher gebrauchte man. der portenære wird von Iwein dû genannt. auch war Iweinen schon von den frauen gesagt worden was ihm bevor stehe.

6268. das schwanken der lesarten ist hier um so bedenklicher, da nur B das lange i bezeichnet. [c und d haben ei.] die sîten sind bekanntlich die gestalt des leibes über den hüften, der wuchs: ob auch A und D dieses meinten? vergleicht man *z. 6917*, so wird höchst wahrscheinlich, dafs site zu lesen ist.

6273. ich sage iu ein bast] niht ein bast sagen zeigt offenbar dafs in dieser sprichwörtlichen redensart, die eigentliche bedeutung des wortes bast durchaus vergessen wurde: so auch *Lampr. Al. 6644* dise veste ist sô vast daz si ne vorhtent niht ein bast.

6280. als der sich mittem bösen man mit worten niht beheften wil sich mit einem gemeinen kerl nicht in wortwechsel einlassen. will. sich beheften mit einem *pf. Kuonr. 86, 2. sich in einen kampf einlassen*.

6283. er ersuohte untersuchte: eine bedeutung, die auch das *ahd. irsuohhan* hat.

6288. unerværet so zeigten sie doch durchaus keine verlegenheit. vgl. die *anm. zu z. 3250*.

6292. ir zuht von art die ihrer herkunft gemäße feine lebensart; eben-so *W. Wuk. 213, 5* von arde ein zuht im daz geriet.

6295. gerne, lichte, gar oft.

6308. sô hân ich minen wân verlorn so habe ich mich sehr geirrt,
so ist meine vermuthung falsch.

6311. undichn versthe michs niht, dâ von] diese worte beziehen sich auf das was z. 6307. 08. ausgesprochen ist. ist euch, sagt Iwein, diese armuth angeborn, so habe ich mich gewaltig geirrt. ich sehe wohl, diese scham eurer armuth thut euch wehe. und ich vermuthete es nicht (dafs ich mich geirrt habe) [vergl. die lesarten]; und zwar deshalb (dâ von): wer von kinde auf an armuth gewöhnt ist, der schämt sich ihrer nicht so, wie ikr thut.

6326. der Juncvrouwen wert] im englischen Iwein (3010) we er al of Mayden-lant. [bei Chretien s. 196^b li rois de l'ille as pucelles aloit por aprendre noveles par les cors et par les pais. s'ala tant come foux naïs, qu'il s'embati en cest peril.]

6338. mit zwein des tiuvels knechten] im englischen Iwein (3018) Men sais thai er the devil sons, Geten of a woman with a ram. [Chretien s. 196^b. où il a deux fiz de deables. ne le tenez vos mie à fables que de fame et de muton farent.]

6341. daz wære ein wint wider in] vgl. Trist. 3641. Parz. 656, 6.

6347. den jâmer unz an dise vrist] das relativpronomen kann ausgelassen werden: s. Stricker's kl. gedichte herausgegeben von Hahn s. 80, 32. Boner s. 130. Parz. 589, 29. 476, 18. das letzte beyspiel zeigt dafs eine solche auslassung auch dann statt finden kann, wenn das pronomen im objectivcasus stehen müßte. — der sinn der beiden zeilen ist: das schreckliche ereignis, das uns schon manig mahl mit jammer erfüllt hat, muße morgen abermahls uns daz herz zerreißen.

6350. unt solde mit in hân gestriten] vgl. die ann. zu z. 3248.

6354. niuwan abzehen jâr] im englischen Iwein (3026) of fourtene yeres of elde [Chretien s. 196^b qui n'avoit pas passé xv ans.]

6363. über den eit außer dem eide, den er schwören müßte.

6369. unt gesigete aber] unde steht, nach dem gewöhnlichen gebrauche, vor einer fragweise ausgedrückten bedingung, gehört also hier nicht zu aber. über das gleich folgende sô aber vgl. die ann. zu z. 567.

6372. diu rede ist leider âne tröst] das ist aber nicht zu hoffen. vgl. die ann. zu z. 4319.

6379. wir leiten riuwecliche jugent] so sagte man lester, minne, leben, andâht, wâpen leiten: Trist. 16581. 18276. 18354. 18830. W. Tû. 72, 1.

6398. von dem pfunde] dafs pfunt geld ist sieht man leicht; schwer ist zu sagen wie viel. im englischen Iwein (3053) lautet die

stelle 'for the best that sewes her any styk takes bot four penys in a wik (week). [*Chretien* s. 197^a ne ja de l'œuvre de nos meins n'aura chascune por son vivre que quatre deniers de la livre: et de ce ne pouns nos pas assez avoir viande et dras. et sachiez bien tout à estroux, que il n'i a cele de nos qui ne gaaint vint deniers ou plus: et nos somes en grant poverté. so ist gedruckt, offenbar lückenhaft.]

6403. dürftiginne] die alte sprache bildete aus dem positive, comparative, superlative einiger adjektive schwache männliche substantive: ein blinde *Barl.* 378, 27. *MS.* II. 224^a. ein stumbe *Iwein* 481. 2259. ein tumbe, ein zage (das adj. *MS.* II. 246^a. ein zager muot), ein heidene, ein hêiro, hêrre, ein nâhisto. diesen stehen zum theil weibliche auf inne zur seite, ein heidenin, ein heideninne, ein dürftigin (ichne hân gesunt noch gesin, ich bin ein lame dürftigin *Keiserchr.* 15^c). die neuere sprache hat, herr und herrin ausgenommen, beide bildungen wieder aufgegeben. — in hinsicht auf die bedeutung sind 'ich bin 'dürftec' und 'ich bin ein dürftige' sehr verschieden. ein dürftige heist derjenige, der außer stande ist selbst sich den nöthigen lebensunterhalt zu verschaffen, oder auch, als büßender, als pilger, in freywilliger armuth lebt. so in den folgenden stellen: *Genois* (*Fundgr.* II. 53, 38) wane, ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din dürftig werden, müssen deiner gnade leben. a. *Heimr.* 427 ich bin din dürftige jetzt muß ich von dir verpflegt werden. *Gregor.* 1165 (*Oberlin* 450) er fundener dürftige. *Gregor.* 2578 mit dürftigen gewande in der kleidung eines büßenden. das. 2579 ez wâr dem richen dürftigen alle genâde verzigen, er kannte weder ruhe noch gemach. *Iw.* 6402 des sin wir ouch der beider rehte dürftiginne wir müssen daher beides der barmherzigkeit anderer verdanken. vgl. *Schmid's* schwäb. wörterb. s. 148. — durch ein vorgesetztes verstärkendes gotes entstand, so wie gotesarm, gotesdürftige *Barl.* 133, 11, wo auch z. 35 nach der handschrift des freyh. von Latsberg dürftigen st. dürftiger zu lesen ist.

6406. jämertliche] dieser richtigsten und sonst gewöhnlichsten form der adverbien von adjectiven auf lich enthält sich *Hartman* durchaus: er setzt lichen, lichen einmahl im *Gregor* (3301 gänzlichen: entwichen) und vier mahl im *Iwein*, wo aber A diese form nicht duldet (s. die lesarten zu 2479). diese beobachtung macht es sehr wahrscheinlich, daß der dichter hier jämertlichen sagte, mithin auch so sint si worden rîchen reiche loute. solch ein gebrauch des schwachen adjectives hat nichts auffallendes. s. zum *Barl.* 267, 21. so *Staufensb.* 63 rîchen, *Karl* 56^a Mæchmetes ûz erkornen, *Rudolfs bibel und chronik* 29^c si benzec alten. 203^a krumbe, halze, blinden, *MS.* I. 48^b blinden, *Lam-*

zelet 3387 der künec Artûs dô niht enlie von sinem hove scheiden weder lieben noch leiden. [vergl. die lesarten.]

6426. ein schöne palas] vgl. die anm. zu z. 1079.

6430. eine wanke dan einem von da abgehenden rückwege, der ihn über die halle hinaus führte.

6432. über daz palas breite] nachgesetzte beywörter sind gewöhnlich nicht flectiert, doch zeigen mehrere beyspiele, dafs sie auch flectiert werden konnten: MS. II. 55^b. an eine wise lange. Maria 201 durch die werlt breite. wie es scheint gab es auch ein adj. breite nach der zweyten declination. Parz. 513, 24. mit einem barte breite. über des palas breite, wie BEac haben, würde der zeile in Parz. 721, 24. gleich stehen über des gevildes breite. — die jungfrau bleibt zurück. bey dem zürtlichen zwischenspiele im garten war sie überflüssig; Hartman läfst sie daher, wie es scheint, auf der halle, und holt sie erst wieder (z. 6572) als die dri gesellen sich schlafen legen. dem englischen dichter, der von jenem zwischenspiele nichts weifs [eben so wenig als Chretien], war sie weniger im wege. sie geht mit in den garten. die tochter des alten herrn entwaffnet dort Iwein, bringt ihm (3103) serk and breke . . . hose and shose and alkins ger, und thut alles mögliche to serve him and his maiden bright. dann gehen sie zusammen zu tische, und nach dem essen wird Iwein, der jungfrau, und dem löwen ein schlafgemach angewiesen. — mit welchem von den zwey dichtern wohl Chretien stimmt? [s. 195^b (Hartm. 6164) kommt Yvain mit seinem löwen und der jungfrau an das haus. nachher 1978 (6436) geht er in den garten, die jungfrau hinter ihm her: begrüßt wird aber s. 198^a nur der ritter, den des wirtes tochter, ein kind unter zehn jahren, entwaffnet und kleidet. nach dem essen geht er zu bette, der löwe liegt zu seinen füfsen, s. 198^b (Hartm. 6572). am morgen steht er und seine jungfrau auf, beide hören messe.]

6434. einer stiege] für den doppelaut im mhd. zeugt der reim enliege Erec 8200, so wie smiegen: stiegen Kolocz. 146 und Nib. 2211, 2 im einschnitte. — auch Ernst 2428 führt vom palas aus ein weg zetal in einen garten. bey der burg war gewöhnlich nach dem freyen felde zu ein baumgarten: Trist. 9329.

6444. man vergleiche mit diesen zeilen die stelle im Erec 7657 daz lachen was doch rich genuoc daz Jupiter ze decke truoc und diu gotinne Jânô, dô si in ir riche hê ime brâtstuole sâzen: daz mohte sich gemâzen disem sateltuoch als vil, als ich iu sagen wil, sam der mâne der sunnen.

6445. in ir besten] s. diu werde werthachtung MS. II. 98^b. 238^b. ob. auch Erec 7841?

6446. der schöne bluot die blüthe, in beiden bedeutungen des heutigen wortes: s. *Wigalois* 539, wo noch, wie 10218 zeigt, 4136 beyzufügen ist.

6457. wälsch] der englische dichter sagt (3089) sho red a real (royal) romance, bot i ne wote of wham it was. [*Chretien* s. 197^b et lisoit une pucele devant lui en un romanz ne sai de cui. die anmutigen zeilen 6459-61 sind des deutschen dichters eigenthum.]

6459. ein lachen ein wohlgefallen ausdrückendes lächeln. s. z. 7303 und *Wigal.* s. 640. [*Lanzelet* 4156 mit gemelichen sachen trüte her Iweret sîn tohter, wan si dicke tet des er gelachen mohte..]

6469. der rât des der wunsch an wibe gert alles was man nur irgend an einem mädchen wünschen kann.

6484. geritiert gefällt oder gekrauselt (franz. rider). ein hemde gelesen und geriddiert *Herb.* 618.

6503. einen wanc tæte auf seinem wege zum himmel umgekehrt wäre. der begriff von verirrung oder fehltritt liegt in wanc nicht: vgl. z. 5326. 6430. *Ottokar* hat sich s. 166^a erlaubt die zeilen zu borgen.

6524. senten sich nâch redelicher minne wünschten sich die unschuldigen freuden herzlicher liebe. wer senen durch sehnen übersetzt sagt mehr als er sagen will. s. die anm. zu z. 71. — zu redelich vgl. *Barl.* 175, 8.

6538. sus schuofen sî ir koste ze gevüere bestimmten sie ihre ausgaben für das was zu ihrem nutzen und ihrer pflege gereichte. so gewöhnlich gifuari im ahd. ist (mons. 375. 402. 410. *O. I.* 4, 164. *II.* 14, 31. 87. *IV.* 19, 54. *V.* 7, 39. *T.* 67, 12) so findet es sich später doch immer seltener: [*Er.* 8919. 9280. *H.*] *Hoffm.* Sumerl. s. 5. commodum gefuore detrimentum breste l. ungefuore *Parz.* 228, 12. *Wigal.* s. 503. *Flore* 3367. *Lohengr.* s. 27. *Ottok.* 40^a. ungevüere [*Greg.* 249. *H.*] *Maria* 68. *Trist.* 5583.

6541. nâch dem hûsrâte was zur haushaltung gehört. *Reinmars* erklärung, warum hund, katze und hahn hûsgerâte heißen (*MS.* *II.* 133^a) ist wohl grammatisch unrichtig.

6544. bereite] adj. der zweyten declination, s. *Gramm.* *I.* 749.

6561. als mir der arge schalc gehiez nach dem, verglichen mit dem, was mir der boshafte schadenfroh sagte, unde ouch nâch dem mære u. w.

6567. dir geschihit daz dir geschehen sol] sprichwörtlicher ausdrück: vgl. *MS.* *I.* 66^a. 71^b.

6572. den gesellen allen drin: Iwein, seiner geführtin, und dem löwen.

6575. ime sêlbême sâgt genügt dem verse nicht. eine hebung auf

kurzer sylbe mit unbetontem e verlangt eine senkung mitten im worte, âf jenemê gevilde, daz er sî ledegét enzit oder eine mit dem auslaut n, gar verzwiélen tete, deheinen liebêren tac, nicht etwa unde in kurzérem oder kurzéme zil (1839), sondern kurzerme oder kurzêren, nicht mit michêler manheit (5681), sondern michelre. — vgl. zu Nib. 1193, 1. und zur Klage 1355, so wie Hahn's vorr. zu Stricker's kl. ged. s. XIV.

6583. mit senften] man übersehe diesen plural nicht.

6586. danner gestrœstet wære] trœsten wird, so wie noch 'hoffen' ôfters auch von dingen gesagt, die nicht zu wünschen sind.

6596. daz in nâch grôzer arbeit so dafs sie dabey in grofse noth kamen. dieses ähnlichkeit, beschaffenheit bezeichnende nâch kommt so oft vor, dafs es kaum eines beyspieles bedarf: vgl. inderz z. 4981. 7051. 7882.

6601. daz sî noch nieman überwant! ich begreife nicht, dafs sie noch niemand überwand! — ganz gleich der noch gewöhnlichen ellipse, von der auch Parz. 255, 6 ein beyspiel bietet: daz iuch vrâgens dô verdröz.

6611. die wile si unerwunden sint so lange sie nicht abstehen, so lange sie es noch so treiben. Türh. Wilh. 135^c ich bin vil unerwunden Orense enwerde gewonnen. 225^d doch bin ich des unerwunden ichn füere des golds von Arâbi daz wir belîben zadels frî. vgl. Maria s. 81 daz got wære erwunden siner grôzen barmunge. — auf diese weise erklärt, ist man der spätern beßerung unz sî niht unerwunden sint überhoben.

6635. sô lasterlichen âne wer dafs ich mich, ohne es wehren zu können, so schimpflich todt schlagen lasse. vgl. die anm. zu z. 4330.

6659. gekunrieret besorgt, gepflegt: aus dem romanischen conréer. vgl. Parz. 167, 13. 256, 30. MS. II. 100*. (beytr. von Benecke 250). das subst. kunreiz W. Wilh. 59, 18.

6686. unt heten grôzen mort getân und damit hatten sie schon manchen todt geschlagen. — so sagt Ruodolf, gott habe dem kônige Pharaon drohen lassen schelmen slac unt mort in das land zu senden: mortua sunt omnia animantia Aegyptiorum, Exod. 9, 6. mort tuon an einem Wigal. 9881. 2009. 10136.

6720. ungewegen = niht gelfche, niht ze rehte gewegen. Bû. 12439 der liute heil ist ungewegen unt sinwel. Bû. 9676 strites, der in gewegen ouch ze rehte niht enwas. Athis und Proflias (in Lacomblet's archiv für die gesch. des Niederrheins, band I) s. 24 sie sâhen harte ungewegin den strit irs hêrrin halbin wesin. s. 26 der strit ist als ungewegin daz ir nicht gesigin mûgit. Georg 1268 ir beide

samt hât erliten und dicke hertlich gestriten managen strît unbewegen.

6722. den schilt den er vür bôt] *nach einer im mhd. nicht seltenen attraction, st. der schilt.*

6728. anders, wie *Aa* haben, läßt sich zwar als *adv.* verstehen: da aber gleich ein *s* folgt, so ist es vielleicht besser mit den andern handschriften ander zu lesen.

6733. unerslagen werte] *vgl. die anm. zu z. 5343.*

6744. bî der erde] *die selben handschriften, die in dieser z. erden in der schwachen form schreiben, brauchen z. 6748 die starke.*

6785. dô vâhten si in dô an] *vgl. die anm. zu z. 1731.*

6790. sît daz im diu helfe entweich auch noch nachdem er keine hülfe mehr hatte.

6831. daz ichs ie iuch] *das ie scheint nicht an der rechten stelle zu stehen, auch weisen die handschriften eigentlich nur auf ein e. das richtige ist wohl daz ichse iuch an gebôt.*

[6845. 55. *Chretien s. 202^b* enz el chastel plus ne sejourne, et s'en a devant lui menées les chaitives desprisonées. — quant grant piece l'orent conduit, et les damoiseles li ront congié demandé, si s'en vont. — alez, fet il, dex vos conduite en vos pais saines et liées. main tenant se sont avoïée, si s'en vont grant joie menant, et mesire Yvain main tenant de l'autre part se rachemine.]

6854. *nach dieser zeile hat B folgendes.*

Man fâch si gebaren.

wider allê die da waren.

alf in nie lêit gefchæhe da.

vrloup namen si fa.

von den da ez in tohte.

vñ sich gefvgen mohte.

Do si vrlôvp genamen.

vñ vf ir pfert quamen.

vñ èine mîle dan geriten.

do ne dorfte man dehêine biten.

daz si hin wider chêrte.

vñ ir wirt da mit êrte.

vñ alf ê gefinde wære.

Gelôvbet mir êin mære.

Man het ir an den stunden.

èine da niht funden.

div ez gahef tæte.

ob fif êin engel bæte.

Si f^ovren froliche.
 ouch het der tvgende riche.
 in der bvrch vrlôvp genomen.
 vñ waf vz nach den frôwen chomen.
 also rêit er mit in von dan.

u. w. z. 6856 bis 6874. nach dieser zeile:

Manigen wirt er gewan.
 die ich alle niht genennen kan.
 vñ sint ôvch al g^ovt verdagt.
 Sin geverte div magt.
 wiste in die rehten wege.
 vñ fvnden in ir vater pflege.
 die ivnchfrôwen wol getan.
 von der ich ê gesagt han.
 der vil liebe geschach.
 do si den riter chomen sach.
 SWaz ir darnach geschæhe.
 ob si in iht gerne sæhe.
 ia daz beschêinde si wol hie.
 engegen im si verre gie.
 von den frôwen allen.
 wem solt daz missefallen.
 wan si het sin chême erbiten.
 vnder def si z^ov riten.
 Sagt im div frôwe mære.
 daz daz ir niftel wære.
 div si nach im sande.
 Svchen afterlande.
 die si dort gende fahen chomen.
 alf er daz het vnomen.
 do ne rêit er fvr baz niht mer.
 von dem roffe stvnt er.
 z^ov im gahte si zehant.
 den helm si im abe bant.
 wandir waf lieber nie geschehn.
 Man sol die vnzvht vberfehn.
 der man wol zwo hie von ir sagt.
 Si chvste in ê danach die magt.
 Si enpfienec in minneclichen.
 vñ bat def got den richen.
 daz er sin êre hielte.

vū sinf hêilef wîelte.
 Do chom der wirt gegangen.
 von dem wart er wol enpfangen.
 vū von sinem wibe.
 So daz nîe gâstef libe.
 Bezzer handelunge wart.
 erboten vî dehêiner vart.
 darnach chom daz gefinde dar.
 Mit êiner svberlichen schar.
 nach grvzze vñ dvrch schowe.
 Manech riter vū frôwe.
 erzêigeten im da holden mvt.
 Sin kvrzwile waf da gft.
 Si waren aber vnlange da.
 wan div kampfsit waf so na.
 daz in der tage u. w. z. 6879. —

beweise wie so manches in dieser erweiterung gegen Hartmannes sprache ist, gibt die anm. zu z. 8121 . . . 8136. — im englischen Iwein ist der empfang auf folgende weise erzählt (3359):

Sir Ywayn and his fair may
 Al the sevenight travelde thai.
 The maiden knew the way ful wele
 Hame until that ilk castele,
 Whar sho lef the seke may,
 And theder hastily come thai.
 When thai come to the castel yate,
 Sho led sir Ywain yn tharate.
 The mayden was yit seke lyand,
 Bot when thai talde hir this tithand,
 That cumen was hir messenger,
 And the knyght with her in fer (*together*),
 Swilk joy tharof sho had in hert,
 Hir thoght that sho was al in quert (*in spirits, well*).
 Sho said*), I wate my sister will
 Gif me now that falles me till.
 In bir hert sho was ful light,
 Ful hendly hailed sho the knight.
 A, sir, sho said, god do the mede,

) [die reden der jungfrau fehlen bei Chretien s. 203, dessen darstellung hier selbst dem englischen übersetzer zu leblos schien. übrigens ist im französischen alles wie im englischen.]

That thou wald cum in swilk a nede:
 And al that in that kastel wer
 Welkumd him with meri cher.
 I can noght say, so god me glade,
 Half the myrth that thai him made.
 That night he had ful nobil rest,
 With alkins esment of the best.
 Als sone als the day was sent,
 Thai ordaind tham and forth thai went,
 Until that town fast gan thai ride
 Whar the kyng sojourned that tide,
 And thar the elder sister lay etc.

6857. gewarheit] s. die anm. zu z. 1777.

6861. unde [umbe] ir tröst] ob Hartman die präposition vor dem zweyten substantiv wegläßt, ist höchst zweifelhaft. nach dem wörterbuche zum Iwein, wo bey jeder präposition die wiederholung vor dem zweyten substantive besonders angegeben ist, wird das auslassen der präposition in einem solchen falle bedenklich. außer dieser zeile würde nur z. 7145 angeführt werden können. selbst in der strengen interlinearversion Diut. III. 465 oder Graff's ausgabe derselben, Quedlinburg 1839. s. 69 ist ab alienis occultisque übersetzt vone den fromiden unde von den verholnen. es läßt diese wiederholung romanischen einflufs vermuthen.

[6870. Chretien s. 202^f. d'errer à grant exploit ne fine trestous les jorz de la semaine.]

[6878. Chretien s. 203^a puis errerent tant que il virent le chastei où li rois Artus ot sejourne quinzaine ou plus. — ne il n'i avoit mès c'un jor de la quaranteine à venir.]

[6886. Chretien s. 203^b jors orent esté ne sai quanz, et me sire Gauvains s'estoit destornez si qu'en ne savoit à cort de lui nule novele.]

6904. nach dieser zeile ist in B wieder ein zusatz:

Fragt iemen mære. [= Er. 7285. H.]

ob da zem kampfē wære.

der wirt von dem si waren chom̄.

ia al¹ ichz han² vnomen.

allez fin gefinde.

wife vñ kinde.

waren alle chomen dar.

vñ heten daz verlobt gar.

daz si def tagē iht nanden.

Swaz si von im erkanden.
 vnz der kampf ende hâte.
 daz liezzen si allez stæte.
 noch ist da niemen erchant.
 wie der riter si genant. u. v. 6907.

6915. zwêne ritter gestalt sô gar in wunsches gewalt an dem libe und an den siten] ein edel junger man, dem was sin schöner lip gestalt nâch des wunsches gewalt *Lieders. I.* 539. gestalt *gestellet, gebildet* (*troj.* 3159) in der gewalt des wunsches, so dafs der wunsch d. h. die wunderthätige kraft, oder die höchste zauberkunst nicht im stande wäre etwas vollkommeneres hervor zu bringen. vgl. *Gregor.* 1091 got erlaubte dem wunsche über in, daz er lib unde sin meistert nâch sîm werde. *MS. I.* 56* got hât sinen wunsch an sî geleit. *troj.* 144* 19720 (die gedruckte zeilenzahl ist von. s. 137 an um 100 zu klein) der wunsch der het an si geleit mē flizes denne ðf alliu wip: er wolte ir leben unde ir lip uns allen zeime urkunde geben, sô daz er niemer wibes leben für sî geschepfen wolte baz. *Fundgr. II.* 107, 23 mit wunsches gewalte mit der wunderthätigen kraft eines propheten segnite si der alte. *Flore* 6898 beschœnen mit wunsches gewalte *MGB.* 31^b. *CCCCXCVI.* — diu gewalt des wunsches ist mit diu gewalt von dem wunsche ganz das selbe, und gleich bedeutend mit erwünscht *Erec* 7389, so wie wir noch jetzt in gleichem sinne sagen 'wenn ich ihn doch her wünschten (her zaubern) könnte!' oder 'die katze war eine verwünschte königstochter.'

6922. zu dem verzeich der hs. *D* vgl. *Trist.* 12846. 47 in *Grote's* ausgabe.

6930. an die suone sprach] an ein d. sprechen es in anspruch nehmen, in welcher absicht es auch geschehe: s. *Iw.* 3208. *Parz.* 94, 3. *Tristan.*

6935 wandezn tuot] über die messung dieser z. s. die anm. zu z. 3752.

6937. daz doch dem einem wæge was] wæge im eigentlichen sinne bedeutet mit wæge d. h. mit übergewicht versehen. diefs bietet ein gutes bild für manche begriffe dar, für das überwiegende der wahrrscheinlichkeit, theils an sich theils in so fern es die wahl zwischen mehrern dingen entscheidet; dann auch für die überwiegende neigung des gemüthes. diese ansicht fassend wird man das wort allenthalben deutlicher verstehen als es bisher, wie uns scheint, verstanden wurde, und dem gemäfs sind diese zeilen zu übersetzen: einem braven manne thut es immer leid, in einem zweykampfe seinen gegner tödten zu müssen, und getödtet zu werden war das was wenigstens der eine von diesen

zwein guoten knechten erwarten mußte, wenn auch der andere mit dem leben davon kam; wiewohl es auch möglich war, daß beide blieben (der letzte gedanke steckt in der partikel doch).

6943. iu ist ê sô vil geseit] von Iwein in diesem gedichte, von Gawein in Hartmannes Erec (2756ff.), auf den er auch z. 2792 anspielt. der Iwein ward also erst nach dem Erec geschrieben, beide nach dem Gregor, dessen noch etwas herber stil für die jugend des dichters zeugt. [diese meinung ist bei näherer bekanntschaft mit dem Erec und dem Gregorius aufgegeben. das richtige findet man bei Haupt, vorr. zum Erec s. XVI, vorr. zu Hartmanns kleinen gedichten s. XVIII.] auf den Erec und den Iwein bezieht sich Wolfram im Parzival, der wohl nicht nach 1205 aber auch nicht früher vollendet ward [gewiß später: vgl. die vorrede zu Wolfram s. XIX und die lesarten zum Iwein 1328]. Hartman lebte noch als Gotfrit seinen Tristan dichtete, über dem er selber starb, — nach der meinung des neuesten herausgebers s. IX zwischen 1240 und 1250. aber auf gründen beruht diese meinung nicht, und Rudolfs zeugnis widerstreitet ihr. denn als dieser seinen Wilhelm schrieb, lebten der Auer und Gottfried schon längst nicht mehr: er setzt Eschenbach zwischen beide, der Auer folgt auf Heinrich von Veldeke, der die Eneit spätestens 1190 beendigte*) und

*) am 16. oct. 1190 starb landgraf Ludwig V. der milde von Thüringen auf Cypern (s. Wilken, 4, 287) und Hermann, seit 1180 pfalzgraf von Sachsen, wie ihn auch Heinrich nur nennt, ward landgraf. der dritte bruder, Friedrich, der erste graf von Ziegenhain, ist bis 1186 nachgewiesen. ist die in der anm. zu z. 4431 aufgestellte vermuthung über Friedrich von Hausen richtig, verließ er Deutschland im anfang des jahres 1189, so ist das gedicht, auf dessen fabel er M.S. I. 91^b anspielt, nicht jünger als von 1188. weiter als 1184 kann man aber die vollendung des selben nicht zurück schieben; denn z. 13025 ist von der schwertleite könig Heinrichs und herzog Friedrichs, der söhne keiser Friedrichs I., die rede, die pfingsten 1184 zu Mainz gefeyert wurde. neun jahr vor dem beschluß war schon der grössere theil der Eneit geschrieben und ward dem dichter damahls entwandt, bey der vermählung des landgrafen Ludwigs mit einer gräfin von Cleve, die zwar kein geschichtsschreiber nennt, aber Heinrich als ihr landsmann ist ein vollgültiger zeuge. — über landgraf Ludwigs gemahlin. s. noch Wilken 4, Beylage s. 17 unten. — die hochzeit war also nicht vor 1175 und nicht nach 1181 (oder zufolge der vermuthung über Friedrich von Hausen nicht nach 1179). graf Heinrich von Schwarzbürg, der das buch nahm und nach Thüringen sandte, kam den 25. julius 1183 zu Erfurt um. — die sich selbst widersprechende anmerkung Müllers zu seinem abdruck, aus welcher der literarische grundriss s. 219 sich gerade das ganz unbegründete heraus wählt, beruht auf einer misverstandenen untersuchung von Eccard in der hist. geneal. princip. Sax. super. s. 331. — die verweltung

vor dem Parzival starb, auf Gottfried der gleichzeitige Bligger von Seinach, dann Ulrich von Zetzigkofen und Wirnt, und erst nach ihnen allen Fridank: dieser aber dichtete lange vor 1240, nämlich 1229 vor keiser Friedrichs II. rückkehr aus Palästina im sommer. noch schlimmer ergeht es in der Einleitung zu Gottfried s. XI. XII dem Neidhart, den sie wenigstens um 50 jahr zu jung macht. er wird von Wolfram im Wilhelm 312, 12 deutlich bezeichnet und mit namen genannt: Man muoz des stme swerte jehen, het ez hêr Nithart gesehen über sinen geubûhel tragn, er begundez sinen friunden clagn. dieser Neidhart, den Wolfram um 1217 erwähnt (vgl. Walther s. 182), den der Marner MS. II. 173^a als längst verstorben beklagt (der Marner aber starb eher als Konrad von Würzburg (amg. 709) d. h. vor 1287, ja er überlebte schwerlich das interregnum), dieser Neidhart soll mit gewalt unter Rudolf von Habsburg und bis ins vierzehnte jahrhundert gelebt haben, — weil auch noch spätere ihn und seine gedichte kennen, wie der vollender des Tiurels, Albrecht, ihn in nachahmung der stelle aus dem h. Wilhelm erwähnt (Tit. X. 6).

6947. gelfch adv. st. geltche s. die anm. zu z. 753.

6958. ein ander kempfen] einen kempfen, wie gleich z. 6975 steht, ist die gewöhnliche form statt unseres zweydeutigen 'mit einem kämpfen'; eben so einen weinen, beweinen u. m.

6962. unde im statt unde swederem.

6963. wén ér hât erslâgen Nib. 1287, 2 wén ír ze hûse.

6967. unverwâzen unverfluchet, seiner ehre unbeschadet: vgl. Erec 878 dem wære verwâzen beidiu sin êre und ouch daz leben.

6972. jane wâren si niht geste des willen nicht in ihrem herzen, nur in ihren augen waren sie einander fremd.

6974. ir ietwederem was tougen] die redensart mir ist tougen ist hier zu lernen.

6987. rosseloufes wit, so Erec 8899 drier rosseloufe lanc. Frauend. 84, 19 vil kûm rosseloufes wit. — auf die frage, wie lang das sey, hat hr. geh. rath von Meusebach geantwortet 'ye 16 rossläuff thund ein frantzösische mylen, 9 frantzösischer mylen uff 6 tûtscher mylen gerechnet. Keisersb. Postill. Straßb. 1522. ander teyl. bl. 12. 76. 92. — Stadium ein rosslauf. continet 125 passus. octo stadia faciunt unum miliare. Vocabularius rerum, cap. de itiner. Vocabularius predicantium lit. S. Rudolf in seiner bibel sagt: diu stat (Babylonje) sich gezöch, daz si vier hundert stadjen wit und ahzec was in alle sit, daz

Hoffmann's (Fundgr. I. 226) auf die Berliner monatschr. XXVII. s. 405 . . . 427 ist überflüssig, weil dieser unbedeutende aufsatz von Biester nichts neues enthält.

ich mit wârheit prûeven wil ze als manges rosseloufes zil s. 27^b meiner hs.'

7026. gerûnden gâhes daz vaz] ein sprichwörtlicher ausdruck: s. MS. II. 9^b. Lohengr. 3. dafs das mhd. vaz von viel weiterm umfang war als unser jetziges wort und jeden umschlossenen raum bedeutete, in welchen etwas gelegt oder gesteckt werden kann, ist bekannt. im Barlaam heifst ein götzenbild eine sinnelösez vaz, der in dem geitz wohnt, heifst ein gîtevaz. gites vaz. nides vaz. lüge vaz MS. II. 210^b. 211^a. schanden vaz Diut. III. 11. minnen vaz das. 20. hier ist das herz daz vaz s. z. 7044.

7032. wan bedenkest dû dich baz?] vgl. die anm. zu z. 2214.

7050. si tæte im anders alsô heiz] wir müssen jetzt sagen 'machte'. auch in den verwandten sprachen und ihren verschiedenen perioden zeigt sich ein höchst auffallendes wechseln der wörter 'thun' und 'machen'. vgl. 7071.

7051. nâch schanden auf eine schimpfliche weise: so z. 7175 nâch êren.

7053. unt rûmet ez ouch vroun Minnen und räumt es ihr auch wirklich. über den einfluß der personification auf die schwache form s. die anm. zu z. 1579.

7066. der wunsch vluochet im sô sein wunsch, das was er wünscht wird ihm zum fluche. — bey dieser erklärung beharren wir trotz dem obelus Mythol. s. 100.

7078. sluogens ûf die brust her] vgl. die anm. zu z. 5025.

7086. ûf den sâmen vellen] ein so gewöhnlicher ausdruck, dafs noch im prosaischen Wigalois (s. bibliothek der romane, band 2 s. 54) wo Wirnt (z. 3932 u. w.) keine veranlassung gab, gesagt wird 'er fellet mich auff den samen, oder im geschicht dasselbig von mir.' — die rotten zogeten, kâmen gerüstet ûf den sâmen steht in zwey von Oberlin angeführten stellen des troj. krieges, Parz. 601, 19, und im turnei von Nantheys (Mafsm. denkm. I. 144^b). si zogeten ûf die sâmen.

7098. daz enmeinde niht wan daz davon war die ursache einzig und allein. N. 68, 10 daz ist diu causa (daz meinitiz), MS. II. 104^a daz enmeinet niht wan valscher liute huote, a. Heinr. 618. Flore 3039. Maria s. 169.

7111. wâ nû sper?] nach einer von Grimm (Gramm. III. 302 vgl. 779) aufgestellten vermuthung wäre zu lesen wânû, sper! auf, auf, sper! es leidet keinen zweifel, dafs an einigen der von unserm freunde angeführten stellen wâ besser paßt, wenn es für abgekürztes wach genommen wird; allein an andern stellen, zu denen auch wohl die hier besprochene gehört, scheint das fragende wâ den vorzug zu verdienen.

man vergleiche die ersten zeilen von *Heinrichs Tristan*, und oben die anm. zu 1818. wânû mine vil lieben man, di mir helven wellen! wânû liebe gesellen! wânû frunt unt mäge! nû stêt iz an der wäge pf. *Kuonrat* 113, 18.

7148. wan hât er borgennes muot] bessern sinn gîbt wohl A: hât er geldennes muot. denn nur der kann borgen, der immer darauf denkt, das was er borgt zurück zu zahlen.

7162. vür des tôdes schelten] diese zeilen erhalten ihr volles licht aus dem, was in *Jac. Grimm's* rechtsa. s. 953 nachgetragen ist. statt dafs man jetzt gewöhnlich nur droht, den namen des wortbrüchigen schuldners in den zeitungcn an den pranger zu stellen, bediente man sich, wie wir hier sehen, in früheren zeiten der scheltære, und dieses amt übernahmen die herum ziehenden sänger: ein neuer beleg für das was schon in den götting. gel. anz. vom j. 1828 s. 229 im allgemeinen bemerkt wurde. [Vom übeln weibe 677]. — dafs die sänger das schelten überhaupt als einen theil ihres amtes ansahen, beweiset ein spruch, den das amg. s. 5^b aufbewahrt hat: der wîle unz ich gerüeren mac die zungen, sô tuon ich mit gesange schîn ob ich ein schelten prüeven kan den alten und den jungen. es läfst sich vermuthen, dafs, wenn jemand ihnen ein solches amt auftrag, sie auch dafür bezahlt wurden. — zu des tôdes schelten vergl. *Gr. mythol.* s. 492. *Klage* 2094 daz in daz leit nider schalt und lie selten sit gesprechen wort. — für die reime von 7151 bis 7164 vgl. die anm. zu z. 3145.

7179. dâ mit er sich wol bejage mû welchem er sich auf eine löbliche weise beschäftigte und sein leben hinbringe. vgl. *MS. I.* 155^a ich solde anders mich bejagen etwas anderes thun.

7182. ir leben was niht verlân] für verlân spricht z. 7173.

7187. an ir koufe an den handelsgeschäften, die sie trieben.

7189. zwêne mære karge wehslære zwey allbekannte kluge handelsleute. für mære vgl. *Nib.* 2080, 1 zage mære allbekannte memme.

7194. werbende man handelsleute, *Trist.* 4090.

7200. zweykampf und geldgeschäfte einander gegen über zu stellen scheint ein witzspiel zu seyn, in welchem *Hartman* sich sehr gefiel. bei jenem will man mehr ausleihen als einnehmen, bei diesem mehr einnehmen als ausleihen. — man vergleiche eine ähnliche stelle im *Erec* z. 863...885, wo noch ein zweyter vergleich von einer art spiel hergenommen wird.

7202. nû sehent ir nun sehet. imperativ.

7220. ze nôtpfande] nôtpfant bedeutet vermuthlich dasjenige pfand, das nicht freywillig gegeben, sondern dem rechte oder der gewalt des

andern überlassen wurde. vgl. daz pfantrecht nemen Erec 874, der schilt ist immer strites pfant Parz. 587, 20.

7227. den verzinzen si sâ] so wie man jetzt sagt 'hundert thaler bezahlen' und 'einen garten bezahlen', so bedeutet auch zinsen mit nachstehendem accusative 1. das, was der andere fordert, hingeben, und 2. den kaufpreis eines dinges bezahlen. so sagt Hartman MS. I. 180^a nû zinsent, ritter, iuwer leben gebt euer leben hin; dagegen Iw. 6365 er zinste sin leben er bezahlte für sein leben. Iw. 6648 daz brôt mit dem libe zinsen für das brot sein leben hingeben, troj. 17^c die süezekheit hôhe zinsen theuer bezahlen. — eben diefs gilt von verzinsen: Iw. 7227 den lip verzinsen leib und leben hingeben. MS. I. 179^a mine vreude sint verzinset sind hingegeben; dagegen Trist. 8729 ich hân daz wip verzinset mit dem libe ich habe für das weib mein leben hingeben. — dafs das wort zins im mhd. eine viel weitere bedeutung hatte als jetzt, ist bekannt. diz leit sagt z. b. Hartman MS. I. 180^a nimt von minen vreuden zins als ich sin eigen si.

7230. daz die meilen] les mailles, deutsch die ringe: so Diut. I. s. 5 die mailin warin wuorden warm. die meilen an der finteile (franz. ventaille), durch die nach den hieben das blut auf den helm dringt.

7235. wider morgen gegen den morgen.

7248. ein vil gemuotlich scheiden] gemuotlich nicht das neudeutsche undeutsch 'gemütlich', sondern dem muote entsprechend, gemein: vgl. muotlich MS. II. 20^a.

7303. lachete si die swester an] s. die anm. zu z. 6459.

7320. ich wil ûf dich verkiesen alles soll vergeben und vergessen seyn.

7322. wan der ir guotes drumbe jach der sie nicht wegen ihres guten herzen gelobt hätte.

7333. daz hete si lihte getân das hätte sie vielleicht gethan, d. h. es läßt sich leicht glauben, dafs sie es gethan hätte.

7339. daz er si nôte verstiez dafs er, nur durch die noth gezwungen (ungerne, wie andere handschriften haben), die bitte abschlug. — die neueste ausgabe des Tristan gibt im glossar eine neue ableitung des wortes, das sie, als ob es ein adjectiv wäre, nôte schreibt. wenn man aber, nicht ohne mühe, die nachgewiesenen stellen z. 2177. 10321 in den frühern zuverlässigern ausgaben aufsucht, so findet man dafs de Groote beide mahl 2178 und 10330 note hat, und Müller 2070 (16^a) noten.

7341. ze sinem hoverehte] das hovereht kann hier nur darin bestehen, dafs die rechtssache an Artus hofs durch zweykampf entschieden

werden sollte, und Artus der jüngern schwester eine sechswoöchentliche frist bewilliget hatte (s. z. 5659. 5742); denn dafs der gräve von dem Swarzen dorne in irgend einem verhältnis der abhängigkeit zu Artus stand, wird nirgends angedeutet. — in gleicher beziehung auf gerichtlichen zweykampf wird das hoverecht erwähnt MS. II. 135^a.

7356. sô liezen siz wol understân ausgesetzt seyn. so häufig das active understân ist, so selten ist das neutrale.

7360. man spreche den vers aus swie lêide dem bîderben mán; die e in den sylben dem und derb sind stumm. vgl. anm. zu z. 3752.

7362. kumt ez von muotwillen niht geschieht es nicht aus eigenem antriebe: vgl. MS. II. 134^a ez ist niht muotwille, daz mir ist nâch ir sô wê; mich erlât stn niht diu starke minne.

7370. sich verkunte mîn her Îwein er gab sich nicht kund? sich künden Nib. 1306, 1. sich verkünden scheint sehr selten zu seyn. [vergl. die lesarten.]

7400. diu naht st gote willekomen für die nacht sey gott gelobt. der ausdruck, der nichts weniger als selten ist, besonders häufig aber in Dietrich vorkommt, hat sich noch bis in das sechszehnte jahrhundert hinein und in der volkssprache bis auf den heutigen tag erhalten: der künig sprach zuo im, er sôlt im got wilkommen sein; vetter, sind mir got wilkomen Pontus 1498. bl. b iij, i vj. wis mir unde ouch got wilkomen Lieders. I. 514. vgl. das englische would to got. — dafs gote willekomen nichts weiter sey als sehr wilkommen, wie Jac. Grimm Mythol. s. 12 sagt, wird schon durch begrüßungen willicomo bethiu goda endi mi, got alrêst, darnâch mir west willekomen, die Grimm selbst anführt, bedenklich.

7412. daz ich danne (oder den) aber vehten mac] diese zeile schliesst sich genau an 7410 an, und 7411 ist als eine art parenthese anzusehen.

7419. dâ hæret welzgot sorge zuo nicht 'das erfordert sorge', sondern 'davon ist sorge unzertrennlich, das liegt mir wahrhaftig schwer auf dem herzen: gott stehe mir bey!'

7424. ichn vorhte ê nie sô sêre] der sinn, den B (geforht ir nîe) gibt 'ich war noch nie so besorgt für mein leben und meine ehre' ist ohne zweifel der bessere; auch ist vürhten ohne ein object bedenklich: mir ist auf keinen fall richtig.

7438. ir habent mir des verdigen iur seyð mir darin zuvor gekommen: so wenigstens scheint nach dem zusammenhange der rede die zeile verstanden werden zu müssen, und z. 914 mir sol des strîtes vür kômen mîn her Gâwein scheint diesen sinn zu bestätigen. allein nach allem, was 1827 in der ersten ausgabe unseres Iweins, dann 1833

in den Nachträgen zu den Anmerkungen, und beynahe zu gleicher zeit in Lachmann's vorlesung über althochdeutsche betonung und verskunst s. 15 (hist. phil. abhandl. d. Berlin. akademie, 1832 s. 249) gesagt ist, bleibt noch gar manches übrig das weiterer aufklärung bedarf. wir müssen uns daher darauf beschränken, hier das frühere zu wiederholen und abermahlige nachträge beyzufügen. — Docen gibt band I. s. 208 seiner Miscellaneen eine, dem beygesetzten C. P. zufolge, sehr alte glosse, 'furidihet. quos sorte potestatis excesserit'. gl. mons. 390 'vuridigi transcenderet'. Williram LXXI in Hoffmann's ausg. daz dñu ecclesia de gentibus per*) idolatriam ist chūman ad notitiam nominis mei, unte sñu só uʷredihet meritp virtutum et numerositate populorum. Genesis, Fundgr. II. 71, 27 wie im got ferlēch daz er in egipto furgedēch, endlich Lieders. I. 616 waz wolt ich in denn zihen, min freude möht verdihen (größer werden)? auch das angekl. fortheon, das Lye praevenire, praecurrere, excellere erklärt, ist genau das ahd. furidihan. ver steht also mhd. für das alte furi (vgl. Gramm. II. 896) und der dativ mir scheint von ver (furi) abhängig zu seyn. zuletzt mag noch bemerkt werden, dafs so wie Hartman sagt 'des strites vür komen' so Tatian (cap. 199, 11 bey Palthen) thaz es nionuht intheh. — was aber immer noch fehlt ist ein weiterer beleg für das hilfswort haben: geringere schwierigkeit würden die verschiedenen lesarten mir mich machen.

7447. ze zwein slegen um mit euerem schwerte noch zwey schläge zu thun: Iwein hatte (7406) von dreyen gesprochen; der hövesche Gawein spricht von zweyen.

7449. ich hân der naht kûme erbiten ich habe mit schmerzen auf die nacht gehofft.

7458. der ich niht sere engelten kan] dieses kan ist nicht etwa gleichbedeutend mit muoz oder sol und nur durch den reim herbey geführt: ich wünsche euch alle die ehre, sagt Gawein, wobey ich es möglich zu machen weifs, dafs ich nicht selbst darunter leide. beymake das selbe lesen wir in Ulrichs von Liechtenstein Frauendienst s. 45^c hie ist manic biderb man, den ich wol aller êren gan, und doch der êren daz dâ bî min êre iht destē minner sî. — was kan betrifft, so haben wir vielleicht noch zu lernen, dafs dieses wörtchen so wie das altenglische gan, ohne selbst eine merkliche bedeutung zu haben, eine schmeidigende periphrase bildet: vgl. Parz. 29, 19. 514, 8. 548, 13. 536, 22. MS. I. 16^a. — dem ioh der hs. A widerspricht z. 7462.

7483. ich bin ez Iwein] man vergleiche ein ähnliches gegenseitiges

*) in der Harleyischen handschrift. 3014 post. [so auch in der von Ebersberg, in der ferner steht unte fiv so uérro vüre dihet.]

erkennen Gawains und Tristans in Heinrichs Tristan 1850, so wie Rolands und Olivers in dem französischen roman Guerin de Montglave. — über ez s. die anm. zu z. 2811.

7518. ir gesiune] dieses wort bedeutet, eben so wie gesiht, so wohl sehkraft (Genes. Fundgr. II. 37, 35) als aussehen (Nib. 1672, 4). noch in Martina (s. 164) reimt der ougen gesiune auf niune. vgl. Gramm. II. 28.

7547. die gallen in dem järe] vgl. Gudrun 5113 nû swic dâ, übele galle, Dietr. A. s. 109^b swie si wâren gewesen ein galle.

7550. der unmâzen wert] vgl. MS. I. 33^a sin wart nie valscher minne wert, Amis 20 dâ bin ich eines tören wert.

7563. ich sicher in iuwer gebot] vollständiger Wigal. 7186. ich wil iu sichern unde geben mînen lîp in iur gebot.

7569. daz sich dehein mîn êre mit iuwerm laster mêre! möge sich mehren: als ausruf.

7584. ze Riuzen, oder nach andern hs. ze Kriechen in den fernsten landen.

7594. beide vrâgeten unde riet] beide mit folgendem unde heit bekanntlich 'so wohl als auch'. Hartmannes sinn für feine höflichkeit, an welchem kein anderer dichter ihm gleich kommt, läßt die zuschauer sich den kopf darüber zerbrechen waz disiu minne möhte diuten; der könig hat es bereits errathen.

7618. unde r nde vientschaft d ] vientschaft ist nominativ. Ernst 48^b m n vorht ist, daz s  r men; auch mit beygesetztem dative daz uns ger met h t m n man. von der w be list, Müller I. 213c.

7619. und gehellen] man bemerke den schnellen wechsel der nominative, er, vientschaft, wir, so wie die auslassung des letzten.

7622. het erz gehabt an dem tage hätte es ihm das tageslicht erlaubt.

7633. n ch gr zem ungevelle] s t mir geviel daz nnheil (7631) da mein spiel so schlecht steht.

7682. hie was zorn  ne haz ein heftiger streit ohne hafs: vergl. Wigal. s. 765. Lachm. Auswahl s. 305.

7654. l ter] vgl. die anm. zu z. 2190.

7658. ir erbeteil unt taz guot liegendes und bewegliches vermögen: a. Heinr. 246 s n erbe und ouch s n varnde guot.

7661. d  s  sich alsus versprach durch das, was sie gesagt hatte, verstrickte. — aus dem accusativ sich ist in der folgenden zeile der dative ir zu verstehen.

7665. ir h t verjehen klar und bündig erklärt: weniger selten ist einem verjehen, eines d. verjehen Iw. 3928. 7599. Parz. 610, 4.

7670. welt ir nâch gerihte lebn wollt ihr meinem richterlichen ausspruche gemûs leben: vgl. MS. II. 119^a wâr gerihte, ez gienghe in an den ltp, MS. II. 198^b gerihtes hât man sich verschamt — in einem andern sinne sagte man von dem angeklagten, dafs er gerichtet oder gerihte biutet: Parz. 347, 20. Vrid. 36, 15. MS. I. 43^a. Trist.

7672. ez stât ûf iuwer gebot beide guot unde ltp] s. Lachm. Auswahl s. 294 stên.

7683. gewârlich so dafs sie des andern vâret, ihn zu fangen sucht. dafs dabey nicht immer eine böse absicht voraus zu setzen ist, zeigt MS. I. 189^b rôtez mündelin, ich bin dir alsô gewære.

7695. gehellen wir zwêne in ein] wenn euer eigener kempfe und ich als richter einstimmig gegen euch sind, so habt ihr nach rechtlicher entscheidung den streit verloren: gebt also lieber gutwillig heraus, was ihr am ende doch geben müfst. — will man lieber mit Bab zwei lesen, so nehme man gehellen wir in ein als aufforderung des königs an die ältere schwester: lafst uns beide einstimmig diefs erklären! denn wenn Gawein sich für besiegt erklärt, so müfst ihr doch — und auf eins für euch schimpfliche weise — das ertheil heraus geben: also ist es besser, ihr thut es in gutem. — dafs ein solcher gebrauch des plurals kein gallicismus ist, wie man wohl behaupten wollte, darüber s. Wigal. s. 434.

7709. vorhte unde drô] hier, scheint es, verbessert die lesart von der drô einen alten fehler sehr glücklich. oder ist si der accusativ? — vgl. durch vorhte liez ich noch durch drô MS. I. 157^b. [vergl. die lesarten.]

7716. des sit ir bürge unde pfant leistet unter des bürgschaft für mich.

7718. wande . . . sô] s. über das dô der hs. A die anm. zu z. 736.

7729. dâ er dâ in versperret wart] das erste dâ ist mit ûz und in zu verbinden; das zweyte ist das bey relativen, wie der, dâ, gewöhnliche, ahd. meistens ther, der, dir geschrieben.

7748. des ir mir guotes hânt getân] die gewöhnliche attraction: vgl. die anm. zu z. 3131 und zu z. 5839.

7750. des ruomde min niftel sich darüber jubelte sie. so Nib. 935, 1. MS. I. 202^b. dâ sich nahtegal der sit in sange rüemet.

7756. dô neie ich umbe in elliu lant] s. anm. zu z. 5838.

7760. unde esn letze] vgl. die anm. zu z. 2983. wenn 2983 [in der ersten ausgabe] esn und hier esn steht, so ist der grund davon, dafs dort ez der vorläufer des subjectes ist, und hier es der von letzten regierte genitiv: man sagte einen letzten ihn hindern, und einen letzten eines dinges ihn an etwas hindern.

7771. gnåde unt gemach] so wie z. 5946 gnåde unt ruowe: vgl. die anm. zu z. 646.

7774. in zwein für sich und für sie beide; denn an den löwen ist nicht zu denken.

7785. ze verhe wunt] vgl. z. 7234 wunden die niht ze verhe giengen.

7787. niht enlöst] so muß gelesen werden; denn niene hat keine handschrift, und was in A steht, kann nur ine ne löste gelesen werden.

7792 . . . 7804. der einzige angemessene und klare sinn, den diese zeilen haben können, ist ohne zweifel folgender. obgleich ich kein anderes mittel finden kann, ihre liebe wieder zu gewinnen als dieses, daß ich durch begießen des steines mich einer schrecklichen aber doch kurzen noth aussetze, so ist doch der erfolg dieses mittels nichts weniger als gewis; vielmehr dauert die noth, die auf mir lastet, unvermindert fort, wenn nicht jenes schreckliche ungewitter auch der königin so wehe thut, daß sie dadurch gezwungen wird mich wieder zu ihrem gemahl und beschützer anzunehmen. — das comma am ende der zeile 7801 ist also nicht zu verwerfen, und 'irn getuo' oder auch 'irn tæte' das einzig richtige. [vergl. die lesarten.]

7823. mit tem schalle mü solchem schalle: tem ist zu betonen.

7839. diz geschiht aber morgen das geschicht morgen wieder.

7851. ich bin ein wip] vgl. z. 1921. 1955.

7871. dêr mich] leser unserer zeit fänden vielleicht auch der richtig; solche, die dem zeitalter des dichters näher standen, mochten unt der verlangen, und sprachen daher, wie aus den handschriften erhellt, dêr oder daz er, und wir werden wohl am besten thun, wenn wir ihnen folgen. — was die freye verbindung der rede betrifft, so vergleiche man die anm. zu z. 22.

7875. sone wærez das suchen.

7879. daz er vüere durch in daß der ritter durch ihn, den suchenden, sich bewegen ließe irgendwo hinzugehen.

7882. näch rechter arbeit] s. die anm. zu z. 6596.

7891. beide lip unde guot] z. 7673 beide guot unde lip.

7908. vrou Lûnete gap den eit fâfste den eid in genau bestimmte worte: vgl. z. 7924.

7909. ûz genomen hervor gehoben: vgl. Barl. 21, 28. 145, 18. G. Gerh. 96. Müller III. XVII, 10. XXIII, 380. XXXIII, 78. troj. 2142. Wigam. 25^b.

7923. die vinger wurden ûf geleit auf das heilectuom 7935.

7928. daz ich] eben so wie hier, ohne ich swer, fängt im Schwa-

benspiegel der judeneid, ohne nu swer, mit daz du an: 'umbe sô getân guot als dich dirre man zihet, daz du des niht hâst noch enweist — sô dir helfe der got —. des helfe dir got, ez ist wâr.' [*Lachmann über das Hildebrandslied s. 24. Müllenhoffs Denkmäler LXVIII (s. 180). Rukand 299, 6 er sprach 'di rede ist mir swâre. der mir al daz golt wâge ûz arâbischen rîchen, iz ne sî daz mir die fursten gewîchen, daz ich sîn nîne nâme widir disem verrâtære.'* *Eilhart Triest. 506 (Dresd. hs. bl. 94^a) dô sprach ein vurstê rîche 'so gelobet uns, herre, gewisselîche (daz herre gewis sie die hs.) daz ir in wellet lâzen vehten, wan daz geschit mit grôzem rehte.'* 'daz ich daz gerne (iarg. die hs.) tuon. mîne helfe hât er dar zuo und ist mir inne-lichen liep.' *Annales Wormatienses unter dem j. 1273 (Böhmers Fontes rer. Germ. 2, 207) hoc civium iuramentum in hec verba protulit et predixit toti populo dominus Eberhardus episcopus Wormatiensis, omnibus ipsius domini nostri episcopi verba repetentibus hoc modo lingua Teutonica, Das wir burgere von Wormes zu unserm hern dem romischen konige Rudolf, der hie gegenwortig ist, also holt und also getruwe sin u. s. w. Heinrich Triest. 3840 Tristan sprach 'ûf die triuwe mîn, daz ich Îsôten minne.'* *H.*]

7935. dise guote heiligen deren heilige gebeime in diasser kelse liegen.

7954. alsô bî so in der nâhe: vgl. z. 538.

7960. dâ habt ir iuch geniëtet] die antwort auf eine frage pflegt gern mit dâ anzufangen: s. *Barl.* 189, 40. 190, 13. — über geniëtet vgl. die anm. zu z. 5642.

8011. weiz sî doch daz ich ez bin?] ein ähnliches doch s. z. 2211.

8012. daz wære der ungewin gerade dadurch wære das, was wir erreichen wollen, verloren.

8045. vrouwe, heizt in ûf stân] im englischen Iwein (3968)

take up the knigt, madame, have done,

and, als covenant betwix us was,

makes (wohl make) his pese fast or he pas.

8065. daz diu vremde von iu zwein wurde gesamenet einem damit ihr zwey, nach einer so langen trennung, wieder vereint würdet: vgl. *Parz.* 391, 29. *Wigal.* z. 9305. — bey dieser gelegenheit wollen wir einem 'samen' in *Barl.* 81, 26 sein recht widerfahren lassen: die zeile ist, nach des freyh. von Lafsberg handschrift, zu lesen ich samen iuch ûf der erde, und so wird man das folgende 'begiezen' ganz an seinen stelle finden.

8099. daz im sin rede ze heile sluoc daz seine sache glücklich ausschlug.

8108. und daz er in der buoze lebe] so ist dieses der auszusprechen: nimmer thun ist die beste buoze.

8120. miner vreuden östertac] östertac, österlicher tac, österlichiu zît im eigentlichen sinne das osterfest, dann aber auch gleichbedeutend mit meientac: vgl. Rabenol. 58^a.

8121 . . . 8136. von dem inhalte dieser zeilen hat der englische dichter nichts; vielleicht übergieng er was ihm nicht wesentlich schien, weil er zum ende eilte*). wenigstens ist es so zu erklären, dafs die meisten deutschen schreiber den ganzen absatz wegliessen, und die letzten verse sich nur in zwey übrigen gar nicht verwandten handschriften erhalten haben. — wenn Hartman, aufser der ergebung der königin in ihren eid auch noch die schilderung ihrer reue für nothwendig hielt, so leitete ihn, unserer ansicht nach, ein richtiges gefühl, und selbst der fufsfall hat nichts unnatürliches oder übertriebenes. auch ist sonst kein grund vorhanden, die zeilen für minder beglaubiget anzusehen: ton und sprache ist ganz der weise unseres dichters gemäfs, und nichts verräth einen andern verfasser, wie z. b. in den zusätzen der handschr. B bey zeile 6854 die form frælliche (s. 340) im reim (s. die anm. zu z. 6406 [aber auch die lesarten daselbst]) — bey z. 6874 die indirecte frage, durch welche die erzählung angekündigt wird: ob si in iht gerne sahe? ja (s. 340**), — und die form mër (daselbst), deren sich Hartman durchaus enthält, geschweige dafs er sie, wie dort geschieht, auf ër reimen sollte, — ferner bey z. 6904 der plural kinde (s. 342) für kint (wie Gudr. 8214. 4342, und öfter im Titrel) — endlich bey z. 8158 (s. nachher) bëte im reim auf den umgelauteten plural stete (vgl. auswahl s. XXIV). — mahte (s. unten) schrieb Hartman auch nicht mehr, als er den armen Heinrich und den Iwein dichtete; im Gregor findet man es z. 555, auch im Erec z. 418 (vergl. Haupt zum Erec s. XV.).

8138. diu ir sanfte tete ihrem herzen wohl that; vgl. Gregor. 446. MS. I. 162^b.

*) [nein. im französischen s. 214^b ist nichts was dem deutschen entspricht. höchstens kann man mit z. 8136 die worte vergleichen, coment qu'il ait esté iriez, mult en est à buen chief venuz.]

**) [doch so im Erec 8774 wâ von daz wære? dâ hienc ein gröz horn an, und 8945 welch ir roc wære? des frägt ir kamerære. umständlicher 8744 hoarent ir iht gerne sägen wâ mite der boumgarte beslozzen was sô harte?]

8158. mit dieser zeile schließt die handschrift E; in B folgt
 er londe ir nach frövn sælden bet.
 Bvrge lant riche stet.
 Machet er ir vnder tan.
 vñ alf ich vernomen han.
 Sine wart mit hirat niht betgen.
 einem richen herzogen.
 Schönem ivngen manhaft.
 vol chomen gar an riterſchaft.
 wiſe vñ gewære.
 Milte vñ erbære.
 dem gaber ſi zewibe.
 von gebvrt vn an libe.
 was ſi wol in der ahte.
 daz ſi mit èren mahte.
 Richeſ landeſ fröwe ſin.
 der kvnech vñ div kvnegin.
 heten vberwunden.
 an den ſelben ſtvnden.
 Mit frêvden alle ir ſwære tage.
 deſ ich got noch gnade ſage.
 wan ſwaz er chṽmberſ erlêit.
 die wile er ſine frôwen meit.
 da mit waſ ir niht zewol.
 ir lip was herceriwe vol.
 Si trêc der forgen vberlaſt.
 So daz ir lêideſ nie gebraft.
 vnz vf die ſæligen zit.
 daz gût gemṽte den ſtrit.
 Behabte an ſwærem mṽte.
 Si heten nv mit gṽte.
 ir lêideſ vergezzen.
 vñ frêvde beſezzen.
 ez waſ u. w. bis 8165.

wie wenig auch dieser zusatz in Hartmannes ton und sprache ist, davon sind schon in der ann. zu z. 8121 . . . 8136 beweiſe gegeben.

8164. dar abe ſagen] ſo Diut. I. s. 11. hie moht ich vil abe ſagin.

8166. got gebe uns sælde unde ère] der ſchöne gegeneſchein, den dieſes sælde unde ère auf das sælde unde ère im anſange der gedichtes zurûck wirft, iſt bereits in der ann. zu z. 1 angedeutet. —

*der englische Iwein hat weder dort noch hier etwas der art, und schließt
die erzählung, ohne Lunete weiter zu erwähnen,*

of tham na mar have i herd tell,
nowther in rumance, ne in spell.
bot Jhesu Criste, for his grete grace,
in hevyn blis grante us a place
to bide in, if his wills be.
Amen, amen, pur charite.

LESARTEN.

*Die erste ausgabe des vorliegenden gedichts (1827) hatte ich durch (360) vieljährige arbeiten vorbereitet, die auf erforschung und einübung alles in mittelhochdeutscher poesie gesetzmässigen und üblichen gerichtet waren. im februar 1818 begann ich ein umfassendes reimwörterbuch über den grössten theil der erhaltenen erzählenden gedichte und lieder anzulegen, wodurch ich das regelrechte in den wortformen und ihrer quantität, nebst dem eigenthümlichen vieler einzelnen mundarten und dichter, genau kennen lernte. im winter 1823 und 24 ward die althochdeutsche verskunst mit aufzählung aller beispiele bis ins kleinste vollständig erörtert, dabei die umbildung oder verfeinerung der gefundenen regeln in den werken der sorgfältigsten dichter des dreizehnten jahrhunderts erforscht. an diesen war mir das nothwendige und das erlaubte fast alles klar geworden: mich an geschmack und gefühl jedes einzelnen dichters anzuschmiegen war bei unzureichenden hilfsmitteln noch nicht genug möglich. alles gedruckte alt- und mittelhochdeutsche, das zu erlangen war, hatte ich widerholt und genau gelesen, viel ungedrucktes theils gelesen theils auch abgeschrieben, ja von manchem gedicht schon mehrere handschriften: im jahr 1824 brachte ich selbst eine bedeutende anzahl vergleichungen und abschriften zuerst in das nördliche Deutschland, die dann mehr oder weniger (361) gebraucht worden sind. *) wie mich freunde durch eigene neue forschungen gefördert und angeregt hatten, brauche ich nicht zu sagen: denn dafs ich dies immer dankbar anerkannt habe, weifs jeder. ich habe auch meiner arbeiten, die freunden bekannt genug sind, nur erwähnen müssen weil sie mir abgestritten werden, indem herr*

**) ein mir selbst noch unbekannter gebrauch oder missbrauch scheint meiner abschrift der notkerischen werke bevor zu stehn. diese, einen starken quartband in leder, hat mir jemand im herbst 1837 auf vierzehn tage abgeborgt und auf immer behalten, zur zeit ohne nutzen für die wissenschaft, aber schwerlich ohne schaden für seine seele.*

von der Hagen, der sonst andere gern verschweigt aber benutzt, dies mahl eine auf ihnen beruhende bescheidene äusserung meiner früheren vorrede als ein falsches vorgeben darstellt. es sollte nämlich wohl keines beweises bedürfen das erst nach vorarbeiten dieser art, bei voller geläufigkeit des richtigen und gewöhnlichen in wörtern formen bedeutungen fügungen versbau und stil, an eine kritische ausgabe irgend eines mittelhochdeutschen gedichtes zu denken war. und nun grade zum Iwein, den man schon damals als das sauberste und regelmässigste unter den höfischen gedichten der mittelhochdeutschen periode erkennen konnte, hatte Benecke schon 1818 und 1820 einen so reichen und trefflichen stoff für eine ausgabe zusammen gebracht, das mir, dem die freie benutzung bereitwilligst gestattet war, sogleich einleuchtete, hier sei es möglich einen kritischen grundsatz aufzufinden, nach welchem aus schwankender überlieferung die echteste sich ausscheiden liesse. so nannte ich in der am 31. mertz 1825 unterschriebenen vorrede die versuchte darstellung der echtesten überlieferung dieses gedichtes 'den ersten versuch ein altd deutsches gedicht kritisch zu behandeln'. die bezeichnung war richtig, falls ich nur irgend verstehe was kritik heisst: und ich weis nicht womit ich den herbe wortspielenden vorwurf verdient habe, das die ausgabe sich für einen solchen ersten versuch ausgabe (*Minnesinger* 4, 261).

Aber es war (deshalb ward es auch nur gesagt) ein versuch, dessen unvollkommenheit ich fühle und dem tadel der überlegenen gern preis gab. der zweiten geistigeren aufgabe der kritik war zu wenig genügt worden, die gewonnene echteste überlieferung noch nicht scharf genug geprüft und verbessert. freilich aber wer konnte auch voraus vermuten das in zwei handschriften die man wohl gleichzeitige nennen kann, in so beträchtlicher anzahl bedeutende versehen sich würden eingeschlichen haben wie sie nun nachgewiesen sind? wer konnte der eben erst mit mühevoller fleiss errungenen wirklichen überlieferung, ehe sie noch in reinlichem drucke dargestellt vorlag, sogleich ansehen das der dichter mit noch weit (362) grösserer feinheit alles harte störende oder nachlässige von ausdruck versbau und gedanken fern gehalten habe, wie man nun in der gegenwärtigen bearbeitung dergleichen hoffentlich nicht mehr viel finden wird? bei längerer betrachtung und bei stärkerer übung waren die mängel der ersten ausgabe leicht zu erkennen. mit Beneckens wörterbuch zum Iwein (1833), nachdem ich den Erec in einer abschrift gelesen hatte, war es mir daher leicht den Gregorius (1838) aus einer schülerhaften ausgabe und aus dem längst

im stillen gesammelten stoff in wenigen wochen nach verhältniß reiner und edler heraus zu arbeiten als der Iwein sich in der ersten ausgabe zeigte. und eben so glücklich hat Haupt (1839) das jugendwerk Hartmanns, den Erec, in würdiger gestalt ans licht gebracht, indem er durch scharfes eindringen und liebevolles hinein fühlen in des dichters weise die sprödigkeit der überlieferung zu bezwingen wuste, so blieb nur noch die aufgabe, auch den kleineren gedichten und dem vollendetsten werke eine form zu geben, die nicht mehr in der annäherung des versuchs, sondern nach dem maßse menschlicher kunst vollkommen, das bild der gaben des dichters, in ihrem reichthum und in ihrer beschränkung, darstellen möchte. zu gleicher zeit wurden in Leipzig die lieder, die zwei neu aufgefundenen büchlein, der arme Heinrich, und in Berlin der neue Iwein, nach langer vorbereitung rasch gedruckt, um Benecke, den ersten schwer zu erreichenden ausleger mittelhochdeutscher und namentlich dieser poesie, am dritten august 1842 durch zeichen unserer liebe und verehrung zu erfreuen.

Erst während des druckes kam mir der angriff auf meine wahrhaftigkeit und ehre wieder in den sinn, und ich glaubte sie am besten zu retten wenn ich, statt die lesarten aus der ersten ausgabe mit vermehrungen zu wiederholen, hier und da eine probe von den gedanken und von den beobachtungen gäbe, die bei massenhafter arbeit nicht kommen, und ohne die eine ausgabe allerdings sich zwar für kritisch ausgeben aber nicht kritisch sein kann. da sie mir meistens geläufig waren, so ward es mir nicht schwer ohne vorbereitung zu schreiben: gelehrter ausgeführt würden sie anspruchsvoller scheinen, da sie doch nur anregen und den hohn abwehren sollen.

Die handschriften, auf denen meine berichtigung des Iweins beruht, habe ich theils in den bekannten abdrücken theils in abschriften (363) benutzt, die wichtigsten in abschriften von Benecke, welche die originale nicht vermissen ließen. es sind folgende.

- A. die alte handschrift zu Heidelberg, n. 397, pergament, groß octav, 90 blätter, die seite von 25 bis 27 zeilen. die erste seite ist abgerieben, die zweite fängt mit wa z. 41 an. z. 6996-7074 hat der schreiber übergangen. Beneckens abschrift ist echter als das original, und weit brauchbarer als ein facsimile.
- B. die ebenfalls alte zu Gießen, pergament im kleinem format, ursprünglich 318 seiten je zu 26 versen: jetzt sind aber vier blät-

ter mit z. 4633-4790 und 6767-6818 verloren. auch von dieser habe ich Beneckens höchst sorgfältige abschrift gehabt.

- C. ein kleines pergamentblatt aus der mitte des dreizehnten jahrhunderts in München, z. 5881 die gesagen-5976 suchen enthaltend; von Docen uns mitgetheilt, der davon in den miscellaneen 2, 112 ff. handelt; von Benecke abgeschrieben.
- D. die pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts zu Florenz, in Müllers sammlung (1784) abgedruckt.
- E. die Riedegger pergamenthandschrift, zwischen dem dreizehnten und vierzehnten jahrhundert geschrieben. sie fängt mit z. 1331 an und schließt mit z. 8158. ein blatt mit 192 versen fehlt, 5953-6144. Benecke, der von dieser handschrift in seinen beiträgen z. 297-299. 495 redet, hat z. 4633-4790 und 6767-6818 abgeschrieben und aus dem übrigen viele lesarten in die abschrift von B eingetragen.
- [F. ein doppeltes pergamentblatt aus dem dreizehnten jahrhundert in der öffentlichen bibliothek in Linz, abgedruckt in der Germania 3, 344 ff. es enthält 4949-4996 und 5191-5238.
- G. ein pergamentblatt aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, enthaltend 3211-3862, herausgegeben in der Germania 3, 339 ff.
- H. zwei doppelte pergamentblätter aus dem dreizehnten jahrhundert in der Prager universitätsbibliothek, abgedruckt in der Germania 6, 358 ff. sie enthalten 6934-7198 und 7455-7702.]
- a. eine papierhandschrift zu Dresden, n. 65. die mir vorliegende abschrift unter den adelungischen zu Berlin trägt nicht die jahrzahl 1415, die Adelung in den nachrichten von altd. handschr. 2, XX aniebt. die ersten 52 verse fehlen.
- b. die heidelbergische n. 391 auf papier.
- c. die heidelbergische n. 316 auf papier. "Finitum. Anno 1477 Amberge." von dieser hat Benecke nur den anfang bis z. 606 abgeschrieben, aus b das übrige. daher habe ich in der regel nur eine von beiden anführen können, außer wo Benecke die lesart der andern mit angab.
- d. die Ambraser handschrift zu Wien auf pergament vom jahr 1517, die Michaeler (1786. 1787) hat abdrucken lassen.
- e. die ergänzung der lücken in B. "1531. 11. sept. hab ich den defect erfüllt aus aim alten buoch. Vileicht vil falsch."

Unter diesen handschriften ist d etwas besser als man erwartet: sie (364) ist wenigstens bis ungefähr z. 6238 aus einer guten handschrift geflossen. B und b setzen eine gemeinschaftliche quelle voraus, in der das gedicht schon stark verändert war: aber der schreiber von

B, oder wem er folgte, hat die bearbeitung fortgeführt durch einzelne besserungen und durch erweiterung ganzer abschnitte. *E* und *a* sind unter sich nah verwandt. *D* ändert von allen am meisten mit der absicht des verbesserns. *C* ist fast so frei geschrieben wie aus dem gedächtnis. die älteste handschrift *A* ist mit keiner der andern näher verwandt: veränderungen die erkennbar absichtlich sind, hat sie niemahls gemein mit einer andern. so ergab sich von selbst die kritische regel, ihr, da sie der ersten quelle der überlieferung am nächsten ist, zu folgen wo sie nicht allein steht. jede der gebrauchten handschriften, e vielleicht ausgenommen, hat durch übereinstimmung mit *A* etwas zur entscheidung beigetragen, und es ist leicht möglich dafs auch nach den übrigen (so viel ich weifs je einer zu Wien, zu Dresden, zu Rostock, zu Wallenstein [einer vom j. 1464 zu Raudnitz, einer vom j. 1521 zu Lindau. *H.*]) sich hie und da eine kleinigkeit anders bestimmen würde. die regel verliert ihre kraft wo die handschrift *A* lücken hat oder offenbar (was freilich schon auf urtheil beruht) aus absicht oder nachlässigkeit etwas andres als das ihr überlieferte giebt, oder wo mehrere unter den andern nicht als zeugen gebraucht werden können, weil sie unvollständig sind oder absichtlich ändern. die regel ist zu brechen, wenn *A* nur durch zufall mit einer andern stimmt, oder wenn sich die echte lesart in keiner andern als *A* erhalten hat: in diesen beiden fällen widersetzt sich das urtheil der überlieferung, immer aus gründen, die ich aber meistens dem nachdenken der leser überlassen zu können geglaubt habe. dafs sich das echte in einer einzelnen jüngeren handschrift erhalten hätte, kann sich hier, da keine stark mit der ältesten überein stimmt, kaum treffen: wohl aber hat zuweilen ein jüngerer schreiber einen alten fehler glücklich verbessert. bei näherer betrachtung des sinnes, des verstandes und der art des dichters, zeigt sich dafs sich in die überlieferung solche alten fehler in überraschender menge eingeschlichen haben, nach verhältnisse weit mehr zum beispiel als in den Parzival. ich habe, überzeugt von der sorgfalt des dichters, mich bestrebt dem leser überall das anmutigste und befriedigendste zu geben. möglich dafs ich zuweilen, wo das überlieferte (365) zu verwerfen war, das ursprüngliche nicht gefunden habe: wahrscheinlicher und minder willkürlich als die besserungen der schreiber wird man die meinigen immer finden.

Dafs ein herausgeber mittelhochdeutscher erzählungen alle lesarten aller handschriften angeben solle, wird wer die sache versteht selten begehren. die arbeit wird durch die masse fehlervoll und für den

leser unübersehlich: das auffinden der echten überlieferung wird nicht gefördert: das jeder was er eben will beizu lernen könne, dafür zu sorgen ist nicht des kritikers aufgabe. es ist ihm nicht eher vorzuerwerfen wenn er merkwürdige sprachformen oder sinnreiche lesarten nicht erwähnt, als bis man beweist das sie dem dichter gehören. ich habe die lesarten der beiden alten handschriften A und B sämtlich angegeben: in der regel sind nur wo sie einander widersprechen auch die übrigen verglichen. nicht immer alle, weil eine oder die andre zu stark änderte, oder weil der ganze vers fehlte, oder weil ich aus E und aus b oder c die lesart nicht angegeben fand.

Eines gewöhnlichen abschreibers orthographie, indem er zwischen der vorschrift und seinen eigenen rede- und schreibgewohnheiten schwankt, muß notwendig bunter und abwechselnder werden als es das einzelnen dichters rede war. hingegen jede regelung dieses schwankens wird wieder die freiheit des sprechenden nie ganz erreichen. so ist das streben nach gleichmäßigkeit, welches man bei dem sorgfältigen schreiber von B bemerkt, viel zu beschränkend, zumal da es selten auf streng durchgeführte regeln, gewöhnlich nur auf stils gleiche schreibung desselben wortes gerichtet ist. auch mich trifft der gleiche vorwurf, wenn ich mich auch freier gehalten habe. so ist das überall durchgesetzte v allerdings übertreibung: aber wie sollte ich mir helfen, da es A wirklich überall hat, nur ausgenommen frowede 63. 1662, freuwede 7383, freuwet 7384, frolih 7385, frowe 177, iuncfrowe 5147, manihfalt 5100, tafele 299, vir zwifelet 2541, zwifelhaft 4869? sollte ich B folgen, die grade beschränkt was sonst am freisten ist? denn sie setzt nur f vor l r u (u und ü) ù u° u° iu. der genauen aussprache zuwider hat sie immer tiüfel und zwifel, aber richtig aventivire tavel; f vor andern vocalen in falsch gefelschen farwe goltfarwem hochfart (aber vart) tüsentfalt manecfalt äinfaltech (und doch äinvaltem) fischen folch lantfolch forhte (einmahl von vorhten 5230). so unwahr wie mein beständiges v, wird auch mein beständiges -ec (366) in wortschlüssen sein: aber was war zu machen, da B immer -ech und A immer -ih hat? in den gebeugten formen hat B immer -ige, A eben so und in langsilbigen häufiger -ege: hier habe ich grade die genügende abwechselung hervor bringen können durch beobachtung des versbaus und des reimgebrauchs. der mundart des dichters gemäß hätte eigentlich das aspirierte kh immer sollen bezeichnet werden: es konnte aber ohne ungewöhnliche zeichen nur in zusammensetzungen wie junkherre und tråkheit geschehen, und

einmahl 4098 aus besonderm grunde in mach ich; wie sich auch das nicht aspirierte k nur zwischen zwei vocalen, wie in brücke, also nur von aspiriertem ck unterschieden, andeuten liefs. aus dem gebrauche des schreibers von B weifs ich nichts zu lernen, da er sich weder durch ursprüngliches g oder k noch durch folgende oder vorher gehende buchstaben leiten läfst. er schreibt im auslaut nach langem vocal oder diphthong immer c (denn swëich ist 3474 nothwendige ausnahme), eben so trachëit bliuclichen; hingen in der endung mit unbetontem e, obgleich hier wie dort g gemeint ist, immer ech, dennoch aber honec, desgleichen manecfalt und immer -eclich und -echëit; nach kurzem a und i immer c, pñac slac lac mac tac wac smac sac sactuo^{ch} sic, aber nach ë schwankend wec wech (dieses 1975. 4371. 5780) enwec (6886) enwech (2215); nach liquiden schalch schalclichen schalchlichest schalchaft folch, fru^omchëit (selten fru^omechëit) fru^omclichen, barch karchëit starch werch getwerch berch halsperc borc (vor niene 7156) borch (vor niht 7158) burch burchberch, danch danc gedanch gedanc antfanc vanchnuse vancnuse hanc lanch (: spranc 303) lanc gelanch ranch kranc spranch spranc tranc getranch sanch sanc stanch wanc swanc twanch twanc gench dinch dinc rinc giench gienc hñene vñench geviene enpfñenc iunchfro^owe iuncherren. im inlaut zwischen zwei vocalen nachet beche bliche dicke erschrichen geñu^oche stu^oche zu^ochen, aber akers braken rokes, nothwendig ru^oke bru^oke Meliakanz, nach l n r immer ch vor unbetontem e; nach kurzem oder langem vocal, desgleichen nach n, vor t immer c, bedacte gestracter racter gesicte dru^octe wancte sancten wincte, aber ch nach tonlosam e in banechten. im anlaut in französischen wörtern k, vor l immer c, vor n immer k, chr in chrone christ neben krone krist, in den übrigen nur kr; chalt kalt kampf kampfte chan kan erchant erkant chapel kapel charge karge katze, chebsen chemnate kempfen erchenne erkennen cheten chezzel kezzel, kinnebtin chint (367) kint, kolben chom willechomen chorn erchorp erkorn chosten bechoverten, ku^ochenkneht kulter chu^omt chu^omest chu^omber ku^omber bechu^ombert chunde kunde kundachëit kunech kunegin chunt kunt unchunt unkunt chunnen kunnen kunneschaft geku^onriert kunst kur churz kurz chu^oste, charen unbecheriges, chos kos cho^ome, chume, këun, chtesen kiesen, kiuse kiuse, kôufman kôuffe kôuft, chu^one ku^oner. mehr als aus solchen verzeichnissen ergibt sich von der ältesten orthographischen überlieferung aus manchen höchst auffallenden übereinstimmungen der sonst so

verschiedenen handschriften *A* und *B*, die ich theils stillschweigend befolgt theils durch strengere beweiſe aus dem versbau beſtätigt habe.

Es ist dafür geſorgt worden daſs die geſamte ſchreibweiſe von *B* aus den angaben zu erkennen iſt, und aus *A* wenigſtens alles was für Hartmann oder für hochdeutſchen ſprachgebrauch von belang ſein kann. überhaupt habe ich die handschrift *B* vollkommen ausnutzen wollen: manches übergangene niederdeutſche in *A* wird künftig noch mir, oder einem raſcher entſchloſsenen arbeiter, bei der Eneide Heinrichs von Veldeke gute dienſte leiſten. um aber nichts was von *B* bemerkens werth iſt zu übergehen, will ich nur zum ſchlusſe noch zwei punkte berühren. die circumflexe, mit denen meiſt die diphthonge bezeichnet ſind, ſelten lange vocale, lernt man aus den leſarten hinreichend kennen: zu lernen war daraus ſchon bei der erſten ausgabe nichts mehr.

Ein theil der umlaute iſt in *B* vollſtändig bezeichnet, nämlich e, wofür zuweiſen æ ſteht (von mir in ä verwandelt), das lange æ, êu, iu, u* (mein üe). *A* hat nur das kurze e von a unterſchieden: für æ hat ſie abwechſelnd e und a: ſehr ſelten ſteht iu, und wohl nie für den umlaut, auch für den urſprünglichen diphthong meiſtens u; eu ſelten, gewöhnlich ou. beachtens werth iſt aber daſs *B* doch zuweiſen uo für ue gebraucht, truoge: ſinoge 7868, ſchuofſe 4125, 4157 (ſchuofſe 5181), zefuozzen 1767, und ſehr ſonderbar fu*get im ſtatt fuoct im 4196. dagegen ſteht unrichtig nur muææ 2968, 3986 für muose: denn das adverbium ſuææze und das präteritum von müen muæte ſind nicht fehlerhaft, ſondern nur gegen Hartmanns gebrauch. das lange æ iſt oft bezeichnet, in choæme (2031) ſchoæne ſchoænem ſchoænen ſchoæner ſchoænern ſchoænerz ſchoæniu ſchoænte-n unhoæne kroæne hoære ge-hoæret boæse-n boæser boæses boæste-n loæsen loæset troæste getroæstet noæte noæten toæten bloææze: aber daneben ſteht doch chome (368) 4097, ſchone 2413, 3138, bose 2582, troste 2125, getrostet 3243, noten 1724, und immer im comparativ grozer oder grozzer. vor der endung lich hat ſie umlaut in unſtetlichen unſtetelichen nämlich ungewerlich clægetich tægelich gemlich ſchemlich ſchedelichen gewerlich wærlichen wætlich ſmæhlich wænlich blüedlichen muetlich guetlich iæmerlich, aber nicht in ſchaelich manlich gaſtlichen gemuetlich ængeſtlich armeeliche unerbarmeelichen laſterlich trureeliche, ſchwankend mænnelich 63 und mannelich 7104, wunderbarer weiſe aber und gegen den gebrauch anderer guten handschriften niemahls æ, ſondern frolich frolichem notliche tot-

lichen untrostlich. *ich zweifle ob ich gemuotlich und nôtliche mit recht ohne umlaut gelassen habe. das kurze ö erscheint in B nur einmahl, in moht ez 4324: ich habe diesen jüngsten umlaut mit der guten handschriften eigenen müßigung eingeführt. eben so bin ich für jedes ü verantwortlich: B hat u oder uo; nur buesen 3671, stueme 4363, suene 4985, druemer 6204, enbuet 6547, und für 458, kûr 7305, verlûr 6826. 7306, tûr 1146. 1269. 1290. 1479. 3293. 6741.*

Das unorganische uo für kurzes u in der handschrift B unterscheidet sich von Wolframs gebrauch besonders dadurch daß ihm für den umlaut kein üe entspricht. es findet sich vor anlautenden consonanten nur in utpandraguon und den abgekürzten fruom (auch dem adjectivum) suon suowenden chuom erbuot (erbutet) enbuot (enbutet). vor einfachen liquiden (aber nie vor l) nach denen ein e fehlt in fruomchêit fruomelichen chuomt fruomt gefruomat chuorn verluorn buorte-n, vor m und e in fruomen fruomchêit fruomer suomers chuomestu, vor n mit betontem vocal in puoneiz. vor verdoppelter liquida nur in guorren. vor einfachen oder verdoppelten mutis in erzuoge luoge luogemære truogefrêude luogen (indicativ) kuochen (küche) bruoke ruoke un-gelâche-s stuochen zuochen druocte er-buoten schuotta beguozze schuozzen. vor consonantverbindungen in chuomber-s kuomberlich chuombernt gekuonriert wuonsch (7066) anderstuont (nur 354) wuorde wuorden wuorfen wuorfes schuorft wuorehen wuorm-e-s zuorpen tuor-nêi tuornieren-s zuorde gebuort fuort guorte buort. antwuort antwuorte, luoftes fuohs suoh (3420) chuoste chuoster under-chuosten. etwas wesentliches soll, hoffe ich, weder in diesem noch in den vorhergehenden verzeichnissen fehlen. übrigens ist das uo nicht in allen diesen wörtern fest: so steht frumchêit 4539; und gewöhnlich suht suhte stunt stunde stunden geburt.

(369)

Da die ersten 41 verse in der handschrift A nicht gelesen sind, so [9] werden hier die verschiedenheiten der übrigen BDbcd vollständig angegeben.

2. cheret D, nach Hartmanns gewöhnlichem sprachgebrauch. aber das andre ist ihm nicht fremd: im Erec 4096 swer eine sache wendet gar ze gemache. vergl. Er. 2982. 1. b. 1087. Gr. 583. 3. und B hier und z. 11, sonst immer uñ, nie unde oder unt. 6. der Bd, der ie Dbc. 9. gelebet Dbcd, gelebt B. 10. eine krone

- d. 11. name *Dbe*, nam *Bd*. nachher z. 17 name *bcd*, nam *BD*. die form nam reimt im *Erec* 8912 auf das *adjectivum* zam. die verkürzung ist also dem dichter nicht grade zuwider gewesen, so wenig als *alam* *Er*. 1441. 2013. 2022. 7321 oder der swan *Er*. 329: aber mit *B* sie ihm überall, auch wo wie z. 11 die vollständige form der aussprache bequemer ist, zuzumuten, und noch dazu die *feminina* scham 18. 756 und ram 6199, dazu sehe ich keinen grund, zumahl da der schreiber von *B* in unzähligen fällen das auslautende stumme *e* wider des dichters reime und versbau weg läßt. 12. des habent die *Bd*, des iehent ime der *bc*, des selben gehent die *D*. 14. sie iehent *Bd*, und wenne *b*, und wen *c*, sprechen *D*. lebt *c*. 15. das lob hat er *D*. den *Bd*, diss *bc*. 16. und ist *D*.
- [10] 19. vil gar ymer *D*. verheret *bc*. 20. sinen *c*. sitten *bcd*. 21. der *Bd*, so *Dbe*, und 22. uñ ez an den buochen *B*, und der es an seinem pueche *d*, daz er an den buchen *Dbe*. aus der *Rostocker handschrift* wird im *literarischen grundriss* s. 120 angeführt der und das er an den buochen. die handschriften *B* und *d* bewähren sich hier im anfang des gedichts überhaupt am besten, und die andern schreiben aus dem armen *Heinrich* ab, dessen zwei ersten verse *Hartmann*, wenn ich ihn recht kenne, nicht wörtlich wiederholt haben würde. der plural an den buochen ist genau richtig, weil er die erzählung von dem raube der königin (4530-4721) anders woher als aus dem *Chevalier au lion* (s. 178^a. 180^b. 190^a) genommen hat. 21. geleret *b*, gelert *BDcd*. 23. und wenn er *d*. 25. ouch fehlt *D*. tihtens alle. dieser verkürzte genitiv lautet hier übel, obgleich ihn der dichter sonst auch an dieser bedenklichsten stelle des verses nicht ganz verschmäht. *Erec* 2355 dā wās ouch tūrnierens zīl: aber 1886 und 6351 ist richtig geschrieben nā was ouch briutennes und ezzennes zit. 26. man noch *bc*. 27. sinen vliz leit er daran *D*. 28. er was genant *Bd*, er was geheizen *D*, gehaissen was er *bc*. eine *Wiener handschrift*, über die *Haupts zeitschrift* 2, 187 zu vergleichen ist, hat nach *Graffs Distisca* 3, 372 er ist genant und 29 und ist. 30. ditz *D*, diz *Bd*, diesz *b*, das *c*.
32. *Karidöl* reimt *Hartmann* nur auf *Tintajöl*: s. zum *Erec* s. 308. sin *B*, sinem *Dbcd*. der *dativus* scheint zu geleit nicht gut zu passen: wo sich die zeile wiederholt, 3066 ist er an seiner stelle. 33. pfingesten *B*, pfingsten *Dbcd*. ob *Hartmann* pfingesten oder pfünxten sagte, ist nicht zu entscheiden. an dreisilbigen wörtern mit zwei längen vorn, also mit herab steigendem accent, ohne sil-

- benverschleifung einen versufs zu sparen durch vorsichtig schwebendes betonen der beiden tieferen silben, war schon in der zeit *Otfrieds* eine erlaubte freiheit. jôh then ff'an'ton intfô'h. wârun steinînu thiu faz. bi hîu si irbaldôta sô fram. wio er giang kô-sônti mit in. thô then êriston giwan. noh ni minnôtn sô fram. häufiger noch auf dem zweiten als auf dem dritten fusse. fon gômman'nes gibûrtî. nû thie êwarton bi nôti. ni antwurti sô fravilo. fon flanton irlôste. mammuntan gidâti. mit suazlichên gîlustin. in Kriahhiagôn nan nennent. êrlîcho so er wolta. sie ahtôtun thaz imbot. reinôta thaz gotes hûs. thero brôsmôno sih fullent. wisômês thero jûdôno. giscasôta sia sô so iz zam. zi bimîdanne thia zâla. unter den spätern vermeidet diese freiheit nur der deutsche Nonnus Konrad von Würzburg, der nur glatte betonung sucht, nicht dafs jeder vers sein theil des gedankens und der empfindung leiste. 34. richer Bd, rittere bc, sinner D. 35. ein Dcd, âine Bb. als d, so D. riche D. 36. vor des Dbcd, da vor B. 37. So riche nie gewan D. 38. zwar d. zwäre kann leicht das echte sein: s. zu 596. böeser Bd, swacher Dbc. 39. vil swachem B, viel schwachendem d, harte bosem bc, liehtem D. das echte wort, das mir aus der lesart von d zu errathen nicht gelingt, wird sich vielleicht aus A durch vorsichtig angewandte chemische mittel noch heraus locken lassen. wahrscheinlich hatte dieser vers vier hebungen und 40. ist die lesart aller handschriften richtig, uf der erde. das aufgenommene ist nur ein nothbehelf. ~ Hartmann setzt immer den artikel: nur im Erec 355 hat die handschrift hie auf erde, wo Haupt nach 8203 hien erde geschrieben hat. wande B. gesamnet c, gesamet b, gesamnte d, besament D, gesamenten B. dergleichen pluralis liebt Hartmann nicht. 41. Weder da nach (371) anderswa D. 42. ritter A, riter B. B hält ihre schreibweise fest, A schwankt wie manche andre bessere handschrift. ich bin dem schwanken gefolgt, weil ich glaube, indem die dichter im reime das wort vermeiden, wollen sie dem leser die wahl lassen. nur Konrad von Würzburg, der häufig ritter in den reim setzt, billigt bestimmt diese form: wer aber, wie Hartmann, unter fast 27 tausend versen ritterlicher poesie einen einzigen und nicht in seinem letzten werke (Greg. 1831) mit dem wort ritter schliesst, erklärt sich nicht stark gegen die andre aussprache. ritter steht sonst im reim nur bei wenig bedeutenden dichtern, MS. 1. 37^a, Müller 1, 213^a. 3, XXI^a, XXXIX^a, XLIV^a, bei Ottokar, im Reinfried. das in guten handschriften gewöhnlichere riter bindet mit

- witer *Ulrich von Türheim* im *Wilhelm* 208* und 237^h *), mit der sturmgieter *Ulrich von Zezinkoven* im *Lanzelet* 1760, mit *sit* ir die erzählung im *Liedersaal* 2, 494. also *A*, als *BDcd*. diese zeile kehrt wieder 2453, und zwar, wie gewöhnlich im *Iwein*, mit
- [11] veränderung eines wortes. 43. da *ABd*, fehlt *Dbc*. zehobe *A* und (nur nicht mit niederdeutscher schreibart) *bod*, zelone *B*, von hove *D*. gegebn und andre dergleichen formen, denen das stumme *e* vor dem auslaut fehlt, habe ich aus *B* aufgenommen, aber nur wo die verkürzte form für den vers vorthailhaft ist.
44. alle *AD*, allen *B*, aller *bcd*. wns leben *A*. im zweiten büchlein 79 stund wirs leben. 45. liebte *be*, liebt *D*, liebete *Ad*, liebet *B*. die form welche der vers verlangt ist auch allein grammatisch richtig (*Graff* 2, 58), wenn accusative folgen. den *AB*, der *d*, fehlt *Dbc*. den *ABD*, der *d*, fehlt *bc*. 46. manech *Bbc*, vil manich *A*, manch schöne *D*, darzu manig *d*. 47. Die sconeste van den riche *A*. 48. iameret warliche *A*. 49. Vnde hulfz ith *A*. 50. unsen *A*, unsern *BDbcd*. die zweisilbige form legt auf daz ein sonderbares gewicht. 51. Sulche vrowede (372) *A*, meistens mit diesen formen. 52. zou den *A*. 55. daz min nu *D*. 56. da *Bd*, daz *A*, syt *abc*, swie *D*. 57. wole *A*. wesn *B*. 58. doh daden in werc vil wol *A*. 59. un *A*, meistens so oder un; doch auch oft genug unde, zuweilen unrichtig; selten und vor vocalen, dann aber mit ihnen zusammen geschrieben. ich habe in diesem fall und, aber vom folgenden, wo dies nicht enklitisch war, getrennt, gesetzt; sonst unde wo es der vers erlaubt; wo verkürzung nöthig war, und; unt nur wo es *A* gab oder wo es der vers verlangt. z. 345. 1633. 4822 ist daher unde gesetzt, 5531 und ére. 1287 vor under steht besser und. konin-
gln *A*. 60. ir iwederz *A*.
61. Sih houf ir *A*. vliz *A*. 62. pinkestages umbeiz *A*. 63. manlih *A*. menlich *a*, mænneclich *B*, meniklich *d*, manichliche *D*. der vers fordert die zweisilbige form, *Otfrieds* mannoliu oder manni-
liu, die er auch dicht neben einander setzt, 1, 23, 8. 12. mænlich

*) den heiligen *Wilhelm Ulrichs* von *Türheim* hat wohl niemand so viel gebraucht als ich, und ich habe jederzeit blatt und spalte der heidelbergischen handschrift 404. angegeben: es ist aber darauf zu wetten dafs in einer ausgabe, wenn es einmahl dazu kommt, keine meiner anführungen aufzufinden sein wird. übrigens will ich warnen dafs nicht etwa jemand diese höchst ungenügende handschrift abdrucken lasse. schade genug dafs der *Titul* von derselben hand statt eines lesbarern zum abdruck gewählt und nicht einmahl die kapitel- und strophenzahlen der alten ausgabe beigelegt sind.

- hat *E* unten 7104. manlich im *Erec* 2140. 2547. im *BDabed*,
 sih in *A*. 64. die in dou aller best *A*. 66. baneechten *B*,
 baneketen *A*. 69. 70 *bc*, fehlen *A*: 70 vor 69 *BDad*. 71. dise
A: dise redten (retten *bc*, redeten *D*) *BDabed*. dieser den vers
 zerstörende susatz (denn reten : steten oder rete : se stete mag
Ottokar 30^b. 166^a anstehen, nicht *Hartmann*) war nothwendig,
 nachdem 69. 70 die von mir hergestellte natürliche anordnung der
 verschiedenen beschäftigungen zerstört war und hier also nicht
 [12] mehr hörten konnte verstanden werden. senender *A*. 72. von
 grozir *Aa*, von *Bbd*, sagten von *c*. 73. Gawain *A*, 87 gawayn.
 so heisset er schon im *Erec*; aber auch Wälwân, wie bei *Eilhart*.
 im *Lanzelet* Wälwein, im dativ Wälweine, ein paar mahl Wäl-
 wân. uff *a*, uff *A*, umbe *BDbcd*. 74. Key *B* immer; Keie
A hier, 90 Kay, 810 kei, zuweilen key, meistens kay. im wälischen
 mârchen kei; bei *Chretien* Keus Kex, gereimt auf remês (zurück
 geblieben). nach Deutschland muſs der name in einer andern dem
 Wälischen näheren form gekommen sein. denn bei *Eilhart* von
 Oberg finde ich Keye und Kein, aber auſser dem reim: in *Wolf-*
rams Keie ist ganz bestimmt der diphthong ei: und *Hartmanns*
 zweisilbige formen, Key oder Kay im *Iwein*, auf i gereimt, und
 im *Erec* Chayn mit den endungen in und in, desgleichen im *Lan-*
zelet Kayn mit in, diese formen sind von der *Christiens* ganz ver-
 schieden, es hindert aber nichts in ihnen ei vor dem letzten vocal
 anzunehmen; nicht etwa â, so daſs der truckseſe wie *Adams* sohn
 (373) Kâin genannt wäre. legede *A*, legt *BD*, legt *d*, leit *a*, leiten
bc (Keyn *c*, Keyie *b*). als einsilbige form, die bei der lesart âf
 (73) nothwendig ist, wäre leit am bequemsten: aber ich habe nicht
 zu weit von der ältesten überlieferung abgehen wollen. 75. uff
 den undir in *A*. 76. Ze mache *A*. ane ère *B*. 77. Der
 konine unde diu koningin *A*. 80. waren *AD*: hinzu fügen en-
 samt *B*, zusammen *d*, mit ein ander *a*, auch *bc*. 81. chemnaten
B. 88. mer *B*. selscap *A*. 84. dan (nach dem compara-
 tiv) *A* fast immer (danne 172), danne *B* immer. ich habe gewählt
 was dem verse zuträglich ist: denn *Hartmann* hat die kürzere
 form sogar in einem liede gebraucht, 7, 11 dan daz mich è diu
 triuwe mîn. durh so heine *A*. tracheit *AB*. man sieht
 leicht warum ich in allen fällen dieser art die schreibweise der
 handschriften verlasse. 85. sie *AB*, *A* nach ihrer gewohnheit,
B nur hier. es mag eine alte bezeichnung der vier hebungen die-
 ses verses sein. wir könnten auch si schreiben. beide *A*. sie
 hat überhaupt niemahls die adjectivflexion iu, auſser in diu und

- einmahl in alliu. ich folge *B* wo ich nichts anmerke. 86. rittere *A*, riter *B*. 88. unde *A*. ywëin hier, sonst mit *I*, *B*; ywan hier und 808, sonst ywein, zuweilen ywen, *A*. 90. zuhtelose *Aa*.
91. sie sitzen aufsen an der wand der kammer: darum hört sie die künigin. dies scheint mir natürlicher als die interpunction nach der Benoecke erklärt. so auch Chretien, à l'uis de la chambre de fors fu Dodinez et Sagremors, et si i fu me sire Yveins et Ken et me sires Gauveins et avec els Calogrenanz. 92. des *A*, daz *Dc*, der *Bad*. kalogranant *A* immer, 4683 kologranant. *B* hat zuweilen *C* für *K*. kalocreiant *D*, calogriant *d*, colocriant *c*, glockriant *a*. 93. begunde in *B*. 94. sine *A*. 95 nach 96 *A*. von *Aa*, nū von *B*, und doch von *D*, und *bc*: kleiner *a*, deheiner *BDd*, so heiner *A*, nicht von *bc*. ist die lesart von *a* auch vielleicht nur vermuthung, so ist sie dennoch unstreitig die ursprüngliche. siner fehlt *d*. vroumecheit *A*, immer ungeführt so; frumchêit *B* meistens. 96. hete seit *A*. *B* immer het, nie hete hâte hôte. 97. irwachete *A*. s. zu 881. 98. ein *Bc*, sie *A*, ya *a*, zu *d*, fehlt *D*. binen in *A*. 99 nach 100 *A*. nū *Aa*, si *BDa*, und sy *d*. liet *A*. iren man *A*; sehr oft so de-
- [13] cliniert. 100. van ime *A*. 1. gesleîch *B*, gieng aleyehen *d*. 2. ir ohein newart *A*, ir dehêiner wart *BD*, ir keiner wart *abc*, ir keiner dar wart *d*. 3. unze *A*. quam *A*, immer. nahe
- (374) *A*. 105. nie wen *A*. ein *A*, êine *B*, ein her *a*, allein *bcd*, fehlt *D*. ein oder al ein für eine ist bei Hartmann unrichtig. ein ist der nominativ ohne das zeichen der flexion, so viel als einer. so 6664, nach *A* und wie der vers verlangt, ein dem andern schaden tuot. 4827 daz ein kempfe dri man. Erec 4783 siner swester sūne. ein, 6714 des wirtes garzūn ein. Spervogel MS. 2, 227^b was ir noch ein. [kindh. Jesu 79, 41 der groesten sternen ein.] Wilh. 3, 187^a owê: daz si niht westen daz ein vome andern was geborn. Walther 66, 37 sô bin ich doch der werden ein, 60, 36 der schönsten ritter ein (eben so Wigal. 4014. 5823). Barlaam 375, 10 siner junkherren ein. in des Strickers Karl 15^b der wisesten ein. vergl. gramm. 4, 455. im Alexander 6411 ein der gote der gruoste mich. desgleichen ein für einiu. Wigalois 5418 der sehs frouwen ein. und für einz. Lancelot 7879 der selben dinge bin ich ein. Tristan 12001 er übersach der drier ein. [MSF. 67, 18 sô tuon ich ein und anders niht.] im neutrum mit dem artikel in Hartmanns zweitem büchlein 409 ich müeze mir nemen daz ein under übeln dingen zwein, und im Lancelot 8880 in wære under dingen zwein inner lieber daz ein. wie ein wird auch ir kein für ir deheiner

- gesagt, ebenso z. 102. 7488, 128 unser kein, 2394 ohne genitiv in
 gevele dehein baz. Lanz. 1419 ir kein den andern nite der gäbe
 die der junge gap. 6386 im gesaz von niunzigen enkein, gelou-
 bet mira, wan ir ein. *Türheim im Wilhelm 223^b ist er nider oder
 höch, der kein dem tōde nie enpfloch. für ir deheiniu 1884 ir
 dehein nach A wie der vers fordert, im Erec 8283 jener frouwen
 dehein (vgl. Alexander 4930 = 5280), wie auch daselbst 10058
 zu schreiben ist daz nie dehein sō wünnecliche ergie, nämlich
 dehein höchst. das neutrum im Erec 9408 ez ist iuwer dinge
 dehein. 106. in gegen ir Aac, engegen ir uf Bd, uf sa D. ob
 Kalogreant safs oder stand, sagt Hartmann nicht deutlich. wer
 hier uf schrieb, liefs ihn sitzen, wie Chretien, der auch sagt sailli
 au piez contre si sus. übrigens ist es eine erfindung des deut-
 schen dichters dafs Keii nicht sitzt sondern liegt. 7. ir fehlt B,
 gegen ADabcd. 8. irzeichte A, so oder irzeiht meistens.
 aver A, aber B. 10. ime A. 11. un ABd, er Dabc. be-
 ruoft in Bd, berief en A, strafte in Dabc. drumbe B, dar umbe
 A. 12. her sprah eme A. 13. herre B. 14. bekant ADa,
 erchant Bbcd. 15. under uns AB. nieman ne was A.
 16. hofsch B immer, hovisc A. also irbare A. 17. wænt
 B. 18. uh A; so oft, aber auch oft u für iuch. 19. von
 (375) allen uwrn ad, von uwrn A, vor allen iuwrn Bbc, vur alle
 unser D. 20. selve willen A.*
121. Wir schullen uch den strit lan D. bedunket A, düncket a,
 beduncket des d, dunchet des Bc. suln iu B, sol in u A, soll
 uch in c, sulle uch a, sol ew d. 22. oh sal iz man vrowe da
 vore han A. 23. siu A, oft. 25. iu so vollen koumen A.
 volle kumen hat auch a. 26. deiswar B, dast war D, daz ist
 war A, diz ist war a. A hat deiswar 7443. 8082, dis war 7393.
 ir hat u A, ir habt iuch B. B setzt immer ir habt, nie hat hant
 habet habent. ich bin A gefolgt: s. zu 3412. 27. irn B.
 28. hein ne was A, cheine ist D, keiner was bcd, dehëiner was
 [14] B, da keiner was a. 29. heter AB. diu konigin A. ge-
 sien ADad, ersehn Bc. 30. ime were A, im enwære B.
 31. die A. einem B; so immer, nicht eime. 32. necheinir
 A, dehëiner B. si ne B, sie ne A. 33. ode B, oder A.
 34. sazen AD, gesazen Bacd. 35. dou mohter oh Ad, da sol-
 destu auch a, do moht ðuch ir BD. 36. dou AD, des Bacd.
 Antwortim A. 37. dis ist d. das kann deist heißen sollen:
 aber nothwendig ist es nicht so zu schreiben, weil namen, zumahl
 fremde, gern den accent auf das ende rücken: gewöhnlich sagt

- Hartmann der künec Artú's* *), sehr oft der herre Iwēin. bedingung ist, besonders wenn diese freiheit am verschluss eintritt, dass die geschwächte silbe lang sein muss: nicht erlaubt ist palás samit punéiz zwivált; eher owē und nimē weil hier zwei wörter verschmolzen sind, und rubbīn bei Konrad von Würzburg, der so und nicht rúbīn sprach. aus dieser regel ergibt sich dass Lúnēte zu schreiben ist, nicht Lunete: und allerdings hatte Chretien dem dichter die quantität vorgeschrieben, indem er s. 162^b Luneten und Gauvain als la lune et le soleil zusammen stellte, und zwar por ce que Lunete ot non. übrigens heisst sie auch im wälischen märchen Lunet, und Chretien deutet selbst an dass die erklärang des namens ihm unsicher schien, la damoisele ot non Lunete, et bien sachiez q'n'ele fu Brete, très sage et veziée et cointe. 39. selbem B, selven Ab, selber acd. 40. iember A. 41. dem B, nie deme. so hein A. dieser vers wiederholt sich zwei mahl, 2489. 2777, immer etwas verändert, das letzte mahl auch mit ver-
- (376) änderung des sinnes, so dass dehein negativ ist. 142. du nirlazist dines A. 43. daz in gesinde A, daz gesinde BDabcd. ich habe die lesart vorgezogen die dem klingend gereimten verse vier füsse giebt, weil die schreiber gern die regelrechten drei füsse durch verbesserung hervor bringen, und weil gute dichter gern mit klingenden verspaaren verschiedener länge abwechseln wo sie nicht schnellen und leichten fortschritt beabsichtigen. noch BDabcd. un A. 46. eines A. 47. dirz BDabcd, dich A. iemer B; nie anders, desgleichen niemer. ich folge der schwankenden schreibung von A, ausser wo sie b einschiebt. 48. koumit A. gewonheit B, wopheit A. gw haben A und B niemahls, aber fast zu häufig gn. 49. du is A. allerlast A. 50. nüwen hass zu den frumen abc, nun zu den frummen hass d, haz niewen zonden vroumen A, daz du haz ze den fruomen B. ich bin geneigt die stellung des niuwan in A vorzuziehen.
151. scalden A. 52. alle die AB. 53. diz AB immer, A zuweilen dit, nie mit tz. 54. wærest B, weres A. 55. 56. un wir daz wizen vil wol, daz A, und das wissin wir alle wol daz a, un wære daz wëiz got vil wol wan Bdd, das auch weiss got war wol wan b, das waiss auch got zwar wol wan c. in der lesart von A verstehe ich unde nicht, wenn man es auch für swie nimmt: die von B ist mir ganz dunkel. die erste wird einfach und klar, wenn für un wān geschrieben wird. dieser fehler ist
- *) ich unterscheide, wo es mich nöthig dünkt, ē geschlossen, ę offen, e schwach, ɐ stumm.

- nicht selten. im *Erec* 8584 steht unrichtig wann und, ganz verschieden von und wan im *Iwein* 4675 und von und wande im *Erec* 2841. auch im zweiten büchlein 736 ist wohl für wann und zu lesen wan. wan sol mir immer dā vone geschehen deheiner slahte guot daz einiu minen willen tuot, des muoz ich si vil kume erbiten. 56. bist des eiteres so vol *A* allein. 57. 58. swevetstrevet *A*. 58. dinen eren *A*, den eren *a*, din ère *BDc*, dine eren *bd*. 61. havet *A*. mirs *BDacd*, mir *A*. ioh *A*, ðuch *B*, al *Dac*, fehlt *d*. zevile *A*. gesagt *B*, gesaget *Dcd*. 62. hettirs *A*. nider geleit *Aa*, verdagt *BDbcd*. 63. zæme *BDcd*, gezame *Aa*. in diesem worte schien manchen schreibern die præposition so nothwendig dafs man sie nicht als zeugen des überlieferten ansehen kann. uweru *A*. 65. unde *A*. 67. ir sprechest *A*. 68. ritteren *A*. 69. vān u *Aa*, an iu *BDcd*. ungewone *A*. 70. dar vone *A*. 73. habe *Aacd*, hañ *BD*. (377) iu fehlt *A*. 74. irn moht *B*. 75. wære *B*, were *A*. beide haben die abgekürzte form vor consonanten nie. aber *Hartmann* sagt sogar in einem liede 21, 14 min schade wær niemen rehte erkant. min scult *A*. 176. sone blibe *A*. lib *A*. 77. habt *B*. genade *A*. 79. zo *Ad*, gar *a*, fehlt *Bc*. ungnædeclich *B*, ungnadih *A*. 80. niene *B*, niht ne *Aa*, nicht *cd*. dur *A*, sehr oft.
181. willih vor tragen *A*. 83. come *A*, chuom *B*. 84. zou *A*. [16] 85. bit *BD*. 87. uwe *A*. 88. vor fehlt *a*; vielleicht richtig (s. 257), wenn gedagen zu lesen ist. dagen *BDd*, gedagen *ac*, getagen *A*. 90. umbe u *A*, umbe iuch *B*; also *Aacd*, so *BD*. 91. daz zo *A*, das iu *D*, das an *guch c*, daz iu daz *Bad*. das echte ist in *A* nur leicht verderbt. man kann daraus schliessen dafs einer der ältesten schreiber des gedichts neben *deiz* auch *dazz* oder *daz* schrieb: und ich sehe keinen grund warum *Hartmann* nicht selbst sollte so gesagt haben. nieman *A* immer; welches ich dem beständigen niemen von *B* meistens nur vorgezogen habe wo es die aussprache erfordert. abgewechselt mufs werden, weil der dichter beide formen im reim gebraucht. 92. sprechet *AB*. die verkürzung ist vor vocalanlaut unbedenklich, wie spricht 4774, im armen *Heinrich* 91, im *Erec* 7388, suocht im *Erec* 7617, macht im *Erec* 7622. sogar vor einem consonanten steht richt im *Iwein* 806, macht im 1. büchlein 1799, weniger sicher gesprecht im armen *Heinrich* 1266. 94. iz ne *A*. die kürzere form, n für ne, ist immer aus *B*, wo nicht etwas andres angemerkt wird. übrigens hat *A* fast immer ne, nicht en, zuweilen

in. niemens munt *B*. genau eben so wie dieser vers ist der 7877^e gebaut, ezn hulfe niemens list. die kürzere form an dieser stelle läßt sich mit turnierens zil (bei z. 25) vertheidigen: aber die längere lautet besser im *Erec* 9439, von iemannes gebote, und ist wenigstens eben so gut im *Iwein* 4219 niemannes ist wan min. niemens ist sicher im *Iwein* 41 und wohlklingender 3967.

95. wen *A*. 97. dar is *A*. 98. werelde is menih *A*.

201. wendaz *A*. 2. swer u *A*. 3. dëist *B*, dest *b*, daz ist *ADacd*. ein vor loren *Aa*, ein verlorniu *BDbd*, zeile 3823 daz was verlorn arbeit. 4. uwer gewanheit *A*. in *B* steht immer

ohne ausnahme i^we und o^we: ich habe dies beibehalten, und nur wo iwe oder owe eine silbe ausmachen das u weggelassen. im

(378) *Gregorius*, wo die römische handschrift immer iwe und owe hat, ist nur iuwe ouwe geschrieben wo das versmaße eine länge forderte. vrowe hat *Hartmann* sogar in einem liede gebraucht, 20, 28 frowe, ich hân mîne sinne: denn frouw ich wäre viel härter, und vrouwe ich, wie herr von der *Hagen* (*Minnes.* 1, 333^b) schreibt, giebt dem verse einen fuß zuviel. vergl. *Grimms gramm.* 3. ausg. 1, 201. 205. niemen *B*, richtig für den vers, aber weniger voll lautend: niemanne *A*. zertrechen *D*. 7. ist iz *A*. 8. stinke *ABd*, stincket *a*, ummer (das ist immer) smecke *bc*, ubel si swecher *D*. die meinung des verbesserers ist in *D* schwerlich genau überliefert (s. *Grimms gramm.* 3. ausg. 1, 136): er hätte seine mühe gespart, wenn er, wie es hier in der höhrenden rede geschehen muß, die hebungen gedrückt hätte, ouch ist réht daz der mîst stînke swâ dër ist. 9. hornuz *Dd*, hurnuz *Bb*, horniz *Aa*, hornessel *c*. sol *ADd*, der sol *Bac*.

211. un *Acđ*, noch *BĐa*. 12. wande *A*. ne hat *A*. 13. willih is *A*, enwil ich *B*. untgelden *A*. 14. moget *A*, mugt *B*.

[17] scelden *AD*, geschelten *Bacd*. 15. soldirs mih *A*. 16. tureren *A*, tiurem *B*. 17. zo *A*, sehr oft für ze. 18. mer *A*. 19. sagenes *A*, sagens *BDacd*, so werden die dative und genitive des infinitivs fast immer geschrieben, in *A* -ene -enes, in *B* -en -ens, und zwar sowohl in langsilbigen als in kurzsilbigen. das maße mancher verse erfordert die kurzen formen -en -ens, weil mehrere die vollständigen, und diese, da beide e unbetont sind, wenigstens in langsilbigen mit doppeltem n, -enne -ennes, weil -éne -énes der in der anmerkung zu z. 6575 gegebenen regel widerstreuen würde. in dem vorliegenden verse wäre an sich sâgennés und sâgenés gleich richtig: aber *Hartmann* wird nach der kurzen stamm-silbe nicht anders gesprochen haben als nach der langen. 21. daz

- ez mit ir hulden (hulde *D*) si *Da*. ich is *A*. mit *Adc*, mit ir *B*. ovir *A*, oft. 23. dise *A*. 25. wande *A*. die ne *AB*. habent wider u *A*. 26. ne sal u niht vor lan *A*. 27. sagt *B*, immer. 28. wandiz niht reht newere *A*. 29. engulten si *B*, untgulten si *A*. allesament *A*, allesamt *D*, allesammet *a*, alle *Bcd*. 30. diu guode *Ad*, dy edele *a*, die schone *D*, diu *B*. 32. iu selbem *B*, u selver *A*. 33. ir wassen *AD* *acd*, gewahsen *B*. 34. sin bose *A*, sin boser *Da*, sin vil boser *c*, sine bössen *Bd*. 35. dicke *ADac*, ofte *Bd*. hât *ADac*, (379) hant *B*, haben *d*. 37. an so cheinen *A*. 38. vergl. 4781. 240. wandiz *A*, wan ez *B*. darin bin ich meist *B* gefolgt: aber hier waren vier hebungen zu bezzeichnen.
241. dazer uns die rede hete irwant *A*. der rede *B*. [18] 43. gebiet *B*. daz is *A*, daz ist *B* und alle. 44. irs mih niht wil *A*. 45. vernemt *B*. ez *ADcd*, mih *a*, fehlt *B*. guodeme *A*. 46. miet *B*. 47. sagiu *B*, sagen u *A*. 48. maniz *A*. mirken *A*. 50. man ne williz mirken *A*. 51. manih *A*, maniger *Babcd*, manich man *D*. manec für maneger und manegiu, dem bei z. 105 bemerkten ein und dehein gleich, hat *A* auch 1871. 2873, und 2807 verlangt es der vers. bei Graff 2, 757 finde ich die althochdeutschen beispiele vom masculinum und neutrum aus Notker ps. 138, 18 sô manig wirdet dero dero fore nehein ne was und Tatian 40, 3 sô manag sô her bitharf. Grimm weist mir in einer niederdeutschen handschrift Freidanks 55, 5 manich hât der ougen niht. vil manich im Alexander 2064 (2414), 3003 (3353), manic 4244 (4594). für den vers vorthailhaft wäre manec beim Stricker 9, 35. biuðit die oren *A*, biut diu oren *B*. 53. eme *A*. man betont besser sone wirt im niht wân als sône wirt ime niht wân. niht wen *A*, nicht wann *b*, nicht dan *c*. niuwan *Bd*, nymme wan *a*. 55. wande sie *A*. virliesent *A*, verliesent *B*. beide haben nie vliessen, welches ich noch öfter hätte setzen dürfen. 56. horet *A*, høret *B*. 58. ih in *A*, ich ac, wan ichn *B*, wann ich *d*. deheine luoge *B*, kain luyg *d*, necheine lugene *A*, keyne lügen *a*, kein lügen *c*. der genitivus pluralis heisst bei Hartmann im reim lügen, Gregor. 837, der dativus einsilbig lügen in einem liede 14, 11, der nominativus singularis lüge im Gregor 2184 und im zweiten büchlein 511. 59. daz (ez *D*) ist war *ADac*, da von ist ez war *Bd*. ich mag nicht entscheiden ob der feinere gedanke willkürliche besserung ist, oder von den meisten schreibern mit dem gewöhnlichen vertauscht. 60. is sin *A*, des sint *Dc*, ez sint *B*, es sind *d*, das ist *a*.

- wal *A*. zehn *B* immer, zin *A*, zwei *Da*. bei *Chretien* s. 136^a
 il advint pres a de dix anz, aber nach *Keller* s. 5 il a ja bien
 passé sept ans. 61. aventuren *A*. 62. gewafenet na *A*.
 63. brezilian *Ac*, Brezilian *B*, brizilian *D*, bracziligen *a*, breys-
 gau *d*. 64. waren *AB*, nie wårn oder wårn. 65. der fehlt
A. zeswen *B*, zesewen *A*, rechten *cd*, winstern *D*, lincken *a*.
Chretien et trovai un chemin (sentier) à destre. 66. ih *Ad*,
 (380) ich da *BDac*. 67. der wart *Ad*, der was *Bac*, fehlt *D*. vil
 fehlt *Dc*. un *BDacd*, un vil *A*. der vers lautet im *Wigal*.
 2061 wie in *c*. 268. dur dorne unde durc *A*. 69. den *Aad*,
 einen *BDd*. 70. vor *A*, oft statt vür.
 271-73. Daz ih so groz ar iz an den abent gienc *A*. 71. groz *Ad*.
 [19] grozze *BDac*. 72. von ungeverte nie *Dc*. 73. und fehlt
Dc. 77. volgetih eine *A*, volget ich eine *B*. volgte ich eine
 und volget ich ein wile ist bei *Hartmann* gleich richtig. verbun-
 den hat er beide freiheiten im zweiten büchlein 557, und volgte
 ouch ein wile. 79. unz *ADc*, unz daz *Bad*. gesah *A*.
 80. cherte ich do *B*. 81. sus reit ich gein *B*. engegen *A*,
 gegen *Dad*, gein *c*. 82. da so stunt *A*, so richtig wie 360 hie
 mite sò. 83. her hede *A*. 84. muzzerhabech *B*, mouzer
 habic *A*, mausser habich *d*, muz habech *D*, habich meusser *c*,
 habich *a*. siner *BD*. 85. der hus here *A*. 87. eme *A* sehr
 oft, im *B* immer. 89. un liez *Acd*, un enlle *B*, und er lyz *a*,
 ern lie *D*. nie *D*. die *ADa*, der *Bcd*. 90. sinem *B*, nie
 stme dñme mñme. 91. volliche *A*. 92. ern het *B*. 93. sti-
 gereif *A*. 95. also *Aac*, so *d*, fehlt *B*. 96. als *Bd*, also *A*,
 daz *Dac*. iember *A*. 97. 98. wan mir wirt lihte unz an mi-
 nen (mein *d*) tot. der herberge nymmer me so not *Dd*. dieser
 ungeschlachte zusatz fehlt *ABabc*. 99. Nu hñenc *Bacd*, Dou
 heine *A*. tafele *A*, tavel *Bd*, tavel *Dac*. über die formen sehe
 man die anmerkung zu den *Nibel*. 559, 5. die richtigere (denn
 dreisilbige fremde wörter haben die erste silbe kurz, wo die con-
 sonanten nicht hindern) gebürt *Hartmann* von *Aue*: im *Gregor*
 2385 diaiu tavel ist zuo bräht und 2340 der hât tavel und stîñ
 gwant darf man bei diesem dichter an die form tâfl auch nicht
 einmahl denken. übrigens lehrt der zweite dieser verse dafs die
 schwache declination des wortes, die sich im *Gregor* öfter findet,
 dem gebrauch des dichters nicht gemäfs ist. 300. in *A*. ke-
 [20] tenen *A*. cheten *BD*, ketten *acd*. 1. an *BDcd*, uff *a*, fehlt *A*.
 308. was *Bacd*, wart *A*. 8. geclëit *B*. so im reim *Erec* 12. 1950,
 desgleichen gespreit und gespreit. na iren *A*. 9. die (und *c*)

hiezen *ABDabed*. dies musste geändert werden, weil *Hartmann* nirgend willkommen sagt, noch weniger aber den ersten fuß so überläßt wie es etwa in den zu den *Nibelungen* 1803, 2 und zur *Klage* 27 (1895. 1558. 2145) bezeichneten versen geschieht, die hiez/en mich willekömen sin. im *Gregor* 230 kann nicht richtig sein was (381) die vaticanische handschrift giebt, der tiuv'el der schanden luoder, sondern es ist etwa zu lesen der tiuvels schanden luoder: die zu *Wien* hat Der tewffel schurte das luoder Der begund sy —. sonst hat diese überladenen verse schon *Otfried*. wio fuar'un thi diufflir üz. ni mizit er imo sinaz guat. ginâdôs'er uns thên sêlôn. thaz mânôdo sîn noh fiari. thô frâgêtun nan gimeino. wille koume *A*. 310. mins *B*, fast immer, und dins sins. 13. 14. gie und enpfle *BD*. 15. ih ie noh absic dou iah *A*. 17. untwafente *A*, entwafent *B*. 18. chlage ich *D*, clagen ich *bc*, clagih *A*, den clage ich *a*, clagt ich *B*, klaget ich *d*. ganz unbedenklich von seiten der verskunst wäre clâgen ich, wenn es nicht gänzlich der mundart des dichters widerstritte. dafs clâget ich unrichtig sein würde, wird sich bei z. 7764 ergeben: und dafs clagte ich oder cleite ich kaum, wohl aber clagt ich oder cleit ich erträglich ist (denn *Hartmann* liebt auch dergleichen nicht), wird man zugleich erfahren. die schreibung clâgete ich würde einen vorsichtigen leser erfordern, der ohne vorschrift clagte spräche: denn die synalöphe clagete ich von der letzten senkung auf die letzte hebung des stumpf reimenden verses ist unstatthaft, und es wäre höchst fehlerhaft in *Hartmanns* liedern 10, 18. 27 triegende an und vârende ist zu schreiben (*Hagens minnes*. 1, 330^b). warum clâg ich und dên clag ich zu verwerfen sind, wird sich bei z. 4098 zeigen. dên clage ich giebt wieder eine fehlerhafte synalöphe. dên clagt ich wäre unrichtig, weil die letzte senkung keine aus zweien zusammen gezogene silbe desselben worts erträgt; daher im *Parzival* 532, 13 *Amors gêr und 420, 27 Gunthêr riet nicht konnte geduldet werden, eben so wenig üz komn sint oder wise ân guot beim *Stricker* 11, 47. 12, 149. dên cleit ich könnte man ertragen, weil darin die ursprünglichen zwei vocale nicht mehr gefühlt werden: doch zeigt was ich bei 7764 sage, dafs auch diese weise dem dichter fremd ist. die bemerkung bei 617 aber wieder dafs die contrahierte form cleite ihm schwerlich geläufig war. überhaupt scheint das präteritum weniger zu passen. was ich gewählt habe, clâge ich, mit dem hiatus nach kurzer silbe, würde nicht allen dichtern gerecht sein: aber dieser hat mehr der art, rede ist 564, genise ich 3299 und im armen *Heinrich* 190,

- vertete er im *Erec* 2508, süne ein *das*. 4784, sage an 4052, ge-
sige an 715. s. zu 2943. *Ulrich von Türheim* hat in seinem *Wil-*
(382) *helm vier mahl* säge an, 163^a 261^d 262^c 264^a, sonst aber nichts
ähnliches, in seinem *Tristan* 2681 diu künegin stuont obe im.
- [21] 319. des newndere *A*, den wunder *B*. 22. langer *AD*, lenger
[22] *Bcd*, zu langer *a*. 23. ne solde *A*. 24. zou *A*. 25. un
soldex *B*. immer *A*. 26. scarlachsens *A*. so im *Erec* 7507
ein scharlachen, wie im *Wigalois* 8871. daneben brätlich oder
scharlach im *Erec* 1985, im *Wigalois* scharlach 1634, scharlachs
hosen 4088, scharlaches kappe 1738. *dafs* oft lilach gesagt wird,
ist bekannt. mantelin *AD*. 30. ze sceidine *A*, zeschëiden
B. 31. bliven *A*. 32. dou *Aa*, nu *BDcd*.
334. an ein *das AB*, an *das D*, an *daz aller a*, in *das c*, ein *das d*.
nach der richtigen lesart lautet der vers hier etwas anders als
6490. seconste *A*, schönste *B*, schönste *d*. 37. ein luzzel
D allein, aber allerdings nach des dichters gewohnheit. 39. bi
der *BDad*, ander *A*. 40. gruose soone *A*. 41. guotliche *A*.
42. 43. unde *A*. 43. anwortes *A*. 45. un *Aad*, noch *BDbc*.
bekumberte *A*, bechuombert *B*. 46. maget *A* immer, *B* immer
magt. 47. ne duot *A*, tut *d*, getuot *BDac*. 48. ouwe *B*,
owe *A*. so beide immer. wie *Hartmann aussprach*, läßt sich
nicht sagen. ou ist deutsch, doch für sich allein von seltenem ge-
brauch: es fehlt in *Graffs wörterbuch*, steht aber bei *Noiker ps.*
77, 40, au; ou wësch getrennt in der *Genesis* 54, 2, nur *dafs* der
rubricator das o nicht gemacht hat, wofür *Graff* und *Hoffmann*
unrichtig n setzen. ô wird aus dem lateinischen sein, weil es allein
oder vor dem vocativ nur spätere geistliche dichter brauchen, nicht
höfische oder volksänger. *dafs* es in eine zeile *Gottfrieds* von
Straßburg nur von *Hagen* (*Minnes.* 2, 276^a) ohne den mindesten
grund eingeschwärzt worden war, konnte *Grimm gramm.* 3, 288
aus der ausgabe der werke *Gottfrieds* 2, 114^b nicht errathen. in
den zusammensetzungen, wie owl owê owi owoch (*Wigal.* 10156)
owach (welches herr von der *Hagen minnes.* 2, 29^b o w'ach schreibt)
owie (*Nib.* 862, 1 *A*) owi wol (*Rulani* 172, 19. 194, 22) ôwie rehte
wol (*Hoffm. fundgr.* 2, 222, 41), mag die aussprache zwischen ou
o ô geschwankt haben: wer ô sprach, meinte die lateinische inter-
jection, die er deshalb aber noch nicht ohne zusatz zu gebrauchen
[23] wagte. 50. bot *B*. so verbeist sie immer das auslautende stumme
e nach t, stat bet tet got gebot Lunet mit: doch hat sie
1848. 1361. 6013 gote, gebote 6014, und in den präteritis immer
(888) lite rite mite bite strite, auch einige mahle im reim mite, beson-

ders auf site welches sie nie abkürzt. da der dichter im reim sich dergleichen kürzungen nie erlaubt, bin ich A gefolgt. de van dem A. 351. beide A. 52. monstih A. frēde un rede B. 57. her ded A. unde A, hier unrichtig: den darf nicht tonlos werden, weil es, obgleich in der senkung, den nachdruck hat. 58. manigen A, mangen D, vil manigen Bac, so manigen d. 60. so Ad, fehlt BDac. ubirgulderz A, uberguldet erz B. 61. ir BDcd, fehlt Aa wohl nur aus versehen. vergl. 6815. nte Bd, nirgen A, niht Dac. das niederdeutsche nirgen deutet auf niener: das echte mag niene sein. 62. guotliche A.

365. wir ne AB. die kraft BDbc, diu craft A, ubercraft a, da craft d. krafft die handschrift des Erec 8361, aus dem hier drei verse wiederholt sind. 68. dazuo B, dar zou ADabcd. in diesen zusammensetzungen mit dā folge ich immer B, die, wie überhaupt die alten, der form ohne r oft den vorzug giebt. dār und dar zu unterscheiden habe ich nie wagen mögen, weil schon bei Otfried in denselben verbindungen thār und thara schwankt. willegen Aa, den willigen BDcd. 70. danach Bb; dar na Aacd und im Erec 4614; wie eben dā zu. 71. em hete A, ine hette bc, dem wirt hette D, im daz het B, im daz hat a, im hette das d. 72. aventuren A. 75. so hein A. der Bad, fehlt ADbc als nicht allgemein geläufige redeweise. 76. hete A, hette Dac, daz het B, het das d. 78. unde A. 79. swenne ich B, swanih [24] A. den weh da hinen ride A. 80. dan A. niht Dac, niht ne A, niene Bd. mite B. 81. ne betih A. neheinnen A, deheinen B, kain ad, kleinen Dc. kleinen ist sehr gut. 82. lovetiz A, lobt ez B. un ih A. 84. dachte c, gacht b. an die vart A. 86. noh oh bliven ne solde A. 87. da A. der riterlicher maget A. 90. unde A. 91. lachete A. 92. Siet dou muostic von ir A.
398. gesinde daz Ad, gesinde BDac. beval A. 95. dike ADac, ofte Bd. 96. danne A, damen BDac, von dannen d. Hartmann scheint die zweisilbige form nur mit von zu setzen, 1561. 5541. 98. ramt ich B. 99. mitten B, miten A, mittem cd. 408. ih mih A. 5. aller der ABDc, alle der ab, aller d.
- [25] 8. egeslichen b. 9. dar vohten A. 10. grünllicher BDcd, grusenlicher b, eislicher A, gar freyschlicher a. 11. wisende ADb, wisent B, wisentyr a. Türheim im WZk. 186c vil wisent und (384) ürrinder. urrender A. 412. da gehavetih hender A. 13. unde A. rōu BDc, gerou Aad. auch bei diesem worte be-

- deuten die zeugen für die präposition nicht viel. ih da *AD*.
14. ware *A*. 15. triuwet ich *B*, getrewt ich *c*, truwedih *A*. triuwet hat *B* auch 998; im *Gregor* 3721 die vaticanische handschrift getriwet, und zwar zweisilbig, für getrūwetet. dies präteritum wird also bei Hartmann triute heißen; wie biute im *a. Heinr.* 268. auch im *Lanzelet* 5513 reimt biuten auf briuten (als si wise liute biuten. dō muose aber briuten der wipswelge Lanzelet), im *Ernst* 2056 auf erriuten (reuteten: denn so muss es heißen), und im *Flore* 7407, wie es scheint, biute auf mit niute. aber über das präteritum geht dieses *iu* in der handschrift *B* nicht hinaus: und die infinitive getrūwen und bāwen im *Gregor* 2517 (-owen *Vat.*) und die präsensia bāwe getrūwe das. 353 (buwe getrowe *Vat.*), desgleichen getrūwe mit dem conj. prät. gerūwe gebunden im ersten büchl. 87, mag ich nicht anfechten. im *a. Hein.* 959 hat *A* geruwes. an ou zu denken verbietet die form biute: was zu gerouwe wohl passen würde, das participium gerowen im ersten büchl. 881, doch hat ez mich gerowen sō fruō, wird falsch sein. im *Gregor* 1143 hat die vaticanische handschrift das participium geblīwen, 1284 gerīwe. nicht ab, nicht anders *A*, anders niht *Bd*, ir niht *Dc.* nachher z. 6646 setzt *A* und 5176 *E* anders hinzu: es wird also wohl nicht zu verwegen sein dafs wir es hier, z. 2572; und im ersten büchlein 382, gestrichen haben, wie auch im *a. Heinrich* 917 ander. 16. wene *A*. generen (aber 15 ir wern) *A*, nern *BD*, ernerer *c*, dernerer *a*. 17. von in wolt ich gerne dan *B*. woldih *Aac*, war ich *D*. 21. aver em *AD*, im aber *Bd*. 22. ich fehlt *A*.
424. als *a*, also *A*, sam *BDod*. 25. wan sin *D*. menshlich *B*, minlich *A*, mannisch *d*, menschlichez *ac*, mensliche *D*. sonderbar dafs keine die längere form hat. zulässig ist sie auch im *armen Heinrich* 858 und im *Erec* 7605. 27. einm *A*, einē *B*. moren *Dacd*. 28. als *Bd*, also *A*, fehlt *Dabc*. 29. daz is *A*. wol *ADd*, fehlt *Bac*. 31. einem *B*, einen *A*. 32. dir ge (statt der gebüre) *A*. 34. eme *A*. vast *Acd*, vaste *Ba*, veste *D*. 35. verwalchen *BDcd*, vor wassen *Aa*. im *Gregorius* 3255 verwalchen *Straßb.*, erwachsen *Vat.*, vervallen *Wien*. 36. hobete *A*, hōupts *B*. die härtere synkope ist hier nicht nötig, wohl [26] aber im *Erec* 2650. 37. 49. antlutze *B*, antlūze *A*, antluzze (385) *D*, antlicz *ad*, antlitz-antluz *b*, antlitz-antzluz *c*. eine zweisilbige form ist bei diesem dichter nicht glaublich. 437: wol *a*, was wol *ABDcd*. elen *A*, einer *allen a*. 38. runzen *BDd*, runzeln *A*, runtzen *ac*. 41. vormuset *A*, vermoset *a*. zware

- AB. 42. spanne lanc kann man getrennt schreiben: denn spanne decliniert Hartmann stark: s. Erec 2097. die dativendung me hat A, niemals B. 43. alsam ADb, als Bacd. 45. granen AD, gran Bad, gran harer c. 46. ru A. 47. eim a, eime A. 49. durre un vlah ABDacd. ich habe unt gestrichen, das vor v zu verkürzen auf der letzten senkung nicht erlaubt ist: s. zu 4365. mit unde könnte man entweder daz antlütze lesen oder daz antlütze betonen wollen: s. zu 487 und 309. 50. ouwi ist immer aus B: owe immer A (nur 3515 owi), hey hier c. dafs ouwî statt ou î stehe, wie ich zu den Nibel. 446, 3 vermutet habe, widerlegt sich dadurch dafs im Parzival 321, 2 die handschrift G owi hat, welches ôwî bedeuten muſs. owi oder owi steht acht mahl in Wernhers Maria, und auch diese handschrift hat nur selten (s. 3. 8. 13. 19. 45. 50. 56. 82. 89. 90. 98. 111) ôw und ow für ouw. im Georg 1078 scheint eine interjection wî vorzukommen, ach unt uch, dar zuo wê wî unt och: — die fünf vœcâles sint hie bî; wo geschrieben ist dartzu me we und och. doch wollen wir herrn Pfeiffers ausgabe abwarten. êisliche er B. 52. heteme A, het im B.
453. Beidentalp A. der Abc, di Dad, den B. den dativ versteh ich nicht. 55. starke ADd, sterig a, starch un B, in vier bc. 58. da Ba. rageten A. sie em Aab, si B, sy seer d, im di cende D, ime sein zen c. 59. groz. unde breit A. 60. dez haupt B, daz hovet A. geleit Ac, so geleit Bad. 61. ruwiz kinbein A. 62. brüsten reimt im Erec 7354 auf lüsten, 6111 auf den gelüsten, öfter ohne umlaut, den ja die starke consonantverbindung hindern kann, brusten auf kusten 5756. 9112, die bruste auf kuste 6791, auf luste 9309. ich habe gleichwohl den umlaut gewählt, weil in den übrigen werken das wort nie im reime steht, aufser im ersten büchl. 63 gelüsten: brüsten. 64. hoverecht cd, [27] hoverde A, hûkerecht a. unde ut gebogen A. 65. selzene A. 66. zwe A. hetter A. 67. het er B. 68. ave A. 69. ein a, einen ABDd. als B, so D. 70. da bi im Bcd, da bi eme wesen A, sin da by ym a, vil sere bei im D. be- (386) droz A. 71. im fehlt A. so BD. na A. 472. wol Bad, rehte Dc, fehlt A. 74. nahe A. 76. obil ADc, böse Bad. ode fehlt A. 77. des in wistih A. 78. ze were gereit A. 80. virsagih mih A. 81. stumbe Ac, stumme BDad. 82. unde A.
483. bistu alle. im a, Heinr. 662 daz koufest an uns beiden, 913 daz erzeigest an mir wol. Erec 9669 mit ælden mæzest immer

- leben. aber daselbst 9677 ist zu lesen mit heile muostû werden alt: denn es ist, glaub ich, nichts syntaktisches, sondern das angelehnte *de* für *dû*; wenigstens bei Hartmann. 86. dan A. 87. creatures A. 88. also du geses nu A. 89. nu gesage A. anbaht A, ampt Ba, amt D, ambt cd. 90. dissen A meist. 92. lobetenz A, lobtens B. diese schreibung ist deutlicher: sie warnt vor der falschen betonung lóbeténz tét ich. tæte ich B, ne dadih A, und tet ich c. 93. 94 fehlen Aa. 94. si Bcd, fehlt Db. 95. under herre A. 98. si ne lóuffen B, sie louffent Ad, sy lauffen a, sie lauffen doch c, wan si louffend D. da der vers vier hebungen erfordert (denn meisterschaft läßt sich nicht zweisilbig nehmen), so ist die zierliche wendung der rede in B den besserungen in c und D vorzuziehn. 99. zou A. 500. wandih sehe A. sin A. 1. sie ne kennen A. 2. niht fehlt A. s. zu 588. 3. die Aa. iemanne A. 4. der haben alle. es ist als masculinum auf iemen bezogen erträglich, leichter aber die verbindung durch daz er nach entöhte; daher ich hier und 2088, wo A dazer giebt, dër gesetzt habe. 5633 macht das relativum eine schlechte anknüpfung. 7871 ist das der der handschrift A in allen andern durch daz er erklärt. eine einsilbige form für daz er fordert Hartmanns lied 14, 10 und Iwein 2530. deir habe ich zu den Nibel. 1070, 4 nachgewiesen. was kann also wahrscheinlicher sein als dafs, wie dëst neben deist, auch dër neben deir gesagt ward? 5. ob der dichter aloz oder alda sagte, läßt sich nicht entscheiden. 8. habent Ad, hant BDe. jenes war nicht zu verwerfen. mirs d, mirz A, mir si BDac. 10. unde dur mih A. 11. in fehlt A. 514. vortent sie A, furhtent si B. 16. nine vorte A. 17. ne hein A. 19. geruhtes A; meistens es in der zweiten person. 21. waz fehlt A. 24. ih sal A. diu ADad, diehz Bc. [29] 25-31. Ih suochende rite A. 28. daz bescheide ich dir baz d gegen BDac. 30. riter B. 32. de A. 33. der ADbc. uñ (387) der Bad. 34. irslet Ae, schlecht ad, uñ sleht BD. 535. ih aber Ad, aber ich BDac. 37. werde A. 38. na A, nahend d, verre BDabc. oder A, so oder auch odir immer. ode hab ich aus B aufgenommen. od haben beide nie. nachent pey a. 39. umbe AB immer vor consonanten. 40. daz ne virswge mir niht A. 41. dare A. 42. anders na A. nihte ne vare A, niht envar (erfar b) Dbd, nichte war a, nicht far c, niene var B. 544. aint A fast immer für sît. 45. na ungemaches strebet A.

46. samfte ne levest A. 47. ichn gehorte BD, ich gehorte acd, ih ne horte A. A pflegt nicht ne ge zu verbinden. da die verkürzung der präterita dem dichter ganz geldäufig ist, so muß man nicht mit überladenem anfang lesen wollen ichn gehörte bi mīnen tēgen. 48. nie sulkes niht A, nie niht solhes D, selhes nie niht Bc, solches nye mer ad. gewagen A. 51. wiltu A: so immer. im reime dū wil im ersten büchl. 45. 1173, dū wilt im Er. 7181. 8811. lib A. doch wo A b und d für p und t setzt, wäre unendlich anzuzeigen. 52. sone dartzu nienſe vra A. 53. nacher bi A. 54. milen Ac, wie im *Eraclius* 1482. in fremden wörtern, wie kröne, rotte (scharen) ville (dörfer) aventiure mille, pflegt der genitiv des pluralis kein n zu bekommen. unde in *Hartmanns* liedern 14, 20. auch raste, wie echt deutsch es sein mag, *Nibel.* 453, 3 *Ottokar* 44^a. wunderbar ist varwe *Parz.* 57, 16. 129, 21. aber sorge bei *Walther* 76, 4 ist wohl singular, der wintersorge hān ich dri, wie sterke in *Türheims Wilhelm* 115^c der sehs der sterke hēte der er niwan einer pflac. 55. komestu A. *Hartmann* braucht im präsens durchaus u, im infinitiv und im participium passivum o. so auch die besten handschriften, aber nicht alle dichter.
- [30] 56. 57. tuost du B. 57. uñ BDa, fehlt Ac. dan A, denne D, tanne a, fehlt Bc. s. zu 396. die fehlt a. 59. fruom Ba, vrome A, vrumer Dbcd. 60. da nezwivle A. ich niht BDcd, niht A, nyemant a. mit der lesart von B stimmt im *Greg.* z. 1535, und die variationen im *Greg.* 2227, im *Iw.* 7478, im *Erec* 8084. dāne gezwivelt niemer an im *Gregor* 376 und im *Wigalois* 1462. 5774. 61. vroumet A. mere c, mer BDad, me A. 62. uñ ne bistu A. 63. gesistu A. 65. Noch B, Doh (mit rothem D) A, Ouch Dacd. 66. kapel B, chapelle a. 70. in ne rouret A. 71. noch entruebent B. 72. schermet Da. im Bb, em A, in Dacd.
573. ne gesah A. 74. scade unde A, schat uñ B, schatwe und a.
- [388] 575. ho A. also Ad, als B, fehlt ac. diht A, diehe BDacd; 76. blic A, bliche BDacd. da *Hartmann* nie zum plural das verbum im singularis setzt, so ist offenbar die zu lesen wie *Iw.* 4365, *Erec* 7845, a. *Heinr.* 155. 77. dar dure A. enchuomt Babc. 78. noh ne vroumet A, nochn fruomt B. 81. ob BDcd, uffe A, vor a. den A. brunne ABad, brunnen Dc. 83. undersatz ABDe, undersat bd, underseczet a. im reim immer gesat. ergatzt fordert das versmaß im *Erec* 6497. 85. gelochert Bad, [31] gelochet A. 86. eyne a, einem AB. der vers verlangt eim, welches *Hartmann* vor vocalen und vor labialen nicht selten setzt.

87. beche *BDd*, becken *Aac*, eben so nachher im dativ. 88. niht *Dabcd*, fehlt *AB*. so hatte *A* 502 ichn wände daz iemen. sehr merkwürdig: die gewöhnliche mittelhochdeutsche art wäre dann auch ne wegzulassen. hier ist eine zusammen hangende forschung nötig. gehört aus dem *Alexander* 5784 (6184) wænistu iz ne wære mir leit? auch hieher? über die vielen im *Eracius* fehlenden niht wird sich *Wackernagel* wundern: aber beide handschriften sind darin wie in nicht wenigen andern dingen immer mit dem gemeinen sprachgebrauch in übereinstimmung. 89. kein *acd*, de-hân *BD*, fehlt *A*. 90. ketene *A*, cheten *Ba*, ketten *cd*, chete *D*. 91. uzir silbere *A*. 92. ne wiltu dan *A*. 94. die für der *A*. 95. des brunne *B*. 96. zware *Aacd*, deiswar *B*, deswar *b*. ich habe hier und sonst öfter nicht gewagt den zu wenig bezeugten ausruf deiswâr dem anderen vorzuziehn. dem verse wird durch einen halt, den ich mit einem komma bezeichnet habe, vollkommen genügt: denn hoffentlich wird niemand einfallen zu lesen zwäre só hâstú guot hêil. 98. hinen *A*. 99. zou der *A*. vinstern *D*, lincken *ac*, tencken *d*. 602. hete *A*, het *B*. es ist zwar ganz sicher dafs *Hartmann* aufer dem reim sich der formen hete und heten bedient, aber eben so sicher dafs er hâte und hâten auch noch sprach nachdem er sie im reim aufgegeben hatte.
603. ûn *ADad*, ich *Bo*. groz *AB*, grosse *ad*, michel *Dc*. 4. manne horst *A*, man hort *d*, man gehœret *BDac*. 6. also *Aa*. wunnelichen *A*, wannenchliches *D*, wunneklich *bd*. *Hartmann* sagt nur wünne mit dem umlaut: er reimt es fast nur auf daz künne, auf die conjunctive künne und gewünne im *Iw*. 3973 und im *Er*. 5625. vogel fehlt *A*. 7. zou der *A*. 8. da ih zou geriden (389) quam *A*. 610. tot rysare *d*, tot ruwere *a*. 11. gevrowet *A*. 12. vogelen *A*, vogeln *B*, vögelin *ad*, vogeln so *c*, vogelin so *D*. vers- und sprachrichtig sind nur die lesarten von *A* und *c*. bestrowet *A*. 13. den esten scim *A*. 14. ûch *BDab*, doh *A*, [32] fehlt *d*. liutzel *A*. 15. da *Aa*, derne *B*, der *Dd*, es *b*. sungen *a*. zwene ntender *B*. czwene *a*, zwenen *A*, zwei *Dbcd*. 16. gesanch *Bd*. so *Aabc*, als *Bd*, fehlt *D*. 17. hoch *BDa*, hohe *Ab*, hoher *d*. das adverbium schien mir hier unrichtig, ob es gleich in demselben verse im *Erec* 6079 stehen kann. sagte *Hartmann* beide mahl, auch aufer dem reime, hê? wenigstens steht diese form, gegen *Grimms* meinung, gramm. 4, 935, auch adjectivisch; *Erec* 7340. 9014, *Gregor* 562, *Walther* 17, 37. 117, 2, *Lanzelet* 764. 6560, *Pilatus* 42. nider-wider alle aufer
- Hartmann von Aue*, *Iwein*. 4. Ausg.

A. die dreisilbigen reimendungen nidere : widere : genidere : gevidere und ze klagenne : ze tragenne (im zweiten büchl. 337) scheint dieser dichter als stumpfe gemeint zu haben, wie sie in der volkspoesie gangbar waren. obgleich er nicht ganz so streng ist, und es auch nicht zu sein brauchte, als die liederdichter, die jeden zweideutigen reim vermieden (s. zu Walkther 98, 40), so hat er doch auch nur wenig wobei man zweifeln kann. sicher klingend gereimt, aber darum noch nicht sicher ohne stummes e, sind die reime wente : sente Greg. 1413 und gerte : gewerte Er. 147, weil schon ihre ersten silben in die vierte hebung fallen. auf wörter denen kein stummes e zukommt gereimt sind ermaute Gr. 2679, spilte Gr. 1415, bevilte Er. 2271, verlorne Gr. 3459 Iw. 4139. 5630, urborte Er. 2725, werte Iw. 6733 Er. 3396, werten Iw. 1025. 5343, gerte Gr. 1420. 1815 Iw. 3525. 5332, gerten Iw. 1378, ernerten Iw. 5619. also müssen wohl auch dieselben oder ähnliche wörter, wo sie auf einander reimen, nicht anders lauten verholne : verholne Gr. 531 Iw. 1765, twelte : quelte a. H. 351, welte : selte 2. b. 627, varwe : garwe, werte : gerte Er. 10079. 10101 Gr. 113, nerte : werte : bescherte 2. b. 49 Gr. 1033 Iw. 735. 3465. ferner da Hartmann seite und leite für sagete und legete braucht, die auch im Gr. 2307 mit einander gebunden sind, so denke ich kann es nicht unrecht sein auch den formen mit g (denn die contrahierten mü ei sind z. b. Iw. 951 nicht zulässig) das stumme e zu nehmen, sagte : dagte : clagte : tagte : bejagte : behagte Er. 4837. 8305. 8463. 2485 Gr. 1531. 2075. 2421 Iw. 951. 5693. 2075, gedagtest : sagtest Gr. 2181. und so werden denn auch die mit b nicht nur klingend gereimt sein, sondern man wird sie nach des dichters meinung ohne stummes e schreiben, lebte : swebte : strebte : gebte Erec 7059. 7447. 7609. 3461. 10123, lebten : swebten 7647, lobtest : tobtest Iw. 2085, zumahl da sich sigte gelobte bei z. 7764 in einem falle als nothwendig ergeben werden. ob vremde : hemde klingend oder mü e stumpf reimen, Iw. 4921 Gr. 2939 2. b. 661, lasse ich gern unentschieden: in dem beobachteten liegt grundes genug das stumme e als inlaut mit der handschrift B sehr oft zu unterdrücken, und ausserdem die regel dafs die länge des klingenden reimes nicht in zwei silben getheilt werde. bei einem dichter der geschribene degene slahende clagende, und all dergleichen oft, in den reim setzte, würde man anderes oder gar nichts schliesen. 618. diu stimne A. hin Döcd, in AB, her a. wenn auch in erträglich ist, im Erec 6080 erfordert der sinn das andere, und warum hätte der dichter gewechselt? 19. ge-

lichen. *A.* 20. sange *ADd*, gesange *B.* 22. der waltman mir veriach *Dd.* iah *A*, veriach *Ba.* 23. smarêides *B*, smargdus *A*, smaragdus *D*, smaragde *b*, smarakel *a.* 25. also *Aab.* als *B*, so *D.* gelster *A.* 26. daz der mörgesterre *A.* enmohte *D* gegen *ABabd.* 27. swanner *A*, fast immer mit *a.* *Hartmann* sagte wenne (etwenne im 2. büchl. 236) und danne. 28. in fehlt *A*, ie *b.* 29. beche *Bd.*, beken *Aa.* hangen *A*, hangende *BDad.* hangen hat mehr zeugen z. 2530. aber hangent ist auch nicht zu tadeln. 31. aventuren *A.*

633. ob *B*, of *A.* ich habe hier obe geschrieben, um den leser zu zwingen dafs er dem verse vier hebungen gebe. 34. daz *ADd*, ez *Bab.* 35. unwise *A.* 36. dike *Aab*, ofte *Bd.* 38. got uffe *A.* 39. zeginc *A*, zergie *BD.* der *ADab*, daz *Bd.*

[33] 40. als (wan *c*) si *Dc*, alsiz *A*, als ez *Ba*, als es *d*, wann yn *b.* *Benecke* wolte als sis. ich glaube, die genügende und die falschen ergänzungen in den handschriften entstanden aus einem ursprünglichen *alss.* swart *A*, schwarzes *d*, swæres *Bb*, swares *D*, sturm *a.* 43. von *Ad*, in *BDb*, an *a.* 46. groz iamer *A.* da *ADab*, hie *Bd.* 48. an allenthalven *A*, allenthalben *D*, in (an *a*) allen enden *Babd.* 50. als *Bd.* 51. als *B*, so *D.* kreftiger *ABDad*, kreftig *b.* es war nur die orthographie zu besern: denn *Hartmann* läßt aufser dem reim auf die lange silbe in adjectiven auch eg mit schwachem *e*, nicht blofs ig, folgen. so (391) im *Erec* 663 von dem heiligen geiste, 6818 dem wênegen kûnege tæte kunt, 7578 gewalteger herre Enêas, im *Iwein* 6276 iuwer mûezegen vrâge, im *Gr.* 3249 einen dürftegen oder dürftegn ûf der erde, im *Erec* 4042. 8286 zweinzegest. wir wollen in solchen füllen ja nicht in der senkung ein i schreiben; so wenig als etwa sus bat si gēnuoc umbe den tût oder von bete odē dīnes herren drô oder zwære ich ęnwære her niht komen, wo der erste vocal in der senkung ein tönender ist, oder geriuwet ęz dich eins hâres breit oder dem meier und sīnem wibe, wo die tönenden sollen tonlos werden, damit wir die hauptregel der mittelhochdeutschen verskunst, die sie von allen unterscheidet, rein erhalten, dafs in den senkungen, mit ausnahme der ersten in nicht singbaren versen, nur eine silbe sein darf, die freilich auch zwei tonlose *e* und zwischen beiden einen die kürze nicht hindernden consonanten (liquida, spirans, media, oder *t*) enthalten kann. bei *Otfried* ist die lehre von verschlungenen zwei silben in der senkung natürlich schwieriger. die erste mufs kurz sein, die zweite erträgt sogar einen langen vocal. er setzt in die senkung nach langer silbe, oder nach

- zweien auf der hebung verschlungenen, die formen des artikels
 thera theru thero. sô ein therø blúomôno thâr. thên lidin joh
 therø sêla. thaz himil therø worolti ougit. gistuant therø ziti
 guatî. (auf der senkung vor der dritten hebung, wo die ganze
 kunst selten ist, nach der präposition für theru auch ther. nem
 iz fon ther brusti.) eben so zeru. thaz er zeru firu quâmi. (und
 zer zên. thih zer heimwisti. sprah thô sâr zên wibon.) zwei mahl
 thara 2, 7, 30. 4, 3, 1 (vergl. 3, 9, 1), ein mahl themø. ni sorgêt
 forø themø liute 4, 7, 21. ferner in dreisilbigen die adjectivischen
 flexionsendungen emo era eru ero. zi svâremø richiduame. thera
 sînera gifti frûmôno. mînerø dumpheiti. siecherø manno menigî.
 die comparative. sô hêrerøn sinan werje. joh jungorøn sinên
 zeinta. die ableitungssilben der nomina mit l oder r, kaum mit n.
 thie mit diufelø wunnun. sô thu engiløn duist nû thære. zen
 ôstorøn was giwunni. ni wuntorø thû thih friunt mîn. in ander-
 ero arabeiti. nû fuatirî scâf mînu. er sprichit ofonø hiar nû zi
 in. endlich verschmelzt er so zwei wörter, indem er auf kurze
 endsilben die vorsilben thih gi bi (noch nicht fir ir int) folgen
 läßt. âna theheiniga âkust. zi theru brâti gînante. bi hiu ni
 gîloubet ir mir sâr. so er thera reisa biwunni. bi hiu ér ni bi-
 (392) drahtôtiz êr. oder die einsilbigen wörter bi ni se (aber noch nicht
 formen des artikels). er zalta bi hiu sies flizun. then anaginni
 nî fuarî (2, 1, 11 nach P und der ersten hand in V; das einzige
 beispiel von ni). thanne sê zellent thuruh mih (2, 16, 35; eben-
 falls einzig). die andern dichter des neunten jahrhunderts haben
 fast nichts der art (s. zu 7433): der des Ludwigsliedes verschmelzt
 auch auf der hebung nie zwei durch einen consonanten getrennte
 silben. donerslach Dbd, dunerslag a. 654. wen A. 55. des
 fehlt A. wederes A, weters B, so auch 666. 57. daz A,
 daz weter BDabd. welches das wahre sei, ist offenbar. im Erec
 669 alsô der dô ergie ist mit unrecht inbîz eingeschoben. also
 Ab, als B, so D, da d. 58. der Aad, ez den BDð. 59. boum
 Abcd, êin bôum B, kein baum a. 60. dazer ADc, der da
 Babd. stount Aa, bestuont BDc, gestunt bd. so bloz Bc,
 doch bloz D. 61. uû des lôubes als B. 62. verbrennet
 Dbd, vor brinnet A, verbrant a, verbrunnen Bc. verbrunnen
 scheint nothwendig im Erec 9058.
 663. lebete A. 64. iz nen trunne danne balde A. 65. was Aa,
 [34] was da Bcd. 68. ne ahte Ac, ahte BDabd. wenich D.
 uf daz leben A. 69. unde A. were Ac, wære ðuch B, wer
 doch Dabd. 70. wan Ad, wan daz BDab. z. 1045 wan ein dinc

- ich in wol sage. *Wolfram im Wilh.* 72, 24 wan ieslicher balde brach swaz in siner hant kom her. *Nibel.* 394, 3 wan Sifride geliche einer drunder stât. *Reinbote im Georg* 4277 wan mich des immer wundert. *Türheim im Wilh.* 245* ein rise solher siege pflic daz er twanc des Mâlfern daz er wære ungenern, wan der hère Messias mit im in dem strite was. [Sommer zum Flore 2392. H.] 72. unde A. liechten Bbd, lihten ADa. 73. disiu B. vor ginc A. 74. undiz Aab, un Bd, und wider D. zou widere A, ze weter BDab, zewettern d. 75. war ih A, wære ich B. gewesen B, wie immer. dafs nur ja niemand scandiere wære ich gewesen vür wär. 76. cehn B, zen A, czwey a. 77. beguzen A. mer A. 78. wan Bd, wand A, fehlt Dac. 79. vogel B quamen A. widere-gevidere mit e AD. 80. iren A, oft, auch für ihrem. 82. suoze AD. im Gregor 3466 hat die Wiener handschrift und grözer prahit; die römische und mit grözem braht, mit einer falschen form des dativs im reim; die strafsburgische bei Oberlin sp. 1870 ganz anders. 84. mir ne AB. da vore A. 85. nu al A, nu gar Dcd, nu B, gar b, myr a. 86. hedih A. 87. pardise Ad, paradyse B.
- (393) 688. die silve vrowedih prise A. die selben stat hei/et es im Erec 9542. 89. vor alle A. 90. ane B. 91. unde angestlicher A. 92. trôuc BDbd, betroh Aac.
693. nahte B, nabete ADd, nahet ab. im reim im ersten büchlein 105 [35] nahte. 94. nu set war durc here reit A. 96. so Aa, fehlt BDbd. grim A. als BD, fehlt c. 97. 98. here- zewere A. 98. iedoch Babb, doh A. 700. ubel D. da genoz Bb.
1. stimne A. sam Bd, alsam D, so A, als ab. 2. an Ad, uf Bb, wider a. 3-5. Iz was mir vorthlih un ungemah. Alsih aber in einin sah. dou getrost ih mih i doh A. 3. ab ich in einen (aine d, alleine b) Bbd, ich in aver eine D, ich yn kumen a. 6. dahte A, gedahte Babb. gegen die einfache form denken haben sich die schreiber des Iweins verschworen. 7. gorte A. 8. da A, do D, du a, fehlt Bbd. druf Bd. 9. da her mih gesah A. 11. dou her mi A. aller ABac, fehlt Db. chos Babc, ir kos AD. 12. truwen los A. 13. mirne AB. 15. hovart A. 16. nu wise he ih A. 17. vir tebit A. 18. irstevet, verbessert irstevit, A. 19. gevogele A, gefugel B, vogele D. vor iaget A, wie immer, desgleichen saget maget und ähnliches. 21. mir Aab, fehlt BDcd. ze bouze stan ADab, buoaze bestan Bcd. ze buoaze stân ist sonst in Hartmanns werken durchaus überliefert, mit sol Erec 1028. 1221. 7022, mit

- wil Greg. 2564, mit muoz 1. büchl. 510, mit lāz daselbst 416 Greg. 412; das andre, buoze bestān, wie richtig es ist (s. Maria s. 197 Hagens GSA. 2, 48), nur im Gregor 3816, an einer stelle die nur in der Wiener handschrift erhalten ist, welche auch z. 412 zwischen beiden schwankend zu puz bestan hat. 22. ode BDad, uñ A, fehlt b. mir a, fehlt A, ez muoz mir an BDD, es muss euch an b. den lip BDabd, den lif dar umbe A. lan A, gan BDbd. die drohung welche die lesart von A enthält, geht nachher nicht in erfüllung. was BDD haben, ist zu wenig drohend. den richtigen sinn geben, glaube ich, a und b, nur daß diese unrichtig ode ausläßt: es wird entweder buose, das rofs, gefordert, oder das leben.
726. ichn han B, ich han a, ih inhawe A, ich habe d, ich enbete c, [36] ich het Db. wider AB. zweisilbige wörter in der senkung sind statthaft, wenn sie bei nachfolgendem vocal ihr schwaches oder stummes e ohne mislaut einbüßen können. 27. mineme wizzene A, minem willen c, minen wizzen B, minen wizen D, mÿne wis-
- (394) sin a. mit miner wizzen wäre so gut als was Abd geben: der pluralis ist mir nicht geläufig. witzzen würde B mit tz schreiben. 729. hiene sol B, hi ne sal A. mère B, me A. 30. weret A. wilt A. 33. wan er B, wander A. 35. wen A. 36. wandih Ad, ob ich BDab. 38. dou oh A. 39. tiostierte B, diusterete A, iustierte Dabd. ob Hartmann tjost oder just sagte, oder beides wie Konrad von Würzburg, wissen wir nicht, noch weniger ob er das j deutsch oder französisch aussprach. 40. do uorder A. min ADab, doch min Bd. ros fehlt A. 42. brah A. 43. satte mih sine A. 44. hinder daz AB. an Aac, uf BDbd. den sant B. 45. vil gare vir gaz A. 47. liez Aabd, lie BD. 48. min hate gelukes da vir zigen A.
- [37] 49. dou ADa, doch Bbd. enmuete B, ne moite A. B hat immer ue, außer 3675. Hartmann setzt von präteritis dieser art im Iwein in den reim muote 3675, erluote 5057, nāten 6205. in andern gedichten hat er muote Erec 3278, müete Er. 7249 (aber eben so gut wäre geschrieben muote: muote), erglüete Er. 9257, wæte Gr. 1665, sæte 1 büchl. 1860 Er. 3819, næhte 1 b. 105. 51. wolde ane Ab, ane wolde D, het an Bad. sehen D.
753. aldiu A, die Db, dem Bbc, fehlt a. 54-56. alsame der pris was sin. unde min der scame A. 55. zehnstunt B. alsame b, alsam Da, same d, sam B. 58. ein deil ADD, gar a, da b, fehlt Bc. schuldig d. 61. vollen brengen Aac. 62. mouste A, muose B. 64. mohte AB. 65. des gerohth A. 67. gesaz A. saz BDb, ging a. aver zou A, aber ze B.

68 fehlt A: da ich vor was kummen a. der unzuhte (unzucht cd) BDcd, des b. schol man D, wil ich b. mir vergunnen d, mir gunnen D. 69. niugerne B, mugern D, ungerne abd, unwert A, ungeraten c. 70. sazih A, sæzze ich B. iemer Bd, ime me A, immer me DB. das ie mē welches ich gesetzt hatte, war fehlerhaft und beruhte auf einer unvollständigen untersuchung. sie war freilich schwer und deshalb lange verschoben. Otfrieds gebrauch, iamer beim futurum, io bei präsens und präteritum, ist im mittelhochdeutschen längst veraltet, und in einigem schwankt der sprachgebrauch, so dafs es nicht gelingt sogleich die richtigen gesichtspunkte zu fassen. im allgemeinen ist der unterschied so weit bekannt als er aus den einfachsten sätzen erhellt, wie aus diesem Wernhers von Tegernsee, ich weiz wol, sin gelich wart nie unde nimmer enwirt, oder bei Türheim der ie was und immer wil leben. in unserer stelle liegt ein bedingender affirmativer nebensatz mit dem conjunctiv des präteritums vor. bezeichnet dieser conjunctiv gegenwärtiges oder zukünftiges, so tritt iemer hinzu; ie, wenn er sich durch ein präteritum auflösen läßt. dies ist bei weitem selener: denn bei den verbis die notwendig einen infinitiv bei sich führen (wie möhte, kunde, solde) steht nur iemer. Parz. 634, 16 er hete schiere daz vernomen, möht ich iemmer fürbaz komen. Iwein 6369 gesigte dehein man iemer disen beiden an. 6509 möht die ûz sime gemüete deheines wîbes giute iemer benomen hân. Erec 8692 wolt er immer verzagen, sô wær er verzaget dô. Iwein 1294 solden si in immer vinden. Nib. 1163, 3 er weste sich sô wîse, ob ez immer kund ergân, daz si sich den recken überreden müese lân. 589, 8 ob er ie kraft gewünne (gewan er ie kraft?), diu was an sînem libe klein. 1209, 1 ob si ie getrüegen deheiniu richiu kleit, der wart zuo zir verte vil manegez nu bereit. MS. 1, 65^b het ich der guoten ie gelogen, sô lîte ich von schulden ungemach. iemer und ie heifst in diesen affirmativen nebensätzen 'jemahls'. eine negation innerhalb des nebensatzes bewürkt die bedeutung 'jederzeit.' Nib. 2249, 4 het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben. Iwein 5480 niemer werde mîn rât, ir wille enwære ie mîn gebot. aber schon die negation blofs im Hauptsatze hat dieselbe wirkung auf die zeitpartikel des affirmativen nebensatzes; doch nur wenn die negation voran geht, also nicht in unserer stelle. Nib. 717, 2 ern kundef niht verswenden, sold er immer leben. Iwein 325 ichn ruochte, soldes iemer sin. Gudrun 8375 Hetele der. enruochte ob si immer ûf daz mer mit ir kriuzen kœmen

ist aber der satz mit ob nicht bedingend, sondern nur fragend, so behauptet er, wie immer in loser verbindung der nebensatz, die rechte des hauptsatzes, und der zeitpartikel bleibt die bedeutung 'jemahls', mag der regierende satz bejahen oder verneinen. Nib. 1332, 4 si dächte ob in daz immer ze leide möhte komen. Walther 60, 10 doch. solt dū gedenken wol ob ich ie getræte fuoz von miner stæte. Genesis 45, 42 H. er ne wisse ube sie in iemer gesāhen. mē, welches hier Dō hinzu fügen, wird man in bedingenden nebensätzen bei iemer oder ie nicht leicht finden; eher bei niemer und nie, welche übrigens eben so nach der gemeinten (896) zeit unterschieden werden. Parz. 536, 28 ob mir halt nimmer wurde ir gruoze, ich gib im strit. Nib. 1902, 1 Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mēr. Iwein 2849 daz im lieber wære, wärer nie komen dar. Nib. 1389, 2 ob in diu küniginne wær nie mēr (andre wære nie) bekant. 771. ih ne bezzen (statt beguzzen) A. derselbe vers, aber mit mē für mēre, 677. im bedingten hauptsatz steht der conjunctivus præteriti mit iemer und niemer. jenes bedeutet in der frage 'jemahls'. Walther 94, 38 gerne sliefe ich iemer dā. Nib. 300, 2 er möhte sīnen sælden immer sagen danc. Walther 45, 25 er solt iemer bilde giezen. 54, 10 unt wære ouch iemer mē gesunt. Erec 5390 ez möhte doch einen zagen immer mēre vergān. 207 den hāte der riter genomen zwir: und ob ez alsō kame, sō hæt ern immer mēre. 1 büchl. 1663 ich wær dir immer mē bereit. Iwein 2633 der hæte die liute gevlohen iemer mē. Erec 9901 wan daz frou Sælde ir stiure gap, sō möhtez nimmer sīn geschehen. Nib. 13, 4 irn kunde in dirre werlde nimmer leider [sīn] geschehen. Iwein 7707 durch reht noch durch güete enhete sīz nimmer getān. Walther 34, 6 des solt er niemer hān gedāht. MS. 1, 74* solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenn ander liute wæren frō? Lancelot 5011 möht ich in zīt dar imer komen? Nib. 1849, 4 wie kund ein wip durch rāche immer freislicher tuon? Stricker 5, 126 wie möhte mich sīn hulde iemer sanfter ane komen? Walther 41, 12 wer solt in danne iemer iht geklagen? 90, 16 wer möhte daz erliden iemer mē? nur noch ein drittes beispiel von niemer mē habe ich angemerkt: Türheim im Wilh. 109* wistestū wie Jēsus schibe gēt, dā enruochtest Mahmeten nimmer mēr an gebeten. ie finde ich nicht im bedingten hauptsatz; nie nur selten, bei dem zusammen gesetzten plusquamperfectum. Tristan 17952 Ewe enhet ez nie getān, enwær ez ir verboten nie. Iwein 4648 wester mich hie, ern wære her nie komen. Erec 3260 het ichz niht getān

- durch iwers lîbes gwarheit, ich hetez iu nie geseit. in welchen fällen eben so wohl die *indicative* stehn konnten, tet ez nie, kom nie, sagetez nie. im *Ruland* 64, 2 neben der bedenklichen lesart sone geschêge uns nie sô liebe die richtigere sone schach. im *Eracius* 1990 kann es nur heißen mirn geschach nie sô leide, swenne ich nu von hinnen scheid, sol ich minen herren niht gewern: geschêhe ist unrichtig. eben so ist im *Wigalois* 10369 der fehler zu bessern, nie niemen wære (l. wart) sô unfro, ge-
- (397) smecket ers, sin leit zergê. im *Iwein* 1312 ezn dorft nie wibe leider geschêhn ist dorfte der *indicativ*, im *Erec* 5596 dochn dorfte er nimmer niht geklagen der *conjunctiv*. 772. ih untgaldes A, ichn galt es B. die vollständigere aussprache macht den sinn deutlicher. auch sind die klingend gereimten vierfüßigen verse besonders am ende der abschnitte des sinnes beliebt. dergleichen verse mögen überhaupt nicht ganz nachahmung der französischen weise sein, obgleich sie die alte poesie nicht kennt: die ersten genaueren dichter des zwölften jahrhunderts, wie der der *Crescentia* und der des grafen Rudolf, liebten die letzte zeile der abschnitte zu verlängern; vor oder erst nach der erfindung von mehr als vierfüßigen gesangversen? keines der älteren genau gemessenen gedichte verschmüht übrigens leicht die vierfach gehobenen verse mit klingendem reim. so haben sie die beiden genannten, die *Eneide*, der *Karlmainet*, *Athis* und *Profilias*; nur der *Pilatus* nicht. *Hartmann von Aue* enthält sich ihrer in seinem zweiten büchlein.
74. nicht etwa betrachtôte oder im armen H. 76 genietôte. be-
 [38] trahte im reim *Erec* 7369. 75. zetuoone B, ze tounde A.
 76. harnnasc A. was ze Babb, daz was so A, der was D.
 77. ich moht in gende niht getragen D. ih iz Aa, ich in Bed.
 niht gende ne A, gende niht B, nicht a, geende cd. 78. nû
 fehlt Dab. magich B, mah ih A. mere c, mer A, iu mere BDdb,
 den me a. 79. wen A, fehlt ab. wan daz ichn abe schuotte un
 gie dan B. scutiz Aa, schutte in Dbcd. unde A. 81. wa A.
 788. geriet Aabc, riet Bd, do riete D. 84. morgenes A. 85. kom
 d, quam Aac, chome BD, kœme b. 86. nie Bd. 87. abents
 bd, abendes AB. im *Erec* 2473 fordert der vers sogar des äbnts.
 da A, von im B, fehlt Dabd. 88. machete A, machte B.
 aber Bad, gar A, fehlt Dc. hovesheit A, hofscheit B, immer.
 89. diu ere Bacd, do ere A, die ere do Db. 90. also indeme
 lastere da hi ane wart gesien A, als ich in dem (fehlt b) laster
 wart gesehen (ersehen b) ab, in dem laster un (als d) ich wart
 (was Ded) gesehn BDcd. in dem laster unde lûfst sich bei

- Hartmann* nur mit der lesart der Wiener handschrift im *Gregor* 2667 vergleichen, des scheldens unde ir man tet, wo die römische hat des scheltens des in der man tet. in meiner verbesserung ist anzunehmen das ein zweites in dem fehlt, nach der anmerkung zu z. 6347 und ähnlich wie 8162 ezn wart mir niht bescheiden von dem ich die rede habe, oder wie in *Wolframs Wilhelm* 408, 17 mit für mit mit, dō karte gein dem alten mit sporen getribener huorte Cernubilê, und im *Parz.* 174, 2 mit schenkeln fliegens schîne. s. zu 8163 ganz wie hier, in der *Klage* 1591. sô manegen bouc rôten sô wir in gâben hier en lant und in dem willen (nämlich in dem) er si vant. [*Lessing* 8, 208 *L.* der, der gegen alle nur höflich ist, ist im grunde gegen die er höflich seyn könnte, grob *H.* vgl. *Nib.* 359, 5.] 792. alsus *A*, also *bc*, sus *Bad*, do *D*. trosten sie *A*, trosten si *B*. minen *Ad*, mir minen *B*, mir den *Dab*. 93. her unde mine *A*. 95. eime *A*. gelich *B*, gelih *A*. 97. ich iuch diu *B*. niene *A*, niht *BDabd*. kunde *Aa*, chan *BDbd*. dagen *A*. 98. woltes *B*, wolde sie *A*. ê nie *Bbd*, nie oder me *A*. nymant *c*. 799. [39] 800. fehlen *B*. 800. das hette ich uch nü veriehen *b*, ich het ez uch auch allez vergehen *a*. nu gen *A*, iehen *cd*, vergehen *D*. 1. dehêinem geschehn *B*, so heime geskien *A*. 2. wille *A*. er habe ich für das der aller handschriften gesetzt, in welchem das e nicht stumm werden konnte. derselbe fehler bei *Walther* 11, 14. 19, 27. sage *Acđ*, sage ðuch *BDb*. 3. rechent *Bad*. 4. ze kunnescaf under *A*, die kunneschaft (kuntschaft *d*, mageschaft *Du*, syype *b*) under *BDabcd*. dieselbe verschiedenheit im *Parzival* 759, 16 ê wir gerechten [ze] künde. *Erec* 9715 ze künde rezenten si sâ. *Genesis* 42, 22 unde ich mich dar zuo mege gerechinen. 6. richet *B*, rechet *A*. 10. aber *B*. 11. eine *AB*. diem *A*. 12. wanders *Ab*, wan er *Bad*. lazen ne mohte *A*, en mochte *a*.
813. ieman so hein *A*, iemen dehêin *B*. das stärkere ie man begünstigt der vers. im bedingten nebensatze wird zum indicativus des präteritums oder des zusammen gesetzten perfectums ie, gefügt, iemer zum indicativ der gegenwart, in der bedeutung 'jemahls'. *Iwein* 1817 ob dû iemer man gelobest. 5829 sol ich min arbeit iemer überwinden. 7893 ob ich iemer mac. *Nib.* 1084, 2 welt ir immer gewinnen edel wîp. 1942, 4 kom wir immer wider heim. *Iwein* 745 daz ich des vergaz, ob ich uf ros ie gesaz. 6112 verdient ich ie iuwern haz. vergl. 3350-3357. *Walther* 56, 33 übel müeze mir geschehen, kunde ich ie min herze bringen. dar: wo der aus *A* und *E*. aufgenommene conjunctivus künde der regel bei

- z. 771 *widerstreitet*. Nib. 94, 3 habet irs ie gesehen. 14. werem A, wære im B. 16. na ezene A, nach ezens D, nach wyne a. 16. høre ich B. 18. wins B. biker vul A. 19. gift A. 20. mere c, mer ABdD. rede BDabed, craft A.
- (399) 22. oder Aabc, un BDD. 823. vrizet Acd, gefrizzet Ba, gisset Db. 24. so Aab, fehlt BDD. hevet AD, hebt B. 25. als B. 26. radih A, rate ich B. 28. slaft a, slafet ADD, geslafet B. ein wenig ab. dernach so B. 29. tröume Bbcd,
- [40] troumet AD, getreumt a. dan ith A. 30. soltirs A. 32. varen A. 33. goudeme A. 34. un ne gebet mer A. 36. und fehlt D. ne zellent A, enzelent c, zelt B. *es hätte können einzelnt geschrieben werden: aber es ist so schon vielleicht zu oft nt in der zweiten person. aufgenommen im verhältniß zu der gewohnheit des dichters. im reim hat er bitent und nement im Erec 3616. 6395; wesent im Gregor 6395, im Iwein nement 2172. mir Aa, mir ðuch Bbd, ouch mir D.* 37. Herre B. 38. muezze gunert B, moze ge uneret A, mus unsalig Db. gunert sin ist ein unerlaubter ausgang des verses, zumahl bei einem dichter der nie gekürt oder dergleichen in den reim setzt. *eher war die starke kürzung müez zu wagen, die sich auch im Erec 1023 findet. im Gregor 2518 haben beide handschriften ich müez die helle bûwen, obgleich man auch müeze de schreiben könnte.* 40. niwen A. boste AD, aller boeste Bbd. ne saget A. 41. daz ADA, des Bbd. beide casus sind bei erdenken üblich. 42. daz ich Bd, wol daz man Db, fehlt Ac (aber c hat 43 das ich der zungen). daran Abc, hier an Bd, fehlt D. *das schwanken der handschriften giebt der lesart von A das Übergewicht, doch wæn ich dar an der zungen unrehte tuo. sie ist nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch. 1 büchl. 105 ich wände mich ir næhte. 1775 ich wæn noch lîhter den Phât allen verbrande. Erec 3373 ich wæn ez solde verdagen. 4537 ich wæne ez vil wol von geburt wesen mac. lied 14, 16 dâ wände ich stæte fûnde. sogar ohne ich steht im Erec 5236 jâ wæn man niender funde, und mit dem indicativ 6250 mich wæne in sæliger zit ze iu got her gesendet hât. auch schien im Gregor 3149 die verbesserung nothwendig ez wæne unnütze wære für ich wæne ez unnütze wære. im Erec 4073 vielleicht dû wæn ein ableitære bist. vergl. zu Iw. 8157 die lesarten.*
845. dem in dunket A. neheiner schalheit A, dehëiner schalchëit B. zou vil A, zevil B, und so alle. *der gewähltere ausdrück, den hier der versbau bezeugt, haben in der Klage 899 die handschriften A und B, daz dich des nie dâhte vil swaz du ze fröu-*

- den unt ze spil der werlte kundest machen. in *Türheims Wilhelm* 139^r herre, ir habt mir wol getan: mich dunket der genâden vil. [*Reinmar MSF.* 151, 32 mich dihte es yil, ob ez der keiser wære.] 46. siu für ez *A*. 847. ih ne mah sie *A*, ich enkan ir *b*, nu ne (*Nu Dad*) magich (kan ich *a*) si (ir *Da*) *BDacd*. 48. wan oubele gescie *A*. 49. daz vor war *A*. 50. heten *A*. 51. vlizte *A*. 52. wiher u al uere *A*. 54. ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A*, habt ez iu êine *Bc*, habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D*. werdez iu *B*, werdez u *A*, werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D*. ich habe des verses wegen ez nach iu gesetzt. ein abzukürzen wære verwegen. gehuot *A*. 55. her *Dad*, der herre *ABb*. diese zwei bezeichnungen vor dem namen, und noch die dritte min her, schwanken so in den handschriften dafs hier spuren einer uralten willkür zu sein scheinen, etwa liebhaberei für die eine redeweise. ich habe setzen müssen was der vers begehrte: sehr oft aber ist mehreres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der name zu streichen sei. lachete *A*, lachte *B*. 56. mir nist
- [41] *A*; so gewöhnlich, nist. 59. unwisenheit *A*. 60. ungevouge *Aacd*, unfuoge *BDb*. ob der umlaut richtig ist, scheint mir sehr zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die substantive fuoge unfuoge, obgleich im althochdeutschen fuogî, sind nur in dieser form üblich; eben so sicher das adjectivum gefüege und das adverbium gefuoge. aber als in diu Gefuoge *hat* steht im *Erec* 7540 bei Haupt; eben so persönlich im *Parzival* 121, 12 nach der *Sangaller* handschrift (denn andre beweisen nichts) Gefuoge ein wunder an im birt (der ist ein wunderkind der Geschicklichkeit). bei *Walther* 65, 25 hat *B* swer Ungefuoge swigen hieze, *C* aber Ungefüege: 64, 38 steht frô Unfuoge. das appellative gefuoge wird man selten finden: auch *Graff* hat 3, 424 nur etwas ungewisses, obgleich gifuogida häufig ist. doch steht es im *Tundalus* 53, 41 *H*. auch geben im *Gregor* 1070 beide handschriften zuht unde gevuoge: aber vuoge ist häufig bei *Hartmann*. unvuoge wird im *Erec* 5471 geschrieben, ungevuoge im *Erec* 9517 und im reim 6527. in den *Nibelungen* 805, 4 hat *B* (es scheint das femininum) ungefuge, 1878, 1 *D* ungevüege: in der letzten stelle kann bi ungefuoge, wie *AB* haben, von ungefuoc sein, und eben so 180, 2. 1452, 2 das mit ungefuoge in *A*, mit gevuge im *grafen Rudolf* 7, 12. im *Parzival* 533, 9. 13 hat *G* ungeforge Vngefuege, welches kein schwanken ist, aber auch nichts lehrt (s. zu 436, 9). 61. dię ne wolder *AB*. mir *Aa*. vor daget *A*.

- (401) *eine der häufigsten schreibverwechslungen, auslautendes n und t.*
 862. herz mir *A*, er sy mir *a*, er mirz *BDd*, er mir sie *c*.
 63. also ie plah *A*. 64. die nieman gezournen ne mah *A*.
 66. selhe *B*, sulhe *Aa*, solhe *Dd*, soliche *b*. *ob der dichter q o*
oder ö sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich
habe mit B im Iwein immer e geschrieben. hier aber war es noth-
wendig und 2761 veranlaßten handschriften den auslautenden vocal
zu tilgen. dafs in den senkungen, die erste allenfalls ausgenom-
men, das auslautende schwache e zweisilbiger wörter, deren erste
lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift sondern ver-
schwiegen werden mufs, folgt daraus dafs nur gewichlose wörter
so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die über-
haupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur
verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zuweilen kürzt:
die schwereren sind nur in der ersten senkung. wāne ōuh bi thiū
sō gāhtī. er tōdes duan scolta überwant. wolt ér thār waz ir-
scaborōn. brāhtā (brāht) īmo selben guat gimah. rihte fūe pedi
thara frua. niaz ér ouh mammundes. nub es es duan scoltī éntī.
scolt ér sin Krist guatēr. wāz scolt īh thanne. woltī émmizēn
irfullen. mit thēn wurti ōuh firmeinit. wāri (wār) āl gihaltan
ther folk. wanta ér then liut heilit. want ér giloubig ni was.
zi dagamuase inti ā'zi. int ālles līphaftes. joh ist āna ānagengi.
thaz got ān īnan worahta. thanne āl gifugiles thaz ist. than
īmo frost derita. wanne (wan) īmo baz wurti. thēn thār umbi
īnan sāzun. 68. wizzet ir B, wizent ir A. Erec 7618 jane
wizt ir hiute waz ir saget. Gregor 2799 wizt ir iender hie bī.
 70. eme *A*. sinu bösen wort *B*. 71. ōuch erhebt er *B*.
873. *auf die bequeme anknüpfung durch und in an das in der liegende*
sō iemen (den ersten slac gīt) führen die handschriften. un alsin
A, und es c, unz (biz a, di wile D) ez (yme b) Dab, wan unz ez
(das d) Bd. ime vertreit c. 76. gelichen AB. 79. scim-
fes A. 81. geslafen AB. was ir wachet A, erwachte B,
derwachte a, erwachete D, erwachtet bd. offenbar fehlerhafte
verschlüsse würden sein erwāchéte sâ, erwāchéte sâ, erwāchet'
sâ. dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen
erwāchte sâ ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in
diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig
endigenden präterita mit langer stammsilbe vermeidet, desgleichen
- (402) *die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am vers-*
schluss 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte
schar, sogar 2377 herbergte dort, im Gregor 2495 verfluochtez

- wip, und noch im Iwein verschmählt er aufser jener verstecke keine form der art, wie denn auch z. 4820 A selbst untwahte giebt. in liedern und im reim ist er immer vollkommen strenge gewesen: denn zu erzeiete (Erec 9295: neiete) weist Graff 5, 589 die althochdeutschen freilich vereinzellen formen zeikit und zeige nach, und (lied 15, 2) den volget ich unz uf daz is ist keine freiheit, sondern volgt ich würde es sein. die verba mit einfacher liquida und die mit t sind aber ausgenommen. diene und londe sagt er in liedern (4, 17. 22, 15), merte (Iw. Gr.) gebärten (Iw.) weinde setzt er in den reim (Erec 8114. 9727 Iwein 4265), und das durch althochdeutsche zeugnisse (Graff 1, 447) wenig bestätigte erte (Erec 9956 Iw. 3879. 5353. 6774), desgleichen hafte (Iwein 5032), betrachte wenigstens im Erec, dies nebst geniete noch in den späteren werken vor den verschlufs (s. zu 774). was die viersilbigen präterita betrifft, so sind sie vor den verschlüssen gewöhnlich dreisilbig, diu entwäfente mich: eben so regelmäfsig werden zwei silben daraus in jāmert in (Iw. 3216): aber sehr verwegene ist im Erec 2615 erledegte dā, welches sich dem oben erwähnten herbergte dort vergleicht; noch verwegener freilich predegte: ledegte [42] in den reim zu setzen, wie im herzog Ernst 5455. 882. nicht AD, ōuch niht Bbd. 84. si fehlt A. sament A, samet b, ensamt BD, allesament c, alle a, bey einander d. 85. eme A. 86. her ADa, un Bbd. 87. wander AD, wan er B. 89. zou Ab, mit Baed, bi D. nidere und widere ADD. 90. kuneginne B. sagetem A, sagete im Da, sagt im Bb, saget d. es konnte auch saget im geschrieben werden: denn Hartmann sagt künegin auch zweisilbig. 92. alle disse A. 93. die wonheit A. 94. nimmer neheinen A, niemer deheinen B, nimer chein D, nummer kein a, nymer keinen b, nymer nit dhain d. trotz der übereinstimmung der handschriften schien mir niemer hier unbegreiflich. ein grader hauptsatz mit dem präteritum erfordert nie, oder, wenn 'nie zuror' 'nie bis dahin' gemeint wird, nie mēre. ein so los angeknüpfter satz wie dieser kann nicht anders behandelt werden: denn man dürfte ja eben so wohl sagen er hete die gewonheit, ern geswuor nie. aber ich hätte bedenken sollen dafs swuor nie mē 'nie bis dahin' hier einen künstlichen (403) nicht ordentlich gelösten gegensatz bezeichnen würde, und ein gleiches beispiel im Erec 2723, diu (sin gewonheit) was daz nimmer dehein man gesach, konnte mich warnen hier allen handschriften zu misstrauen. genauere beobachtung hat mich ein iemer kennen gelehrt, welches 'jedes mahl' bedeutet, und ein ihm entsprechendes

niemer, 'kein mahl.' dieses niemer scheint zwar ziemlich selten zu sein. im *Lanzelet* 9085 daz was sîn site und ouch sîn muot daz er nimer des vergaz ern bûte den liuten etswaz —. im *Parzival* 41, 10 deheinen tac daz nimmer liez der rîcheste von Azagouc — der huop sich immer dannewart durch tjustieren für die stat. im *Wilhelm von Or.* 3, 161^c nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz vermeit ern gienge schouwen zuo dem mer: eben so wieder 270^a. im *Wigalois* 4622 dar engegen daz tier kêrte, als ez diu gwonheit lêrte, dâ der schône anger lac: niemer wart dehein tac ezn kœme dar ze der selben stunt. allenfalls kann man so verstehn *Genesis* 49, 21 mit minnen si sich scieden noh niemer after diu sament gebiegen. im *Lanzelet* 4021 wird ihm ie entgegen gesetzt, man gesach si nimer ungemuot, wan ie mit schœnen vrœuden leben. iemer 'jedes mahl' hat Walther, aber nur beim præsens. 48, 16 iemer als ez danne stât, alsô sol man danne singen. 42, 22 sô si den walt siht gruenen, sô wirts iemer rôt. 71, 6 si swîget iemer als ich klage. 100, 15 ab si vergizzet iemer mîn, sô man mir danken sol. 36, 4 daz was billich: wan sol iemer nâch dem hove leben. andre auch beim präteritum. *Georg* 3690 immer sô manz an liez, her und' dar ez vaste stiez. *Parz.* 531, 22 immer swenner si an sach. 567, 1 immer als dicke er trat. *Lanzelet* 4243 mit gedanken wart si des in ein, dâ ir der rîter vor erschein, daz si die stat êrte und imer dar kêrte sô man den zimbel ruorte. 7071 wan der selbe guote kneht, swâ er den sumer hin vertreip, den wint' er immer beleip bî Artûs massenie. *Alexander* 3810 (4160) ih vaht immer ze vorn. *Konrad von Heimsfurt von U. fr. himmelfahrt* 190 unz daz si sêre weinte: swenne si vereinte, so was daz iemer ir site. *Wolfr. Wilh.* 451, 24 swâ der pflaster keinez lac, dâ was immer sûezer smac. *Georg* 154 dâ schrê man immer Fiâ ff. (aber *Iwein* 3333 und vant ditz ie dâ gereit.) *Parz.* 669, 18 Gâwân ein rîter wol gevar immer schuof zeiner frouwen clâr. (aber 639, 22 ouch mohte man dâ schouwen ie zwischen zwein frouwen einen clâren ritter gên.) *Georg* 1226 swâ daz immer (ein mahl) wart geschrît. (aber *Nib.* 136, 1 sô ie die kûnege rîche rîten in ir lant.) 1308 swer dir immer kom ze jagen. (aber *Iwein* 4627 (404) swer ie gereit wart.) ganz verschieden von niemer 'kein mahl' ist ein altes niemer 'niemahls seitdem' bei präteritum, welches in der oben angeführten stelle der *Genesis* 49, 21 gemeint sein kann. bestimmter ist so zu nehmen 68, 44 den einen ich âz sante: niemer er wider ze mir wante. *Alexander* 4365 (4715) dâ wart vil

leide getân manigem stolzen manne, di niemer ne quam danne. *Klage* 147 des wart im dô der schade bekant, den er sît nimmer (sît nimmer mer A) überwant. *so haben die alten auch iemer 'seitdem jederzeit' beim präteritum. Genesis* 48, 16 after des er iemmer hanc. *Ruland* 270, 28 dar nâch fîzten sich iemir alle Karlinge. 281, 17 daz si imer klageten. *Lancelot* 238 daz man uns dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daz er niemer riuwe pfîac und imer frœliche warp unz an die stunt daz er erstarp. 8974 di gespiln die Yblis hâte, mit den siu gienc bluomen lesen, die sint imer sît gewesen durch ir willen âne man: ir keiniu vreude nie gewan. *weit häufiger ist, auch bei späteren, niemer mære für nie sît, womit es in den Nibelungen* 1647, 4 *die handschrift C vertauscht, der deheiner nimmer mære kom ze Bechelâren sît, statt der einer mit dem libe kom nie ze Bechl. sît. Gottfried wechselt ab mit nimmer mê und nie sît. Trist.* 17706 sine wurden aber nimmer mê sô heinlich sôs ê wâren, nochn gewunnen nie zir fröude sît sô guote state sô vor der zît. *vergl. Wigal.* 4165. 4326. 4861 (mit sît verbunden) *Parz.* 25, 27. 104, 15. 479, 10. 646, 10. 658, 5. 705, 27 *Nib.* 723, 4. 867, 3. 868, 4. 1040, 3. 1081, 4. 1463, 3. 1999, 4. 2023, 4 *Türh. Wilh.* 127* *Georg* 1449. 124 *Stricker* 4, 301 *Alexander* 920 (1270). 1359 (1709) *Genesis* 68, 44 *Ruland* 280, 20. 281, 12. *dieser gebrauch von niemer mære (zu dem auch ein gleiches iemer mære d. h. ie sît kommt, Ruland* 11, 21. 257, 4 *Wigal.* 11608 *Lanz.* 4756 *Türh. Wilh.* 113* *Trist.* 3451 und im relativen satz — also 'jemahls seitdem' — *Alexander* 2074 (2424) *Nib.* 2134, 3 *Wigal* 2149) scheint nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein: doch hat ihn auch Hartmann im *Gregor* 484 (*Ulr. Trist.* 3167) si gesâhn ein ander niemer mê, 3478 ichn gedâht an iuch niemmer mê, im *Erec* 7170 ze swelher stunde daz rôtwilt ersprenget wart, sô was sîn jungeste vart ie (*jedes mahl*) ze wazzer in den sê, unde wart ouch nimmer mê erloufen niender anderswâ wan under dem hûse dâ. 895. ne swour A. 96. wen A. vollen vor A. 97. utpandraguon B, utpandagrun D, Urpandagron [?] b, uterpandragon Ad, Vatter pantagraton c. im *Erec* 1786 sîn vater Utpandragôn hiez. *die richtige endung ist bei Hartmann* ôn, nicht ûn, nach *Ascalôn* 2274 und *Nârisôn* 3802. *die namen im Erec* 1911 sind zu bessern. *die appellativa garzûn und pavilûn fand er schon im gebrauch. das uo der handschrift B in utpandraguon (garzûn schreibt sie mit u und û) überzeugt dafs ich im Parz.* 496, 6 mit D und im *Wilh.* 892, 19 ohne zeugen richtig geschrieben habe *Gauriûon und Rubiûon. so*

wird fuohs im *Wilhelm* 61, 8 durch die handschrift *l* wenig gesichert: aber im *Iwein* 6536 hat es *B*. 898. bi dem *BDb*.

900. viercehn *B*. 1. sant *bd*, sente *A*, send *D*, sancte *B*. eine einsilbige form fordern auch die verse im *Erec* 4020. 8651, im *armen Heinrich* 865. 2. siner craft. *A*.

904. daz si daz *A*. heten *AB*. 5. duhte sie (si *B*) *AB*. ritterlichin *a*, riterlich *uñ* *ABDd*, ritterlichen und *b*. 6. wande *A*. dar stunt *ADb*, ez stuont dar *Bacd*. 7. weme libe da an *A*. 8. hern twan (ywynes *a*) *Da*, dem herren (hern *B*) ywein (*Iwëin* *B*, ywan *d*) *ABd*. 9. wander *AB*. sich fehlt [43] *A*. hate, so *A*. 10. da eine solde kuomen *A*. 11. sprach *Ab*, gedahte *BDacd*. ih ne mah *Ac*. 13. mir wirt *A*, mirn (mir *ad*) werde *BDabd*. warum sollte der dichter die harte kürzung werd vorgezogen haben? 14. mir *ABac*, mich *bd*. mich sol vürkomen ist vielleicht richtiger. wenigstens sagt *Hartmann* vürsagen *Er*. 7829, und *Iw*. 7433 ist wegen des casus derselbe zweifel. vore *A*. 16. wan des *Bd*. inist *A*. nechein *A*. 17. also sciere *ABad*, als schiere *Dc*, zehant *b*. so *AB*, als *abc*, und *d*, fehlt *D*. des strites (strides *A*) gert (geret *A*) *ABDabcd*. die widerholung ist unangenehm, und der vers erträgt sie nicht, wenn man die überwiegenden zeugnisse für alsô gelten läßt. 18. her wirtes vor mih gewert *A*. 21. vierzen *A*, viercehn *B*. irbitet *Ad*, arbeitet *b*, bitet *BDac*. 22. ne stridet *Aac*, stritet *BDbd*. 23. wandih sal an *A*. 24. nemanne *A*. 25. Brezzilian *B*, brizilian *D*, brezzilan *b*, Brecilia *c*, bressilian *A*, bressilian *d*. auch die allgemein verbreitete form dieses namens, auf *ân*, bei *Chretien* Breceliande, zeigt wie manches andere dafs schon vor *Eilharts Tristant* ein uns zur zeit noch unbekannter roman von *Artus* verdeutscht sein muß, aus dem auch die namen der bedeutendsten ritter der tafehrunde den deutschen lesern geläufig waren. 29. dar na *A*. 30. die scone *A*. 32. die beide *A*. also *Ad*, als *BDa*, do so *b*.

933. so sie ih swannih sceiden dan *A*. 35. de dar pliget *A*.

- (406) 936. sihe *d*, sie *A*, sehe *D*, gesihe *Bab*. im ersten fusse kann so gesihe stehn, mit verkürzung des auslautenden langen vocals; im zweiten fusse nur sô sihe, nicht so gesihe nach der regel bei z. 651, nicht so sihe, weil nichts die verkürzung bewürkendes da

[44] ist. 39. in eine *A*, in *D*, den eine *d*, den eyns *a*, den *B*, den stein *b*. 40. ob ih ungeldes *A*. oder hat hier auch *B*.

41. dar ne wirt *A*, da enwirt *c*. nu nummer *c*. 42. ih iz *A*. habe *bd*, haben *A*, han *BD*. vollen braht *Aab*.

43. beviden si iz *A*. 44. der wirt danne *A*. 46. unde warb iz alsein biderbe man *A*. 48. chunde *D*, kundir ir werben un *A*, kunde gewinnen un *Bad*, gewinnen und (47. kan mit) *c*, schone kan *b*. offenbar ist in *D* das echte hergestellt oder erhalten. kein geschickter dichter paart mit einem auffallend kurzen verse einen auffallend langen ohne besondern grund. Erec 3940 mit schoenen wibes listen begunde si dō fristen ir êre und ir mannes lip. vergl. Iwein 5140. 5320 Wigalois 1212 Ruland 103, 34. gevristen *ADab*, fristen *Bcd*. 49. unde *A*. die *Aabd*, sine *B*, sinen *D*. 50. namer san zehant *A*. 51. demer *ADa*. 52. stiller eme sagete *A*, stille er im sagte *B*. 53. im fehlt *A*. sin gereite *ABab*, sin ors (pfert *cd*) bereite *Dcd*. 54. und *Dcd* für *af*. sin pfert (ors *A*) leite *ABabd*, daz dar leite *D*, sein eyssen gereite *c*. 55. wolde *AB*. 57. unzernie *A*, unz er im *B*. sin *AD*, daz *a*, den *Bbcd*. 58. nune la niwet sin ze ga, ohne er sprach, *A*. keineswegs unpassend, nune lā dir niwet sin ze gāch. doch sagt auch Chretien s. 142^b garde, ne demorer tu pas. 59. duz wol dagest *A*. 60. iemanne *A*. 61. iemer *Abd*, iemer mer *B*, ummer me *a*. 62. under *AB*. 964. na *Aac*, hin nā *BDbd*. 65. ysengewant *BD*, isern gewant *A*, [45] yserin gewant *a*. 66. dou wafender *A*. 68. groz *A*, groze *Dac*, grosser *d*, michel *Bb*. die widerholung des epithetons ist absichtlich, wie 6686. 87. 69. un *ADabd*, er *B*. groz gewilde *Aa*. 71. engen *Abd*, selben *B*, fehlt *D*. 72. den *ADb*, da *Bd*. 73. als *BD*. 74. grozer *A*. 76. die guode *Aad*. herberger dou nam *A*. 79. morgenes schiter *A*. 80. gruwelichen *A*. 81. ienem *d*, ienen *A*, gem *a*, einem *BDb*, dem *c*. wer nicht wüste wie gern Hartmann durch dreisilbige wörter dieser art seinen versen die flüchtige leichtigkeit giebt, begnügte sich vielleicht mit jenem. 82. bisinen *A*. 83. unde *A*. vor (407) *Ab*, von *BDad*. sym *a*, sinen *A*, sinem *B*. amblike *A*. 984. segende her *A*. vil *ab*, vol *A*, fehlt *BDd*. 86. decheine *A*. vergl. Wigalois 5023. 87. ie gesceffen ruohte *A*. 91. den *Aab*, daz *Bd*, der *Dc*. 92. da *A*. tweln *B*, entwyln *a*, welten *d*, welen *c*, qual *b*, zwivel *A*, beiten *D*. 994. siusen *B*, susen *A*, sausen *cd*, suzen *D*, saus *b*, duner *a*. [46] 96. daz eme des *A*. duhte *B*, duchte *A*. 98. wander *A*. ne truwete *A*, entriuwet *B*, entrute *D*. nimer *A*, niemer *B*, nymmer *d*, nyrgin *a*, niht *Dc* und Wig. 6456. der sinn fordert niht; oder 'nicht länger', das heutige oberdeutsche 'nimmer', alt nicht nimer sondern niht mē oder nie mē. dieselbe entscheidung

fordert der gleiche vers im Erec 6338 wan er entriut nymmer (nie mē) geleben. Gregor 2363 ze walde wart nie mē gebiten (nie niht mē Vat., nye Wien.). Maria 164 done beit er nien mēre. Tristan 9079 daz er iezuo nie mēre und vil kūme mohte leben. 14303 dā enkom er nimmēr in. Wigalois 6888 daz rat dō niemēr umbe gie. auch beim präsens. Maria 21 du enscolt nien mēre zu unserem opfer gān. 170 ir ēre diu ist genicket und berihet sich nienmēre. Klage 694 A der sīn vil hōhvertiger sīn der schadet uns nie mēre. Tristan 8725 enbītet mīn nīmē. 10592 fūrtet iu nīmē. Genesis 11, 22 ih ne wil unter ime wesen nie mēre. so steht auch nie für niht vor dem die quantitāt bezeichnenden mēre, ohne unterschied der tempora. Iwein 3287 dane vant er nie mē liute wan einen einigen man. Erec 3554 esn mohte nie mēre sīn. 2806 dane was ze tuon niemēre. Parz. 612, 28 ine mac nīmēr verliesen freuden denne ich hān verlorn. Tristan 10693 dane ist nīmēre sorgen an. 4388 lāz alle rede, und tuo nīmēr (niht mē haben im Iwein 593 alle sieben handschriften), mīnen herren den bite. Ruland 228, 23 dā fur entouc ze sagen nīmēre. das adverbiale und das substantivische nīmēre folgen auf einander im Tristan 16584. 87, ine wil ditz laster unt ditz leit mit iu nīmēre leiten: ine līde dirre unēre nāch dirre zit nīmēre, in dem gemeinschaftlichen verse der Nibelunge A 287, 4 und des Lanzelets 1822 des rātes ich mich nimmer gescham ist nimmēr gegen den sinn, nimmer gegen das mafe, so dafs niene das richtige sein wird, oder vielmehr einsilbiges nimer, welches, wie ich mich allgemach überzeuge, nicht allen dichtern abzustreiten ist. in Wolframs Wilhelm 443, 15 hat l richtig der nie mēr

(408) schumphentiur enphienē, niemahls eine gröfsere niederlage erlitten hatte: niemer m, nimmer K, nie o. 999. un do Ba. daz wider A. 1002. grotzin A, gruoze in B. 3. alse A. 4. her A, der herre d, sich her Dab, sich der herre B. 5. wern B. 6. dulten B, gegen den reim z. 5235 und im armen Heinr. 1139. selbst das präteritum reimt im Iwein 5170 auf unschulde. ne wolde A. 8. ir ieweder A. so immer ohne t. ich folge B, ohne bestimmen zu wollen wie der dichter sprach. gereit Aa, bereit BDed. 9. anderen A, andern BDacd. 11. Ernest A, ernst BDacd. 12. di ors D, diu (die A) ros AB. mitten A, mit den B. dergleichen verhärtungen des anlautenden d hat immer nur A. 16. iz brah A. 17. wol in hundert A. stucken A, staochen B. ich habe den regelrechteren umlaut vorgezogen, da sich nicht nachweisen läfst dafs Hartmann stücke gesagt hat

- wie *Gottfried im Trist.* 7060 (: dem zucke), oder ich rucke wie *Ulrich von Türheim im Wilh.* 225^a (in sol mîn stange wîhen mit slegen zem pârucke. an gwalte ich für mich rucke), oder der rucke wie *Konrad im Schwanrîter* 852 (sinem drucke: uf den rucke; aber doch auch rûcke: ungelücke *Otto* 643). 18. muosen si *B*, mosten sie *A*. beide *Aa*, fehlt *BDbd*. 22. solt *AD*, nû solde *Babed*. *Wilhelm von Or.* 3, 210^a ir vil rîterlichez kriegien mûhte got wol hân gesehen, und solde ein strîf vor im geschehen. 236^c sagt *Malfer gar* ob ein wîp got solde nemen, in mûht der maget wol gezemen. ein fehlt *A*.
1023. scilde *A*. gie *BD*. vergl. *Erec* 5533. 24. die *Aa*, den [47] *BDcd*. ir *ADac*, fehlt *Bd*. 25. daz hier alle. die *ADd*, si *Bac*. 26. wuorden aber *BDacd*, worden doch *A*. wurdn ab ist keine hârte. ab und od sagen alle dichter vor consonanten in der senkung, alle sparen das e vor leichtem consonantaut laut bei folgendem vocal. 28. beide worden *A*. 29. machte *AD*, mahte *B*. harte *AD*, vaste *d*, fehlt *Babc*. 30. wen *A*. ichn wil *B*. 33. bi in me *Dd*, bi ime *A*, me *Ba*. 34. rede bi ste *A*. 35. sprechih sint iz nieman ne sah *A*. 36. wigene stah *A*. 37. wann ir *b*. wart *Ab*, wart da *BDd*. 38. niht dar von *ADd*, da von niht *Bc*, nyman nit *b*. 39. sige *b*, sege *A*, sic *B*, sich *D*, sig *cd*. 40. was *ADb*, was wol *Bd*, was anders *c*. 44-47. beide ir stiche under slege gnouh. *A*. 45. wan daz ich ein dinch wol sage *D. s.* zu 670. ich wol *B*, ich uch *bc*, als ich enech *d*, wil ich uch *a*. 47. wan *Bed*, (409) fehlt *Dab*. ergingen *Dc*. 1048. nû *Acd*, unz *BD*, biz ab. den wirt irsloh *A*. 50. zetale *A*. 51. 52. nû alser die dotwunden. rehte hete beunden *A*.
1054. me *A*. 56. her *ADab*, der herre *Bd*. iagetin *A*, iagte in [48] *B*. 59. ze vlihende *A*, zeffliehen *B*. ein *bd*, einen *ABDa*. 60. als *B*. 61. vil fehlt *Bh*. 62. gedahte her *ABa*, gedachte der her *d*, gedaht her *Dd*. er für her *A* 2962. 4178. 4432. 4865. notwendig ist so zu schreiben 7636. 63. niht nirslouge *A*. 64. dan *A*. 66. niemens *BDbd*, nieman *Aa*. im *Erec* 965 ir spottent mîn, 4844 und man sîn ungespottet lie. ne liez *A*. 68. ne mohte *Ac*, mohte *BDabd*. 69. dise *BDad*, sine *b*, fehlt *A*. im *Gregor* 579 alle die (so *Vat.* nach *Greith*: dise geschriben *W.*) geschiht, 3020 umbe dise (so *Str.*: dise grôze *Vat.*, die selben *W.*) geschiht, im *Wiener Erec* drei mahl umbe dise geschiht, 218. 5666. 6720. die form dise, und dafs *Hartmann* die erste silbe in dise wie eine lange behandel

habe, würden gleich ungersimte annahmen sein, schon weil der fehler immer nur im accusativ und immer nur vor dem worte geschieht eintritt. sine mit b zu lesen, wie 1729 von derselben sache steht, gienge hier an, desgleichen Greg. 579 und Er. 218, aber nicht in den drei andern stellen: und es ist doch wohl wahrscheinlicher das alle gleichlautend sein müssen. daher es auch vergebliche mühe sein wird andre beiwörter zu suchen, obgleich diese gröze allerdings an allen sechs stellen passen würde, wie im Lanzelet 6706 und sprächen siene wisten niht von keiner grözen geschicht (ungeschiht Heid.) und in der Kindheit Jesu 70, 42 diese gröze geschicht: nur wie soll es sich überall bis auf ein mahl verloren haben? eben so wenig kann man geneigt sein nach Lanzelet 3663, umbe solhe geschicht, überall selhe zu setzen. vermutlich steckt der fehler in geschicht: ich weifs ihm aber nicht abzuhelpen, da ungeschiht hier im Iwein und im Gregor 3020 nicht statthaft scheint. 70. wande A. 71. spräche er B. 72. vil Abd, fehlt BDa. 73. zo A, mit D. slage ABd, slege D, slagen a, slegen b. Heinrich vom Türkin wan si bēde uf in ze slage (ihm nach) riten unde riefen 'zage'. müde A, mit Bad, mit yme b, noch D. 75. nu ne A. 79. 80. da was vor. bcd, da vor. was ABa, vor. do waz D. 80. slehtor A.

[49] 82. vil fehlt B.

1083. vorn A. slehtoure A. 84. vor lure A. 85. getrap A.
 (410) 86. iender fehlt A. 87. daz Ad, daz er BD, der b. die AB. de haben die hochdeutschen handschriften dieses gedichtes nie; A oft genug, aber nicht eben wo ich es für die oder diu um des verses willen gesetzt habe. 89. svere slachtor A.
 90. von nider B. habete A. 94. beliuē manihe A, belieben manech B. 96. hate A. 97. da von BDacd, da b, fehlt A. niht arges ABcd, arges nicht ab, niht D. war Bcd, ne war ADab. 98. meistirdiz dar A. 1100. ne meit Ad, vermēit BDabc. 1. iz ne screte isern A. 5. zo den A. 6. dem werte eine wnde A. 7. alsech u A. 8. na

[50] deme A. 11. her Bacd, hin A, fehlt D. sleih A.

12. dēiz B, daz iz ADabcd. niht nebegreif A.
 1113. iz Ac, un BDacd[c?]. sloch so ih A. 14. ze mittem Bc, zū mittem bd, zo miten dem A, hinder dem Da. 15. de swert scieden A. 16. de sporen A. 17. versenen Ab, versen Bcd, verzn D. 18. gnass a, genas AB. da hier grade gnas überliefert ist und die handschriften AB in diesem worte nie, wo es der vers erfordert, das e unterdrücken, so habe ich hier die ein-

fache betonung gewählt, er gnäs. eben so richtig aber wäre er gen'as als ein sælec man, wobei die betonung zwischen den drei ersten silben schwebt. so sagt Hartmann und erstreich grðze wilde, und envant venster noch tür, ezn betwanc mîn gemüete, in erreit âfme gevilde, noch erkand in dâ wlp noch man, und den ir anme guote (6059), immer mit zweisilbigem worte (oder was dem gleich ist) nach dem einsilbigen. dieser freiheit, die andere weiter treiben, hat sich meines wissens Otfried nicht bedient. hingegen die schwebende betonung des zweisilbigen wortes im ersten fusse, wie eben hin'der |der vérsenen dan, oder sonst gerne |ze sînen hulden, swenne sich endet der strit, herre nû wær ich iu gereit, helfen dem edelen tiere, beidiu gehörte unde gesach, hat Otfried schon häufig. suntar |se zimo leitfi. thanne thie mezzon in wâr. wanta sie wârun thuruh nôt. úzar thên gotes kornon. wârun thie jungoron thô. zi einên gihugtin gidân. auch, aber selten, in dreisilbigen wörtern. frâgê|ta sie mit minnôn. frâgê|tun sie nan suntar. oder in dreisilbigen die zweisilbig werden. legita |nan thô ther eino. faramês sô thie ginôzâ. ebonôt thîn unfruatî. und so selbst in viersilbigen. unsere|ro zuhtô dâti. wuntorô|to sih thô harto.

19. lach *Aa*, gelac
 (411) *BDbd*. 21. vorebaz *A*, furbaz *B*. 1123. noch fehlt *A*, nach *d*, mit *D*. den ende *AB*, des endes *ab*, dem ende *Dd*.
 24. slachdor *Aa*. 25. lie *BDd*. 26. fur *BDbd*, vor *a*, noh vore *A*. 27. wart *A*. 28. fehlt *Ab*. zwischen *Dacd*, enzwischen *B*. disen *BD*. 30. eme *A*. 31. vanchnusse *BD*, vancnisse *A*, vancknusz *d*. vancnus kann leicht hier und 2934 das echte sein. wenigstens steht im *Erec* 9638 und rieten die burgære daz ez ein getrügenus wære. *Türheim im Wilh.* 218* dū solt Tybalden ledegen schiere von der vancnus. wizze, ez ist umbe sus gein Jêstû dîn vil wiser rât. aber 122^b daz hilfe ich dir volenden, oder got muoz michs wenden mit tôde oder mit vancnüsse. Willehalm, wiltû, ich küsse dir hende und die fûeze. [*Wigal.* 6816 diu vancnus diu was jæmerlich. *H.*]
 32. meistiu mit iu *B*. 33. er im vor dan *B*, er em von dan *A*, im der man *d*, der wirt vor im dan *D*, ym der wirt von dan
 [51] *ab*. 35. van den *A*. 36. da er da inne *Bd*. 37. alser sit *ADabd* [*Wig.* 5026. *H.*], als der Kunech sit *B*. 38. so schonez *Dd* und im *Gregor* 862 *Vat.*, schoenerz *Bc* und im *Gregor* die Wiener handschrift, schoner huss *a*; so schönes *Ab*. nie gesach *BDacd* und im *Gregor* beide; ne niht ne sah *A*, nit gesach *b*. nie ist das richtige, weil dâ vor noch sit eine zeil-

bestimmung erfordert. eben deshalb ist die lesart von b unrichtig.

nach A wäre zu schreiben daz er sô schönes nie niht sach.

39. da vor AB, vor des Dbd, vor a. 40. ho. A. veste. B.

41. gemalt B. 42. swe A. drinne D, darinne Bacd, da

inne Ab.

1143. vorteliche A. 44. dem A. 45. un vort. A. 46. vinsten

A. 48. eme dohte A. 49. solchen ADacd, disen Bb.

50. niht over lanc A, uber unlanc b, nicht lanc a, des (daz B) was niht lanch BDa. 52. er fehlt A. zou eme uz A,

zu ym ein b, zu ime Dacd, uz un in B. 53. riterlike maget

A. 54. ne hete A. und het a, het B, hette bd. die 4764^e zeile

lautet eben so. D hat beide mahle wan daz si sich het verchla-

get, aber allein. 55. diu AB, die en c. 57. daz hir komen

sit A. 58. ditz d, es c. iungeste Aa, iungeste D, iungestiu

B, iungeste bd. 59. habt B. herren erslagen (ir slagen A)

AB. diese schreibweise war nicht zu ertragen, so wenig als im

zweiten büchlein 110 do ich allen minen willen erwarp oder hier

z. 5748 wande sis niht langer enbite. die härteste art der ver-

- (412) schmelzung zweier wörter mit zweien e und dazwischen stehen-
- dem consonanten, die ich zu z. 651 Otfried absprach in der pa-
- renthese 'noch nicht ir int', habe ich zwar im Iwein gelien lassen,
- 3276 âne bracken ergâhen, 3817 dan si sich den liezen erwer-
- ben, 6023 und wil si ir swester enterben, 6678 si mohten er-
- vehten wol ein her, 6911 ir einer enwurde dâ erslagen: aber
- ich streife nicht, wenn jemand brackn und liezn und swestr und
- mohtn und ir ein ohne rücksicht auf die handschriften lesen will.
- in der letzten senkung des stumpf reimenden verses ist nur die
- andere weise, unz in diu wilde varwe verlie, und wurden ze
- strite gereit, daz ist unwizzende geschehn, daz trûren behabte
- dên strit, erlaubt und ziemlich häufig. es würde daher sehr feh-
- lerhaft sein z. 1667 zu betonen die sold ich bîlicher enpfân
- statt bîlich'er enpfân, oder z. 1097 zu schreiben daz im dâ von
- niht arges enwar: und im Iwein ist herrn erslagen zu lesen, im
- zweiten büchlein willn erwarp. willn ich steht im Erec 4967 willn
- ze im Gregor 2264: herrn ist im Iwein 6861 geschrieben, wo die
- betonung umb ir herren unde umb ir tröst einen unpassenden
- gegensatz des herrn und des trostes hervor bringen würde. aber
- im Erec 9919 kann man schreiben ir herren, wir suln gên schou-
- wen unser niwekomen frouwen, und im ersten büchlein 251 sîm
- âthêrren werden müeze, swie ich dên fluoch gebüeze. siche-
- rer scheint herrn im Gregor 2341, minem herrn ze konfen gege-

- ben (geben *Wien. hds.*). 1160. iamerlichez *AD* immer ohne umlaut, den dagegen *B* immer setzt. 62. unde an dem *A*, un an dem *B*. ich habe ame gesetzt, weil dies bequemer lautet. Hartmann hat gewifs oft so gesprochen: unsere handschriften [52] sind aber allzu sehr dagegen. vergl. 5032. 63. grimmilichen *A*. 65. niht ne hant *A*. 66. daz ne vrietet niht ne hant irslagen. *A*. 67. daz obir mime *A*. 68. slant u aber *A*. kurzir *Aa*, dirre *BDb*, der *d*. 69. so ne sol (sal *A*) *AB*. die schreibung sone war hier, wie sine 2249. 3608, in einer andern als der ersten senkung nicht statthaft. s. zu 651. ih doh niht den lib. alsus vir liesen also ein wip *A*. bei dieser lesart wäre söne richtig: aber man müste her sprach streichen. 71. ane were *A*. 72. ner *BDb*, genere *A*, ernere *cd*, dernere *a*.
1174. gehabte *BDC*, gehabet *ad*, so habet *A*. beim präsens müste niemer stehn. 75. nie man *D*, nieman *Ab*, nie niemen *Bd*, ny kein man *ac*. 77. u genezen *A*. 78. hebit *A*. 80. unde (413) *A*. sagiu *B*. 81. het auch *A*. 82. britanie *bd*, Britange *B*, brittanie *a*, britanien *D*, britannien *A*. er reimt im *Erec* 2325 Británje : Spanje, 1913 Alte montanje : Británje. aber dasselbst z. 2753 hat er monteín : Gâwein. er betont 7813 weder wec ze Britanje in daz lant, und 7904 er sprach Británje daz lant, 2346. 5649. 7793 und hier ze Británje in (über) daz lant, *Er.* 1131 ze Británje in dem lande, 2759 ze Británje koeme nie. 1183. dou *Ab*, da *Bacd*. sprach *Ab*, gesprach *BDD*, besprach *a*, bespracht *c*. 84. des *Aa*. gelóupt *B*, gelove *A*. 86. da nie niman *A*. 87. zuo ne sprach *A*. 88. doh *Ad*, [53] fehlt *BDab*. iz *Aabcd*, ez mir *D*, fehlt *B*. 90. also *ABDbc*, als *d*. ich es *c*, ich mirs *a*. *K. Michaeler*, nachdem er z. 4866 zu bessern versucht hat, setzt hinzu (2, s. 64) 'die stelle ist mit alle dem doch nicht gar aufgelegt'. das alte ich hân uf geleit scheint mehrentheils zu bedeuten ich hân gedâht oder erdâht. *Tristan* 6767 waz ob uns lîhte baz geschicht dan man uns habe uf geleit? 14172 habet ir von rehtem ernst uf geleit iwer dinc —, daz ir in wider ze lande welt senden? 13859 als er ez unde Marjodô ensament heten uf geleit. *Eraciús* 3679 daz het si allez dâ vor in ir muote uf geleit. *Haupts zeitschr.* 1, 14 gibt got den engeln solhiu kleit, sô hât erz rîchliche uf geleit. *Georg* 1153 wie er habe uf geleit, er welle —. *Lieders.* 1, 166 er wil zem heiligen grabe varen —: also hât er 'uf geleit. *Goldne schmiede* 1370 den orden hielt er beidenthalp, als ez dâ vor het uf geleit sîn eweclichiu Trînitât, (1375 erdâht.)

Konrad von der minne 149 dise vart, die sîn lîp hât ûf geleit. im Otto 545 hæten ûf geleit daz sîn ze tôde slüegen. in gleichem sinne braucht Hartmann selbst das passivum, Erec 5678 ir enleistent iuwer vart als si ûf gelegeet wart. und im ersten büchlein 1470, wo drei verse den dreien hier vorliegenden so ähnlich sind dafs man leicht sieht, der dichter variiert sie nur, heifst es auch hân ich in den muot gesat. 91. ih ne were irre gruoze nith so wole wert A, ichn (ich bcd) wære ir (urez a, solhes D) gruoazes niht so wol (nicht wol a, do nicht b, niht Dc) wert BDabcd. die negation verträgt sich so wenig mit dem versbau als mit der eben gegebenen erklärung von ûf geleit. und was heifst niht sô wol wert als man dâ ze hove gert? nicht so würdig als die ritter der tafehrunde den begehren den sie grûßen sollen? ist gern der rechte ausdrück? man sollte denken, der dort hin kommende begehre den grufs, und es frage sich ob er

(414) dessen werth sei was er begehrt. so sagt Hartmann in dem liede 20, 3 er ist alles des wol wert des ein man ze wîbe gert. den ebenmäßigen gedanken hat denn auch in der parallelstelle das erste büchlein 1471 daz ich von leichtem werde wert swes ein man von rehte gert; wo Haupt dem sinne gemäfs verbessert hatte vil lîhte. so könnte auch hier lîhte für das niht sô wol von AB gesetzt werden, ich wære ir gruozes lîhte wert als man dâ ze hove gert; oder vielmehr ir grüeze, weil sonst wohl stehn würde des gruozes des man dâ ze hove gert. *) allein da das verbum doch wahrscheinlich einen tieferen grund hat, so glaube ich dafs es ursprünglich an beiden stellen wætlîch hiefs. dieses adverbium der nämlichen bedeutung, das ich zu den Nibelungen 34, 4 fürs erste hinreichend nachgewiesen hatte, ist im Erec 2181 von Haupt aus dem warleichen der handschrift hergestellt: in der Klage 1536 steht es an derselben versstelle wie hier. das adjectivum (zur Klage 1250, Haupt zum Erec s. XV) kommt auch im Flore 1012. 1783. 4935 vor, wo weltlich werlich und wegeliich steht; auch noch einmahl im Lanzelet 1797 ez ist wætlîch (werlich beide handschriften) daz werde gepriset ûf der erde beidiu din burt und dîn nam. 1192. also A. man in da a.

*) auch an gruoze darf man denken: denn es giebt auch ein femininum dieser form, beim Stricker im Karl s. 98^a: buoze, im Lanzelet 6342 mit wislichen listen enpfieugen si die gruoze. jedoch in der unmuoze hiez in diu künegin schenken. [Lanz. 4450 dô enwart dâ niht begunnen minnenelîcher gruoze. der wirt sprach unsuoze. Leyssers Predigten s. 146. H.]

93. ungaldih *A*. 94. gruztet *A*: gruozt *B*, unrichtig, weil ir betont sein muß. 96. ir budet *A*, erbuot *B*. diu ere *A*. 98. ir kennih wol *A*, erchenne iuch wol *B*. 99. was daz ist mir *A*, was mir auch *d*, ist mir auch *b*, ist mir wol *Da*, daz ist mir *B*. nur die lesart von *A* genügt, aber sie verlangt orthographische nachhilfe. 1200. der *ADabd*, was ein *B*. urien *AD*, urten *d*, frien *Bb*, freien *c*, waurig ist er *a*. ob Hartmann selbst Urjên oder Vriên sagte, kann niemand wissen: nur das genau richtige Uriên läßt der 2111^e vers nicht zu. im Erec steht Vrien 1640. 2. herre lwëin nemt hin diz *B*.
1203. umben *A*, umbe den *B*. 4-6. swer in hat inblozer hant ist. *A*. 6. unz *B*, bisz *b*, di wil *Dad*, dwil *c*. diese verschiedenheiten führen auf und. al die wile und Erec 4555. 6039, die wile (415) und Er. 5114. 8146. s. zu 1025. 6291. 6302. 6772. 1207. ge-sehn *B*, ge sien *A*. ge vinden *Aa*, befinden *bc*, vinden *BDd*. 8. undir der *A*, under der *B*. anders als ich hier geschrieben habe kann man wohl im Erec 9685 nicht schreiben, diu underr pavilüne was; wenn es nicht underm heissen soll: denn z. 8901. 8918 entscheiden den zweifel nicht. im ersten büchlein 811 wische den mies vonn ougen. vielleicht darf ober der artikel auch wegfallen in unserer stelle und im ersten büchlein 449 als der kerne under [der] schaln, wie ihn Haupt im *a*. Heinrich 88 richtig tilgt, under [die] füeze: denn von der neuen lehre, dafs underd füeze gesagt worden sei, weifs ich so wenig als von dise gschicht oder daz oder dô zClarmine oder undn westen niht und was der barbarei mehr ist. im Erec 8288 muß man wohl lassen diu swachest under den wiben. unbedenklich sind underz kinnebein Iw. 5334, undern arm Erec 808. 2791. 5501. Greg. 1425. Iw. 5025, undern wisen 2. b. 224, undern liuten Iw. 3855, undern mägden Er. 1108, und die versanfänge under der wât und under die nächsten Er. 3065. 7103. 9. alsame (also *abd*) sit ir *ADabd*, sit ir zware *B*. 10. niht mehr *BD*, nymme *a*. 11. gab si iz em *A*. 12. bete *A*. so oder bet wird nicht nur oft geschrieben, sondern man findet es auch zuweilen im reim: an (von) der stet Kindh. Jesu 95, 44. 97, 35. Haupts zeitschr. 1, 519. : tet Helmbrecht 1853. 13. berihet *Ab*, gerichtet *d*, berëitet *Bc*, bereit *D*, gepriset *a*. als *BD*, hart *d*. 14. bete best sal [54] *A*. 15. bessers *Dabc*. 17. er fehlt *A*. 18. woldir iet *A*. 20. kurzer vrist *A*. 22. ge noch *A*. 23. sagter ir gnade *B*, segeter ir genade *A*. z. 2872 hat err für er ir und 7702 irr für ir ir müssen geschrieben werden; auch findet man erre und

- irre gar nicht selten. gnâd unde danc würde ganz gegen Hartmanns weise sein: s. Erec 2686 Iw. 3075. im ersten liede zweifle ich ob es heißen muß sit ich den sumer truoc riuwe unde klagen oder riwe unde klagen. der fall ist verschieden: gegen liut unde lant oder danc noch undanc Iw. 2889. 5404 ist nichts einzuwenden. 24. uñ tranc AD. 25. huop daz B, huof daz A. auszusprechen dô huop dâz würde ungereimt sein: wie der dichter sagte ist also klar, wenn es den schreibern auch unbequem zu schreiben gewesen ist. 27. also A. sy yms bd, siz im B, si iz em AD, sy ym a. niht ne wolden A. 29. herre B. hortir? A. 31. uñ ne koumet niht af dem bete. A.
- (416) 32. zewete Aacd, enwette BDd. Erec 9108 diu minne stuont ze wette. umbe wette Ilen Maria 219, uf wette spiln Eraclius 2270; in den handschriften deutlich wette und wete wette: die herausgeber schreïber gegen reim und sinn weite und wate.
1233. niewan A. 35. besllezet B, besluzent A. an AD, in Badd. 36. siele A. 37. leides Acd, arges BDab. ne sciet A. 38. wañ A: so nun sehr oft für wande. uch D, u A: iuch und danach furnamens B, bynamen ab, fürwar cd. ne set A, siht BDabcd. 39. wamede mohte u A. 40. dan si u A. die schreibung daz ist immer aus B. 41. undir sie sit biu stan A. 42. dronde B, druomenden A, drauhunde D, trawende b, drewent c, troende d. 5285 drôt ir. im reim hete ûz erdrôt, dreu, dreun. umbe u A. 46. si in rehte vor u
- [55] hin. A. 48. alse siene A. 51. in BDbd, an Aa. manigen ende B, manegen enden Dabd, alre wegene A. der pluralis enden ist wohl vorzuziehn: im reim steht im Erec 3008. 8399 an manegen enden, im Gregor 1515 nach beiden handschriften ohne präposition manegen enden. 52. des ne Aac, dazn BD, das bd. durft D, durfet B, bedorfent A. aber (abir A) ir ABb, ir aber d, ir Dac. niht ruochen ADabc, enruochen B, geruochen d. der sonderbaren structur in B, dazn durfet aber ir enruochen, erwähnt Wackernagel in Hoffmanns fundgr. 1, 300 ff. nicht. 54. tar ADa, getar Bcd, mag b. bi iu ADabcd, hinne B. 55. hi inne A. 56. iz quame A. 57. Alsus A. 59. vorderen burgetore A. 61. af A. 62. mohten daz ADbd, mohte in daz do B, mocht in da das c, noch ez da a.
1263. 64 fehlen A. 63. wan BDcd, fehlt ab. 64. und fehlt Db. wurde BDcd, wurde yne b, wer a. 65. daz si ene da inne niene unden A. 67. brachen si (sie A) AB. porte B, portan A, porten Dabcd. die starke declination ist richtig bei

- Hartmann*: s. 6173 *Er*. 8483. 68. uñ enfunden doch nieman *B*. 60. wen daz halve ros *Aacd*, wan halbez ors *D*, wan des halben rosses *B*. inrehalp *B*, hinder *D*. ture *A*. 70. miteme *A*. satel *B*. hinen vuore *A*. 71. von zorne *A*. 72. diuvel *A*, tinfel *B*. 73. war ist *B*, wa is *A*.
- [56] 75-77. die ougen blind. *A*. 77. gesehnden *BDbd*, senügē *a*. vergl. 7058. *der vers scheint mir auch für die heftige rede zu überladen. ich habe wohl gedacht ob es heißen sollte werst mit gesehnden ougen blind?* 78. iz sint wol *A*. alle die
- (417) *ABDabcd*. hi inne *A*, hy *a*. 1279. danne *B*. 80. uñ daz *A*. 81. mohte *AB*. hi uz *A*. 82. dise man *A*. 83. doch *Babcd*, ouch *D*, fehlt *A*. 83. siner *Aa*. 87. winkelen *A*, winchln *D*. under den *a*. 88. 89. ern *B*. 91. Ein dinc was em dou ungewarlich *A*.
1293. mit den *Ba*. 96. daz betē ne wart des niht vor lan *A*. 97. under *AB*. 98. bi eme so nemih war *A*. genist *BD*. 99. unz *Bbd*, untz das *c*, di wile *Da*, swenne *A*. vier gleich gute learten deuten darauf daz die echte verloren ist. hiefs es vielleicht ē der man veige ist, und das .e. verschwand? auf veige ist endigt im *Erec* 6230^e vers nach meiner sichern verbesserung. 1300. ir neret ene *Ad*, nert (generet *a*) in ein
- [57] *BDabc*. 2. nu wider veret em *A*. 3. vrinden *ADD*, friunt *Bac*. diu *AD*, diu guote *Bacd*. 4. vor des *Acđ*, da vor *Bb*, allez vor *a*. hete *A*, het *B*. 6. er da het *B*. 10. von *Aad*, vor *BDb*. iamere *A*. vurder *Dbd*, von ir *a*, uz *A*, fehlt *B*. zebrach *B*. 12. wan ezn dorfte nīe *B*, wandiz ne dorfte ne *A*. das ungeschickt widerholte wan haben auch *acd*: es fehlt richtig *Db*. 14. wande *AB*. moste dot *A*, tot must d. 15. ein den *d*, einen den *Aa*, den aller *BDb*, den iren *c*. den aller im *Erec* 6043. 6383. 5351. 16. den ie wib ze libe gewan *A*. im *Erec* den ie frouwe, den ie wip mē, und wohl verderbt 5352 den ie wip, gewan, im *Gregor* 2462 den ie wip (den wip ie *Vat*.) ze sune gewan; wodurch die stellung des ie wie sie *A* hat wahrscheinlich wird. 17. ne hein wib *A*. 18. ir selbis *Aabd*. 19. sulche *ADb*, alselhe *Bad*. 20. ernst *BDabd*. 21. ir zeheten *A*, erzeigten *B*. gebare und 22. besware *A*, schlecht, weil eben der reim wre vorher gieng, und weil sich *Hartmann* der form gebäre nie bedient. im *Erec* 5861 steht sicher ir trürige gebäre, und 6598 ist richtig gebessert von fremdem gebäre, wenn nicht, nach dem was ich bei z. 1443 bemerke, mit fremden gebären zu schreiben ist; eben so muß gebären geschrieben werden 3128. 5279.

1323. unde A. 24. irs iameres A. 25. dike Aabc, ofte BDb.
 an A, en D. unmah A, amacht c, aumacht d. 26. lihte
 dah A. ein Bbd, diu A, fehlt Da. ein steht im Erec 8826 und
 im Wigal. 4890. 27. un so B. 28. weder (wieder c) ge-
 horte ac, ne weder ne horde A, gehort b: wider gehorte Bd,
 wider horte D. noh in sprach Aabc: un sprach BDb. Wül-
 (418) helm 3, 245^a dô er den risen vallen sach, und weder horte noch
 ensprach. im Erec 8827 wan si gehorte noch gesach, 8836 und
 sich widere versan: 9220 daz er gesach und sich versan unde
 gehorte alsam ouch e. Wûnt 4900 sine gehorte noch gesach,
 nach dem Erec; wie er überhaupt in einem grofsen theil seiner
 erzählung Hartmann nachahmt. während er schrieb, erschienen
 die ersten bücher des Parzivals (s. zu Wolfram s. XIX unten
 und Wigal. 8244); daher er gegen das ende in der ersten be-
 wunderung (6345) mehr von Wolfram entlehnte. 1329. ir Aad,
 [58] ir die BDb. 31. der fehlt Ec. blozzer sehîn BDEbd, bloz
 ir seîn A, bloz der sehein a, bloz sehein c. 32. dar sah
 A, da ersach Bcd, da sach Eab. 33. 34. un daz was ir lib.
 undir har. gelih deme wnsce gar. A. ungeschickte veränderung;
 etwa absichtlich, um lich zu vermeiden? wofür A auch 1669 lib
 hat trotz dem reime, allerdings bedeutet es auch einen todten
 leib. Konrad von Heimesfurt von unser frouwen himelvarf 513
 Nu lac diu gehiure niht eime tôten gelich, als bi unsern ziten
 ein lich gerêwet unde gestrecket, diu lihte unsuoze smecket.
 Troj. 10849 ein tôtin lich. vergl. Silvester 249. z. 3595 ist diu
 swarze lih in A beibehalten. 38. un AEd, fehlt Babe.
 35. eme A. 36. vir kertē ADEac, vercherten Bbd. 37. gar
 Ad, fehlt BDEabc. 40. vil ABacd, wie DE, fehlt b. wie mag
 wohl das richtige sein. 41. da A. 43. ne ne A, niht en Bb,
 niht Eacd, iht D. 44. als B. 49. ie so hein A. 51. nahe
 A. 52. ime duhte Ac.
1353. unclagelicher AD. 54. si BE, ir ADabd. swerē. A
 59. lange er B. da vore A, da a. were gewnt A, wer vur
 wunt a, wuorde wunt BEd, si wunt Db. 60. bluoten, so B.
 dafs Hartmann im reim das präteritum bluote braucht, im Erec
 und im Iwein, lehrt nicht ob er bluoten oder blieten sagte. s.
 [59] zu 881. an der stunt alle aufer A. 63. daz ADEbcd, den
 Ba. 64. wand her was bi ime A. in Aabcd, in da BDE.
 65. gesah A, ersach D, rehte ersach BEabd. 66. rief Abc,
 ruofte BEa, roufte sich D. 67. zware ADad, benamen BEb.
 benamen stand 1276, also nicht hier. hi inne ADb. 69. sime

- Aa*, fehlt *BDEbcd*. zoubere *A*. 70. lan *BD*, gelan *Bb*, verlan *Da*. 72. daz betz wart gewnt. *A*. dicke *Eabc*, ofte *BDd*. 73. de dalah *A*. 74. gie *BD*. 75. oh muoster *A*. dikke *Aabc*, ofte *BDEd*. 76. Yn dy winckil und under dy
- (419) benckin Sy suehtin yn *a*. winkelen *A*, winchln *D*. un under (undir *A*) *ABDEb*, und undern *d*, und zu den *e*. und war oben 1287 richtig, wo der vers vier füsse haben muße: hier ist es zu streichen. 1377. sine *A*, si in *DEb*. si *Bcd*. mit ten *A*. 78. sines *A*. 80. tobet *E*, tobt *B*, tobt *D*, tobet *A*. 81. die vrowe iren *A*.
1384. bist ein *E*. 85. hetest *D*, hetes *A*, hettest *bd*, hattest *a*, hest *c*, het *BE*. es ist nicht zu erkennen ob Hartmann hâtest hetest oder hâte sagte. 86. diu-diu *A*. oh *Ad*, fehlt *BDEabc*.
- [60] 88. nie ne *A*, niht *DEabd*, nie *B*, nummer *c*. zu nimmer gehört möchte, zu nie mohte: bei niene oder niht ist beides richtig. 89. iz in ist nimen *A*. 90. der *ADabd*, daz *B*. han *A*. 91. der ist *A*. unsihteger *ADbcd*, unsihtech *BE*, unreiner *a*. 93. iz *ADbc*, er *BEad*. 94. ni wen ein zouverrere *A*. 96. oh *AEacd*, et *B*. 97. daz *AD*, diz *Bab*, ditz *Ed*. ist hie bi *Ba*. 98. oh *A*, hie *BEb*, fehlt *Dad*. koner *A*, ehueue er *B*. 1400. we. wi mah her *A*. oh *A*, nu *c*, aber nu *b*, fehlt *BDEad*. 1. laze *AB*. oh *ABbd*, doch *a*, fehlt *DE*. wib gesien. *A*. 2. wande *AB*. mohtem *A*, mohte im *B*. von der ubeles gesien. *A*. 3. genuoch *DE*, gnuoc *B*, gnuoh *A*. 5. ne gescha. *A*. 6. wandin *A*, wande in *B*. gesach *D*, negesah *A*, gesach *b*, sach *Bad*. 9. zem *B*, ze dem *Eab*. munstere *A*. manz, so *AB*. ampt *B*, ambaht *A*. 10. vollem almusen *cd*, vollen almusnen *A*, almuosen. *BDEab*. un mit alle. die lesart von *B* haben im Greger 2991 beide handschriften. desgleichen die Gute frau 2593. 11. siene *A*. 12. irn *A*.
1413. isemerlicher *Bac*, iamerl. *ADEbd*. wie Hartmann sprach, wissen
- [61] wir nicht, 14. do *BDEacd*, aber *A*. 16. virborgen *A*. 18. enwas *DE*, ne was *A*, was *Babd*. der herre *A*, der herre Irwin *Bcd*, her ywein (ywin *a*, twan *D*, ywan *d*) *DEab*. 19. dem het *BE*. dē minne *A*. 20. gegeben *B*. alsie *A*. manigem *Db*, manigen *A*, vil manigem *BEcd*, vil manigin *a*. 22. doh halder der maget daz. *A*. 23. zou siner *Ac*. *s*. zu 7469. viandinne *A*. 25. dahte *A*, gedahte *ADEabcd*. 26. nu wassem vil nahe bi *A*. 30. under *B*, undir *A*. beide kürzen das wort nie. 36. woltih *A*, woldich *B*. *B* hat zwar

- wolt solt, aber höchst selten wolten 1263, solten 5345, woltes 798. 38. bime *A*, bi dem *BDabed*, ob dem *E*. 39. nirgen *A*. 40. wan *BDEbd*, fehlt *A*. drumme *B*, dar umbe *A*. 41. gelicheim *B*, gelichen *A*.
1443. den baren *Bbd*, der baren *ADEa*. im Iwein 1249 stark declinert; im Erec 6310 schwach, so daz 6597 wohl zu bessern sein wird. es ist übrigens das einzige substantiv in dem Hartmann [62] mit starker und schwacher form wechselt. 45. die vrowe *Aabc*, die frouwen *BDEd*. der gebrauch von *âne* als adverbium wird durch den reim nur gesichert im Iwein 5489 iemen mē gewizzen ân iu zwein, wenn dort nicht wan oder niuwan zu lesen ist. für die präposition sind die reime im Erec 6682 sîn getorst dâ niemen bîten (und 8759 hie beleip daz volc alles vor) ân die frouwen Eniten, und 9647 daz weste niemen dâ ân in. 46. die not ne was *A*, des not die was *c*, ûch enwas (was *DEab*) diu (sin *a*) not *BDEabd*. 47. ni ne (nine *E*) sah *AE*, nyndert sach *d*, niht ensach *BDab*, nit sach *c*. 48. sieme *A*. daz *ADac*, den *BEbd*. 49. want *E*. bite *A*. 50. ein vinster ober im up dete *A*. 51. sie en *AEd*, in si *BDc*, in *a*. bescowen *Aad*, schouwen *BDEbc*. 52. sach er *B*. 53. michele *Aad*, grozze *BDEbc*. 55. turiste *A*, tûrste *B*, tiwerist *E*, turister *D*. 56. riteres *A*. 58. nie fehlt *A*. 59. dehêin *B*, ne hein *A*. als *B*. volkomen auch *A*. 60. den hat mir der dot benuomen. *A*. genomen *D*. 62. mohte *Aabc*, der mohte *BEd*. 64. gewerte *AB*. 65. dazer nu lieze varn *A*. 66. sweune ich *B*. din unber *A*. 68. unsalichiz *Aad*, unsælech *BDEbc*. 69. ê für ie *B*.
1474. der engele genotschaft *A*. 75. wær *E*, wære *BDd*, weres *A*, [63] wert *c*, warest *d*, wast *a*. ie *ADc*, hte *BEabd*. 76. ire not was *A*. 78. her *ADEa*, der herre *Bcd*, min herre *b*. gesah *AE*, ersach *BDacd*, sach *b*. 79. engegen *A*. 82. die hinde *A*. 84. wider *Ab*, nider *BDEad*. 85. wolt *AB*, woldet *DE*, woltet *d*, woltent *b*, wollet *a*, wollent *c*. 86. habintir *A*. 87. geriet *Abd*, riet *BDEac*. 88. nu is vuor *A*. 90. ir ne willent *A*, irn welt *B*. 92. ir wantin *A*, erwande in *B*. 94. wære *B*, were *A*. uwer gedanke vollen braht *A*. 95. het *B*. 96. u den lip *A*, iu den lip *B*. 99. ez *B*. wis man *A*. 1500. dumbe (tobende *a*) gedanken *Aa*, tumben gedanch *BDEcd*. der singular würde die form danc erfordern, deren sich Hartmann allerdings im Erec 1871. 9498 bedient zu haben scheint. so schreibt der sehr alte Kölner Wigalois wirklich 923.

- 925 (seite 444). 1. tat *Aacd*, stat *D*, tâte *B*, getâte *Eb*.
 2. swes sin (muot *a*) aber so (also *acd*) stat *Aacd*, swer aber
 (421) solhen sin hat *D*, were aber ist so stete *b*, si weste in aber
 [64] (west aber in *E*) so stäte *BE*.
 1504. wolde *BE*. vollen bringen *Aa*. 5. den fehlt *A*. 6. dazn
 ist *B*. 7. gedenket ir *AB*. keiner *bd*, dehëiner *B*, chein
D, einiger *A*. tumbhëit *B*, dumpheit *A*. 8. de muot *A*.
 9. habintir (habt ir *d*) aber decheinen (kainen *d*) *Ad*, habt (ha-
 vet *D*) ab (aver *D*, aber *c*) ir dehëinen (cheinen *D*, einen *c*)
BDC, habentir keinen *b*. 13. hin *Dacd*, hinnen *A*, hin uz
BE. 18. gie *BDE*. lie *E*. 19. Swe eme *A*. 21. wæren
B, weren *A*, waren *DEab*, war *d*. 22. gedahter *AB* und alle.
 eines schaden *Db*. 23. dazer habe ich hier und 3500 mit *A*
 zusammen geschrieben, damit man nicht daz ér betonen möchte.
 24. ze hove *A*: dies fehlt hier allen übrigen. 25. swenner *B*.
 26. dehëinen *B*, neheinnen *A*. 27. niht *AD*, ze hove niht *Ec*,
 zehove *Ba*. nemohte *A*. 28-34. So iz eme zen eren dohte.
 [65] *A*. 30. einer *D*. 32. liesze *acd*, gegen *BDEb*.
 1534. sorgen *BDad*, Sorge *Eb*. die schwachen formen gehören dem dichter.
 37. vrowe *A*. die obern hant *Abd*, die oberhant *BDE*,
 uberhant *ac*. vergl. *Erec* 421. 9224. 38. siene *A*, sin *E*.
 42. siner *BEb*, zou siner *ADacd*. s. zu 7469. 43. ze tode *Aab*,
 zem tode *BDEd*. vergl. 1618. 45. gerochende dan *A*.
 46. wender *A*. totlichen *B*, totliche *A*. 47. die wnde *A*.
 48. der wnden *A*, ir wund *d*, um die wunden *D*, umbe ir wun-
 den *BEac*. 49. willent *A*. swere *A*. 50. dan *ADb*, danne
 diu *B*, danne die *Eacd*. spere *A*. 51. wande *A*. wirdet
c. geunt *A*. 52. wirdet *A*, wirt *BDacd*, ist *b*. 53. sinem
 arzat *Bd*, sinen arzte *A*, sime arzte *a*, sinem arzt *E*, sinem
 artzet *c*, arzetzen *Db*. im *Erec* 7216 der arzte, und im armen
Heinrich 174 nâch der arzte râte. so hab ich 7773 geschrieben,
 aber hier und im armen *Heinrich* 182 in der letzten senkung mag
 ich die form nicht empfehlen, zumahl da arzâtes im 1. büchlein
 1815 sicher ist. 54. un̄ *ABEd*, si *Db*, ich *a*. wellent *BD*
Ed, willent *A*, wollend *c*, weln *b*, wil *a*. *Erec* 4148 sî welln
 dir schaden, 9429 sî wellnt daz man in niwe sî. si und ir went
 hat *Konrad von Würzburg* im reim, *Silvester* 3579, *Schwanritter*
 1167, *Müller* 1, 210^b. 55. irn *A*, dem *DE*. arzat *Bd*, arzte
D, arzt *E*, artzte *ac*, artzit *b*, arzten *A*. 56. eine wasende
 [66] *A*. 57. *E Ad*, *Ez Bd*, *Hie E*, *Nu a. b* und *c* übergehñ z.
 1557-92. hare *A*, het *B*. Sih *A*, sich diu *BEad*, sich frou

- (422) *D.* 1558. na swachen *A.* 59. geteilt *B.* manige *AD*, manige arme *Bad*. 60. dar is sie *A*, dar si *D*, da ir *BEad*. ne bat *AEad*, bat *BD*. 61. von danne *B*, vonne danne *A*, von dannen *ad*, dannen *D*, da von *E*.
1563. irre *A.* 65. merre *B*, mere *AD*, mer *Ed*, grosser *a.*
66. cla^{che} bere *A.* 68. gewaltet swem *BEad*, waltet swenne *A*, gewaltet swaz *D*, twingit wen *a. vergl. Erec* 1247. 69. koninge *A*, kunige *B*, wie immer. 70. dwinget *E.* 71. so ist siu von einnir swather art. *A.* 72. deumuet *B*, demuote *A*, diemut *E.* 74. besuochet *A.* 76. sma. un̄ ummere. *A.* 78. dike *Aa*, ofte *BDEd*. under dy *a.* 80. alse *A.* 81. sin suoze
- [67] honich guzet *A.* 82. balsam *A.* 83. an die *A.* 84. wan fehlt *D.* da wurde *d.* allez baz *A*, wol alles baz (das *d*) *Dd*, alliz wol *a*, allez ubel *BE*. bei dem überlieferten wan daz wurde allez baz bewant fehlt grade die hauptsache, 'anders' oder 'anderswo'. jenes könnte althochdeutsch alles heissen: allein das wort hat sich wohl nicht so lange gehalten. ein zweisilbiges anderswā wäre z. 1735 wahrscheinlicher als das anders der offenbar gebesserten handschriften. ich habe daher an beiden stellen alswā gesetzt, die am spätesten nachweisbare zusammensetzung mit jenem alles, in *Haupts zeitschr.* 2, 61, in *Hoffmanns Fundgruben* I, 29, 23. II, 29, 42, und noch in dem heutigen von alspe her das *Schmeller* 1, 42 aus dem salzburgischen anmerkt. giwant *E* allein. 86. suln *B.* sie dez *Da*, sys nu *d.* genesen *AE*, genēzzen *BDad*. 87. sie ir welte hi nu *A*, si hat erwelt nu (fehlt *DEa*) *DEad*, dazs ir nu welt *B.* 88. dēiswar *BE*, daz ist war. *A*, zwar *d*, fehlt *Da*. ne wirt *A.* 89. genueret *ADEad* immer. 90. zo eme *A.* 91. blivet *A.* 92. Des solde sie *A.*
1594. diu riuwigiu *B.* die ruwge *A.* 97. belēib *BDEbd*, bleib *Aa*. 98. deme *A.* 99. dou sie *ABEbd*, da daz *a* wie 1478, do *D.* her ywein *ADEa*, der herre Iwēin *Bbd*. aber sah *A*, an gesah *E*, ðine ersach *Bcd*, gesach *a*, ersach *Db*. 1600. unde fehlt *Da*. mēinlich *BE*, meinlichs *c*, meniklichen *d*, vil groz *A*, groszes *b*, grozlichez *D*, iamer und yr *a.* s. zu 7236.
2. steden *A*, wiplich *E.* 3. ir senlichiu *E.* ruwe *AE*.
4. un̄ ir stätü *E.* truwe *AE*. 6. also *Ab*, so *BDEacd*.
- [68] 7. nie ne wan *A.* 8. grozir *Aa*. an dehēinem *BE*, an soheinen *A*, an einē *Dab*. eines *d*. 9. Her dahte an sinen *A.*
- (423) 10. eia *Aa*, ia *BDEbcd*. 11. givet *A.* so starke *Ad*, mir so starche *BEc*, mir so swache *a*, mir die *Db*. 1612. die fehlt

- A. 13. zem *B*, ze dem *E*, zo dem *ADacd*, zu *b*. 14. mohte *AB*. 15. *da ich bürde und bürden nie auf formen mit sicherem u gereimt finde, so schreibe ich hier und im Gregor 2113. 3521. 3667 würde. dies aber darf man ja nicht überall (außer vielleicht bei Konrad von Würzburg) an die stelle der bei den genauesten schreibern weit häufigeren form würde setzen. Ulrich von Türheim im Wilhelm 121^b sich huop dâ manic puneiz von eime buhurde, ich wæne ie buhurt wurde grœzer danne dirre was. derselbe dichter reimt ich burge auf Kiburge: die weiblichen eigennamen aber nehmen keinen umlaut an (Kûdrûne Herâte Îsôte Melîure Trinitâte); derselbe 226^d dâ beschulte auf den imperativ dulte, wie Zetzkoven gulde auf die schulde. bei Hartmann schwankt der umlaut der conjunctive dieser art. erweislich braucht er, neben vunde-n bunde-n gunde-n kunde slunde wunde swunde bedwunge gelunge, das eben gezeigte würde und desgleichen vûnde lied. 14, 16 Greg. 3437; ferner regesrecht in kurzsilbigen oder bei verdoppeltem consonant müge 2 büchl. 511, züge Gr. 2183, betrügen Gr. 837, verlür Iw. 1084, künne Iw. 3973, gewünne Er. 5625, aber auch ohne umlaut vlugen Er. 7676*), gerûwe 1 büchl. 38 (s. zu. 415), zerunne 2 büchl. 17. mithin wird in den nicht erweislichen fällen bei consonantverbindungen u vorzuziehen sein, also wurbe : sturbe : verdurbe, engulte : gulte, desgleichen hulfe oder kunde : vunde : überwunde : gunde. dagegen ist es sicherer zu schreiben gütze : vlütze Er. 1701, künne : günne 1 büchl. 1091, gewünne : entrünne Gr. 1929, desgleichen trüge : züge Iw. 7573, züge : lüge Gr. 903, vlügen : trügen Er. 8909, kür : verlür Er. 8401 Iw. 7305; obgleich andere dichter zuweilen in der freiheit noch weiter gehn, wie man im Türheims Wilhelm 141^d schuzze : in wazzers fluzze findet, und verlurn im Flore 7230. 18. daz hi ir *A*. 19. ne kan *A*. 21. bin vh *A*. 22. selver *A*.*
1625. wirt *AEa*, un wirt *BDbcd*. vrowe *AE*, frôu *BD*. 27 nach 28 *B*. als (also *A*) si min *ADEac*, als si dy min *b*, als sy mir *d*: als mir *B*. 28. sie *ADab*, si ir *BEcd*. 29. umbilliche *A*, unheinliche *E*. 30. wol gebillih mache *A*. mache (424) *D*. 31. iz nist *AD*, ez ist *BEabcd*. nicht *a*, nirgen *c*. unbillich *DE*. 1632. also *Aa*, als *BDbd*, als auch *c*. 33. geredet *A*, geratet *b*, rætet *Ba*, rate *E*, ratet *cd*, ratet si *D*. *a*.

*) *Lanzelet* 8990 die rîter sô die tumben trugen, daz si wol swüeren sie vlugen und daz si engel wæren.

- Heinr.* 1498 ræt mir, *Iw.* 6817 sô bæt ir. 34. ih *AE*, ich nu *BDab*. irre hulden umbir *A*. 35. ih ir *ADEabc*, ir *B*, fehlt
- [69] *d.* 38. vrowe *AE*. 39. truwe *A*, trûwe *B*, trowe *E*, trauw *c*, getruwe *a*, getraw *d*, getrawe ir *D*, kan *b*. weder triwe noch trû ist bei *Hartmann* glaublich. daher habe ich triut geschrieben.
40. irs herzen leit *A*. 41. wiste *A*. welhe *A*. 44-47 fehlen *A*. 44. weste si *B*. 45. zewandel *BE*, ir ze wandel *Dad*, zu wandel ir *b*. 47. nu diu *BEcd*, nu frauw *a*, myn frauwe *b*, di *D*. die varianten zeigen das echte, deutlicher fast als 1557. 52. beneme den muot *A*. benem *B*.
1653. wandih *A*. 54. ze vrinde hab *A*. 56. daz nist *Ac*, daz ist *BEb*, diss ist *a*, die ist *d*, ez chumt *D*. die schreibarten in *a* und *d* deuten zwar auf deist: aber dies ist gemacht um die vierhebungen zu vermeiden. *DEb* lassen eben deswegen mine weg.
57. iz hat al ir *A*. 59. umbescheidenliche *A*, unbeschêidenlichen *BDEc*, unbeschaidenlich *d*, iemerlichin *a*. so unverständlich? wie unverständlich ist denn die Minne bisher verfahren? Iwein ist unbescheiden, ohne rath, und so soll sie ihn nicht lassen. hier war der vers und der sinn zugleich zu bessern. 60. solde *Aa*, wolde *BDEcd*. 63. daz fehlt *Db*. zæme *BEbcd*, gezeme
- [70] *Aa*, bezame *D*? 69. ir antluze. uñ scone lib. *A*. 70. sach *Eacd*, ne sah *A*, gesach *BD*. 72. iren *A*. goltvarwen *DEabd*, golt varen *A*, goltfarwem *B*. 75. selbe *Aacd*, fehlt *BDE*. 77. und dirre *Dbc*, undir *Aad*, uñ der *BE*. 78. gienge *ADc*, giengen *Bb*, die giengen *Ead*. billich *a*. 79. owe *D*. tate sie got *Abd*, sol got *Bc*, wölle got *a*, moht si doch *D*, tuon ich *E*. 80. mir an mines selves libe baz *Ad*, dêiz (daz si *E*) mir an minem (mein selbs *c*) libe tæte (tæten *E*) baz *BD Ec*, es tete mir an mir selber basz *b*, iz gezeme an myme lybe baz *a*. 81. ouwi *B*. daz *Ac*, da *BEb*, sit *D*, so *a*. 82. sulken. *A*.
1683. wnnehlh *A*. 84. weme *A*. 85. ne hette sie *A*, es hette sy *d*, unde hette si *Da*, het si *B*, hette sie *c*, ob sy hette *b*. deheîn *BDd*, ne hein *A*, nu keyn *a*, kein *c*, keine *b*. mit anderer wendung im *Wigalois* 2474 ouwê wem was si gelich ê si daz leit gewünne! aber auch was hier steht, ist richtig. dehein
- (425) hat zwar im bedingenden nebensatze die affirmative bedeutung (4342 ob ich deheine triuwe hân. 813 geschach ie man kein vrûmekheit. 801 si iwer deheime geschehen baz. 7284 oder deheine minne vunde. 6603 wære dehein sô sælec man), aber die vorher gehende frage oder negation macht es negativ. Gene-

sis 74, 6 waz daz guot wære, ube diu erde wurt umbære unte lange lâge wuoste ze heineme tröste. *nicht die nachfolgende frage oder negation; wie* 4342, *oder im Erec* 3408 möht man dehein ère begân, ez solde niht sô ringe stân, *oder im Georg* 3651. 53, 3657. 63. 1686. zware got hat an siu geleit *A* *allein*. 88. sinen fehlt nur *A*. 90. engl *d*, engel *AB*. und fehlt *E*. 91. her *ADEad*, der herre *Bbc*. 93. eme *A*.

[71] vinsten *A*. 97. 98. ane-dane, so *A*. 99. den palas *Ba*.

1700. owe we kumer daz vor lie. *A*. 1. vor sih gan *A*.

2. ne sprah *A*. 3. dou muosterz doh *Ad*, doch muoste erz *D*, daz muose er doch *B*, daz muste er *ac*. durh vorten *A*.

4. porte *B*, porten *ADEabcd*. 7. abe *D*. die *AB*, diu *D*. ich habe de gesetzt. in Wolframs Wilhelm 171, 15 ist aus de für du in *K* diu geworden. 9. also mere *Abd*, als mære *BD*, gar un mere *a*. der vers kehrt 6176 wieder, aber mit unmære und nur mit drei hebungen. 10. wande of *A*. fetweder *BD*

bd, yelich *ac*, die *A*. 12. unde *A*. dar zu ledich *Dacd*, do zou ledih *A*, ledech dazuo (dar uoz *E*) *BEb*. lan *BDE*, gelan *Aacd*, verlan *b*.

1714. so dazer *A*. 16. so ne stunde anders *A*. 17. niewen *A*, wan *E*. zeblibene *A*, ze beliben *B*. 19. wider da. *A*.

20. herz *E*, muot *Db*. darauf lassen alle das stuont (ne stunt *A*) folgen, das ich in die folgende zeile gesetzt habe, weil herz abgekürzt diesem dichter nicht geziemt. z. 7044 stôrte das darauf folgende was den gedanken. anders wa *A*, an sich nicht grade unrichtig statt anderswar. s. Wigalois 1955 Nibel. 1610, 2.

21. niewen *A*, wan *Eab*. , dazer sie wiste *A*. sie hat weste nur 2544. 5737. 7868. der dichter braucht neben wêste einmahl im Erec 6786 wesse. 24. noten *B*. 25. bedwngen *A*, betwn-

[72] gen *B*. 26. eme *A*. 28. wærer *B*, werter *A*. zehobe gekerret *A*. 29. siner alle. 30. wande *B*, wân *A*. geloubeteme *A*, geloupt (geloubet *E*) im sin *BE*, gloubt im si *D*,

gelaubte im des *d*, gelaubt es yme *b*. ob es geloupt imes oder gelouptes ime hiefs, kann man nicht wissen, obgleich die zeugen mehr für das erste sind: es ist vollkommen gleichgültig. auf es

(426) leitet die auslassung in *A*, das sîn des und sî in andern. geloubete ist eine sprachwidrige form, die auch im zweiten büchl. 582 und im armen Heinrich 1392 zu bessern ist. wenigstens Hartmann hat nie so gefehlt. 1731. begundem *A*. dou an *A*,

das an *c*, des an *d*, an *BEab*. 32. ze *B*. der *a*. andern *AD*, andern *B*. sîten *BEabcd*, zîten *AD*. 34. elliu *B*,

- alle *A*. 35. dieme *A*. anders wa *Aa*, anders *Bbd*, niht anders *E*, fehlt *c*. s. zu 1584. 36. sine vrowe sien *A*. 40. ihr wenir swaren tah *A*. 41. ubel *B*. hi inne *A*.
1743. wān ih ne wan lieberen dah nie. *A*. 44. lieberen (lieben *E*) tah. *ADEd*, sy sprach *a*, fehlt *Bbc*. ich habe das offenbar elend widerholte tac gestrichen. eben so ist in *Ulrichs Tristan* 78 zu bessern ich wil bī ir beliben hie. beliben [hie]? sōne gelebt ich nie mē sō rehte lieben tac. [*Wolfr. Wilh.* 179, 4. *H.*] sagent here *A*, sagt herre *Bdd*, saget *E*, herre nu saget *a*, sagent an (durch got *b*) her *bc*. 46. wān *A*. 48. danne *AE*, denne *B*. 51. dan *A*. 52. steht na also *A*, unrichtig. auch bei *Chretien* s. 152^b morir ne voldroie je mie. 54. frēu *B*, vrowe *A*. an *A*. 55. habe *Abd*, han *BDA*.
- [73] 57. halbin *A*. 58. so *A*. erchande *B*, immer mit *d*. wise *ADbcd*, fehlt *BEa*. 59. vrowe *A*. 60. also sieme *A*. 61. ir sult wesen vro *A*. 62. wan ich *B*, wandih *A*. 63. etlichen dingen *Aa*. ettelichem *B*. 64. hinne *A*, hin *E*, von hynnen *d*. man könnte wohl daran denken ob *Hartmann* nur hin, aber von hinnen, gesagt habe: s. zu 396. indessen ist zu bemerken dafs er nicht von hin sagt wie von dan, und dafs z. 7836 sich kaum von einschieben läßt. 65. hinehte oder vrou *A*. 66. fuere ich *B*, vour *A*. 67. uñ ze voze hinnen *A*. vuezzen *E*, fuozzen *B*. *Türheim im Wilhelm* 161^d die in dem scheffe wāren, ein sterben niht verbāren, ān eine cleine parte: diu bōt Rennewarte daz houbet ūf die fuoze, und sprāchen 'nim ze buoze von uns, herre, daz wir hān, und ruoche uns daz leben lān.' aber das ist nicht *Hartmanns* mundart. 68. moustih *A*, immer st im präteritum, nicht *s*. 70. swen ih *A*, swenne ich *B*. von hinen *A*, von hinne *Ea*. 71. allez *BDEabd*, allic *A*. daz *Ad*, diz *BDEab*.
1773. daz ist war. ih ne heize u nirgen varn. *A*. 77. warheit *A*. 78. Si wisten *A*. nahen dā *Bdd*, da nahen *Ebc*, nahe *Aa*.
- (427) 79. 80. eme *A*. 80. allen den *BDEbd*, alliz gut *a*, grot *A*.
- [74] 1781. zou dem *A*. 83. guot *ABEabd*, guten *Dc*. 87. dazer wrde here da *A*. 88. ze irre *A*. 89. hēinlich *B*. gnuoh *A*, gnuoc *B*. 91. togenes wiste *A*. 92. ir *A*, ir diu *BDcd*. nāhest *B*, nahste *D*, neste *A*. 94. gevolget *Bb*, volgete *A*, der (daz *a*) volgete *Dacd*. 95. aller ir *BDEb*, al ire *A*, alle yren *a*, allen irn *cd*. 97. allir irst *A*. 1801. moget *A*, mugt *B*. zo vile *A*. clagen *ADD*, geclagen *BEabc*. 2. vrume here *A*.

1804. als *BDE*. 5. meinis du iz so *A*. 6. ettewa *B*. 10. herne mah^ete niht. also turen man. *A*. niht als tiuren ist *eigentlich richtiger*. tiuern *B*, turen *D*, tiuern *E*. 11. sol (*dies z. 1813 D*) sich (*fehlt ac*) min senediū (sendiū *E*, sende *D*) not [75] *BDEabc*, salih mine senende not *Ad*. 14. got sal mir 'dot' den senden *A*, den tot sol mir got senden *BDEabcd*. *wer Hartmanns und der schreiber art zu unterscheiden weifs, wird die in A durch die versetzung angedeutete lesart wählen. es ist nämlich klar dafs der schreiber von A das wort töt über den geschrieben fand, und dafs die lesart der andern den accentfehler der correctur got sol mir den töt senden bessern will.* 16. verliust *E*. 17. ie mir *A*. *diese höchst fehlerhafte schreibweise mufs man herrn von der Hagen überlassen, der übrigens eben so gut auch im mer schreiben könnte als er zwi valt schreibt.* 18. eben in. wan du dobist. *A*. 21. daz man idoh daz *A*. 22. vervahet ez *B*, virvahetiz *A*. 23. iu *fehlt A*, ouch *D*. bewant *a*, ant *E*. 24. wellet *D*, willet *A*, welt *BEd*. *die abgekürzte form des conjunctivs ist bei Hartmann wohl nicht zu ertragen. brunnen D, den brunnen (brunn E) Eab, uuern brunnen ABd. D hat augenscheinlich richtig gebessert. daz fehlt D, ewr d. hier geht aber D zu weit, nach einem dunkeln gefühl dem auch der richtige sprachgebrauch leicht verdächtig wird.* 26. mozet ir etswene *A*, muezzet ir ettewen *B*. 27. u in *ADd*, in iu *BEbc*, uch *a*. 28. fruom *B*, vrome *A*, fromer *cd*, guot *D*, *fehlt Ea*. komet har. *A*. 29. des brunne *E*. 30. weret (*aber be hert*) *A*.
1834. in da *A*. 35. vñ van sulker sware *A*. 36. u *A*. dez, so *B*. 37. aber *AB*. mih u daz *A*, euch das *c*, michz iu *BD*, mich euchs *d*, ez mich uch *a*. 39. uñ *ABEb*, oder *Dacd*. kurzerem *d*, kurzer *A*, kurzeme *a*, churzem *Dc*, vil churzem [76] *BEb*. *s. die anmerkung zu z. 6575.* 40. wil *Ab*, chomen wil *BDEacd*. *der vers ist auch ohne komen lang genug: im Erec (428) 2369 der künec Artús dar. 1841. ze dem E, zo dem A, zuo dem BD. brunne E. komen Ab, fehlt BDEacd. füllt es weg, so lautet dieser vers gegen des dichters gewohnheit ganz wie 2449. here-were A.* 42. dan *A*, den *D*, danne *B*, da *E*, denn da *acd*. 44. habit^r abir zewere ir korn. *A*. 45. iuvern (uwaren *A*) *ABad*, iwerem *E*, uwerem *b*, dem *D*. in Wolframs Wilh. 183, 12 hat *K* iuern chinde, woraus in allen andern handschriften ein sinnwidriger plural gemacht ist. so heinen *A*. 46. ir *AD*, ir gar *BEabcd*. beswichen *D*. 48. an *Ad*, gar an *E*,

- an ir *BDab*. einin man *AE*, nyemen *d*, einen *BDab*.
 49. vrum *Ed*, vrome *A*, fruomer *BDab*. 50. nimt *B*. 52. der
 ne dar *A*, dern getar *BDabd*. niemer da *BDbd*, doch numer
 do *a*, da niemer *A*. 54. so bringet der koninc artus *A* und
 alle. ich hatte des verses wegen der küneec gestrichen. allein
Hartmann sagt immer der küneec Artūs. die ausnahmen sind
Artūs und diu künegin Er. 1261. 5090 Iw. 59 (und doch diu
künegin unt ter küneec Artūs Iw. 7777: vergl. Er. 5262 f.), der
tugenthafte Artūs Er. 1889, Artūs der herre Er. 2268, küneec
Artūs der guote Iw. 5. in der anrede küneec Artūs Iw. 3111.
ich hätte daher besser gethan der küneec zu schreiben als Artūs.
aber auch sô bringet der küneec Artūs ein her ist nicht unerträglich.
z. 2512 ir zeigt doch iezuo grôzen haz. Erec 6192 daz
zeigt ir wünnelicher lip. 9338 iuch triugt diu rede: wan da
ist niht an. ein herre (vorher ze were) A. 55. zo den A.
ir korn AD, uz erchorn BEabcd. 57. sit fehlt A. 58. ne
wildir A. 60. warnt B. der were ADD, dar wieder c, des
a, fehlt Bb. enzit Dab, anzit A, bezeit cd, an der zit B.
61. unde lazt A. 62. ratiz u ABDab, rat iuz Ed. niht wan
E, niht niwen A.
1865. unde sih des *A*. wol enstuont *B*. 68. dike *Ab*, ofte *BDD*.
 [77] 69. daz sie vildike *A*. 71. daz sciltet *A*. manih *A*, maniger
BDabd. 72. doh *Aa*, so *BDEbd*. dunchet ez *B*, duket
 iz *A*. 75. von wewe (*das heisst von wiu*) *d*. 76. also *ADad*,
 als *B*, so *Eb*. dike *Aab*, ofte *BDEd*. 77. wanchelm *B*,
 wanchelem *E*, wankelen *A*. 78. daz chuomt *B*. irre *A*.
 79. mags ouz ubelem *E*, mag sy von ubelime *a*, mah sus ubil
ABcd, mach die ubel *D*. *das sinngemäße hat E vorgefunden*
oder hergestellt. muete E, gemute ADacd, gemuete B.
 80. bekern wol *b*, wol bekeren *ABacd*, wol bringen *E*, lihte
 (429) nimmer bringen *D*. *die echte lesart ist hier verloren oder nicht*
genügend bezeugt. in c. guote A, guete B. 1881. 82 feh-
len D. 81. niht ABEd, auch ac, nicht wol b. guete B.
 82. bekern ze ungemuete *a*. brengen ze ubilen *A*. muote *d*,
 gemuete (gemuote *A*) *ABEac*. 84. dehēiniu *B*, nechein *A*.
 85. dan *A*. 86. enbin *E*, ne bin *A*, bin *B*. 87. ih ne wil
 ine wen guotes ien. *A*. 88. muozin *A*, muezze in *B*.
 89. iamerliche *A*. 91. sterben ne mah *A*. 92. dehēinen *B*,
 soheinen *A*.
1893. lebn *B*, geleben *A*. 94. enist *E*, ne is *A*, ist *B*. 95. um-
 [78] ben *A*, umbe den *B*. 96. hōupt unde *B*. 99. gelazen *A*.

1900. einem *AB*. 2. wil ez *B*, williz *A*. 4. wol fehlt *A*.
 6. daz ih mannes umbere *A*. 8. heret so hein *A*. 9. ane
B. 10. bevreden ne kan *A*. 11. gewinnih *A*, gewinne ich
BE_d, gewunne ich *D_c*, funde ich *a*, hette ich *b*. mir gerne
B. 12. neheinnen *A*. 13. 14. ir karte-lante *A*. 15. vride
AE_bd, friden *BD*. 16. uñ min man doh niene were *A*. niht
 min man *Ea*. 18. sich fehlt *D*. so groz *A*, so grozze *BE_d*,
 so grosser *a*, grosser *c*, der *b*, solhe *D*. 19. ymer durch ouch
 geneme an *b*, durch euch ymmer geneme an *c*, sich name durch
 uch an *D*. 18 und 19 lauten gleich in *ABEad*: es ist also
 kein äusserer grund vorhanden an der echtheit der überlieferung
 zu zweifeln, zumahl da auch *D_bc* ihre änderungen offenbar auf
 dieselbe überlieferung gründen. gleichwohl scheint gröz arbeit
 eine wunderbare betonung und iemer geneme wenigstens kein
 schöner versanfang. aber theils ist er doch richtig (s. zu 1118),
 wenn man auch nicht an imer denken will (s. zu 998): theils ist
 die betonung im Gregor 2428 nicht minder hart, ern funde hie
 niht guot (gar Wien.) antwurt, und sie ist der regel bei z. 137
 nicht entgegen. 20. herne *A*, ern *B_Da*, er *E_bd*. wær danne
DE_ab_d. 22. gebet *A*, gæbt *E*, gabet *D*.
1923. mouget *A*, mocht *a*. 24. willichen *A*. 27. mogit *A*.
 [79] einen *AB*. 28. ob es *B*, ob is *A*. 29. weinet *A*. z. 6133
 niene zürnt sô sêre. Erec 8159 nû schint dâ wizzest niht wol.
 2 büchlein 435 ja erkennt man liep bi leide. 30. gedenkit *A*,
 gedenchet *B*. 31. zwaren *A*. 32. min here der ist *A*.
 33. wenetir daz alle *A*. 34. si fehlt *A*. 35. des enist *DE*
ab, desn ist *B*, des ist *d*, des ne sint *A*. sie *Aad*, fehlt *BD*
E_b. 36. wand *E*, wan *Dab_d*, wān *A*, wande *B*. rittere *A*.
 37. turer *A*, tiwer *DE*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*,
 (430) danne er *B*. 1938. zeswerte *ABDE_d*. zescilte *AB_Da*,
 zeschilt *Ecd*, fehlt *b*. uñ ze *BDEacd*, und auch ze *b*, uñ
A. statt mit *ac* die form ze swert (beyde zu swert *b*) zu wa-
 gen, war es besser zu schreiben ze swerte schilte unde sper,
 wie ich 3649 gesetzt habe von cleidern spise unde bade. 39.
 misseit *A*. 40. sage *Ac*, han *BDEad*. 42. liezzet ir *B*,
 vrowe liezetir *A*. 43. daz ist war. *A*. funde in iu *BE_d*,
 funde in *Dab*, vunden *A*. iu ist zu hübsch als dafs man es für
 einen späteren zusatz halten möchte. metrisch war es leicht an-
 zubringen durch eine schreibweise die grade die schreiber des
 Iweins nicht duldeten. s. 1496. harte *BDEab*, vast *d*, fehlt
A. 45. wan ez *B*, wandiz *A*. dūket *A*. 46. der *Aa*,

- fehlt *BDEbcd*. gebezere *A*. 48. danchwillen *D*. 49. vrowe ih han u ie gelogen. *A*. 52. sal *A*, wil *c*. noch *Bbcd*, doch *a*, fehlt *AE*.
1953. verriete *B*. 54. mouzetir *A*, muezetir *B*. min *BDEacd*,
 [80] selbe *b*, fehlt *A*. rihter *E*, rihterinne *D*. 55. nu *ADa*, und *d*, fehlt *BEbc*. ir tellet *A*, ertëilt *B*, urteilt *a*. die *parenthese* versteh ich nicht. alle handschriften stimmen überein.
 57. weder *AE*, wederre *Bd*, welher *Dc*, ab der *a*. tiurre, so *AB*. gesige-gelige *Bc*. 58. 59. so wenih. *A*: alles übrige fehlt. 58. der da *BEab*, der *d*, fehlt *D*. tot *E*. liget *d*.
 59. 64. gesiget *A*. *s*. zu 7764. 60. iz nist niht *A*. 61. wandiz gar *A*. 66. wandir *A*. 67. geziuges *A*, habe gezuges *ab*, bezeng es *d*, erziuges *BD*, erzeug iz *E*. u *A*, nu *BDad*, wol *E*, fehlt *bc*. gnuoh *AB*. 68. wän der *A*. iagete *A*. 69. ist tiurre *A*. 71. Diz *BEbd*. 72. so heiner *A*. 73. iemanne vor in heren iah *A*. 74. sie ze ire *AEa*, si ir zuo *BDcd*. 75. nū hie sie *A*. en weh *AEab*, abweg *d*, ir wech *B*. auch ir wec wäre nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch: *s*. *Erec* 5487. 4195. 76. wolte sie *A*, wolde si *B*. nāmlichen *B*. 77. nimme *E*. mère *Bbcd*, me *ADEa*. angesehen
 [81] *Db*. 80. doh *Ab*, aber *Bacd*, ob ir *E*. nimmer oder niemer *ABabd*, nymmer mer *c*, nimen *E*. dehēin *Eacd*, nehein *A*, fehlt *Bb*. herzeleit *ABDEb*, leit *acd*. 81. wandih *A*.
 1984. bliiben *A*. 87. nemet *A*. uweren *A*. 89. iu ē *B*, euch vor *d*. 91. unde got *A*. 92. ne gesieih u *A*. 93. gie *BD*. 94. zedem *A*; unrichtig: denn es hiefs oben z. 1416 nicht verborgen sondern den verborgen, und so gefangen 3789. 4917. 6840.
 (431) vir borgenem *A*. das m wäre wider gegen die versregel in der anmerkung zu z. 6575. 1995. brahte sie (si) *AB*. 97. unbecheriges *BEad*, umbekertes *ADc*, gar unverkertes *b*. vier he-
 bungen sind hier besser als drei, zur abwechselung: und das sel-
 nere wort war leicht verändert. 98. dehēins *B*, neheines *A*.
 2001. wene zorn *A*. 2. der here *A*, der herre Iwēin *Bcd*, her ywein *DEab*. 4 fehlt *A*. 5. vir suochten *AD*, versuochte
 [82] *BEabcd*. 6. sie *Aac*, sich *BDEbd*. irre *A*, sehr oft. 7. bekerten *A* allein. guete *B*. 8. semfteren *A*, senftern *E*, senfterm *Bc*, senfterem *Dd*, senfteme *ab*. senfterme muote und 4206 höherme muote sind nicht so unbedenklich wie kurzerme zil 1839 oder lieberme dinge im *Erec* 6256, weil die vollständige endung des *dativus* vor m w b nicht beliebt ist. im *Gregor* 1920 ist eher mit der Wiener handschrift mit manlichem muote zu lesen als

- michelme nach der vaticanischen. muote *ADd*, gemuete *BEa* bc. 10. bleib *A*. 11. begunde sie (si) *AB*.
 2013. untgalt *A*, enkalt *E*. 14. wande *B*, wañ *A*. vlouhte *ADE*.
 17. gedient *B*. 19. niesen *A*. 20. swar ih gevolgete irre bete. *A*. 21. dazn wart *B*. 23. ir kenne *A*, erchenne *B*. nu *ABEd*, fehlt *Da*. Hartmann sagt zwar nû lange *Greg.* 2818 *Er.* 7965: allein wie das nû sich z. 3410 als ein zusatz der schreiber zeigt, so wird es auch hier mit vermeidung des harten erkenn besser gestrichen. lange *ABDd*, vil *a*. wol fehlt *Dd*. irn *A*. 24. getriu *E*. 25. ubel *B*. gelazen *ADb*, an gelassin *a*. 26. 27. ih mohte mih wol gemazen. miner zornigen site. *A*; eine willkürliche änderung der lesart von *BEcd*. das wort verwäzen haben auch *Dab*, obgleich sie ebenfalls ändern. mine zornige *BEbc*, meinen zornigen *d*. 28. wañ da ne *A*. 29. wene *A*. scande *Aacd*, schanden *Db*, laster *B*. der genitiv schanden wäre nicht unrichtig. s. *Erec* 308, vergl. 8865 und 1 büchl. 381. 31. quame *A*. 32. an schulde *A*. 34. aber *BDabd*, abe *E*, fehlt *A*. iener der *BDEabd*, der iener der *A*. yn der slug *a*, in sluoh *A*. 35. tiwer *E*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*, danne er *B*. 36. ern *B*. heten anders *A*. 37. mit gewalte niht *DEb*. gewalt *Aab*, gewalte *Bcd*. mit gewalt im reim *Erec* 3114, mit gewalte 5565. aber im reim auch in und ûz ir gewalt *Iw.* 3779 *Gr.* 3505 *Er.* 6760 9465 und in gewalte *Greg.* 3628. 41. viant *A*. 42. stent *A*.
 2043. de *A*. iz *Ab*, ez ze *Dc*, im daz *a*, imz ze *Bd*. 44. wernde (432) *B*. 46. heterme *A*. 48. so wäre ich im ôuch *B*. 49. wañ *A*. 50. erne *A*, er in *B*. des gienc *Bbd*, das tet *a*. ein *ADEad*, in *Bb*. 51. brahte *AB*. an irn *A*. muote *ADa*, gemuete *BEbcd*. 52. guete *B*. 53. uñ macheten (machte in *B*) unschuldih wider si *A* und alle; so dafs sie wohl an der verbesserung verzweifelt haben: denn an unschuld oder an einen dreisilbigen aufiact und machet zu denken, wäre gleich ungereimt. auch machtn ist gegen Hartmanns art. was ich gesetzt habe, mag nicht sicher sein: für gutes deutsch wird man es eben sowohl halten müssen als z. 4804 unde machen im dô beide vreude unde spil, oder beim Stricker 9, 22 daz machet ir vil grôzen schaden, oder in des Türheimers Wilhelm 219* Passigweiz, swaz dû lides nâch ir minnen ungemaches, âne nôt dû dir daz makes, oder in seinem Tristan 2084 der mir den zorn gemacht hât. ändern gefüllt vielleicht besser und machte in buoz wider sî, obgleich auch dies durch die bemerkungen in Grimms gramm. 4, 245 nicht

- buchstäblich gerechtfertigt wird. der ausdrück unschuldee machen ist übrigens auch selten. Homeyer weist mir ihn in dem Görlitzer rechtsbuche, script. rerum Lusat. 1, 432, 30 swa umme sô getâne sache ein burch odir ein hûs odir ein hof zôstôrt wirt mit gewalt, kumit ir der wirt zô helfe, sô hât er sich unde sîn hûs unschuldich gemachit. in der Urstende 109, 19 irn vindet ander sache diu in schuldich mache. Klage 289 CD sich selben niemen alsô gar sol unschuldee machen von suntlichen sachen. [Otacker s. 98^a des wil ich in unschuldich machen mit kampf hie vor iuwer. H.] 54. gereite Bc, gereit ABDab, bereit d. 55. gewaltige AB, gewoltige D, waltige E. 56. ein reht sunnerginne. A. nemah ih A, magich B. 60. gern A, ernern a. 62. Ich wil lazen minen zorn. B allein. 63. sih so [84] A. 64. negere niwen A. des selben Dbd, den selben Ac, des B. 66. umbe in B. 67. ûn als BD. 68. min wol A. 69. mit fehlt A. 70. maniger A.
2073. maget A, meide BD. 74. also Ad, als Bb, alles c, ein a, leit und D. sonderbar: den schreibern fällt das adjectivum ungemach beschwerlich. im Erec 2270 steht auch gemach. 75. 76. clagete-tagete A, meistens so. 79. dan sie gelazen were. A. 81. mit guoten antfange A. 84. si sprach fehlt A. 85. lobtes A. 86. niht ne tobtis A. 87. wandiz A. dehêinem B, neheime A. 88. der BDEabd, dazer A. s. zu 504. hat erslagen BEabd, hetir slagen AD. der indicativ stimmt besser zu der widerholung 2095, welche sich durch das (433) erste wort genug unterscheidet. wer den conjunctiv vorzieht, muß entöhte schreiben: denn ich finde in Hartmanns werken keine stelle die den conjunctiv tohte oder mohte glaublich macht, außer etwa im a. Heinr. 330, wo aber wenig sicherheit ist. ganz deutlich sind bei Ulrich von Türheim im Wilhelm die conjunctive ohne umlaut; 189^d genuoge begunden râmen ob si entrinnen mohten; 125^d hete wir niht mêr ervohten, got wir wol loben mohten umb den reinen süezen kouf daz Rennewart hât den touf; 232^d dar umbe wil ich im geben mine herzeliebe tohter: an allen landen niht enmohter magt vinden alsô schône; 188^d wan dîn ellenthafiu hant hât manegen pris ervohten: sô manegiu lant niht tohten Terramêr dem atmerâte. und dennoch möchte ich auch diesem dichter der wenigen beispiele wegen nicht den durch unzählige bestätigten umlaut als seinen gewöhnlichen gebrauch abstreifen. 2089. hater diu diu burt ûn diu iuogent. A. die übrigen haben die geburt, D ohne den artikel.

90. andere *Aad*, ander di *D*, ander disz *c*, die *BE*, so reich *b*.
 91. mir zen eren zimet *A*, myr wol czu eren czymmet *a*, gegen
 [85] *BDbd*. 92. swennet *B*, swanne iz *A*. 95. habe *a*.
 96. daz *AEb*, daz von im *BDcd*, da von icht *a*. 97. si vir-
 leit *A*. 99. rætest du *B*, radistu *A*. 2100. ich nim in *DE*
bcd, ih nemin *Aa*, so nim ich in *B*. zëinem *BDadd*, zeminen
A, ze *E*, zu ee *c*.
 2104. geeret *A* immer. 5. endurfet *B*, ne durfet *A*. iuchs *B*,
 iuch *E*, ez uch *a*, uh sin *ADb*, uch des *cd*. es für das mascu-
 linum hat als veraltend von den schreibern überall zu leiden.
 schamen *Ddb*. 7. her heizet vrowe. *A*, vrowe (sy sprach *a*)
 er heizet *DEa*, er hëizet her (der her *b*) *Bbc*. 8. enein *DEb*.
 9. ia *AE*, so *a*, dëiswar ia *B*, dest war *Db*, zwar *cd*. mir ist
Dc, mir waz *b*, er ist mir *d*. 11. auf erst sun, wie *Hartmann*
 doch wahrscheinlich sprach, deutet keine handschrift. des ko-
 ningis *A*, des kuniges *B*, und so alle, gegen den vers. des kü-
 nec hat eine handschrift z. 4513 und dieselbe im *Erec* 2743. 5262.
 6755. urienis *A*, urleneis *d*, varenis *a*, urien *D*, frienes *Bbc*,
 friens *E*. 12. versten es *Bd*, vorstenis *A*, versteniz *a*, ver-
 stens *E*, enstene es *b*, mich versten (13. Nu) *D*, troste mich des
 (13. Nu) *c*. dieser reim ist sehr auffallend. kunstverständige dichter
 schwächen vocale im reim (gewiß eben so außer dem reime)
 nur wo zwei vocale zusammen treten, (ich gebe nur beispiele von
 (434) *Hartmann*) mohter : tohter, kusten : brusten *Er*. 5755 (vielleicht
 huoter : muoter *Er*. 10118), oder wo der auslaut ein einfacher con-
 sonant ist, bater : vater, oder in langer silbe entweder der er-
 weichung fähig, vander : ein ander, oder der verdoppelung, saz-
 zer : wazzer *Er*. 6715. hingegen sind unerträglich und bei genauen
 dichtern unerfindlich reime wie erschein : einer *Maria* 168, tuo-
 ter : muoter *Kindh. Jesu* 71, 12 *Freidank* 13, 20, deiswâr ich er-
 bander (erban dir) : ein ander *Georg* 895, siter (sît ir) : riter
Lieders. 2, 494, mitter (mit ir) : ritter *Müller* 1, 213*. ganz von der-
 selben art ist aber verstènes, wo sich keiner der obigen gründe
 der anlehnung zeigt : s. zu 2668. allein *Hartmann* wird sich mit
 der ihm wenig geläufigen form verstên, die ihm wie abgekürzt
 vorkommen mochte, freier zu verfahren erlaubt haben. in der that
 hat er keine ihr ähnliche, außer ich stên wieder auf *Vriên* ge-
 reimt 4184. sonst sagt er ich stân im reim, aber auch nicht oft,
 lied. 16, 12. 20, 17 *Erec* 5790 *Heinr.* 746. 1431 im 2 büchl. 135.
 676. vermuthlich sogar ich stê im *Gregor* 1244, wand ich niht
 langer hie bestê, und vielleicht im *Iwein* 4793. so ich tuo im

- Erec* 4967, vielleicht auch 633. 4574. 6541, niemals ich tuon. ich lân (so auffallend fast als daz ich ir niht erslân *Lanzelet* 3768) ein mahl *Erec* 9347, ich gân zwei mahl *Er.* 4962 *Gr.* 2401. ich hân steht in allen werken, aber in den ältesten daneben die sonderbare form ich han, 1 büchl. 1741 *Er.* 240. 1604. 3304, die ich anderswo bis jetzt nur einmahl mit sicherheit nachweisen kann, in *Hagens Minnes.* 3, 468^a. 2113. allir erst *A.* 15. weistu abir *AD*, weist aber (ab *B*) du *BEb*, weist aber du aber *d*, weist du *a*. trutgeselle *Dab*. 18 fehlt *A.* 21. du mages *A.* 22. nim daz vrowe in *A.* 23. hute *Ad*, fehlt *BDEab*. morne *Aa*, morgen *BDEbd*. gesie. *AD*, sehe *BEabd*. 24. wi wiltir *A.* 25. ichn troste iuch *B.* niht *ADab*, nihtes *Bcd*. 26. nist ne hein *A.* 27. an *A.* gevidere *ADbc*, gevider *BEad*. 28. daz *Acd*, der *BDb*, daz er *a*. daz steht wieder für daz: nichts ungefedertes ist so schnell dafs es — 29. mohte *B*, mohnte *A.* 30. verre dar ist *B* allein. 31. volget *A*, volge die übrigen. et haben die schreiber im Iwein so wenig gelassen dafs man es retten mufs wo eine spur ist.
2133. imne tete niht ze we. ein tah. *A.* 34. einer *B*, einir *A.* 35. in *D* allein. der man scin *A*, der mane schin *Ead*, daz monschein *D*, des manen schin *Bb*. 36. ein *d*, einin *AB*, (435) den *Dab*. vielleicht en tac. so in den liedern 11, 24 ein hellemôr statt des bestimmten artikels. vergl. 1326 mit den lesarten.
37. unamaze *A.* in entgegen gesetztem sinne der *Stricker* 4, 37 die tage sint ze mâzen lanc, wenig lang. 38. hat sin *ABd*, hab sin *DEc*, habez ab. 39. lange *BEabd*, iemir *A*, fehlt *D*. 41. hei²n *A*, hêizze in *B*. 43. lazem *A*, laze im *B*. 46. liebe [87] imz *BEbd*, liebez em *ADa*. 48. oh nsuldir ein dinc niwet lan *A.* die form niwet für niht hat *A* öfter, 958. 2156. 3468. 4602. 4764. 5260. 5304. 5362. 5532. 5960. 6724. 6764. 8165. ich habe sie meistens, wie gleich 2156, aufgenommen, weil sie gut und dem genauen vortrage der verse zuträglich ist. in dem vorletzten vers des gedichtes konnten die vier hebungen ohne diese form nicht bezeichnet werden. das wort in zwei fûsse zu vertheilen hat freilich wohl kein späterer dichter gewagt, wie der des *Pilatus* 390, daz ne half doch niet. der edele niuwênt entriet *Pilâtes* manheit. seltner ist niuwene für niene, *Exodus* (*Fundgr.* 2) 86, 26. 96, 38. niuwin *Diut.* 2, 300. 50. morne *Aa*, morgen *BDEbcd*. 51. ubel *B*. êinen *BDEb*, soheinnen *A*, keinen *ad*. ich verstehe nur ir nâmet übele einen man: deheinen würde heissen 'ihr thätet übel nicht zu heiraten'; welches denn

- a und d wohl auch meinen ohne den näheren zusammenhang zu fassen. so steht 7197 dehein koufman hete ir site: und überall wo dehein deweder iemer ie im hauptsatz stehen, desgleichen im lösbaren nebensatze, bedeuten sie kein und jederzeit, wenn nicht frage oder negation die bedeutungen irgend ein und jemahls bewirkt. das sohein der handschrift A gehört nicht in den gemeinen mittelhochdeutschen sprachgebrauch: ich weifs damit nicht bescheid. 53. guoten rote A. 54. mislinget A. 55. swaz so der A. 56. in wirtiz Ac, un enwirt ez die übrigen. darnach BDEabd, dan A. niwet A, niht B. s. zu 2148. 57. in zwei Aab, in (en D) zwein DE, in zwo cd, zwein B. wis ABEd, weise Dabc. 58. dultet B. vrinde A. 60. vortiz ADb, furhte dëiz Bacd. 61. iz nist ADE, ez ist Babd.*
2165. den brunne E. 66. ut iren A, ausz dem c, uf ir BDEbd. 67. vil fehlt Bb. 68. daz sie lant were also A. 70. 71. sie bieten sih uwer rede vir nement. A. 70. zuo iuwern Bbcd, iuern D, iu ze E. si bïetent sich iuwern vïezen ist bei Hartmann zu verwerfen: s. zu 309. nach der jetzt aufgenommenen
- (436) lesart ist hier ein dreisilbiger auftract, der den spott über das rasche nachgeben bezeichnet, si bïetent|sich zuo iuwern vïezen wie 3752 er wære |biderbe hïvesch unde wïs, wo in der anmerkung davon gehandelt ist. ein drittes beispiel findet sich freilich im Iwein nicht: aber die zweisilbigen 2929. 5033. 5047. 6775 sind viel schwerer. Otfried hat sogar vier silben im auftract, offenbar absichtlich und nicht ohne lebhaften ausdruck. 5, 9, 23 inti thû ni |hörtôs hiar in lante fon themo heilante? (tu solus peregrinus es in Hierusalem et non cognovisti quae facta sunt in illa his diebus?) 5, 1, 12 mit wiu sege|nôtfis thû thih thanne? drei silben braucht er häufig. in themo |höhen himilrîche. unz themo |fiarzegunsten jâre. firsagêt |er in thaz gizâmi. giwerô|ta inan thes giheizes. nû gara|wëmês unsih allê. giwerdô |unsih druhtîn heilen. biginnu |eino guallîchôn. die mittelhochdeutschen dichter müssen vorsichtig beobachtet werden: Hahn traut dem Stricker
- [88] (s. XIV) bare unmöglichkeiten zu. 2178-80 fehlen A. 79. als im diu iunchvrowe beschiet E. tet fehlt D. im B, yn acd. 80. er BEad, der D, und bc. gerfiet BEb, riet Dad. 81. un reit A. 82. guoter Aac, guoten BDd. 83. ir fehlt B. 86. da niender AEd, doch nfender BD, doch da nicht ac. 88. diu B, die A. 90. bat in b, badeten ADc, het in BEd, pflag sin a. hier ist bät in und 7654 lâter genug angedeutet, zumahl da Hartmann im ersten büchlein 1761. 1765 schät und ge-

lât in den reim setzt. z. 578 wollte ich das schadet aller handschriften nicht ändern. nach hâte gereit im Erec 7048 habe ich immer reite für redete gesetzt, meist auch mit handschriften, mit A 3659.

2194. wandes A. zaller, so AB. 95. gewarnt B. 96. der des libes wol A. 97. ders (der sin ac, der das d) oh Aacd, der ouch sin D, des ouch B, ouch des Eb. 98. sieme A.
99. legte B. in BE, im ADd. 2200. abindes A. abendes B. gle BDE. 2. machete A. 3. vor BEbc. 4. gebt B. mirz E, mir daz AB. beten brot D. 5. ist ADad, [89] der ist BEbc. 6. sie sprach. waz meres A. 7. sage idoh A. 8. oh min her ywein A, min her twein Db, herre ywein auch d, der herre Iwëin B, her ywein Ea. 9. so AD, also Eabd, als B. 10. do B. treib in oh die A. da zou A, dazuo B, dar zuo DEabd. 12. iz ne weiz A, ez enwëiz B. niemen hier auch A. 13. niewen A. 14. fuerestun danne (437) B, vourestu in dan A. 15. nu BDEac, und d, fehlt Ab. gench B, gienc A, ginch E, gen D, gang abcd. unweh A. beites E, beides A, bit es Bd, beite sin D, beit dyn a, beyt bc. es ist wieder masculinum wie Er. 5820. 6231. 8949.
2216. diu iunchfrouwe B. na ime A. 17. 18. also (als sy d) vroliche (billiche d) dou barde (geparet d) sie geliche Ad, do gebarte si geliche. durch ir (So gar a, harte D) gemliche (gemeliche E, gemelich bc, gemeynecliche a, zornichleiche D) BDEabc. gemellche, welches in die lesart von Ad aus der andern einzuschieben war, hat ohne grund anstofs gegeben: denn es bezeichnet auch edleres als das bloß spafshafte. lied. 12, 17 der mit gelücke trârec ist, der wirt mit ungelücke selten gemellichen vrô. Erec 7034 Guivreiz der herre fuorte si ûz dem wege in gâmelioher phlege. 19. bosen A. 20. gesant E allein. 21. hêupt B. 22. trubeliche A. sach Bb, gesah Aa, ansach DEd.
2223. ih Abcd, ich des BD, ich in Ea. 24. hi inne A. 25. uffe mih A. 26. han B. 27. daz ih u hie betan han A. 28. doh mih des A, mich des Ec, mich b. 30. er sprach BE ab, fehlt Add. e des nith ne sule (nicht sol d, nicht solde a) gesien Aad, dem (des DE, daz b) sol (mach D) niht geschehn BDEb. Wigalois 7492 ê wære si gelegen tôt, swaz er [90] si lâzen hieze, ê si daz niht enlieze. 33. ia hat siu volkes ein here. A. 35. habe A. 36. neheiner A. 37. so ABE ab. Dd verändern. man könnte denken von in oder von iemen.

38. Sie ne wil u niewen eine sien *A.* 39. iuwer für ir *B.*
 40. anders let sie u harde wol genesen. *A.* 44. unde *A.*
 47. undar *B.* 49. sie (si) ne *AB.* die form sine *pafst weder*
hier noch 3603 in die senkung. lied. 16, 20 sin gît dem lîbe lônse
mê. s. zu 651. nochn *nêic B.* 51. do *E.* begunden *A,*
 begunde im *B.* starken *A.*
2253. wener saz *A.* 54. unde *A.* bliuclichen *B,* bluuechleichen
D, plewiglichen *c,* blotlichen *A,* blodelichen *E,* blödeclichiu *a.*
 56. herre Iwêin *B.* 57. lebtir. oder habtir *A.* 59. wanne
A. stumme *ABDab.* 60. war umme *a,* barumme *D.*
- [91] 61. vlienter *A,* flieheth ir *B.* sconiz *Aa,* schoene *BDEbd.*
 62. haze *Abcd,* gehazze *BDE,* der hasze *a.* iemer fehlt *Eab.*
 63. ane danc *Ac,* ane sinen danch *BDad,* ymer *b.* soheinnen
A. 65. sconen *A.* 67. moht *B.* 68. gehieze uh *Ab.*
- (438) 69. ne bizet *Aa,* erwisset *b,* bizet *BDC,* peisee *d.* uwer *AD*
ab, iuch *Bcd.* 2270. sweme *A.* 71. als irre habt *D.*
 72. gnade *B.* 74. aschalon *E,* astolan *a,* atzelon *d.* 76. wer
 solde u *A.* 79. bide wir *A,* bitte wir *DE,* biten wir *B.*
 81. ruoche *A.* 82. do *Ab,* do ne *BDEa,* dar nach *d.*
2286. nochn chan *B.* 87. niht mere *D allein.* 88. wandeles *A.*
- [92] 89. wane *A.* 90. ir wilt *A immer.* 91. wildir *A.* 92. is niht
Aa, niht *E,* nihtes *BDbd.* 93. nemih *A.* 94. gebiet *B.*
salichiz A. 95. nû fehlt *ab.* sol *E,* solt *b.* dan *ADcd,*
 nu *a,* nu dy *b,* diu *E,* fehlt *B.* 97. mine *ABDEa,* myn *bd.*
 98. danne daz *BD,* dan daz *A,* dan daz *abcd.* 99. harte
BDb, vast *d,* vil *A,* gar *a.* 2300. herre *B.* niene *Ad,* nu *c,*
 niht *BDEab.* 1. ih iz *A.* 5. sunde *A.* mir *Aabcd,* fehlt
BD. unde *A.* got *Aad,* muot *BDEbc.* 6. ander^en *A.*
 7. niht *Aa,* nirgent *c,* fehlt *BDEbd.* 8. nochn *B.* 9. vâhen
A. 11. so *ADbd,* also *Bac,* leider so *E.*
2314. ih *ADb,* ich è *Bcd,* ich ye *a.* 15. eime *Aa,* êinem *BDbd.*
 16. nist *A.* niender *AB.* an *A.* 21. *ABEac stimmen*
überein, aufser dafs E und c ne fehlt. nune wil ich uch niht
 forbaz sagen *D,* nu pit ich euch mir fürwar zu sagen *d,* was
 [93] mag ich uch mere sagen *b.* 23. wol fehlt *D.* so frum ein
 man *a.* sô fehlt *d.* froum *BDE,* vromer *Abd.* vielleicht sô
 sît ir ein vol vrumer man. *s. zu 3179.* 24. got uwer *A.*
 26. vremen *Ab,* vromden *E,* fremder *BDad.* hovart *A.*
 27. einer *Aa.* 29. bræche è *BEabcd,* brahe *A.* 30. man-
 nes *Bbd,* mane *A,* man *a,* di man *D,* die manne *E.* mannes
 im *Erec 588;* mannes im *vatic. Greg. 708,* ye mannes in der

- Wiener handschrift.* biden *ADa*. 31. bite *A*. uch *ac*.
 32. waz mah ih nu reden me. *A*; *willkürliche besserung*, die dem
schwierigen wort entgeht. ich kenn ewr leicht nicht mee *d*. nu
 note ich uch mein nit mee *b*. ichn *BDA*, ich *Ec*. notliche
BDE, nötige *a*, notige *c*. iu *BE*. die übrigen *Dac* haben ein
 zweideutiges uch. ich verstehe die worte so, 'ich will mich nicht
 länger gegen euch hohfärtig gebärden.' im *Welschen gast* 9, 7
 (13471) hie wil ich geben einen rât. swelch herre unrehte ge-
 tân hât ân sîn wizzen einem man, der tuo sam er niht ahte
 dran, und widertuoz doch harte drât. war umbe gib ich solhen
 rât? dâ wirt daz volc gewislich, sô man ez flêget, nœtlich.
 (439) swenn man daz kint geslagen hât, man sol ez triuten niht ze
 drât. [1446 sô wirt si dan sô nœtlich daz si wænet niemen
 hân gelfich. *H.*] *Berthold* s. 121 und wære unser frouwe sant
 Marîa niht dêmüetic gewesen, der heilige geist wær nie zuo ir
 kumen, swie vil si ander tugent hete gehabt. nu machet irz
 nœtlich, ir frouwen, daz iuch nieman erliden mac, sô mit ge-
 wande, sô mit vorgange zuo dem opfer, mit ebentüre, mit tüe-
 chelken, mit gelwem gebende, mit sleigern, und mit wæhen
 næsten. [*Otacker* s. 18^a ouch was dâ (*unter Manfreds spielleu-*
ten) gar ze nœtlich von Wirzburg meister Friderich. *H.*]
 2333. ih *ADbc*, wan ich *BEad*. und wolt *a*. 33. 34. *vergl.*
Türheims Tristan 199. 34. spräche *B*, sprache *A*. 35. wære
B. 36. liebste *DEd*, liebest *B*, liebste *A*. 40. diu *ABd*,
 di schone *D*, dy here *a*, dy gut *b*. 41. owe (ouwi *B*) min
BDEab, owe lieber *D*, w'ie min *A*, wie nun *d*. *vergl.* 2509.
 her *AEb*, herre *BDd*, herre her *a*.
 2345. disen *Abcd*, den *BDEa*. 46. als *BEabcd*, so *A*, fehlt *D*.
 [94] 48. mir riet ez *B*, mer nerietiz *A*. 49. riet ez *B*, rietiz *A*.
 52. rietenz *A*. abir *Aad*, fehlt *BDEbc*. 56. sint nu *a*.
 ieweder *A*, ylichez *a*. nu giht *B*. 57. her si *Aa*. an-
 dern alle aufer *A*. 59. des *ADbd*, diz *a*, nu *B*. 60. der
 reden *A*. 63. han *BDEb*. 65. ne suln *A*. 69. zware *Acđ*,
 dëiswar *BEab*, fehlt *D*. ge voget *A*. sih destē (dester *ad*,
 dest *b*) baz alle. vüegt wære nach dem zu z. 1854 gesagten
 erträglich: aber wahrscheinlicher ist hier das diu baz verloren
 das sich 4395 kaum erhalten hat. 72. daz *ADEb*, des *d*, den
Ba.
 2373. unde *A*. si fehlt *D*. hern *D*, her *a*, den hern *Bbc*, den
 herren *AEd*. yweine *A*. gesagen *Abc*, sahen *BDEad*.
 75. sie ne *AD*, si *Babd*. sagen *A*, gesehen *BDabd*.

- [95] 76. vergl. Gregor 1007. 78. dan her *A*, danner *B*. 79. besahen in *B*, besagen in *A*, besahen *a*. 80. albesunder *A*. 84. in ne *A*. behagete *A*, behagte *B*. also *Ab*, als *BD*, so *ad*. 85. si in hin *Ecd*, sy in under in *b*. 86. dur *Aa*, al durch *Ebcd*, enmitten durch *BD*. diu liute *B*, daz gesinde *b*. in mitten *Acd*, mittin *a*, fehlt *BDEb*. under in. *E*. 87. beidiu *E*, gegen den vers. 91. an zorn *A*. 93. wäre *B*, were *A*. an irn *A*. 94. in ne viele *A*. ne hein *A*, dehein man *E*: ny keyn man *a*, nie nymant *c*, nie dehëin dinch *BDd*. es macht einen grofsen unterschied ob nie kein oder blofs dehein geschrieben wird. jenes bedeutet 'uns gefiel nie einer besser', das andre, was hieher pafst, 'uns gefällt keiner besser'.*)
- (440) dehein für deheiner, welches den schreibern offenbar fremd vorkam, ist bei z. 105 gerechtfertigt. 95. williche *A*. 96. ðuch vor bestat *Bad*, vor daz *A*: es fehlt *DEb*. mit sporen slat *A*. slât für sleht im reim bei Ulrich von Zetzikofen 3856, daz in got gehœne, mînen herren, ober iuch slât. sus sprach der witzige abbât. 98 fehlt *A*. mohten *B*, mochte *a*. 99. ir *BEd*, an yr *a*, vil *Db*, fehlt *A*. 2400. wæne *B*, wene *A*. 1. wân *A*. deuchte sy es *d*, duchte sy *a*, duht ez si (dohtez sie *A*) *ABDb*. 2. wolde in *B*.
2403. Dô fehlt *A*. Der truhzeze *A*. 6. queme *A*. in (an *A*) vierzehen (vierzen *A*, viercehn *B*) tagen *ABDacd*, dar in zwelf tagen *E*. bei Chretien s. 158^b einçois que la semaine past. vorher (z. 1838) hiefs es s. 153^a qui doit venir l'autre semaine: die scheinbare rückkehr des knappen und die verlobung erfolgt nicht (2202) am andern abend, sondern am dritten morgen s. 156^a. da Hartmann also die zeitverhältnisse nach eigener überlegung geordnet hat, so kann er auch hier sich nicht unbestimmt ausgedrückt haben. statt des vorschlages in der anmerkung habe ich jetzt etwas einfacheres gesetzt: auch schliefst sich inner näher an
- [96] muir. 7. dar *BDd*, da *A*, fehlt *Eac*. here *A*. 8. funde er *B*, un vunder *A*. brunne *E*. were *A*. 10. wander *A*. der farte *d*, der verte *BDEc*, diu vart *A*. den accusativ hat *A* auch 8114: er wird aber wenigstens sehr selten sein, vielleicht

*) ich weifs wohl dafs niedehein ohne zeitbedeutung, für nehein oder dehein, zuweilen geschrieben wird. Wigalois 1456 in nie deheinem hove, Klage 825 *C* bi nie deheime tage, Erec 9840 niekeine freude möhten hân. dergleichen ist aber einem dichter nicht zuzutrauen, bis man beweist dafs es der vers verlange. eben so unbegreiflich ist mir en nehein in Maria s. 161, noh ennehein nitgeschelle.

- mehr niederdeutsch. Alexander 5987 (6337) sô wil ih iu sweren daz: vergl. 6684 (7034). Wigalois 10487 diu volge (*das urtheil*) im manlich ellen swuor; wenn es nicht der volge (*gehorsam*) heissen soll. 12. riteres A. geburt un A, geburt un sin BDab, fehlt E. 13. si fehlt A. 15. vroume Ab, fruom BDa. 16. der ADa, diu Bbcd. reden A. 17. wandiz A. 20. sie gaben ADad, un gaben Bb. die pfaffen gaben ihm das land? nach der lesart von Bb. in beide vrowen A. 21. vrowe A. im englischen Iwein 1254 thar wedded Ywayne in plevyne the riche lady Alundine, the dukes doghter of Landuit. (441) im französischen s. 159* einseint la dame le Lenduc, La dame, qui fu fille au duc, l'ont donez (*so Wolf über die lais s. 61: gedruckt ist Lan donez*), dont l'en note un lai; wo das zweite La dame offenbar ein verderbnis des namens ist. 22. chunde im lebn B. 23. wol AE, vil wol BDabed. gelichin ad. mit irre tuget A. 24. diu burt. untu tuget Aad, geburt un iugent BDb. 26. an wen so got A. 27. anderen A. 28. tuget also A. 29. un den Bbd, un danne E, un ist dan A, der ist a, und den ein man D. gouten Aacd, fehlt BDEb. gewert E. 30. der hat alliz dazer gert A allein. 31. un sullen die Ad. 32. got für er A, der veränderung von z. 2430
- [97] gemäfs.
2494. brutlôuft B, brutloft A, brutlefft a, brautlauff c, brutlust D, brautschafft bd, vriuntschaft E. 38. zim B. 40. volliglicher b, vollicher A, so volleclich B, so volleclichiu DEd, so sulche a. 41. in dem alle. 43. michel BEad, volle A, fehlt Db. grôz im Wigalois 1457. wirtschaft¹ Ec. 44. diu ADb, ein a, fehlt BEd. diu Wigalois 1458. 1690. 45. zou dem A. 46. diase ritterschaft A, ir. wirtschaft E, dy hochzeit b. 47. unz D, unze A, biz a, unz (biz b) daz Bbd. 48. alpor swor A. 49. brunne E. here-were A. 50. er wol Bb. 51. entohte B, ne duhte A. 52. dar fehlt A. 53. also AEd, als BDab. 54. der herre Bd, der her b, des her a, min her A, her DE. wer kann hier sagen welches das echte ist? 55. ze spottende A, ze spotten B. 56. 57. herre B. 61. mit wort rah A. 62. wi her Aa, owe (ouwi B, hey b) wie er (er hie
- [98] D, er da E) BDEbed. und wy er a, wi her A, un BDEbed.
2463. wære B. noh vor gedragen A. 66. zware Ad, deiswar BDEa, fehlt b. ob er B. uch nu b. 67. so wan ich wol er sumet sich D. deswar so b. sich Babb, ze lange sih A, sere sich E. 69. et B, ott c, fehlt Ad. avir A, aber

- B. 71. da *ABb*, das *DEad*. mine friunt B. 73. rechnen A. 74. also *AD*, als *d*, so *Bb*. gesprechen A. 75. ir selberes A. 76. so is in A. gestat *E*, ne gestat A, by gestat *c*, by stat *a*, bestat *D*, nie gestat B, mere gestat *bd*. nie verstehe ich nicht: denn nie sô ist davon ganz verschieden. *Iw*. 6420 diu rede ist nie sô angestlich. *vergl.* 1631 *Wigalois* 6003 *Ruland* 138, 13. 252, 2. *Eracius* 3274 si wâren nie sô grüne, (442) si brâche ir vol einen huot. 78. ne tuot A. 79. nu mouzer uns untwichen A. sie ändert immer wo ein adverbium auf-lichen mit kurzem i im reim steht. s. 4199. 4295. 4723.
82. wanderz sih hete A. hat *d*. 83. her moste diu not A. 84. hetes en *ADb*, het ins *BD* [*d*] 87. so heinne A. 89. so [99] hein A. 90. desn tuon B. 91. wandih A. einem *BDbd*, fehlt *AE*. ieglichem *E*. 92. wol gegan A. auf diese fehlerhafte bildung ist zu achten. das eben so unrichtige participium gegunnen ist zu den *Nibel.* 2241, 4 angemerkt. *Graff* 1, 271 hat natürlich nichts dergleichen. [gegunde *Gottfr. Trist.* 2370. *H.*]
2493. prisen A, prise in B. 94. virswige A, verswige B. da das präteritum nicht kann gemeint sein, so ist hier dieselbe harte kürzung anzuerkennen wie im armen *Heinrich* 756 nû verswîg wir abe der nôt. *Iwein* 8036 er gieng nâch mir. 96. wân iz ne sprechet A. von me A, von mer *d*, von dem *Db*, ze dem B. 97. minnere A. 98. sô fehlt A. furdert *Bc*, vorderet A, vudert *DE*, wundert *d*. 2500. wân ieman A. vor in gerne *ADEc*, gerne fur in *Bd*. 1. der *ABDEcd*. bosheit *AEd*, hofscheit *BDe*. 2. her *ADE*, dsr herre *Bcd*. nist niht A, der enist niht *D*. 4. duhte *AB*. gemelich A, gemelich *Ba*, gemellich *b*, gamelich *Dd*, gemâhlich *E*. 5. tuhte A. also *Ebd*, als *BD*, so A. 6. wân A. alsô fehlt *Db*. scalklichen *Ad*, schælchl. *E*, falschl. *B*, schalchhaft *D*, schalkhaftern *b*. 7. so hein A. 10. nu *BEa*, un *Ad*. sprechender doh A, sprechet ir doch B. 12. zeigt *ADad*, erzêiget *BEb*. iezo A. 13. dissime A. gutem *E*. 15. nie wan B, niewen A. 16. alsein ritere A. des andern *Babd*, des anderen *AD*. sandern war hier zu schreiben nothwendig und 6936 vortheilhaft für den vortrag. *Erec* 7614 und swaz dâ bâwet smeres grunt. 17. nu für und *E*. nu *Ab*, her *BDD*, [100] fehlt *Ea*. 20. niht ne mohte A.
2523. wande ich B. redete A, redte *Ba*, rette *b*, reytet *d*. dies letzte ist vielleicht ganz richtig, reit et. s. zu 2190. rette

- Aabd*, wol *B*. dar an *alle*. 24. 25. also *Aa*, als *BDEbd*.
 25. obele *A*, ubel *B*. 26. sint iz *AEc*, sit daz ez *BDabd*.
 ne sal *A*. 27. gewehen es *Bac*, gewahe sin *D*, gewege sin
A, wag es *d*. gewagen hatte *A* oben 548, den richtiger geschrie-
 benen imperativ gewah im *Ruland* 47, 16. 48, 21 eine handschrift,
 die andre wie der *Türheimer im Wilhelm* 256^d gewehen der bete
 (443) nimmer më. nichts älteres bei *Graff* 1, 697. das starke präsens
 ist meines wissens nicht im mittelhochdeutschen gebrauch, eben
 so wenig als das schwerlich erweisliche wuofen; nur gewehenen
 wüefen, gewehenet gewüefet. 28. sin *AEb*, sy *acd*, sint *BD*.
 die interpunction kann nicht zweifelhaft sein: denn ich glaube,
Hartmann gebräucht nû niemahls relativ. im *Erec* 7027 ist zu
 lesen und dô si wurden wol gewar daz im niht tœtliches war,
 des wâren si gemeine frô. eine nebenbestimmung mit daz macht
 das nû selbst nicht relativ. *Gregor* 103 nû, daz disiu kint ver-
 weiset sint, der junkherre — vergl. z. 30. 30. beche *BEd*,
 becken *Aabc*. dazer *A*, daz er die übrigen. da *ABDa*, fehlt
Ebed. hangen *Aab*, hangende *BDEd*. 31. un nam it *A*.
 vol des *Aac*, vollez *BDEbd*. 33. of diz *A*. 37. als *BD*.
 38. is *Aa*, fehlt *BDEbd*. die da *BDEbd*. 39. da *A*.
 40. se genasen *A*. 41. vir zwifelet *A*, verzweifelt *B*. 42. hern
a, heren *A*, her *D*, dem herren *Bd*. yweine *A*. Iwêin die
 übrigen. 44. wande her sa *A*. 45. beschirmte *d*. beschir-
 mete *AD*, beschirmde *b*, beschermde *E*, werte *B*. 46. wrde-
 me *A*, wuorde im *B*. 47. habete *A*. her *Aa*, min her *D*,
 [101] der herre *Bbcd*. 49. her hete *A*. dsioſt *A*, tioste *D*, tiust
b, iust *ad*. 50. oh in *Ab*, in ouch *Bd*, in *DEa*. 51. her
ADa, der herre *Bcd*, min herre *Eb*. 52. ienen *A*, ieme *a*,
 einem *E*, dem *d*.
 2553. gewalopieret *DEbd*, gewalperet *Ac*, gewolfyrt *a*, galopieret *B*.
 54. engel *Ad*, engels *BEab*. 55. 56. fehlen *B*. 55. in ne
Aa, in *DEbd*. irrete *ADad*. 56. wan diu *E*, wan die *A*.
 58. ienen *BEb*, einen *d*, in dort *A*, yngegin ym *a*. halden,
 so *AB*. 61. erme *A*, er im *B*. 63. dageliches *A*. vergl. *Wi-*
galois 10323. 64. Siet des *A*. lobeter *A*, lobt er *B*.
 65. O statt Oh *A*. 66. scalkeht *A*. 68. iedoh *Abd*, doch
BDEc, doch ie *a*. vil fehlt *Da*. 68. nehetin *ADc*, und hette
 in *d*, het in *Bab*. 69. so ne *ADE*, so *Bbd*, noch *a*. gewan
B, wan *A*. durren *A*, tiuern *E*. 70. mogendir *A*, mugt ir
B. 71. ambahte *A*, ampt *Bab*, ambt *Dd*. es hätte hier kön-
 nen ambete geschrieben werden, und im *Erec* 2156. 9214 ambeten

- ambetes: aber *Hartmann* liebt nicht sehr dreisilbige wörter dieser art unverkürzt zu lassen, und er hat im *Erec* 6633 apt oder abt gesagt, obgleich er das wort im *Gregor* 899. 1642 bestimmt zweisilbig braucht, abbet oder appet. 72. si ne hete A.
- anders niht (ny b) einin *ABEb*, anders keynen (dehein D) Da, (444) nicht anders eynen d. ich habe anders gestrichen wie z. 415. übrigens erinnert *Hartmann* hier an seinen *Erec* z. 4781.
- [102] 74. ze truhssätzen E. 75. waren sie (si) under AB. 78. an des anderen A. unere a, ere *ABDEbcd*. die verbesserung scheint unvermeidlich. ganz anders 6954. 7646. 79. was ADa, wart Bbcd. aber AB. 80. dsioeste A. rihe. A. 82. wänt B.
2583. zestah Aabd, zebrach E, verstach BD. 85. deme A. satel B. 86. gelac BD. 87. doh ne AD, do ne Bd, nu ab. wolder B. niht *DEabd*, nie A, fehlt B; alles gleich richtig.
88. so hein ere A. 89. scimfliche A. 90. do ern D. vor ime A. 91. lieget A. 93. an ire A. 94. vilet B, vellet A. 95. mih netrege dan A. 96. hebitiz A. 97. niht ADd, niht sin Ba. 98. ir ne A. 99. welih A. 2600. fedoch B. 1. ors ADE, ros B. 2. vor den koninc san. A. 4. heizet ADa, herre hêizet Bbcd. etswene A, ettewen B, etteswen E,
- [103] etwen Dbd. 5. uwerme A. 6. ders sih A. 7. ih negere nih A, ichn ger niht B. 8. gewinnese u A, gewinnes iu B. ich habe die pronomina umgestellt, des verses wegen, gegen alle handschriften. weder ichn gwînnes iu noch ichn gewins iu wäre hier gut. 9. eme ADEa, im vil Bbcd.
2613. sageder A, sagt er B. 14. wiher geworden were. A. 16. ern b, eren ABDad. keins bd, keyner syner a. 17. vrowen A. 18. also abd, als BDE, so A. 19. also A, als BDEd, so ab. min her (har A) AEb, min herre Bd, myn herre her a, sin geselle her D. 20. wandiz A. 21. eine A. geselschaft A, geselleschaft die adern. 24. nu lan der herre her key dort. A. 27. uffe A. 29. an eime biderbem manne gesen A. 32. hete A, het B. 33. diu liute A. 34. andeme A.
- [104] 38. iz ne kundem A, ezn chunde im B. 41. en gegen A. da von alle. 42. wander A.
2645. lasterlichen A. 46. die andere mosten A. 47. heren A, dem hern Bbd. yweine A. 48. sines landes A. uñ sines AEd, uñ des BDab. 50. sine mohten in is gemeren A. 51. inne was A. 52. umbe AB. 55. daz ne A, da ne BDcd. irte Bd, irrete ADc. 58. kurzewile ne vant. A. 59. wān ime

ne was *A.* et *Bb*, ez *a*, er *d*, fehlt *ADE*. 60. ðuch *Bab*,
 oh *A*, wane *d*, wan ich *D*. 62. icht geleiches ymmer werde
d. iemer iht *BDb*, iht *A*. 64. ze heren *ADa*, zem hern
 (445) (herren *E*) *BEbd*. yweine mit der dativendung nur *A*.
 [105] 67. unses *A*. hie fehlt allen: dann haben sie 68. 69. zware
 (zwaren *A*, deswar *bc*, werlich *a*) du hāstes. iemer (iemir *A*)
 lon (lob *a*) wider (umbe *E*) mich (mih *A*). hāstes im rein auf
 gastes ist unerträglich. die besserung war leicht gemacht durch
 das hinzu gefügte hie und das getrennte ie mēr. *Ulrich von Tür-*
heim setzt so nie mēr in zwei verse, *Wilh.* 165^b Terramēr mit
 süezen siten siner swester sun enpfie: ern hete in dā vor nie
 mēr an keiner stat gesehen, und eben so in seinem *Tristan* 78.
 aber ie mēre will richtig verstanden sein. es ist das auch beim
 präsens zulässige ie welches das fortschreiten der comparison
 bezeichnet. beim präteritum. *Gottfr. Tristan* 11810 sie versancte
 ie mēre ir hende unde ir füeze in die blinden süeze. beim präsens.
Tristan 15407 der quicket unde reizet ie zer ergeren hant.
Walther 107, 3 si jehent daz böeser kome ie nāch. *Iwein* 4062
 ouch wundert mich ie mēre. *lied.* 14, 2 gewinne ich nāch der
 langen vrōmede schōenen gruoze, wie lange ich daz mit dienste
 ie mē besorgen muoz! *MS.* 2, 180^a wand er ist krump und ie
 krumber. öfter verdoppelt. *Maria* 189 daz er ie baz unde baz
 uns armen wolte frouen. 1 büchl. 1496 daz sī mir ie baz unde
 baz von schulden wil gevallen. *Nibel.* 2073, 4 der sinen leide
 ie mēr unde mēr gesiht. und in zwei sätzen. *Walther* 91, 3 so
 ich ie mēre zūhte hān, so ich ie minre werdekeit bejage. *Tri-*
stan 103 der senede muot, sō der ie mē mit seneden mæren
 umbe gē, sō siner swære ie mēre sī. 113 der inneclīche min-
 nen muot, sō der in siner sene gluot ie mēr und mēre brinnet,
 sō er ie sērer minnet. gleichwohl ist unsere stelle nicht völlig
 hergestellt, wenn man nicht auch noch es nach hāst ausstreicht.
 erstlich fordert das der gedanke, der mir dieser zu sein scheint.
 'ich sehe, du hast fort und fort neuen lohn den du mir gewährst.'
 zweitens würde ein verschluss hāst es ie der regel bei z. 4098
 widerstreiten: und es für enklitisch zu nehmen, hāstes ie, hätte
 weit weniger grund als in verstēnes 2112. überhaupt sind die
 dichter höchst vorsichtig im gebrauch dieses genitiivs, dessen e
 zwischen tonlosigkeit und dem geschlossenen laut schwanken mochte.
 im stumpfen reim findet man niemahls es; nicht ganz selten das
 enklitische wo es den vocal verliert, irs dirs mirs, bei *Wolfram*
 auch miers und bins (*Wilh.* 51, 22): im klingenden reim ist mir

- enklitisches es nur bekannt in jenem verstēnes und in vrāges bei
 (446) *Rumeland* 312 *J* (*Hagens Minnes.* 3, 56^b), und eben so selten wird man auf verschlüsse stoßen wie ich wurdēs alt *Benecke* s. 136, frāges in in *Türheins Wilhelm* 241^a. (swer von minnen ie getriege seneden danc, der frāges in -frage ihn danach-. etswenne ich ouch gewesen bin daz diu minne mich sô dructe daz si mir freude zucte.) 2670. vroude *A.* 71. wān *A.* 72. niewan na *A.* wol *Acđ*, fehlt *Bb.*
2673. nu en *E*, nu ne *A*, nu *B.* nehein *A.* 74. dou allir erst *A.* lybt ohne e nur *a*, unrichtig. 75. nu ir *A.* s. zu 2528. 76. der *BDEad*, den *Ab.* 79. unde do ir man den *D*, wan er het den *E.* 81. werte oh *A.* 84. ne *A*, nu *d*, und *abc*, fehlt *BE.* tor *Ba.* 87. an (mit *E*) etelicher *ADEbd*, etteliche *B*, etlich seiner groszen c. gebare *D.* s. zu 1321. 90. da im is der wirt wol ne gan. *A.* 91. dem zimt *Bb.* 92. sin scimft. uñ sin haz. *A.* 94. willegen *A.* 98. nihtes *A*, [106] niht des *Bbd*, des niht *E*, niht *D*, anders nicht *a.* 99. her ne *A*, er *abd*, ezn *BD*, ez *E.* 2700. der *BDbd*, her *A*, fehlt *a.* ir zeigete *A*, erzēicte hie *B.* 1. hern *ADa*, dem herren (hern *B*) *BEbd*. yweine *A.* 2. also oh *A.* die liute *B.* 2703. dehēiniū *BEđ*, da keynes *a*, kein trew c, niht *ADb.* deheiniū ist mehr in *Hartmanns stil.* 4. unsippin *B*, unsippe *Dbd*, unsibe *A*, unsippigiu *Ea*, ungesippte c. geselschaft *A.* die silbe ge, welche alle handschriften haben (nur *A* läßt sie zuweilen weg), habe ich in dieser ausgabe nicht wie wohl sonst (zu *Wolfram* s. XIV) dem leser zu verschweigen überlassen, sondern überall den vortrag durch die bestimmteste schreibung erleichtert. wer aber noch mehr kürzungen in die willkür des lesers stellen will, der ist wenigstens zu solchen aufzählenden anmerkungen verpflichtet wie meine zur *Klage* 27 ist: denn ich weiß es an mir selbst wie gern man eigene unsicherheit hinter zweideutiger schreibung versteckt. wer sich vor der lüge nicht hütet, der lügt: und wer schweigt, muß das genau wissen was er verschweigt. 6. uñ sint sie *ADc*, und sint *d*, uñ si sin *B*, sie sin *b*, so syn sy *a*, sine sint *E.* an iren mote *A.* 7. getriu *E.* 8. gebrodere *A.* 11-15. Der besceidene man. *A.* 11. waren *B.* gnuoc *B.* 12. also *a.* 14. erzēigte *B* hier, gewöhnlich erzēicte nēicte gnuocce fuocce. 16. uñ ich iu sage war an *B.* schreibfehler? 17. Diu iunchfrouwe *Bb.* lunute *A*, Lunet *B.* (447) 18. besceideliche *A.* 19. von *ADa*, so *Bbd*, in so c. 20. den herren *Bbd.* Iwēinen *B*, ywein *A* und die übrigen. 21. vil

- fehlt *Eab*. grozzen *B* allein. 25. her *A*, dem hern *Bbcd*.
 [107] Iwëine *B*. 26. wene daz her *A*. 31. wān *A*. 32. swer
 so gerne vruome lichte duot. *A*. frumelichen *B*.
 2733. man is eme *A*, mans dem *BDb*, man im des *ad*. 34. daran
B. nicht *abd*, niht ne *A*, iht *BDE*. 35. wān *A*. horet
ADb, gehæret *Bad*. 38. da zuget sih oh ein ander bi. *A*.
 ziuht, *welches diese lesart verlangt, wäre nicht unrichtig*. *Erec*
 4236 daz ziuht mir allez nâch zestunt. 1 büchl. 1497 wan sô
 ziuht si ûz in allen. *a. Heinr.* 1479 nu enschiut mich weder
 man noch wip. *Erec* 4247 do getorsten ez die vliehnden za-
 gen. da bi *BDEabcd*. 39. Her *DEa*, Der *d*, Er (ohne Gâ-
 wein) *b*, Min her *A*, der her *B*. vrou *Aab*, min frouw *BEd*,
 zu frowen *D*. 41. vil liebes *Bbd*. 42. vrinde *A*. 46. der
 em *A*. gnueget *B*, gnuoget *A*. 48. riches *A*. 49. werlde
B. 50. das erste sô fehlt nur *B*. 52. lieberes dan *A*.
 54. umbe mins *B*, uñ mines *A*. *wo abzukürzen war, habe ich*
vor m für das umbe der handschriften A und B um gesetzt,
weil diese schreibung im ersten büchlein 35 nothwendig ist, dâ
hætest wol versolt um mich. Wolfram hat am verschluss auch
um waz. an dieser stelle wären umb waz und umb mich so
fehlerhafte schreibungen wie und dar, weil sie in der letzten sen-
kung keine reine aussprache gestalten sondern zwei silben andeu-
ten würden. umb in aber, wie und er, ist nicht zu tadeln; ump
in unmöglich: aber unt er und warp er sind unverwerflich, unter
umständen (bei dichtern welche die abgekürzten formen nicht blofs
vor dem personalen pronomen gebrauchen) vorzuziehn. 56. se-
 [108] cherheit *A*. 57. geselleschaft *A* und alle. 59. buoten *AB*.
 irm *A*. 61. sulih *A*, solch *Dd*, sælich *E*, selhe *B*, soliche *b*,
 dy selbe *a. s.* zu 866. 62. mouste wol *AEbc*, wol muose
BDad.
 2765. ourlof *A*. 67. her *DEad*, min her *A*, der herre *Bb*.
 68. den hern *BEbd*. Iwëinen *B*, yweine *A*, die übrigen ohne
 flexion. 71. umbe *AB*. 72. gewirken *A*, gedingin *a*.
 73. deme vromecheit *A*. 74. ob im *A*. 76. meist *A*.
 77. ne hein ere ne sciet *A*. 78. dern *BD*. 80. saliclihe
A. 81. 82. fehlen *abc*. 81. ir worbin *ABDEd*. zu vergleichen
 2879. 82. uñ ein *ABDd*, ein riches *E*. zu vergleichen 2880.
 3528. 84. bewart *B*. dat *A*. 87. behuet *B*. 88. an
 [109] irm *A*. 89. gezezen *A*. 90. daz si sin dur ir wip vir ligen.
 (448) *A*. 91. chert ez *Bbd*, ne kertiz *A*, cheret uch *D*, kere dich
a. al an *A*, allez an *Bb*, also an *a*, an daz *D*, gar an das *d*.

2792. also dem heren *A*. ereke mit einfachem *k ABD*. ich habe dies sonst zur bezeichnung des *k* gebraucht welches keiner aspiration fähig ist. daher wäre hier genauer *ck* gesetzt worden, weil Hartmann Erecken auf stecken und wisefflecken reimt. der dativ kommt im reim nicht vor, Erec ist mit *wec* und *Pene-frec* gebunden. übrigens ist es der deutsche dichter der hier an seinen Erec erinnert: bei Chretien wird er nicht erwähnt.
2793. oh also *A*, also *a*, ōuch so *Bbd*, ouch *D*. 95. wen *A*. sichs *Ec*, sich *sin D*. erholde und solde *B*. 97. vir varen *Abcd*, verwazen *B*, verlorn *D*, fro *a*. 98. minnete *BDbd*, minite *A*, mynnet *a*. die silben *netē* ze sind im Iwein das einzige beispiel einer hebung und der auf sie folgenden senkung mit drei tonlosen *e* von denen das mittelste stumm wird: denn 7811 niemen trāwete genesen ist durch das bei z. 415 gesagte hinweg geräumt. die andre weise, bei der das letzte *e* stumm ist, kommt öfter vor, iuwerme gesinde 2605 und ähnliches 6404, ze scheidenne geschach 330 und ähnliches 6653. 7855. 7996. aber der dativ des infinitives ist 3367 abgekürzt, ze rīten geschach: und 1558 steht swachem gewinne, 3920 selhem bejage, 7705 herterm gemüete, 1877 wankelm gemüete, so dafs Hartmann wohl auch die dative der pronomina kürzte, iuwerin unserm minem: *s. zu* 7866. sicher ist dafs der minnete ze sere bei ihm nicht genügt: es mufs ohne zweifel heifsen der minnet et ze sere. 99. gnougen *A*, gnuegen *B*. 2800. lère *B*. 1. 2. bewaren-varen *A*. 2. von hinnen *Bd*, von hinne *ADa*, hinne *E*, hinnan *b*. 3. sulen *A*. 6. zegan *AD*. 7. vil *AEd*, fehlt *BDab*. weniger *A*, maniger *B*, und so alle. *s. zu* 251. Biterolf 8191 hie ist manec, alt unde junc, der —. beschirmet *Ad*, beschermet *BDE*, schirmet *ab*. 8. des fehlt *Bad*. 9. etheliche *A*. 10. fur die *BDEbd*, na der *A*, von der *a*. 11. ne sule rīten. noh gevin. *A*. Weder sol *a*. 12. sule *A*. leben *A*. 13. vir loubet *A*, yrlawbet *a*. 16. oder *Ad*, uñ *BDEab*.
- [110] 17. geleit *ADE*, lēit *Bad*, trait *c*. 18. des *c*, da *d*, er *D*, gegen *ABEa*. spricht *D*. daz *Dcd*. si *AEa*, sin *BDcd*. 19. zware. *A*. 20. mit struben deme hare. *A*.
2825. erest *A*. 26. des *A*. geloubet *AB*. 30. hūr *B*, hiwer *E*. (449) 31. monget daz ih iz *A*. sagen *B*. 84. daz alle. 35. etwie *B*. ir nerte *A*. 36. wendaz ih *A*. 38. hort *A*. groz (grozzor *Dd*) cumber *ADd*, groz (grozzu *E*, weisz got *b*) sorge *BEb*, sorge und kummer *a*. 43. werit *A*, werlde *Ba*.
- [111] 44. dem hus *AE*. 45. beginnet *AB*. troren *A*. 49. ne-

- werer *A*. . 50. niht doh *A*. 52. swer *Aa*, der *BDbd*. ez
D, ere *ABEabd*. heben *A*.
2853. deste *AB*, dest *Dd*, dester *ab*. ich habe abermahls diu gesetzt
wie 2369. dicker *Aa*, ofter *BDbd*. heim *AD*. 54. so
duher oh *A*, so thut er doch *a*. 55. riteres *A*. 57. riter-
schaft *Ad*, ritterschefte *BDab*. 58. im fehlt *A*. 59. rede ez
a. ih *AEabd*, ichz *BD*. 60. wene *A*. vromir *ADd*, bi-
derbe *B*, fehlt *Eab*. 61. wirdigen *Da*, werder *A*. 62. be-
derviz *A*. 66. vergl. *Erec* 9025. eyne *a*, einin *A*, einem
die übrigen. 68. Und czuhet sich selber da zu *a*. da ne
Ad, da *BDEbc*. geziehe *BDbd*, ze her *A*, gehabt er *c*. sie
ABd, sich *DEbc*. niemen *Db*. von der einstimmigen über-
lieferung von *ABd* (denn das er in *A* ist wie eben z. 2854) wage
ich nicht abzugehen in einem gedichte das noch manche schwer
nachzuweisende formel enthält. es ist noch dazu offenbar eine
rechtlliche. denn der sinn muß sein 'dabei berufe er sich ja nicht
auf sie.' ze geziuge ziehen (*Iw*. 7664) und zi urchundin ziohan
ist bekannt: der kürzere ausdrück hat nichts anstößiges, da Grimm
in den rechtsalterth. s. 857 gewiß mit recht den geziuc (dies wort
erscheint erst im zwölften jahrhundert) für den herbei gezogenen
erklärt. das abgekürzte zieh ist nicht gegen des dichters gebrauch.
a. *Heinr*. 1085 ich zihuh dich *äs*. 1 büchl. 1612 daz gezieh ze
guoter lère. 1640 ich bevillh dir unser ère. *Gregor* 1005 er ge-
sæh von aller hande tugent. 69. wân *A*. 70. sin unwerde
nû sin legerheit. *A*. 71. lib *A*. 72. moget *A*. er ir alle.
ze fehlt *bd*. dikke *Ab*, ofte *BDad*. 73. manih *A*, manigiu
BE, mange *Dcd*. ziet *A*. 74. der man *A*. diese form deuchte
herra von der Hagen für seinen umgedruckten Walther von der
Vogelweide gut genug, 2,2,2 (= 9, 17) man unde wibe tougen.
75. si es *B*, siz *Da*, si sin *AEcd*. 76. swaz ab ers *BDcd*,
[112] swarer abir des *A*, waz er des *a*. 77. daz er *BEa*.
78. habe er *B*. 79. verdient *BD*. 80. kunegin *BDe*, konin-
(450) ginne *Ad*, schöne frauw *a*. ein *ADE*, ein richez *Bacd*.
81. suldir *A*. 82. wæne *B*. daz noch *BEbd*, daz doch *a*,
daz ich *D*, daz *A*.
2883. an hude *A*. 84. herre *B*. dar *A*. 85. varet *A*. 87. ku-
negin *BD*. orlob *A*. 88. zou eime *A*, zêinem *B*. 89. be-
velet ire *A*. liute *ABDa*. 91. steten *A*. 92. die 'ne darf
ADa, diu bedarf *Bcd*. 93. wan *ADa*, niuwan *Bcd*. irs sel-
bes *A*. 94. diu *B*. 95. die kint *Aac*, chint *BDd*. 96. ein-
valdih *A*, ainvoltich *D*. 97. eines *A*. 98. gebringen *Ad*,

- bringen *BDac*. 99. gelebet *A*. unz fehlt *B*. 2900. ih
Aabc, ichs *BDD*. sein keinen für an iu niht *c*. wandels *Aa*,
 wandel *BDbed*. ne *A*. 2. ersten *AEb*, erst *Bd*, ere *c*.
- [113] 5. irrete (irt *E*, irret *bed*) uch *AEbed*, ê irte (irrete *D*) iuch
BD, uch yrret *a*. etswanne *A*, eteswenn *E*, etwenne *a*, ets-
 wan *b*, etswa *BDD*, etwe *c*. daz alle. ich konnte auch schrei-
 ben etwenne'z guot. wider valsche'z guot ist im *Erec* 8566
 überliefert. 6. michel *AEb*, michels *BDacd*. 7. mugiter *A*.
 11. manigem *Dab*, manigen *ABd*. landen *Bd*. zewein. *A*.
 12. herre *B*.
2913. alzehant *A*. 14. ander vrowen *A*, czu der frauwin *a*.
 15. wān *A*. 16. ne heinnen *A*. 17. er *AD*, er si *BEabed*.
 ihtes *ABbd*, icht *a*, iht des *Ec*, ir des *D*. 19. gewern *B*.
 rou *AE*, gerōn *Bb*. *Dad* ändern: di bet tet er so zehant *D*,
 do gewerte sy yn do uff der stat *a*, das gewette tet sy da ze
 stat *d*. 20. her *ADb*, er si *Bacd*. 22. daz *AEab*, diz *Bd*.
 bewaren (aber mouste varn) *A*. 27. un *ADcd*, fehlt *Ba*.
 blicher *A*. 30. duhte *AB*. iar doh zelane *A*. 31. her ne
 sumte *A*, ern ensumde *B*. 32. queme *A*. 33. iz ne laste
 in *A*, es lassen *d*, ine enliesz den *b*, liesze ine *c*, esn wande
 in *B*, ez enirrete in *DE*, in yrte dann *a*. *dafs hier ezn nicht*
unrichtig ist, lehrt die anmerkung zu 7760: da aber auch dort A
iz ne giebt, so habe ich lieber beide stellen einander gleich ge-
- [114] *macht*. 34. sihtoum vancnisse. of der tot. *A*. vanchnus *Dd*,
 gefangnus *c*, wunden *a*. 38. ne coumit ir [uns *b*] wider niht
 (nicht widder *b*) in zit *Ab*, irn (ir *DEab*, nu *c*) chuomt uns (denne
a) wider enzit *BDEacd*. 39. iz wol *A*, ez uns wol *bed*, ez
 uns *D*, uns wol *a*, uns daz wol *B*. im *Erec* 3935 ist richtig
 ich weiz wol daz er schaden tuot. 40. ahte *BDab*, ahtede
A, ohtade *E*, achtet *d*, achtest *c*. 41. nach *BE*, na der *Aad*,
 nach den *Dbc*. sunne wenden *DEc*, suonwenden *B*, sundwen-
- (451) den *b*, sunne wenden *Ad*, sunnen wenden *a*, 42. da *Aad*, so
Db, der *Bc*. schol sich *D*. daz iar zil *Dabcd*, daz iar *A*,
 die iar zal *B*.
2943. ode ê. *B*. dieser versschluß läßt sich mit clage ich 318 rech-
 fertigen: aber da wir nicht wissen können ob der dichter nur
 ode und od oder eben so wohl oder sagte, so habe ich das rich-
 tigere vorgezogen, oder ê, aber er, auch an anderen versstellen:
 denn lobenswerth ist der hiatus nach zweisilbigem worte, dessen
 erste silbe kurz ist, immer nicht. doch hat ihn schon *Otfried*
 so viel ich weiß neun mahl 2, 14, 118. 15, 13. 20, 8. 3, 1, 24. 13,

39. 15, 18. 5, 8, 34. 23, 169. 24, 19 in den späteren theilen seines werkes, da er früher vorzog mit unrichtiger betonung zu sagen sih kërta er zî gote âna wank, *Hartm.* 61. unter den mittel-hochdeutschen dichtern liebt diese art des hiatus keiner so sehr als *Hartmann*. zu den bei 318 angeführten versschlüssen füge man schade ist im ersten büchl. 222. vom *Türheimer* ist eben daselbst geredet: der *Stricker* hat im *Karl* rede ist 18^b, rede an 121^b, klage an 96^a, tage abe 33^a; die meisten nichts der art.
44. in *B* allein. s. *W. Grimm* zum *Ruland* 110, 30. 46. einen *Bb.* vergl. *Nib.* 1071, 4 *CJ.* 47. mē so *B.* 48. daz *BD.* 52. herre *B.* nu ne *A.* nu *D.* fehlt *BEab.* vir lieset iz *A.* verlieset ez *B.* 53. diu ist *Bd.* 58. de vrowe mit irn man [115] *A.* 60. daz sceiden dere der vrowen we. *A.* 61. alse *A.* irn gebare *A.* 62. bedahte her alle aufer *A.* 65. trobeten *A.* truobten *B.* s. zu 6514. 66. nist niht lougen *A.* 67. ern *Bb.* gewēint *B.* 68. wen *A.* muose *E.* muese *B.* mouste *A.* s. *Beneckens wörterbuch* s. 529. bei wan daz kann wohl der conjunctiv stehen, aber dann bedeutet daz den zweck. *Ulrich* im *Frauendienst* 103, 12 si hâtz umb anders niht getân wan daz sichs iemen mûg verstan. so meinte ich es als bedingung in meiner oben bei z. 2112 bezweifelten verbesserung im *Gregor* 1244, ichn hoeres weizgot niht mē, wan deich iht langer hie bestê. bei *Walther* 84, 21 entsteht der conjunctiv durch oratio obliqua; unser heimschen fürsten sîn (so ist zu lesen) sô hovebære daz *Liupolt* eine müeste geben, wan dër ein gast dâ wære. 70. unde di *D.* wider *ABDEbcd.* reyrt wider a. das richtige ist widere hier, 5623, *Er.* 5724. 9759. zu yrm a, heym zu c, in ir *Db.* elende verbesserungen. 71. vragete *A.* 2973. ne kan *A.* 74. an *B.* 75. gistu *A.* 76. den hern *Bbd.* (452) *Iwëinen* fuorte *B.* ywein vorte *A.* nur *B* bezeichnet den accusativ. 77. liez *Aab.* liezze *BDb.* 78. kondih *A.* kunde ich *B.* mich fehlt, warn *A.* 79. sagetiz *Aa.* sagt irz *Bb.* seitez ir *D.* saget ez ir d. 80. wandiz *Ad.* ez *BDEab.* mir *AD.* ûch mir *Bb.* mir ouch *Ead.* 81. twers *A.* dwerhes *D.* 82. has *A.* 83. vrowe *ABDabd.* entriun *E.* entruwen *Ad.* fehlt *BDEab.* 86. na iehende *A.* noch (nach d) hengende *Dbd.* die worte können bedeuten 'dafs ich ihr beistimmte.' so nâch jehen im *Georg* 1873. 3549. 5883, im *Lanzelet* 6320 (ich wân ez noch ein site sî daz man den wirten nâch giht), in der *Kindheit Jesu* 75, 17, und so vielleicht mite jehen im *Erec* 8380. aber er streitet ja im folgenden noch mit der *Minne.* daher dürft

- es richtiger sein zu erklären 'dafs ich ihr fast (nâch) beigestimmt hätte'. dann aber ist z. 2989 nothwendig zu lesen als ich dir
- [116] nû bescheide, welches keine handschrift hat. 87. daz alle.
 88. uû ne A. niewederz A, yetweders c, doch dewederz BD abd, doch twederz E. 89. nû fehlt Eab. 90. wesselten A, wehzlaten D. 93. ime A. volget B, volgete A. 94. bleib A. 95. vrou Aa, min frôu Bbd, ze fronwen D. 96. bedunket Acd, dunchet BD. mime A. 98. sîn fehlt A. 99. wân daz gaf eme A. 3000. toh A.
3003. unde sie A. 6. daz alle. 9. weale A. so BDab, süss d, fehlt A. 10. we uirt nu irs iewederes rat. A. 13. den munt B allein. 15. rurde A, geruorte BDbd, berurte a.
- [117] 16. gebe diu craft A. 17. dicke Aa, ofte BDbd. 20. do vragt ich niht vurbaz E. dou nendorstih A, do en turste ich a, done getorst ich BDbed. dann niht ac. 21. wân A. swâ fehlt A, dy a. 23. daz AB, fehlt Dabed. ne sah A. 25. zweir A. wehsel E, wessil a, wezl D, weste A, wehsels Bbd. 26. wen alse A. 27. so BDbd: do A, doch D, sust a. man könnte denken, die lesarten welche diesen satz von dem vorher gehenden trennen seien richtiger, weil das folgende bei Chretien nicht wörtlich zu lesen ist, wohl aber was vorher geht (3021-24), s. 165^b et se li cors sanz le cuer vit, tel merveille nus homme vit. ceste merveille est avenue. aber so würde alles verwirrt: denn der deutsche dichter hat einmahl der Minne zugeschrieben was er von der aventure nahm: und er kam, wie J. Grimm in seiner hübschen jubelschrift sagt, noch nicht auf den einfall die Aventure, wie nachher Wolfram, zu personificieren. her BDa, der b, min her A, der herre d. 28. vordes (458) A, vor des Dbc, vor dem male a, davor B, fehlt d. uû baz Bbd, und noch baz a, uû Ac. Hartmanns gewählterer ausdruck ward leicht in den gemeinen verwandelt. Erec 2070 enphangen nâch ir rehte und vil baz behalten. 29. her Da, min her A, der herre Bbd. 31. bescheide B. vone A. 32. wân A. ungewone A.
3033. sellen, so A allein. 35. negescah A. ê BDbd, fehlt Aa. 36. ez ergte do uû B allein. sage wie A. 37. hovisceste A. 39. was fehlt A. 40. wander A. alle AB. 41. dîenste B. 42. wiher A, wie er B. im fehlt Db. syn lop a. versuche einen fufs zu sparen. 43. turnierendes A, turnieren DE. dies wäre wie der genitiv liezen für liezennes im Erec 8123.
- [118] 44. niht ne A. 45. mouste A, muose B. 46. vergl. 1021.

47. da vorter *A*. in *AEbd*, in in *BD*. in en *Wigalois* 4364. allen *ABE*, alle *Dbd*, manigin *a*. 48. gare *A*. 49. aller dikest bleib. *A*. 50. ze vile treib *Ad*. 51. ime *A*. gfe *BD*. 54. behabete *A*. 55. unz er *Ba*. iarzale *A*. 56. daz *Abc*, sin *BDad*. gelovede *A*, gelubde *B*. 57. iz ein *A*, daz *BD abd*, daz daz *E*. gevienc *Ad*, ane gefieng *ab*, an vienc *BD*. 58. unde *A*. owest *Aa*, ðugest *BDb*, eügsten *d*. 59. do *Ba*. 61. tuornêi *B*. 62. her ywein hete genoumen *A*. da genomen *BD*.
3063. in *A*. 66. bei *Chretien* s. 165^b steht nicht à Cardueil en Gales, sondern à Cestre, und eben so at Cester im englischen 1567. wunderbarer weise stimmt aber das wälische märchen mit Hartmann und hat s. 70 Caerlleon am Usk. 67. da *B*. slugen sie *AB*. 69. uñ lagen da *Bb*. 70. unze sie dir kouninc
- [119] gesah. *A*. 71. die besten *AD*, sine besten *Bbd*, dysynen *a*. 72. vroliche *A*. 73. wande im *B*, wan deme *A*. 75. sagetin *A*, sagte in *B*. 76. so dike *Aa*, so (als *B*) ofte *BDb*, also *E*, oft *b*. 77. fruomelichen *B*, vroumeliche *A*, frumkeit *a*. *a* kann wohl recht haben: sonst wird der 2732^a vers hier ganz widerholt. 79. in *BDE*, im *abc*, iz *Ad*. gezimet *A*. diu arbeit *Ec*. 80. swaz *BEbd*. mit fehlt *B*. vrouden *E*. 81. was *ADEab*, was niuwan *Bcd*. 83. senenden *A*. 84. er dahte *A*, er gedahte *Bad*, in duht *Eb*, in dunhte *D*. tweln *BD*, wesen *E*. wäre *B*, ware *A*, fehlt *Db*. 85. sinen *A*. 86. ire bite. *A*. 87. diu *B*, die *A*. 89. senlicher, so *AB*. 90. ergreîf *Bd*. 91. sines selves *A*.
3094. ode sprach *Bd*. 96. nahtime *A*, nahet ym *a*, nahnte im *D*, (454) nahten im *Bbd*. bosiu *BD*. 97. dieme vor sagete sin mot. *A*. wissagt *B*, wizagete *D*, missagt *E*. *Wigalois* 3512. 98. selbem *B*, selben *DE*, selber *Aac*, selbs *d*. dike *Aa*, ofte
- [120] *BDcd*. ofte *Wigalois* 1074. 3100. minen kunftigen *B*, min kunftige *Aa*. 1. alsus *B*, also *E*. nahte im *B*, nahet im *Eabc*, na heteme *A*, nahete im *d*, nahnte in *D*. 2. dor here *A*. 5. von erste *BDb*, von erst *Ab*, aller erst *E*. 6. siene *A*. hete *A*, het *B*. 7. over ginez *A*. 8. erbêizte *B*, ir beizte *A*. 9. also *Aa*. 10. dou quam sie vore. uñ sprah. *A*. 16. uzir zal *A*. 17. ummere *A*. 19. hie fehlt *A*, dort *D*. 21. von ersten *Ad*, von erst *Bb*, von den ersten *D*, alreste *Ea*.
3123. temen *B*, ie manne *A*. die trennung ist unrichtig. 24. iehē *A*. 26. gesceidet *A*. sin muot *Bd*. 27 wörtlich wie 815. doch
- [121] hat *a* an diser frist. 29. uñ daz si sich *BDEbcd*, die sih *A*,

- und sich *a.* statt des früheren vorschla^ges daz siz habe ich jetzt lieber daz si sich geset^zt, weil Hartmann so zu sprechen pflegt. vergl. 4073. 4462. nene mah *A.* 30. unde *A.* forhter *B.* vorter *A.* 31. heter sis *BEabd*, heters sie *A.*, het er si *D.* vil gar *Bb.* 32. laster hat *E.*, iht lasters het *D.* 33. in ne *A.* duhte *AB.* gnuoc *B* immer. 35. nertetir leites mere. *A.* ern *B.* 37. Herre *B.* 38. scone *A.*, ir schone *Bacd* geburt *Db.* richeit *ADb*, ir richêit *Bacd*. irre *A.*, fehlt *Db.* das possessivum im letzten gliede, nach einer sehr gewöhnlichen sprechart, die auch schon alt ist. *Exodus* (Fundgr. 2.) 86, 27 trinchen und unser ezzen. 39. wider u niht *ADab*, niht wider inch (iu *E*) *BEcd*. genezen ne kan *A.* 40. wanne *A.*, wenn *a.* gedaht *B.*, gedahtet *ADabd*, gedæht *E.*, gedenckent *c.* yr nicht *a.* 41. gedient *B.* 42. heten *A.* genozen *ABb*, geniezen *DEacd*. 43. ze we hen staden *A.* 44. von de me tote *A.* 45. umbe *AB.* 46. nehetih iz *A.* 47. ih iz *A.* 48. niener gienc *A.* 50. wañ *A.* scult *AD*, schulde *Babd*. alle *A.* 51. ih iz dur ruwe *A.* 52. vougete *A.*
3154. daz *Aab*, der *BDD*. 55. hete *A.* 56. von *ABEcd*, ze (so [122] *b*) vil von *Dab*. iuwer *BDEabd*, uwer grozen *A.*, ewrer witze und *c.* 57. unze *A.*, biz *a.*, unz daz *Bed*, daz *Db.* 59. solten *A.*, soldet *B.* 61. daz et sich *E.* ein (dehein *D*) wip *ADacd*, nymant *b*, fehlt *BE*. 62. niemir *ADac*, niemen *Ebd*, (455) dehêin wip *B.* wol *Eab*, vol *A.*, zewol *BDcd*. huoten ne kan *A.* 63. zware *Aad*, dêiswar *BDb*. 64. da *ADEabd*, da ne *B.* 65. danne der uns *BDD*. 66. ne gehiezt *A.*, gehiez-zet *B.* irs *Aac*, ir *BDbd*. dou *A.*, es do *d*, sin *BDb*, fehlt *ac*. 68. ir für ez *A.* lasterliche *B.* 69. dêiswar *BDb*. un iz ist *A.*, ez ist *a.* umbillih *A.*, unloblich *Bb*. 70. edele *A.*, immer, nie edel. 71. kevesen solden. *A.* 72. ob ir en kennen woltet. *A.* 73. riteres *A.* 74. iu triuwe fehlt *A.* 75. sulendir *A.*, sult ir *B.* 76. wers bevallen *A.* 77. 78. minnen-versinnen *Aa*. 79. ein wol *ABd*, wol ein *E.*, ein so *a.*, ein *b*, dehein *D.* was wol vrum oder übele vrum bedeuten kann, verstehe ich nicht, obgleich auch im zweiten büchlein 479 ein wol frumer man geschrieben ist. gar frum steht im *Erec* 2492, rehte frum*) im *Gregor* 1536. vollen oder volle guot ist bekannt und findet sich bei Hartmann, *Erec* 7374 *a.* Heinr. 1177. statt vollen

*) from bei Greith ist gewis ein lesefehler dieses wohl vorbereiteten herausgebers mittelhochdeutscher poesie, wie z. 1970 getohtige für ge-tühtige. geduhtig steht im *Lanzelet* 7908⁷⁷.

- wird aber im Iwein die form vol vorgezogen (s. Haupt zum Krec 4818); so dafs gegen vol vrum nichts einzuwenden sein kann. z. 2328 zwingt nichts so zu lesen: aber der vers wird glätter, und die lesart von Abd weist darauf. frnom B. 80. an A. ne kan A. 81. nu don ih dissen A. so auch 6069 ih tou; aber 2490 toun ih, 3422 tuon ih, 3622 tounih, 4260 doun ih, 8052 dun ih. s. zu 2112. Lanzelet 1478 joch enweiz ich wâ von ich
- [123] ez tuo. 82. haben hier Babd: es fehlt ADc, die es vor den folgenden vers setzen. von dirre .Aa, für dise BDbd. eben so 3190. vergl. 2810.
3184. ir wrden A. ich ist zu betonen. sie giebt den grund an, warum sie so zu urtheilen recht habe. 85. ensamt BD. 87. uñ Ad ðuch BD, fehlt abc. mac der kunech sich Bd, mah sih der koninc AD, sich mag der kunig a, der konig mag sich bc. die lesart von AD ist der heftigen rede angemessen. 88. mer B, me A. 90. sulender A, sult ir B. 91. unt wesen A. 92. an u A, ane iuch B. 93. und fehlt Dad. sendet B, sendent A. Erec 7624 dâ vindt ir inne. aber in dem liede 12, 9 ist mit recht verworfen swelch frouwe sendt ir lieben man. 94. daz ne Aa, daz D, wann daz b, dëiswar dazn B, zwar des d. 95. untruwen A. 96. dërnach B, dar na A. 97. ge- (456) scah eme A. 98. dazer Aa. 99. daz siez eme af A. 3202. dem herren bd, dem her A, hern Da, den herren B. yweine AD, Iwëin B. und die übrigen. 3. gæhe Babd, gahe ADE. 4. was ein slah siner eren. A. 6. daz siene ne A. nochn riet B, noh riet A. 7. smæhlich B, smæheliche E, smehelich bc, smahe D, schwärliche d, was syn groste a. die widerholung desselben ausdrucks aus z. 3201 ist Hartmann kaum zuzutrauen. besser wäre daz schämeliche ungemach. A hat sineliche: wenn dies aber nicht sowohl smeliche als seneliche heissen soll, so paßt es nicht zu dem folgenden daz sieme an die truwe sprah. 8. an sine B, an sin E. ere Eb.
- [124] 9. die ver sumede A, die senliche D. 11. im . . . steten G. 3214. die, so AB. enamen G. 15. beide AD, vil (so a) gar die BGabd. uñ sin. A. 17. etswa AD, eteswa EG, ettewa B. 19. nyman bd. ne horte A, gehorte BDGabcd. gehörte mag allerdings wohl das überlieferte sein: denn A pflegt in ihr ne das ge zu verschlingen. dann aber wäre nimer oder auch niene zu schreiben, ja nicht nie oder nie më. 20. wa her A. bechomen BD. 21. vir kos sines A. 22. wander ne de A. 23. nieman anders AGb, niemen andern Bd, ander (anders a) niman

- Da. 24. wandin hete silves swert ir slagen. A. 25. ern
BDb, her ne A, er en G, er *Ead*. ahte *DEGbd*, hate A, hazte
 B, hatt ez a. weder *ABd*, weder uff a, uf *DEGb*. die prä-
 position ist unnötig. Georg 2821 ez wart nie amides anebd̄z
 sô vil getengelt als t̄f dich. noch uf *DEGb*. 26. Noch uf
Db. t̄f fehlt B. sines A. eines E. 28. nersah A.
 29. unz daz *BGd*. 31. als B. 32. gehirne A. 33. un̄
 eine A. 34. sine site *AB*, ein siten G. 35. zart B.
 37. v̄n lif ouch G. 38. ze walde un̄ war wilde A, und iahte
 in die wilde c. nachet *BDGb*, nackent *ad*, vaste E. 40. do
 [125] *Aac*, nu *BDGbd*. 41. hern *ADa*, des hern *Bbd*, des herren G.
 yweinis A, Iw̄ins B. 42. vragete *AG*.
 3243. un̄ wolde in Ba. 45. da niman G. nevant *Ab*, vant *BDE*
Gad. 47. im da *Babd*, da ime A, im D, nu da G. geriep.
 A. 48. engegen walde lieb. A. 49. degen zware. A.
 50. un̄ *ADc*, fehlt *BGb*. unververet A. 58. des libes.
 un̄ der sinne. A. dies ist genauer, weil 3256 folgt sinne unde
 ltp. 54. meisterte A, meisterte in G. 55.56. un̄ lib. A: alles
 andre ist übergangen. 56. vor kerte G. 57. ie *AD*, e G, fehlt *Babd*.
 58. dūge was A. 59. harde *ADad*, also G, vil b, fehlt B.
 60. als ein E. tor A. in dem *EGa*, in den A, ḡin dem
 (457) *Bbcd*. da ze E. 63. volliche ne liez A, gar enlis G.
 64. widerstiez in B richtig zusammen geschrieben. 66. stralen
ADGcd, straln E, strale Bb. strāle als gentious pluralis bei
 Walther 40, 36 *Nibel*. 897, 2 *ABJ*, im reim Georg 5623.
 68. die dor A. 69. in^{ne} ist A. nie *Eb*. mere *DEac*, mer
 [126] *BGb*, me A. 70. niewen A, niwan G, newt c, nun d, wan
BDe, wenn a. 71. prisliche A. 72. gie *BD*.
 3274. uz der *BDGabd*, uzer A. maze *BDG*, matzen A, mazen *abd*.
 75. moustertz A. ergahen *BGb*. 76. un̄ ane *BDGb*. vahen
BGb. 77. sone *ADEd*, do ne Bb, do en G, auch en a. salz und
 78. smalz G. 79. hunger not *ADGd*, hungers not *BEab*. vergl. 3306.
 80. diez A, diu ez B. 82. hungere A. 83. des lange *Dc*,
 lange des A, lange d, des alle wile *Bab*, des alles uil G.
 84. her lieb *AEad*, do (nu *Gb*) lief er *BDGb*. umbe B.
 85. niwe rute *AEd*, niuwez ger̄ute *BDGab*. daz niuriuti bei
 Graff 2, 489; aber eben da auch riuti und im *Troj*. kr. 891 t̄f
 wilden riuten. ich habe das erste dem getrennten niuwe riute
 vorgezogen, weil Hartmann sonst daz ger̄ute sagt. 86. van-
 ter A. nie me *Aa*, niht m̄ *BGd*, niht *Db*. 87. wan (nur
 b, nuwert a) einen einigen *Aab*, niuwan (nu d) einigen *BDEd*,

- niwan ein einegen *G*. 89. rechter sinne *G*. 90. der *Dd*,
 dor *A*, un *BEGab*. das doppelte der, hier und 3288, ist nicht zu
 tadeln. vergl. 4686f. in daz *ADEd*, hin da *G*, in da *a*, da
Bb. 91. bi *ADEab*, nahen *BGcd*. 92. darinne (da inne *G*)
 wander sicher sin *BGb*. doh *Acd*, noch *D*, fehlt *Ea*.
 93. un *ADGcd*, er *Bab*. vor rigeltem *A*, verrigelte *DGb*, ver-
 rigelt *Bad*. vaste fehlt *Db*. sin tuer *G*. 94. un stuont
 innen da fur *BGb*. im *AEcd*, fehlt *a*. 95. tuhtin *A*.
 97. die ture veret *A*. dem *BEGad*, den *ADb*. angel *Ad*.
 [127] 98. un *Ad*, so *BDGAb*. ist ez *Da*. umbe (um *D*, umb *Ead*)
 mih *ADEad*, min leben *BGb*. 99. armer *Gabd*. genise (ge-
 nese *a*) ich *Da*, genis ich *Ecd*, genesih *A*, erner (inere *G*) ich
 mich *BGb*. 3300. virdahter *AEb*, bedahter *BDGacd*.
 2. lezter *A*, let er *EGa*.
 3303. hie *AEad*, nu *BDGb*. 4. racter *BGcd*, reicht er ab. im die
BG. 5. legt im *B*. das zweite ein fehlt *G*. 6. suozt *A*,
 suzet *G*, suozte *B*, buzt *DEabd*. die *AB*, di *G*, des *Ea*. das
 die in *B* beruht auf falschem verstehen. *Türheim* im *Wilhelm*
 156^b der hunger die spise stüezet diu niht sô süeze wäre so
 der bûch niht stüende lære. hungers *BDEGabd*, hunger *A*.
 7. da vuore *A*. 8. nie niht enbêiz *B*. 9. wold *G*.
 11. êins wazzers daz er hangende vant *B*, wasser das er da
 hangen vant *b*, eins brunnen den er da hangen vant *G*.
 12. einber oder ember *A*, êimber *B*, ember *E*, emmer *D*, eimir
G, eymer ab. an *AEGa*, bi *BDb*. 13. râmdez *B*. ôuch
 (458) *BEGbd*, da *A*, fehlt *Da*. 14. einsedel *A*. em *ADab*, im hin
B; hin *Ed*. 15. vleget got *Ed*, flehet got *a*, flete got *D*, vle-
 hete gote *A*, bat got *Bb*, bat gote *G*. vlêget got *Erec* 8638.
 19. wi iz *A*, wiez *B*. in *ADEabd*, den toren *BG*. 20. ir
 zeihete der tore (erzeiget er *Eac*) [da *d*] zehant *ADEacd*, tet
 der tore im daz (dar *G*) erchant *BGb*. 21. der tor *AGa*, die
 toren *BDEbd*. 22. villiht *A*. wenende *A*, wenen *BG*.
 [128] 24. dirre *Bb*, diser *G*. 25. drin *G*. 26. uf im ein tir *G*. 27. warb
A. im daz *BDGb*, daz *ad*, iz im *A*. 28. er *BG*, und *b*.
 mahte *B*, mahete *A*. 29. willecher *A*, williger *D*. 30. beide
 sin *G*. 31. ern forht in *B*, her ne vorte in *A*, er uorchte
 in *G*.
 3333. er vant *BGb*. diz ie *A*, es ie *b*, ie ditz *DEd*, ie daz *BGa*.
 bereite *G*. 34. arbeite *G*. 35. mit sinen wiltprete. *A*.
 37. gegarwet *AD*. 38. in *Ebd*. der chezzel *BGb*.
 40. weniter *A*, do went er *B*. 43. ze den libe *A*, zu dem

- libe *G*. 45. twalte *D*, entwelt *Ec*, entwelt yn *a*, wolt *d*, wonte *BGb*, ungewis *A*. 47. unze *A*, biz *a*, unz das *BDGb*.
 edele *Aa*, edel *BDdb*, 48. wart gelih *Aad*, gelich wart *BDGb*.
 einim *A*, einem *B*, eime *G*. 49. allen *A*. 50. un ob *B*.
 goten *A*. 51. so hein *g*. *A*, dechein lip *G*. 54. te begte *BGb*.
Türheim im Wilhelm 136^d ob ich mit manheit ie begie deheinen lobelichen pris, daz wizze, süezer markis, vil gar ich des vergezzen hân. 55. so heinnin *A*. 56. wart her *A*.
 [129] 57. warter *A*. 58. er fehlt *A*. vergl. *Wigalois* 5807.
 59. lûuffet (leufet *G*) nu *BGb*, lufet *D*. 60. vñ ouch der *G*.
 61. unz daz *BDGb*.
 3362. nacket sl. *G*. 63. drie *AE*, dri *BD*. Nñ. 425, 4 *BCD* zwelwe helde küene unde snel. *s.* die anmerkung zu 583. 65. na *a*, nach *B*, nahen *ADEbcd*. nahen erträgt der vers: aber da auch die einsilbige form überliefert ist, so habe ich nâ vorgezogen, weil Hartmann im reim wenigstens als adjectivform diese und keine andre braucht, *Erec* 1418 Iw. 6878. vergl. zu z. 5487.
 67. diu, so *B*. riten, so *AB*. 68. als *BD*. do *ABb*, so *D*, daz *d*, un *E*. gesah *A*. 70. dou kerte sie *Acd*, si chert dar *E*, dy kart wider *a*, diu cherte rehte *Bb*. 71. vñliche *A*. 72. nu iete des (nu iach *Bb*) ein iegelih man *ABb*: nu duht er si ein gevellich (siecher *c*, schickerlich *d*) man *Dcd*, si gedaht ditz ist ein schihlich man *E*, sy gedachte ez ist der man *a*. *Dac* verändern das folgende, *Ed* nicht. 73. verlorn *B*.
 75. allen *A*. 76. un *ADEd*, unz *Bb*, fehlt *a*. 77. daz (die *A?*, da *d*) was des schult (scul *A?*) *ADEcd*, von einer schult *Bb*, daz was seltsam *a*. 78. an eme *A*. 81. an ime *A*.
 (459) 82. un *ADb*, un si *BEad*. 83. zuo *ADE*, ze *B*. 84. vrowe haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt werden, nicht vrouwen, wie allerdings herren, wenigstens nicht ohne zusatz wie ir vrouwen, guoten vrouwen. bei *Walther* 75,6 ist nicht frowen zu schreiben. im *Parzival* 719,16 haben die besten handschriften (*Sang. D*, *Münch. G*, *Hamb.*) nu werbetz, trütgeselle mîn, nur minder gute (*Heidelb. d* und *g*, *druck*) trütgesellen. vergl. *Grimms gramm.* 4, 299. lebet *A*. 85. ligt *BD*. 86. ode *B*. *s.* zu 2943. ichn *DE*, ih ne *A*, ich *Babb*.
 [130] 88. betwanch *B*. 89. in *B*, mit *b*. 92. eime *Aa*.
 3394. wart *Aab*, was *Bc*. 96. zweir *A*. 98. moget *A*.
 3401. nechein *A*. 3. hte sihe *B*. 5 minne *Bad*. 7. undih *Acd*, un *BDb*, ich *Ea*. als *Bbcd*, alse *A*, also *a*, wol als *E*, as an *D*. 8. daz *Ab*, frouwe daz *BDb*, vrowe *Ea*. ir

- alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, fehlt *B*. 10. lang *d*, lage *A*, also lange (*aber ganz verändernd*) *a*, nu lange *BD*, nu *b*, fehlt *E*. 11. zetuonde *A*. 12. sciere obirwnnen hat *A*: der (des *ad*) wirt (wurde *D*) iu buoz uñ rat *BDEabed*. das anakoluthon der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch wenig in Hartmanns weise. gleichwohl würde man auch schwer an die form ir hât im reim auf ein anderes hât glauben, wenn sie der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, Erec 1279 danne ir doch gearnet hât, 4760 des ir mich gefrâget hât. man muſs also die lesart von *A* für echt halten und in der andern den geschickten versuch eines schreibers anerkennen die anstößige form und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen. 13. ober wirt *A*, wirt er dez libes *D*, ob er von uns (iu *B*) wirt *BEcd*, [und *b*] wirt er von uns *ab*. die versergänzungen der schreiber stören den einfachen ausdruck des gefühls. die form wirdet ist aus *A* fast ganz, aus *B* ganz verschwunden: ich habe sie einige mahle [131] hergestellt, vielleicht noch zu selten. 17. suldir oh *ADcd*, sult ouch ir *E*, sult ir *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*, der rede *Bb*. 20. und fehlt *A*. der *BDEbd*, die *Aa*. 22. der getuon *DEad*. vil gouten *Ac*, vil schiere *Bb*, wql *DEad*.
3424. *fei morgan *A*, fëimorgan *B*, feimurgan *DEb*, famurgan *c*. 25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A*. ob sie dann hat ne lite. wrder oder lite. uñ wrder, ist ungewiſs. lit. *B* gegen ihren gebrauch (*s. zu 350*), enlite *D*. 28. da mite (460) *B*. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. daz sie riten drate. *A*. also *Ea*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der selver *A*, zerselben *BD*, bei der *Ea*. 40. hete *A*, het *B*. 41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite und lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *Aa*, niuwan *BD*, nur *b*.
- [132] 46. von dan *A*. 47. under were *A*, uñ er wære *B*. 50. ir *BEabd*, fehlt *A*. namelichen *A*, næmlichen *B*. 51. wider bræhte *Bb*. 52. ware *AEad*, wurde *BEb*. vergl. Erec 7230.
3453. sande *B*. 54. sêit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. vergl. Benecke zum Wigalois *s. 702*. Gran mit groſsem *G B* allein. Wirnt nahm es in seiner nachahmung nicht für ortsnamen, 1425 des rôten seites von der gran truoc er einen roc an. 55. clêiner *Bb*. lingewant *A*, linwæte *B*. 56. scuo *A*. von seit geschüeh im guten Gerhart 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder hant *A*. auch 3602. 62. rih *A*. 64. solte *A*. 65. ir fehlt *B*, im *D*. 66. generte *A*. 67. sien *A*. alse *e. A*.

68. twelte si *B*, twalte sie *A*. 69. zou einem *A*. 70. bëidiu *BEabd*, also *A*. 72. nie ne *A*, nie *d*, niht *BDEab*. 73. unze sie in allenthalven (allen *E*, also gar *b*, gar *D*) bestreich (streich [133] *A*) *ABDEabcd*. 74. dar zou (dazuo *B*) sie (fehlt *D*) vil stille sweih. *ABDEd*, biz im dy suche entwich *a*, vil stille sy dartzu sleich *b*. wenn die zweite von diesen zeilen nicht so armselig wäre, die erste unz si in allenthalp bestreich fände man vielleicht erträglich, als ankündigung der folgenden erzählung: wie 6238 der schalc dô schalclichen sprach verglichen mit 6241, oder wie 3438 diu in noch släfende vant vergl. mit 3459, oder wie 5937 und vräget in mære vergl. mit 5944; eine manier die ich zu den Nibelungen XX s. 253 (zu 2152-2161) berührt habe. man möchte also glauben, die echten worte der z. 3474 seien verloren und von den schreibern unrichtig ergänzt. allein die zu den Nibelungen 1235-39 mit andern zusammen gestellte beobachtung dafs der Iwein aus 272 abschnitten von je dreissig versen bestehe, die ich in der ersten ausgabe durch sehr grofse, jetzt durch kleinere, initialen bezeichnet habe, zwingt uns ein in allen handschriften überliefertes verspaar zu verwerfen, und man kann gewifs keines mit leichterm gewissen hingeben. 75. vil fehlt *Bab*. edelen *ADa*. edeln *B*. 76. siene *A*, sin *D*. 77. hõupt *B*, houbet *A*. 78. der was suezze *Bb*. 79. unz *Bb*. sie daz (461) *Ad*, siz *BDEab*. also *E*, als *D*, so *B*. getrëip *B*, an treib *a*. 80. daz *Bb*. ir für in *A*. bussen *A*. numme *a*. ne bleip *A*. 81. was *Bab*. 82. dou irz ir wrowe ir virbot. *A*. 83. wen daz sie zo im *A*. 84. esn duhte si *B*, des ne duhte sie *A*, sine duhtes *DEacd*. gnouh *AB*.
3485. wäre *B*. se stunt *A*. 86 vor 85, und dann si het si (es *b*) an in gestrichen. daz diu suht wäre entwichen. *Bb*. 87. uñ *ADc*, fehlt *BEabd*. so *A*. sie iz *Aacd*, sis *E*, si si *Bb*, sie *D*. gare *A*. 88. vil sciene *A*. 89. dat gar ir kande *A*. 90. scemiliche *A*, schemlichiu *B*. 93. siene *A*. vergl. *Erec* 165. 95. coumit zo *A*. 96. uñ *ADD*, fehlt *BEab*. dan in innen. *A*. 98. ubile *A*, ubel *B*. 99. wān des [134] scamet *A*. sō fehlt *B*. 3501. williche *A*. 2. enougte *E*, ne ohte *A*, enaght *b*, augte *a*, ougent *BD*. 4. uñ er *Ebc*, un-dir *A*, uñ *B*. ze sinnen *BDEb*, ze sinne *A*. 6. an *B*. 7. gruwelichen *A*. sich fehlt *A*. do *AEabc*, fehlt *BDd*. dô *Wigalois* 5801. 10. unze *AE*, unz *BDbd*, biz *a*. 11. wafene here wafen *A*. 12. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, den *D*, denn *a*. immer oder iemer, wie alle handschriften haben, giebt ei-

- nen sinn, mit dem sich die schreiber begnügten, 'wehe, wenn ich dann je schlafen sollte!' wie in den *Nibelungen* 717, 4 hei, solder immer komen in Burgonden lant! [*Heinrich von Morungen* 132, 34 owê, solte ich iemer stên alsô. *H.*] und der bei z. 770 aufgestellten regel gemäfs. hingegen 'immer fort', wobei sich der heutige leser vielleicht beruhigte, kann iemer in dem bedingenden satze ohne negation nicht heißen: und wollte man es blofs mit dem infinitiv verbinden, zu dem wunsche 'möchte ich dann immer schlafen!' würde wohl der ausruf owê passen, aber nicht das klagende wâfen. das richtige ist 'wehe, wenn ich dann nicht mehr schlafen sollte!' wâfen, sold ich dan nimmê slâfen! von diesem nimmê für niht mê ist bei z. 998 geredet worden. es würde nicht etwa hinreichen blofs nimmer für immer zu schreiben: denn das gäbe eine unpassende zeitbestimmung 'wehe, wenn ich dann niemahls schlafen sollte!' sonst werden zwar iemer und niemer (nicht nie) richtig zum infinitiv gesetzt, aber sie bedeuten 'immer' und 'niemahls'. *Ruland* 124, 4 si gehiezen im ze êren sîn lop iemir ze mêren. *Nibel.* 1198, 2 mit allen sînen mannen swuor ir dô Rûedigêr mit triwen immer dienen. *Iwein* 764 ichn moht niht imer dâ geligen. *vergl.* 691. *Lanzelet* 7024 dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen. *Türk. Wilhelm* 247^c ich
- (462) getar wol wâgen mîn leben und nimer von iu entwichen an vel-den noch an tîchen. *Genesis* 64, 22 daz urloub man uns gab, hiez uns niemer komen in die stat ân unseren bruoder. *a. Heinrich* 1085 dô sî ir liebez kint von in gefrumten sô gesunde hin, niemer mê ze sehenne, in den tût. 3513. wân *Acd*, fehlt *BD* ab. mir min troum hat *A*, min troum hat mir *D*, mir hat (het *B*) min (im slaffe eine *b*) trôum *BEabcd*. 14. vil harte *Ab*, vil *BDac*, hart *Ed*. rîchez *A*, ringes *b*, rîchliches *D*, rîterlichez *Bcd*, wnechlichez *Ea*.
3516. wîle *B*. 20. uñ *ADd*, fehlt *BEab*. disseme *A*. ungelîh *A*, ungelîch *B*. 22. han vil (fehlt *DEa*) manigen herten (harten *AEa*) pris *ADEacd*, het mit manheit pris *Bb*. 23. ze *Abd*, an *BD*, mit *Ea*. rîterschefte *Ba*, rîterschafte *AD*, rîterschafte *Ebd*. 25. be iagete *A*. 26. spere *A*. 27. mînes *A*. êins *B*. 28. eine *AB*. scone vrowen *Aa*, frowen *Dcd*, kuneginne *Bb*. rîchez *ABDcd*, fehlt *ab*. 29. Also daz iehs pfac. *Bb*. doh *A*, do *Ed*, fehlt *D*, nicht en *a*. 30. trôumde *B*, troumet *E*. unmangen *DE*, und manigen *d*, manigen *ABab*. 31. unz *Ebd*, unze *A*, biz *a*, unz daz *BD*. 33. her *DEab*, der herre *ABd*. 34. also *A*. 36. missesa-

- gich niht so ist ez war. *Bb.* das en c, diz n *A*, daz *DEad*,
 37. des bleip ih *A*. 38. unze *A*. 39-41. des was ih nu
 ir wachet. *A*. 39. die *B*, der *DEbd*, des *Aa*. 43. zou
 eime *A*.
3545. an dissen *A*. 46. er æffet sich ane not *Bb.* sich *D*.
 gæffet *E*, geeffet *Dad*, ge æffet *A*. 52. der nie nach (uf *Ea*)
 êren (ere *E*) muot *BDEacd*, der nie muot na eren ne *A*, der
 [136] müt noch ere nie *b*. 53. swanner dan *A*. 54. in machet
A. 55. zou eime *A*. als ich *BEab*, also bin ih *A*, als [auch
d] mich *Dcd*. 56. vir sehe ih mih *A*, wan ich *D*. so verbes-
 sert *D* den unrichtigen reim der durch das verderbnis im vorher
 gehenden verse entstanden war. 57. swie swarz *Bb.* ih ein
 gebure (gebur *A*) *AD*, êin gebûr ich *BEbd*. 58. werih *A*,
 wærich noch *Bb*, uñ wære ich *DEad*. ritterscefte *ABDEad*,
 ritterschaft *b*. 60. kunde nach *B*, kounde na *A*. alle hand-
 schriften haben nâch riterlichen. ich zweifte gleichwohl ob es nicht
 heissen muos nâch richen oder nâch rilichen. (das adverbium
 richliche steht im *Erec* 7885, wo man nicht wie im *Iwein* 6847
 rîche schreiben kann.) denn ich finde keinen sichern beweis dafs
Hartmann das c im auslaut nach d jemahls verschwiegen hat.
 (463) von und oder wand kann kaum die rede sein, weil man unt want
 aussprechen darf. im armen *Heinrich* 1090 ist die nachdrückliche
 betonung besser, ich ziuh dich ûz rehte blôz, — ich binde dir
 bein und arme: auch kann es dann nach der handschrift *B* wei-
 ter heifen ob dich dîn schœner lip erbarme. im *Iwein* 7854
 wird die lesart ich lîd mit andern die hie sint durch den man-
 gel des artikels bedenklich. z. 913 ist mirn werd mîn rîterschaft
 benomen aus *A* verbessert. im *Erec* 4301 wird wan daz der rede
 dâ wær ze vil (vergl. *Iw.* 4319) eben so gut sein als das über-
 lieferte dâ wurde; wenn es nicht vielleicht doch wirt heissen soll,
 wie in des *Türheimers Wilhelm* 128^b der rede wirt mir doch ze
 vil, wo unter fünf handschriften zwei wurde und zwei dô haben,
 drei wirt und drei doch. im *Gregor* 313 und 1978, im *Erec* 9752,
 dürfte er für begund wohl began gesagt haben: denn ich sehe
 nicht ein warum diese form, wie es freilich in den handschriften
 üblich ist, auf den reim beschränkt worden sein soll. 3561. als
BD. 62. als *Dacd*, also *A*, so *B*, sam *Eb*. die dou ritere
 waren. *A*. 63. waser sines selves *A*. 65. uñ *ADd*, fehlt
BEab. 66. syne a allein. 67. an *A*, ze *Ea*. 68. als *A*,
 als sy a, als ez, *BDEbd*. auch hier ist das als der handschrift
A in a am richtigsten erklärt. ich habe daher die genauere

- schreibweise gewählt.* 70. des si er gëret *Bb.* 71. mah *A*, mag *B.* 72. der *ADd*, min *BEab.* 73. gebur *AB.* 74. iz *AEcd*, doch *a*, mir *BD.* nach turnieret haben dann mir *ad*, doch *De*, nichts *ABE.* al *BE*, alle *a*, allir *ADcd.*
3575. dem *BDb.* ungelih *A*, ungelich *B.* 76. der *Db.* min herze *Ad*, daz herce *BDEab.* 77. wie stet ez sus umbe min lebn. *Bb.* 78. mi her *AEad*, mich *D*, mir *Bb.* 79. èinen
- [137] (den *b*) lip sus ungetanen. *Bb.* 80. mich fehlt *A.* 83. also-lichen kumber leit er *c.* der fehlt *Eä.* gebrist *a*, gebristet *ABDEbd.* die abgekürzte form ist auch 7067 bequem, desgleichen bequemer oder nothwendig im *Erec* 349. 1602. 3571; gefrist und vrist nothwendig im *Gregor* 3197. 3405. deshalb ist aber im *Gregor* 439 das gebristet der vaticanischen handschrift nicht zu verwerfen. 84. uñ als er *BD*, da er *b.* vrischen *Eab*, vrische *Ad*, niuwen *BD*, reichen *c.* 85. enhalb *d.* bi ime *A.* 86. wundernden *A.* sère uñ *BD.* des wundert in sër unde sprach hätte *Konrad von Würzburg* so gut sagen können als
- (464) *Troj.* 9200 und sterket iuch sër uf den strit: bei *Hartmann von Aue* wären das keine verse. 87. sin *A.* 89. hie fehlt *Bb.* 90. nu sint sie min *A*, nu sin (sins *Ec*) ôuch min *BDEcd*, sy sint myn *ab.* der *indicativ* dünkt mich hübscher. 91. nu *Ad*, fehlt *BDEb.* 94. chleit er *Dbd*, cleideter *A*, clêidet er *B.* 95. bedahte *A*, bedacte *B.* diu swarze lih *A.* 96. so warter *A.* gel. *AB.* 98. unlasterliche *A*, unlæst. *Ead*, unschemlichen *Bb.* 3600. uf ein *a.* pert *A.* 1. also sie da vore *A.* 2. vorte *ADbd*, zoch *BEa.* die veränderung ist sehr schlecht, weil der sinn den *conjunctiv* erfordert, und weil z. 3460 eben so lautet. ein anders *D.* inder hant *A.* 3. si ne sach dar noch sprach *B*, siu ne sah umbe. noh ne sprach *A.* 4. vor ym *a.* vür in wäre deutlicher: denn die meinung ist, denke ich, 'an sich vorbei'. vergl. wider si 2053: *Wilhelm* 3, 179^b nie man gewan sô liebez kint, ern lieze ez für in (andre vor im, für sich) sterben, möhtez im daz leben erwerben. vür sich verstehe ich eben so z. 1701, wo *c* fur in hat, *a* von ym. so ist wohl auch 3601 vür gesant vorbei gesandt, 4694 vür reit vorbei rüt, 6097 vür gekêret vorbei gereist. 6127 vür die sin strâze rehte gienc, an welcher frau seine strafas vorbei gieng. *Nibel.* 1436, 1 dô si für Bechlâren die strâze nider riten. vergl. *Erec* 3309. 5024. 8880.
3606. betwngnen *B.* 8. so wol *AEad*, so *D*, niht so *B*, nit *b.* 9, niht uf [ne *A*] mohte *Aa*, uf niht mohte *E*, niht moht uf *Dd*,

- wol mocht off *b*, uf mohte *B*. 10. so *Ad*, als *BDEabc*.
 11. 12 *fehlen A*. 11. *un* rief *B*, und (wann er *b*) rufte *bcd*,
 [138] er rufte *Ea*, nu ruft er *D*. hin *fehlt D*. 12. *Si tet Ea*.
 als *Dab*, alsam *E*, sam *B*. 13. *un* niht umbe sin geverte
 (um in *D*, dar umbe *Bb*) newere (wære *BDbcd*) kunt *ABDbcd*,
un umb sin gevert wære unchunt *E*, und yr sin geverte nicht
 wer kunt a. *es hat kein bedenken das widerholte wære zu strei-*
chen. 14. unzir ir *A*. rief *AB*, rufte *DEabcd*. hier sieht
 man dafs 3611, wo *A* *fehlt*, rief vorzuziehen war. 15. da *A*.
 ein *AEd*, si sich *BDab*. 16. *un* amuorteme da *A*. 17. mir
fehlt a, da *Bb*. 18. chert *B*, nukeret *A*. 19. 20 *fehlen A*.
 19. herre *BDd*, ritter *E*, her ritter a, *fehlt b*. 20. gehabite
d, unde gehabet *D*, *un* habt *BEacd*. 21. gebiet *B*.
 22. swarz gobietet *A*: swaz ir welt *Bb*; eine schlechte änderung.
übrigens gehört das ganze gespräch, mit diesem vordringen des
gefühls, wie auch vorher Iweins betrachtungen über seinen lebens-
 (465) *traum, unserem deutschen dichter: Chretien's darstellung ist hier*
s. 170 wie immer kalt und oberflächlich. zuweilen ist aber Hart-
mann auch mit gutem urtheil ungründlicher: wie 3645, wo Chre-
tien (s. 170 unten) die lüge förmlich beschliesen und die büchse*
würklich ins wasser werfen läßt. 23. vrageten *A*, fragte in
B. 25. her *ADa*, min her *E*, der herre *Bbd*. 26. alsiz *ADd*,
 als *BEab*. 30. welch *BDEab*, welches *A*, was d. 31. here
Ab. 32. wendaz *A*. 34. *un* fueret ir mich *Bb*. mih
 vrowe *A*.
 3635. handeletir mih *A*. 36. *un* ih virdieniz *A*, und gediente ichs
d, und diene ez *D*. swie ich *Bb*. vergl. z. 7761. 37. alle
 handschriften haben sie sprach riter daz si getan: *mir a läßt*
riter aus. wer mehrere handschriften eines mittelhochdeutschen
gedichts vergleicht, überzeugt sich bald dafs ein solches si sprach
nicht etwa außer dem verse gesprochen ward, sondern den deut-
lich machenden schreibern gehört; daher man es auch zuweilen
ohne allen verstand gesetzt findet, wie hier eben 3622 in a Er
sprach waz yr gebytet daz thun ich Und ey fragete yn mere —
zu dem gespräch in der Eneide 9627-9659 sind die anreden
mutter und tochter vers um vers gesetzt: die älteste handschrift
hat nur 9627 tochter, 9647 und 9655 frouve. die dichter lassen
so gar bei rasch eintretender rede die worte er oder si sprach,
wo sie den hauptsatz bilden, weg. Nibel. 1775, 6 ð daz si Kriem-
hilt het aldar gesant, 'ob irs alsö vindet, —. Ruland 140, 34 dō
der helt Ruolant uf einer hōhe daz rechte ervant daz si sich

- in vieriu heten getaillet, 'ich waiz wole waz si mainent —. *so ist auch im Erec 4325 zu schreiben als er Êrec sô nâhen quam daz er siniu wort vernam, 'willekomen, herre —. und das. 4816 als er das ros zuo im gewan, 'ich bit iuch, tugenthafter man, —. der sprichet fehlt im Erackius 3210 sin gesell der bî im stêt, oder ein ander der dâ gêt, 'ir tætet tumplich, gult ir daz —. 38. uñ ih A. min Aabd, mine BD. 39 fehlt A.*
- [139] *min frouwe het mich D. hat a. 40. ouch fehlt BDab. 41. fuere B. 42. ih Aad, uñ BDbc. rahte A. wol fehlt Bb. 43. geruwet A, geruowet B. so alle: aber die verkürzung wird hier und in dem gleich lautenden vers im Erec 3527 erfordert. eben da z. 9178 ist geruoter man nicht unrichtig: 7038 steht sogar ze ruo. daneben ist aber geruoweten man 6917 sehr wohl zulässig. 44. Er saz uf Ea. suz AD, sunst d, so b, do B. 45. si vurt in mit ir dan Ea, alsus (sus b) fuorte si in dan Bb, gegen ADcd. 46. ze irre vrowen A. . 48. si*
- (466) *BDb. guoten Bcd, gut Da, vil got A, richen E, allen b. 49. umb cleider uñ umb bade a. von spise. uñ (fehlt BD) von bade ABDbd. ich widerhole die oft gemachte bemerkung dafs die schreiber in der wideraufnahme der präposition strenger sind als die dichter. 50. daz fehlt Ea. aller fehlt Bb. sin fehlt A. 51. harte AEad, vil BDb. ane Ead. 52. hie hebet A. her AEa, min her Db, der herre Bd. 55. niht ne A. 56. baz. A. 58. luogemære Bd, lugen mare Aab, lugemmare D. 59. bereite Ab, beredete B, beredet Ecd, beredete D, vor entwort a. siu A. diu wise A, diu BDEad, dy gut b. 61. zo der busen A. 63. virdrunken A. 64. iz was (ist Dd) wndir ADd, eyn wunder was a, [uñ E] wunder ist. BEb. genas AB.*
3665. *quam an A. 66. da ADbd. 67. ze der B, an der b.*
- [140] *68. dez, so B. 69. struckte A, struchelt a. strüchete hat keine meiner handschriften. s. zu 881. an AE, unz (biz a) an Babd, uf D. 72. cuome genas. A. 73. enpfiel si B, unfiel sie A. 74. unde A. mich fehlt hier D. nie kain d, nie ne hein A, nie dehein D, dehëin B, nie Eab. 75. starker A, so starch d, so starche nie B, also (mich als D) sere DEab. ne muote A, mute D, gemuote Babd. 76. alle A. 77. daz ADEd, swaz Bb. behahten A. 80. luogemære BDcd, lugen mere Aa, lugenere b. 81. idoch Dad. zornete A, zuornde B. si BDEabd, sie sih A. vielleicht ist das richtige siz. vergl. 864. 88. nu Ac, baiden nu d, beyde b, hñute BDEa.*

84. des *D.* mah ih *A.* magich *B.* beider nū wol *Ad*, wol beider *BEab*, wol *D.* das widerholte nū drückt den ärger aus, wie dieser zweite überflüssige satz. 85. 86. fehlen *Ba*.
87. an kurzer stunden *A.* 89. min *AD*, mine *B.* guote fehlt *DEa*, edel *b.* salben *DEabc*, salbe *ABd*. vergl. 3441. 3475. 91. nie man ne hebe einin senenden muot. *A.*
- [141] 93. wider niht ne moge *A.* 94. ergan *Eab*, virgan *A.* verlan *BDcd*. das participium begän im reim *Erec* 2705, ergän 2851. 9634, kaum glaublich verrän lied. 8, 19; nicht etwa bestän oder geslän; wohl im infinitiv slän *Iw.* 4228 und öfter empfän. in der anmerkung wird der name Rudolfs von Ems anders zu stellen sein. ich finde im guten Gerhard und im Barlaam sehr selten ergangen und niemahls ergän; dies habe ich zwar aus seiner Bibel angemerkt, über, so weit ich jetzt nachrechnen kann, aus (467) den stücken die nach der schönen untersuchung von Vilmar (in einem Marburger schulprogramm von 1839) einem andern dichter gehören. der Stricker ist absichtlich genannt worden, ob ich gleich den 430^a vers im Amis wohl kannte, der erst beachtens werth wird wenn man weiß dafs er im Karl die gekürzte form niemahls braucht (denn wer wird eine falsche lesart 128^b in anschlag bringen?), in beiden gedichten aber gegangen ergangen vergangen sagt. wer uns die kunst und überlegung einzelner dichter zeigt, belehrt uns mehr als wer allerhand sonderliches ohne prüfung und ziel zusammen trägt.
3695. twalte *A.* min herre *B.* 96. irlie *A.* 97. wart *AD*, wart als *ē BEabd*. 99. daz beste *A.* des besten *a*, den besten *BDbd*. daz *Aa*, den *BDbd*. 3700. sconeste *Ad*, schonst *E*, schönste *a*, beste *BDb*. ors *A*, roß *Babd*. uber *B*, obir *A.* 1. bereidet *A*, berêit *B.* 2. ne brast *A*. 3. eins tag-es *B*, eines morgens *DEa*. bei Chretien s. 171^a un mardi. 4. sah man *A*, sehîn *a*, sahen si *E?*, do sahen si *BDbd*. 5. Aliern *B*, aliere *A*, aliers *Dabd*. here-were *Abd*. 6. oh *A*, doch *d*, nu *a*, do *BDb*. si sich *Eabd*. 7. von me, so *A* allein. 9. Der edel riter [her *b*] Iwêin. *Bb*. min her *ADeA*, der herre *d*. 10. der *A*, fehlt *BDEbd*. vorderst *B*, vor derest *A*. 12. ioch *B*, ioh *A*, auch *b*, noch *d*, nahent *c*, fehlt *a*. were *A*. 14. vrevelichen *DEcd*, vrölichin *a*, vromelichen *A*, manlichen *Bb*. 15. auf nâch *ē* führen die lesarten deutlich. nager *A*, nach *BDb*, nach gar *d*, nach alle *Ea*. 18. vin-den *Da*, vienden *AB*. 21. sagen *A*, sigen *D*, warten *E*. nu *Aad*, fehlt *BDEb*. vaste für alle *D*. 24. van *A*. were, so *AEb*.

3725. dike *Aa*, ofte *BDbd*. chuomt *B*. 28. ne hein *A*. daz
alle. 30. wande *D*, wande *AB*, wan *E*. 31. die *Ad*, fehlt
BDb. tete sie *A*, tet si *B*. unstatelichen *AE*, unstell. *Ba*,
unstatl. *D*, unstetigl. *bd*. vergl. 1 büchl. 1547 *Nib*. 2083, 4 *BC*
Ruland 220, 29. 271, 13 *Wigal*. 523. 32. für entwichen hat *A*
nur unt. 33. irkorverten *A*, erhob. *D*, erkob. *cd*, bechover-
ten *B*, bechob. *E*, bekob. *ab*. 34. un da *A* allein. 36. alle
A. 37. da *ABD*, fehlt *DEab*. brah *AE**d*, zebrach *BDA**b*.
39. sin *b*, sinen *ac*. 40. ene *E*. maniges *Ad*, manigem
BDC, mannes *Ea*. glichem *b*. 41. nstatlichen *A*, unstell.
a, unstell. *BE*, unstatichl. *D*, unstetigl. *bd*. 42. vorte *A*,
(468) fuorte *B*. 43. den sic *B*, den sich *D*. 44. die aber *Bb*.
45. dy warin alle czagyn *a*, wie *Erec* 4225. ane *AE*, da ane
Dcd, sam (als *b*) die *Bb*. 46. almèistèil *B*, alle meistih *A*,
[143] alle meist *E*, meistèil alle *Dabd*. 47. die andern *ADEad*,
ouch *B*, dartzu *b*. 49. des herren Iwèins *Bbd*. 51. den *Dd*,
beide den *E*, daz *A*, bëide *Bab*. un den *ADEd*, un *Bab*.
52. biderve. hovisc. *AE*, hupsch biderb *cd*, biderve *a*, hofsch [*d*]
BDb. 53. enmohte *B*. 54. si^ene *A*, si in *B*. ze eime
Ab, ze *BDad*.
3756. sie wnscten vlizlichen *A*. 58. ir *BEabd*, min *A*, die *c*.
59. dem fehlt *A*. 60. genædechlichen *Ed*, wnderliche *AD*,
genendeclichen *Bb*, endelich *a*, behendiglichen *c*. bei abwei-
chungen dieser art, wo das absichtliche verbessern (auch der vier
hebungen) in die augen fällt, verdient nur die sinnlose lesart zu-
trauen. ich habe ihr gelinde nachgeholfen. 61. 62 here-were
Abd. 62. entwelt er *d*, untwalter *A*, twalte er *D*, quelt er *b*,
hielt er *B*, hylt er sich *a*, hielt er dort *c*. 63. lutzeln *B*.
65. gevalscen ne *A*, gevalschen *d*. 66. ne tohte *A*. tohte *BD*,
bd. 68. vlo *A*. tou *A*, da *d*, doch *BDb*, vil *c*, fehlt *Ea*.
werlichen *ABb*, warlichen *d*, weckerlichen *c*, statliche *DE*, sit-
lichen *a*. 69. engegen *AE*. einer fehlt *E*. stner fehlt
A. vergl. *Erec* 7117. 70. danahe wiste *A*. 71. da *A*, do
BD. deme *A*. 72. da *Ad*, do *D*, nu *BEab*. burchberh
harte hoh *A*. 73. stechel *B*, stegel *A*, stichel *DE*, stückl
[144] *abd*. 74. dazer in *A*. 75. her ywein *DEa*, der herre Iwèin
Bbd, fehlt *A*. an *ADad*, vor *Bb*. deme tore *A*. 76. un
gerienc (vie *D*) in da vor. *BDb*, gegen *AEad*. vore *A*.
81. und ir *DEad*, un *A*, der er *Bb*. verwuest *B*, gewhstet
E. 82. ir fehlt *A*. 83. alle sin *ADEd*, sine *Bb*.
84. suozte *A*.

3785. ritere A. 87. mime Acd, dem B, fehlt DEa. yweine so AE, Iwëin da Bb. 89. un er Bbd. vangenen A. 90. an eben A, enneben Eb, neben BDad. 91. dou inde gravinne A. untphie AE, enpfienc BDabd. 94. da A. 95. vromeliche A. 96. dike un dicke A, ofte un diche BEbd. Ruland 160,28 si vielen dicke unt dicke. [Gerhard 3767. 4608.] Fundgruben 2,226,5 dicker denne dicke. 97. wolder lons B. gegeret A. 98. da ADd, da wol E, wol a, da vil wol Bb. geweret A. 99. versagetem A. 3800. abir niender AEacd, aber niht B, niht D.
- [145] 1. nehein A. ander Aa, andern DEcd, fehlt B. 2. narison (469) ABEd, narsion a, Nasiron c, aribon D. im französischen ist s. 173 gedruckt à la dame de noiroison. es soll also wohl heißen noir oison. wenn Hartmann so las, so mochte er sagen Neireison. 3804. mit Ea. dann siner BDEcd, welches Aa fehlt: im Gregor 2004 haben es beide handschriften. gehulfiger A, hulfiger Da, gehulfigen Bd und im Gregor die römische, helffichen E und im Gregor die wienische, helffigen c. 7. wän A, wand D. im ADcd, in BEa. ich weis nicht welches richtiger ist. al ir A, alle yr a, aller d, aller ir BDe. 8. beduhte Ad, duhte BDEac. 9. in AEa, fehlt BDbcd. irn A. 10. nie für niht A. 11. umbe B. 12. un Ad, fehlt BDEab. 13. iz doh Aa, es nu c, ez DEd, selten ez B, lutzel es b. nehein wip ne tou. A. 14. horte B. unütze besserung. vergl. Erec 1325. 27 Gregor 2766.
3815. daz si B, daz sie A. 15. 16. wrben-vir darben AEb, wurbe-verdurbe Bacd, werbe-verderbe D. 17. liezen AE, lant b, liezze Bacd, laza D. 18. fehlt A. musen E, müszten b, müste acd, muoz BD. 19. 21. gebare A. 21. beidü E. 22. die ABE, daz abd, da D. im AEd, in BDa, fehlt b. den accusativ versteh ich nicht. dar blißen A. 24. da A. virlorn Aad, ein verlorn D, ein verlorniu Bb, ein vlorniu E. 24. wander A. 26. nesten A. walt B, stich D. 27. volgete A.
- [146] 30. clagelih A. doh ADd, fehlt BEab. Wigal. 2042. 32. wederme A, wedern E. wäre DEad, waren A, gtenge Bb. von den Eb, von in A, under den Bad, under D. zwün A. 34. bevant ez B. 35. Nu wiste diu stimme in. B. wän ADcd, fehlt Ea. selbe fehlt D. wistin A, weist in E, wizet in D. 36. durch micheln walt hin. B. 37. sah Ab, gesach B, ersach DEacd. 38. wa ADd, daz Bb, da ac. 39. un vir zageten A. 40. 41. Ein wrm un groz A. 40. leu B. 43. im alle. halp A. 44. leuven A, lëun B.

3845. al *A*, als *D*, also *Ead*, vil *B*, hart *b*. 46. hern ywan *Da*, min
hern yweine *A*, dem hern Iwëin *BEbd*. 47. wederne her *A*.
48. un *ADcd*, er *Eab*, doch *B*. bedahte sih *Aacd*, verdahte
sich *E*, daht *D*, gedachte *b*, gedahter *B*. 49. deme *A*.
edeln *B*. 50. doh *Ad*, da *D*, do *E*, auch *a*, un *Bb*. forhte
des *B*, forcht doch *b*. 53. lëu *B* immer, lewe *ADE*. be-
stuende *B*. in fehlt *A*. 55. under den *alle*. 56. so man
[147] best *A*. gedient *B*. 58. huoter *A*, hute er *E*, hüte man
(470) *a*, huete *BDbd*. 59. dazerne *A*, daz er in *B*. niht *Db*.
60. diz wol *ADEad*, diz vil *B*, auch diz *b*. 61. dahter *A*, tet
er *Bb*, waget erz *DEad*. fruom *B*. 63. töt fehlt *Bb*.
64. lewen uz der (uzer *E*, aus *d*) not *ADEacd*, edeln tiere *Bb*.
65. dan noh soher den *A*. 66. so *A*. zwivel *ABd*, zwivels
Ea. gnuoc *B*. 69. an *Aad*, uf *BDb*. 70. zeiheme *A*,
zeiget im *B*, zeigte im *D*. unsprechende *AD*, nicht unrich-
tig. 71. gebarede *A*, gebården *BEa*. der *A*, fehlt *BDEa*
bd. 72. Ane allerslahte grimme. *Bb*. 73. ir zeihem *A*, er-
zeigte im *B*, erzeiget im *E*, erzeigete im *D*.
3875. allir beist *A*. 77. antwuorte *B*, antworte *A*. an *A*.
78. wander in *Bb*. 79. deneste *A*, dienst *B*. 80. er *DEa*.
volget im *B*, volgeteme *A*. swar *BEa*, swa *ADbd*.
81. 82. fehlen *B*. 81. er *Ea*. ze aller *ADEad*, seit zu *b*.
[148] 82. biz *a*, unz das *d*. 86. nu *ADEd*, do *B*, und *b*. 88. des
fehlt *A*. tiers *B*. 90. daz inkundet me *A*, dann chunder
im *B*. 91. wan das er *B*. 94. do (nu *Dd*) gruozter in *ADd*,
er (und *c*) gruzt in *Eac*, er lüte *Bb*. sam *B*. 95. und (v
A) volgetim *ADd*, do volget er [ym *a*] *Ea*, er cherte *B*, sus
lieff er *b*. 96. eins *B*. 97. do her ein reh *A*. stande *Ab*.
98. alzehant *A*. 99. er *BEa*. sougt *E*. 3900. ware sime *A*,
wære sinem *B*. 1. nu (und *cd*) schant (schande *b*, schinte
D, schindet *B*) erz *BDbcd*, er schant ez *Ea*: nu namer *A*.
2. veizet unde *A*. 3. Eine guoten braten dan. *A* 4. nu
giac enoh *A*.
3905. slouh *A*, schuff *c*, macht *a*. 6. diz *Ad*, daz *BDEab*.
8. mohte *A*. et *B*, oh *A*, fehlt *Dab*. weher *A*, waher *D*,
[149] weger *b*, bezzer *BEacd*. 10. an daz bein *A*. 11. her *DE*,
min her *A*, der herre *Bbd*. legt *d*, legte *BD*, legete *A*, leit
Eab. 12. wachet *E*, wachete *AD*, wachte *B*. 13. umbe *AB*,
um *DE*. umbe in *A*. 15. in für sin *A*, wie *Nibel*. 177, 1
AB. alle *AEa*, zaller *BDbd*. 17. diz *Bbd*. 18. des her
na aventuren reit. *A*. 19. rehte *ADEd*, volle *B*, volliglich *b*,

- nahe a. vir zen A, viercehn B. 21. disen A. 23. dou
 Add, nu Ea, êns tages Bb. 24. daz ers enweste (recht west
 b) niht. Bb. wandir ne A. sis D, sich ez Ea, des c, sih
 Ad. 25. vil fehlt BEab. an AEd, in BDbc. 27. em was
 ADEa, im da was Bbd. hier ist das è der folgenden zeile fast
 nothwendig für vers und darstellung: und ime was kann man
 (471) nach belieben für zwei oder drei wörter nehmen. 28. u Add,
 in è Bc. vir ien (und gescen) A, wie gewöhnlich. 30. un
 als Bb. darobe BDbd, trube A. 31. dou em ABDd, im
 Eab, auch c. dazuo B, dar zu DEbcd, da ze A, da rechte
 a. vore Ad, vorn E, ferre b, vor ime c, fehlt BDa. sein
 A. 32. chapel B. 33-36. dou wart so ruwih sin lip. A.
 3935. het BD. 36. so AEa, vil BDb, fehlt d. 37. un im von
 iamer so we E. van iamere wart eme A. so AE; also ab
 cd, als BD. 38. na alse e. A. 39. sime sinne A, dem sinne
 Eb, der synne a (Eneide 4157. 12811 nach der gothaischen hand-
 [150] schrift), sinen sinnen BDd. 40. ouch wart im da Bb. eme
 A. 41. der A. libes Bb. als B. 42. zuo der erden
 ADa. 43. orse ADE, rosse Babb. 44. und als schier er
 sich geneig b, und er sich vallende neig a. er wol sih A, er
 vol sich D, er volle sich d, er sich vol E, er in vollen sich B.
 neich E. an dem sprachfehler sich nigen haben, sieht man,
 selbst die verbesserer keinen anstofs genommen: er steht aber ge-
 wiss nicht zu vertheidigen. Beneckens verbesserung und als er
 vollliche neic ist sehr gut: ich wollte aber das überlieferte sich
 nicht gern aufgeben, und habe daher aus vol oder wol sich lie-
 ber vür sich gemacht. dieselbe sache ist im Erec 5730 mit dem
 ausdruck sich zuo neigen bezeichnet. 45-47. daz swert em
 dur den halsberh brah. AEa, das schwert yme vsz der schei-
 den brach b. wer diesen handschriften gegen BDed folgen will,
 muß z. 3473f. oder 4775f. vertheidigen, weil sonst dem gedichte
 zwei zeilen fehlen. wenigstens wäre aber dann z. 3948 mit b zu
 lesen eyne starcke wunden er (ez) ym stach. 45. schaide d,
 schéiden BDbc. die starke ist Hartmanns form. s. Iwein 1115
 Erec 6063. 9134, auch 7812. 46. als D. 47. dêiz, so B.
 48. unde A, un im BDEacd. eine groze Aa, ein grozziu E,
 eine starche (starchen B) Bbd, eine D. wnde Aa. 49. daz
 ez B. 50. in unmuote Bab, im unmute D, em muote A, vil
 unmute E, er unmuote d. 51. sin lew Ead. wande er Db,
 er (der a, un Eb) wande er BEab, dazer A. 52. und fehlt
 Eab. was im Ad, im was BDEa, ime warde auch b.

53. daz *alle*. 54. wolde *AB*. 55. wendaz *A*. im *fehlt*
Ab. der here *ABd*, myn herre *b*, her *DEa*. 56. lebede *Ad*,
 lebendich *DEab*, lebendiger *B*. vor *Ed*, vor im *A*, *fehlt BD*
ab. erschein *ab*. 57. der *Bd*. rihte *AB*. 58. un̄ wante
 (472) *Bd*. deme *A*. leun *B*, immer. 59. ne stah *A*. 60. der
 herre *Bd*. chlaget *E*, clagete *AD*. 61. unsaligste *A*, unsaligest
B. verstû nû *B*, vers du nu *A*. 62. unsaligste *A*, unsaligest
B. 63. ie zer werlde *Bac*, ie ze dirre werelde *A*, ye in der
 [151] welt *d*, ze dirre werlte ie *D*, noch ye *b*.
 3966. ione waren die sculde. *A*. 67. zeder *A*. werlde *B*. nie-
 mannes wane *A*. 68. mouste *A*, wie immer. 69. her (der
Dd) ist noh *ADEad*, noch ist er *Bb*. 70. der mut und ere
 nye gewan *b*. deheine, wie es ohne zweifel heissen muſs, *fehlt*
A: dehein ere *Dcd*, ere *Ea*, nach êren muot *B*. ne gewan
A. 73. er si *B*, er sie *A*. 74. êren *BDb*. 75. hatih *A*,
 het ich *B*. als *BDb*. 76. ih iz *A*. 78. stæte *Ea*, ôuch
 stæte *BDb*, steter *cd*, *fehlt A*. 79. ne were *A*. 81. so ne
 wittih *A*. 82. senende *A*. 83. lebt, so *AB*. also e. *A*.
 85. daz daz *B*, das es mir *b*. dann ie *Bb*, laster *Ea*. sol *E*.
 86. mouz *AEb*, nu muoz *Dad*, muese (soll heissen muose wie
 2958) *B*. 89. erbe *BEb*, ere *ADad*. hier ist in *BEb* ein alter
 fehler richtig gebessert. undir, so *A* hier und immer wo ich
 nicht unde ir geschrieben habe. 90. in *ADEbd*, an *a*, so ze *B*.
 [152] 91. nie ne brast *A*. 92. des *AEa*, dem *BDbd*. alles *AE*,
 allem *d*, nu allem *B*, leyder *b*, *fehlt D*, aller *a*. wrden *A*,
 freudin ein *a*.
 3997. hie *Ad*, *fehlt Bb*. 98. undiz *A*. 99. ih mirz *ADbd*, ichz
 mir *B*. 4000. solt es *B*, soldes *A*. 1. nu git mih doh des
 blibe. *A*. 2. derre *A*. 3. vor *Bc*. herzeleidthe *A*.
 4. irsterben *A*. durch mich *B*. 5. nahe *A*. 6. mih *Aa*,
 mir *BDbd*. diese verschiedenheit ändert den sinn der zwei mahl
 (4217. 5469) widerholten folgenden zeile, die freilich bei der les-
 art mich natürlicher lauten würde mîner vrouwen unhalde: vgl.
 7962. 5469. 70. Iwein bezeichnet in derselben Laudinen nach dem
 gegenwärtigen verhältniſs als stne vrouwen, eben 3998 nach dem
 vergangenen (2347-3103) als sin wîp. der dichter nennt sie 6515
 sin wîp in beziehung auf sit und ê. im *Eractius* 2586 ist von
 sîner frowen, welches auch keine handschrift hat, gegen die sprech-
 und denkweise des dreizehnten jahrhunderts, -geschweige des zwölft-
 en. mines selbes *A*. 8. ne hein ire *A*. 9. ane *B*.
 11. groze clage *ADd*, clage alsus *Bb*, chlage hie *Ea*. gescha

- A*, oft. 12. gehorte *AEa*, erhorte *D*, hōret *d*, horte wol *Bb*. gesach *Ead*. 15. ie *Acd*, ie getzete *BDb*, in der werlt *Ea*.
 (473) sohein *A*. 17. chapeln *B*. 18. und fehlt *Ba*. 19. gesah
 [153] *A*. 20. ein lugel *D*. 21-23. sie sprach. wer claget. *A*.
 21. olagt *B*. 22. fragt *B*. aber *Ead*, fehlt *BDb*. 23. Sy sprach dy hy clagit *a*, daz da hie so sere chlagt *E*, (nach 24) die sich so ser hat verklaget *d*, gegen *BDb*, welche doch wohl das echte liefern, obgleich es mit dem komma nach clagt keinen richtigen fortschritt giebt. man muß einen punkt setzen, so dafs die reden sind 'wer claget dā?' 'wer vrāget des?' 'daz hie clagt.'
 4025. daz von neheiner sache *A*, daz uf dirre erden. dehein unsaligeriu mvhte werden. von deheiner slahte sache *D*, daz dehein (inkein *d*, nye keine *b*) sache *Bbd*, das nye kein mentsch on sache *c*. 26. noh von so *A*. manigern *b*, manigem *BEd*, mangem *D*, manigen *A*. nicht zu alte und zum theil sehr neue beispiele des comparativs Fundgruben 2, 117, 24 Herb. 2242 Lanz. 6897 Flore 4196 Titulr. vorr. 8, 3 (noch manger jār), zu Freidank 67, 24, bei Schmeller 2, 581; eins auch bei Wolfram, Wilt. 151, 7. 27. mohte dehein so armiu leben *D*. neheine armer ne *A*, niht armer *Ea*, also armiu *Bbd*. 28. moht *B*. gegeben *Dad*. 29. also grozzen *Bb*. 30. moget *A*, moht *Bb*. chlagen *Eab*. 31. wān *A*. virvluchte *A*, verfluohte *B*. 34. sam *Ad*, als *DEab*, also *B*. 35. wan ich *Bb*. sehe *A*. 36. Bēide ritet *BDb*. 39. uñ bin *Bb*. 40. gehangen *A*. 41. werdih *Aa*. morn *a*. andeme *A*. 42. nieman nist *A*, ist nēmen *Bb*. michs *B*, mich des *Ea*. 44. wi istiz coumen. *A*. daz im Erec 5358. 45. soheine *A*. 46. wille *A*.
 [154] 47. nie mir ne *A*. 48. vor raterinne *A*. 50. gelēit. *B*. 51. schult. *D*, sculde *AB*. also *BEab*. 52. uñ *ABDbd*, fehlt *Ea*. 53. wære *B*. unzuhte *A*, busse *a*.
 4055. des *AEd*, dis *Dab*, disses *B*. ein man *A*. 57. legent sie al uf mih *A*. 60. zware *Aad*, dēiswar *BDb*. ih irz *ADEcd*, ichz ir *B*, ich ir *b*, ich ez *a*. 61. umb *a*. 62. Mich wundert *Ea*. iemer mere *AEC*, ymmer sere *d*, sēre *BD*, vil sere *b*, also sere *a*. die verbesserung ie mēre ist bei z. 2668 gerechtfertigt. 66. ich do *Bb*. lebendig *Dad*, lebendigen *E*. 67. oh nist (ist *Bd*) iz niht *ABDd*, auch ist nit *b*, ez (ezen *a*) ist niht *Ea*. ich habe niht gestrichen, so dafs onch enist ez und ez ist gegensätze bilden. die beispiele dieses gebrauchs bei Wackernagel in den Fundgruben 1, 304 werden sich mit der zeit vermehren lassen. im Erec 2600 nune (es steht nu) mohter zwi-

schen den scharn gejustieren mære: nû wart dâ vil sêre geslagen unde gestochen; *obgleich hier der streng durch wiederholung der conjunction bezeichnete gegensatz so wenig nützig gewesen wäre* als z. 6514 nûne (wieder nu) mohtê der grâve mâ im selben meister gesîn: er tete sin untugent schîn. zu zweien anderen dort erwähnten arten der gegensätze gehören folgende beispiele, welche nicht ohne eigenthümlichkeit sind. Ruland 271, 9 wir wel- len sône wellen. Minnes. 3, 330^b got welle sône welle. Wal- ther 26, 6 ichn tuon diu rehten werç, ichn hân die wâren minne. Alexander 4456 (4806) hie nist der schilt noh daz svert: iz nist der arbeite wert, kuninc, daz du bist komen here. 5973 (6323) iz ne was nie reht daz —: iz ne wære des wert daz —.

4068. unsalten A. 69. ringih A, ringe ich B. 70. beitent AEad, bitent BDb. mir BDEb, min Aad. unze A. 71. so wellent si nemen Bb. oh Ad, fehlt BDEab. 72. wandih A. 73. 74. were-nere ADabd. 76. angestlicher A. 77. so (also b) umbe u Abd, umbe iuch so (also a, fehlt D) BDa, iu [155] so E. 79. u niht ne moget A. 80. gernern A. 81. ioh ABd, ouch Eab, fehlt D. 82. er ez B. 83. da noh diu A. 84. herne dulte AB, der gedulte d, er muse dulten DEab. die AD, ir b, von in B, dannoch d, fehlt Ea. ich habe dirre gesetzt, welches dem verderbten die nah ist und am besten die beschreibung dieser gegner vorbereitet.

4085. wandiz sin A. 86. mit champfe D allein. alle scheint mir nicht unrichtig: sonst könnte man einen vermuten. 87. uñ niet me. A. 88. volliche A. 90. die sich BDEabd, daz sie A. starke AEd, grozze BDab. 91. neman an. A. 93. ieweder Aa, ietwederr E. 94. disses AB, dizzes D, dits E. einsilbig Erec 318. 3785. 5598. 9620 a. Heinr. 1256, zweisilbig Erec 4749. 4966 Greg. 1776. wol ein BDb. 95. Ich weiz Ea. iz oh A, auch d, daz BDEab. also Aa. 96. wistir ieweder A, weste ir ietw. B. 97. chome B, queme A. vuhte Ac. 98. ne- wedern ne A. mach ich D, mah ih A, magich Babb. mag ich ist am schlusse des verses unerlaubt. denn da die media beide wörter verbindet, so entstünde, an einer verstelle die nur reine verhältnisse duldet, entweder magich mit einer wenig deutschen betonung gegen die regel bei z. 137, oder mágich mit einer ver- längerung der kurzen silbe, dergleichen Hartmann sich nur in (475) fremden wörtern erlaubt, wie sámît und púnéiz. eben so fehler- haft sind, ob sie gleich im Tristan vorkommen, die verschlüsse leb ich, so ergib ich, ob in, lag er, sag an, waz red ich, des

gih ich. im *Biterolf* kann z. 1809 nicht mit ab in schließen, sondern es muß etwa von in heißen wie 7867. 11009. aber auch mác ich oder mac ich sind nicht erlaubt, und überhaupt vor vocalanlaut der letzten silbe stumpfreimiger verse nach betontem kurzem vocal keine tenuis, keine media, kein h, kein f; also auch nicht wie im *Tristan* daz tet er, den bat ich, oder wie im *Wel-schen gaste* gráp ist, oder wie im *Barlaam* urhap ist, got ist, des bit ich, oder beim *Stricker* bischof an (*Karl* 84^a: vergl. *Hahn* z. *Stricker* s. XIII). lebendic ist wäre daher ein unrichtiger versschluss: es muß lebendec ist geschrieben werden*); und eben so dō erz harnasch gar hêt an, nicht het an. nur die präposition mit schließt sich so eng an das folgende daß sie zuweilen eine ausnahme macht, wie im *Gregor* 3083 geführt hätten si mit in, im *Lanzelet* 8849 ir harnas der gie mit in, in der *Guten frau* 1257. 2870, bei *Ulrich von Türheim*, *Wilh.* 188^c. 225^c. 235^a (er sprach, des frew ich mich mit iu. herre, wir varen gern mit iu. noch niemen der hie ist mit im.), in dessen *Trist.* 2893. 3353, aber auch bei dem strengen *Wolfram*, *Wilh.* 30, 9 truoc mit krefte und mit art, und bei *Konrad von Würzburg*, *Otte* 542. 703 *Troj.* 91^b. 138^b. vergl. *Nibel.* 333, 4. 401, 3. einiges schwanken findet auch statt bei z und s. das z mit dem doppel-laut brauchen gute dichter nie so wie *Rudolf* im *Barlaam* 159, 14 mit klage ein iustehûs ditz ist [zu *Engelhart* 545], oder wie im *Parz.* 540, 30 unrichtig geschrieben wird *Oriluse wârt ditz ôrs für wart dîtze ôrs*. das mit dem s-laut ist, einfach und in der senkung, unbedenklich, habe daz ir, swâ daz ist, als ez ist; aber dâz ich und dâz er, die sich *Hartmann* im *Erec* 7918 und im ersten büchlein 1503 erlaubt, sind nicht allgemein gebilligt, und eben so wenig, wo verdoppelung möglich wäre, an dem selben wege saz ér *Tristan* 2578 oder âf sin ors sâz er *Wigalois* 519. 1872 *Karl* 131^b. in dessen hat *Ulrich von Zetzinghofen*, der sonst genau ist, dâz er (476) 2500. 2994, dâz ein 8880, gesâz er 6423, und eben dies auch der dichter des *Biterolfs* 2903. was das auslautende s betrifft, so ist trotz vier handschriften, die aber alle aus einer einzigen stammen, nicht wahrscheinlich daß *Walther* 40, 30 gesungen hat daz was ich. und *Reinmar* gebürt wohl *MS.* 1, 76^b nemen sich daz an, obgleich drei handschriften des haben. unsicherer ist ob

*) bei *Hartmann* ist, wie sich nachher zeigt, gewârich ist (*Gr.* 164) und ähnliches erträglich. in *Wolframs Wilhelm* 482, 30 bin ich aus übereilung dem wenich in *K* gefolgt: das richtige steht im *Parzival* 664, 17, wo *D* wenech hat, *G* wenich.

demselben dichter eine einzige MS. 1, 73^b mit recht den verschluss frô was ich zuschreibt. im Parzival 771, 29 ist ungewent was ie unstreutig falsche lesart. hingegen im Tristan mu/s man was ie, was er, mac des iht, dem für diess feinheit ungebildeten ohre des dichters beimesen. am tadelnwerthesten (s. zu 7764) ist das abgekürzte sô lis ich in der Kindheit Jesu 102, 10. ein schon späterer dichter, Ulrich von Türheim, fehlt wider die regel in seinem Tristan nie, in den 36 tausend versen seines Wilhelms drei mahl, 156^d er ist immer und was ie, 157^b nennet unde der was ie, 207^a wie gewaltic Mahmet ist. Konrad von Würzburg, so weit ich ihn kenne, zeigt nur beim s ein abgestumpfteres gefühl, des er Silb. 1459, alsus ist 4205, diu was ir Troj. 175^a. den sag ich ist bei ihm Troj. 130^c unerwartet: ob glaublich, wird erst bei einer vollständigen erörterung seiner theils den alten nachgeahmten theils eigenthümlichen verskunst erhellen. an den verschlüssen dieser art, tet ich, lob ich, ab ich, sind unechte lieder erkannt worden: s. zu Walther 44, 34 s. X. IX, zu Wolfram s. XII. bat ich ist Reimar dem alten untergeschoben (254 E, Minnes. 1, 199^a): aber Neithart ist 36, 4 (MS. 2, 76^b) danne ob er, 37, 2 ich was ie, wohl zuzutrauen. untadelhaft sind von auslauten kurzer betonter silben, außer den oben erwähnten daz ez und mit, nur die liquiden in verkürzten wörtern, dar var ich, her abe, auch in vollständigen, namentlich bei Hartmann, die mir ie, stach er in, wil ich, dër ist, nám er, dën eit, endlich, wenn man sie einfach nennen will, die laute ch, bin ich in, unmanlich ie, sprich ich, bei Hartmann auch wo ch für h steht, gesach ich, und sch, harnasch an. bei den langsilbigen durch langen vocal oder auslautende consonantverbindungen nach kurzem betontem kenne ich keine beschränkung, kampf an, leist ich, niht abe, getwerc ie, jenenthap er, gar ûz in, sluoc er, ûf in (uf in, welches neulich ein unvorsichtiger den mittelhochdeutschen dichtern ins gemein zuschreiben wollte, wäre fehlerhaft), grif an, sorg ich, lid ich, ein wip ist, urloup abe; obgleich die

(477) verkürzten nicht allen dichtern gleich genehm sind (s. zu Walther 110, 33). von auslautenden verdoppelten consonanten wird man schwerlich mehr als nn nach kurzem betontem vocal finden: s. zu 7438. 7764. es bleibt also, da Hartmann übrigens sorgfältig ist, bei seinen verschlüssen mac ich hier und im armen Heinrich 1264. 1274 und mac er im Erec 3920 nichts übrig als anzunehmen daß sie nach seiner aussprache die regel nicht verletzen. nun hat er sein k ohne zweifel aspiriert und wie sachch auch

- [156] *macch gesagt (s. zur Klage 941): der verschluss macch ich ist also eben so richtig wie getweroch ie. so sagt der dichter des Lanzelets 414 daz ros lief den wec in, und Türheim im Wilhelm 183^b Mälfers schöne diu lac obe, welches gewifs ihre mundarten rechtfertigten, schwerlich aber die Wirnts von Gravenberg sein roc an 1426. um den leser hier, wo sie der vers erfordert, an des dichters aussprache zu erinnern, ist für dies mahl die gewöhnliche schreibart mach gewählt, die die mittelhochdeutsche aussprache eigentlich nicht genau bezeichnet, weil das h im auslaut ch werden mufs.* 4101. oh ne truwih A, doch entraw ich es d, ouch getru ichz De, ich (ichn Ea) geträ es (getrowes E) BEab. niemanne wen A. den AEad, in BD**b**c. 2. her A, ez sich her a, min her Db, der herre Bed. 4. sprechen A. 5. denne Dab, dan Ad, dannoch B. 6. die iz A. 7. der Ad, daz ir Dab, daz B. vroume A. 8. vehte AE, präsens: A würde sonst vuhte setzen. 9. nenne sie alle Ad, nennes iu alle Bab, nenne si uch D. 10. der drier gewalt ich da dol Bb. 11. der eine ist B, der eine A, der ist d, der ist einer b, ez (daz D) ist der DEa. ich habe geschrieben der ein ist, deren einer ist. über die form ein für einer ist bei z. 105 gehandelt. andere dichter haben zwar oft genug eine und deheine für einer einiu deheiner deheinlu deheinez gesagt, wovon ich hier in der ersten ausgabe s. 365 beispiele gab: aber Hartmann hat nichts dergleichen. druhsätze E. 12. brudere A. 14. hete AE, het BD, harte a.
4115. iht A, des BDd, fehlt a. 16. un̄ Ad**d**, nu BEab. sie des Ad**d**, si sie des Bb, siz E, sy daz a. 17. sie nu ADc, sie yne b, ouch si nu Bd, min vrowe [daz a] Ea. oubir siet A. 20. na wana A. 21. und ir b. dar na ABD**b**d, doch a.
- [157] nelie ABad, lie D, crgie b. 22. dou ne A. 23. tagelicher AD. 24. sie ne AE**d**, si BDab. 25. daz fehlt D. scufe (hulfe D) niewan Ad**d**, niwan schufe Ea, schuoffe B, geschuff (478) b. 26. daziz Aac, daz BD**b**d. ir fehlt c. sus Ad, so BD, also bc, fehlt Ea. ergangen c. 27. ouch fehlt A. 29. vougete A. 30. umbine A, umbe in B. tete A. 31. des für wol Bb. umbe in B. 32. gesce iz A. 33. vroume Ab, froum BDad. im reim hat Hartmann nur den dativus frumen (:sumen) Erec 7683. 34. valscnt AD. 38. do Ad**d**, des B, daz ab. 39. armiu B. im Gregor 3459 ich armman (armer mensch Wien.) verlorne. 41. wande A. 43. getwingen ern B, Sedwingen her ne A. verspreche a. 44. tet ich DEad,

- ubersprach ich *Bb*, fehlt *A*. mih *ABEabc*, fehlt *Dd*.
4146. wandich *BEab*. 47. turisten *A*, tiweristen *E*. 48. neman *A*, daz (des) *b* namen *Bb*. 49. beraiten *b*, beryten *a*, beredeten *AD*, beredten *BD*, beretten *c*. 50. vundih *A*, funde ich [158] *B*. 51. der mit allen in strite. *A*. 54. hete *A*. gewesen *ADd*, fehlt *B*, ein tell *Ea*, mit der rede *b*. 55. inliez *A*. 57. scufen *A*, schuoffe in *B*. 62. zwene *AB*. 63. souchende *Ad*, suochen *BDEab*. 64. newidern ne *A*, entweder *E*, dewederz (erst dewedern) *B*. nach diesem verse setzt *B* allein hinzu den man noch diu mære. wa er zevinden wære. höchst unsinnig aus z. 5763. 64. 65. dou *Aa*, doch *Dd*, ouch *Bb*. suhtih *A*, suochte ich *B*. 67. neman an. *A*. 69. zespote *A*. 72. beitende *Ab*, beitunde *E*, bitende *BDD*. 73. lebn *Bb*. schul *Db*. 74. wande *A*.
4175. nû fehlt *Bb*. 76. von *Ab*, uz *BDEad*. dirr *b*, dir *D*, dirre *B*, disser *A*, diser *a*, der *d*. 4653 steht dirr abermahls in der senkung. 77. swer *A*. wiste *A*, wesse *E*. von *ABEb*, under *Da*, ausz *d*. in *AD*, den *Ead*, disen *Bb*. 78. Min [159] her gawein. oder ywein. *A*. Der herre cawein *d*. 79. yweine *A*. mēint *B*. 82. der ist *A*. 83. 84. Von kriolis der konig frey Dieser komer do ich in seye *b*. 83. urien *ADd*, frien *B*, frien *E*, freyen *c*, farien *a*. 84. dirre *Bb*. inne *BEa*, innen *cd*, in *Db*, ane *A*. 87. Ze lieb *Bb*. zu der anmerkung füge man aus dem *Eraclius* 4615 mir ist lieb (oder vil liebe) dar zuo. uñ alze *Ad*, uñ ze *BDEab*. 91. behagete *AD*, behaget *E*. 92. wān *A*. erkunnen *d*. 93. horet *ADE*, gehoret *Babcd*. lenger *Ea*. 94. ih lobtin *A*, ich geloubet im *Ead*, er liepte (behagete *D*) mir *BDb*. hier steckt ohne zweifel das seltene lieben mit dem accusativ der person. im armen Heinrich 328 dar zuo sô liebt er ouch sî swâ mit er ouch mohte. (479) und 975 ir hant uns vil verre geliebet unde geêret. in Wernhers Maria s. 39 er wil ouch dich erkennen unde lieben. in demselben gedichte (*Mones anzeiger* 1837, s. 161) wan der daz gedienet daz er dâ wirt geliebet. in *Walther und Hiltegund* 25 (*Haupts zeitschrift* 2, 220) er liebte swie er kunde daz minnecliche kint. in *Hoffmanns Fundgruben* 1, 118, 6 liebet die (*bene facite hic*) di iuch hazen. in den unbedeutenden von *K. Roth* albern heraus gegebenen *Predigten* s. 21 daz si in mint unt liebt an ir suns stet. — den unser hêrre alsô hât geliebt unt gêrt. — dô liebt er in ouch dô dâ mit sunderlichen daz er —. [*MS.* 2, 160^b. *Docens Misc.* 2, 150. *Dieterichs Flucht* 74. 100. *Suchenwirt* 1, 59.

- H.] *Otfried setzt zu diesem liuben, wohlthun, den dativ und ebenfalls die präposition mit.* 3, 20, 153 *er avur themo kubit ther sinan willon uabit. daselbst* 71. 146 *ther thir getiubta sô fram.* 5, 11, 43 *thô nam er thaz er leipta, mit thiur er in ouh thô liubta, gab in thaz zi suazi thaz iagilih thes âzi. vergl. Grimm, gramm. 4, 685. leider ADEd, fehlt Bab.* 4195. *ih wander konde A.* 96. *vohteme A, fuoget im B.* 97. *daz sich min vrouwe min (sin a) underwant Aa. daz sichs (sich b) min frouwe underwant BDbd. dies ist wohl die echte lesart, die schon alle schreiber wegen des persönlichen es veränderten.* 99. *nu wil her A. s. zu 2479. si Bb. beswîchen B.* 4200. *scadelichen AD.* 2. *wañ Ad, fehlt BDEab. des swor (swere BDd, gesawuore d) ih ABDbd, ich geswor (swur a) des Ea. wol ABDd, fehlt Ead.*
4205. *bestatet ad, bestattet Ec, bestatet baz D, bestanden ne mohte A, besteten kan b, bestäten B. derselbe zweifel zwischen bestatet und bestattet ist im Parzival 89, 10. erden Ab.*
- [160] 6. *chan ze B. hoherm BDEb, höherme a, holdern A, solchem hohen d. s. zu 2008. werden Ab.* 7. *das erste sô fehlt Ab, das zweite fehlt nur A.* 8. *wäre B, wäre A. sie ADEad, er Bb. höher kann er sich nicht anbringen: wäre sie ihm aber auch nur gleich an adel, so müste er sich freuen eine so schöne und reiche gemahin erlangt zu haben.* 9. *vrouter A, frênt er B. tete AEa, getet BDbd.* 10. *heizet AB.* 13. *bin Ad, bin ez BDEab.* 15. *ich fehlt A.* 16. *nu wi habih A.* 18. *sit daz BDbd.* 19. *niemannes ne ist A. wane A, denne abd.* 21. *weme A. ich fehlt nur B, aber nicht unrichtig.* 22. *ia nemouigit A. wen A.* 23. *ligen AEbd, geligen BDa.* 24. *zware Aad, deiswar DE, doch so B, so b. trûwe ich B, getruw ich b.* 24. 25. *wol an gesigen. den rite-*
- (480) *ren A.* 27. *swenne B. erlost B, geloset A, erlediget Ea.* 28. *wil DEa. selben (auch d, auch lassen c) slan ADbd, ôuch slahen lan Bb, erslagin lan a. die verbesserung in Babc ist unverständlich: denn wer sollte ihn erschlagen als die gegner der Lunette? liefse er sich aber von denen erschlagen, so würde sie nicht erlöst. der gedanke des selbstmordes scheint dem dichter so unnatürlich vorgekommen zu sein dafs er ihn dem verzweifeln-*
den nur auf einen augenblick zutraute: z. 4814 und 4388 ist er schon vergessen. 29. *mouz ADEad, sol Bb. doh den kamp gesien A, den kampf doch (auch d, an D, fehlt Bab) sehn BD Eabd.* 30. *sol ADd, muoz BEab.* 32. *ir AEd, fehlt BDab.*

- [161] morgene A, morne a. 34. irre ansichte A.
4235. wil ich hie ligen tot Bb. 36. senende A. 37. ein fehlt DE, einen A. 38. diz solliz irgan. A. 39. niht ABDad, iht E, en b. wizen A, wizze BDEbd, enweiz a. vergl. 4311. *der conjunctiv wird kaum sprachrichtig sein.* 40. unze A. erstirbe Ba, irsterbe ADbd. 42. 43. so bevindet ez min frouwe wol. und weiz denne wer ich bin. D. 42. were für weiz A. 7201 weiz für were. 43. so bevindet sie A, so bevindet sy dann wol d, so (als E) si bevindet BEab. *von den zwei verbesserungen in der anmerkung ist die vorgezogen welche den genaueren gedanken giebt. bei weiz ez wäre aus z. 2439 zu ergänzen wer ich si, und dann folgte noch einmahl so bevindet si wer ich bin. ez bevinden ist im Iwein beliebte formel, 943. 7516. 8016.* 44. un daz ih lib AD, daz ich den lip BEabd. un sin A. 46. vor ir gan A. 47. ez ist DEad, daz ist A, ouch ist B, und ist auch b. *wenn man nicht è ist schreibt, so fehlt alle verbinding.* 48. der erbere A. 49. van uwen A. 50. gnuh A, gnuoc B. 51. waz half mir A. s. Iwein 4660 Erec 4821. 52. et E, oh A, fehlt BDabd. umbewant A, ungewant E, ubel bewant BDabd. 53. ze ADd, zuo B. des fehlt Bb. 54. doch fehlt BDb. hin sa BD. 55. ze mir selbe A.
- [162] han Aab. 58. wande A. 59. hulfet AB. 60. also Babd, alsam D, sam E. *A hat alsam: aber am ist mit einer mir unerklärlichen genauigkeit ausgekratzt.* 62. nu A, un Bb, do DE ad. *nach wart hat is im oh A, ez (es d, des D) im Dad, im E, im wol Bb. Hartmann scheint gelouben immer mit dem accusativ zu verbinden: A setzt durchaus, wie überhaupt nieder-* (481) *deutsche handschriften, den genitiv.* 63 wo ich er her gesetzht habe, geben er A, er der herre bd, ez her Da, erz her E, erz der her B. ywan A.
4265. von Aa, vor BDbd. sie Ad, si do BDb, daz sy a. weinde AB. 66. alsizoh A. meinde B, meinte A. 67. mir ne AB. 68. daz fehlt BEab. 69. lebende A, lebenden B, lebendich DEabd. gesehn B, gesien A. 71. dazer werer slagen A. 73. sohein A. daz fehlt Da. 74. iht me ware. A. 75. frouwe B. 76. war was A. der ADEb, der der ac, er der Bd. noch ie BDEab, ye noch d, ie doh A. 78. sin AD, sinen Babd. 79. min geselle her D. here AE, friunt her Babd. 81. ie ranc ADa, un ie ranc Ed, der ie danach ranch Bb. 82. het ir BDEab, un hetetir (het ir. d) Ad. 83. hiet d. 84. an im D alkein. so im Gregor 114 beide hand-

- [163] *schriften.* het *BDEa*, hiet *d.* 85. hiet *d.* 87. *sorge ADE.*
da *zehant Bb.* 90. *benoamen A.* 92. des *c*, der *a.* wolten
sie alle *Acđ*, woldens all *E*, wolden si *BDđ*, wolt sy alle *a.*
laster han *c.* 93. *diz was gesacen in den tagen. A. s. zu 2479.*
was *d*, was denn *E*, was daz *B*, was genummen *a*, geschach
daz *Db.*
4295. *don begounde her gawein nastrichen A.* her *DEa*, der her
Bb, der herre *d.* gawein *Ed*, Gawein was *BDab.* 96. *liez*
ADđ, lie *E*, leit *a*, vant *Bb.* 97. *grozzez Bb.* 99. *vorhten*
AEa, vorhten des *BDđd.* 4300. da (*dar b*) zuo er *Bb*, dar
zou *A*, er dar zuo *Ed*, er *a*, her gawin *D.* 1. ne wolte *A.*
2. ern *BD.* wer si het *Bb.* 4. *gesellen alle.* 5. *mouz in*
ADđd, muezze iuch *BEab.* 6. *hinen Ab*, von hinnen *BDEad.*
8. mir *Ed.* morgene *A*, morne *a.* 9. *chuom A.* 10. *un*
als *BDđ.* 11. sagt *B.* niemanne *A.* 12. *zware Ad*, dēis-
[164] war *BEab.* ih sla sie *A.* 13. ih geheffe u *A.* 16. *stundiz*
Aa, stuende *BDđd.* iuch *B*, u *A.* ze *A*, al ze *BDabđ.*
17. *zewagende A*, *enwage Bb.* ein als vordern *ergiebt sich*
aus den handschriften: anzustoßen war weder bei ein für einen,
z. 3894, noch bei vordern, dem der reim vesteru : swestern im
Erec 7771 und wätŭſchern Greg. 2738 seltsanern Er. 4634 lüt-
zelm Er. 7633 an der nāmlichen verstelle zu vergleichen ist.
ein also vorder Bd, ainen so (*fehlt D*) vorderen *De*, ein also
werden *Ea*, üwren werden *b*, uwer seone *A.* 18. *umbe B.*
19. mir ist *Bb.* 23. daz *alla.* 24. ein gliche *D*, ane *E.*
fuoge Bb.
4325. daz ichs getorste biten. *Bb.* so dorstih *A*, so getorste ich
(482) *DEad.* u wol *A*, uch sin *a*, sin *DEd.* gebitten *Dd.* 26. so
wære daz gar *Bb.* 27. ein *AD*, einer *BEabđ.* chemphe
DEa, vehte *A*, kampfte *Bbđ.* drie *E*, wider dri *AD.* die fū-
gung von kempfen mit dem *accusativ* ändert *D* nur hier, *A* auch
4824. 6958 und 6975 *fehlt A.* *vergl. Erec 8643.* 28. wan *Bb.*
die liute (*liude A*) *AB.* diu irdiakiu, ledigin, rīchiu, armiu liute
Maria 36. 78. 99. 164. habent sih *Ab*, gehabent sich *Bđ*, ver-
iehin sich *a*, gloubent *D.* ioch *d*, ouch *D*, doh *A*, *fehlt Bab.*
29. zwene *ADb*, zwene man *Bad.* 32. nie nehein *A*, nie de-
hēin *B.* 33. so *Ab*, als *BDad*, also *E.* als *AEad*, so *BD*,
wie *d.* 34. uⁿ *Ad*, wan *Bb*, *fehlt DEa.* sluogen oh danne
mih *A*, danne (*dannoch BDab*) sluogen si (*fehlt D*) ouch (*fehlt*
BDđ) mieh *BDEabđ.* 36. ob *Ad*, daz *BDđ*, *fehlt Ea.*
38. wān *A*, *fehlt Ea.* suln *B.* beidiu wol *BDđ.* genesn

- [165] *B*, genesen *A*. 39. zware *Aad*, dëiswar *BDb*. 40. wandih *A*. ðuch *BDEbd*, uh *Aa*. bewerin *a*, bewaren *A*, bewarn *BDEbd*. 41. vile *A*. 42. so heine *A*. 43. so *Bbd*. ungerne sehn *Bb*, gerne niht gesien *A*. 44. da *Ed*. dehein (sohein *A*) scade *ADd*, schade *Ea*, zeschaden *Bb*. 45. ih iz *A*. 47. iuch wëiz got lazen *Bb*. 48. ob ih ir ala sie *A*. 49. im durch sine *Bb*. 50. ere *ADd*, vrum *Ea*, laster *Bb*. unde, so *A*. vrome *A*, frum *D*, trewe *d*, ere *Ea*, schade *Bb*. 52. ob daz also mohte wesn. *Bb*. unde *Ad*, fehlt *DEa*. 53. niht ne vir lure *A*. 54. sint aber her mit vrien kure. *A*.
4356. lie *BDE*, liez *Aab*. sîn fehlt *Bb*. 57. entwelt er *B*, nen twelter *A*, entwalte er *D*. 58. also e. *A*. 59. sah *Ad*, ersach *BDEab*. 62. uⁿ *Ad*, und in *c*, in *BDab*. alle *ADabc*, allen *B*, aller *d*. 64. gefangen *d*, umbvangen *Db*. im *Erec* 7844 steht in gefangen: vergl. 7133. 65. burch mûre *BEacd*, mure *AD*, fûer *b*. ho *AD*. uⁿ *AB*. da der eigentliche ausdruck ein burcmûre gewîss vorzuziehn ist, wie ihn auch der *Erec* in diesem vers hat, 7845, so mu^s hier hôch unt die geschrieben werden; nicht etwa und: *s. zu z. 2754*. eben so ist im *Erec* 5699 ze hove unt tete und im *Gregor* 2956 zwischen naht unt tage. im *Erec* findet man unt auch vor anderen consonanten, 2447 hin unt her, 5281 wip unt man, 6446 iu unt mir: späterhin hat er dies wohl so anstößig gefunden wie die meisten dichter seiner zeit. im *Iwein* war durre unt vlach 449 oder ritterlich (483) unt guot 905 nicht zu ertragen. die *Ab*, dicke *BDacd* 66. doh sagih vil *A*. leiden *ABb*, leide *Dad*, laider *c*. amblic *Ab*, an bliche *Bd*, bliche *Dac*. 67. de da *A*. 68. dem
- [166] *D*. daz vourburge *A*. 72. zo huse *A*. 73. gelan *AEbd*, verlan *a*. 74. undir sah *A*, do sach er *Ea*. engegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 76. zamen *BDEa*, gezamen *Abd*. 77. von *Ad*, an *BDEab*. irre *A*. 78. an iren libe. uⁿ an irre gewat. *A* vergl. 6214. 79. wol *AD*, fehlt *BEabd*. 80. vil scire *ABad*, schiere *E*, darnach *b*. ich denke und vil schiere. 82. grnozte *B*. fuorte *B*. 83. in guot *A*.
4385. suvirliche *A*, wol getane *Bb*. scare-ware *A*. 87. irs gebares uⁿ irs *A*. 88. 89. done vanter nith *A*: das übrige fehlt. 88. niht wan *Dd*, niuwan *B*, niht niwan *E*, nyt denn *ab*. 90. dem *E*. irbarmet *A*, erbarmet *B*. 91. michel *Ab*, michels *BD*, vil *d*, fehlt *E*. dem *E*. 92. necheine not *AEcd*, dehein chummer *D*, chuomber *Bb*. negewan *A*. 93. hete *A*. 94. uf den lip vil (sere *a*) *Aa*, ofte (dicke *Bb*) uf den lip

BDEbd. 95. geloufte *A.* vil hat nur *A.* das dreimahlige vil ist aber absichtlich, wie als liebe 5968 ff. und varwe im Gregor 2373, ir hiufeln was vor leide diu rösenvarwe entwichen. diu schœne varwe erblichen: sus vant er sî tâtvar: do entweich ouch im sîn varwe gar. vergl. Iwein 7299 ff. die baz *A.* der bas *d.* deste baz *BDEab.* 97. daz *AEd.* fehlt *Bab.*

[167] 4400. her (ez a) wart *AEad.* ern ware *D.* si wuorden *Bb.*

1. zedieneste *A.* 2. stade *A.* stat *Bad.* 3. wrden *AEab.* waren *BdD.* 6. nemeindiz *A.* 7. tagelih *ADc.* 8. die *Bb.* 9. niht fehlt *A.* ne *ADEa.* fehlt *Bbd.* 10. also *A.* also *d.* sam *B.* andere *A.* 12. neheinnir *A.* 13. truogefrœude *BdD.* truode (trew *b.* traurige *c.*) vreude *Eabc.* durre vrowede die ne *A.* ein niht *AD.* enwiht *BEabd.* ein niht ist gut und alt. 6341 hat es *B.* im Entecrist (Fundgr. 2) 133,4 reimt der liut: dunkit ein niut. vergl. Parz. 557,25. 601,2.

4419. list vrounde *A.* leiht freude *c.* listigiu vreude *Ea.* 20. ihtes *B.* 21. niht des (von *D.* mit *a.*) hercen (herzen ne *A.*) *ABD Eabd.* ich habe dies sehr schlechte niht gestrichen. 23. die *ADa.* daz *Bcd.* 24. die *ADEcd.* daz *B.* fehlt *a.* 25. da *B.* heten *Aac.* het *BDEd.* 26. die gesigetin *ADacd.* diu (daz *B.* da *b.*) gesigt *BEb.* ich habe die sigten geschrieben, welches hier viel besser und 6604 unvermeidlich ist. ir vrowede *A.*

[168] 27. daz fehlt *Bb.* behapte *A.* behabte da *Bb.* 28. in *abcd.* (484) dou in *A.* in so *BD.* vielleicht ist hier dō und 7786 sō richtig, und in oder ze zu streichen. 5146 deste kurzer stunt. Erec 2299 daz mans sō kurzer stunde niht baz erziugen kunde. kurzer tage Iw. 7799. 29. daz u nieman ne kan *A.* daz iu daz (da *d.*) niemen chan *BDEacd.* nicht nur dies eingeschobene daz, sondern auch sō im vorher gehenden verse würde nothwendig sein. aber was ich gesetzt habe, ist dem eng geschlossenen stil des dichters noch gemäßer. der fehler entstand leicht indem der comparativ kurzer verkannt ward. 30. und ein *D.* nū in ein *ABacd.* 31. Do daz selbe geschach *a.* der man dou plah *A.* der man è da pfac *B.* der man phlach *Dd.* diu da geschach *Ebc.* den reim hat der dichter ohne zweifel rehte gegeben*): bei der ausgezeichnet schlechten überlieferung dieses gedichts aber mag ich nicht behaupten dafs ich genau seine worte getroffen habe. Erec 8314 daz man sî è hete gesehen wünnecliche freuden var, des

*) in der vorrede des Welschen gastes dā von sult ir mir merken niht, ob mir lhte geschicht deheinen rîm ze überheben, daz er niht werde reht gegeben.

- verlougenten si gar. zu diesem verlougenten *pafst* jach sehr gut. der in der anmerkung entschuldigte falsche reim *Ulrichs von Zetzinghofen* scheint mir denn doch jetzt unglaublich. die stelle findet sich nur in der Wiener handschrift und kann von dem fehler leicht, zum beispiel durch einschaltung eines dar und gar, befreit werden. si jach daz Lanzelet der degen hete gar des Wunsches seggen von manlicher tiure, wand er ir âventiure sô (alsô?) riterliche brâche. si baten daz er ân widersprache fûer mit ir ûf die burc [dar]. diu was durch und durch [gar] gezieret wûneclîche und aller habe rîche, als si wîse liute biuten, indessen hat *Hahn* (*Mittelhochd. gramm.* 1, 39) aufer diesem lûngst bekannten durc noch eins gefunden, das man erst nâher kennen mûste. [es ist nur das im *Lanzelet H.*] 32. alser ywein daz gesah. A. als *Ea*, do *BDb*; und d. 33. her (und d) vragete *Ad*, do fragter *BDEabc*. 34. geschehn *B*, gescin *A*. 35. saget *A*. 39. waren *Ad*, waret *BDEa*. 40. verchert *B*. 41. der hus herre *Ab*, des huses herre *BDEad*. 43. ne *AD Ea*, fehlt *Bbd*. 44. ne *AE*, fehlt *BDabd*.
4445. so sage ih u *ABDcd*, ich sage iu *Ea*, wir sagen uch *b*. dem (485) *vermafe* wûre geholfen (denn sô sag ich ist abgeschmackt), wenn man sô sag i'u schriebe, oder mit *D* mîn fûr unser. allein dieses mîn wûrde rein willkûrlich und deshalb unwahrscheinlich sein: von der zusammenziehung i'u ist im *Iwein* keine spur, in dem *Hartmann* zwar noch deiz daz dêr gebraucht hat, aber nicht einmahl mehr deich, welches doch selbst in seinen liedern 4, 27 nicht unwahrscheinlich und 11, 2. 13, 12 sicher ist: und die bestimmte rede, sô sag ich iu unser arbeit, widerspricht der meinung des redenden, der sich durchaus weigert den grund der traurigkeit anzugeben. ich habe daher sô gestrichen, wie 4243 und 4495. 4446. beswart *B*, besweret *A*, beswart *D*, beswart *E*. 47. iuch *B*, iu *Ed*, u *A*. bezzer *Bb*. 48. vrowet u *A*. 49. der unseligin *a*, der unselig *b*. derselbe fehler ist im *Erec* 2401, wo es heissen muß er tete alsam der Sælden schol. im zweiten bûchl. 626 der Unsælden kneht, im *Erec* 9962 der Êren holde. *Lanzelet* 1974 der stæten Sælden holde. *Wilhelm* von *Or.* 3, 125^c ich bin der Sælden hûsgenôz. 52. wandiz stet [169] mir also *A*. 53. nu *Bb*. 58. ane *B*. 59. uⁿ *Ad*, fehlt *BDEab*. 61. van einen *A*. 62. da *B*. ih mih gerechen niene *A*, ichz gerechen nîene *B*, ich mich niht gerechen *DEa bd*. 64. zo einir *A*. wîse *B*. 68. sage u *A*. 70. han eine *AB*. 71. eine *A*. maget-virsaget *A*. 72. diu fûr

- den offenbaren accusativ BE. 73. vir wostet A. 74. zwaren A. vir liesih A, verliuse ich B.
4477. habih A, so hab ich b, han ich DEab, so han ich B. 78. ritter b, rittere A, riter B, ritter worden DEacd. *dieses* worden würde z. 4477 hât ich *erfordern*. 80. un hatir zwener hangen A. 81. ih iz A. an B. 82. weme A. 83. her ADd, un B, der Ea, noch b. ir ABDd, er Ea, er ir b. noch fehlt ab. 84. virliesih A, verliuse ich B. 85. wân A.
- [170] 87. die willer ADd, un wil si (dy b) BEab. 89. em ere A. 90. got wille daz ih niht ne lebe (ich es icht gelebe b) Ab, got enwelle (welle Dd) niht daz ichz gelebe (lebe DE) BDEacd. gelebte Iw. 7498, lebe Er. 9533. 91. hinahte A, hint D. 93. swanner A, so er D. mirs bd, mir si Ba, sie mir AD. 95. so weller ir ABDbd, so wil er sy a, er welle ir E. sô überlädt den vers und macht undeutlich was mit dem ungeverte gemeint sei. es ist die unwürdige behandlung der jungfrau. ze wibe fehlt D. ein schlechter versuch den vers zu bessern.
- (486) 96. garzune A. das fremde wort lûfet die verkürzung zu. 97. deme willer A. sie Ad, si danne B, sy denn czu wibe a, si ze wibe Db. 98. nemah mir dan A. 4500. harpin ABD, hartpin E, harphein c, harpin b, arabin a, karin D. bei Chretien s. 179 Herpins de la montaigne, im englischen 2251 Harpins of mowntain. 1. habe B. disen D allein. so steht im armen Heinrich 383. 2. virdienet Aad, gedtent BDb. 3. rechen A. 4. daz geriht. A.
4505. min AD, miniu B. 8. erhorte Db. ersach BDb. 9. begundem A, begunde im B. 11. sohtet A, suochet BEa. 12. dar A. sie Ab, er BDd, ez a. in ABDd, fehlt ab. ze suchende A. 13. des künig d, des koninges ABEa, chunch Db. s. zu 2111 und 1854. artuses A, Artus die übrigen.
- [171] 14. habit A, habt B. 4510 hat auch A habtir. 15. an not AEd. geliten A. 16. soldet B. da A. 18. ir het Aa, het ir BDcd, da het ir E. ettewen B. 22. un mir B, un ouch E. quame A. 23. un Acd, fehlt BEa. 24. der nist ADc, der ist BDabd. 27. umbare A. 30. in disen siben tagen alle. die unrichtigkeit dieser lesart ist in der anmerkung gezeigt. Chretien gab s. 180 keine veranlassung die zeit zu bestimmen. 33. zer selben stunde B, zouden (an den D) selben stunden ADb, der (an der a) selbin stundin ad. ze langer stunde auch im Iwein 8085. in andern gedichten hat er freilich öfter ze stunde im reim gebraucht. hier ist nothwendig so zu schrei-

- ben, weil gleich nachher 4567 im reim auf munde widerholt wird die von der tavelrunde. sonderbarer weise hat Wirnt, nachdem er den Parzival kennen gelernt hatte (s. zu 1328)*, aus diesem die form tavelrunder angenommen, obgleich er vorher mit Hart-
- (487) mann tavelrunde sagte; ungefähr wie er ganz am ende s. 423 noch Gurnamanzes rath dem dritten buche des Parzivals nachahmt, der etwa s. 64 oder 71 an seiner stelle gewesen wäre.
4584. tavelrunde *BD*, tavelrunden *bd*, taberunden *A*, tofil rundin *a*.
4585. umbe *BEad*, uñ *Ab*. 36. uñ *A*, vur in uñ *DEabd*, nider uñ [172] *B*. 41. 42. gere-here *Ab*. 44. swaz *Aac*, swes *BDEbd*. gebytet hy *a*, gebietent hie *c*, hie gepietend *d*, bitet hie *A*, gebittet hie *E*, geruochet hie *Bb*, gert hie *D*. 46. beteliches *A*, betlichen *BDabd*. das adjectivum muß stehen, weil nachher 4550 gesagt wird der kōnig habe etwas ausgenommen. 51. bite auch *B*. 52. mich herre mite *Bb*. 53. lât fehlt *A*. 55. widerredte *B*, wider redete (rette *a*, redt *d*, rete *b*) *ADabd*. 56. aldus *A*, also *ab*, sus *BDD*. 61. man sagete *A*, wan seit *D*. von ym dy *ab*. vromecheit *Aa*, miltecheit *BDbcd*. 62. daz ny ritter wart verseit *a*. riter nie *Ed*, nie ritere *AD*, riter nie niht *B*, keynem ritter ny *b*. 63. ie *AEd*, fehlt *BD ab*. 64. sin (das zweite) *Ab*, si *BDEad*.
4567. tabelrunde *A*. 68. sie *ADEacd*, uñ *Bb*. es fehlt im Wigalois 446. eim *b*, einem *ABd* und im Wigalois, gemeinem *DEac*. 69. habt, wie immer, *B*. 70. alsus *DEa*, aldus *A*, also *cd*, [178] sus hin *Bb*. 71. oh *Aad*, noch *BDb*. 73. sih *AEad*, fehlt *BDab*. 74. betliche *B*, betlichen *DEabd*. 75. gescheidet *Ea*, uñ schēidet *B*. von fehlt *a*, von uch *b*. 77. sprechet *A*, gesprichet *BEab*. 78. nechein *A*. 81. gelobstem *A*, gelopte im *B*. des *Ad*, mit *Bb*, fehlt *Ea*. 82. zeleistene *A*, ze leisten *DEad*, zetwonne *Bb*. er in *Ebd*. 83. oh ne (do

*) wie viel ihm vom Parzival zugekommen war, bleibt näher zu untersuchen. z. 10545-48 sind aus dem dritten buche 168, 9-12 so gut als abgeschrieben; aber hatte er ganz zuletzt bei z. 11569 (munt von wibe nie gelas) schon den anfang des fünften buches 224, 12 vor augen? Gottfrieds Tristan hat Wirnt sicher nicht gelesen, und Gottfried selbst schwerlich den ganzen Parzival. den Iwein, der noch gar nicht alt war, könnte Wirnt früher bekommen haben als Wolfram: wenigstens erwähnt er ihn zuerst im fünften buche des Parzivals 253, 10, im dritten 143, 29 aber nur den schon vor 1197 gedichteten Erec. in dessen im ersten buche her ûf ze mir, od sol ich dar? 22, 7 sieht doch einer erinnerung aus dem Iwein 8034 ähnlich, dergleichen wellent si her od sol ich dar? in der Guten frau 2376 sicher ist.

- ne *B*, auch *d*) bedorfter mere *ABd*, ern bedorft ouch (*fehlt ab*) niht mer (summe *a*) *DEab*. *ich habe die präposition be gestrichen, die 2892 ADa nicht hatten.* 84. wān *A*. daz fehlt *BDb*. 89. vil *AEd*, fehlt *BDb*. nahen *b*, nahe *a*. genomen *B*. 92. habent *B*. 93. nu *A*. s. zu 2528.
4595. 96. site-bite auch *B*. 96. nit ne *ADac*, nlene *Bd*, nit *b*. 97. nie wan *ADc*, wan *Babd*. den *A*. 98. hinne *A*, von hinne *Ed*. 99. here *A*. 4600. in allen *A*, den allen *D*, allen den *BEacd*. ir were *A*. 1. riten *Aa*. 2. ne sol *A*, sol [174] *Ea*, wil *d*, enlazze ich *B*, laz ich *Db*. 3. niewan also *A*. 4. wize *Ad*, wizzet *BDEab*. swer *B*, wer *ADE*. 5. un̄ daz ih *A*. 6. un̄ daz ich *Bb*, un̄ ouch *E*. nlemer *B*, ninder *E*. 9. gelobte *A*. 10. her vourte (also fürte er *a*) die koniginne (488) hin *AEad*, die kuneginne fuort er hin *Bb*, hin furt er di chunigin *D*. 11. Do diu frouwe *Bb*. do er *D*. 17. mante si als *B*, mante sie also *A*. 18. gebarde *Dab*, gebare *A*, gebærden *Bd*. un̄ munde *A*, un̄ mit dem munde *B*. 19. ledegete in zit *A*, lediget enzit *B*. 20. vor *A*, da vor *Ba*, vor des *DEbd*. vor für *è* ist zwar in manchen jüngeren handschriften häufig, wie im Wiener Erec: sonst ist es selten, im Iwein nur noch 2483- 6886, doch schon von altem gebrauch. *Notker ps.* 138, 18 sô manig wirdet dero nâh mînerô passione, dero fore nehein ne was. *Lanzelet* 1422 beidiu vor unde sider, 7741 weder vor oder sît, 7755 den (so) recken wac daz cleine daz si vor (dâ vor *Heidelb.*) lîten nôt, 9039 dô wart dâ vreuden mêre danne vor (dâ vor *Heid.*), daz was reht. *Flore* 1969 sît noch vor. *Wilhelm von Or.* 3, 210^b vor noch sît. *G. schmiede* 1821. 1828 *Silvester* 441. 2231 *Troj.* 5338. 14422. dafs *Hartmann* vordes sagte, zeigt sich deutlich im *Erec* 9927 mit frowen danne vordes ie, wo vor dës ie der regel bei z. 4098 widerstreiten würde. das in der anmerkung zu 1304 aus *Maria* s. 184 angeführte indes hat der schreiber nachher getrennt und über e einen accent gesetzt, aber wider des dichters absicht. 22. doh (ouch *Dbcd*) waren sie (warn sy *a*, warent *c*) *ADabcd*, si waren *B*. geschrieben kann hier nicht anders werden als in der widerholung z. 6288: hier wird man wohl thun das s für es zu nehmen. ich pin des unerværet *Parz.* 424, 3 *Gerhard* 6888. 24. ein michel *B* allein.
4625. un̄ rief *Ad*, un̄ *BDabc*. 27. ie *BDEb*, ee *d*, da *a*, fehlt *A*. alrêrst im *Wigalois* 449. gereit *ADE*, berêit *Bbd*, bereitet *a*. bereitet im *Wigalois*. 28. iagete *A*. im für âf *b*. de

- ADbd*, der *Ba*. 29. is *Abd*, ez *Ea*, sin *BD*. 30. sint ierz *A*. hier beruht das ir hât im reim (s. zu 3412) nur auf einem schreibfehler. *A* selbst hat in der folgenden zeile her vuret sie.
- [175] geteilt *B*. 33. mit eme *A*. 35. in ne *A*. beschirmet *A*, beschermetes *E*. 38. iz ne *A*, ez *DEabd*. muzeme *A*, müesse im *d*, muz im *DEab*. 40. un *AD* [† *d*]e, fehlt *BEab*. 41. virsculdit *Aae*, verschuldiget *E*, beschuldet *bd*, beschuldiget *D*. wol *Ab*, harte wol *DEac*, gar wol *e*. 42. ih *AE*, ich si *Da*, ich vil *b*, ich im *e*. 43. un sin *Ebd*. 44. zware *Aad*, deiswar *DE*, es ist war *e*, weis got *b*. den *DEabe*, sin *Ad*. die verkürzung sin für sinen ist in der letzten senkung unmög-
- (489) lich. was hier ehemals in der anmerkung angeführt ward, *Parz.* 120, 13 er brach durch blates stimme ein zwîc, hat sich nachher als sinnwidrig ergeben: es muss heißen 'zweige', 'einen oder den andern zweig', also nach einem ganz gewöhnlichen sprachgebrauch (*Nibel.* 1868, 1 die banc, *Parz.* 33, 4 hie stœont der reiger dort der visch) den oder der unrichtigen lesart näher en zwîc. 45. vurt *E*, vuret *A*. sunder *AD*, under *Ebed*, uber *a*. under im *Erec* 3831. 4181, sunder 6051. 6347. 6426. 46. nimme *A* allein. dieses nimmê würde heißen 'nicht länger' (s. zu 998) und scheint nicht zu passen. 50. sim *E*, siem *A*. 52. daz *AD*, ditz *Eabde*. na iagen. *A*. 53. dirre *A*, dir *e*, diser *bd*, der *DEa*. s. zu 4176. ungevouger *Ad*, ungevuge *DEabe*.
4656. getruwem *A*. 57. here. *A*. 58. gesetzt *ad*, gesezet *ADEb*. auch hier wære nimmê kaum schicklich. nimmer *ADEd*, nummer *a*, nymer *b*, nicht *e*. vielmehr ist hier zu kürzen wie im armen *Heinrich* 773 nû setzt mich in den vollen rât. 59. swenner *A*, swenne er *E*. daz *Ad*, fehlt *DEabd*. siet *AEbd*, weiz *a*, bevindet *D*. daz ichz *DE*. 61. moget *A*. 62. ichz [176] mich *E*, ih iz mih *A*, ioh michz *Dabd*. 64. er ouch *Eb*. bereit *Ea*, bereit *Dbde*, fehlt *A*. 65. fehlt *A*. under in *D* allein. vergl. *Erec* 2566. 66. ouch fehlt *A*. 68. aser den *A*. 69. an einin *A*. 70. also *Ad*, als *DE*, hart *b*, gegen ym *a*. 72. em bor uz deme *A*. 73. vergl. *Parzival* 357, 24. 74. gurgelin *A*, gurgel *De*, wrgein *E*, gurteln *cd*, kettin *a*, rienen (und den) *b*. hienc *Ad*, gehiench *DEb*, behinck *ace*. 75. un *AEd*, fehlt *Dabe*. wen *A*, wæn *E*. verte, wie *A* 5287 beinah und *D* wûrklîch hat, wære dort und hier für den vers bequemer: aber ich weiß diese form nicht zu bewähren. doeh finde ich wenigstens in der heidelbergischen handschrift des *Wilhelms von Ulrich von Tûrheim* 250^b zu sinen verten er gie. 77. we-

- rer *Ad*, wær er da *DEab*. 78. hangede *A*. 79. doch fehlt *b*, und *De* ändern die ganze zeile: *AEad* haben das dreimahlige doch, welches das höhrende widerholen zweier einander widersprechenden nachahmt. 81. vor *AEae*, von *Dcd*. 83. neste *A*. Kalocriant *E*.
4685. wen *A*, fehlt *E*. 86. des laster was im niht liep *E*. in *Ad*, sin *Db*. ez *Ad*, und *Db*. 88. doh *Ac*, ouch *Ed*, fehlt *D*. 90. wanderne *A*. 92. daz *E*, her daz *A*, ir *Dabd*.
- [177] 93. sine *A*. 94. da *A*, fehlt *DEabd*. manlih *Ad*, mænnech-
(490) lich *Eab*, manichliche *D*. vure *A*. 95-97. in irreit uf in sin sper. *A*. 95. uf einem *Ebd*, uf dem *Da*. diese verschiedenheit deutet auf üfme. der bestimmte artikel ist richtiger, in beziehung auf den wald z. 4669. 97. Der be. 4700. als *DE*, also *Aad*, so be. also dat *A*. 1. Sigremors *bcd*. Wirnt widerholt die zeile, 463. 3. henete *A*, henet *cde*, enet *Ea*, hehenet *D*, hehenecht *b*. henec im *Erec* 1670: weiter ist er mir nicht bekannt. 4. dem selben er *Db*. recht also *a*.
5. Pliopleherim *E*, pliopleheri *b*, plyoplehin *c*. *Dade* verdrehen den namen arg. vergl. *Parz.* 184, 28. im *Erec* 1650 Bliobleherim. in *Chretiens Erec* Bléobleheris. millemargot *AEbd*, milmargot *ae*, malmargot *c*, wilmorgot *D*. der mir gänzlich unbekannte name muß nach Hartmanns aussprache dreisilbig gewesen sein: oder und ist zu tilgen. dieser vers und 1069 sind die einzigen im *Iwein* die ich nicht so habe schreiben können dafs sie metrisch richtig zu lesen sind. wer irgend einen andern nach der gewählten schreibweise nicht messen kann, der muß uns seine neuen regeln nicht vorenthalten, oder er hat die bis jetzt gefundenen nicht begriffen. wer aber diese mit zwei oder drei scheinbaren beispielchen zu widerlegen meint, der mache erst einige hundert mittelhochdeutscher verse nach den regeln, damit deren zusammenhang ihm anschaulich werde. 8. iders *D*, yders *AEb*, pidris *a*, yeder *de*. 11. also *Aad*, als *DEb*. 12. wan *DE*, wän *A*, wann *bd*, fehlt *a*. 13. strouweter *A*, strout er *DE*. 14. niemen *DE*.
4716. ir *ADcd*, irn *Eb*, ader yr *a*. 17. herre *Ed*, har *A*, herre her *ae*, her her *b*, libe vrant her *D*. her war nicht zu verwerfen. *s*. 915. 19. leider fehlt *A*. niene da. *E*. 21. nesten *A*.
- [178] 23. mouzer na strichen *A*. *s*. zu 2479. so ist er *DEab*, ist er auch *d*, ist er *a*. 24. namelichen *AD*, naml. *E*, neml. *a*, naml. *d*, manl. *b*, ganzl. *e*. 27. suhtin *A*, suhten *E*. an *Ae*. 28. wille *A*. 29. in *Ae*, sin *DEabd*. 30. mir *A*, im *Eb*, nu

- d*, fehlt *Dae*. in *Aa*, mich *Ebde*, uns *D*. 31. mošte *A*.
 32. ze dem kumbere *A*. 34. alrest *A*, alrerst *D*, aller erst
bde, erst *E*, erste *a*. 35. und fehlt *Db*. nu für stt *b*.
 36. hin *A*, in *d*, da hin *DEab*. 37. en *E*, ne *A*, nu *d*, und *e*,
 fehlt *ab*. 38. wān nu virliesih *Ad*, ia verliuse ich *E*, wann ich
 verliuse *be*, ich verlyse *a*. 39. allen min *A*. 40. irbarmtūz
Ad, erbarmet ditz *DEab*. *Erec* 8346 erbarmt in, 9384 *Erec* er-
 barmte sich. 41. den *ADab*, dem *Ed*. *Iwein* 6415 sō sēre
 (179) erbarmet ir mich. 1 büchl. 1752 ez erbarmet einem steine. *der*
vers kommt noch zwei mahl vor, 4957. 5079, ohne wesentliche
 veränderung. leun *E*. 42. um *D*, umbe *E*, umbe den *A*.
 4745. vilgedinat hat. *A*. so wūkt ofters die folgende silbe zurück. es
 sind schon andere beispiele aus *A* gegeben. 47. enchume ich
D, ne komih *A*, und kome ich *ab*, kumb ich *d*, en chāme ich
E. da *A*. 49. rise fehlt *A*. coume *A*, chome *D*, chomet
 [179] so *Eabd*. 50. sennih mit reht *A*. by getu *ab*. 51. ob *b*.
 52. ob *DEd*, oder *a*, und *b*, daz *A*, ist das *e*. vor (von *Ebd*)
 im niht (fehlt *a*) tot *DEabd*, niht tot vor em *A*, nit tot *e*.
 gelige *DEabd*, ne lige *A*, lige *e*. 53. den *Ae*, fehlt *DEabd*
 wie 4797. 54. dan noh hin (hinne *A*) *ADd*, ir (der *b*) ze helfe
Eb wie 4798. 55. dar *ADd*, der *Eab*. mih *AEd*, mich *e*
Da, es ee *b*. 56. in *DEabde*, fehlt *A*. in der widerholung
 4795 ff. ist zwar jeder vers etwas geändert: aber die verschie-
 denheit des sinnes von bestān, welche durch weglassung des wortes
 in entsteht, schien mir unnatürlich und spielend. wenn der dichter
 nicht etwa den hauptgedanken gleichlautend widerholen wollte,
 so kann man 4800 durch iuch streichen, das dort nicht wie hier
 auf den wirt geht, sondern sich auf beide, wirtin und wirt, be-
 ziehen müste, die 4801. 2 genugsam bezeichnet werden. 58. wān
 mir nist *A*. 60. nuo chomen *E*. gegangen fehlt *b*. an
 der *DEacde*, ander silber *Ab*. 62. nu ne sah her ne *A*, auch
 enwarde ny *b*. 63. diu selbe *A*, diu sālbe *E*, di selbe *DE*
abe, die selben *d*. ähnlich ist 3555 in gemachet zeime tōren als
 ich. 64. en *E*, ne *A*, und *ae*, fehlt *bd*. s. zu 1154. siu sih
 nīwet vir claget *A*. 65. sin beidiu *E*. 66. also *A*.
 69. traget *Eabd*. traget zō *A*, erzeiget *De*. s. zu 7469. uwerme
A. 73. geruchet es *b*, geruchet sin *ADEade*. unse drehten
A, min trehten *D*. 74. spricht *ADbd*, gyhet *ae*, sprach *E*.
 [180] wel *D*, wolde *E*, wille mit im *A*. 75. 76. do ich im mine
 chlage tet (getete *b*) do gelobt er (erz *Db*, er mir *ae*) ane bet
DEabede. diese verse fehlen *A*, und fehlten wahrscheinlich *B*;

denn die verlornen drei blätter nach 4632 und vor 4791 enthielten nur 156 zeilen. es ist ein unnützer zusatz, der die lebhaftes widerholung von er welle schwächt (vergl. 4495. 97) und mit seinem präteritum gelobte dem zweiten präsens er welle widerstreitet.

4777. welle *DEd*, wille *A*, wil *b*, wolt *ae*. ligen *Aad*, geligen *DEb*,
 (492) beligen *e*. 81. vergl. z. 238. 82. nu en *ae*, nu ne *AD*, nun
d, nu *Eb*. wille *A*. 85. mins *E*, mines *Ad*, des *b*, fehlt
Dae. hern *AD*, herren *Ebde*, her *a*. gaweines *Ad*.
 86. Ez wer auch an disir frist *a*. Io *A*. des *ADd*, daz *Ee*,
 es *b*. 87. artuse *A*, gar *e*. 89. vir dienen *A*. 91. armen
 (arm *A*) man *ABDEbCd*, armen *a*. der dichter sagte wohl arm-
 man. s. zu 6267. 92. mir gnuget *Aa*. 93-95. ih sage u wi
 ih vrou ze sulher zit *A*. 93. bestan *a*. s. zu 2112. 94. ge-
 lobte *D*, gelobt *B*, gelobet *Eabd*. han für *è a*. 95. chumt
 uns der rise ze der zit. *B*. frü *ac*, uns vrue *E*, uns *Dbd*.
 vielleicht, nach der lesart von *A* (s. 93-95), iht vrue. zesuche
 zit *Ed*. 97. 98. daz ich ze helfe chumen mach morgen (morne
a) umbe mitten tach *Ea*; *a* eben so auch z. 4753. 54. 98. ir
 ze helfe *ABcd*, dannoch dar *D*, dahin wol *b*. 99. dar *D*.
 ichz *è B*, ih iz da *A*, ich ez *d*, ich mich *e abc*, ich mich *DE*.
 gelobt *B*, geheizen *D*, entheissen *b*. vergl. 4755. 4894.
 4800. in durch inuch (dur u *A*) alle. s. zu 4756. 1. umbe *Bb*.
 [181] 2. ir *Ea*. macheten em *A*. 5. beidiu *E*. 6. uñ *Aad*,
 wande *BD*, fehlt *Eb*.
 4807-9. des si zesinen èren. ierner mohten gechèren. uñ zesinen
 hulden. *B*. 7. neheinner *A*. 11. priseten *A*. 12. duhte
 si *B*, duhtin *A*, were *Db*. 13. uñ in *A*. alle *ADb*, allen
BEa, aller *d*. 14. chuorn *B*, kuren *A*. 18. dar na *AEacd*,
 fehlt *BDb*. 19. weren *A*. 20. uñ untwahte *A*. Erec 1781
 sus verswachte ir varwe. 21. uñ horte *Ad*, er horte *BEa*, nu
 (do *b*) horte er *Db*. 23. 24. alsein kemfe solte. der vol varen
 wolte. *A*. 27. her *d*. berèit *Bbd*. 28. min dienst *B*.
 30. twelen *A*, biten *Ba*. ne *A*, daz *b*, fehlt *BDEacd*. co-
 met *A*, chuomt *B*, bekummet *a*. 32. gat *Aa*. alle *ABEabd*,
 [182] all *D*. 35. we *ADd*, allen wè *B*, beiden we *E*, vil we *b*, do
 vil we *a*.
 4838. welich *A*; niht welch *B* allein. 39. best ge erte *A*. 41. wan
DEd, wān *A*, fehlt *Bab*. 42. stat *ABD*, stet *abd*. verstet und
 ergèt fordert eine reimregel im ersten büchlein 1579. 43. durch
Bb. 44. iht *DEabd*, uh *A*, fehlt *B*. 45. wider sagetem dou

- AE*, wider saget ims (ez im *D*) do *Dd*, widersagt im daz *Bb*, wider seit (widerredet c) ez ac. 46. wrden *ADE*, wuorden si *Bbd*, wart a. 49. dike *ABa*, ofte *DEbd*. 50. beste vrunt (493) *A*. 51. bet *BD*. ane, welches den leser vor dem scandierfehler warnen würde, hat keine handschrift. vergl. 3404. 7011. 6046. 7416. 1853. 4699. 52. undir *A*, uñ er *B*. 53. Si *Bb*. also *B*, hart *b*. 54. unse *A*. 56. dem *A*. barmherze *BD*, irbarm ze herze *A*, erbarmhertzig *bd*, im barmherze *E*. im *Erec* 9786 steht dem erbern hertzen für den erbarmherzen oder vielmehr dem barmherzen. 58. da ne stuende *B*, ohne sinn, glaub ich. 59. bewegetem *A*, bewegt im *B*. 60. wandir was *A*. 61. saget *A*. beduunge *A*, betwngē *B*. 63. darfte *ABd*, [188] durft *Db*, not a. 64. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 65. under *A*, uñ her die übrigen. 66. wan zewedermer *A*: s. zu 7469. swederm einsilbig scheint uns hart, weil wir nicht genug können, was schon *Otfried von dem leser fordert*, synalyphe lenam et collisionem lubricam praecavere. dafs sie auch in der gemeinen rede und nicht blofs bei vocalen, sed etiam inter alias litteras saepissime, eintrete, sagt er deutlich. aber die schreibung dewērez (*Haupts zeitschr.* 1, 292) bezeichnet die verschmelzung zu plump. [dewere *G Parz.* 393, 4. *H.*] härter als swederm er ist ietwederam was *Iw.* 6974, wederm gevieler *Er.* 927, dewederm gesohiht *Erec* 8491.
4867. besern *D*. unwillen *Bod*, willen *ADa*: in *E* ist un ausgekratzt. 68. gnuh *A*, gnuoc *B*. 70. dahte *A*, gedahte die übrigen. bedarf alle, gegen den vers. darf haben mehrere z. 2892. 71. wægest *Bb*, wægest *AD*, wagiste *d*, wegste *a*. ist im *Erec* 3155 des wægstēn richtig? 72. spilne *B*, spilen *AD*, spiln *E*. 73. ein zegach *Bb*, ein so *D*. vergl. *Erec* 3154. geteiletz *A*, geteilet *b*, getsilt *D*. 74. dazn *B*, und *b*. 75. al *A*, alle die übrigen. 76. bedarf alle: nur *a* hat bedurffte, und *E* läfst wol aus. in dieser nähe des sicheren fehlers z. 4870 schien es erlaubt hier den vers geschmeidiger zu machen. 77. uñ wêiz *Bb*. sweder *A*. kiese-virliese *ADad*. 78. andem *Acđ*, daran *BDEab*. doch im *Erec* 3158. 79. ichn mohte ir beider *B*, ich mochte ir beider dann *b*: dem widerstreiset der nachsatz z. 4882 (vergl. die anmerk.), wo daher *b* setzt so were myn not nicht kleine. in enmack yr beider nyt *a*. moht ich ir beder nu *D*, wie 6965. bei der lesart von *A* und *d* scheint mir nothwendig ob zu verstehen, trotz der wortfolge, wie in dem zu den *Nibelungen* 1776, 1 aus dem *Parzival* 285, 9 ange-

- fürten beispiel ez wær warm oder kalt, wo keine handschrift
ez warm wær hat, wie hier keine ich ir beider möhte gepflegn.
- (494) plegen A. 80. gelazen Bb. 83. en E, ne A, fehlt BDad.
neheinnen A. 87. mah ih sie beide (siu beidiu E) AEcd, ma-
gich ir bëider BDab. 88. uⁿ ne tar A. doh AEad, ðuch
[184] B, fehlt b. ir ne weder A, ir twedern E. 92. also B.
ih nih missevar A. 94. vor statt ð d. gelobet a.
4897. wæn Ead, wæn A, fehlt BDb. llezze B. die ADEd, si
Bab. 98. zæme BDd, gezeme Aab. sô zæm mîn herze den
wîben im 2. büchl. 484. gutem DEa, guten AD, fruomen Bb.
4900. harte für dâ wider Bb. 2. giengez B, ne gingiz A.
mir fehlt A. 3. ware oh ABabd, ware D, wær ouch sin E.
einen genitiv, wie ihn E giebt, erfordert der sinn durchaus: es
läßt sich aber durch bloße veränderung der schreibart ein ir
gewinnen, welches den vers nicht überlädt und recht nach der
oft berührten weise Hartmanns sein substantiv erst in der fol-
genden zeile hat. 4. oh AEad, hie BDb. mine A.
5. uñ DE, uⁿ mins A, uñ des Bd, des b, fehlt a. heren ga-
weines A. swester a, swester uñ ir ABDEbd. wird hier ge-
sagt 'Gaweins schwester und ihre söhne und tochter', so kann in
folgenden, wenn es auf alle gehn soll, nur stehen durch sich
oder si selben und durch in (Gawein). allein dafs ihn die kinder
um ihrer selbst willen erbarmen, kommt hier bisher nicht vor,
sondern erst 4932: und die echte lesart ist durch die selben,
welches nur heißen kann 'um Gaweins schwester willen'; wo denn
aber, wenn der relative satz nur auf die kinder geht, bei drei
gliedern (der wirt, Gaweins schwester, ihre kinder) gar nicht gut
von Gaweins schwester nichts besonderes gesagt wird. bei der
zwiefachen gliederung der lesart von a (der wirt, und Gaweins
schwesterkinder) ist alles geschickt und ebenmäßig geordnet.
7. die Aa, sich DEbd, si B. 8. des wol B, vil wol b.
9. nihtes A, niht des BD, nicht b, des nicht d, des (daz a)
iht Ea. abe ne ge A. 10. daz BDd, swaz E, wes b, wo
ich a, und A. dieses und würde, glaub ich, höchstens zu vorher
gehendem des niht passen, etwa wie im Erec 305 zuo dem und
ich nû haben mae. deneste A, dienste B. ste Ad, gestê
BDab. 11. underwegn B. 12. des fehlt A. 14. zwibel
A. 15. da AEbd, fehlt BDa. 19. groz unhovisheit A.
- [185] 20. allerslahte B. 21. 22. vremêdo-hemede A. 23. kuken
kneht A, kuochen kneht B. 24. werch d, twerh A, zwerg b,
getwerch BEa, gedwerch D, die verbesserung ist in der anmer-

- (495) *kung gerechtfertiget*. *Kindheit Jesu* 102, 30 *dune bist niht kint*, du bist ein *warc*. der *Ad*, daz *BDab*. z. 5118 *haben alle daz*. 4925. *geissel ruten A*. 26. daz si vil sere bluoten *Bb*.
4927. *ungescut. A*. 28. mit *hemeden von sactuche behut. A*; wohl eine willkürliche *besserung*, nicht vorzüglich, doch auch nicht gradezu eine *niederdeutsche*: denn auch bei *Ulrich von Zesikhofen*, dem *thurgäuischen zeügenossen Bleiggers von Steinach und Wirnts von Gräfenberg*, im *Lanzelet* 5172 findet man *geschuot im rein*, sin hete im ein der *hosun sin mit ir handen geschuot*: daz sach manic helt *guot*. *erwarteter kommt es freilich im Eraclius (éraclius oder érâcljus, nicht érâcliûs) 1534*: denn ein dreimaliges *nâr für näher (reimbuch s. 118^a. 118^b. 119^a)* und ein *geleget*: naht 2795, *nebst vielen geringeren spuren des niederdeutschen*, zeigen dafs dies *gedicht dem Alexander örlich nahe steht*, wie es der *zeit und kunstart nach zu dem Karlmeinet und dem Athis und Profilius gehört*.) 29. *zertzerret b*, *czu czertret a*. 30. *edeln B*. 31. *für unde hat A Ioh*, nicht ganz gegen *Hartmanns sprachgebrauch*: s. *Haupt zum Erec s. XV*. 32. dem *E*. 35. *uñ vil cranc A*. 36. *ir ADab*, der *d*, des *E*, fehlt *B*. *ieweder A*, *ieslichez Eab*. *struhte A*. 38. 43. *zesamne B*. 40. *ze ruke mit einin haste A*. 42. *zagele ADc*, *zagel*
- [186] *Ed*, *zägel Bab*. 48. *em Ad*, *do B*, fehlt *DEab*. niht (do mit *a*) *zebrach DEa*, *brach d*. 49. *von Aad*, vor *BDFb*. *iamere A*. 50. *wan ez ist F*. wol *Babd*, vil *A*, *genuch D*, *gnuoc F*. 51. *vurter sie A*, *fuort er si B*, *fuorte er si F*. *burhtor A*. 53. *hienge (hienge F) si BF*, *hinge sie A*. 54. vil *AEd*, gar *a*, fehlt *BDFb*. 55. mit *irre swester ne* *lostete A*.

*) wenn es der herausgeber um funfzig jahr älter machen wollte, so lag ihm ob vorher streng zu beweisen dafs alles stück für stück unrichtig ist was wir von dem gange der poesie im zwölften und dreizehnten jahrhundert zu wissen glauben: und dann blieb doch noch zu zeigen dafs *bischof Otto von Freisingen in dem mafse einfalt geheuchelt habe dafs er von sich selbst sagen mochte an einem buoche hört ich lesen 'nôlô mortem peccâtôris'*: daz kiut, als ichz vernemen kan, u. s. w. *freilich ehe z. 23 (s. 3^a) die phenninge geschrieben war*, und 132 *enüeren (s. Kindh. Jesu 102, 70)*, und noch manches der art, liefs dem gedichte sich seine stelle nicht anweisen. die *bemerkung war gut (s. 513)*, dafs der dichter *Otto den synchronismus Ottos von Freisingen vor augen hatte*: aber sie eröffnete keinen weg in die wildniß, in der uns die launische willkür des herausgebers umher führt, ohne achtung vor unserm sicheren hause, zu dem wir von der beschwerlichen irrfahrt zurück kehren,

4958. zwaren *A*, zwar *d*, dëiswar *BDFb*, er sprach *a*. 59. ledige
 (496) *BFa*, geledige *A*, erledige *DEd*, lose *b*. unses^esellen *A*, unser
 gesellen *BF*. 62. vil harte sterket mich daran *F*. 63. hoch-
 fart *BF*, hovart *A*. 64. die *AB*, di *D*. 65. geschamen *BF*.
 66. ers *b*, er sie (si) *ABF*. irre *A*. burt *b*, geburt *ABF*.
 irs *A*. 67. niht ne *A*. 68. swaz ouch *Ea*. si im *BF*,
 sieme *A*. ioh *Ab*, ouch *Dd*, fehlt *BEFa*. heten *AB*, leides
 heten *F*. 69. dehëinen *BF*, neheinnen *A*. 70. solder *Ad*,
 sol ers *a*, muoz er *BDFb*. 71. unwiß^eheit *A*. 72. zware
Aad, dëiswar *BDF*, und *b*. mah ih *A*, magich *B*. 75. vil
ADD, fehlt *BFab*. gereit *ADE*, berëit *BFabd*. 76. lerte *BF*.
 [187] 77. ors *F*. sach er *BF*. 78. vñ hiez *F*. 80. einē *F*.
 82. getruwes *B*, getriwes *F*, getruēs *A*. 83. ich fehlt *D*.
 sine *BF*. dreuwin *a*. genider-wider *BFa*.
 84. zwarer *Aad*, dëiswar er *BDFb*. 86. nimet *A*, benimt *BD*,
 benimet *F*. oh mir *Ad*, mir ouch *Ea*, mir *BDFb*.
 4987. uⁿ sweder *Ad*, swederz *BDFb*, welchiz *a*. sule *A*.
 89. wart *A*. 90. volgetim *ABF*. allez fehlt *B*. 91. als
 in *F*. 94. nemeter *A*, nemt ir *B*, nemet ir *F*. 95. als für
 sō *BF*. lebet *AF*. 96. uñ sus *BEFb*, dazir sus *A*, und *Dad*.
 strebet *AF*. 98. daz *AEa*, ditz *d*, den *BDb*. 5002. 3. Als
 er ouch hat getan. er hat sich gerochen wol *Bb*. 5. daz irme
A. me getut *Eabd*, getuot *BD*, me (oder nie) ne tuot *A*.
 [188] 6. enweder *b*, neweder *A*, deweder *B*, weder *DEad*. 7. Des
Aacd, sus *BD*. em *AD*, fehlt *BEacd*. do *BD*. 9. lat di
 rede *D* allein Türheim im Wilhelm 145^d lät die drō und tuot
 diu werē. ich bin wider in ein twero, und getrūwe doch gene-
 sen wol. 13. die ne *AB*. 14. unde *A*.
 5017. hatte *a*, hete *A*, het *B*. 18. sterke *AEd*, kraft *BDab*. sine
A. 19. wafen *Aa*, gewæfen *BDbd*. 21. im *A*. wafens
ADD, gewæfens *Ba*. 22. stangen alle. aber im Erec 5387 die
 stange im reime. 23. des für nū *Bb*. 24. ungewafent *AE*,
 als (also *ad*) ungewafent *Bad*, also bloszer *b*, also bloz er *D*.
 25. under den alle. armen *d*, wie im Erec 808. sluh her
A, sluoger *B*. sluoger ist falsch: es würde auf kluoger reimen.
 sluog ēr, wie *d* hier und im Erec 5501 schreibt, ist so wenig als
 mīnn ich oder erkenn ich zu tadeln. die schreibart von *ADa*,
 mit *h ch ck*, macht jeden irrthum unmöglich und wird durch das
 bei z. 4098 gerechtfertigte mach er wahrscheinlich: des dichters
 aussprache aber zu bezeichnen (sluokch) war hier in der langen
 (497) silbe nicht nöthig. 26. mit guot willen *A*, 28. Er het *BD*.

30. ysen (eysne *d*, ierne *A*) sper *AEd*, sperisen *Db*, ysich *B*, vsin *a*. 32. auf ime führen die lesarten, im deme *A*, im in dem *BDb*, in dem *Ea*. risen *E*. 33. sluh em der rise *AB Dad*, slüg der rise ym *b*. ich habe, wie in der widerholung 5047, ime geschrieben, um zur richtigen betonung zu zwingen. *s.* zu 2170. 34. ih daz *ADEd*, ich iu daz *B*, ich fur war *b*. sprechen *Db*. 35. ne hetin *A*. ors *ADE*, ros *BD*, fehlt *b*. 36-38. er het in ze tode erslagen *D*. 36. dazin *A*. hete (het) *ABbcd*, noch het *E*. 37. aber *A*, noch *Bd*, fehlt *Eb*.
- [189] 38. zo deme *A*. gnuoch *B*. 39. ors *AD*, ros *Bbd*. 40. unze daz her *A*, unz er *Db*. 41. karter *A*. 42. gestiurten *A*, gestiurte in *B*. 43. Sine manheit. *A*: das übrige fehlt. 45. eine fehlt *A*. 46. daz fehlt *A*. vore *A*.
5047. im (eme de *A*) derrise *ADEb*, der rise im *Bd*. 48. da gar *Ad*, gar *Eb*, fehlt *BDA*. gestracket *A*, gestreckt *d*, gestreckt *ab*, gestracter *BD*. nur gestraht oder gestrahter ist des dichters sprache gemäß. 49. vor *Ed*, vorn *A*, fehlt *BDA*. vor im *Erec* 9290 und öfter: besser als hier und 5071 bezeugt ist es unten z. 5328. vorn vorne vornen waren wenig verbreitet. vort hat der Auer einmahl im *Erec* 8899. deme rosse vor *A*. 50. sah *AEd*, ersach *BDA*. 52. unsitelichen *A*, unsitl. *D*, unsittkl. *d*, unsichtl. *E*, unbarmekl. *b*, underbermkl. *a*, harte zorneclichen *B*. 53. zartem *A*, zarte im *B*. 54. als *Bad*, also *AE*, so *Db*. 55. ahlsen *A*. 56. unz *A*, und *Dd*, fehlt *BEab*. michel *Ead*, michele *A*, ungefuege *BDb*. 57. alsein hus irlute *A*. *Ea* haben 5074 ein hus. 58. un *ADacd*, do *B*, nu *b*, daz er *E*. wante diu *Bb*, wante die *Ac*, want gegn dem lewen di *D*, erwante die *E*, daz dy grosze *a*. ruote muß nominativ sein: denn das wort wird z. 4925 und im *Erec* 5394 schwach decliniert. 59. zewere *AE*, zewer *B*. 60. na deme *A*. 61. im fehlt *A*. eher ist lewe zu entbehren. 62. un nen trap *A*. 63. Ze (nach *b*) dem slage wart im *Bb*. zo dem *A*. so *BEabd*, zou *A*, als *D*. 65. unde *A*. ouch fehlt *BDA*. der nider mit e haben hier *ABab*, im vorherg. verse dernach nur
- [190] gelac *Bb*. 68. zewein *A*. 69. vil wol an im *Bab*. errochen *DEbd*. 71. da must er vallen an der zit *D*. da vor *E*, da viel er vor *d*, da engegen *b*, die wnde ginc *A*, rehte (498) *B*, an dy stat *a*. man braucht nichts besseres zu suchen als *E* giebt. *s.* zu 5059. 73. unde *A*.
5077. den liebe dran *B*. 78. gesehen *A*, ersehn *B*. 80. sie leven *A*. 81. ane *AB* beide mahle. Hartmann ist kein freund des

- hiatus*: 3192 ist â'n inch geschrieben, 8142 ân ânder und so sollte ân iu geschrieben sein 5489. in der senkung steht ân nach der regel bei z. 866, ân êre, ân alle, ân angest, ân ungemach. auf der hebung bei folgendem pronomen in der senkung ist gegen die volle form nichts einzuwenden, âne ir 2393. 2593, âne in 6345, âne iuch 7588, sie könnte aber auch eben so wohl gekürzt werden mit der handschrift A. in unserm verse kann ân ângest ûnde âne nôt gelesen werden: nachdrücklicher ist es, wenn das alles regierende erste âne betont wird, ân ângest ûnde ân nôt. ân nôt und ân nît ist am verschlusse so richtig und gewöhnlich*) wie um mich (s. zu 2754), obgleich ich es bei Hartmann nicht öfter nachweisen kann. dâ ân in hat er im Erec 9648, wie Iw. 3913. 8094 a. Heinr. 1438 Er. 2514 unde (noch, wol, wäre) umb in. 83. genadeten A. sieme A, si im acd, si Bb, si alle D. 84. yweine flectiert nur A. 85. do B, nu b. wand ern het B. 87. zesumene A. 88. sin BD, sine A. 89. behalten Aa, beherten D, bestæten BEed. ich bin geneigt beherten für die echte lesart zu halten. 91. umben A. 93. do begande in der wirt biten Bb. in fehlt E. starke AEd, harte D, sere a. 94. wer also Aad, wäre als BDb.
- [191] 96. wan ern mohte nochn solde B. 97. do antwarter eme sin wip A. 98. beidiu E, beide ABD. 99. beide A, vil gar BDabd. im armen Heinrich 566 von dirre rade wurden dô (vergl. Erec 1259) trûric beidiu unde unfrô beide muoter unde vater. an sine A. 5103. mih Ab, mich des BDEad. 4. gedient B. 6. ist fehlt A. gelont mite B.
5107. hern D, min hern A, den herren (herre B, hern b) Babd. gaweine A, Gawêin Bad, gawein den Db. minpih A, minne ich BDabd. 8. als B, das b. 10. gute selleschaft A. 11. Ernest A. im vor nuwen A, ym ernuwin ac. 12. entruwen ADcd, in triuwen BEa. 15. iuweriu B, uwer ADabd. 16. die de hie A: das ist diuder hie. dâ fehlt D. dâ hie ist (499) hier so wenig anstößig als 5119, wo es in AD einen unleidlichen fehler veranlaßt hat. im Erec 8327 die dâ hie sint erslagen. erlediget B. 17. und fehlt Bb. 18. vuret A, fueret B. 19. herre da bd, herre BEa, heren der AD. ligt Ba. geslagen A. 20. Ir sult Bb. 21. swes AEd, swaz B, des b, daz a, wan (hier, statt 22) swaz D. u ADb, iu hie BEad.

*) richtig, aber wohl selten, ist durch sin nôt in der Guten frau 2672.

- gedient *B*. 22. han ih *ADad*, ist *Eb*, ist gar *B*. 23. frager *BDb*, vraget *A*, fraget er *ad*. wi ih *A*, wie ich *B*.
- [192] 25. 26. *vergl.* 5505. 6. 27. gelobete *A*. 28. uñ baz in *A*. des fehlt *Bb*. vil sere *A*. 29. swenner *AB*. zo *A*, zuo *B*. brunne *Ead*. 30. da *A*. 31. her gescuf em *A*. schneffe *B*. gut *ab*. 33. is *A*, daz ist *BDbd*, ist gar *a*. 34. cuome *A*, chuom *B*. 36. getriwe *D*, getrowe *E*. ave *E*, aber *ABD*. in vil wol *Bb*.
5137. mougē siez mir *A*. ane *Ec*, an *ADab*, abe *Bb*. striten *AE*, erstriten *BDabcd*. 38. nyrgin *a*, nire *E*. 40. sine ere *A*. 42. liebe *Ab*. 43. stuonden *B*, stunde *A*. *den conjunctiv bezeichnet keine handschrift.* 44. aldus bevalter sie gote *A*. 47. kapeln *B*. 48. nu *Bb*. diu fehlt *A*. 50. um *D*, umb *B*, umben *A*, fehlt *b*. mitter *b*. 51. unde *A*, nu *B*. 54. uñ niewan ir hemedē an ir vir lan *A*. ein für ir *Bb*.
- [193] 55. unde *A*. gereit *Eab*. 56. uñ daz *ABEad*, daz *Db*. da under *A*. 58. irn beide mahl *A*. 59. unde *A*. sielen plegen *A*. 60. wā sie hete sih des libes *ADEad*, wan des libes het si sich *Bb*. bewegn *BEb*, begeben *A*, erwegen *a*, verwegen *Dd*. *soll dieser vers einen besonderen satz, mit wande, ausmachen, so ist nach der lesart von ADEad si hete der conjunctiv. aber man sagt wohl zu gott, man wolle gern sein leben hingeben und stelle es in seine hand, nicht aber man habe es aufgegeben. soll hete indicativ sein, so fordert der gegensatz die umstellung die ein verbesserer in B wagte. ich habe mit leichterer änderung aus wande si hete gemacht unde hete, wie 5448 und 7169 wande sie miz unde wechselt. der genitiv des artikels musste um des verses willen in ein s verkürzt werden (s. zu 2516): denn der verschluss libes erwegen, den ich in der ersten ausgabe angenommen hatte, widerstreitet der bemerkung bei z. 1159.* 61. das sie nu nymant loste *b*. do *ABDEa*, da *cd*. sie sih des *A*. 62. nu kam der sie do trost *b*, do chom der si da loste *D*. nu *ABd*, fehlt *Eac*. yemand *d*.
- (500) ne loste *A*, erlostē *a*, mer loste *c*. 63. Ir getriwer (guter *b*) helfere *Db*.
5168. zo den *A*. 70. die gewalt *A*. 72. im ersten bûchlein 1111 *ist zu lesen ze fründen mîch niht vervienge, ob mîr an ir misse- gienge. vergl. Erec 6228.* 75. do gah her *A*. 76. and̃ ver- lorn *E allein. s. zu 415.* 77. wesen *A*. 78. rief (rufte *Ead*). uñ *AEad*, fehlt *BDb*. 79. ubeliu *B*, ubile *Aabd*, ubel *D*. 80. hie uf sie *A*, hie über sy *d*, nber si hie *Bb*, uber si *Da*.

- vergl. 5748. 85. iz *A.* versmahet in *Eb*, virsmaheten *A*, versmahete in *d*, versmahte in *B*, versmahte sy *a*, versmeheten si *D*. die ungenaue form versmähete hat Ulrich von Türheim vier mahl in den reimen seines Wilhelms gebraucht, auch ohne zweifel vor dem verschlusse der dichter der 1565* atrophe in den Nibelungen, und schon Otfried betont unregelmäßig 1, 1, 9 thaz thên thio buah nirmā'hets'n. vil vaste ab. 86. nū entwichen doch dem gaste *Bb*. 87. macheten *A*. den *A*, einen *Dbd*, fehlt *BEa*. 88. namer *A*. sie *Ad*, sich *BDEab*. 89. suochte si *B*, suhte sie *A*. 91. zo allen ziten angesah *A*. 92. nū sie oh *A*. 93. vil schiere *F*. sach er *BF*.
5197. swe *A*. sinē *F*. herzenliebe *DEbd*, herzen lieben *A*, herzeliebe *BF*. herczin *a*. bi *F*. 98. als *BDF*. gastliche *A*. si *F*. 5201. irs ingesindes *A*, ir gesinde *E*, yr dinst *a*. 2. die begunden *F*. 3. elagelichen *Abd*, erbarmlichlichen *D*. 4. nū baten *BFb*. 7. dem *F*. 8. unse *A*. spilen *D*, spila *E*, gespilen *Ad*, gespiln *BFb*, gespil *a*. Wigalois 9271. 9386 der Sælden spil, 10532 diu gespil der Sælden. nem *BF*. 9. vroume *A*, fruom *BDFad*, frumen *b*. unde *A*. 10. habe *AF*, haben die übrigen. niemer *A*, nieman *F*. 11. da er ce *F*. chemuaten *B*. 12. geturre umbe uns geraten *BF*. turre *AE*, geturre *Dbd*. geraten *E? F*. 14. also *A*, also *E*. 15. diu guotiu [195] lunet *F*. 16. unse liebe *A*. gespile *A*, spil *E*, gespile *a*, gespil *BDFbd*. 17. machet *E*, machete *AD*, machte *BF*. sinen *Aa*, ouch sinen *DEd*, den *BFb*. 18. ze vechtende *A*. 21. fr. nu ceiget *F*. 22. die u da kumberen. sin sie hie? *A*. 23. heizet *ABF*. drate *ADEd*, balde *BFb*, schyr *a*. 26. lewe *A*. da *AEbd*, fehlt *BDFa*.
- 5227-31. Der gesah. *A*: alles übrige fehlt. 27. gesach vil *Ea*, ersach vil *Dd*, gehorte *BFb*. 28. gestunt *DEd*, stünde auch *b*, trat ouch *BF*, trat *a*. hin *BEFab*, dar *D*, da *d*. 30. vor *DEb*. als *BDb*. 31. vil fehlt *Ea*. 32. gewie *BF*, gewan *Da*. 33. vergelde u *A*. 35. unde disse *A*. 36. ane *BF*.
- (501) 37. bittes *A*, bit des *E*, bite des *DFd*, bitin des *a*, bit *Bb*.
- [196] 43. here comet *A*. 45. 46. gere-gewere *A*. 47. der *ADD*, swer *BEa*, fehlt *b*. 49. wandiz *A*. 51. ir vrowe *A*. 53. zware herre *A*, herre zwar *d*, zware *Da*, herre deiswar *Bc*, deiswar *E*. riete *B*. 54. ir iuchs *B*, irz uch *D*. bedähtet *B*, berotet *a*. 55. erban *Bb*, erman *d*, enban *D*, engan *E*, vir gan *A*. verban im 2. bücklein 22.
5257. benemen *B* allein. 58. umbe *B*. 59. sehet *Ad*: .danach yr

- a, ir wol Bb, ir doch DE. 60. wæret ir niht B, neweret ni-
 wet A. 61. so moht ir wol Bb. 63. mitten lewen A.
 64. moget Ad, mugt mir BDEab wie 6258. harde vil drowen
 A. 65. irn B. mozet mih doh bestan A. 67. die unscul-
 dege maget A. 70. utrowen A. 71. nie ne tete A.
 72. necheine A. misserete Ad, missetete BEc, valsche rete
 D. 73. von diu AE, da von Bb, darumbe D, denn a, leyt
 [197] daran d. 74. wenet ir A. 76. ich fehlt A. 77. die Bb.
 78. drite A. 79. ligt wæne ich B. 83. unsen here A.
 84. geviengih AEd, gewunne (gewinne B) ich BDab. 85. zo
 deme A, ze dem B. drot BD, droet d, drowent A, trowent
 b, drount E, drewt c. 86. getruwame A, getruwe im B, getrou
 im E, getriwe im D. dan AD, danne B.
 5287. ih sehe A. ein d, einen die übrigen. verten D, sverten
 A. 88. den soldr A. hoher haissen d, uf hor heizen A,
 hinbaz heissin a, heizzen hoher BDb. gan Aa, stan BDbd.
 90. anderen A. wirdet c, wirt ADab, der wirt Bd. 91. hie
 ne AB. vehtet A. 92. min her ADab, der herre Bd, her
 E. 93. min Bb. lewe A. alle ADEd, zaller Bab.
 94. dur neheinnen A. 95. ih ne triben A, ichn tribe in B.
 96. donter u A, sin tuo er iu Bb. 97. riefense A, riefen si
 B, ruften si Ead, sprachen si Db. 99. en E, ne A fehlt BD
 abd. vuhte A. 5300. zware A, zwar d, zewar E, fehlt BD
 ab. 1. sehn B, sie A. 2. gescien A. 4. des ABd, daz
 DEab. lan Ad, gelan b, verlan BDEa. 7. Sus sint wort
 [198] geleit. A. 9. un waren BEa. 10. ze orse (ors E, rosse
 ad) ADEad, zen orsen (roszen b) Bb. 11. unde A, si E und
 Wigalois 3622. 12. dazsi ir B, daz ir A. 14. wider fehlt
 A. 15. swaz die (diu B) ors AB. varn A allein.
 16. 17. dar under moste sih bewaren. her ywein alsein wiser
 man A.
 5317. darnach als ein wiser (wise B) BEad, mit listen als ein wise
 (502) b, mit guten listen als ein D. 19. unde A. 21. al A.
 22. daz sin ab, daz sine ABDd. im rein 4084 der min, 4323.
 7316 und a, Heinr. 926 daz min, und nichts widersprechendes.
 die sine hat z. 3759 und des mines 5733. bessere zeugen für sich
 als hier daz sin. man kann also nicht zweifeln dafs der gebrauch
 des dichters unwandelbar gewesen ist. daz behielt er. Bbd.
 23. er B allein. ors BDE. 24. leiserete A, lëisrte B, la-
 schierte D, leschieret E, lisyrt a, lasierte b, hansierte d.
 25. eins akers B. 26. den ADd, wider B, den wider Eab.

27. er *BD*. linat *A*, lynte *E*, lunde *d*, laite *c*, druoete *Bb*, neigte *D*. 28. vor *BDEd*, vorn *Ab*. sine *Ad*, die *BDEb*. 29. gwonheit, so *D*. 30. wā als *B*. 31. muote in *d*, muete in *B*, motim *A*, gemvet in *Ec*, vaszt in *a*, gegent (begegent *b*) im *Db*. 33. von *AEabd*, vor *BD*. vergl. *Erec* 2378 *Erec* herbergte dort von den andern an ein ort, *Frauwendienst* 345, 16 ez gie der ungemuote man von sinen gesellen zuo mir stān, *Nibel*. 2021, 3 spranc von sinen hērrēn zēn vīnden für die tūr. vergl. *Erec* 3666. brudersē *A*. 34. do (nu *D*) nam her in *ADEad*, den nam er *B*, er nam yne *b*. under daz *ABDEb*, under [199] dem *d*, by dem *a*. kinbein *Aad*. 35. 36. wānder (statt nā uber?) den satel stacher in. rechte vliegende hin *A*. 35. rehte *BD*, reht *Eabd*. fliegende *BEabd*, vflugelinge *D*. lieber als reht habe ich vliegent geschriben, da eine form dieser art bei *Hartmann selbst* in einem liede 10, 18 unleugbar ist, wenn man auch zweifeln mag ob zu lesen sei mich lachet triegent an oder mich triegent lachet an. im *Erec* 6083 lautet am besten vil lūte schriēnt si sprach, und im *Gregor* 2420 weizgot niht lachent an. 36. enbor über den satel *Db*, über den satl empor *d*, enbor uz (yn vor usser *a*) dem satel *BEa*. 39. des ze scanden *A*. 40. sus was der trost den *Bb*. 43. zewene *A*. werēten *A*. 44. plagaas *A*, pflegen sin *Bac*. 45. alse *A*. solden-vergolden *B*.
5847. einer *A*, ainiger *d*, eines *DEab*, eins *B*. sin einer elac, zu vergleichen mit miner sin, welches *Grimm gramm.* 4, 480 anführt, und etwa mit ein einer recke *Nibel*. 1884, 2 *C*, ist gewifs kein fehler, sondern eine alterthümlichkeit zu der sich allgemach mehr ähnliches finden wird. ist in den *Nibel*. 1539, 4 *C* unt Danchwart siner bruder verschriben? 48. ir *b*, in *Ad*, den *Ea*, fehlt *BD*. 49. were *A*. 50. wān *A*. zwene *AB*. sin (503) immer *Ad*, sint *D*, man sin *b*, waren ie *BE*, warn *a*. wie eigentlich diese zeile sich von 6636 unterscheidet (denn verschieden lauteten sie gewifs, und beide anders als 4329), ist aus der schwankenden überlieferung nicht sicher zu erkennen: doch hat hier das aufgenommene einige wahrscheinlichkeit, weil nach der allgemeinen kritischen regel entschieden ist. eins *B*. here *A*. 51. die iuncvrouwen alle: auch ist hier sonet keine verschiedenheit, außer dafs *b* al für alle hat. an juncvrouwen darf man nicht denken. vrouwen und juncvrouwen verwechseln die schreiber häufig. auch *Chretien* sagt hier les dames, wie freilich auch z. 5200.
52. daz sin *Aa*, daz er sine *BDbd*. es war wieder genug die be-

- deutung der form daz durch genauere schreibung zu erklären. vergl. 7584. 54. undirn kempfen *A*, un̄ in ir kempfen *Bb*. 55. 56 fehlen *Eab*. 56. gespilen loste *A*. 57. nu ist er *A*, er ist *a*, nu ist got *BDbd*. genedih *A*. 59. ne kunde *A*. 60. manigen *A*. 61. bedeliche *A*, betlichiu *Bdad*, bettelich [200] *b*. 62. ne waren *AD*. 63. da mit im *ADd*, mit im do *b*, mit ym *a*, in da an *B*. 65. engestliche *AD*. 66. un̄ fehlt *BD*. an *A*. 67. sieme *A*. 68. noh ne mohten sieme ne hein ere *A*. 69. vurnames *A*, furnams *E*, vurnams niht *D*, furnamens *Bcd*, für nymans *ab*. 71. 72. widerē-nidere, so *Abd*. 73. er erburte *D*. 74. ginc *Aacd*, gie *E*, lief *B*, hup sich *Db*. sinen *A*, den *BDEabd*. bruderen *A*. 75. dem lewen *A*. 76. an *Aab*, in *BD*.
5877. oach fehlt *Bb*. gienden *A*. 78. unbarmechlichen *Ed*, unerbarmechlichen *B*, barmlichen *A*, unsaitlichen *D*, unstatlichin *a*, hart zornlichen *b*. 79. daz *Aad*, im daz *BDb*, von im daz *E*, ime abe das *c* und *Wigalois* 5112. 82. antworte *A*. 83. in *BDEabd*, im *A*. 84. geruorte *Bb*. 85. vor im *Ad*, von im *BDEa*. 87. ne was nie wan *A*. 88. frēute *B*, vrowete *A*.
- [301] 94. dan für daz *A*. 95. vurten tot *A*. 96. bestanden *A*, bestaonden da *d*, bestuont ein *B*, bestunt nu *a*, nu bestunt *E*, bestunden nie *D*, bestunt ny *b*. vergl. 6721. michel *ABEa*, grosse *d*, gross *b*, grozer *D*. 97. hte *B*, sy *d*. zewene wider zewein *A*. 98. wandiz ne mohte *A*, wandez enmohte *B*. her *ADEabd*, der herre *B*. 5401. für sin haben alle siner helfe, welches den vers überläßt und sich z. 5408 unangenehm widerholt. 2. liez ouch *E*, liez iz oh *ABd*: *Dab* verändern. 4. her ne sagetes ime *A*. 5. sie *Abd*, sus *B*, do *D*, nu *Ea*.
- (504) vachtens *d*, vahten si *Bda*, vuhten sie *A*, vahten sis *E*, vachten *b*. bedenthalben *D*, beidenthalven *Aabd*, bedenthalp *B*.
5407. lip *BDEab*, den lip *Ad* den muot *BDEbd*, mut *a*, got *A*. 8. solten sie *A*, solden si *B*. 9. gnuh *AB*. 10. unz *B*, untz das *b*. ir fehlt *Eb*. itwedere *E*. 13. reizer *A*. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, denn *a*, den *D*. ê fehlt *A*. 14. hern *AD*, dem hern *BEabd*. ywein ohne *e* alle; an dieser versstelle unerträglich. 16. besceinter wole *A*, beschëinder wol *B*. wan er alle aufser *A*. zebrach *B* allein.
- [202] 17. 18. sine sempte geberte. un̄ des lewen beswerte. *A*. 21. gar *Aa*, vil gar *Bbd*, fehlt *D*. virlorn ir karht *A*. 22. vor ime za gehabt. *A*. 23. waren sie (si) *AB*. 25. heten *AB*. 26. iedoh ne dorfte ine (oder nie) nieman clagen *A*,

doch horte ich in nyene klagen d. hinter der lesart von *A* ist gewis nichts tieferes verborgen als der schreibfehler dorfte für horte. die in *d*, wenn sie nicht auch zufällig ist, kann wohl eine manier roherer volkspoesie sein, wie in *Ecken ausfahrt* 69 *Lasb.* eine person der fabel als zeuge auftritt, uns seit von Lüttring Helferich: denn dies wird die echte lesart sein (s. *Docens miscell.* 2, 194), nicht erst seit. ein höfischer dichter sagt höchstens, wie *Hartmann* hier z. 1041 (ohne vorgang *Chretiens*), der held hätte seine that selbst erzählen müssen, daher weiß ich nichts genaues davon; oder, wie 1137, als er (*Iwein*) sit selbe jach, welches *Wirnt* 5026 und 929 nachsagt, aber bescheidener mit dem zusatze der in sach. in der *Eneide* 6639 hat die gothaische handschrift, als ob der dichter bei dem begräbnis zugegen gewesen wäre, ich hab in selber gehort clagen: das echte ist ich hân in selten hört giclagen, wodurch er nur seiner erzählung den schein giebt als ob sie allgemein bekannt und bezeugt sei. die gegenwart des dichters bei der begebenheit bezeichnet die falsche lesart der handschrift *D Iw.* 6221 onch nam ich des vil rehte war: *Hartmann* vermutet höchstens was über den anblick hinaus geht, 6450 ich wæne wol, si was sin wip, 6522 ich versihe mich, und so fragen andere dichter den zuhörer, was der held nun wohl thun solle. auch mit dem meister, dem ersten erzähler der sage, lassen sie zuweilen ein näheres als das wirkliche verhältnis erscheinen: *Hartmann* hat den meister (dessen buch er las, *Erec* 7490) ein urtheil aussprechen gehört, *Erec* 7298. 7892, der meister hat ihm (505) eine person beschrieben, *Wigalois* 6313 *), der meister heiſt den

*) was meint aber *Ulrich* im *Lanzelet* 4072 mit seinen mehreren meistern? ob uns die meister niene lügen. sonst sagt er 3260 ob uns daz liet (mær *Wien. hands.*) niht liuget, und *Hartmann* im *Erec* 8200 der meister enliege, 8697 ob uns daz buoch niht liuget. er will wohl sagen, der französische dichter berufe sich hier auf das zeugnis seiner quelle. die meinung aber, dafs der französische dichter *Hugo* von *Morville* geheifsen und *Ulrich* im jahr 1192 oder um 1192, also vielleicht schon vor könig *Richards* gefangenschaft, gedichtet habe, beruht auf verdrehungen seiner deutlichen worte (*Museum f. altd. litt.* 1, 603 f. *Gervinus* 1, 253). er sagt nämlich, er habe das buch am hofe kaiser *Heinrichs* im besitz (gewalte) *Hugos* von *Morville* gefunden, eines der (sieben) dem herzog *Leopold* gestellten englischen geisel. *Ulrich* sagt 'der kaiser befahl sie in tiuschiu lant umbe sich': sie kamen also zu ihm von *England* aus, ehe sie an den herzog ausgeliefert wurden, um die zeit der freilassung könig *Richards* im februar 1194. aber den dichter nennt er nicht, und sagt auch nicht wann er seine arbeit angefangen oder vollendet habe. was will also die erdichtete jahrzahl gegen *Rudolf* von *Ems*, der den von *Zetzinchen* im *Alexander* zwischen

- dichter etwas erzählen, s. zur *Klage* s. 288. doch enhorte *BDA*, doch horte *Ebd.* da *E*, do *Dab*, fehlt *B*. 5427. neheinnen der *A*, deheiner der *E*, keyne daz *a*, die ere die *d*, dehëinen (den *D*) schaden der *BDb.* 28. sins lëun *B*.
29. wasiz *A*, was *Bb.* wenn ez stehn bleiben und ze, nicht zuo, folgen soll, so fordert der vers wasez einsilbig zu lesen wie 6542. im *Helmbrecht* 1006 ist ganz richtig waser auf maser gereimt, hingegen nach gemeiner unkünstlicher aussprache ervröser auf genädelöser in der *Guten frau* 1934: s. zu z. 2112. erträglicher daselbst z. 2959 vander für vant ir, etwa so gut wie sahen *Trist.* 10257 *Kindh. Jesu* 97, 53, besser als sanden für samt in *Flore* 811. die zungenprobe sachr im *Eraclius* 889 gehört zu den wundern der *maßmannischen sprache*: die gewöhnliche menschliche deutsche form steht im *Iwein* 5193. 5952. zo den *A*. 30. schuldigære *B*. 32. solde *B*. liten *A*.
5437. die rost *A*. 38. vroun *AEb*, der frouwen *Bacd.* warn *DE* (506) abd, waren *AB*. berëit *Bd.* 40. manigen *A*. 41. genattin *a*. diese schlechte form, die auch zum beispiel im *Wigalois* 4097. 4430 [*Lanzelet* 6191] vorkommt (genät er), hat *Hartmann* nie gebraucht, auch nicht *Er.* 306. aber man lese auch nicht gnädeten zweisilbig: s. zu 6514. der dichter stellt dreisilbige präterita oder participia, die keine verkürzung zulassen, so dafs die zwei unbetonten silben eine hebung und senkung füllen, vergl. 5083. 7493 *Erec* 6917. 9709; auch wenn die vorletzte lang ist, in diesem falle selbst die nicht auf *n* ausgehenden (s. anmerk. zu 6575) und daher der verkürzung fähigen, *Er.* 5255 *Iw.* 2990. 5367. 317. 6204. 6655 *a. Heinr.* 1371. sieme *A*. 42. un erbuoten *B*. alle die haben alle, mit einem nach meinem gefühl zu stark durch betonung bezeichneten gegensatz auf die. ich habe daher unde und al die vorgezogen. 45. fröu *BDb*, die iuncvrouwe *AEad*.
- [203] wart *Bb.* 46. zoch *E*. 48. wan si *DE*. 50. sis *D*, sie sie *A*, si si *B*. 51. doch *Eab*. erchande *B*, nerkande *A*. da *AD*, da weder *Bd*, do nyt *a*. 52. sciet *ADE*, schiet ðuch *Bad*. also lihte von *AEd*, also von *Ba*, als unchunder *D*. in der überlieferung und schiet alsô lihte von dan, die zum will-

Gravenberc und *Bliker* stellt, und im *Wilhelm von Orlens* zwischen *Blikker* und *Gravenberc*? dafs er alterthümlich reich in der sprache und ärmlich in der darstellung ist, kann nicht beweisen dafs er vor dem *Erec* oder wie gar behauptet ist vor der *Eneide* gedichtet habe. höchstens kann man daran denken dafs der *Erec* und der *Lanzelet* vielleicht mügen gleichzeitig sein: der herausgeber des *Lanzelets* hat zu untersuchen ob sich der einflufs *hartmannischer poesie* nachweisen lasse.

- kürlichen bessern reizte (b verändert 5451. 52 gänzlich), verderbt also den vers, ohne doch den gedanken durch den zusatz 'als solcher' sonderlich zu heben. mehr wünscht man eine nähere bestimmung zu lichte. nur nicht etwa als lichte 'eben so leicht', sondern vielmehr al lichte, 'ganz leicht, ohne dafs ihn jemand zu bleiben dat'. al lüte ist uns 3845 kaum erhalten. 55. niht Eab. ennante Ea, ne nante A, nande BD, nante bd. 56. niht ner kante A. 58. gnuh AB. 59. vil sere A. 61. blibet hi A. bi mir Bb. 62. sihe wol B. 63. lewe sit starke gewnt A. 65. namlose Bb. 66. ih neswinne mah A.*
5467. me A, mere d, fehlt BDEab. 68. haben Dd, heben A, gehaben B, gewinnen Eab. 70. mangl ich d, vielleicht richtig mangel ich BDb, gemangelih A, enber ich a. ane sculde AB Dabd. *mufs es nicht heissen ane ir schulde? wie 4008. unter ganz andern verhältnissen heisst es richtig in Türheims Tristan 2030 erwirp mir lœden hulde: der mangel ich ane schulde.*
71. wi A, vil B allein. 72. irn muot undirn A. 74. si en ist B, siu nist A. 76. alse u A. gecinet A. 77. ir hulde iemir AEad, iemer ir hulde Bb, ir hulde D. verseit [204] ab. 78. grozzet B. 79. ze sprechende nehat A, zesprechen (507) hat B. 80. her sprah setzen alle hinzu, und D hat werd. s. zu 913. 3560. 3637. ne werde A. 82. nu Bb. gebiete ir B. 84. den kumber ADa, der chuomber Bbd. naher A. 85. denne sagih niemanne A. 86. wen A. doch fehlt A. 87. na A, nach d, nahen BDb, nohe a. s. zu 3366. *da Hartmann nicht nâhe sagt, sondern nâhen im reim (Iwein und Erec), so ist hier die einsilbige form nothwendig, die in derselben redensart im reim nâ lautet lied. 15, 20. auch im Gregor 3330 und im Erec 3762 ist wohl zu schreiben wie (vil) nâ ez sinem (minem) herzen quam.* 88. dan Acd, danne B, fehlt Eab. iemanne me A. 89. an A, niwan E, newr c, wan B, dan Dabd. s. zu 1445. 5081. 90. neiniz ADd, ia BEab. Chretien sagt 188^b sêt-le donc nus se vos dui non? oil, dame: *aber nicht den kumber, sondern l'acheson et le forfet. Hartmann meint, wenn ich nicht irre, 5486 und 5489, nur Iwein selbst und Laudine wissen um seinen kummer: denn Lunetens mitwissenschaft zu hilfe zu ziehen verschmâht Iwein jetzt.* vrowe AB, so D, fehlt Eabd. 91. wane nennet A. 94. sagt B. 96. bekant A.
5497. mit Db. lewen A. 98. mir ne AB. gnade Dd, genade A, hulde BEa, huld ee b. 5500. mines A. lebendes A, lebens Ea, libes BDbd. mines A. 1. ich wil DE, ih ne

- wil *A*, wil ich *Bab*, so wil ich *c*, des wi sich *d*. hier am schlufs widerholt sich der anfang der rede, 5466 ichn wirde niemer mēre vrō. daher die lesart von *B* zu verwerfen, bei der noch dazu zweifelhaft ist, ob blofs mīns rehten namen oder auch mīns lebennes mit gevreun soll verbunden werden. uch hiemit vreuwēn *D*. gevrowen *A*. 2. lewen *A*. 3. nach disem *D*, für [205] dise *Bd*. 4. von einem riter iht sage *Bb*. 8. daz ih u niht ne han vornomen *A*. 9. daz ich fehlt *Bb*. nie mer *Bd*, nymmer *d*. ne sah *A*. 10. lewen *A*. do *Ad*, fehlt *BDab*. 11. niht nist *A*. 15. ge vroumet *A*, gefruomt *B*. 16. bekant *A*, bekenter *a*. 17. als *B* allein. 18. als *Bb*. uñ (ut *A*) der *AEd*, uñ min *Bab*. 19. virdienih *Aad*, gedien ich *BDb*. 20. mich wol *B*, mich noch *d*. 21. sie sprach haben wider alle handschriften. dan *A*, fehlt *Bbd*. 22. dan ih an u gesehen han *AEad*: danne iu noch hie (fehlt *D*) schinet an *BDb*, aus z. 5476 nicht unpassend und auch nicht ganz ohne veränderung widerholt. ich hielt, wie man aus der beibe-
- (508) haltenen anmerkung sieht, diese verbesserung sonst für wahrscheinlich. nachher habe ich zu den Nibelungen 1066, 2 mir selbst vorgeworfen dafs ich die einfache besserung kan für hān nicht gefunden hatte. nun möchte vielleicht jemand auch hier das zu z. 2112 nachgewiesene ich han billigen. aber man mufs nicht: denn der *Erec* und das erste büchlein sind nicht der Iwein, und das präsens gesehen kan ist für den sinn weit besser als gesehen han, eben wie im *Erec* 7509 errāten kan besser als han. am aller wenigsten aber darf man annehmen dafs Hartmann im Iwein ein einzelnes mahl ungenau langen vocal auf kurzen gereimt habe: denn der reim gastes : hāstes 2667 ist gar zu unwahrscheinlich, und selbst in früheren gedichten finden sich nur zwei beispiele, lied. 13, 9 undertān : gewan, 1. büchl. 511 man : hān (unmittelbar vorher getān : stān). ich halte auch diese für verderbt, und schreibe ich bin einer stāten dienstman, und etwa dā von gēnt den reinen man danne zwēne schaden an. rich wird man ein einzelnes mahl, *Erec* 1943, ertragen dürfen, wie einmahl bei Walther 81, 33, weil beide Heinrich und Dietrich sagen und das verkürzte rich sich auch sonst zuweilen findet, *Nibel.* 1837, 1 *C*, *MS.* 1, 96^a. 192^a, *Hagens minnes.* 1, 29^b. 3, 43^b (3, z. 2). nur denke niemand, Hartmann habe nie anders gesprochen als rich billich gelich mislich: sonst würde er öfter sich auf rich reimen, nicht aber gelich auf diu lich, und er hätte im armen Heinrich 281 nicht auf einander folgen lassen gelich : rich:

- sich : Heinrich. *der Stricker, der gelich und alle adjectiva auf lich nur mit kurzem vocal gebraucht, hat meines wissens nur rîche, nicht rîch oder rîch **; Konrad in den adjectiven fast nur lich, aber auch rîch und gelich (*W. Grimm z. G. schmiede 51*). Uolrichen (*Ottokar 83**) ist eine seltene freiheit: Hartmann und (509) *der Stricker sagen Heinrich***) Dietrich. 5525. bedih A, bæte ich B. 26. dunket A, dunchet B. ubir winne A.
5527. untie A. 29. wunt a, gewndet A. sehet varn A. 30. mouz A, mueze B. u bewaren A. 32. ih neblibe A. 35. so [206] bevelih u A. 36. der mac B. 37. u Aa, fehlt BDd.
38. ungemute AEcd, gemute BDa. 41. von danne AE, von dannen Dac, von dann d, danne b, dannen B. hinnen im rein bei Hartmann immer mit n, aber danne im Erec 5103, wo von in der handschrift fehlt gegen die bemerkung bei z. 396. 1764.
42. wider sich selben sprach er so Bb. 43. du nu Bb, du daz a. 44. tu nur A. den (fehlt E) sluzel selbe (eine B) ABEcd, den selben sluzel Dab. 45. daz fehlt D. daz scriu AE, der schrin Bbd, schrin Da. 46. Beneckens verbesserung ere für er ist in der anmerkung gerechtfertigt. 48. ritens AB Dbd. s. zu z. 25. 49. im ne volgete (envolget E, envolgte a, volget d) von (fehlt D) dan ADEad, ouch volget im von dan B. 50. deweder B. 51. lunete A, frouwe Lunet BDabd wie 5453. 52. geselscaf A. 54. gelobte (gelobt b, gelobet E) sie (si) ABDEabd. 55. sie Ad, si sit BDb, si ouch E.
56. mit irre truwen A. sie Ad, si im BDEab.
5560. so (das erste) ADd, fehlt BEabc. unde A. 61. diu gote ADb, diu guote frôu Bd, frauw a. 62. daz siz Bb. williche A. 63. guadeter ir A, gnadet er ir wol Ba. sowohl die enklisis in A als der zusatz in Ba ist unrichtig: denn beide mei- [207] nen gnâde s. zu 5440. 64. des was der lewe A. 66. mit

*) Hahns abhandlung über 'des Strickers spracheigenheiten' giebt keinen bescheid, wie sie überhaupt bei großem fleiß doch kein fest gezeichnetes bild gewährt.

**) herzog Heinrich beim Stricker 11, 207 kann nur einer der beiden Medlinger sein. ich glaube, es ist der jüngere, von dessen persönlichen umständen so gut als nichts bekannt ist (K. von Sava in *Chmels österr. geschichtsforscher* 2, 480 ff.). er wäre also, nach einer zu Venedig versuchten heilung durch 'trinken aus einem smaragd und bestreichen der augen', völlig erblindet gestorben. seinen tod, der mit wahrrscheinlichkeit auf den 22. mai 1236 gesetzt wird, hätte der Stricker überlebt, von dem wir bisher nur wußten daß er zwischen Rudolfs Alexander und Wilhelm gestorben ist (*Haupt, zeitschr.* 1, 199), das heißt, wenn Docen (*Alt. mus.* 1, 158. 461) recht hat, zwischen 1230 und 1242.

- im uf dem wege *Bab.* erlêit *BD.* 67. niht me ne mohte *A.* 69. ze samene *A.* 70. mos *Aa.* 71. daz legeter (leit er *Ec*) alliz *ADEcd*, uñ lögte daz *Bb.* 72. uñ hieno in. *A.* 74. lebn *B.* 75. gnuh *AB.* 76. uns daz *A.* 77. sah *AEd*, ersach *Ba*, stende sach *D*, ligen sach *b.* 78. da *Ad.* kerter *ADa*, cherter do *Bcd.* sinen *Ed.* 79. uñ van *A.* 81. den *A.* erkande *B.* sinen *A.* 82. sin here (herre *BEa*, herr *d*) was *ABEad*, wan er (der *b*) was *Db.* herre kürzt *Hartmann vor dem namen*, in her gast *Iw.* 6248 und nach den handschriften 6274, im *Erec* 3258. 4064. 6172 auch in der ein-
- (510) fachen anrede sicher, im *Iwein* 4023 vielleicht; daher zweifelhaft bleibt ob *Er.* 1340. 3379. 3632. 3815. 5354. 5357. 5634. 8985. 9609 *Greg.* 1407 *Iw.* 1194. 4827. 7601 die kurze oder die zweisilbige form zu wählen ist. unserer stelle gleicht keine andre. sobald das verderbnis erkannt war, konnte leicht besser und mehr in des dichters weise geändert werden als wie es in *Db* versucht ward. 5583. daz was *Bb.* andeme knapen *A.* 86. man sagt daz in betwunge *Bb.*
5587. wegemuedin, so *B.* 88. daz er da nam *Bb.* 90. bliben *A.* 92. sach er *B.* engegen *A*, enkegen *E*, gegen *Babd*, zu *D.* 94. na^b sinen *A.* 97. kumber uñ *ADd*, sinen kuomber uñ
- [208] *BEa*, alle *b.* ander sin *D.* 99. en gegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 5600. utfienc *A* für untfienc. 1. sulih *Aa.* 6. heimliche *A*, heimeliche *D*, hëinlich *B*, fehlt *a.* chemnate *B.* 7. ze siner sundir gereit (bereit *b*) *ABDbd*, czu sundern gereit *a*, zu siner sunderheit *c.* 8. lewe *A.* zu im *B*, zo im *A.* 9. da inne untwafente *A.* 10. uñ *Aad*, nu *BDb.* sande *B*, sant *Dbd.* im *Gregor* 25 besande : lande, 2679 ermante : sante. 12. ne mohte *A.* 14. bevalter in *A.* 15. daz sime *A.* 16. salbeten *ABbd*, salbten *Da.* s. zu 6514.
5618. ze, so *AB.* 19. siene *A*, si vil *Bb.* sciene generten *A.* 20. in uñ sinen *Bb.* 21. dou twalter *A*, da mit enwelt er *E*, hie twelt (twalt *D*, entwelt *d*) er *BDd*, sus entwelt er *a*, sus quelt er do *b.* 22. sins libes *B*, sine *A.* 23. wol *ADEad*, vil gar *B*, alle *b.* wider alle. 24. e daz *Eabd*, e dan *A*, e *D*: uñ ê *B.* durch die änderung macht *B* das folgende do begunde zum nachsatz, und beschränkt dadurch die zeitverhältnisse etwas mehr als es dem dichter gelegen sein möchte: denn so müste in anderthalb wochen auch des grafen krankheit und tod, *Gawains* rückkehr, und der ganze erbstreit fallen, nicht allein (was die echte lesart anzunehmen erlaubt) die klage an *Artus*

- hofe und des kónigs ausspruch. nach diesem ausspruche nãmlich vergeht die von Iweins aufenthalt noch úbrige halbe woche mit dem suchen der beiden jungfrauen: denn als ihn die zweite findet, ist von den bestimmten sechs wochen eine halbe verstrichen 6027. für die zeitbestimmungen ist Hartmann verantwortlich, der darin den schwer zu vereinigenden angaben Chretiens nicht gefolgt ist. bis an den siebenten tag verweilt Iwein nach der
- (511) legung der zwei riesen 6845. in den úbrigen fûnftehalb wochen bringt er zunãchst die gefangenen frauen an ir gewarheit 6857; das heíßet, wenn der dichter sich bei der berechnung nicht versehen hat, in ihre entfernte heimat 6327: denn ohne einen aufenthalt von etwa vier wochen ist nicht zu begreifen wie er zu demselben wege den die suchenden jungfrauen, deren eine noch dazu erkrankt, ohne zweifel mit umschweifen in einer halben woche zurûck legen, so lange zeit brauchen sollte dafûr nur eben zur bestimmten frist 6880 ankommt; daher denn auch der umarbeiter in B nach 6874 (s. oben s. 340) nicht ganz ohne grund hinzu fûgt manegen wirt er gewan, die ich alle niht genennen kan. 5627. gewalte BD, gewalt Aabcd. betwingen acd, bringen b. Chretien s. 189. 190 mès dedenz ce fu avenu que à la mort ot plet tenu li sires de la Noire espine. si prist la
- [209] mort tele aatine à lui que morir le covint. 31. muose B, moste A. 32. beide D, beide sin A, sinen BEabd. sin Ab, daz BDEad. 33. der dan noh ABDEbd, dennoch er do a. s. zu 504. lebendih AEad, lebende BDb. der vers fordert lebendige, welches zugleich deutlicher ist. 36. die iunge Ad. 37. dem Ad, ir BDEab. 38. solt B, solte A. 39. dar AD abd. de iungere A. 40. diz A, daz a, disen BDbd. 41. daz Aa, den Bd, fehlt Db. 42. genieten AEa, nieten BD bd. 43. grozeris Ac, grozzes Bbd, grozer Da. liebe Da. 45. ungenedigis A. 46. wiltu Ab, wilt du a. mins B.
5649. vehte A. 50. daz also a, alsus A. 51. hast du Bad. 52. zware Ad, deiswar BEa, fehlt Db. 54. mir ne statt nimmer A. wider seit ADEd, versëit Bab. 55. bescirme Aabd,
- [210] bescherme BDE. 57. min ADad, minen Bb. herbeteilin A, rechtes erbe a. 58. ode B. kempen AEa, kempfen an mir B, kempffer b, champf Dcd. 60. oh Acd, den Bb, einen a, wol D. kempfer bd. 62. dur sines selbes tuget A, wie gewöhnlich. 63. gemarhte AB, marcket b, marcket a, merchte Dd. 64. ahtede A, gedahte D. an irn gemute A. 66. uⁿ dur karge gerete A. 67. der zuo, so B. 69. mîn (so) her

- A*, her *DEa*, der herre *Bbd*. 70. iunge *Aabd*, iunger *BDE*. greif *AD*, ergrëif *Bb*, begreiff *Ead*. *vergl.* 5871 *A*. 71. machet *DE*, machete *A*, machte *B*. 72. daz sie ir iren *A*. 73. do de *A*. iunge *Dbd*, iunger *Ba*, iuncvrowe *A*. 74. alten *Ad*, (512) altern *B*, eltern *Db*, swester *a*. 76. doh *ADEad*, ðuch *Bb*. gelobtüz *AD*, lobt ez *Bb*, gelobet irz *Ead*.
5677. siez *A*, sis *D*. nieman ne *A*. 80. meliaganz *DE*, Meliakanz *B*, miliaganz *A*, meiliaganz *d*, melians *b*. 81. micheler *ABE* ab, michler *D*, grosser *d*. 82. im *Ab*. niuwelich *Bb*, niwe-
- [211] lichen *Dd*, nu werliche *A*, nuwez *a*. 84. wir *A*. her *ADa*, der *Bbd*. geslagen *A*. 86. genadeter *Aa*, gnadet *BDbd*. 87 nach 88 *Bb*, gegen *ADEad*. worte *A*. 88. her (vor Gâwein) *BD*, der her *bd*, fehlt *AEa*. 89. wande *B*. 90. was ez *B*. 91. im *A*, niederdeutsch. wizen solte *ADEd*, solde wizzen *Bab*. 92. nihtele *A*. 93. si imz *Bbd*. gesegete *A*, sagte *BEab*. 94. turer *A*, tiwer er *E*, tiure (schyr *a*) er do *Bab*, ture er daz *Dd*. clagete *A*. 95. nerkande *A*. 96. ne *ADEa*, fehlt *Bbd*. 97. erchande *B*. 98. we her were *a*. 5708. clagte si *B*, hlagete sie *A*. harte *AEd*, vil *BD* ab. 5. wān *A*. 6. ichn mac *B*.
5708. groze *ADad*. 9. andern *alle*. 10. ich ē *Bb*, unrichtig. vollen bringen *Aa*. 14. so were u min *A*. dienst *B*.
- [212] berëit *Bd*, unverseit ab. *vergl.* 4828. 15. campen *A*. 16. quam *ADEd*, gte *Bab*. 19. niht kempen ne mah *A*. 20. doh ne *A*, doch en *E*, do ne *B*, doch *Dad*, do *b*. niht fehlt *A*. 21. nāme ē *Bb*. orlop *A*. 22. oh ne soltīh *A*. ich niht *D*. 23. minen rechten erbetēil *B*, mein recht erbeteile *b*. niemen *E*, nieman *A*, nymmer *d*, niht *Bab*, fehlt *D*. 25. so groz arbeit *A*. 27. bi im *B* allein. 33. des mines *A*, des minen *BDEabd*. 35. niemet siu *A*. dar uber *BDE* abd, aver *A*. 36. daz ne lazeh *A*.
5737. wan *D*, wān *A*, und da *d*, do *BEa*, do aber *b*. diu altere *A*. 40. si fehlt *A*. sweren (aber wern) *A*. 41. teilte *Aad*, ge-
- [213] tēilt *BDb*. 43. andern *alle*. iht clage *B*. 44. daz er me *A*. wol *ABb*, volle *E*, fehlt *Dad*. vierzech *Ba*, vierzeh *A*, vierzehen *DEbd*. 45. muoze *E*, schul *D*. 46. wolt *B*, wolde *A*. 47. dazer *AD*, daz der *Bab*. 48. sius *A*, si ir *Db*, si *BEad*. nebite *AEd*, bite *BDab*. 49. niene duhte *A*, die aber dies mahl, wie sonst selten, den accusativ setzt. 51. des ane angest *Bcd*, an angest des *A*, an angesten *D*, an angste *a*. 54. ioch *c*, dan noh *A*, ir noch *BDad*. 57. schuof *B*,

- gebot *D*. 58. nu *Aab*, sus *BD*, ouch *E*, und *d*. da zo hus
 (513) *A*. 62. siu *AD*, si der *BEad*, sie ir *b*. dewederz *D*, de-
 wederz *Bd*, twederz *E*, ytweders *b*, newederz *A*, keinez *a*.
 evant *E*, nevant *A*, vant *BDabd*. 65. ir irrevart *Bc*, irre-
 vart *A*, ir vart *ad*, so sere ir vart *D*.
5769. begundem *A*, begunde im *B*. geverte *AD*, gewerp *Bd*, ge-
 werft *E*, gewerbe *a*, werb *c*, arbeit *b*. 70. ir kumber (siech-
 tuom *Bb*) undir *ABEabd*, und ir grozen *D*. siechet (chuom-
 ber *BDb*) clagen *ABDEab*, siechtagen *d*. 71. gesah *A*.
 72. behabte (behabet *Dc*, behabite *d*) si *B*, behafte sie *A*, be-
 hilt sy *ab*. dâ fehlt *A*. 73. sande *B*. also siene *A*, do
 [214] als si in *Ea*. 74. sines selves *A*. 76. gewaunes *A*, gewan-
 es *B*. 77. al einen tah *A*. 79. unz daz diu naht an (en *b*)
 gfeuc *Bb*. daz iz *AE*, ez *ad*, fehlt *D*. die naht *AE*, den
 abent *Dad*. 80. vienc *A*. 82. wart fehlt *A*, was *a*.
 84. swigen *A*. 85. e *AEd*, fehlt *BDab*. nie kumber ne *A*,
 chumber nie *E*. 89. ungewone *A*. 90. vir zagete da vone
A. 91. was *ad*. 92. anc *A*, an *B*. 93. dazer sie noh
 bedechte *A*. 94. si fehlt *A*. zen *AB*, zu den *ab*, zu *Dd*.
 96. gehorte *Bab*.
5798. gestiurte si *BDD*, gestiwert si *E*, gestuert sie *b*, gestiuorde ir
A. unse *A*. 5800. dar nâch fehlt *A*. also *A*, und *b* wie
 im *Erec* 8410. sie gelerte *A*. 2. hin wiste si *BDabd*, hiene
 wister sie *A*. ich ziehe die lesart von *A*, wister si, nicht vor:
 nachdem der schall sie belehrt hatte, führte sie ein thal auf die
 [215] burg zu. *Iw.* 6435 *Greg.* 3057 *Er* 3112. 3476. 3505. 3. dar
A. 4. wahter *Dabd*, wahtære *B*, wehter *A*. der were *Abd*,
 der wer *B*, der *D*, des turns *a*. 5. der sach *BD*. vil *Ab*,
 als *BD*, also *ad*. 7. uñ also mute kumit *A*. 8. des lihte
E, des vil lihte *Bb*. 9. gros *b* allein. ne hat. *A*. 11. bleip
A. sie oh *Ab*, ouch si *Bad*, si *D*. 12. do *Ab*, da *BD*.
 zo mache *A*. 14. ze nemen *B*, zen ene *A*, ze minne *D*.
 15. ezene *A*, ezzen *BDad*, ezzens *Ed*. 16. dem wirt wnderte
A. 17. vragete *A*. si der *B*. 18. gewerf *AD*, gewerft *E*,
 gewerbe *ac*, angst *b*. 20. niene sah *A*. 21. niener kenne
A. 22. ih in u *A*, ich in iu *B*, ich euch in *d*, ich in *Db*, man
 yn *a*. 23. wander newart *A*, wander enwart *B*. 24. her
 nist *AE*, er ist *Dad*, uñ ist *Bb*. 26. habih *Ad*, han ich *BDb*.
 neheinen *A*.
5827. saget *A*. 29. iemir obir winnen *A*. 31. umbetrogen *A*,
 [216] fast in inner um vor m oder b, 33. toget (tugende *a*) von im

- (514) *ADEad*, von im tugende (tugent *b*) *Bb*. 5834. sin èines *Bb*.
 35. grozen *A*. 36. sande *B*. 37. gerne *B*, fehlt *Dd*.
 38. me *A*, gerne *Dd*. 41. hate, so *A*. 42. vir wistet *A*.
 45. mir fehlt *Bb*. 46. wolde sie (si) *AB*. 47. ih ne *A*.
 et *B*, oh *A*, doch *d*, fehlt *DEa*. niuwan *BDA*, nur *d*, niht
 wan *A*. sin fehlt *A*. 48. mir sande in unser herre got *Bb*.
 sante *A*, sant *D*, sendet *d*, gesant *a*, genade *E*. in mir *A*.
 49. mich fehlt *A*. 50. da ih iz *A*. 51. mines selbes burg-
 tore *A*. 52. vore *A*. 54. swa her *A*. 56. liebe here *A*.
 5858. wado *A*. 61. zware *Aad*, deiswar *E*, dest war *D*, fehlt *Bb*.
 [217] *un* ist mir daz *BDEabd*, daz ist mir *A*. 62. den her reit *A*,
 dā er reit *D*. er ritt den weg (s. zum *Erec* 3106) zu pferde:
 aber *Hartmanns Erec* ritt 6312 die rofsbare: daher kann z. 6747
 nicht gesagt werden die strāze die er gester dar reit, sondern
 nur gerēwet. dasselbe wort ist *Er*. 6670 nach vermuthung gesetzt:
 es steht unzweifelhaft geschrieben in einer oben zu 1333 ange-
 führten stelle und im reim bei *Heinrich* von des tōdes gehūgede
 191. 63. wise *B*. 64-66. nu waz oh slafenes zit. *A*.
 64. nu waz *A*, nu wie *D*, nu *d*, waz *Bb*, fehlt *a*. dar zu *DE*
abd. 67. irtaget *AEad*, getagt *BDb*. 68. sih oh diu maget
A. 71. 72 fehlen *a*, So begreib siu die vart. dar ir der weh
 gezeigt wart. *A*. 71. da *d*, als *BDbc*. ir der wech *Dcd*,
 ir *B*, er ir *b*. 72. uf der (die *c*) rechten *BDbcd*, rehte uf der
E. 73. zo den *A*, ze dem *B*. dieses zēdem brūnnen (aber
 nicht zē gebōte 5143. 6014 oder zē gesēlleschēfte *Erec* 2876)
 verstōfst wider die regel in der anmerkung zu 6575. eben so 767.
 5088 *B*. aber auch zēden ānderen wāre 1732 nicht kräftig:
 vergl. zu den *Nibel*. 22, 4. das verhältniſs von hebung und sen-
 kung würde verkehrt sein in zē dēn 3383, zē dēm 5285, zē dēr
 5908. gleichgültig sind zūo dēn und ze dēn 52. 5429. 5168. 6990,
 zūo dēr und ze dēr 7943: aber 4921 hat auch *A* ze dēn ziten.
 seitdem, wie bei *Notker*, zuo vor einem pronomen oder vor einem
 lateinischen wort (*psalm* 73, 12. 105, 4) auch die präposition ver-
 (515) trat*), war dem weiteren eindringen in die hochdeutsche sprache
 nicht mehr zu wehren. *B* hat 1013 zuo ēin ander, 6493 zēin
 ander; und 6373 zuo aller ir kraft, 2413 zuo der schone, aber
 5618 ze schöner kunst. 5874. den fehlt *A*. 75. brudere *A*.

*) so ist im armen *Heinrich* des verses wegen 1018 zu lesen und
 bereit sich zu (oder gegen) Sālerne, desgleichen 436 ich kunde zuo
 Sālerne, wenn das abgekürzte kund bei z. 3560 mit recht bestritten
 ist. die 9197* zeile im *Erec* bedarf einer eigenen betrachtung.

5877. de sageten *A*. 78. daz si cherte vurbaz *E*. rite sie *A*, rietin ir *ad*, wisten si *D*, hiezzen si fragen *Bb*. 79. wolte *A*, wolde *B*. 80. wa her *A*. gechert *B*. 81. kunde ir *B*. 83. si sprach *fehlt d*. nû *fehlt C*. sagt mir *BDEad*, zeigent mir *b*, saget *A*, sait *C*. we *A*, wa *Bb*. 84. sie ist *ACDa*, diu ist *Bbd*. nâhen *fehlt CD*. 85. heizzet *BCDEbd*, die heizet *Aa*. Lunet-gebet *BCDd*.
5887. in dirre *A*. kappeln *a*, kapeln *B*, kapellen *ADEb*, kapelle *C*, kirchen *d*. Hartmann hat sowohl kápelle 4017. 5147 als kappel *Er*. 2942: ist jenes nicht kápelle sondern kápelle, so kann [218] an unserer stelle auch kapellen gelesen werden. 88. da *A*. fragt *B*. 89. swes u de nih gesagen ne kan *A*. 90. des ne *A*. 91. si si (sie si *C*) *BCEab*, sie *A*, sie die *cd*, si da *D*. 92. iht *ABb*, *fehlt CDEad*. umbe sine *Bb*. 94. hovesclichen *C*, hoviesliche *A*, hofschlichen *B*, hubschlichen *Db*, hofelichen *d*, hofschen rat *E*. 95. perith *A*, pharit *D*. 98. da her mih ime *A*. 99. do her *ADd*, do er hie *BCab*. hie strite *d*. 5901. also *d*, sus *b*, suste *D*, schiere *C*. bewiste *Aa*, wiste *DEd*, brahte *BC*, furt *b*. sie si *A*, si sie *C*, sis *D*. 2. si sprach *BCab*. vrowe nu *Ab*, frouwe *BCDd*, nu *Ea*. 3. da *d*, dar *A*, so *b*, *fehlt BCDEa*. 4. aber *alle*. 5. desn chan ich iu niht gesagen *Bb*. 6. u^a *AEad*, wan *BCb*, *fehlt D*. gote *ACDa*, got *Bbd*. 7. lew *C*, immer. warent gewnt *A*. 8. zou *AD*; ze *BC*. 9. gevarn *CDEad*, varen *A*, geriten *Bb*. 10. unse *A*. 11. vor dote beware. *A*. 13. ritter *C*. 14. zware *Aad*, dêiswar *BCE*, des war *b*, *fehlt D*. 15. irn *d*. 16. wand ir *CD*, wandir *B*, swennir *A*. dan *A*, denne *C*, *fehlt D*.
5917. aller uwer *A*. 19. newerer mir ze *A*. 20. alsus *B*, aldus [219] *A*, also *CDbd*. werden *A*. ouch iu *C*, ouch *D*. 21. al *A*, alliu *C*, allu *BDabd*. 23. virneme *A*, vernim *BCD*. des *ADb*, der *BCd*. vroweh *A*, frêu ich *B*, frou ih *C*, vrau ich *D*. 24. mite, so *AC*. 25. uñ *Ad*, *fehlt BCDab*. suhte *AC*. 26. strazen *Ad*. 27. unze *A*. die burch *ACEcd*, daz hus *a*, die selben burch *BD*, dasselbe hus *b*. ane (an *E*) (516) sah *AEd*, ersach *BDab*, sach *C*. 28. vil *AEad*, *fehlt BCb*. 29. uffe *ABC*, uf *Eabd*. gescien *A*, geschehn *B*, giscehin *C*. 30. wander *A*, wand er *C*. 31. nu *Aad*, sus *BCD*. gëin dem *B*, enkegen dem *E*, vur das *Ca*. burgitor *C*. 33. riteren *A*, rittern *CD*. 34. sulc *A*, solh *C*, hoch *E*. 36. zuo den *B* allein, 37-40 *fehlen C*. 37. vragete *A*, fragte *B*.

- in *Aa*, si *Dbd*, si der *B*. 38. im *Aa*, in *BDbd*. 39. umbin *Ad*[?], umbe den *Ba*, umbe *Ed*[?], inder *D*. 40. des do *A*. 41. 42. der wirt ingegin ir gie. vil minnecliche er sie enpfle. *C. vergl.* 5599 *f.*, wo von demselben wirt die rede ist. 41. entgegen *A*, ingegin *C*, enkegen *E*, gegen *Dad*, selbe gëin *Bb*. 43. er *B*. bôt fehlt *A*. 44. ih suchen *A*. 45. untz daz *d*, die wile *CDa*. des *a*. niht funden *BCDEad*. unfunden [220] *b*, vunden *A*. 46. so mozt ruwe. uñ ungenade han. *A*. 5948. der für des *A*, sin *Da*. nam *BDA*, name *A*, name *Cb*. aber *ACEd*, fehlt *BDab*. 50. uñ ne *A*. wart *AEad*, ist *BCDb*. genant *ACEad*, erchant *BDb*. 51. wen *A*. 53. urlöp *C*, urlöb *A*. 54. ine *C*, wirn *D*, wir *b*. kunde *Aad*, moht *B*, mohte *C*, mohten *Db*. in fehlt *A*. nie des *AC*, des nye *d*, des niht *BDab*. 55. deir hie iht langer wolte wesin. *C. über* deir *s.* zu den *Nibel.* 1070, 4. 56. lewe sin wol *A*. 57. die *C*. lagen hie alle. lägn ê fordert der vers, es ist bescheidner und hebt den gegensatz. beide *ACDd*, vil *Bab*. sere *AC abd*, starche *BD*. 58. varent *BD*, varnt *C*, waren *A*, warent *d*. 59. wiltir *A*, uñ wolt ir *C*. ich vermute welt et ir. sciere *ABad*, balde *b*, fehlt *CD*. irriten *AC*. 60. son *C*. oh *Ad*, hie *B*, fehlt *CDa*. niwet *A*, niht *BCDad*. 61. setzet *BC*, sezet *A*, sezzet *D*. rehte fehlt *Cb*: die widerholung ist aber absichtlich. 62. uñ *Aabd*, fehlt *BCD*. gerätet ir mit *a* *C*, geracheter *A*. 63. habtir *A*, habet ir *C*. in vil *Babd*, in *CD*, fehlt *A*. sciere (schiere *C*) irriten *AC*. 64. do ne (nun *C*) wart niht langer (langir *C*) da (fehlt *a*) gebiten *BCa*, da warde lenger nicht gebitten *b*. oh da *A*, fehlt *Dd*. 65. celtens *BDab*, zelten *d*, zeldes *A*, zeltis *C*. niht me habin *A*. *Türheim im Wilhelm* 125^a er sprach nû lât iu wesen gâch. ir sult rennen unde draben: zeltens muget ir niht ge- haben. 66. begonde *C*. schiuften *B*, scuftin *AD*, schauff- ten *cd*, scüffen *C*, schupffen *b*, stapfin *a*. 67. unze daz siñe (517) *A*, unz (biz *Ca*) daz si in *Cad*, unz si den riter *BDb*. ane sach *d*, an sach *BCD*, an gesah *A*, ersach *ab*. 68. so *ACad*, als *BDb*. als *ACDd*, so *a*, fehlt *Bb*. da an *A*, do *C*. 69. so muze uns allen noh gisechin *C*. also *Ab*, so *ad*. mozt *A*. 70. alse *A*, also *d*, als *Cdb*, alle *B*. gesien *ADab*, [221] sehn *Bd*, sehin *C*. 71. an irn *A*. 72. riche got *A*. 5977. ih ne dahte e *A*, ich gedach ee *d*, ich gedochte *a*, ê gedaht ich *BDb*. nie wen *A*. 78. den man *BDb*. 79. ih *Ad*, ich danne *BDab*. 80. alle min *D*. 81. gar *Ad*, alle *Bb*,

- fehlt *Da*. 83. allir erst gät *A*. mir *Aad*, min *BDb*.
 85. versëit *Bab*. 86. dan *A*, danne *B*. 89. de rede *A*.
 90. iht *B allein*. 91. niht *Abd*, iht *Ba*. untwere-gere *A*.
 93. 94. Min vinden vir lorn. *A*. 96. ineben *A*, neben *BDdbd*.
 99. genade *A*. 6001. habe *Ad*, han *B*. genaden *A*.
 2. mins *A*, mines *Dabd*, min *B*. dinestes *A*. 3. guter des
 [222] *ADd*, fruomer des *Bb*, gutes dienstes *a*. 4. der newert *A*.
 es *Aad*, sin *D*, des *Bb*. 5. ir daz wol an *Ad*, ir wol daz an
a, wol an ir *BDb*.
 6007. uf dem wege *BDb*, gegen *Aacd*. 8 fehlt *A*. ðuch er *B*, er
 auch *d*, er *Dab*. heils *B*. 10. al *AB*, alle *Ddb*. 11. Swie
 ich *B ohne* und. 17. diu bete nist (ist *d*) niht *Ad*, dise redde
 ist nyt *a*, ia ne ist diu bet niht *BDb*. 18. verre weder dan
 ih *A*. 19. gesendet *Aad*, gesant *BD*. 20. uñ *B*. sage
 u *A*. rehte wiez *B*. umbe *AB*. 22. ist weliche *A*.
 23. untherben *A*. 27. sestehalbe *ADbd*, sehs *Ba*. 32. dan
A, danne *B*. 35. des *Aad*, fehlt *BDb*. gewiset *Ad*, bewiset
 [223] *BDab*.
 6038. vir lorn *ADbd*, verborn *Ba*. 39. traheit *A*. 40. na u ne
 reit *A*. 42. eafte *A*. iz ir *A*. 43. wan *A*, wande *B*.
 46. mit *A*, bey *d*, ze *BD*, zuo *ab*, vergl. *Erec* 1335. 1355. 3835
Iwein 5461. 5727. der junge Lancelot, der bei meerfeinen er-
 zogen war, sagt 1653 ich bin mit vrowen hie vor erzogen, wo
 die handschriften unrichtig vreude und freuden haben. ze ver-
 nichtet den vers. minen *A*. gelegen *ab*. 47. sande mich
 uz an *B*. 48. nu bitih u also se mih bat. *A*. 50. manenen
 also verre *A*. 51. daz *Ad*, fehlt *BDab*. 52. als *D*, so *A*.
 54. diu *ADad*, guotiu *B*, alle *b*. 55. so *Aad*, fehlt *BDb*.
 56. Geruchet nu *A*. 57. an u *ADad*, an in *Bb*. 59. und
 fehlt *Bb*. an me *A*, an dem *BDb*, ainig (das ist aine für
 (518) ame) *d*, habt czu *a*. 61. bi gote *ADad*, bey got *b*, durch got
 [224] *B*. 62. der bot *Bb*. 63. umb fehlt *A wie* 7269. 66. fru-
 men *abd*, vroum *A*, willen *BD*. mit lützelu frumen *Erec* 7633.
 endet *BDbd*, vir endet *A*, volendit *a*.
 6067. kiese *Ad*. 68. die vrowe *Aa*. wern *Bb*, gewern *ad*.
 69. 70 in *ABad*: sie fehlen *Dbc*. 69. ih tou *A*. si *Aa*, ir
Bd. 70. mich *Bd*, so mih *A*, mir *a*. wert *a*. 72. swa *A*.
da A. 74. Nu *A*. gar *Ad*, vil gar *Bab*, vil wol *D*. zo
 gangen *A*, ergangen *Da*. 75. zwiveliche *A*. 76. vil *Acd*,
 fehlt *BDb*. 77. sagten si *B*, sageten sie *A*. 83. wolden *A*.
 84. also *A*. solden *A*. 85. stunt *Aad*, lac *BDb*. 87. marcht

- Dab*, march *d*. dar under *ABDabd*. 87. dar in si bëidiu (beyde samet *b*) riten *BDb*, gegen *Aad*. 88. do *Abd*, nu *BDA*. 89. alle die *ABDabd*. bi *D*. der strazen *AD*. 92. iren tweren *A*. 94. uñ *BDb*. kumit *A*. 95-98 *fehlen Db*.
- [225] 95. hat *Aa*, het *Bcd*. wol *Aa*, hie wol *Bcd*. 96. westent *c*, wistet *d*, west *B*, wist *a*. wi iz *A*.
6098. werdt *d*. 99. hie *alle*: dar im *Erec* 5092. 6101. da here *A*. 2. nu *Ad*, fehlt *BDab*. gere *A*. 3. ir moht wol (*fehlt B*) riten furbaz *BDb*, gegen *Aad*. 4. godes *ADb*, der (des *a*) gotes *Bad*. 5. gesendet *ADabd*, gesant *B*. 6. ze allen uwerme *A*. 8. diz *Ad*, daz *Bab*, z *D*. hattin *a*, heten *AB*, hetten *Bbd*. 9. 10. -ân *B*, -ewen *ADbd*, -euwin *a*. 10. touh *Aad*, dñt *B*, bedut *D*, bedutet *b*. daz scelten *A*. uñ diz *Ba*. 11. wa an *A*. verschult ich *b*, virsculdih *Ad*, verschuldet ich *Ba*. 12. vir dienetih *A*. 13. unwizene gesien *A*, mir an wissende geschihin *a*. 14. und ich *d*, uñ *BDb*, ih *A*. be ien *A*. 15. bi rehter *A*. 17. 18 *fehlen bc*. 17. mah ih (magich *B*) ih sceide *AB*, mag ich gescheiden (scheiden *d*) *ad*, und schiede ouch ungerne *D*. van *ADad*, ðuch *B*. 18. niwan mit iweru minnen *D*. 20. entfater *A*, enpfahet ir *BDabd*. 21. sament *ab*, sement *A*, sambt *d*, ensamt *B*, fehlt *D*. also *A*, also *a*, als *BDbd*. 22. untrostlich ohne umlaut *ABDbd*, unmugelich *a*. 23. einen her comenen man.
- [226] *A*. 24. enbern *Db*, gegen *ABacd*. nekan *A*. 26. siu was *A*. stat fehlt *A*.
6127. rechte *Aab*, fehlt *BDd*. 28. daz hobet sie uz dem vinster hienc. *A allein*. nach 54 versen (6183) hat sie wieder solch eine
- (519) willkürliche abweichung. vermutlich hatte eine ältere abschrift schaden genommen. als *Dab*, do *Bd*. 29. die (diu) *ABd*, si *Dab*. wenhteme *A*, wincte im *BDabd*. 30. siu *Aad*, uñ *BDb*. 32. dietetout man niewan *A*. 33. nie ne zornet *Ad*, nu en(Und *a*)zuornet niht *BDab*. 35. ditz *d*, dizze *D*, die *A*, daz *Bab*. 37. daz enkunnet ir *B*, daz nekuneter ir *A*. nimer *B*, niht *Da*. bewaren (aber varn) *A*. 39. ia ne redent siez *Ad*, si ne redent ez *BDb*, ich enreddiz *a*. dur ne heinnen *A*. 40. gonden *A*. 41. mit. *A*. 42. und furbaszer *b*. rit. *B*. 43. wande *B*, wān *B*. 45. hie vure *A*. 46. nem *Ba*. soheinnen gat an. *A*. 48. hie ne *A*, hie en *E*, hie be *d*, da ne *BDb*. herbergetet *A*. das getilgte et könnte wohl richtig sein. man niemen *BD*. 49. der vor *B*, darvor *d*, da vor *ADb*. 50. sult ir *Ea*, soldir *A*, solt ir *d*, welt ir *BDb*.

52. ir wendet noch A. 55. volgetih A, volget ich BDD, vol-
 [227] gete ich ab.
6157. riten A. 59. muese ich inuch danne sehn B, mostih u den
 gesien A. 60. leider des niene mah gesien A. 62. na
 AEd, nach allen a, here nach b, herre mit BD. 63. helf Dab,
 helfe ABd. 65. unz AEad, als BDb. torwart b, turwarte
 A, torwarte Ba, torwärtel DEd, thurwertel c. die form torwerte
 ist mir unbegreiflich. dagegen kann ich bei guten dichtern im reim
 nachweisen ewarte widerwarte torwarte griexwarte holzwarte,
 desgleichen die plurale ewarten widerwarten stoewarten hove-
 warten. seltner sind ewart und hovewart. sah Ad, ersach
 BDab. 66. der Ad, er BDab. winckt ym b, winketem A,
 wincte im BDad. 68. zware Ad, wol BDb, vil wol Ea.
 gewer ADEab, wer Bd. 70. ezn chuomt aber lu zestaten niht
 BDb, gegen AEad. inuch Ead, u A. 71. nah disen antfange.
 A. 72. sumder in B, sumter A, stunt er D, saumpt er sich
 cd, stuont er vil Eab. sumter ohne in oder sich ist Hartmann
 schwerlich zusutrauen. graf Rudolf 21, 7 der bote der ne sumte
 niht. Alexander 2692 (3042) wes Darius sume, 2713. 17 (3063.
 67) du sumes zageliche (alze lange), 3304 (3653) helt, niht ne
 sume, 6335 (6685) 6590 (6940) er ne wolde (sol) niwit sumen.
 73. her neteteme A, ern tæte im B. 74. manigen A. dreu
 worte E, drow wort b, törlichem worte a. 75. enpfie in DE,
 enpfien in B, untfinc ene A. Genesis 67, 86 er fien bi der hant.
 77-82 fehlen Db. 77. scalcliche A. 78. untruwe A.
 81. umbe die AB. 82. na ime A. was Ad, wart BEac.
- (520) 83. 84. Do her necheine vreise ne sah. uñ im nechein leit ne
 [228] geschah. A. 83. im DEabd, fehlt B. 85. weder AEad, fehlt
 BDb. der vor B, dar vor Ed, da vor ADab. 86. sach er
 B. innerthalp A, innerhalb Dabd.
6189. alse A. 90. über dar in sehe man die anmerkung. warum ist
 aber im Eractius 3870 geschrieben des maneger dar in engalt,
 da beide handschriften inne haben? 91. wuorehen B, wirken
 Aa, würcen bd. 92. cleider AEb, siten Da, diu cléider Bd.
 unter lip A. 93. armeliche A, ermedlichin ac, iamerlich Db.
 94. ir dehëiniu (cheinen D) was doch alt BDb. ir ne (ir d,
 uñ E) was iedoh AEd, und ez was doch yr a. nehein A.
 95. oh A, doch bd, fehlt BDa. 96. 99. warhten A, wircktin
 a. 97. waz iman wrken solde. A. 99. der ram BDEd, dem
 ramen a. 6200. abir AEa, erber d, ðuch Bb, fehlt D. ane,
 schamen a, lobesam BD. 3. dise bluv A. 4. hachelte B

- hackte *d*, hekelte *A*, hechelte *DEa*, hechlote *b*. nach 4 setzt *B* allein hinzu disiu burste disiu swanc. disiu linwæte twanc. Rehte wiz als ein swan. disiu strêut garn an. daz si ze tuoche wolde weben. diu drümer muose ir disiu gebn. 7. in ne galt *A*. 8. wen *A*. 9. von *Aad*, vor *BDb*. 10. fehlt *A*. in [229] *Bad*, in vil *Db*. 15. waren *Ab*, warn *E*, was *BDad*. irn *A*. 6217. daz flêisch zuo den fischen *BDad*, gegen *Ab*. 18. sie mosten *Ad*, si muose *BE*, sie must gar (oft *c*) *bc*, musten si *D*, muste sy gar *a*. *Altd. blätter* 1, 225 ich wæne diu rede sumfliche iht verwische. 21. do sie sin wrden gewar *A*, nu namen sie sin war *b*, ouch nam ich des vil rehte war (*s. zu* 5426) *D*, gegen *Bad*. 22. waren sie (si) *ABDd*, warn sie *b*. 23. nu *AEad*, do *Bb*, doch *D*. michel *AEab*, michels *BD*, vil *d*. 24. scham *BD*. also *ADEd*, als *Bb*, so *D*. 25. in fehlt *A*. untfielen *A*. 26. wandin *A*. trene *A*, træhen *B*, traher *D*, trähenne *d*, czeher *ab*. wtelen *Bb*. 27. uz den *Bb*. an ir wat *B*. 29. vremeder *A*. gesien *AEd*, ersehn *BDb*. 30. dar *A*. 31. in viel (hie *D*, hienge *b*) daz houbet *ADEbd*, sy hyngin daz heubt *a*, diu haupt sigen in *B*. 32. uñ sie *AEd*, und *Db*, daz si *Ba*. 35. wolter *A*, wolder *B*. 37. anders *Aab*, andern *BDd*. 38. scalcliche *A*, schelchlichen *DEa*. 39. 40. fehlen *D*. 39. do her *AEb*, als er *B*, her ywan *a*. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *abd*, gëin *B*. deme tore ginc *A*. 40. schalchlich *B*, schalcklichen *d*, schelchlichen *Eab*. 41. uzer (521) *A*. 42. schalchlicste *D*, schelcliches *a*, schalchaftest *E*. 44. niht *AEb*, nêin *Ba*, fehlt *Dd*. nagel *AEd*, rigel *BDab*. [230] 45. undir sehen *A*: so nicht oft. 46. iuwer reht hie *BD*, gegen *AEabd*. gescien *A*. 6247. enspart *BD*, untspart *A*, entspart *ab*, aufgespart *d*. 48. moz *Aad*, sol *BDb*. zo uwer *A*, zuo iuwer *B*. 50-52. man sol u e leren. *A*. 50. e *D*, hie *Badd*. 51. vil maniger *Eb*. 52. ee *d*, hie *Bab*, fehlt *D*. 55. daz *Ad*, do *BDab*. her *AD*, da her *Bbd*; hy her *a*. 57. lewen *A*. 58. ir moget *AEad*, du maht *BDb*. der plural weist wohl auch auf die vorher gehenden drohungen 6104. 6150 zurück. gedrowen *A*. 59. beste *A*, bestunde denn *a*, bestê ein *BDbd*. 60. zware *ADad*, dêiswar *B*, fehlt *Eb*. so gelige ich *BDabd*, ih ne lige *A*. niht *D*. 61. wan besluzzestu *BDbd*, du besluzes *A*, besluz *a*. im ersten büchlein 557 enbiutst. daselbst 1216 dürfte zu lesen sein nû waz gebiutst et daz ich tuo? daz tor *D*. 62. zware *Ba*, wande zware *A*, zwar und *Eb*, und *Dd*. dann

- da *D*. 66. vrint du salt *A*. 67. stetiz *A*, stet ez *B*. disse *A*, die *bd*. arm *E*, arme *ADa*, armen *bd*, fehlt *B*. im *Greg.* 2685 hat die *vatic. handschrift* dirre arm man. im *Erec* 6496 ein arm man. im *Wigalois* 5834 steht unrichtig ein arme man. s. zu 4791. 7317. 68. in *Aa*, den *BDbd*. die siten *Bcd*, dy sitin *a*, die site *A*, site *D*, dy kleyder b. s. 6192. 69. vil *AEabd*, fehlt *BD*. wal *A*. diu *AE*, die *D*, dy *ab*, den *c*, dem *B*, der *d*. geliche *B*. 70. weren sie *A*, wæren si *B*. riche *B*. 71. sie weren *ADEb*, so wæren si *Bad*. [231] harde *ADEab*, vil *B*, gennog *d*. 73. sage u *A*. 74. wænt *B*. ir *ADa*, ir niht *Bd*, ir icht *b*. her, so *ABDabd*. 75. niht *Dab*, niht ne *A*, iht *Bd*. 76. mozege *A*, muezzigen *B*, muezigiu *E*, unmuessigen *d*, unmussig *b*, unnutzen *Dc*, unwise *a*.
6279. ginc *Aabd*, gie *DE*, schiet *B*. 80. alse *A*. 81. ne wil *A*. 82. un het sine rede fur spil. *B* *allsin*. 83. her besuchte *A*. 84. hus tur *BDb*. 85. gie *BD*. zuo zin *E*. 86. armote *A*. 88. waren sie (si) *ABDd*: *ab verändern*. 89. wart *Aa*, enwuorde *B*, wurde *Dbd*. 90. un lizen alle ir *A*. 91. daz *AD*, und *c*, fehlt *BEabd*: die wile die *Alex.* 3131 (8481). 6812 (7162). 6945 (7295). *Türheim* die wile so dā wāfenst dich. bi in *ADc*, da bei in *Ead*, under in da *Bb*. 92. in fehlt *A*.
- (522) 94. überiger *A*. 96. swa *Bb*. ensamen *A*, ensant *B*, samet *c*, gesammet *d*, gesamnet *b*, by ein ander *a*, fehlt *D*. alle sament und allen sament hat *Ulrich von Zetzinghofen* im reim auf schament 6759. 8908⁴⁸, aber auch alsamen: namen 5786. *D* hat 4852 si weinten allentsamt, welches auch im *Ernst* 3674 auf genant reimt. so genant: alle sant *Müller* 3, XXXIV^c. im *Wigalois* 8196 ist wohl sicher zu lesen genant: samt. unleugbar ist bēde sant: want bei *Müller* 1, 214^b. in *Gudrun* 3004 könnte für alle sant auch al zehant gelesen werden: dies wird in des *Strickers* *Karl* 45^b der anderen lesart alle sant vorzuziehen sein. 6297. 98 fehlen *B*. wan *ADb*, fehlt *Ead*. ez *D*. wonet *Eb*. in *Ab*, mit *Ea*, bi *Dd*. dann dem *A*, der *d*, ir *D*, welche *Eab* fehlen. armut *Abd*, armuete *DEa*. 98. besciende *A*, wie 6520 gescienden. guete *DEa*. 99. dicke. *Aab*, ofte *BDd*. scham rot *BDabd*, von scame rot *A*. 6300. dienst [232] *B*. 1. ir ðugen *Bd*. 2. die wile er *BD*, dwil er *a*. under (bi *D*) in da *BD*, do by yn *a*. vergl. 6291. 3. nu erbarmet in (nu klaget er ser *d*) ir arbēit *Bd*. sēre fehlt *b*. 4. ne *A*, un *Ea*, fehlt *BDbd*. 6. iuwerre ahte *B*.

6307. iuch fehlt *E*. diz armote *A*, disiu (dise *Dabd*) armuot (erbeit
 a) *BDEabd*. dise armuot im nominativ wäre zwar grade nicht
 unerhört: s. Hahn zum Stricker s. 95: Konrad sagt im Silvester
 301 dise argen wort, 2177 dis erde, im Schwanritter 1352 dise
 âventiure wilde, im Troj. kr. 4284. 14451 dise ère, 12702 dis
 ungeschicht, 13260. 71 dis ahte kint. aber man muſs einem dichter
 der eigen in sprachformen ist, nicht ein einzelnes mahl etwas
 bedenkliches aufbürden, am wenigsten in einem höchst sorgfältig
 gearbeiteten und uns nicht genau überlieferten werke. ich habe
 daher lieber hier einen fehler angenommen, der auch sonst häufig
 ist und sich sogleich z. 6310 wiederholt. 9. ih *ADEa* und *Wigalois*
 5891, wandich *Bbd*. 10. dise grosse armut *cd*. diu
BDb und *Wigalois*, disse *A*, dise *a*. scham *BD*, schande *a*.
 der selben *BDb*, der selber *A*, und dise *a*. im *Wigalois* und
 iuwer, wo vielleicht und zu tilgen ist. 11. undih *Aa*, uñ *BD*
bcd. versihe mich *Ea*, versihe mich des *B*, versihe (verstene
 c) mich wol *Dc*, ne versehes mihi niht *A*, versiehe mich nicht
b, verlihe in ichts *d*. aus diesen lesarten läſst sich nichts anderes
 machen als was ich gesetzt habe. die negation (niht), so wie
 jeder andere zusatz der eine silbe ausmacht (des oder wol), ist
 (523) schon gegen den vers, weil dá von zu betonen ist; die negation
 aber, dünkt mich, auch wider den sinn: denn ich versihe michs
 ist doch so viel als ich wānes, und des wānes (6308) ursache
 wird hier angegeben. wer niht hinzu fügte, der ergänzte plumper
 daz iuch diu armuot an geborn si. da vone *A*. 12. is
 gewone *A*. 13. der ne scamet *A*. 14. alse *A*. hie an u
A, wol an ew *d*, an iu hie *Bb*, uch ane *a*, uch hie in scham
D. gesiht *Abd*, siht *BDa*. 15. minre *AB*, minner *DEab*,
 myñder *d*. 16. wi iz *A*. drumbe *B*. 19. der einer *AB*,
 der einen *DEac*, der ain *d*. der einen ist nicht grade unrichtig:
 denn Hartmann sagt auch der eine Erec 5445. 5506, und im
 Iwein 3369. 3395 und 3270 steht diu eine [vrouwe]. mit der einer
 und dem einem 6937 ist zu vergleichen im zweiten büchlein
 409 ichn müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein.
 20. unse beide mahle *A*. geburt alle. 21. die *Ad*, fehlt
BDb. 26. werder *A*. 27. uñ lit dem mer unverre *B* al-
 [238] lein. 30. dur sine *Aa*, von siner *BDbd*. 33. uns fehlt *A*.
 34. alsam (also *b*) ðuch ir *Bb*, alsam ir oh *A*, ouch als ir *D*,
 als ir *ad*. 35. alse *A*. 36. wān da nist *A*. wider reden
Ac.
6337. ir ne mozen *A*. morne *a*, morgen *ABDbd*. 38. diubeles

- A. 39. sin A. als BD. manhaht A. 40. hetitir A, het ir B. craht A. 41. ein wint ADab, ein niht B, entwicht cd. 43. imz B, z im D, ims A. 44. wande B, wân A. em ne ist A. 45. oh niht an in gescin A. 46. wirne B. morgen ABDbd, leider a. da Hartmann auch morne sagt, so muste dies und nicht morgn um des verses willen geschrieben werden. gesin A, gesehin a, sehn BDbd. 47. den iamir A, der iamer D, daz iamers B, swaz iamers (laides d) Eabd. die auslassung des relativs wird, wie mich dünkt, etwas leichter, wenn man daz jâmer schreibt. jâmer ist unserem dichter sowohl neutrum, Erec 5873, als masculinum, Erec 6467, wie beide mahle der reim zeigt. 48. Also manigen A. gescien Aad, gesehn BD, begangen b. 52. der Ac, fehlt BDabd. 53. do ne AB [234] Db, do ad. 54. ahcehn B. 55. als BD. 58. un Bdad, under A, oder er b. 59. 63. wen dazer A. 59. vor B. 60. unsaligen mit i auch A. viersilbige wörter, deren drei ersten silben der betonung fähige vocale haben, werden gewöhnlich auf zwei unregelmäßige weisen betont. von der ersten, unsæligz (524) 1468, handeln die anmerkungen zu z. 1391. 3870 so wissagunge Troj. 4630, und mórtrigigen das. 12146, wonach z. 479 zu bessern ist, weil mórðige der verskunst Konrads widerstreitet. die andre seltnere ist in den Nibelungen 1170, 4 den fr ungwîlligen mûot. zuweilen läßt das versmaße beide arten zu, wie im Iwein 6113 únwîzzende und unwîzzende, in den Nibel. 795, 4 únfrœlichen und unfœrlîchen. hier finden wir eine dritte, mit drei betonungen: ich weiß aber nicht zu entscheiden ob es eine abart der zweiten ist, unsæ'ligen wie Gregor 2452 niht rîuwîger, oder ob man nach der strengen regel mit absteigendem accent sagen soll unsæ'ligen. derselbe zweifel ist bei tótvínstêre Greg. 2328 1 büchl. 20, werewîsêre Erec 7467, swertgrîmmêgen Nib. 1494, 4, mortgrîmmîge das. 1997, 4. im Iwein 328 ist zweifelhaft ob zu lesen sei ich unsællger mán oder ich unsæ'liger mán oder ich unsæ'liger mán oder ich unsæ'liger mán. eben so unsicher sîn hôchvertiger wân Erec 763, ein schefbrûchiger man 7063. das schwanken ist schon bei Otfried. thero úmmezlîcha burdîn. liob-hêreron mînê. thîe drûtmênnîsgon. úmmáhtîgê man. 6365. zínste Dab, zínset B, zínsete A, zínste ist das richtige: s. Graff 5, 690. 66. her mozen alle A. 6367. megede Aa, magde Dbd. 63. un er B, un her A. 69. un ABb, fehlt DEa. gesigete (gesiget DEa) abir sohein (dehein DE, kein a) man ADEa, were aber keine man b, wäre dehein

- so sælech man *B*. 70. der in gesigte bëiden an *Bb*. iemir *A*, immer *DEa*. 71. wære wir *E*. abir *Ab*, aver *D*, alle *B*, fehlt *a*. 72. nach diesem und dem 6420^a verse ist im armen Heinrich z. 189 zu bessern diu rede ist harte unmöglich. 73. wân *A*. 74. ze *A*, alze *E*, so *BDb*, also *a*. 75. iemir *Aa*, niemer *BDb*. sohein *A*, ein *Ea*. 76. Gesigen mach an. *D*. sige *Ab*, sic *Ba*. muge beiagen *A*, gehaben müge *E*, mac (mocht *b*) behaben *Bbc*, mag gewynnen *a*. 78. han *Ad*, haben *BDb*, liden *a*. kumberlichiz *ADEd*, iæmerlichez *Bab*. 79. leiden *E*, han *a*. riuwecliche *B*, riwiclichen unser *D*, ruweliche *A*, rüliche *a*, rew weltlich *b*, rewige *cd*. im Erec 5744 billigt Haupt mit recht riaweliche, wenn z. 903 für verderbt zu halten ist. iuget *A*, immer, und tuget; oder auch o für u. 80. wan *A*, wande *B*. ane *B*. 82. geniezen, wie immer, *AB*. 83. aller unse *A*. 85. mueze *E*, mozen *A*, muezen *BDab*. Erec 1837 grif wir. 1 büchl. 1036 möht wir, 1049 ver- (525) sprech wir. 2 büchl. 702 well wir. allez fehlt *d*. 86. uñ uz *B*, uñ ouzer *E*. 87. wirken *Aa*. de *A*. besten *Bab*, [235] beste *ADd*. 88. werlde *Ba*, werlt *D*. 90. leben *ADEab*, lebn doch *B*. 91. muezen ez *B*, mozen iz *A*. starke *AE* *acd*, sere *B*, vaste *D*. emblanden *A*. 94. in sterben *A*. 95. lont *B*. 96. spreket *Ab* wie Erec 6668, seht *BDad* wie Iw. 7404, seht ir *E* wie 7202. 6400. daz lon *Da*. 3. vil *AE*, so *a*, fehlt *Bbcd*. 6875 die vil rehten wege. durhtiginne *A*. 5. so *AEa*, fehlt *BDbd*. sin sie wrden *A*. richen zu verbessern ist nicht nöthig. die beobachtung war unvollständig: denn selbst im Iwein steht noch einmahl 2217 nach der richtigen lesart das adverbium gemeltche im reim, desgleichen im Gregor 1720. 3160 bescheidenliche, 1890 êwecliche, 2839 wærlliche, 3657 stârcliche, im Erec aber vieles der art, und in den liedern und büchlein finde ich keine andre als diese form, wærlliche 1 b. 910 2 b. 171, sæleclliche lied. 15, 9. im armen Heinrich ist nur die endung -lichen, -lichen mit kurzem i nur im Gregor und im Iwein. übrigens versäume man ja nicht diesen vers vier mahl zu betonen so sint si wörden rîche. 6. wir leben *ADd*, leben (lebe *E*) wir *BEb*. 7. nu *ADab*, do *Bd*. im *Ed*. 8. siufte *B*, sufte *AD*, seufzte *d*, ersufczte *a*, ersuffzt *b*. 14. mit (von *b*) der *BDbd*, die *A*, ver (statt vür) dy *a*. 16. iun fordert der vers: und so wird oft genug geschrieben, zum beispiel im Wigalois 2245. u *Aa*, in iu *B*, in ouch *D*, sy uch *b*. d fehlen 15. 16. 20. nist nie *A*.

[236] 21. uⁿ Aab, fehlt B^{Dd}. 22-24 fehlen A. 23. sus DEab, also B. 24. nu E. taten D. 25. sus begundir AD, nu (da d) begunder B^d, er begund Eab. suochunde E. 26. sah ADEab^d, vant B.

6429. da uffe A. 30. er fehlt B. sime A. wege a^{od}. 31. in einen weh AD, in den wec Ba, weg in d^a cd. 32. des Bac, daz AD, den d. pallasts c; palas ABD, palast d, palisch a. 33. wān A. 34. nu ADEd, do Bab. stiege Bb, stege A, stige D, stiegen d, stegen a. 35. stege Aa, stieg d, stige D. wistin ADb, wiste in B, wiset yn a, trug in d. 37. so ADEb, fehlt B^d. breit ADEb, lane B, schone a^d. so ADEab, also d, fehlt B. 38. e A, vor des BDab, darvor d. vergl. z. 36. 39. neheinpen sconern nie ne sah. A. 41. altherre BDb, alder here Aad. 42. bede A. 44. gotinne A, gotinne (mit ü Da) BDab^d. des verses wegen ist d^as doppelte (526) t nicht nothwendig, weder hier noch im Erec 5160. so eben 6432 pälases, 6251 unëren, 7527 gunëret, 4862 manunge, Erec 371. 8237 samîte, das. 1919 glesinen, Gregor 161 bivilde*), 1719 zerunge, 1 büchl. 553 spehære. aber so behandelt er nicht biderbe varende lebende jehnde senede, wenn auch Konrad von Fussesbrunnen 72, 83 klágünde sagt. ob im Greg. 3824 und in a. Heinr. 24 bitende oder mit besserem silbenfall bittende zu schreiben ist, kann ich nicht entscheiden. fliehnden im Erec 4247 ist bei Hartmann bedenklicher als es mir zu z. 2738 schien: s. die anmerkung zu 3870: aber er könnte wohl fliehnden gesagt haben, wie enpfān verziē (Erec 1338) nā, und wie im Lanzelet 3813. 4666. 4961 schie geschiet versiet für schiech geschicht versieht. auf welches gedicht Hartmann hier und im Erec (s. die anmerk.) deutet, weiß ich nicht. er setzt in beiden stellen das brautbett der Juno und im Erec 8202 das prachttvolle zimmer der Pallas als seinen zuhörern bekannt voraus: bei einer fabel die niemand deutsch gedichtet hatte, beruft er sich im Erec 5217 ausdrücklich auf den Lucanus**). als allgemein bekannt behan-

*) beivilde und zwäiwähsen sind ungewöhnliche formen einer handschrift. Altd. blätter 1, 226, 362. 230, 515.

**) die anführung dieses römischen dichters zeigt d^as er ordentlich in einer klosterschule den anfang des grammatischen studiums gemacht hatte, aber 'stellen der vulgata' findet zwar im armen Heinrich 92. 1357 herr von der Hagen (Minnes 4, 272^b), er wird sie aber schwerlich nachweisen. ez stāt dā gescriben und ez sprichet diu h. scrift heist es auch in den von Grieshaber 1842 heraus gegebenen predigten s. 73 ohne d^as die bibel gemeint ist. wo der dichter französisch gelernt

delt er biblische personen, den milden Alexander (Erec 2820 [= Crestiens 2280]), das lange liet von Troya, die Eneide (Er. 5215. 7551 [= Crestiens 5292]), endlich die erzählung von Pyramus und Thisbe (Er. 7709). bei der Troiäre liede ist zu bedauern das die bis jetzt bekannten anführungen (Alexander 1489-96*), Eneide 1-9, Erec 7545-527) 50) nicht entscheiden lassen ob es ein Dares oder ein romantisierter Homerus war**). die fabel der Thisbe mag wohl nach einer bearbeitung von Bleigier von Steinach gemeint sein. denn die sinnreiche vermuthung Docens (Miscellaneen 2, 295, Altd. museum 1, 139) über den umbehanc dieses dichters mußt wohl wahr sein, weil sie allein so viel anspielungen erklärt:***) und wenn Bleigier gleich an seinem nach Rudolf von Ems (Hagens Minnes. 4, 867*) unendlichen gedichte noch nach dem tode Gottfrieds von Straßburg

hat, ist schwer zu errathen. er konnte es schon und las es (Erec 7490) und freute sich seiner neuen kenntniß (zum Erec s. XV), ehe er seine kreuzfahrt that (zu den kleinen gedichten s. XVIII. XIX), welches ohne zweifel die wenig rühmliche von 1197 und 98 gewesen ist: denn das er auf derselben nicht in das griechische reich gekommen war, sieht man aus dem 2 büchlein 47, wo er sonst nachher wohl nicht einfach gesagt hätte, nach dem strich ich ze Krieschen.

*) 1839-1846 in der zweiten ausgabe, die das nothwendige komma nach geschiede nicht nachträgt, durch die neue bezifferung aber den nachschlagenden jedes mahl und ohne noth irret. Frommann klagt darüber mit recht in seinen durch sinn sorgfalt und kürze sich angenehm auszeichnenden anmerkungen zu Herbot von Fritzlar s. 238.

**) darum wäre die vermuthung viel zu gewagt, das Hartmann das lager der Juno etwa aus der übersetzung des vierzehnten buches der Ilias gekannt haben möchte, obgleich der 793^e und 794^e vers der ausgaben des Homerus ohne zweifel unecht sind, und man daher in derselben gegend wohl lücken in unseren schulexemplaren vermuten dürfte, nach v. 781, wo von N 518 zu E 388 gesprungen wird, und nach 796, das heißt nach O 2, wo O 263 folgt. wenigstens wäre es gut wenn endlich alte handschriften, die ich hie und da angegeben finde, ans licht gebracht würden: ohne sie gewährt die vortreffliche arbeit Joh. Schraders und seiner schüler noch lange kein sicheres bild des ganzen. aber den meisten scheint ein nicht sehr vorzüglicher auszug der Ilias nichts merkwürdiges zu haben, zumahl da sie ihren Pindarus Thebanus dem mittellalter zuschreiben; als ob er nicht dann grade am merkwürdigsten sein würde. ich habe in dem Bericht über die verhandlungen der Berliner akademie, januar 1841, zu zeigen versucht das die lateinische Ilias spätestens unter Tiberius verfaßt worden sei. kenner überzeugt die bemerkung das der dichter weder in ergo oder quando noch in einem nomen oder verbum das auslautende o kürzt.

***) wie weit Bleigier von Steinach französische vorgänger hatte oder ihnen folgte, bleibt zu untersuchen. bekanntlich hat man eine äusserung Chretiens von Troyes so erklärt das er die fabel der Prokne gedichtet habe. Albrecht von Halberstadt brächte sein buch von latine ze diute.

- gearbeitet haben wird und mit recht zeugenofs Wirnts von Gravenberg heißen kann, so ist es doch glaublich das eine der ersten äventiure des umbehanges bereits vor dem Erec, spätestens also 1195, erschienen sein mag, da der dichter nach einer jetzt un-
- (528) vollständigen strophe*) MS. 1, 177^b schon vor Saladins tode (3. merz 1193) im veldeckischen ton gesungen hat. 6446. di (der B) schöne bluot BDab, die soone (schonen c, fehlt d) blomen Acd. bluot als femininum zeigt sich im Erec 8730 von der bluot, 9547 von missevarwer bluot, 8721 mit wünneclicher blüete, nicht bluote. desgleichen im ersten büchl. 1790 mit misse-
- [237] varwer blüete. 47. die AEbd, di Da, fehlt Bc. im BDabcd, em oder ein A, in E. 49. einen alle. schönen fehlt a. alten fehlt d. 50. undih AD, nū Babb. wol fehlt A. 51. vor Ebd, vur A, bi BDa. 53. nu ADEab, von Bd. 54. nū für noch A.
6457. wælhisç E, wælsch B, walsc Ad, welische b, franzois D, tûtsch a. im Gregor 7 wælchs V, weylische W. 58. kurzetin A, kurcz yn ab. 60. vil ADEab, fehlt B. wol Ea. 61. duhte ABDad. 65. tugent DEa. 66. Gewizzen Bb. nū kuske ADc, chiusche nū E, nū ganze Bb, und schon a. iugent DEa. 67. gute ADb, kiusche B, diu gut E, dy tugint a. 68. diz Ab, daz Bad, dez D. 70. et B, eht A, auch d, fehlt Dab. 71. sahen Ba. 72. begunden sie (si) alle. 74. ingegen A, enkegen E, gegen BDb, begegerten a, gaheten gegen d. genuh A, un a, fehlt d. 75. Si B. enpfiengen B, untfiengen A. also ad, als BD, harte A, beyde b.
- [238] 76. als man lieben gast sol. Bb. 77. dem er B. 81. eim a, einen A, einem BDbd. vremenen D. 82. dar alle aufser B: oft so. 83. vil wize Ba, gegen ADEbd. linewat A, linwate E. 84. geridiert d, geruderet A, geritiert BE, gerwiert D, berifret c, gespunnen a, gut und b. der ausdruck ridé kommt bei Chretien s. 198* nicht vor. harte Eacd, fehlt ABDb. 85. samittes A. mantelin ADd, mæntelin Eab.
6487. ober A, dem D, ob (uber a) dem ab. hemedē ADd, hemden

*) es ist leicht möglich das sie in der handschrift von Weingarten ganz erhalten ist. denn die so genannte vergleichung dieser handschrift in den theuren Minnesingern des herrn von der Hagen nennt Haupt (zu Hartmanns kleinen gedichten s. V) mit unrecht nur unvollständig: die wahrheit ist das sie bei den meisten dichtern nur die erste zeile jeder strophe trifft, weil sie auf den angaben in Graffs Diutisca 1, 78ff. beruht, nicht aber, wie der Vorbericht (1, XVI) allzu vergesslich meldet, auf abschriften.

- Bb.* 88. *rokkes A, rokes B.* wol *Aa*, do wol *Bb*, guoten *Ed*, gut *D.* 90. an ein daz *Ea.* sconeste *ADd*, schönste *Bab.* 91. dazer *Aa*, dazs *BDbd.* 92. da *A.* sine *A*, si in *BD.* 93. gesazen *B.* zo ein *ADbd*, zên *B*, bei ein *Ea.* 94. do allir erst do vander *A.* 95. irre wnlicher iuget *A.* 97. 98. Her sprach (iach *B*) daz man an kinde (daz man kinden (529) *d*). niemir me ne (so *A:* niemer mære *Babb*) vinde (bevinden *d*) *ABEabd.* hat Iwein nachher so erzähl? s. zu 5426. aber wo steht 'nachher'? oder hat er dcs zu dem jungen mädchen selbst gesagt? auch dann ist er sprach zu abgerissen. beiden erklärungen widerstreitet das präsens vinde, und 6505 der indicativus sluoc. dieser und nachher z. 6512 zeigen deutlich dafs hier der dichter selbst redet und urtheilt: er sprach ist ohne sinn, und die worte daz man an kinde niemer mære vinde weisen auf ein in der überlieferung verlornes ich wæne. ganz verständig, aber nicht eben wahrscheinlich, ist daher in *D* gebessert Si was daz man an chinden nimer mohte vinden —. bei Ottokar, der s. 166* die ganze stelle abschreibt, steht ich wen daz man ain kind nymermer pevind. ich bin ihm gefolgt, um wenigstens etwas vollkommen genügendes zu geben, weil ich nicht zu entscheiden wagte was das ursprüngliche wäre. für er sprach ist wohl ohne zweifel zu lesen si sprach, — 'ihr gespräch, das sie gegen Iwein führte, war solcher art': aber wohin das fehlende wæne zu setzen sei, bin ich unsicher. es kann heissen daz wæn an kinde niemen mære vinde; aber auch und wohl wahrscheinlicher daz man an kinde niemer wæne vinde. 6499. noch *BDabd* und Ottokar, un̄ *A.* rehter *AB*, reiner *Dad*, schöner *b*, süesszer Ottokar. 6500. möchte Ottokar, richtig, nur nicht wenn nâch gelesen wird. nach *B*, nah *A*, noch *b*, wol *a*, da *DE* und Ottokar, fehlt *d*. darmit *d*, dâ ist wohl zu streichen im Erec 1059. 1. êins *B*, ain Ottokar. engeles *A.* 3. himele *A*, himel *BDab.* 4. wân *A*, wande *B*, wann *d*, wen *a*, wan daz *DEb.* sie *AEa*, im *BDbd.* siner *A*, sin selbes *BDEbd*, yn selber *a*. sin selbes scheint durch das unrichtige er sprach 6497 veranlasst zu sein. bete *a.* 5. einen sulken *ABDEb*, eyn *ad.* 7. mohte *AB.* sinem alle. mute *Ad.* 8. dehêins *B*, so heines *A.* 11. 12 fehlen *B.* 11. un̄ ne heter sie ne gesehen *A.* 12. were *A.* vil *Ad*, verre *DEb*, fehlt *a.* 13. wande im tet *B.* 14. erchunte *B*, bekunnete *A*, kumet *b*, erchante *Dc*, gesach *a.* es hat sich schon oft gezeigt dafs Hartmann dreisilbige präterita, deren erste lang ist, wo sie hebung und senkung füllen

- sollen, gern in der mitte kürzt, wo es die zusammen stoßenden consonanten nur immer erlauben. zu den streng erwiesenen merte tihte (Greg. 2) machte erbarmte herbergte erledigte (s. zu 881)
- (530) *passt trärte Gregor 2455 Erec 8889, warnte Erec 2596, borgten Iw. 7153, und viel ähnliches. die verschlingung des auslauts ist vor vocalen sicher, lied. 15, 2 volget ich, Erec 2747 erziiget ér Erec 2400 minnet allez, auch im participium diese ungelernet arbeit Er. 3280. aber auch vor consonanten wird man ohne bedenken schreiben endet der, endet sich Er. 2500. 6770 *), wenn man auch zweifeln kann ob Iw. 3315 vlēget oder vlēgte und vielleicht hie oder da volget oder volgte, sorget oder sorgte, zu schreiben ist. die vollständige schreibung vōlgetē mächetē läßt sich bei diesem dichter so wenig wahrscheinlich machen als oben 2798 mīnnētē, da er selbst adjectiva nicht mit vocalauslaut, wie krēftege, setzt (s. zu 651: im a. H. 86 ist üppige zu schreiben), und die plurale solcher präterita noch strenger meidet als adjectiva auf eggen: denn so oft er die langsilbigen präterita auf eten nicht auf die bei z. 5441 nachgewissene art gebraucht, gesellēten, läßt er einen vocal folgen, wodurch es möglich wird das e vor dem auslaut zu unterdrücken, des ervolletn ir diu ougen Greg. 2669 a. Heinr. 929, truobetn im Iw. 2965, salbetn unde 5616, si minnetn āne bette Er. 9107, wo unrichtig sunder für āne steht; obgleich im Gregor 453 nichts von der schreibart beider handschriften abzugehen zwingt, und folgten als drāte. statt gevangenē und verborgenē sagt er sogar im reim und vor dem einsilbigen verschlusse gevangen und verborgen: s. zu 1994. in unserer stelle würde man sich vielleicht das herz fassen erkunnet zu schreiben, wiewohl ich aus Hartmanns werken nichts genau ähnliches anführen kann; wenn die handschrift B nicht erkunte böte. dies findet sich schon im Ruland 67, 7, und es ist nicht sowohl eine verkürzung als eine verirrte form, zu der auch ein gleiches participium im Wigalois 1463 geschrieben ist, wand ich ez wol erkündet hān, welches der dichter des Ernst 3791 sogar in den reim bringt, heten des landes zungen und die spräche wol erkündet, gebunden mit dem niederdeutschen gefründet, wie auch 3644 fründen, d. i. friunden, auf ünden reimt. eine andre anomalie, als ob ein präteritum erkunde voraus gesetzt würde, zeigt sich in dem participium erkunnen, das ich zu den Nibel. 2241, 4 nachweise. die erste anomalie des verbs erkunnen be-*

*) im Er. 2213 wird zwischen langte und lengte zu wählen sein.

ruht mehr auf der bedeutung, die zweite auf der form.

6515. sines selves A. 16. nfe bezzer rede B. sconer

(531) lip Ab.

6517. Da A. sich *ê B*, sich *ye b*. 18. gesundereten A. dies wäre sehr unrichtig, weil in den silben *rétén* so die senkung höher sein würde als die hebung. ohne anstoß ist im Gregor 1042 *bézzér*-ten, und eben so betont (s. oben zu 33) im Erec 5412 *hândel*ten, 8084 *zwîvel*ten, 8316 *verlongen*ten, 9391 *entwâfent*ten, 9715 *rechen*ten, ohne rücksicht auf die kraft der auf das dreifache wort folgenden senkung, selbst wenn diese die letzte des stumpfreimigen verses ist. 19. da A. mohten si *Ba*, mohten D, waren sy d, mohten sie wol Ab. ich habe wol in den folgenden vers setzen müssen. 20. Geliche *ADEabd*, vil wol B. *sîn* fehlt d. 21. des willen B, gegen *ADEabd*. Erec 9684 ir gemüete was gescheiden. 22. Mîch danchet des zware B. *virsehe* A. 23. waren *Bb*, was d. 24. seneten A. 25. *sîn* irn A. 27. sich fehlt A. 28. redeten A, redten B, retten ab, reten D, reden d. 29. beidiu E, beide *Dabd*, beiten A, fehlt B. 32. redeten *Ad*, redten B, retten *Dab*. ave E, aver D, fehlt *h*. de A, die B; keine *h*u wie 6624 *h*u zwei jungen.

33. beidiu B, beide die *ûbrigen*. *samtealt* A. 34. winder [240] *BD*. 35. solten sie A, solden si B. 36. richen *ADb*. volhes A, *sîlz* d. 37. *hûpt* froste B. 38. *Sî* schuofen ir choeste B. 41. nam dem B. 42. was iz A, was ez B. oh also A, oueh *Ead*, also *Bb*, so D. 43. daz man dem wirtet het geseit D. em A, in *BEabd*. ein bot sêlt. B. 44. *sîn AD*, ir d, daz *BEab*. beraite d, gereite A, berêit *BDab*. bereite Erec 3659. 1538 *büchl*. 1, 1048, gereite Greg. 1637. 46. *u* he *AE*, und *Db*, de a, nu d, desn B. da für des B.

6547. sie *Aabd*, sine *DE*, man B. buten *Db*, boten A, erbuten *Ead*, enbût B. 48. volliche A. 49. also groz *Ad*, als grozze *BD*, wirtschafft *u*n *Ea*, alle solliche b. 51. gast A. 52. des was im darft und not d, doch bestund er do vil gros not b. waser *Aa*, wart er B, war er D. was im *DE*, was em oh A, was im B, tet ym a. 53. 54 fehlen *Ba*. 53. vollichlicher *Ebd*, vollicher A, voller D. 55. Da under A. gedahter alle. 57. vortih A, furhte ich B. abe E, aver D. vil *AEd*, fehlt *BDab*. 58. di D. groz *Ab*, grozze *Bad*, grezen D. 60. ze *AB*, so *Dabd*. 61. 65. also A. 65. geseget (aber unvirzaget) A. 69. vol D, wol B, vil wol A, da d, mit vrouden *Eab*. [241] auch im Erec 8368 scheint passender *nû* *haben*t *sî* vol gezen;

- (532) *wie* 9488 dō wir wol halp gāzen. 6570. zazen A. 71. do ADEabd, dar nach B wie im Wigalois 3475. bette BD, bettet Eab, betete A. im Wigalois bet, aber 2087 bette. 74. Der im daz durch ein wunder a. nu ABd, fehlt DEb. 75. Ime selbeme saget A, im selben sagt BD, ime selbe gesaget b, im daz selber saget a, einem andern sagt d. da der nach der anmerkung *mangelhafte vers nothwendig zu verlängern war, so habe ich die einfachste ergänzung gewählt, vor ime iemer, welches bei swer oder einem allgemeinen der 'jemahls' bedeutet*, Nib. 1355, 1. Iw. 2486. 5477, in beziehung auf ein bestimmtes subject aber 'immer', Iw. 7440. 8119 lied. 15, 17 Nib. 1627, 4. die in der anmerkung gegebene regel beobachten Hartmann, Wolfram, Büerolf und Klage, Nibelunge, Zetzighofen (denn z. 5047 darf man für daz verworrene tan lesen dā zem verworrenen tan), Gravenberg, Türheim, auch wie ich glaube Rudolf von Ems, die liederdichter wohl sämtlich. dafs Heinrich von Veldeke und Gottfried sie nicht anerkennen, ist schon zur Klage 1355 gesagt: im Pilatus finde ich 23 gewurzelet, 454 keiseres. des Strickers verse erfordern eine umfassendere untersuchung, ehe man Hahn s. XV beistimmen darf. an den schlufs der anmerkung zu den Nibel. 1193, 4 will ich nochmahls erinnern: ich könnte sagen wer ihn als ungeschriebenen ansieht.
6577. nahe a, na A. 78 fehlt A. 80. 81. unthalden A. 82. irn E, ir Bab. aver D, ave E. dann nu Dab. 83. diu naht (czit a) diu (fehlt DEad) gine (gie DE) mit ADEad, im (ineb) gie diu naht mit Bb. sempten A, senfft b, vrouden Da. 85. morgenes A. 86. dan her A, danner B. 88. sin ADbd, sine Ba. 90. missen A. 91. wolder B. 94. samint A, [242] sammet a, samt DEd, fehlt Bbc. 96. daz in AE, daz (do ez a) in noch (nach d) Dabd, den ez nach B. 97. dickest Aa, oftest BDbd. 99. nehein A. 6600. ern B. 2. idoh Ab, doch B, ouch D, ym doch a, im ouch E. 3. so hein A. 4. beiden segete an A, beiden gesiget an Da, gesicte bëiden an Bb, gesiget an d. auch A hat sonst immer gesigen, selbst 4426: um so mehr gewicht ist hier, wo sie der vers verlangt, auf die auslassung der präposition zu legen. dafs der dichter das einfache nicht vermied, zeigt ein ähnlicher vers im Erac, 8794, auf den unserer anspielt und der nur so lauten darf (s. zu 7764), der disem ritter sigte an: die handschrift hat gesiget. eben so (533) sicher ist im Lanzelet 7930 daz er an allen dingen siget, welches beide handschriften geben. 6. un Ab, fehlt BDad.

6608. habe *A*, han *die übrigen*. 9. wrdim *A*, wuorde im *B*.
 11. die wile *Aa*, unz *BDbd*. *Erec* 3431 die wil wir sin uf disem wege. unvirwunden *A*, unuberwunden *b*, niht uberwunden *BD ad*. *s. die anmerkung*. underwunnen (denn so ist zu lesen) bei *Neithart* 44, 4 (*MS.* 2, 71^b), ob er sich ertobet nâch ir minne underwunnen, *ist verschieden von unerwunden und bedeutet unüberwunden: denn aus winnen wird winden, nicht umgekehrt*.
 12. mah ih *A*, magich *B*. 13. neheinen *A*. 15. nu ist u *ABd*, iu ist *DEab*. lihte *ADb*, doch (vil *d*) lihte *BEad*.
 16. Gewinnet habe oder *A* allein. liget *AEad*, geligt *BDb*.
 19. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 20. ym (yn *a*) her *ab*, min her *A*, im der her *B*, her *DE*. 21. diu *E*, die *ADa*, do *b*, der *d*, dem *B*. geliche *Aa*, gelich *BDbd*. sam her ware irzagat
 [243] *A*. 23. Si ist *B*. 28. swannih wip sol nemen *A*. swenne *B*. 30. ih ne gere *A*. 31. niemer fehlt *A*: *d* setzt es vor den folgenden vers. minen *DEabd*, min *A*, den *B*. 32. wagen umbe so hein wip. *A*. 33. uzer *A*, uz der *BDab*, über *d*. 35. lasterliche, so *AB*. ane were *A*. 36. wande *A*. sint *DEd*, sint iemir *A*, man sint *b*, waren ie *Ba*. *s. zu* 5350. *hier ist das kürzeste gewählt, das leicht die zusätze in A und b hervor rief*. eins *B*.
 6637. ioch *a*, ia *A*, ouch *D*, noch *B*, halt *d*, fehlt *b*. 38. zuo *BD bd*, voure *A*, umbe *Ea*. 41. von wem *d*; soll heißen von wiu. 42. ir ne ir wert u *A*. 43. uwer *A*. verzagten *Dc*, ir zageten *A*, zagen *B*, zahafften *b*, swerin *a*, fehlt *d*. 44. also *Aac*, als *BDd*, alles *b*. 45. wandiz ne si *A*, es ensei dan *c*, es sey dann *d*. daz iuch diu wer ner *B*, daz u die were nere *A*, daz iwer wer uch ner *D*, daz üch üwer wer gener *a*, daz z euch die wer erner *d*, daz üch got ner *b*, an euch die were *c*. *das wort wer, das aus dem folgenden verse zu verstehen ist, haben die schreiber gegen den vers und gegen des dichters sitte hinein gesetzt. im armen Heinrich* 789 ze dem (bûwe) wil ich mich ziehen und solhen bû fliehen. 46. si slahent uch *Db*, si slant u anders *A*, so erslahent (slahen *d*) si iuch *Bad*. on alle wer *a*, sundir were *A*. 47. diz *Aa*, daz *BDb*, des *d*. ist unnot *d*.
 [244] 49. tode *B*. koufen sal *A*. 50. chuomt *B*. als *BD*.
 54. nu ne sumder *B*, nu nen sumter *A*. 55. her ne *AD*, er
 (534) *Babd*. wafent *BD*. 56. orse *ADE*, rosse *Babd*. 57. diu naht *A*. 58. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 59. gekunreret *A*, gekunriert *B*. *Hartmann sagt* turnieren, nicht tûrniieren.
 60. daz im "got "doh niht lone. *A*. 61. der ez *B*. vlizliche

- A. 6662. an *ADad*, ane *Bb*. 63. verchert *BD*. 64. da *A*. ein *A*, einer *BDadd*. 65. ez *Bb*. vil *ADb*, fehlt *B*. gevromet *A*. 66. swele diencst so *Ab*, swes dienst so *BD*, waz dienstes *a*, der dienst der *d*. komit *A*.
6667. dazerne *A*, daz er im *B*. 69. des lon der wirt *A*. 70. darf im niemir *ABDa*, darf ims (darffs ym *bd*) nimmer *Ebd*. im *passt* nur zu dem er in dem *allgemeinen satze* 6667: es steht aber in dem *satze* der die *anwendung auf den vorliegenden fall* macht, und in diesem auf z. 6660 zurück zu gehn kann der *dichter* dem *leser* nicht zumuten, zumahl da 6673 f. der *plural* folgt. er hat es gewiß auch nicht gethan: denn die *echte lesart* gesagen bringt außerdem noch einen *metrischen fehler*, da nimer bei *Hartmann* bis jetzt nicht erwiesen ist; wozu *sichere glatte wohlklingende beispiele* erfordert werden. im *Erec* 3253 kann man jetzt freilich nicht anders schreiben als so, swaz ein wlp nimer getæte, der irz nimer verboten hæte: aber es dürfte nur eine *zweite handschrift* tæte geben, so wäre nimmer und nimmer eben so gut. in unserer *stelle* ist darf nieman das *einfache und richtige*. gesagen *ABa*, sagen *Dbd*. 71. umbe sinis *A*, umbe sins *B*. 72. im *Ab*, fehlt *BDad*. Im ist richtig, dem *rosse*. 73. da solte *Aa*, solde da *B*, scholde *DEb*. 74. und fehlt *A*. 75. zware *Aa*, delswar *Eb*, fehlt *BDD*. 77. mit here. *A*. 78. mohten *ADa*, moht *Bbcd*. ir vehten wol *A*, ervochtin wol hon *a*, fochten wol *b*, fechten *c*, erfurhten *BD*, fürchten *d*.
- [245] ein gantzes her *c*. 81. wen *A*. hōupt *B*. 82. untie bein *A*. 83. 84. die kolben die sie slugen. *A*. 85. bestan *AEa*, gestan *BDbd*. 86. heten *Ad*, heten ōuch *BDab*. 87. als *DEabd*, alse *A*, do *B*. lewen *A*. 88. vil wizen *A*. kēun *B*, kewen *b*, gewen *Dd*, clewen *A*, clouwin *a*. *MS.* 2, 166^b die müezen in des tievels kewen (: zewen statt ze ōwen). *Lanzelet* 1982 und fuort in zuo sinen lewen: die heten hungerige kewen (gowen *Heidelb.*). [*Crons* 10557. 12759 kewen : lewen.] aber in der *Warnung* (*Haupts zeitschr.* 1, 458) 540 kluwe : riuwe, und eben so in *Heinrichs litanei*, *Fundgr.* 2, 228, 37. 233, 5. 89. bisinen heren *A*. 91. erden *Aabd*. 93. wil *DEabd*, wel *A*, dūt *B*.
- (535) der *Aad*, dirre *BDb*. lēu *BE*, lewe *ADb*, lew *d*, lau *a*. 94. duket *A*, dunchet des *B*. drēu *B*, drowe *A*, drewe *DEb*, drew *d*, drauw *a*. 95. Mit zornegen site. *A*. 96. iane vehtet u *A*, ioeh enichtet auch *a*, ia vichtet *d*, iu ne vhtet *BDb*.
6697. lewe *A*. in *DEd*, hin *A*, ē in *B*, von uch *b*. 98. soltir uns mit im (ew *d*) *Ad*, solder (und soft er *b*) uns mit iu *BDb*.

99. *zwene weder zwene. A.* 6700. *her ADb, min her Ed, myn herre her a, der herrs B.* 1. *lewe A.* 2. *ich anheiz yn a, ih ne heizen A, ich heize in DEbd, icha gehëizze in B.* in ouch *Ea.* 3. *gan ADbd, gegā Ba.* 4. *sehe A.* 5. *vrin A, fuere in B.* auf *d:* dur *ABDab, wie 5294. nehejannen A.*
- [246] 6. *ab, so B.* 7. 8. *geacen-sen A.* 11. *væhten Ea, vuhten A, gevæhten BDd.* 12. *für in haben alle hin, aber so lautete der vers 5298; hier soll der löwe nicht wie dort 5288. 5303 höher stān, sondern eingesperrt werden 6697. 6714. vergl. auch 5305 mit 6715 und 5376 mit 6741. rührende reime, wie hier in in, dulden die schreiber nicht.* 15. *durch ein venster B.* *gesah A.* 16. *den kampf B.* an dem *Bb.* 18. *ime Ab, in BD, do a, fehlt d.* 19. *nū muezze got B.* 20. *der strit AE, wande der strit (kampf B) BDabd. der was A, was bd, was gar Ea, ist BD.* 21. *so grozze BDab, also groze A, grosser d.* 22. *der schilt d allein.* vor *sih A.* 23. *der wart A, der ward im d, der was im DEab, den heten si B.* 24. *erā E, her ne A, er bd, mān en Da, man B.* 25. *im AE, in d, fehlt BDab.* *gescirmen ADb, beschyrmē ad, geschermen BE.*
6727. *die ringe Ea.* 28. *anders Aa, ander BDbd.* 29. *als si und wæren E allein.* gewort *A.* 30. *dem Aa, den BDbd.* edelen *A.* unvervort *A,* unvervurcht *a.* 33. *werpte A.*
- [247] 36. *der wol wider zwein gewagk (lag d) cd. vergl. 7218.* 39. *gehorte AD, erhorte Bqbd. gesah Ab, ersach BDad. die 4508^e zeile lautet eben so: in den präpositionen ge oder er kann kein fühlbarer unterschied liegen.* 40. *mogetin A, muete in B.* 41. *do ne vanter A, nu ne (Nū b) vant er Bb, er vant [wedder a] ad.* ture *A.* 42. *daz Ab, da Bad. quame AEb, durch kome d, mochte kumen a, mohte B.* 43. *un AE abd, er B.* 44. *erden Aad.* 45. *eine fule ad, eine sulhe A, ein fulez BDd.* *geswelle B.* 47. *der AD, er a, fehlt Bbd.* kratzet *Bb, crazte ADa, kratze d.* 49. *ein vil AEa, eine BD*
- (536) *bd. rume E.* 50. *harte fehlt Ea.* *drāde ADEab, gahes B.* 54. *ie (e D) dur in ADEab, von seinen schulden d, an in het B.* geleit *AB, erleit Eb, leit Dad.* 55. *londer A, lont er B, lonte er D, lonet er E.* 56, 57. *sine vil scarpen cla. begonder in sinen ruks heften A.* 56. *scharffe abd, scherpfen E.*
6759. *rukellinge DEa.* 60. *ginc (gie B) der ABb, gie (gieng d) sin Dd, ergie (erging a) ouch sin Ea.* 61. *in fehlt B.* 62. *in*

- [248] da Bb. 63. nach helfe lâte schrê B. 64. nu für do B. entwelt E, entwelte c, netwalte A, entwalte D, entwilte a, quekte b, wolte d, ne bëite B. geselle alle. 65. wan er Db, wander A, er Bad. vir loubete A, erlaubte a. 66. drate den lewen A, den lëun drate B, den lewen Dabd. 67. wolten gerne A. habin Ade, han DEab. 68. het imz Eab. 69. in erlost d, ine irlost A, in ê erlost Ea, in e loste Db. der löwe seinen herrn: 'weil er durch ihn frei geworden war.' der gegensatz der zeit wird durch ê zu sehr hervor gehoben, da alles ein augenblick ist. 71. zware Aa, deiswar DEbe, fehlt d. 72. also Aa. so A, uñ Ed, fehlt Dab. vergl. z. 917. 3368 mit den lesarten. Erec 4541 als schiere und. Gute frau 253. 1772 als schiere dō. tiubeles A. 74. daz A, do bd, uñ DEa. vergl. 2560, wo das doppelte dō dem im Gregor 20. 22 gleicht, und im armen Heinrich 1055. 57 nach der lesart von B. gee-rete A. 76. menige A. 78. da Ab, swa DEade. unge-wopint ad, untwafent A, blozer D, im (do b) blozer Eb. 79-89. do gap er im vil mängen herten streich. E. 80. wān giner A. 81. Mocht yme zu keinen b. im Dad, in A. 82. lewe A. 83. unten sin. A. 84. vir tot A. vor Dabd, undir A. 85-90. fehlen b. 85. do AD, nu a, also cd. ruhten si Ac. ene do A, in cd, beidenthalben Da. vergl. 5405 mit den lesarten. 86. beide A, hie Dacd. unter A, und da der d, dort der Dac. vergl. 5406.
6787. unz der eine wart erslagen D. vil Ac, harte a, fehlt d. 88. unglich Da, ungelih A. 89. in Dc, im Aad. hēten A.
- [249] 91. ander ADEab, aber cde. lebete A, lebet Ebd. 92. in A, im d, fehlt DEabe. 93. vil gar Ea. an a. ir A, ien b, sin DEade. gewalt Eb. ergeben Ebde. 97. hat ADb, het Ea. gekeret Aae, bekeret b, vercheret DE. 99. sich DE. 6800. do bot im der wirt. A. 2. do sprach her A, er sprach DEabd. 4. eines alle. 5. in irre A. 6. het ir
- (587) DE. 8. ne kan A. 9. deheinem E, so heinnen A. 10. wen A, niwan D, newr b. irs A. einer Ed, eines A, einē ab, fehlt D. 11. wroweden umbirt A. 12. mozet A. 15. ir ADb, fehlt Ead. 16. uñ het Ea.
6817. bāt d, bātet DEa, betent Ab. u A, iu E. 19. daz willih u ADEad, als ich iu wil Bb. 20. nu AB, fehlt DEabcd. disen B, dissen A. dann siben DE, zwelff cd, vyczehin a, dryen b. gestern 6027 waren es noch sechstehalb wochen. in kurzen tagen wäre vorsichtiger gewesen als in disen: aber der dichter

will den leser über die berechnung teuschen (s. zu 5624), wie bei dem löwen und der jungfrau deren er von 6257 und 6428 an bis 6572 nicht erwähnt (vergl. 6517 und die anmerk. zu 6432).

- [250] 24. her *Abd*, der *a*, wander *BD*. 25. uñ wrde *E*. danne *Da*, dan *A*, danne nu *B*, nu *Ebd*. 26. virloreh *A*, nach ich haben da *B*, dann *ad*, denn da *b*, nicht *AD*. 27. wrde *Aab*, wäre *BDD*. 28. swa *A*. 30. moz mir wesen *ADEab*, mag mir wol wesen *d*, ist mir ferner *B*. 31. ichs *B*, ih sie *A*. ye uch *b*, e u *A*, iuch te *BDad*. 32. 33. ir vor harte *A*, vor iuch *BDbd*, nach üch *a*. 33. harte gerne *A*, harte gar *B*, vil gar *b*, immer gar *Ea*, immer *D*, ymmer mer *d*. harte gar ist mir nicht geläufig. 34. den zorn vir truh der gast wol *A*. 36. mân ich *B*. 38. gelobede *A*. 39. sit daz *A*. gesigt *B*. 40. uwer vangene *A*. 43. lie *BE*. sie oh uz *A*. 44. behabte, so *ABDa*. bi im *AEa*, bi in *Bb*, fehlt *Dd*.
6847. si fehlt *B*. vil fehlt *DEd*. richlichen *D*, vleyssiklichen *d*. 48. perit *A*. 49. daz *Ab*, diu *BDEad*. 50. den so *bd*, den *B*, so *A*, vil *DEa*. 51. gewinnen sie alle. ir *E*, irn *A*, den *BDbd*, lybin *a*. 52. sconesten *A*. 53. her ie me *Ab*, er ie mer *Bad*, man *D*. 54. in *AEab*, fehlt *BDD*. der *d*. hier folgt in *B* ein zusatz: s. die anmerk. s. 339. 55. also (dar-nach *b*) rëit er mit in *Bb*, sünst fuert er sy mit im *d*. 56. brahtes, so *B*. 57. vil *ADEab*, fehlt *B*. 60. vil statt von *A*. 61. irn *Aabd*. heren *A*, herren *BD*, hern *abd*. s. zu 1159. umb *B*. iren *Aabd*. 62. gelost *A*. 63. michele *A*, michelem *B*, michlem *Dd*, michiler *a*. s. die anmerkung zu 6575. 67. mohten gedrewen *A*. 68. gesunt *a* allein. lewen *A*. 70. Da *Ad*. 71. Da *Ad*. nñ fehlt *Ba*. 73. niftele *A*. 74-78. der her den campzit also na. *A*. 74. der er *DEabd*, uñ ir *B*. hier folgt in *B* der zusatz oben s. 340 f. 75. 76 fehlen *ab*. diu wiste in die vil (fehlt *E*?) rehten (rehte *D*) wege. und vundens in ir vater (in vil guter *D*) (538) phlege *DEc*. Sy funden sy in irs vater phlege *Da* weyste sy in den rechten wege *d*. auch *B* hat diese verse: s. oben s. 342.
6877. nu *DEac*, do *bd*. entwelten *Ed*, entwalten *Dc*, entwiltn *a*, quelten *b*. niht lange *D*, unlange *B*, niht langer *E*, nicht lenger *ab*, lenger *d*. 78. wan diu kampfit was *B*. in *Dad*, ir *E*, im *b*. also *Abd*, als *D*, so *BE*, fehlt *a*. 79. zo irre vart *A*. 80. nie weder *A*, deweder *B*, weder *DEabd*. ne brast noh ubir ne wart *A*. 83. wnden sie *A*. 84. heln *B*. 85. selben *ADEb*, selbe *B*, selber *d*, fehlt *a*. so *ADEb*, wol

- B*, fehlt *ad*. *vir* holen *A*. 86. *her* für und *A*. *hete* sich *ABDb*, fehlt *Ead*. *vur* enweh gestolen *A*. 89. unmöglichkeit *A*. 90. *alsus AE*, also *BDad*, da mit *b*. 91. *verstoln BDD*. 92. *vremeden A*, fremdem *B*, *vremedem D*. 93. an *Aa*, ane *Eb*, wan *BDD*. die *E*, diu *AB*. 94. *ir kante A*. 95. *saz ADd*, *saz da BEab*. 96. und die von *cd*, und *vant yn a*. 97. *sin Ed*, *sine Aa*, und seine *c*, diu *B*. *massenie Aabd*, *massenie* (mit dem circumflex über beiden vocalen, als ob sie diphthongisch lauteten) *B*, *massenie E*, man *c*. 99. *wrte. A*. 6900. *quam ADabcd*, *chomen B*. 1. *her BDabd*, *min her A*. 2. *en E*, *ne A*, fehlt *BDabd*. 3. der *heter* under *gela. A*. *underwegn B*. *gela. b*. 4. *wolten A*, *wolde in B*. *zem B*, *zedem Ab*, *ze Dd*. *zusatz in B*, s. 342. 5. *un ne was oh A*, und *waz da D*, *ez en (Er d) was ouch* (auch da *d*, doch *a*) *Kad*, auch *was da b*, noch ist *da B*. *nieman da bekant*
- [253] *A*, *niemen erchant BDEabd*. 6. *si genant B*.
6907. *nu (do b, stünst d) riten (ritent A) sie AEabd*, *si riten BD*. *jenen d*, *den b*. 8. *iz (ditz d) duhte ADad*, *nu duhtez Bb*. *si fehlt A*. *alle sament a*, *alsament A*, *allesamt BDD*, *allsamet b*, *alle ensamt E*. 9. *wi statt vil A*. 10. *is Ab*, des *BDad*. 11. *ir ne wrde einer A*. *en B*, fehlt *DEabd*. 13 *nach 14 A*. *niene sahen A*. 14. *alle ADd*, da alle *Bb*, *benamen Ka*. 16. *in des wunsches Bd*. 17. *anden seten (aber biten) A*. 18. *Si B*. 19-21. *daz erz durch got (daz es der kunig artus d) tæte*, *un (daz er d) die altern bæte*. *daz si der Babb*, gegen *ADEc*. *vergl. 7325*. 19. *alteren A*. 20. *siuz A*. *got AD*, in *E*, fehlt *c*. 21. *jungen A*. 22. *daz Babcd*, des *ADE*. *antworte sie A*. *im B*, in *DEac*, fehlt *Abd*. *mit sulchen site A*, *mit dem unsite E*, *mit unsite a*.
- (539) *mit solhen unsiten d*. *vergl. 7289*. 23. *daz sis der kunech muose erlan B*, gegen *ADEabd*. *bite A*, *bet DE*. 25. *sighalt. A*, *alles folgende läßt sie ohne bezeichnung der lücke aus*, *bis z. 7075*, *welche durch einen reim auf sighalt mit dem vorher gehenden in eine scheinbare verbindung gebracht wird*, *Zehant wrden inebraht*. *Ros diß liefen drate*. *der schreiber fand also in seiner vorschriß ein verlorenes blatt durch eine armselige zeile von einem Niederdeutschen ersetzt*. *die wahl der richtigen lesart ist im folgenden natürlich wieder so schwierig und unsicher wie z. 1-41 und wo sonst A eine oder die andre zeile überspringt*. 26. *wol BDa*, *vil wol Eb*, *vil gar d*. 27. *der B*. 28. *gar Eab*, *schiere B*, *bi namen D*, fehlt *d*. 29. *Artus fehlt ad*,

- [254] daz *E*. 30. daz *Dad*, daz ez *BEb*. 31. einen *D*. 32. Ditz was doch *d*. 33. czu sehende *a*, zesehen *Bbd*, anzesehen *D*. 34. sô *fehlt D*. 35. wand *fehlt D*. biderben *BDHa*, frumen *bd*. man *fehlt b*. 36. der *BHab*, daz er *d*, ob er *D*. des andern *alle*, [des anderen nur *H*] *s*. zu 2516. sehn *B*.
6937. 38. *fehlen B*, auch *E*? einem *DHd*, einen *b*, eynē *a*. wäge *H*, wege *Dab*, wage *d*, weger *c*. nach Beneckens erklärungs steht daz in beziehung auf des andern sterben wofür aber nicht sehr deutlich des andern töt gesagt ist. im Erec 9110 ohne schwierigkeit dem wart der töt wäge. hier ist der sinn zwar ohne zweifel der in der anmerkung angegebene: aber das subject zu daz scheint mir ein vehten zu sein, wozu in der parenthese die nähere bestimmung hinzu kommt, die freilich auch im begriff des gottesgerichtes liegt, 'ein gefecht in dem einer das leben lassen muß.' 38. ioch *bd*, doch *D*, *fehlt Ha*. 39. machet *EH*, machte *B*, machte *D*. dich *H*, dizze *Db*, nu diz *BEa*, euch das *d*. 41. vil *Bd*, nu vil *Hab*, harte *D*. 42. nu waz *D*. tohte *BEHbd*, touch *Da*. diu *BDcd*, disiu *EHab*. 43. wande *B*, wan *H*. so vil *BHab*, wol *Dd*. 44. von yr yweder *a*. frumicheit *Dad*, manhêit *BHb*. 45. iu *BHabd*, nu *DE*. 47. barten *E*. 48. wol für als ē *D*. 50. tiwrer *D*. 52. ouch *fehlt ad*. ouch si *EH*. ein *b*. 53. Noch *a*. 54. die ir *d*, ir *a*. wolde *fehlt EHa*. 55. mit (an *B*) dem andern *Bbd*, wolde *EHa*, *fehlt D*. an dem selben tage *DEHa*. 56. daz *BDEHa*, als *bd*. ez *EHabd*, *fehlt BD*. immer *Dd*, tîure
- [255] *BE*, tiwer *H*, vil tewr *b*, wil *a*. 57. da die *H*. 59. iender *BHbd*, do *Da*. 60. Wann *b*. nu *EHa*, ir nu *d*, nu hie *BDb*.
- (540) 61. vor *H*. andern *alle*. 63. er *DEHad*, er da *Bb*. 64. ym ein *a*. 65. nu beide *DEHbd*, bēide nu *B*, beide *a*.
6967. 68 *fehlen EH*. 67. Ader mit mosze *a*, Daz sy den kampff verwesen *d*. abe *B*, *fehlt Db*. 68. Daz sy den bayde lassen *d*. gelassen *b*, gelosze *a*. 69. sî *fehlt H*. erchennet *H*. erchanden *Bb*. 70. wære *BH*. 71. liebste *D*. 73. mutes *b*. als *Da*. 74. in beiden *EHa*. 76. liebste *D*. 77. daz *fehlt Db*. strit *a*. 78. zimt *Bda*, zimet *H*, gezimet *d*. daz *fehlt EHab*. beiden samt *E*, beiden ensamt *H*. 80. Dann daz sy lenger piten *d*. nu wes *D*. iemer *BHab*, *fehlt D*. gebytin *ab*. 81. ist *DEHa*, was *Bbd*. 82. diu ors *DEH*, diu ros *Ba*, ir rosse *bd*. als *B*. 83. daz sich yr keyner *a*, daz sy da nicht *d*. ninder sumede *E*, nine suomede
- [256] *H*. 84. ir yclicher *a*. rumete *D*, rumede *E*, ruomede *H*, ent-

- rumte *a*. 85. sein *d*, wol sin *EH*, wol sinen *b*, wol den *a*.
 86. von im vaste (verre *B*) *BEHabd*, vaste uz *D*. 87. rosselouf
H. 88. orse *DEH*. 89. si *Bd*, und *Dab*, unde *H*. kunden
d. 91. allerst *b*. 92. Vil *d*. 93. orse *DEH*. 94. ez
BHb, das *d*, und *D*. 96. erzeugeten *BD*.
6997. Vch sy daz *a*. 7001. ein ander *d*. man *a*. 2. der es e
 niht *EH*, der sin nit vil *b*, der sin selten *D*. gepflegin kan
a. 3. do *Eacd*, nu *Bb*, hie *D*, in *H* weggeschniten. hie
EHabe, da *B*, fehlt *Dd*. 4. Und *d*, nu *c*. wes mochte er
c. von *BDHbcd*, wol von *E*, yr *a*. 5. schuole gehabt han
BEHb, harte wol han *a*, solchen preys behabt han *d*, niht
 (ymmer *b*) baz haben getan *Db*. 6. zware in muose lan *B*,
 gegen *DEHabd*. 7. von *EHabd*, an *BD*. ritterscheste *BEa*,
 ritterschaft *DHbd*. 8. Von rittern die waren zu *d*. lebte
B, lebet *E*, lebt *H*, lebete *D*, lebtin *ab*. 9. sine sumeten
 sich *D*. suonten *H*. sy sich *a*. 10. ir *d*. ors *DH*,
 [257] ros dy *a*. 12. si fehlt *D*. 13. vintlichen *H*. 14. doch
BDHa, ye *c*, vor *d*. 15. Nu *cd*. un *BHb*, und auch *Dd*.
 16. vil *DEHabd*, fehlt *B*. 18. also *Hab*, ensamt so *B*, bey
 ein ander *d*, fehlt *DE*. besiztent *E*, besizzen beide *D*.
 19. 20 fehlen *Ha*, 19-22 fehlen *Ec*. 19. oder daz *D*.
 20. einem *Dd*, dem *Bb*. 21. ob *DHa*, oder daz *d*, zware ob *B*,
 wie *b*. 22. nie me *B*, nie (weggeschnitten *H*) mere *DH*, ny *b*,
 ymmer *ad*. besetzen *H*, besetzen *a*, besitzen *d*. 23. doch *Bd*,
 ez *DE(H)ab*. dem *a*. 25. 26 fehlen *EH*. 25. So *B*.
 noch *BDb*, und *ad*. 26. gerumden gahes *B*, gerumet gahens
D, gehes gerumet *b*, nyt gehens rünten *a*, nicht raumet gähe *d*.
 7027. geselle statt vriunt *b*. 28. missesprichest *D*. 30. beidiu
 (541) *EH*, fehlt *D*. 31 und 45. samment *a*, samet *b*, zusammen-bey
 ein ander *d*. 32. Maht du dich verdenchen baz *D*. be-
 dencke du *a*. diz für dich *b*. 33. ez were *D*. by *b*.
 35. 36. innen-minnen *DEHbd*: inne-minne *Ba*. innen im reim
 [258] 3496. 7054 *Greg*. 841. 3237. 36. ernstlicher *DEHbd*, ernst-
 hafter *B*, unslechter *a*. 38. Der minne *d*. 39. abe *B*,
 ave *E*, aver *DH*. huset *a*. 40. vrou minne *EH*, freude *a*.
 42. herze und bitter fehlen *a*. 43. ein genug *c*. 44. fehlt
Dc. ist *Hb*, was *BEd*, yn *a*. ein gnuoc engez vaz *BHd*,
 gnüg ein vil enges vas *b*, gnug enge waz *a*. 45. wont *DH*,
 wonet *abd*, wonte *B*. 47. hattin *a*. ave *E*, aver *DH*.
 49. minnen *Ha*. nyt enweiz *ab*, niht weiz *Dd*. 50. sy totin
 an ein ander *a*. also *EHabcd*, als *BD*. 52. Frawen mynnen

- raumbte *cd.* 53. 54 *fehlen c.* 53. *rûmet ez BHab, rumete ez D, raumbt es d.* ouch *D, doch BHb, hie d, fehlt a.* frûn minnen-innen *BEHad, vrou minne-inne Db.* 54. *wisset er sy bey im da innen d, wurde si hazzes bi ir inne D, gegen BEHab.* 55. *den umlaut bezeichnet keine handschrift, weder hier noch 2805 oder 7418: aber Hartmann reimt kûnde auf sûnde 1 büchl. 1342. hingegen das adjectivum lautet ihm unkunde, daselbst 1650, wie in Gudrun 5018 (: weinunde), bei Ottokar 118^b (: ze stunde). aber kunden (: funden) für den infinitivus kûnden gehört der groben mundart Konrads von Fufsesbrunnen 69, 85. ist b.* 56. *in ir EHa, yne die b.*
7057. *daz si BHab, daz di di D, da sy d.* *gefrennt mit sind d.* 58. *un̄ BEHabc, fehlt D, die d. dann folgt in allen machet si (machtin sy a), welches ich schon in der ersten ausgabe eingeklammert habe, jetzt aber als sinn und vers zerstörend gestrichen.* *gesehenen ougen Dcd, sehin augin a, gesunden ougen EH, sunden Bb.* 60. *andern alle.* 61. *swenner in B, und [269] so alle.* 62. *un̄ BDEb, unde er Hab. dar DHabd.* 64. *kan B.* 65. *me Db.* 66. *der BEHa, sin Dbd. vluchet im DEH, der fluchet ym b, volget im a, gezeuhet ym d, hat im gefluochet B. so Ba, also DEHbd.* 67. *gebrist b, gebristet BDEHacd.* *des fehlt B. leidesten b.* 68. *swenne BDb, so EHad.* *liebeste D.* 69. *wan DEHabcd, fehlt B. welher Dad. ir cd, fehlt BDEHab. sic chos EHabd, sic da kos B, sich da erchos D.* 70. *wirt EHa.* 71. *hat DEHabcd, het B.* 74. *und fehlt EH. verlusset alle.* 75. *Er ist zeslifen (zesliffen H) drate.*
- (542) *EH; nichts als ein sehr starkes verderbnis. die A (s. zu 6925) ab, fehlt BDd.* 77. *so AEHAb, fehlt BDc. niehten A, nēigen BDH.* 78. *sluogens, so BH.* 80. *bureten A, buortens H. nochn sancten B.* 81. *nie wider A, deweder B, weder DEHabd.* 82. *wan H. ze BEHab, in d, fehlt A.* 84. *ir Aabd, fehlt BDH.* 86. *den samen AB, den sant DEHc, den sanck b, die erden d.*
7087. *So daz ir beder B.* 88. *da sich d, daz a, gegen ABDEHb.*
- [260] *Alexander 1492 (1842) è der sturm geschiede.* 89. *wān A.* 92. *wān iz A.* 93. *so H.* 95. *so na ne quam A.* 96. *wol statt ouch H. betalle DEH.* 97. *daz ir DEab, dazer da A, un̄ daz ir Bd, daz H. itwederr E, ietwederre H. untzaz A.* 98. *meinet H. niht wan AEHabd, niuwan BD.* 99. *ne bliiben A.* 7100. *wand fehlt BHa. da A, zesamne B.* 2. *irs ieweders A. ir fehlt H.* 3. *in hundert stuke Aab, ze hundert stuo-*

chen *BDHd*. 7104. manlih da *A*, da mannecllich *D*, mænlich *E*, mannecllich *BH*, mennecllich *ab*. 5. her ne sege *A*, si ne gesæhen *B*. tiost *BD*, ioste *A*, iost *H*, iust *d*. 6. ðuch *B*. liefen alle. aber 1047 stand bei genuoc der singular, und Hartmann sagt nicht kreierende sondern kreiferende. creierende *A*, chraierende *E*, krogierende *B*, chrairenden *H*, krauwiryn *a*, chroierre *D*, kreyerer *b*, grieswärtl *d*. 8. ieweder *Aa*, ieslicher *BH*, iglicher *Dbd*. vergl. die anmerkung zu z. 4936. 10. man ne *A*. horte da *B*. niet dan *A*, niwan *EHa*, fehlt *D*. ein screi *A*. 12. da hin *BHb*. ein ander *A*. 13. Do si genuoc gestachen *B*. 14. gar fehlt *H*. zebrachen *B*.

[261] 16. doch *H*.

7117. ze orsen *H*. 18. des sie niegerten *A*, das sy ny gegerten *a*. 19. der armerr *A*, der arm orse *H*. 20. van diu *A*, da von *D*, da von so *BEHa*, durch das *b*. 21. dorporheit *A*, dorpercheit *D*, dorpelheit *c*. 22. uñ zefuozen *H*. 23. inne heten die ros *A*, in hæten diu ors *H*, diu ros heten in *B*. Wigal. 557 wie *B*. 24. liezen iz *A*. uber den lip *Bb*, gegen *AD* *EHa*. im Wigalois über sich selben. 25. sagiu *B*. 26. zesamene *A*. derselbe vers im Erec 9137. 28. sine sparten niht *H*. 29. der lip *H*. was gewart *A*. 30. ne wrden *A*. 31. 32 nach 38 *B*. 35. waz toh mih mir min arbeit *A*. 37. si statt so *H*. 38. 42. schilde *B*. 38. hiwen *AHa*, hiuen *D*. 39. sime ruhten *A*. 41. neheiner slege *A*, deheines slages *B*. tæten *Bbd*, taten *ADEa*, namen *c*, mam *H* wäre *A*. 42. der fehlt *A*. bare *A*. 43. entluhen *A*. sine tlihen *H*. s. z. 7191. 44. mer danne *B*, mere danne *H*. gemazen *H*. 45. buorgel *H*. uñ *A*, uñ ane *BDEHabd*.

[262] 46. und enwart nach gelte niht gesant *EHac*, aus 7166 in einem abschnitte den sie nicht haben. vir golden *A*. da *Bbd*, doh *A*, sa *D*.

7147-7209 fehlen *c*. sollte nicht Hartmann wirklich, wie er die ein- (543) leitung z. 1-30 ohne zweifel nach vollendung des ganzen hinzu gefügt hat, hier einzelne theile der ausführung zu verschiedenen zeiten gedichtet und eingeschaltet haben? 7015-7074 sind zwei mahl dreisig verse; 7145-7234, in denen z. 7221 die 7138^e wiederholt, drei mahl dreisig. man darf nicht sicher behaupten, auf das erste dieser stücke werde 7491-94 angespielt: denn das bild war dem dichter schon früher geläufig. Erec 1494 dāne vant nīt noch haz ze biltbenne dehein vaz: triwe und stæte sī (braut und bräutigam) besaz. vergl. 1 büchl. 1321. völlig unbegreiflich ist mir das Ulrich von Türheim bei wörtlicher nachahmung auf Hart-

mann von Aue zu weisen verschmäht, im *Wilhelm* 186^a. het ich nû wlsheit unde sin, des bedorft ich baz ze sprechen nje sit ich êrst ze tihten vie; und wil iu sagen umbe waz. swer sol fûegen in ein vaz den haz und ouch die minne, der darf wol guoter sinne. und daz minne minne den haz, wie sol ich bescheiden daz, und haz minne de minne? arbeit ich des gewinne, und wil ich iuch des bescheiden. ditze was gar an in beiden, swâ ein vater und sîn kint ein ander unbekennet sint, dâ hât minne und der haz ensament besezen ein vaz. hete gewisset Rennewart daz Mâlfer was siner art und von sinem libe geboren, der strît wære gar verkorn. ich weiz wol daz Mâlfer sine strîtlîche ger gein im hete gar verlân, und môht er daz gewisset hân daz er sîn vater was genant: ezn hete nimmer slac sîn hant ûf in mit willen geslagen. si begundenz sider bêde klagen, dô sis wurden inne. dô muose haz der minne ûz dem vazze entrinnen und liez die minne minnen mit herzelîchen sinnen daz si dâ solde minnen. nû hân ich iuch bescheiden von den worten beiden, von der minne und von dem hazze, wie diu warn in einem vazze, und wie erz muose râmen.

7148. wân A, und *Dd*, fehlt b. borgens *BDHbd*, borges a, geldenes des A. 49. mager B. *Türheim im Wilhelm* 252^b der borc mit guote giltet, der mac borgen destе baz.

51. 52 fehlen B. 51. borgede A. kulte E, kuolte H, ne gulde A, giltet Db, engiltet a. 52-54. 56 fehlen b. 52. untgulde A, enkulte E, engiltet Da. 53. borgtin sy a, borgeten sie (si) *ABDHd*. s. zu 6514. 54. vuorten A. 55. fehlt H. wanders Ab, wander (wan man a) sin *BDad*. dicke Aa, ofte *BDbd*. untgildet A. 56. swer *AEHa*, der *BDD*. nih H. geldet A. 57. 58 fehlen D. 57. untgolden A. 58. dane (da EH) wrde (worden H) borh *AEHd*, dann were der borge d, und würde borg nyt a, wære da borch niht B. virgolden A.

(544) 7159. 60 fehlen b. 60. dazers *ADEd*, daz er sin B. ein loup niht EH. 61-70 fehlen *EHa*. 63. 64 haben AB: sie fehlen *Dbd*. in einer der von Grieshaber nur in zu geringer anzahl heraus gegebenen predigten aus dem dreizehnten jahrhundert s. 67 (= 1, 73) ez ist och vil liute, daz gewant daz si armen liuten solten geben durch got, daz gebent si spilliuten und scheltern, daz si si loben. [*Berthold* 92. *Crone* 17790 ff.] eine etwas versteckte andeutung der schelter ist in den *Nib.* 936, 2 A. 65. entluhen beide A. 66. un ne A. 67. heten *ADbd*, brahten B. 68. dar für brâht B. 69. un *Bbd*, wande sie AD. gulten Bd.

7170. dan mē *A*, danne man *B*. 72. uō oh *A*. werlde *B*.
 73. da ne *AEHa*, da *BDd*. lat *ADEHb*, verlat *B*, keret *d*.
 sih oh *ADb*, ouch sich *EH*, sich *Ba*, fehlt *d*. 74. nie wen
A. vor legener *AE*, verlegner *H*, verlegen *BDabd*. 7175-
 234 fehlen *a*. 75. lebet *DEH*, strebet *A*, lebe *Bbd*. 76. starke
 [263] *ADEHb*, vaste *Bd*.
 7178. eteslichem *EH*, etelicheme *A*, ettelichem *B*, ettlichem *bd*, sol-
 hem *D*. gewinne *alle*, wie *immer*. 79. vil wol *H*. 81. alsus
AD, also *BHbd*. 82. lebn *B*, lebent ne *A*. 83. deheine
DEHb, verlegene *B*, decheiner *Ad*. der dativ verträgt sich nicht
 mit verlān im vorher gehenden verse. es könnte aber ergän
 heißen: s. zu 3694. 84. beiden ensamt vil *H*. 85. swanne
A. so g. *H*. 86. neheinnen *A*. 87. ne vunden *A*.
 90. vil karge *BH*. weslere *A*. 91. Sine tlihen *H*. Si
Bb. untluhen *A*. 92. selzenen *A*. 93. uō *B*, da *d*.
 woher dar an *ADEHb*, da wnoher an *B*, sy wucher an *d*.
 94. 95. sam zwene. *A*, nichts weiter. 94. sam *ABH*, als *Dbd*.
 95. zir *BEHb*, zweir *D*, zu *d*. 96. harte fehlt *H*. vremeder
AD, sæltssener *H*. 97. ne hein coufman ne hete die site. *A*.
 98. ern muose da verderben mit *H*. vir turbe *A*.
 7200. sie nentluhen niemanne *A*. 1. inne weiz leit *A*.
 2. seht *B*. ir *ABE*, ir hie *d*, hie *b*, fehlt *D*. selh *B*, sulc
A. 3. iemanne *A*. 4. entlichen *B?*, luhen *A*. 5. beidiu
 [264] *E*. swerte *A*. speren *A*. 6. mohte *AB*.
 7207. volle *Ad*. 9. oh was ir wessel *ADEbd*, ir wehsel was *B*.
 gereit *AEb*, berèit *BDd*. 10. niene *A*. 12. sie *Dbcd*.
 weesleten *A*, wehsleten *D*. 2990 stand wêhsel'ten: im Erec 1489
 kann dō wêhsel'tens vil dicke oder mit Haupt dō wêhsel'ten si
 dicke geschrieben werden. s. zu 5441 und 6518. wêhsaleten wære
 theils gegen die regel, die freilich nicht ohne ausnahmen ist, dafs
 das stumme e dem schwachen weicht, theils widerstreuet ihm die
 beobachtung des verstaues unseres dichters, s. zu 6514. und wenn
 (545) auch Wolfram wápnde sagt, zu wehsleten lāfst sich bei Hartmann
 nichts ähnliches nachweisen. gleichwohl würde hier eine zweisil-
 bige form, da der vers nur drei hebungen haben kann, nothwen-
 dig sein, wenn wo ich der gesetzt habe den handschriften zu fol-
 gen wäre. dafür haben nämlich mit dem *ABDbc*, mit ir *Ed*.
 aber dafs sie das wechselgeschäft 'mit dem leibe' betrieben, ist
 nicht nur ein müssiger sondern auch das bild entstellender zusatz:
 hingegen wie der êre könnte lip oder arbeit entgegen gesetzt
 sein, eben so gut kann es der lîbe arbeit. 13. umbe *AB*.

7217. sie nentluhen *A*. da nte *Bb*, ye *d*. 18. wan da *BD*
Eb, wande *A*, nun *d*. der *BDEbd*, daz *A*. selbander *Dbd*,
 selbe ander *AB*. 19. seilde *ABD*. muosen si gebu *B*.
 21-24 *fehlen E*. 21. hiuwen si *B*, hiewen sie *Ac*, huwen sie
b, hiben si *D*. 22. ne hein *A*. 23. nie wan *ADb*, wan *Bd*.
 24. vir panden *A*. 25. Ir lip wart des *B*. en *E*, ne *A*, *fehlt*
Dbd. der *ADbd*, ir *E*. 27. verzinseten *Dc*, vir zinseten
ABd. 28. ir helme waren *B*. etswa *Dbd*, etteswa *E*, ettewa
B. 29. vil *ADEb*, so *Bd*. 30. mēilen *Bd*, melien *A*, malen
c, male *Eb*, mal *D*. 31. von blote *A*, von blute risen *D*, blu-
 ten *cd*, da von (dar abe *B*) gen (bluten *b*) *BEb*. 32. 33. wande
 (und *d*) si in kurzen stunden. vil wunden enpfliengen. *BDd*, ge-
 gen *AEb*. 33. in kurtzen stunden *b*. 34. negiengen *A*.
- [265] 36. manlichen *BDEab*, michelen *A*, angestlichen *d*. *die lesarten*
führen auf meinllchen, das ist kreftigen. oben z. 1600 ir mein-
 lich ungemach. *Wigalois 4453* ein seggen meineelich. *aber im*
Erec 5210 ist meine Vermutung unrichtig: es muß heißen unan-
gestliche.
- 7237 der *ad*. angestlicher *AE*, angestliche *Bd*, engestlicher *D*,
 engstliche *ab*. 38. werde *A*. harte lange (lanc *A*) zit *ADb*,
 also lange zit *Bd*, immer sit *Ea*. 39. vol *A*, wol *DEb*, *fehlt*
Bad. miteme *A*. 40. daz *ADb*, daz do *BEa*, daz die *d*.
 deweders *BDad*, ieweders *Ab*. 41. nie hein *A*, inkain *d*.
 ne mohte *A*. 42. diu muede het in *Bd*, wan in het diu muede
 (*d. m. h. b*) *Eab*, gegen *AD*. 44. des *fehlt A*. 45. die *AD*
bd, *fehlt BEa*. ane *B*. 46-48 *fehlen E*, 47. 48 *fehlen cd*.
 46. nu *b*. en *B*, ne *A*, *fehlt Dabd*. vahten niht *Dc*, vuhten
 niet *A*, vahten (fuchtin *a*) do niht *Ba*, nicht vahten *d*, wach-
 ten sy mit *b*. *ich habe niuwet geschrieben, um das maß des ver-*
 (546) *ses deutlicher zu machen.* 47. were *D*. dâ *fehlt BD*.
 48. eine gütlich fried bescheiden *b*. gemuotlich *B*, gemutlich
a, gutlich *D*; mode *A*. *Konrad reimt in der Goldenen schmiede*
 590 müetlich (denn dies ist gewiß die echte lesart) auf gütlich,
nach der in der Auswahl s. XIX bemerkten reinart; da hingegen
gütlich: muotlich nicht richtig gebunden wären: s. zu den Ni-
bungen 70. auch MS. 2, 20 ist zu schreiben ein gütlich la-*
chen: so müetlich machen, obgleich die handschrift nach Bodmer
und nach Hagen (3, 657) muotlich hat: denn der dichter läßt*
an dieser stelle jedes mahl vier silben sich suchen. im guten
Gerhart 4817 ist gedruckt alsö gemüetliche gemuot. 49. sa-
 zen sih *A*. 51. ir ruowe wart aber unlanc *B*. 52. ie wider

- A*, itwederr *E*. 53. ave *E*, aver *D*, fehlt *Bd*. 54. frische *BEabd*, vreisliche *A*, vreiche *D*. 55. beidiu *E*. unter craft *A*. 56. erriu *B*, erre *A*, eren *E*, erber *b*, erste *Dacd*. 57. engegen *AEd*, gegen *Da*, gein *b*, wider *B*. 59-90 fehlen *a*. 60. und wart ir ouch me. *D*. Noch *E*. uñ *Bbd*, nu [266] *A*, nu uñ *E*. wart ir *ABE*, ward ye *d*, fehlt *b*. 63. ir *A*, der *B*, fehlt *DEb*, nie *d*. necheines *A*, mannes *d*. ne was vor war *A*. 64. weder *DEbd*, deweder *B*, fehlt *A*. 65. heter *Ad*, het erz *BDb*.
7267. ir *Ac*, fehlt *d*, ez *BDEb*. 69. also *Ad*, als *BDb*. goz *A*. umb fehlt *A* wie 6063, steht aber im *Erec* 7387. 7520. *Lanzelet* 725 missetuot er iender, daz ist wâr, alsô grôz als umb ein hâr, 4761 alsô grôz als (sô *Wien*.) ein hâr gewünnez nimer einen krac weder durch wurf noch durch slac. *Urstende* 109, 55 daz ich sô tiwer als umb ein hâr mir mit salben mohte gefruen noch von der stat ninder kumen. 70. desn *B*. 71. newederme nie *A*, dewederm (twederem *E*) han *BE*, ytwerderm *b*; in *Dcd* verändert. steht nie, so ist mohte *indicativ*: fehlt *es*, so muſs möhte geschrieben werden. 72. gelicher *ABD*. 73. sorget *ABEb*, sorgete *Dd*. s. zu 6514. da man *B* allein. 75-78 fehlen *d*. 77. heten sie *AE*, wäre da *BDb*. 78. drumbe, so *B*. 80. ir *A* und übrigers ändernd *bd*, fehlt *BD*. 85. alteren maget *A*. 87. der iungeren *AD Eb*, ir swester *Bd*. 89. virsageteme so *A*, versagete ims *D*, versagt im *Bd*, verzeihe im *b*. mit unsiten *Ac**d*, mit den unsiten *B*, mit solhen siten *Db*. *vergl.* 6922. 90. daz er sis *D*, dazers sie *A*, daz er si *BEbd*. nie *E*. me *Ab*, mer *BDb*, [267] mere *E*. ne wolte *A*. 91. iungere gesah *A*. 92. dirre (547) *B*. 93. trubete *Ad*, truebet *E*, betrubete *Dab*, muete *B*. *Gregor* 2121 uobte: getruobte *V*, ubte: betrupte *W*. 7294. do *ADEb*, daz *ad*, do man *B*. 95. Geschêiden ntene mohte. *B*. 7297. edle *d*, etele *A*, edel *Bab*. und fehlt *Bb*. 98. gewizen *ABb*, wol virwissine *a*. diu unhone *A*, unhœne *B*, one hône *ab*. 7300. suze *A*, suezze *B*, susze und die *c*, nun süesse wol *d*, vil wol *b*. suoze ist *Hartmanns form*, *Greg.* 3282 *a*. *Heinrich* 326; aber neben swære, *Ivo*. 829. 2819, auch swære, *Er.* 7240 (im was dâ vil swære) 1 büchl. 188 (swie mir danne wäre, sanfte oder swære): und spâhe, welches jetat im armen *Heinrich* 1411 gegen die handschrift aufgenommen ist, finde ich nur im *Servatius* 568, wohl aber spæhe gesniten in sechs handschriften der *Nibelunge* 1119, 4. 2. rot suzen *A*. 3. lachte *Ba*, lachete

- AD*, lachet *Ebd*. 8. waren *A*, diu wæren *B*, wære *DEad*, das were *b*. 10. zo minen *A*. 11. 12 *fehlen B*. 11. Verlassen sy darane nit *d*. dir si *AEa*, si dir *D*, das (nu *c*) sy dir *bc*. mit für äne nit *A*? 12. beidiu lant un der *E*. 13. deiswar sint ih is nit haben ne sol. *A*. 14. niemanne *A*. also *Abd*, als *BD*. 15. hêizze *B*. 16. danne das *B*, dan *A*. 17-20 *fehlen d*. 17. arme wip *A*, armez wip *BDEab*. s. zu 6267. 18. deweder *BDA*, tweder *E*, ieweder *Ab*, einer *c*. 19. dur mih hie sulhe vir kesen. (20. vir kiesen) *A*.
- [268] 21. irn wilen *A*. da nieman *AEad*, niemen da *Bb*, da *D*. ensach *E*, sach *ad*, ersach *Db*, gesach *B*, nih sah *A*. 22. wande ir *A*. drumbe, so *AB*. 23. alle *BDEad*, drumbe *A*, do *b*. 25-27. daz er die altern bæte. daz si durch got tæte. un der *E*. 26. ir swester *D*, ir suester drumbe *A*, die altern *Babd* wie 6920.
7327. der *fehlt A*. iungern *A*, iungern *BDEacd*, mynnern *b*. 28. daz dritteil *Da*, daz dritteil *E*. minner *ADEb*. 30. riteren *A*. 34. wold es *Eacd*, wolde sin *B*, wolte sis *Db*, woldiz *A*. verhenget *Bcd*, gevolget *Ea*, gebeten *Db*, irwendendet *A*. 35. wolde *B*. 36. so *BDEa*, ze *A*?, *fehlt bd*. harte *B*. 37. alteren *A*. 38. und (*fehlt b*) die iunger duhte in *Db*. in duhte *Ad*, un duhte in *BEa*. diu andere *A*. also *Ead*, als *BDb*, *fehlt A*. 39. note *A*?, nôt *a*, not niht *E*, ungerne *BDD*, nit gerne *b*. 41. sinem auch *A*. 43. die *AEab*, [269] *fehlt BDD*. 44. manigen *A*. 47. angien *B*. 50. daz ir *BDA*, daz do irs *A*, daz ouch *Eb*, aber *d*. 51. wol was dem andern kunt *B*, dem andern wol was (wurde wol *b*) kunt *bd*, (548) *gegen ADEa*. anderen *A*. 52. daz *ADE*, un daz *Babd*. 53. an *A*? *B*, mit *d*, *fehlt DEab*. ein anderen *A*. gnuhte *A*, gnuocte *B*. 54. sît ez *fehlt Dbd*. sich es *d*. gevohte *ADd*, fuocte *Bab*. 56. sie wol *A*.
7357. anderen, so *AD*. 60. dem fruomen *B allein*. 61. anderen gesciet *A*. 62. nie comet iz *A*. niet *A*. 63. ob er im den *B allein*. 65. Er ist im doch *B allein*. 66. behagt *B*. 67. dane *A*, danne *B*. ein bose *A*. 68. des her ne scanden ne gewan *A*. 69. daz wart an in zwêin wol schin. *B*. wal *A*. 70. verchunte *B*, verkunt *a*, nitkundete *A*, erkante *cd*, bekant *b*, behande *D*. verkündet steht für kündet *allerdings in der bekanntlich sehr neuen handschrift vom Erec 5698. da aber weder verkünden noch verkunnen verkunnete (firchunnen) im alten sprachgebrauch vorkommen, so scheint das t hier nicht so*

- gut als z. 6514 begründet zu sein, und man wird unwillkürlich an verkunde erinnert, das präteritum von verkunnen (firchunnan, ih firchan), dessen bedeutung in der anmerkung zu z. 768 erläutert ist. die worte heißen dann 'Iwein erwartete im verhältniß zu seinem kampfgenossen nichts.' in der Kindheit Jesu 70, 63 und hete sich nu verkunnen, und hatte nun keine hoffnung. min ADEabd, der B. 71. sinen fehlt A. 72. wanderz Aa, wand er zu D, wand er E, wandez Bb, daz da d. in der erklärung von verkunde liegt die verbesserung dieses fehlers: es muß heißen
- [270] wan deiz, 'außer dafs es'. 77. do han A allein. 78. wir haben et deuten die handschriften genugsam an. wir haben er A, wir haben D, wir han Ed, wir suln a, nu wir han B, nu han wir b. 79. unse A. hœzlichez Eb, hazlichez Ad, hezlich Da, nitlichez B. 80. reden B. daz Bb. 81. minnete ADb. 83. dar A. freuwede A. 85. frolih ohne umlaut ABDad, liecht b. 86. uñ statt diu naht A.
7387. die herzen A, die hertz ab. 88. 89. so sie der tah oubet. uñ manheit. uñ wafen. A. 90. diu nah A. 91. minnete AD bd. 92. daz der ist BDd, daz dor ist a, daz da ist Ab. 93. dis war edele A. 97. hazen A, hazze in B. 98. alle BDabd, keine al: es fehlt A. 99. genomen B allein. 7400. gote A, got BDabd, fehlt E. 1. mit fründen B.
- [271] 3. set A, seht ir Ea, sprechent b. 7. sige Ad, sic BD, sig ab. 9. dise lebe nah. A. 11. ein d, abe ein BDEa, mir ein c, der A. swære B, sware A, swer D, swärer Eacd.
- (549) 12. den A, danne BEcd, fehlt a. aber AEcd, fehlt B, wol a. 7413-7522 fehlen a. 7413. Muoz ich niht wol sorgen. B. aber ADEb, leider cd. 14. tac BDEbd, andern A. 15. ne willes mih A.
7417. tiuresten A, turisten D, tiweristen E, tiursten B. 18. ie kunde ADEb, kunde ie B. ie künde Erec 4333. 4608. 19. 20 fehlen B. 20. got ne sender sine gnade zuo. A, gegen DEbd, in deren lesart nicht ne zu ergänzen ist, und wohl eben so wenig im Erec 3187: s. Iwein 1172. 6409 Erec 6040. 6900. 8350. Türheim im Wilhelm 122^a sô si got der mich schende, 154^d got si der iuch wol bewar und der den sinen nie verlie. 21. daz sint ir A. 22. beware AD. 24. forchte d, vorte A, geforht BDb. ir è fordert der vers, weil der vorher gehende nach Hartmanns art nur mit vier hebungen darf gelesen werden. ir B, e A, mir Dbd: es fehlt E. 25. nie ne gewan A. 26. ze tunc mit neheinnen man A. 28. mohtent AEb,

mocht *B.* 31. min her *ADEb*, der herre *B*, herre *d.* 32. gehalten *A.* 33. mir *ADed*, mich *Bb.* vergl. die lesarten 914. im *Erec* 2418, und in fürkæme, kann in *singularis* und *pluralis* sein: das. 3386, und was den andern fürkomen, ist der *dativus* deutlich, aber bei dem *hülfsverbum* was. im *Heljand* 173, 1 hie habit sia ju furfarana (*ipse jam praecessit eos*). andre beispiele mit haben oder sin weifs ich nicht bei der bedeutung des zuvor kommens, und eben so wenig vom *dativ*, ausser bei einem *transitivum* in dem *althochdeutschen psalm*, den wech furworhtöstu mir (den weg machtest du vor mir her gehend). verdigen *Dcd*, vir degen *A*, furdigen *Bb.* *Ältere sprachdenkmale relig. inhalts* von *F. K. Grieshaber* (*Rastatt* 1842) s. 67 daz du die armen liute läst hungers sterben, und daz du daz möhtest mit dînem guot [272] ferkomen. 34. unde fehlt *B.* hetent *Ab*, heten *E*, hetet *d*, het *BD.* ir stille *D*, ir eine wile *B.* 37. mynn ich *d*, minnih *A*, minne ich *Bße*, mein ich *D.* 38. des sorg ich *d*, des sorgih *A*, des sorge ich *DEc*, daz hat mich. in vil grozze sorge braht. wê das te kampfes wart gedaht. *B.* b ändert beide reimzeilen. und allerdings weifs ich zu diesem wagestück *Hartmanns* kein ähnliches aufzubringen. das auffallende liegt nicht (s. zu *Walther* 110, 33) in der abkürzung vor dem verschluss auf der senkung nach einem zum auslaut ungeeigneten consonanten: denn daz minn ich und des sorg ich ist nicht anders als (550) unde (noch, wol, wäre) umb in (s. zu 5081), lebent und er *Iw.* 6868, varend ist *lied.* 10, 27, volgend ist *a. H.* 729, varend ist *Iw.* 7927, frumend ist *Greg.* 1019; immer nur an langer silbe, mag sie einen betonten vocal enthalten (s. zu 4098) oder unbetontes e, und bei unserem dichter nur vor ist oder einem persönlichen pronomen*), so daz zwar sint oder sin dann er hätte dürfen geschrieben werden**) *Iw.* 1937. 2085, oder bas dann ir 5286 *a. Heinr.* 834, oder sin dann ich *Greg.* 2465, reht dann ich 1 büchl. 959, ist dann ich 2 büchl. 524, hete dann ich *a.*

*) um diese beschränkung zu bezeichnen habe ich sonst wohl die wörter zusammen geschrieben: aber dies bleibt besser ein zeichen der enklisis mit tonlosem e.

**) auf die schreibweise der handschriften darf man sich bei den feineren regeln des versbaues nicht berufen: sie werden gefunden indem man neben dem von den dichtern gebrauchten die nicht vorkommenden möglichen fälle mit bedacht erwägt, also nicht bei übereilter umher schweifender geschäftigkeit. aber auch die beschränkung auf einen einzelnen dichter führt dem betrachtenden nicht genug möglichkeiten vor.

- Heinr. 389, baz dann ich *lied.* 21, 13, auch *allenfalls* ezzenn ist *Iw.* 816 ze wizzenn ist *Gr.* 2266 (wie im *Lanzelet* 5022 steht zebietenn ist) oder ze wesenn ist 1 *büchl.* 355 ze sagenn ist *Gr.* 2261, nicht aber wirs dann ê 1 *büchl.* 170 baz dann ê *Iw.* 683 *Er.* 2537 oder vil dann ê *Iw.* 5413 a. *Heinr.* 1430, nicht lachend an *Greg.* 2420 oder triegend an *lied.* 10, 18, nicht lebenn an *Er.* 9812, sondern dan lachent triegent leben. das *unkünstliche* besteht in dem binden gleicher silben, ohne unterschied der bedeutung*), und ohne dafs etwa nun auch die vorher gehende silbe gereimt wäre, wie mislich : gnislich a. *Heinr.* 167 oder verläst : erlöst 1 *büchl.* 561, geltære : scheltære *Iw.* 7163, Didô : si dô *Er.* 7557**), armecheit : barmecheit *Akd. blätter* 1, 225 (s. *Auswahl s. XVIII. XIX*), bis zu dem übertriebenen innliclike : minniclike im *Credo* des alten *Hartmanns* z. 1886 und im *Ernst* (551) 2695. unseres dichters reim ist so regelwidrig wie die zu den *Nibelungen* 70 bezeichneten, oder wie im *Alexander* 4897 (5247) abe ginc : ane ginc : aber er hat die regel um des ausdrucks willen gebrochen. 7441. wander *ADEbd*, er *Bc.* 42. ie *ABb*, unzheer *d*, vil gar *D.* 43. mir nieman deiswar *A.* 44. ein *ADbd*, dehêin *B.* 45. min *A.* 46. mohtent *Eb*, moht *Bd.* vurder naht *A.*
7448. muost ih *A.* 49. cume *Ac*, vil chume *BDd.* irbitet *A.* 50. han gestritet *A.* 51. sone gewan *A.* 52. vorte *A.* 54. an *A.* glichen *Dbd*, gelichen *AB.* 56. u *A*, fehlt *BD EHBd.* 57. aller der *A*, iu aller der *BDEHBd.* wole *AD*, fehlt *BEHBd.* 58. ioh für niht *A.* harte *B.* unt geltent kan *A.* 59-64 haben hier *ADEH*, vor 55 *B:* sie fehlen *bd.* 60. uweru *ABD*, iweru *H.* 62. swa *ADEH*, uñ swa *B.* sule *EH*, ne sule *A*, sul *BD.* 63. gescie *A.* alles *B.* 64. sintir *A.* [273] wole *A.* 68. diensthaften *BDHBd.* 69. zo einander *AD*, under êin ander *BEHB*, widereinander *d.* ich habe die präposition gestrichen, dem sonst durchaus im *Iwein* herrschenden sprach-

*) ein auffallendes beispiel rührender reime, er : er von verschiedenen personen, in der *Urstende* 109, 46 daz si gewigen alle unz er rehte vernæme waz er seltsænes wolde sagen.

**) nicht derselbe reim *MS.* 1, 91^b (*Minnes.* 1, 212^a): denn ein herausgeber, der dichter und leser einiger achtung werth hielte, würde hier schreiben wie sprach si sô? und das kann auch leicht noch die *Weingarter handschrift* bestätigen, deren versprochenen abdruck ich sehnlich erwarte, da sie bisher, wie ich schon s. 518* gesagt habe, trotz den angeblich benutzten abschriften noch zum größten theil unverglichen ist.

- gebrauche gemäßs, welchem sich freilich *A* jedes mahl widersetzt. vergl. 1423. 1542. 3483. 4769. 4866. solden *B* allein.
71. herre ich hêizze Gawêin *B*, ich bin ez gawein *D*, gegen *AE Hbd*. 76. gegangen *AHb*, ergangen *BDEd*.
- 7477 fehlt *A*. gewissen *BDHbd*. 78. ih ne zwivle (enzwivle *H*) niht daran *ADEHb*, da ne zwifel ich niht an *Bd*.
79. habet *H*. 80. desne werih *A*, desen wære ich *H*. 84. in fehlt *H*. 87. zesamene *A*. 88. dehein *A*, dewedere *DHd*, ietweder *Bb*. *Wigalois* 7425 der deheiner dem andern nie einen grif übersach. 89. des anderden deheinen arbeit. *A*. 92. rumden *BH*. 93. richseten *H*, riechseton *b*, rihsent *BE*, reihssenet *c*, richtet *d*, rweten *A*, sament sich *D*. der zusammenhang läßt nur das präteritum zu, nicht das präsens. singular und plural sind für den sinn gleichgültig; nicht für den vers, wenigstens nicht bei der richtigen form des verbums. oder ist die unrichtige mit eingeschaltetem *n*, die *BEc* geben, dem dichter zuzutrauen? allerdings steht auch in *Wernhers Maria* s. 29 richsent für richset. dar inne *ABDHd*, do inne *b*. 95. zeigten *EH*, zeichenten *A*, [274] erzêichten *Bbd*, erzeugeten *D*. 98. ich wene ymmer *cd*. ez *H*. gelebete *A*. nie *ABDHb*. kein *bc*, dehein *ABHd*, fehlt *D*. vergl. 3674. 99-1. liebern tag mag leben (mocht geleben *d*) *cd*. 99. lieberen *AD*, liebern *BHb*. 7500. unde ih (552) ne weiz *A*. ouch *Bb*, ioh *AEH*, fehlt *D*. 2. da got *AEHbd*, got da *B*, got *D*. 3. under custent *A*. 4. wange ougen *H*. wangen *Abd*, wange *BEc*. 6. vñ ouch *H*.
7507. under in bëiden sahen *B*, gegen *ADEHbd*. 8. vrindes *A*. 9. wnderte *AD*. 10. twelten *H*. 12. sie si (siu *E*) *ADEH*, si *Bd*, sie vil *c*. 13. vrintlichen *A*, frivnlichen *H*. 15. daz en was *AEH*, daz was *BDb*. niemanner kant *A*, niemen (niem *H*) erchant *EH*, noch unbechant *B*. 16. wan also manz sint bevant *A*. 17. oh *ADEb*, in *Bod*, weggeschnitten *H*. untu naht *A*. 19. untes kampes *A*. 20. vir wandelet *A*. 21. weren *A*, waren *BDEHbd*. 22. en *E(H)d*, ne *A*, fehlt *BDb*. 23. ei ist eine leichte und nothwendige verbesserung. Er *Ed*, Her *A*, Es *b*, Do *BDA*, weggeschnitten *H*. der her *B*.
- [275] 24. das zweite der fehlt *A*. 26. uffen u *A*. sluh *ADad*, gesluoc *BHb*. 27. geuneret *ADEHabd*, gunert *B*. 28. herre *BDHd*, vrient *A*, geselle *b*. 29. magich *B*. 31. also *A*. riter *ABH*, ritter *Dab*. 33. habet *H*. 34. cheret *H*. 35. mine dinc so vollehlichen *A*. vollehlichen *H*. 36. in dem riche. *A*, in den richen *H*.

7587. mere *Hb*, mer *ABDcd*. geiehen *DEHAb*, geiet *A*, veriehn *Bcd*. 38. dan is an u were gesciet. *A*. 39. 40. iuch nach ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. *Türheim im Wilhelm* 113^c daz er sich sente harte näch stnem Rennewart, 131^c ich bin, herre, dīn Alise, 169^d ean wart nie kein fianze stoter under campānen: heiz mich dīnen Cruchānen: ich tuon mit dienste swaz dū wilt, daz mich niht von prise zilt. (vergl. *Iw*. 7457 und dazu die anmerkung.) 45. hute an disen *A*. *Erec* 9569 unz hiute an disen tac. 46. wol *AEH*, wol iemer *BDab*, ymmer *d*. vergl. 8119. hazzen *Dad*, ohne sinn, aus 7440. 47. vallen statt gallen *H*. deme *A*. 49. mine hant *A*. 50. unmaze *DEHb*. 51. ie *AHabd*, ē *B*, fehlt *D*. 52. unten tah *A*. 53. so *AEH*, ōuch *BDbd*, und *a*. ungewizzen *Bb*, ungewizene *A*, ungewizzeniu *EH*, ungewizne *c*, ungewize *Dd*, [276] unverwissin *a*. 54. irs geldes *A*. 55. wande *A*. 57. herre Gawēin *BH*. dochn *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, mūget *a*. 59. wand *D*, want *E*, wān *A*, wan *b*, wande *H*, fehlt *Bd*. 60. unde *AH*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHAb*. 62. sige *Ab*, sic *BDA*, sich *H*, preys *d*. den nominativus sige habe ich bis jetzt im reim nicht gefunden. 63. sicher in *BHAb*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich sicher in iwer gebót ist nicht unrichtig: denn auch die präposition in füllt, wie andre einsilbige kurze präpositionen, nie bei *Otfried*, aber bei mittelhochdeutschen dichtern zuweilen, einen (553) ganzen fuß. auch bei *Hartmann*, im *Erec* 497. 2863. 5341. 6729. 6940. 7034. 7409. 9098; weniger sicher im *Gregor* 3123, wo die Wiener handschrift ligen hinzu fügt. aber im *Iwein* nirgend. daher habe ich sichr in geschrieben, welches eben so richtig ist als das 5470 gebilligte mangl ich. 64. wān *A*. 7567. Ey liber geselle twein *D*. geselle *ABEHabd*. nēin *BE*, min *AHabd*. 68. der herre *Bd*. 69. min here *A*. 70. mit uweru (iweru *H*) lastere *AH*. 71. der ēren *B* allein. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. waz doht ih ob ih *A*. 74. ane *AEH*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns bëiden *BDd*, uns zwaen *c*, uns hie *b*. 77. sechere. un ir gebe *A*. 78. der *Ac*, daz *ab*, fehlt *BDHd*. 79. der herre Iwēin *B*. sprah *AD*, antwuort *BEHabd*. aber *AEHAb*, im *Bd*, fehlt *D*. 83. wæret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdiste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. zekriecheu *BD*, gegen *AEHbd*. 85. ē ich iuch so bestuende me *B*. 86. secherte uh e. *A*.

- [277] 87. 88. sichere *A*. 89. der herre *Bd*. 90. werete *A*.
 92. vrintlicher *ADEd*, friuntliche *BHb*. 93. daz *AEHd*,
 fehlt *BDab*. untie diet *A*. 94. beidiu *H*. vrahten *Ad*,
 vrageten *E*, fragte *BDb*, fragete *H*. 96. diu *BDEbd*, dise *Aa*.
 7599. in *D*. beiach *B*. 7600. der herre *B*. der *A*, do *ad*, fehlt
BDEHb. 1. sulniz *A*, suln ez *B*. 2. daz man *B*. niene
EH, nicht ne *A*, niht *bd*, iht *Bda*. habet *H*, habe *B*.
 3. oder des *H*, Noch daz des *B*. niemen *E*. 9. wonet *A*
 allein. 11. habe *H*. 12. diensthafter *BHbd*, dienstes schul-
 diger *Dc*. 13. werlde *B*. ie man *B*, dhainem man *d*. in
 ie man würde die bezeichnung der vergangenheit liegen; unpass-
 send, wie mir scheint. 16. als *Bb*. nam *Bd*. 17. nande
 [278] er *BH*, nant er *Dbd*. 18. ründe *BH*. rumete *A*. 19. mer *B*,
 me *A*. ennein *H*. 20. her Iwëin *Ba*. 21. des für daz
A. 22. an deme *A*, am *d*. 23. hæten *H*. an arbeit *AH*.
 24. sin manheit *B*. 25. ne hat rehtes niet *A*. 26. von diu
 man mih niht vehten ne siet. *A*.
 7627. ie. *A*. 28. halb *A*. dem *AHabd*, den *BD*. 29. wære *BH*.
 30. ne hetirz die naht *A*. 32. daz ist mir leider ein teil. *A*.
 33. na grozen *A*. 35. habt ober wnden den ir slagen. *A*.
 36. begunde her alle. 37. von *AHd*, vor *BDab*. scham rot
BDHbd, schemrot *a*. 39. me dan gnuh *A*. 40. das èren er
BH, dazer ir *A*, der eren er *Ecd*, daz er *Dab*. niht ne virtruh
A. 41. reit er *E*, reter *A*, redet er *Bd*, rette er - redet er
 (554) *H*, rette er *b*, rette er - rett er *a*. 7643-46 fehlen *B*.
 44. ir *AEHb*, fehlt *Dd*. iewederen *A*, yweder *a*. 46. sines
 [279] selbes *A*. 48. ane *AEH*, an *B*. 49. disen strit *Aa*, den
 strit *BDHb*, die rede *d*. 50. durch fehlt *B*. ih u *A*, ich
 iuch *EHacd*, ichn iu *B*, ine uch *b*, ichs *D*. 51. des iuch *B*.
 des wol *EHac*, des *Db*, wol *A*, durch reht *B*. 52. iz oh mir
 wol *A*, sich ouch mir *EH*, sich mir ðuch *B*, sich wol *D*, mirs
 rechte *a*, mir zu eren *b*. gevoget *A*. 53. bevolen *A*.
 54. ladet er *BD*, lateder *A*, leit er *Ebd*, leitter *H*, leide er *c*.
*s. ann. und lesarten zu 2190. lädten: tåten von des todes ge-
 hügede z. 850 nach der falschen zählung Maßmanns (s. 159 giebt
 er selbst '1040 verse' als die summe an, zwölf zeilen vorher '1000
 reimzeilen'). sagte der dichter der Guten frau 2439 schåte neben
 rette 1550? Hartmann unterscheidet d und t: er sagt zwar schåt
 gelåt bereit, aber bestat Erec 9579 und estat Greg. 2007 nach
 der römischen und nach der Wiener handschrift: die strafsbur-
 gische hat nach Oberlin sp. 351 ersat.*

7658. untaz *AEb*, vñ daz *H*, uñ ir *BDad*. 61. also *Bd*. 63. Artus der kunech *BHbd*, der kunig *a*, gegen *AD*. die formel welche hier *BHbd* geben ist zu 1854 nicht angemerkt: auch hat der dichter sonst nur eine entfernt ähnliche, mit Artüses helfe, des küneges von Britanje, im *Erec* 2323. 64. zoch er si *BDbd*, zoch erz *H*, zucheter sie *A*, nam er sy *a*. 65. habz *H*. 67. muget *B*, ne muget *A*. 68. und fehlt *Bb*. ir ir nu *BH*. habt, so *ABabd*, habent *H*. 70. wiltir na *A*. 71. Nēin sprach si herre durch got *B*. 72. uf uwer *AEad*, uf iwer *H*, in iuwer *BDb*.
- [280] 72. beidiu *EH*. 75. ne solde *A*. 76. gerechen *H*. 77. swaz *H*. 78. mohte *A*. 79. bedorfen *A*. 82. an *Ab*, doch ane *BEHa*, fehlt *D*. argen *BDEHc*, arge *Aa*. 83. geværlīch *BH*, ge- verliḥ *AD*, und werlichen *c*, gehe *b*. doh an haz *A*. 84. wān *A*. 86. so soldir *Ab*, so sult ir *H*, so schult ir doch *Dd*, doch sult ir *B*, ir sullet doch *a*.
7687. niht *AEHbd*, iht *BDa*. ne tuot *A*. 89. habe *BDHbd*, habin *a*, fehlt *A*. 90. gelazen *Aa*, lazen her *BDH*, gelassen her *d*, her gelaszen *bc*. 92. einvalten *A*, einvaltigem *EHD*, ein vol- tigem *D*, einfeltigem *b*, eynen willigen *a*. 94. diu *AHbd*, si *BDEa*. 95-702 nach 7716 *abd*, fehlen *c*, gegen *ABDEH*. 95. E hullen *A*. zwene *ADEH*, zwēi *Bab*, baid *d*. 96. Ir git *A*, er giht *H*. 97. sige *Ad*, sic *BDH*. 98. koment *A*, chuomt *B*. 99. scanden *AD*, schaden *EHad*, laster *B*. ane *BH*. 7702. lat ir ir *A*, lat ir *BDHab*. 3. redter *AB*, riet er [281] *E*, thut er *d*, rette er *ab*, redet er *D*. 5. herten *A*. 7. en (555) *E*, ne *A*, so *d*, wann *a*, fehlt *Bbc*. 8. oder *ADab*, uñ *B*. 9. nu *ADEa*, do *b*, sus *Bd*. von der *BDbd*: uñ *Aa*. das über- lieferte ist schicklich gebessert: aber aus uñ macht man wahr- scheinlicher von (denn diese wörter werden beständig verwechselt) als von der. *Erec* 3104 wan sî vorhte sine drô, 8693 verzagen von geheizten und von starker drô. 10. der mit *B*, dar mite *A*. 11. ne weder min noh me. *A*. 12. wan *D*, wen *Aa*, niuwan *Bbd*. 13. beidiu *E*, fehlt *BDa*. uñ ih muz *A*. 14. daz *A*, fehlt *BEab*. irs *Aabd*, ir sin *B*. niht ne wilt unbern *A*. 16. burgel *E*.
7717. daz *BDEabd*, iz *A*. 19. Do was iz *A*. 20. vir borget *A*, verburgelt *E*, vorbryffet *a*. 21. erbeteil *ADEabd*, tēil ze rehte *B*. enpfie *B*. 22. diz *Ab*, daz *B*, ez *Dad*. ergie *B*. 23. nu entwafen *Ba*, gegen *ADEbd*. 24. also tu her twein sich. *D*. untwafene *A* (23. untwafen), entwafent *BEabd*. 25. wan uh *A*, wande iu *B*. 27. leu *AB*. 29. da er yne

- was verspart *d.* da in virsperret *Ac*, da versperret *Ea*, versperret *Db*, in geslozzten *B.* 30. iagete *A.* sins *B.* 31. unz *ADEbd*, do *Ba.* 33. 34. fehlen *B.* 33. do *DEabcd*, do ne [282] *A.* 35. da vlo *A*, do floch *B.* 37. her *ADEa*, der her *Bb*, mein herr *d.* 38. nehein *A.* 39. vrint *A.* 40. virstunden sie *ABDb.* alrerst *B*, alreste *E*, alrest *a*, aller erst *Ac*, von erste *D*, fehlt *b.* alrêrst an derselben versstelle *Er.* 4703 daz tet Erecke alrêrst zorn und *a.* *Heinr.* 1296 nû bin ich alrest tût 41. degn *B.*
7747. daz ih u niht gedanken ne han. *A.* 48. liebes *B* allein.
50. ruomde *B.* niftele *A.* 51. wande ir *B.* enbutet mirz *DEcd*, enbuot mirz *B*, enbuttez mir *A*, enpotet myr *ab.*
52. het, so *AB.* sêit *B*, sagete *A.* 53. lewen *A.* 54. wol-
det *B.* 56. alliu *A.* 57. wem *B.* 58. wenih *A*, wandich
B, wande ich *E.* meintiz *A*, meindez *B.* dem *B.* 60. esn
letze mîoh *B*, iz ne laze mîh *A*, entlezze mich *D*, es enlies
mich *b*, mich enliesze *c*, es mich liess *d.* 61. vir dienez *Ad*,
gedien ez *BDab.* iemer setzen alle aufser *A* hinzu, aus 3636.
- [283] 64. zeihther *A*, zaichnet er *d*, zeigt er *D*, zeigte er *E*, erzei-
get er *Bb*, erczeygte er *a.* es würde sehr fehlerhaft sein zeigt
er zu schreiben: ich will hoffen dafs ich nicht ôfter aus nach-
(556) lüssigkeit so gefehlt habe wie im *Parzival* 483, 25, wo warnt iht
zu schreiben war *). denn es ist feste regel bei guten dichtern
dafs vor dem mit vocal anlautenden einsilbigen versschlusse nur
nach langer silbe oder nach einer liquida der auslautende vocal
wegfallen kann. des wirtes garzûn ein *Er.* 6714, jâmert in *Iw.*
3216, der wægest ist *Er.* 4999, mohtens ê *Gr.* 608, ze mittem
satel abe *Iw.* 1114, sind die hartmannischen beispiele in denen
die apokope auf der letzten senkung vorkommt. hinzu rechnen
kann man versschlüsse wie sach als ê, lac vor in, sî im an, dar
var ich, ich sicher iu, sô vil meister ist (*a. H.* 373), in denen
die kürzung kaum mehr gespürt wird. wie weit in dieser sen-
kung der dichter die verkürzung nach auslauten welche die beiden
wörter enger verbinden angewandt hat, ist bei z. 7438, so weit
es angieng, bestimmt worden. ob *Er.* 4822 dên wold ich oder
den wôlt ich zu lesen sei, ist schwer zu entscheiden: gewifs
scheint dafs Hartmann ohne die engere verbindung zweisilbige
wörter auf der letzten senkung nicht leicht gekürzt hat; wie denn
Iw. 1959 sô wæ'n ich dem sinne gemäfs'er ist als sô wæn ich.

*) tadle niemand das präsens ûndet in in Wolframs Wilhelm 32, 3.
Hartmann von Aue, Iwein. 4. Ausg.

doch steht im Erec 9648 dā an in, aber in einem worte das gern in der senkung gekürzt wird (s. zu 5081). der hiatus, sonst wenig bei ihm beliebt, wird doch auf der letzten senkung gestattet in wörtern deren verkürzung auffiele, sowohl vor ist und ähnlichen schwach anlautenden wörtern als vor andern, ère ist, almuosenære ist, erbermde ist, herte ist, stæte ist, vrouwe ist, schulde ist, mâze in, gnåde an, eine an, mêre an, wille an, dicke an, herberge an, triuwe an, lande ie, ûz helme ie, buoze è, ezze è, wâge iht. daher habe ich dānne è und dānne ich geschrieben, obgleich auch dānn ich erlaubt sein würde. ob z. 3811 ûmb in oder umbe in, Greg. 1179 unde in oder unt in, geschrieben wird, ist wohl gleichgültig. jâr alt steht im Erec 9466. verba kommen überwiegend vor den pronominalformen mit schwachem anlaut vor. nämlich mit anderen wörtern verbunden nur versuchte an Er. 4402, gelobte è Iw. 4797, sigte an Iw. 6604 Er. 8514. 8794, sagte è Gr. 3068, denen ich ihr e nicht zu entziehen wage weil sie der dichter so selten braucht: die endung et gebührt versuchte nicht, und auch in den andern wäre sie gegen die obige

(557) regel. unbedenklich kann e wegfallen und ist bei diesem dichter gewiß immer weggefallen in rât ich, verlius ich, wæn ich, heiz ich, velsch ich, minn ich, erkenn ich, vund ich, tæst ich, moht ich, möht ich, wolt ich, hört ich, fuort er, wist in, leint er, marht ich, entsatz er, zeict er, spilt er (Er. 3874), leit in (legte in, Er. 1316). man sieht dafs bei den langsilbigen präteritis dieselbe strenge beobachtet wird wie in den reimen (s. zu 881), dafs nicht allein minnet in sondern auch erwachet er und volget im für ungesetzmäßige formen galten, die daher dieser versstelle nicht geziemten; obgleich Rudolf von Ems volget ich, tilget abe, Gottfried minnet in und ähnliches, so zu setzen keinen anstand nehmen: in einen unvollständigen vers der Guten frau 245 hätte der fehler nicht sollen hinein gebessert werden. eben so zeigen die nur vereinzelt spilt er und leit in dafs spilet er und leget in, wie manet in, wenet er, tobet in, beweget im, unserem dichter keines weges zuwider war. diese bemerkung, und dafs gelobte sigte sagte vor andern stärker anlautenden wörtern stehn, wie im reim (s. zu 617), hat mir oft gedient die schreibung in andern verstheilen als grade am schlusse zu bestimmen. aus Konrad von Würzburg (um doch die aufmerksamkeit durch betrachtung anderer dichter zu schürfen) habe ich folgendes angemerkt. lâz ich Troj. 41^b, wolt ich 105^a, sin è 82^c, dest è 138^a, begegnet in 87^c, leitens an 183^b, von adel ist 37^b. 38^a, von himel ist Silv.

332. 1517. 4080. 4080, unedel art *Troj.* 17^b, unt ábe 134^b, unt alt *Silv.* 586. 989 *Schm.* 1888. 1532 *Tr.* 16^b. 94^c *Minnes.* 2, 317^a, und ich *Tr.* 86^{ab}, und ir 155^a, und in 26^c, und ér 72^c. 75^b. 80^a. 113^a *Silv.* 869. 2898, dan é *Tr.* 97^c. 98^a, denn ich 2^b. 62^c. 158^b, denn ir 60^c, dann im 157^b, denn ér 48^b, 105^b, umb in 27^c. 31^c, war umb er *Otto* 180; dann, und zwar mit sicherer schreibung, weil an hiatus bei diesem dichter fast nie zu denken ist, méint in *Tr.* 124^b, schírmt in *Schwanr.* 1046, bät er *Otto* 583, geding ich *Silv.* 4169, jár alt *Silv.* 458 *Tr.* 140^c. ein einziges minnet ie *Tr.* 177^b widerstritte der hauptregel, wenn es nicht präsens sein könnte wie bernochet ie *Maria* s. 46 oder volgt ie *Parz.* 407, 20. bei *Ulrich von Türheim* finde ich din árt *Wilh.* 146^a. 189^b. 190^a. 235^a, sprich ich 118^d, in unserr é 118^b, von iuerr art 166^d, und ér 138^d, und in 233^c, unt áne 202^a. 203^a, dann ir 145^a, dann ér 233^d; mit hiatus künège ist 240^b, künège é 165^b, clagte é *Trist.* 172, megde (oder maget) ist *Wilh.* 114^a. 202^d; mit (558) hiatus oder mit wegfall des e fuorte an 154^c, wæne ich 182^b, lebende (oder lebendec) ist und in 239^a. 261^d. 202^c. in des *Strickers Karl* üf mîn é 21^a, bráht ér 35^a, ér hât é (oder denne é) 2^b, halsperg an 61^b. 79^b, gebietend ist 19^b, himel ist (oder künège ist) 29^a, unt ált 128^a, unt (oder unde?) é 81^a; mit hiatus, der aber in manchen fällen durch verschweigung des e zu vermeiden ist, denne é 2^a. 74^b. 87^b, dénn in 38^b, úmb in 78^a, unde er 121^b, unde arc 35^b, dráte an 40^b, hfut ist 55^a, wérít ist 55^a, jár alt 118^b, sêle é 122^a, leitære ist 63^a, heilære (oder beschirmære) ist 59^a, vrentliche an 72^a, móht ich 43^a, hafte é 89^a, wist in 95^b, frágt in 125^a, líez in 113^a. im *Freidank* der leideist ist 65, daz liebtest ist 28, lebenn ist 68, ze scheltenn ist 62, der esel art 72, unt ámt 16, dan é 133, dan ich 168, der bitende é 86, ende ist 172, unstöte ist 44, ungerne an 131. im *Büerolf* solt ich oder sólt ich 74^b, unt in 95^a, ze kiesenn (oder kiesenn) ist 123^a, jár alt 3^a, tiure an 10^a, in der *Klage Hêlche* é 37. die hindeutung auf ofriedische verskunst in der hier vielfach verbesserten anmerkung zu z. 318 s. 21 der ersten ausgabe lasse ich fallen, weil die ähnlichkeit seines gebrauchs schwach anlautender wörter mit dem mittelhochdeutschen sich darauf zu beschränken scheint dafs einige derselben nach und nach für i oder ë auch unbetontes e annehmen, und bei *Otfried* nur vor diesen wörtern synæresis eintritt (verschmelzung des auslautenden vocals mit dem anlautenden) neben der synalöphe (der schwächung des auslautenden vocals vor vocalischem anlaut), ausserdem darauf dafs vor den schwach an-

lautenden manche sonst unerlaubte apokope statt findet. hingegen leidet auf mittelhochdeutsche verse keine anwendung Otfrieds regel, dafs auf den hebungen sowohl synäresis als synalöphe gestattet ist, in den senkungen aber nur synäresis. gleichwohl will ich bitten auch diese unausgeführten bemerkungen nicht unbeachtet zu lassen, überhaupt aber durch genügendes eindringen in Otfrieds verskunst sich zu überzeugen dafs ohne kenntnifs der älteren in der jüngeren kein schritt sicher ist. 7767. daz für als A. stummez ABd, tummes D, tumbes b, unsprechendes c, fehlt a. ich habe nach z. 2259 geschrieben. 68. vruntscap A. 70. eine rowe A. 73. artzte c, arzate A, erzte Da, arzat B, artzet d, einen artzat b. s. zu 1553. 2571. 436. houppte ist auch im Erec 7742 zu schreiben. 75. ze helme A, ze heilen B.

7777. unter koninc ADEdd, un Ba. s. zu 1854. 7663. 78. buweten (559) AB, paweten d, bűwten b, bouten D. 80. e A, fehlt a, unz BDbcd. wurden Dad. wol gesunt BEa. 81. hern D, dem hern Babb, min hern A. yweine mit der dativendung nur A. 82. gesundez Dabd, gesunt sin A, gesunt B. 84. dieser vers kehrt zwei mahl ohne die präposition wider 7887. 7932. vergl. zu 4006. 85. maniger BEac, maniger A, manige Bdd. wis haben alle, niemahls gewis wie im Parzival und im Wigalois: dennoch wüste ich nicht was man im Erec 2168 für den gleich schicklicheres oder wahrscheinlicheres setzen könnte als den gewis. zeverhe Bc, ze verre ADdd. 86. ze BDb, so A, in d, fehlt a. s. zu 4428, wonach die lesart von A vielleicht zu biligen ist, bei der man das folgende ine (87) leichter als verderbnis von nie erklärt als dafs man es für einen willkürlich gesetzten accusativ in halten möchte. 87. ine ne loste A, niht enlost BDb, niht erlost ad. 88. irs selbes A. 80. so mouster sciene sin (wesin a) tot ADa, so mueseze schiere (fehlt d) sin [284] (wesen d) sin tot Bbd. 91. gāhen B, gahen Aabd, grozzen E, senden D. danch E. 92. kurze A, kurzer E. 93. wi ih A: wie B allein. s. Wackernagel in Hoffmanns Fundgr. 1, 292. 95. wen A. vare A. 96. dar. un aber dare. A. 97. ich fehlt A. 99. liden A, lide in B. kurzer ADE, kurze Bab, lutzel d. 7800. ih ADE, daz ich Babb. 1. doh ADab, ōuch Bd. lidich B, lideh A. 2. ir getete A, irn tete D, in tet denn a, irn (ir d) getuo Bd, ir thu c, ir getruw b. ich erkläre die worte aus der widerholung 8083, in der die königin leugnet was Iwein hier von ihr sagt, der brunnen habe ihr so viel noth gemacht dafs sie wohl zu gewinnen sein werde. 5. lewen sta-

- ler A. 6. des A, es ad, sin BD, es da b. ne wart A.
7808. mahte A. 9. also A. 11. triut D, ne truete A, truwet B, trowet E, truw t, traute d, getraut c. 14. von erst A.
- [285] 16. unde A. 17. swen her wil A. 18. stet B. 19. de boseste A. 22. unter beide mahle A. sus ADa, saus bd, sins B, siu^{os} E. 25. virzwivelen A, verzweifeln B. 26. vrou ADa, mein frau d, diu vrowe Eb, ir iunchfrouwe B. 27. koumt A, chuomt B. 30. ir fehlt A. 32. Weiz got der ist uge-
reit. A. 33. manne suchen A, man ensuoche in B. harte
für danne A. 34. moht B. 36. swanner Aa, swenner nu
(560) BDbd.
7839. gesciet Aa, geschit iu BDbd. 40. wellet D, willet A, welt
haz Bab, wellet es d. 41. dise ADEab, die B, umb die d.
selben BDEbd, selbe Aa. s. das wörterbuch s. 370. 42. en
Ea, ne A, fehlt BDbd. 43. mære fehlt A. 44. nu AEab,
danne BD. gegeben Aab, gebn BD. 45. ir für der B.
- [286] 46. mine A. 47. wan diu A. mins B. 50. u wol A, uch
Dabd, wol B. 51. nemih A, næme ich B. 52. wiser ADE
ad, wise Bb. 53. wære B. tumbere dan A. 54. dafs
eine verbesserung nothwendig sei, ist zu 3560 angedeutet: ich
habe daher aus dem überlieferten mit andern gemacht untandern.
mit andern Ea, mit anderen A, mit den andern B, mit in D,
mit den bd. 56. unze A. siet Aa, gesieht BDb. 57. wer
u A, der uch den D: wen iuwer Bbd. diese besserung beruht
auf dem mißverstehen der 7849ⁿ zeile, die auf mage und mann
geht, wie schon aus 7852 erhellet. 58. ingesinde Ad, gesinde
BDab. 59. nem B. 60. der A, daz er BEab, fehlt Dcd.
dêr wäre zwar richtig, scheint mir aber hier unnöthig. scirme
Aab, scherme E, schirmen d, beschirmer D, herren B. zem
B. 62. verwæne ich B, ne vir wanih A. mih is Ab, mich
ez E, michs a, mich sin BD. 63. salt dise rede A.
64. habe Ad, han BDab. gedinge A. 66. mineme A, mym
a. ingesinde Dd. mínemē ist so wenig wahrscheinlich als mín-
néte 2798. sinem steht 5594. 6689. 7341, weniger sicher 20. 6695,
vor nicht labialen consonanten. s. zu 2798.
7867. un Aab, nu B, fehlt Dd. darnach rat Dd. 68. dan weste
A. 71. der A, daz er BDEab. 72. iu BDb, uwen ougen
A, auch a, fehlt c. loste AD, erlost Bab. 74. ze komene
ADEb, chomen Bad. ruhte AE, geruochte BDabd. 77. nie-
[287] mannes A, niemens B. 80. dweder E. 81. ern tæte im
danne B, hernetetē dan A. 83. mit allen sinnen. dingen.

- A. 90. chère ich B. 91. beidiu E. 94. entfahet A, enpfach Bd, enphah D, enpfah ab. *so hat sich et wieder nur in A erhalten.* 95. frouwe Lunet B.
7898. begundet Aa, woldet BDbd. 7900. einen A, einem BDEbd. 1. ob es in B, ob iz u A, ob uch sin D. valsche Aa. 2. ernst BDabd. wirt BDabd, were A, was c. oder Aabd, ode ernst BD. 5. irne geheiztezem mit A. ym a, mirz (561) Db, uns B, es d. 6. è daz (dann d) ich BDbd, e ih A, wich [288] a. 7. vil Aa, fehlt BDbd. 8. gap ADbd, gap (stabet a) ir Ba. 10. daz Bb, des AE, swaz Dad. zestaten ABEb, zu unstaten D, ze schaden ad. 12. bewaren A. 14. falscheit BDEbd, schlachtheit a, arbeit A. arbeit könnte arkheit heißen sollen: doch hat A auch 5725 arbeit für manheit. 16. harte steter ADEab, vil stæte B, vast frummer d. 23. vingere A. 25. coumt A. 26. nœte B. gevroumt ADb, fruomt Bad.
7927. leu AB. varendist A, varnde ist B. 28. ane B. alle argelist Aa. 32. vrowe A. 33. bite AD, bit Bacd, bitte E. 35. gute Abd, guoten BD. 36. wart ad. niht Aa, da niht [289] BDbd. 37. sulde A. 41. hinen A. 42. vrolichen Aa. ö hat d. 43. do AEab, doch BD, yedoch d. zo der A. 45. verte B allein. 48. munt. A. 49. wan BDabd, do A. siene A. 50. lewen kunt. A. 51. erchande B. 53. guten A. 54. siu sprah ADEabd, fehlt B. also bi Ab, also hy a, also (so Bd) nahen bi BEd, hie bi D. 56. her sprah A allein. iuncvrowe Aa, ia frauwe c, fraw d, frouwe Lunet BD, Lünet frauw b. daz ist A, ez ist Da, ist daz (diz B, ez E) BEb, es ist (ist es d) nicht cd.
7957. hat AE, habt BD. 59. 60. gebiet-geniet B. 63. dienete A. 66. si ne wille A. dan breken ern Aa, brechen danne (den b) ir Bb, brechen den Dd. *ich habe das danne gestrichen,* [290] *weil die stellung schwankt.* 67. da uz ABb, uz a, da nach euch d, nach euch c, fehlt D. sendet Babd, hat gesendet ADc. *das participium gesendet mag man innerhalb des verses billigen oder ertragen, 2220. 6019. 6105, desgleichen verbrennet 662, gezerret 4929, versperret 1708. 7729, erlœset 4227, und gesetzt ist am verschluss (s. zu 4098) im ersten büchlein 1307: im reim liebt Hartmann solche formen nicht. hier ward, wenn ursprünglich gesendet da stand, leicht hât hinzu gesetzt, aus z. 7964, aber eben der widerholung wegen ungeschickt. ohne diesen grund würde das participium gesendet nicht durchaus verwerflich sein: denn grade die auf endet sind die einzigen in denen er*

- auch noch im Iwein schwankt, wo er verpfendet in den reim setzt; im Erec auch bewendet, im Erec und im Gregor geschendet. seine gewöhnlichen formen sind gesant gewant geschant und, glaub ich, gelant 1 büchl. 1681. in seinem ältesten werke (562) hat er auch gevellet (nirgend gevalt) ergetzet ersetzet und meines erachtens nicht ganz sicher (6595) erwecket erschrecket, neben den ihm sonst überall im reim geläufigen gestalt gezalt, ersat (nicht ergatzt: s. zu 583), bedaht erwahet gestaht. ohne nebenformen sagt er genant erkant verbrant, verspart, ersterbet verderbet. in den verbis mit eid und eit hat er seinen reingebrauch mit der zeit verändert: nur im Erec gekleit geleit (406? 6484) gebreit ungebeit (ungetrieben 1783), im Erec und im Gregor gespreit, aber im armen Heinrich gespreitet. ei mit anderen consonanten ohne schwanken, geneiget erzeiget, bescheinet. auch alle übrigen sind fest. geirret, vermischet. gekëret versëret. gebrisset geprisset gewiset. unerværet bewæret beswæret. erlöst, gehœnet gekrœnet geschœnet, gehœret zerstœret. gevieret gezieret gepunieret gewalopieret geparrieret gejustieret gesalûieret. betoubet gestoubet, gekoufet zeroufet gestroufet. beruochet gesuochet. behuot verwuot (1 büchl. 1795), geüebet getrüebet, gevüeget, zefüeret gerüeret. endlich geworht ervorht. 7968. oh A, iu BDb, fehlt acd. vol endet AEb, verendet Ba cd, geendet D. 7971-8018 nach 8066 a. 72. also A, also ad, als BD, als auch b. 74. do ne A, do d, doch BD, doch ab. 75. als BD. 76. vor Ec. grozer vroweden A. 78. hende AEabd, wange B, wangen D. dusen stunt A. 81. ih vorte vil sere. un clage A. 82. daz mih A. ode der DEbd, oder A, un der Ba. 84. dise A. groze AD. 85. umbe uh A. 86. dieneste A, dienste Bad, dienst D, dinst wol b.
7987. nu ADEab, da d, fehlt B. 88. angest ADEabd, rede Bc. moget ADEb, sult Bacd. 89. daz fehlt Ac. 90. vir dienet Ad, gedient BDab. 91. gnaden A. 93. 94. baz diz untfan. A: alles übrige fehlt. 94. wellet ez Da, welt ez Bd, wolt es [291] b. 95. untnimet A. 96. und setzen alle handschriften zu anfang des verses, mit ungenauerer fûgung und beschwerlich für das mafs. swenniz Ad, swenne BDEa, wenn yne b. ze geltene A, ze gelten Ebd, in geltens BDa. gezimet A, zymet b. 97. gereit ADEa, berëit Bbd. 98. ir untluhen mir A. 8000. ne hetet A, het B. 1. vor min lip A. 4. iz ne A. niemer BDEbd, nit A. 5. dië ir ABDab. vielleicht ist blofs

- ir zu schreiben, wie 6347. 7. habt *ABDbd*, habet *a*. 8. vir-
golden *A*. 9. ie *ADabd*, è *B*. 10. ir mir *E*. liebe vrou
(563) *Aa*, frouwe *BDEbd*. 13. mir *A*. 14. me wen daz ir. *A*.
16. bevindet ez *B*, bevindiz (*d* aus *t* gemacht) *A*.
8017. zo hus *A*. 19. daz ne vouhte *A*, dazn fuocte *B*.
21. 22 fehlen *A*. 21. riten *BEabd*, fehlt *D*. 22. begrifen
[292] *D*, begreiff *a*. 25. alterseinē *A*. 26. sagt ir *BD*. 28. ne-
heine mere *A*. 29. So *A*. 33. genc *ABD*, ginch *E*, gang
a, gange *b*, nu gieng *d*. 35. wandih *A*. 36. gienge *ABabd*.
bedurfter *A*. 37. vrowe *A*. 38. in diu *BDb*, si ene *A*.
varen *AB*, varn *Dbd*. 39. nihtes *B*, nihtes ne *A*, niht *Eabd*,
des niht *D*. vergl. *Erec* 8997. *Lanzelet* 600 gegetet daz in
nihtes gebrast, 1986 daz ir enwederin nihtes brast (gebrast
Heidelb.), 5156 alsô daz im nihtes brast (niht enbrast *Heid.*),
8109 daz in des nihtes bast (enbrast *Heid.*), 1535 des was disiu
burc vast, diu hiez Lymors, der nihtes gebrast (brast *Heid.*):
daneben lautet z. 3827 wie Iw. 3702, 4168. 5419. 8529. 9011 aber
daz ir (in) nihtes enbrast (5419 erbûwen daz ir niht gebrast
Heid., 8529 daz in niht gebrast). im *Silvester* 184 steht daz
im nihtes brast, wonach *Troj.* 1718 zu bessern sein wird, da bei
Konrad die form nihts unwahrscheinlich ist. [*Troj.* 33272 an ir
gezierde nihtes brast. *H.*] 40. *Gregor* 1763 für einen gast
enphies ir kint. 43. en *DE*, ne *A*, fehlt *Babd*. neheine *A*.
45. heizt *D*, heizet *A*, hëzzet *B*.
8047. so soltir *A*. 48. sage uh *A*. 49. unter rat *A*. 50. ne
stat *A*. 51. bewiset *A*, bewlse *BDabd*. 56. im ist *ADabd*,
ist im *B*. 57. 58. gebiet ir *B*. 57. diu lazt irn zorn *A*.
[293] 59. mohte u *A*. 61. neheinnen *A*, dehëinen *B*. dan her
A, danner *B*. 65. vremede *A*. 66. worden *A*. gesamnet
A?, gesament *Ba*, gesamt *D*, gesammet *d*, besamet *b?*. in ein
alle. dies habe ich sonst geduldet: hier musste es geändert wer-
den, damit nicht die senkung höher wäre als die ihr voran ge-
hende hebung, oder aber gar in ein gelesen würde. 67. dan
neheine *A*, danne dehëin *B*. 68. an der *Ab*, ane den *B*, wan
der *Dd*, denn der *a*. 69. haltet *AEa*, behalt *BDb*, behabt *d*.
warheit alle aufser *A*. vergl. 8116. 72. wander anders ne-
heinne vrowe ne hat. *A*. chein *D*, dehëin *B*. 73. gewan
AEa, nle gewan *BDbd*. 75. duhte *AB*.
8079. wunderliche *Bb*. 80. vürder male *E*, unlesbar *A*, hinne fur-
der *B*, hinnen fur *b*, vrolichen *D*; ganz verändert *acd*. *Erec*
4265 für der male, *Greg.* 2011 für dem male ye *E*, 1 büchl. 1025

- vormalen, 1535 hin für, 2 büchl. 613 hinnen für. *Lanzelet* 5889 fürdir male *H*, hinnen hin (wie *MS.* 1, 149^b) *W*. 81. chein (564) *D*, dehein *AB*. en *E*, ne *A*, fehlt *BDacd*. 83. mir ne tete *A*, mir tet *DEd*, mir gehet *Bab*. 84. ih ne woltiz han geliden e *A*, ichn wold es liden immerme (nimmerme *D*) *Dcd*, dazn wol- [294] dich femer liden e *Bb*, daz wolte ich lidin e *a*. 87. ne heinen so geminneten man. *A*. 88. chein *D*, dehein *AB*. ne gewan *A*. 90. en *E*, ne *A*, und *Dad*, fehlt *Bb*. mih *ADd*, mich es *E*, michs *Ba*, es mich *b*. 93. is minhalb *A*. 94. ver dienen *A*. muezze *B*. 96. mih hat nur *A*. hat *Aa*, habe *BDbd*. 97. der here *ABb*, mein her *c*, nu herr *d*, her *Da*. vroliche *A*, frölich *d*, lacht unde *D*, fehlt *c*. 98. gesah *Aad*, ersach *Db*, sach *B*. 8100. der *ABD*, den *Eabd*. 2. han *BDabd*. 4. gewonilih *A*. 5. sundigen *E*, sundegen *A*, schul- digen *BDabd*. 6. sware (groz *D*) her schulde (schult *D*) *AD*, swære (grosse *d*) schulde er *BEabd*.
8107. riuwe *Bad*. schulde *Bd*. 9. mer *BDd*, mere *b*. 11. wān *A*. 12. sie ne wirt *ABb*, so enwirt *a*, so wirt *D*, ir werdet *cd*. *s.* zu den *Nibel*. 2269, 3 Beispiele von vreuden oder sælden- diu wie hier hulden-diu. *Erec* 4799 sō wære ich schanden er- lān, diu mir sus ist widervarn. *lied.* 12, 4 daz ich der sorgen bin erlān, diu manegen hāt gebunden an den fuoz. *Türheim im Wilhelm* 153^d mir getuot dīn ellen buoz swaz man mir zelt ze schanden, daz diu in mīnen landen von dir noch gerochen wirt. *Wigalois* 2098 wan swaz diu werlt freuden hāt, diu kumt uns von den wīben. 11304 der knappe lief freuden eine: ich wæne, diu was im kleine. *Parzival* 248, 9 dem der nu zins von freuden gīt: diu ist an im verborgen. *Ulrich von Lichtenstein* 399, 20 ich wil einer freuden immer von ir unberoubet sīn, diu [295] mir āne ir danc muoz rehte wol gezemen. 14. ih haben iz gesworn *A*. 16. ih *Aa*, ichs *BDbd*. miner *A*, mit *BDEabd*. gewarheit *ABEd*, der warheit *Dab*. 17. niht *Dd*. 21-32 in *Bad*, fehlen *ADEbc*. 21. diu *Bd*, dy gute *a*. es fehlt wohl ein beiwort, etwa schœne. vergl. 230. 2340, nebst den lesarten. 22. Lyber man (Traut mein *d*) her ywyn *ad*. so reimt *B* 7369 schīn: Iwein und 7567 viele mīn: Gawein. mit der lesart von *B* stimmt 7528. 23. Tuot gnædecliche an mir *B*. 24. 25. grozzen chuomber habt ir. von minen schulden erliten *B*. 26. des wil ich *B*. 27. ruochet mir *B*, das ruchet mir *d*, mir wolt *a*. 28. er *Bd*, ez *a*. 29. ymmer mer (me *a*) *ad*, von hercen femer *B*. 30. da mit *B*. sy ym *a*. an

- B.* 31. mante in vil *d*, weynt vil *a*, bat in harte *B*. weynt (565) vil soll wohl heißen venjet vil: aber manet in ist unverwerflich. *s. das wörterbuch s. 255. 489. Otfrieds bimunigôt (erinnert 4, 19, 47) lautet im Troj. kr. 10520 gemünjet. sonderbar ist im Erec 9489 dô begreif sî mich sus verre: anders in Grieshabers sprachdenkmahlen s. 23 unde begreif (versprach) daz mit eide, swes sô si in bâte, daz er daz tæte. 8133-36 in Ba, fehlen ADEbed. 34. het B, hatt a.*
8137. gesah *Ab*, besach *d*, sach *BDEa*. vrou *ADEad*, diu frouwe [296] *B*. 38. diu sune die *A*. 41. scone. sinne. *A*, unpassend. 42. ane *B*. andere *A*. 44. diu *B*. willen *A*. 45. ein anderen *A*. 46. lazet *A*. 47. die besizen menige *A*. 50. diensthaftem *B*. 53. zalleme *A*. 54. alsiu in irn *A*. 55. hete *A*, het *BDD*, hatt *a*, hette *b*. gegeret *A*. 56. dienst *B*. lons *B*. 57. Ich *ad*. wenih daz *AD*, wene ich *b*, wæne *Bad*. si also *D*, sies allis *A*. genoz *alls*. 58. niht ne verdroz *A*. zusatz in *B*, *s. oben s. 356*. 59. lebn *B*. 63. von deme *A*. *Walther 99, 15 sô wolte ouch ich vil gerne fröide hân (von der) von der mir mîn herze nie gelouc. Wolfr. Wilh. 60, 2 mit spern (gein dem) gein dem man tjoste gert. [Mai 66, 19 wizzet, ich hân mîn leben gegeben (von dem) von dem wir immer müezen leben. H.] s. zu 790. derselbe vers, nur mit hân, im Erec 7487.* 64. oh ih *AB*, ich aüch *b*, ich uch *Dd*, ich *a*. 65. die vier füsse des verses herzustellen war nothwendig, wenn die letzte zeile nicht hastig heraus kommen sollte. die schreiber sind sämtlich darauf aus gewesen einen fufs hinweg zu schaffen. gesagen niwet mere *A*, iu (aüch *b*) niht gesagen mere *Bb*, niht gesagen mere *Dad*. 66. wene got gebe uns salde. unde ere. Amen. *A*.

REGISTER.

(Die cursiv gedruckten ziffern beziehen sich auf Beneckes anmerkungen.)

- â, æ 749.
 aber am anfang des satzes 2034.
 gegensatz zu ergänzen 6200. sô
 aber 6369. und aber 567.
 accusativ adverbial 354. 649. des
 raumes und der zeit 554.
 adjectiv nachgestellt und flectiert
 6432. schwache flexion 1845.
 3142. 6406. starke flex. des com-
 parativ 4206. 5642.
 adverbiale casus mit præpositionen
 1261. 2157. 5078.
 affen, effen 3545.
 ahte 3986.
 in allenthalben 648.
 aller der hande 405.
 aller täglich 754.
 alliteration 144. 238.
 in almiten 419.
 alrêrst vor der letzten hebung im
 stumpfen verse 7740.
 als dafs 749.
 als = dann wann 1246.
 alsô grôz als umbe 7269.
 als wâ 1584.
 ân 5081. âne adv. 1445. — sin m.
 acc. 3539.
 — ân (vervân u. dgl.) 3694.
 ander 687.
 anders 426. — wâ für — war 1720.
 ange 3297.
 — anje 1181.
 ankündigung der folgenden erzäh-
 lung 3474.
 ânô xoivoû f. 394. 3138.
 apokope 1223.
 arm 2847. armman 6267.
 art, zuht von — 6292.
 artikel 4644.
 arzât, arzt 1558.
 Ascalon kônig 2274.
 — at für atet, ât für adet 7654.
 attraction 522. 5339. 6722. 7748.
 auflact 2170. 3752.
 b im auslaut 1597.
 baneken 65.
 bâre st. schwf. 1443.
 — bære, — bernde 116.
 barmherze 4856.
 barrecht 1360.
 bast bei negationen 6273.
 bât für badet 2188. 2190.
 be — 6046.
 bédenthalp 453.
 began, begunde 3560.
 begeben mit 4122.
 begên 3264.
 begrifen 8131.
 beheften, sich mit 6280.
 beherten 4493.
 beiten m. gen., m. dat. 4070. —,
 bîten 4070.
 bejagen, sich 7179.

- belösen **4519**.
 benamen **154**.
 — bernde **116**.
 bereite *adj.* **6544**.
 bereiten *mit acc. und gen.* **6250**.
 beruofen **111**.
 beschern **1395**.
 beslahen **1136**.
 besorgen **2314**.
 bestaten, bestöten **4204**. **4205**.
 bet für bette **1212**.
betonung **33**. **137**. **1118**. **1918**.
 6360. **6518**. **6444**. **7106**. **7212**.
 1391. **3752**. **3879**.
 biderbe **1927**. **3752**.
 bieten, sin unschulde **731**. sich
 zuo, uf, an, vür ir fuoz **2283**.
 biten *m. gen.* **2330**.
 biute (büwe) **415**.
Bleigger von Steinach f. **345**. **517**.
 bluot **6146**. **6446**.
 böse **38**. der bæste, der beste
 144. — rede **5009**.
 bresten, gebr., enbr. **8039**.
 Breziljān **263**.
 bringen **2652**.
 brunne *flex.* **581**.
 bruoder ohne *uml.* *in plur.* **5875**.
 brust, brusten, brüsten **461**.
 bürde **1615**.
 buoze bestān, ze b. stān **721**.
 dā *im anfang einer antwort* **490**.
 7960. — hie **5116**. — bei *rela-*
 tiven (= ther, der, dir) **7729**.
 dan **84**.
 danc für gedanc **1500**. sunder, un-
 der d. **4645**.
 danne **627**. von danne **396**. **5541**.
 dar, dār **368**. **6190**.
dativ me vor m w b **2008**. *adver-*
 bial **648**.
 daz, 'z **2905**.
 dehein *unfl. nom.* **105**. *affirm. od.*
 neg. **1685**. *neg.* **2151**. **2394**.
 dehsen **6203**.
 der einer und der andere **4644**.
 dēr **504**.
 deste .. daz **2071**.
 deweder *neg.* **2151**.
 die **575**. dicke und dicke **3796**.
 dinc **406**. **5628**.
 dise, dis *nom. fem.* **6307**.
 dise geschicht **1069**.
 disses, diss **4094**.
 dō *doppelt* **6774**.
 Dodines der wilde **4696**.
 doch **8011**.
 du *incl.* (koufest) **483**.
 dāhte *conj. prät.* **1144**.
 vil dünken eines dinges **845**.
 dürftec, dürftige, dürftiginne **6403**.
 duzen und ihrzen **137**.
 dwingen *m. dat.* **4142**.
 e, stummes ausgeworfen (spilte,
 sagte) **617**.
 eg, ig **651**.
 ein *unfl. nom.* **105**. der, diu eine
 6319. sin einer slac **5347**. *plur.*
 33. eine *adv.* **854**.
 einec *mit und ohne artik.* **3286**.
 eit, den — geben **7908**.
ellipsen: **5427**. **6200**. **6601**; **628**.
 3142. **4280**; **7928**; **5311**; **3206**.
 4009. **7619**. **7661**. **6347**. **8163**.
 — en oder — ent *vor s.* **6247**.
 enbeizen **3308**.
 enbresten **2342**.
 ende, des endes, den ende **924**.
 4034. in manegen ende **1251**.
 1251.
 ennehein *f.* **434**.
 — ent *2te plur.* **836**.

Eractius 4928.

erbarmen 4740. 4741.

erde *schw. stf.* 6744. uf der erde 40.

êre *siegerehre* 769, daz sîn iuwer êre 2528.

erværen 3350.

ergân *ptcp.* 3694. sô ez ergât 943.

ergetzen 2070.

erkennen ohne obj. 3659. mit dat. acc. 1679.

erkunnen f. 520.

erlâzen 3131.

erwinden f. unerwunden.

es *masc.* 2106. 2215. incl. im reim f. 439.

et aver 2469.

ez *vorm prædicat* 2611. 7483. ez wære — oder 4879.

vallen 104.

falken als boten, auf der jagd 284.

vancnus 1131.

vaz 7026.

Feimorgân 3424.

verbalformen, zusammengesetzte 135.

verdihen 7433.

verdriezen 470.

verværen 3360.

verjehen ohne obj. 7665.

verkünden 7370. 7370.

verkunnen 768. 7370.

verkürzung nam, swan 11. tet bot 350. kund 3560. wær 175. ziuh bevilh 2868. müez 838. verswig wir 2494. garzûn' 4496. ein für einen 4317. fienden 6444. nâr 4928. geschuot 4928. geruot 3643. welln 1554. zûrnt 1929. sendt 3193. setzt 4658. wirt 868. gefrist 3583. zeigt 1854.

spricht 192. ziucht 2738. sichr 7563. erwachte 881. 4820. vordern 4317. niemens 194. tihtens 23. âbents 786. dreisilbige *präterita* mit langer erster silbe f. 519 f. vgl. *Apocope*.

verliessen 1816.

verschmelzung zweier wörter mit e und dazwischen stehenden consonanten f. 407 f.

verse von vier hebungen und klingendem ausgang f. klingend.

vermähnte 5185.

verstözen 361.

verte, geverte 4675.

verwâzen 2026. 6967.

verwischen 6218.

verzagen 1400. 2734.

verzeich, verzêch 6922.

vier *flex.* 563. 4, 40, 400, 4000 als unbestimmte menge 621. vierzig-tägige frist 4152.

vil dünken 845.

vocativ und plural frowe 3384.

vol, vollen 3179.

von 5333. bezeichnet die eigenschaft 3400. bei farben 1141.

vor = ê 4620.

vor, vorn, vorne, vornen 5049.

vór des 4620. 1304.

vort 5049.

fragesätze, indirecte, zur ankündigung der erzählung 8121.

vrevel 4585.

Freidank f. 345.

vrouwe ehfrau 4007.

frumen und schaden 578. *flex.* 4133.

fuoge 860.

fuoz umlaut 1767.

vür vorbei 3604.

vür der mâle 8080.

vürdern sich 2499.
 fürhten ohne obj. 7424.
 vür komen 7433. 7433.
 vürnamens 5369.
 fufs, erster überladen 303.
 galle 7547. und honig 1581.
 gan, gegān, gegunnen 2492.
 gān f. 429. begān, ergān 3694.
 gebäre 1321.
 gevāhen, ze mit dat. 674.
 gewære 7683.
 gevelle, gevēlle 8336.
 geverte 696. 3613.
 gevüere 6538.
 gefuoge 860.
 gekunrieret 6659.
 geléret 21.
 gelich, gelich, geltche 753. 6947.
 1670. 3660.
 gelime 5328.
 gelouben conjug. 1730.
 gelpf 625.
 gemach adj. 2074.
 gemeliche 2117.
 gemüetlich 7246. 7248.
 genāde 646. 7771.
 genāren 2540.
 genet. plur. fremder fem (krōne)
 554. — der zeit 554.
 genus, natürliches und gramm. 4476.
 4615.
 gereit 5607.
 gerihte 7670.
 geritiert 6484.
 gerne 26.
 geschehen (mir geschicht zuht) 130.
 813.
 gesiune 7518.
 gestān mit gen. und dat. 2476.
 getühtic f. 448.

gewalt msc. und fem. 2037.
 gewalten 1568.
 gewære 5560.
 gewarheit 1777.
 gewehemen 2527.
 gewis hān 1263.
 gewis 7785.
 got, daz got mit ēren möhte sehen
 1031. — noch der tiuvel 1272. —
 zur verstärkung 6403. — willeko-
 men 7400. — si der 7420.
 Gottfried von Strafsburg 6943. f. 479.
 grane flex. 445.
 grifen 5670.
 grīnen 877.
 grōz 430.
 grūezen 1002. 3894.
 gruoze fem. f. 409.
 guot opp. erbeteil 7658.
 guot sīn, holt sīn 3332.
 h syncopiert (verzien) f. 516.
 hant, blōz sam 3236. aller hande
 405.
 Hartmann, stil 1. 22. 1248. 2321.
 2465. 2642. 3145. 4692. 4853.
 5120. 5453. 6196. 7619. 7871.
 8166. Lieblingsausdrücke 1107.
 1432. 4130. chronologie seiner
 werke 22. 6943. f. 516 f.
 er hāt 3412.
 hebung 2798. 5441. 5873.
 heil 1348. heiles, unheiles 5078.
 — biten 6008. ze heile slagen
 8099.
 Heinrich von Veldecke 6943.
 Heinzelin von Constanz 1621.
 her komen man 6123.
 herre, her 5582.
 hiatus 318. 2943. f. 546.
 hinnen 5541.

hō 617.

hovereht 7341.

höflichkeitform 523.

höher gān, stān 5293.

Homerus f. 517.

hüeten mit d. acc. 3915.

hūsāt 6541.

ie, iemer 770. 771. 813. 894. 2151.

3512. 6575. ie mēr f. 439.

iemān, niemān mit *genet. oder apponiertem casus* 6003.

ietweder 4936.

imperf. für plusquamperf. 63. f. prät.

in einen fuß füllend 7563.

īndes 4620.

infinitif perf. nach einem präterit.

3243. 6350. — *gen. liezen f. liezenes* 3043.

— inne 6403.

— iuwen (biuwen) 415.

jāmer *masc. und neutr.* 6347.

jehen nāch, mite 2981.

jetzt 4997.

joch 4931.

Johannisnacht 900.

k : ch im reim 4431.

Kalogreant 86.

Karidöl 32.

Kei 74.

kein *unfl. nom.* 105.

kempfen 6958.

kēren 3370.

kewe, kiuwe 6638.

kinde *plur.* 8121.

klingende verse mit vier hebungen

772. 1991. 2473.

können 663. 877.

consecutio tempor. 3243.

kraft 365.

kuchenkneht 4923.

kumber 2838.

ze künde rechen 804.

künegīn, in, inne 97.

des küneec 2111.

kurzer stunde, tage 4428.

lachen 6459.

ich lān f. 429.

lāt = ladet 2188. 7654.

lāzen mit *ausgelassenem infinitiv* 3122.

ledic, lediclichen 1711.

legen, āf legen 1190.

leisieren 5324.

leiten 6379.

letzen 2333. 7760.

lich, leiche 1333.

— liche *adv.* 6405.

— lichen *als adverbialendung* 6406. 8121. *in verbis* 2332.

lieben 45. 4194.

liep zu einem dinge 4187. 4166.

limen *stv.* 5328.

liute 4326.

lüge *decl.* 258.

lützel *ironisch* 700.

mahte *st.* mohte 8121.

machen schuldec, unschuldec 2053.

manec *unfl. nom.* 251. *comp.* 4026.

manen 4853.

mānlich 62.

mære 7189.

market und stat 6126.

meinen verursachen 7098.

meinlich, meinecllich 7236.

meister des buches f. 496 f.

mēr 8121.

mies 441.

mîn vrowe, mîn her 4901.
 Minne schw. 7053.
 mit bei 6046, mit einem subst. statt
 eines adv. 408.
 mütlich 7248.
 münjen 8131.
 munt haben 2257.
 muot, state 2655.
 muote, muoten 5331.
 muotwille 7262.
 mûsar, mûsære; mûzære, mûzer 284.

nâ 3365. 5487.
 nâch mit subst. statt eines adverb.
 7. 34. 7051. — bezeichnet ähn-
 lichkeit und beschaffenheit 6596.
 — mit adv. gen. 316. — gen 3238.
 -- beinahe, mit indic. 5194.
 nâhen 5487.
 ne allein 588. 1252. 4067. 7793.
 Neidhart f. 345.
 neutrum des pron. in beziehung auf
 masc. fem. 60. 86.
 nider legen 162.
 nidere stumpfer reim 617.
 nie, niemer 894. 998. 3512.
 nie kein 2394.
 nie mër 355. f. 439.
 nie sô 2476.
 niender ohne örtliche beziehung 5138.
 nieten, genieten 5642.
 nîgen refl. 3944. ausdrück eines se-
 genswunsches 5338.
 ein niht 4413.
 nimer 998. 6670.
 nimmê 998. 3512.
 niwan mit dem gen. 2029.
 niwet 2148.
 nôte dat. 7339.
 noetlich, noetlichen 2332.
 nôtpfant 7220.

nâ relativ 2528. wiederholt 4262.
 ð 349.
 ob verspottend 118. — 4600.
 objecte, zwei, in verschiedener form
 demselben verbum verbunden 3225.
 östertac, österlichiu zît 8120.
 Otfried synärese und synalöphe f.
 547.
 ouwî 450.
 owê, owî 349.

Partic. präs. auf — ent 5335. —
 präter. auf — ent 7967. partici-
 pialadverb. 531. 777. 4678. — mit
 acc. 4163.
 pfunt geld 6398.
 Pflopleherin 4705.
 präposition ἀπό τοῦ 3649. 6861.
 präteritum in der bedeutung eines
 plusquamperf. 62. 4677.
 pron. poss. im letzten gliede 3138.
 mîner sin u. dergl. 5347. iuwer
 Îwein, din Alise 7543. relativ im
 singular nach subst. im plur. 8112.
 rame, an und in 6199.
 râmen bed. 398.
 râten 3642.
 rede 4319. 6327.
 redelich 6524.
 reden, reite, gereit 2190.
 reht = stand 3572. 5594.
 reim, variation desselben wortes
 durch verschiedene reime 3145.
 widere stumpf 617. inclit. es f.
 439. vocalschwächung 2112. 5428.
 a : â f. 499. mütlich : gütlich
 7248. rührende f. 540.
 rechnen ze künde, künne 804.
 relativsätze nach pron. poss. 4532.

rêwen, gerêwet 5862.

rîhsen 7493.

rîhten 4232.

rich f. 499.

riche = kaiser 4376.

richliche 3560.

den rim geben f. 476.

rîter, ritter 42. 6.

ritterlich 1163. 6135.

riute 3285.

riuwedliche 6379.

rosselouf als mafs 6987.

rüemen 7746.

rucke, rücke 1017.

rûmen 7618.

ruote schw. 5058.

s als adverbialzeichen 5078. 5369.

Sælde schwf. 1579. der Sælden
schol u. dgl. 4449.

sâme, ûf den sâmen vellen 7086.

samen, sament, samt, sant 6296.

sanfte tuon 8138.

sanc 640.

segenswunsch 794. 848. 5638.

sehen wâ 3102.

seit, ml. sagetum 3454.

senen, sich senen, senende 71. 6524.

senkung 651. 866. letzte 318. 881.

f. 439. f. 467. 4317. 4365. 5081.

7438. f. 545. 3762.

sichern in 7564.

sît, ze beider sît, ze beiden sîten

3063.

site 4595.

schande schwf. 1579.

scharlach, — lachen 326.

schât = schadet 2188.

scheide stf. 3945.

schein 2151.

scheltære 7162. 7163.

als schiere sô, dô 6772.

schiuften 5966.

diu schrift nicht die hail. schr. f.
516.

slage, ze slage 1073.

slân 3694. slât = sleht 2396.

slichen 101.

sô 2498 bezeichnet den anfang des
gegensatzes 1341.

spâhe 7300.

spanne 442.

sper undern arm slagen 5025 5328.

spil, geteiltez 4630.

= gespil 5208.

spotten construiert 1066.

er, ai sprach zugesetzt 3637.

sprechen wider 65. an 6930.

sprichwörter 207. 2330. 2477. 3224.

3236. 3321. 4329. 5350. 6065.

sprichwörtlicher ausdruck 6567.
7026.

state, muot 2655. — vermögen 2197.

stê 1 präs. ind. f. 428.

stên, stân f. 428. — höße, verre,

tiure mit acc. 4316. — ûf den

knien 6157. 5886.

stiege 6434.

strâle gen. plur. 3266.

der Stricker f. 500.

substantivbildung 6403.

sûmen intrans. 6172. 6172.

suoze 7300.

swäre, swære 7300.

swern mit dem acc. 2410.

synalöphe 4866.

t unorganisch 453.

tafel 299. zum klopfen 284.

teilen, ein spil 4630.

tier 3326.

tiure 1455.

- toben 3034.
 töt personif. 5626. des tódes schel-
 ten 7162.
 tótriuwessere 610.
 tougen, mir ist 6974.
 trinken nach dem essen 2463.
 trosten 6596. — einen mit gen.
 146 — an 2125.
 mir hat und mir ist getroumet 3517.
 tugent 340.
 tuo 1 präs. ind. f. 428.
 tuon und machen 7050.
 über kurzer mîle dri 554.
 übergulde 360.
 überkomen 4590.
 überladung des ersten fusses 308.
 ûf den sal u. dgl. 75.
 ûf legen 1190. 1190.
 Ulrich von Zatzikhofen f. 496. 345.
 um 2754.
 umlaut 749. 881. 1360. 1615. 2088.
 7065. 7300.
 undære, undære 2247.
 unde vor bedingungssätzen 5827.
 6369. vor concessivsätzen 155.
 567. causal 3482. relativ 1206.
 4910. 6772. unt in der letzten
 senkung 4365.
 under, underr u. dgl. 1208.
 undersagen 862.
 undersehen 6245.
 understân neutral 7356.
 unerværet eines dinges 4622.
 unerwunden sîn 6611.
 unfuoge, ungefuoge 860.
 ungevüere 6538.
 ungenåde 646.
 ungewegen 6720.
 ungewis 3857.
 ungewizzenheit 859. 4961.
 unstetelichen 3731.
 uo, üe 749.
 Uterpandragôn 897.
 ûz genomen 7909.
 wæge 6937.
 waltgevelle 3836.
 Walther (56, 33) 813. (76, 4) 554.
 (84, 21) 2968.
 walttôre, — man, — schrâte 440.
 596.
 wan 670, wan, wanne in fragen 2214.
 7032. — sondern 2253. — mit
 conj. prät. und fragender wort-
 stellung oder mit imp. 1660. —
 wân 1816.
 wan daz 2968.
 wæn, wände constr. 842.
 wanc 5326. 6503.
 wande — dô 736. 5737.
 wânû 7111.
 warc 4924. 4924.
 — warte 6165.
 wasser, die ungewitter hervorbrin-
 gen 638.
 wætlich 1191.
 wegemüede 5567.
 wec, enwec, ir wec 1975.
 wenne 627.
 wer, diu, daz 4330. 6635.
 wer, swer, eteswer mit apponiertem
 casus oder dem genetiv 6003.
 werde 6445.
 werden mit gen. 1953. — in 3950.
 wern 5343. 6733.
 werren mit dat. der pers. 5238.
 wert 7550.
 wette 1232.
 wî 450.
 Wigalois f. 393. f. 413. f. 479.
 die wile daz, sô, die 6291.

Willebrant, Luneten vater 2717.
 willic 368.

winnen, winden 6611.

wint 6341.

wip 1921. 1945. 7851.

wizzen, weste, węste 1721.

Wolfram Parz. 6943. *Wh.* (432, 30)

f. 468. (443, 15) *f.* 403.

wort 2622.

wortstellung 1824.

wünne 606.

wunsch, dem wunsche gelich 44.

1334. in des wunsches gewalt
 6915.

zage 562.

zauberring 1208.

ziehen ze geringe 2868.

zinsen 7227. *prät.* zinste 6365.

zorn 7642.

zuo *präp.* 5873.

zürnen 862.

zweikampf und *geldgeschäfte* 7200.

BESSERUNGEN.

S. 436 z. 12] het (hette d) ins Bd. s. 461 z. 18] das frage-
zeichen streichen. s. 464 z. 3 v. n.] wande er D, wānet er d,
s. 481 z. 6] uñ Ade, fehlt DEab. s. 507 z. 2] Ad, umbe den
Ba, umbe Eb?, s. 508 z. 1] mir Aab, min BDd.



